

**Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank**

August 1986

An die

Bezieher der Monatsberichte der Deutschen Bundesbank

Betr.: „Internationale Organisationen und Abkommen
im Bereich von Währung und Wirtschaft“ (3. Auflage)
aus der Reihe „Sonderdrucke der Deutschen Bundesbank“

Aus der Reihe „Sonderdrucke der Deutschen Bundesbank“ ist die Broschüre über
„Internationale Organisationen und Abkommen im Bereich von Währung und
Wirtschaft“ jetzt in dritter, vollständig überarbeiteter Auflage erschienen.

Diese Broschüre wird von der Bank kostenlos abgegeben.

Wir bitten die an der Übersendung interessierten Empfänger des Monatsberichtes,
die untenstehende Antwortkarte an uns zurückzusenden.

Hier abtrennen

.....,den.....1986

Betr.: „Internationale Organisationen und Abkommen
im Bereich von Währung und Wirtschaft“ (3. Auflage)
aus der Reihe „Sonderdrucke der Deutschen Bundesbank“

Ich (Wir) bin (sind) an einer Übersendung der soeben erschienenen
dritten Auflage dieser Broschüre interessiert.

.....
(Unterschrift)

Absender:
.....
.....
.....
.....

Hier abtrennen

Genauere Anschrift des Absenders in Schreibmaschine oder Druckbuchstaben in Übereinstimmung mit der für den Bezug
der Monatsberichte gültigen Adresse

60 Pfg.

An die
Deutsche Bundesbank
– Presse und Information –
Postfach 10 06 02
6000 Frankfurt am Main 1

Dr. oec. publ. Otmar Emminger

Präsident der Deutschen Bundesbank i. R.

ist am 3. August 1986 im 76. Lebensjahr in Manila verstorben. Er hielt sich dort im Auftrag der Bundesregierung als Berater der Regierung der Philippinen auf.

In seiner jahrzehntelangen Arbeit im Dienste der deutschen Notenbank – seit 1970 als deren Vizepräsident und von 1977 bis 1979 als Präsident und Vorsitzender des Zentralbankrats – vertrat er die Interessen der Bundesrepublik Deutschland in wichtigen internationalen Gremien mit Überzeugung und Geschick. Währungsstabilität und eine freiheitliche nationale und internationale Währungsordnung waren die Ziele, für die er mit unermüdlicher Arbeitskraft, Sachverstand und Eloquenz eintrat. Sie begründeten die Achtung und das außerordentliche Ansehen, das er sich im In- und Ausland erworben hat. Sein Reichtum an Erfahrungen und Kenntnissen war für alle, die mit ihm arbeiteten, von unschätzbarem Wert.

Die Deutsche Bundesbank wird Otmar Emminger ein treues und verpflichtendes Gedenken bewahren.

Inhalt

- 6 **Kurzberichte**
- 15 **Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahre 1985**
- 32 **Die Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost seit 1983**

Statistischer Teil

- 2* Bankstatistische Gesamtrechnungen
- 8* Deutsche Bundesbank
- 10* Kreditinstitute
- 46* Mindestreserven
- 49* Zinssätze
- 54* Kapitalmarkt
- 60* Öffentliche Finanzen
- 68* Allgemeine Konjunkturlage
- 74* Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 14. August 1986

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

- Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
- Reihe 2 Wertpapierstatistik
- Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
- Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
- Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postanschrift Postfach 10 06 02
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0 69) 158-1 Sammelnummer
(0 69) 158 . . . und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 41227
Ausland 414 431

Telefax (0 69) 5 60 10 71

Kurzberichte

Monetäre Analyse

Die Geldbestände in der traditionellen, weiten Abgrenzung M3 (Bargeld und die bei inländischen Kreditinstituten gehaltenen Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren und Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) haben im Juni saisonbereinigt betrachtet beschleunigt zugenommen. Die Sichteinlagen, die in den beiden Vormonaten zurückgeführt worden waren, expandierten ungewöhnlich stark. Die kürzerfristigen Termingelder und die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist weiteten sich ebenfalls kräftig aus. Der Bargeldumlauf nahm dagegen ab. In den letzten sechs Monaten wuchs die Geldmenge M3 (ohne die Geldhaltung deutscher Nichtbanken bei Banken im Ausland) mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 5 1/2 %; ihren vergleichbaren Vorjahrsstand übertraf sie Ende Juni um 5 %. Die Geldmenge in der Abgrenzung M2 (M3 ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) war zu diesem Zeitpunkt um 4 % und das Geldvolumen in der engsten Definition M1 (Bargeld und Sichteinlagen) um 10 % höher als vor Jahresfrist.

Die Kredite der Kreditinstitute an Unternehmen und Privatpersonen wurden im Juni mit 15,8 Mrd DM annähernd so stark ausgeweitet wie vor einem Jahr. Saisonbereinigt betrachtet schwächte sich die Expansion der Bankkredite an den privaten Sektor weiter ab. Dabei wurden die kurzfristigen Ausleihungen zurückgeführt, während sich das Wachstum der längerfristigen Direktkredite beträchtlich verstärkte. In den vergangenen sechs Monaten wurden die gesamten Bankkredite an den privaten Sektor mit einer saisonbereinigten Jahresrate von knapp 7 % ausgeweitet.

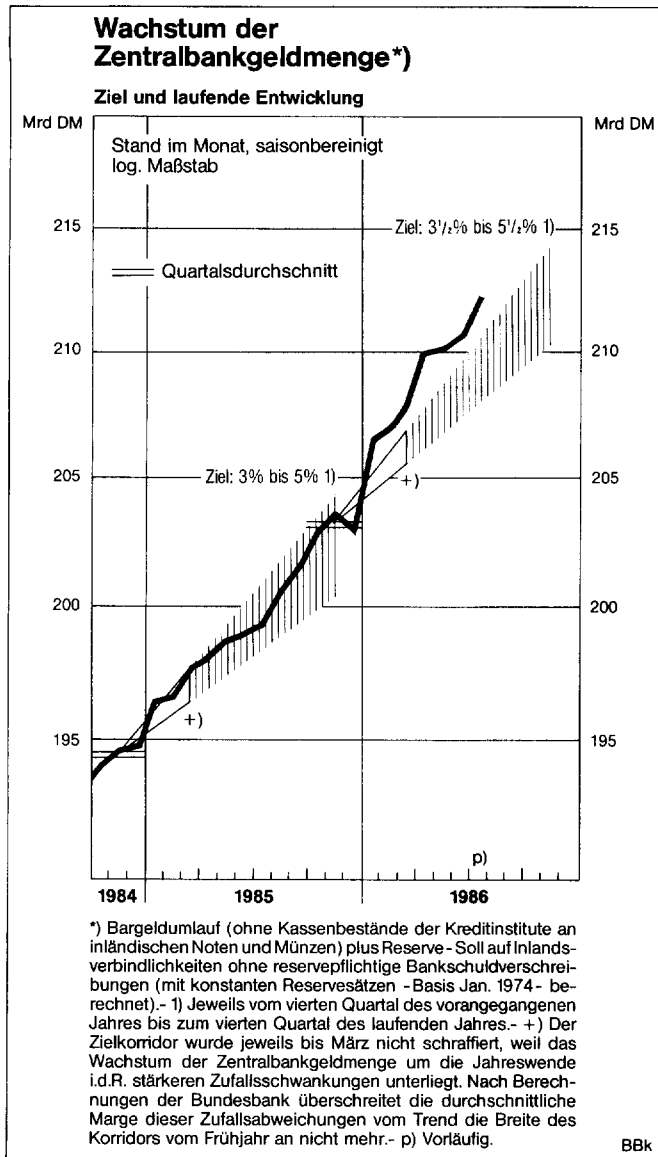
Die Inanspruchnahme von kurzfristigen Bankkrediten wurde im Juni vermutlich dadurch gedämpft, daß im Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland erneut umfangreiche Mittel zugeflossen sind. Die Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank gegenüber dem Ausland, deren Anstieg diesen Zufluß widerspiegelt, erhöhten sich um 4,9 Mrd DM, verglichen mit einem Anstieg von 4,7 Mrd DM im Mai und einem Rückgang von 4,0 Mrd DM im April.

Die Kassendispositionen der öffentlichen Hand beeinflussten die monetäre Entwicklung im Juni in kontraktiver Richtung. Die Verschuldung der öffentlichen Haushalte gegenüber dem Banken-

Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang				
Mrd DM; Veränderung im Zeitraum				
Position	1986			Zum Vergleich: Juni 1985
	April	Mai	Juni p)	
I. Kreditvolumen 1)	+ 2,9	+ 8,3	+ 12,6	+ 11,7
1. Kredite der Bundesbank	- 2,8	+ 2,3	- 1,5	- 5,1
2. Kredite der Kreditinstitute	+ 5,7	+ 5,9	+ 14,1	+ 16,7
davon:				
an Unternehmen und Private	+ 3,6	+ 6,3	+ 15,8	+ 16,0
darunter:				
kurzfristige Kredite	- 4,1	- 0,7	+ 7,3	+ 11,5
längerfristige Kredite 2)	+ 6,4	+ 6,0	+ 7,3	+ 4,1
an öffentliche Haushalte	+ 2,0	- 0,4	- 1,7	+ 0,7
II. Netto-Auslandsforderungen 3)	- 4,0	+ 4,7	+ 4,9	+ 5,9
III. Geldkapitalbildung 4)	+ 4,3	+ 5,8	+ 1,2	+ 4,2
darunter:				
Termingelder von 4 Jahren und darüber	+ 4,6	+ 3,0	+ 1,1	+ 1,6
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	+ 1,3	+ 1,0	+ 1,2	+ 0,9
Sparbriefe	+ 0,3	- 0,4	+ 0,3	+ 0,7
Bankschuldverschreibungen im Umlauf 5)	- 4,3	+ 0,7	- 2,4	- 0,0
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	- 1,5	- 1,4	+ 4,7	+ 4,3
V. Sonstige Einflüsse	- 3,6	+ 0,6	+ 2,9	+ 5,5
VI. Geldvolumen M3 6)	- 0,3	+ 8,0	+ 8,7	+ 3,6
(Saldo: I + II - III - IV - V)				
davon:				
M2 (M3 ohne Spareinlagen)	- 1,3	+ 7,9	+ 8,4	+ 3,9
davon:				
M1 (Bargeld und Sichteinlagen)	+ 1,7	+ 3,4	+ 10,8	+ 6,1
Termingelder unter 4 Jahren	- 3,0	+ 4,5	- 2,4	- 2,2
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	+ 1,0	+ 0,1	+ 0,3	- 0,3

1 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. — 2 Ohne Wertpapierkredite. — 3 Kreditinstitute und Bundesbank. — 4 Ohne Termingelder unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 5 Ohne Bankbestände. — 6 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBK

system (Bundesbank und Kreditinstitute) nahm um 3,4 Mrd DM ab. Ihre nicht zur Geldmenge zählenden Zentralbankeinlagen wurden — wie in diesem „großen“ Steuermonat üblich — kräftig aufgestockt (um 4,7 Mrd DM). Die dem Bund Ende Juni gutgeschriebene letzte Rate des Bundesbankgewinns 1985 (von knapp 2,4 Mrd DM) wurde im Ergebnis weitgehend kassenwirksam verausgabt.



sich (mit 2,9 Mrd DM) weniger als für diesen Monat typisch ist. Hierbei dürfte es sich z.T. um eine Gegenbewegung zum Mai handeln, als die „Sonstigen Einflüsse“ die monetäre Expansion stärker gedämpft hatten.

Zentralbankgeldmenge

Die Zentralbankgeldmenge ist nach der abgeschwächten Entwicklung im Mai und Juni im Monat Juli wieder beschleunigt gewachsen. Sie erhöhte sich nach vorläufigen Angaben (saisonbereinigt und zu konstanten Reservesätzen – Basis Januar 1974 – gerechnet) um 1,5 Mrd DM auf 212,3 Mrd DM. Der Anstieg geht fast ausschließlich auf die Ausweitung der Reservekomponente zurück. Mit dieser kräftigen Zunahme hat sich die Zentralbankgeldmenge vom diesjährigen Zielkorridor von 3 1/2 bis 5 1/2 % weiter entfernt, nachdem sie sich diesem in den beiden vorangegangenen Monaten angenähert hatte. Gegenüber dem vierten Quartal 1985, der Basis des Geldmengenziels 1986, ist die Zentralbankgeldmenge bis Juli mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 6,8 % gewachsen.

Die *Geldkapitalbildung* bremste im Juni das monetäre Wachstum weniger als zuvor. Mit 1,2 Mrd DM fiel das längerfristige Mittelaufkommen bei Banken deutlich niedriger aus als vor Jahresfrist (4,2 Mrd DM). Die meisten Mittel kamen auf den Sparkonten mit vereinbarter Kündigungsfrist (1,2 Mrd DM) und bei den längerfristigen Termingeldern auf (1,1 Mrd DM). Der Verkauf von Sparbriefen verlief weiterhin schleppend (0,3 Mrd DM); der Bestand an Bankschuldverschreibungen in Händen inländischer Nichtbanken wurde um 2,4 Mrd DM zurückgeführt. Kapital und Rücklagen der Banken wurden um 1,0 Mrd DM aufgestockt.

Auch die „*Sonstigen Einflüsse*“ (Schwebende Verrechnungen, Ertragsbuchungen der Banken etc.) wirkten im Juni auf eine Beschleunigung des Geldmengenwachstums hin. Ihr Passivsaldo erhöhte

Am deutschen Rentenmarkt sind im Juni erheblich weniger Papiere untergebracht worden als im Vormonat und vor einem Jahr. Im Ergebnis nahmen in- und ausländische Schuldner durch den Absatz von Rentenwerten per saldo für 1,3 Mrd DM Mittel auf, gegenüber 7,6 Mrd DM im Vormonat und 6,6 Mrd DM im Juni 1985. Inländische Emittenten begaben mit 13,6 Mrd DM (Kurswert) zwar ebenso viele Rentenwerte wie im Mai. Nach Abzug der Tilgungen und Übernahmen in die Eigenbestände der Emittenten sank der Umlauf von inländischen Rentenwerten am Markt jedoch um 1,2 Mrd DM, während er im Vormonat und vor einem Jahr um 3,0 bzw. 4,3 Mrd DM gestiegen war. Der Rückgang des Umlaufs betraf ausschließlich kürzerfristige Papiere (- 4,4 Mrd DM); langfristige Titel (mit Laufzeiten von über 4 Jahren) wurden dagegen für 3,2 Mrd DM (netto) abgesetzt.

Die Abnahme der Rentenmarktverschuldung im Juni konzentrierte sich auf *Bankschuldverschreibungen*. In diesem Sektor ging der Umlauf von Kommunalobligationen, Emissionen von Spezialkreditinstituten und vor allem „sonstiger“ Bankschuldverschreibungen (- 1,3 Mrd DM) zurück. Pfandbriefe wurden für 0,2 Mrd DM (netto) plaziert. Die Verschuldung der *öffentlichen Hand* am Rentenmarkt veränderte sich im Juni nur wenig (0,2 Mrd DM). Einerseits tilgten Bund und Länder für 1,3 bzw. 0,1 Mrd DM mehr Papiere, als sie gleichzeitig verkauften. Andererseits flossen der Bundespost, die am Monatsende eine Anleihe emittierte, netto 1,6 Mrd DM zu.

Am Markt für *DM-Auslandsanleihen* ließ das Angebot im Juni merklich nach. Ausländische Emittenten begaben 16 Anleihen im Nominalwert von 2,4 Mrd DM, darunter vier Optionsanleihen und eine variabel verzinsliche Anleihe im Betrag von jeweils 0,3 Mrd DM. Nach Abzug der Tilgungen verblieb ein Netto-Absatz von 1,7 Mrd DM.

Die dominierende Käufergruppe am Rentenmarkt waren im Juni weiterhin *Ausländer*. Sie erwarben für 2,5 Mrd DM inländische Rentenwerte, davon zum größten Teil öffentliche Anleihen. Die *Kreditinstitute* stockten ihre Anleihebestände im Juni um 1,6 Mrd DM auf. Fast die Hälfte hiervon entfiel auf ausländische Rentenwerte, im wesentlichen DM-Auslandsanleihen. Ihre Anlagen in inländischen Rentenwerten (0,9 Mrd DM) betrafen per saldo ausschließlich Bankschuldverschreibungen (1,0 Mrd DM), während sie ihre Bestände an öffentlichen Anleihen abschmelzen ließen. *Inländische Nichtbanken* bauten ihre Rentenportefeuilles um 2,8 Mrd DM ab. Die Be-

Absatz und Erwerb von Rentenwerten						
Mrd DM						
Zeit	Absatz insgesamt	Inländische Rentenwerte 1)			Ausländische Rentenwerte 2)	
		zu-sammen	darunter:		zu-sammen	dar.: DM-Auslandsanleihen
			Bank-schuld-ver-schrei-bungen	An-leihen der öffent-lichen Hand		
1986 April	9,1	6,4	- 0,1	6,1	2,7	0,2
Mai	7,6	3,0	1,1	2,0	4,6	1,9
Juni p)	1,3	- 1,2	- 1,3	0,2	2,5	1,1
Zum Vergl.: 1985 Juni	6,6	4,3	2,5	1,9	2,3	0,7
Zeit	Erwerb insgesamt	Inländer 3)				Aus-länder 5)
		zu-sammen	Banken 4)	Nichtbanken		
				zu-sammen	dar.: in-län-dische Renten-werte	
1986 April	9,1	2,8	x) 4,7	- 2,0	- 4,0	6,3
Mai	7,6	5,2	x) 4,1	1,1	- 0,8	2,4
Juni p)	1,3	- 1,2	x) 1,6	- 2,8	- 4,5	2,5
Zum Vergl.: 1985 Juni	6,6	2,9	x) 1,8	1,1	- 1,1	3,7

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderung der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) von DM-Auslandsanleihen und Fremdwährungsanleihen durch Inländer; Transaktionswerte. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Einschl. Bundesbank. — 5 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — x Statistisch bereinigt. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBK

standsrückgänge konzentrierten sich auf inländische Papiere (4,5 Mrd DM). Dagegen erwarben sie für 1,8 Mrd DM ausländische Rentenwerte, überwiegend Fremdwährungsanleihen.

Am *Aktienmarkt* wurden im Juni junge Aktien im Kurswert von 0,9 Mrd DM abgesetzt. Dies war erheblich weniger als in jedem der vier vorangegangenen Monate. Für nahezu den gleichen Betrag wurden ausländische Dividendenwerte am deutschen Markt untergebracht. Etwa die Hälfte des gesamten Aktienabsatzes entfiel auf Auslands-käufe. Die deutschen *Investmentfonds* hatten im Bereich der Publikumsfonds im Juni Mittelzuflüsse von 0,8 Mrd DM zu verzeichnen, die sich weiterhin auf die Rentenfonds konzentrierten. Bei den Spezialfonds kamen Anlagemittel in Höhe von 0,7 Mrd DM auf; das war mehr als doppelt soviel wie vor einem Jahr.

10 Kassenentwicklung des Bundes

Die Kassenentwicklung des Bundes, dessen Kassendefizit sich im Juli gegenüber dem gleichen Vorjahrsmonat um 2,1 Mrd DM auf 4,8 Mrd DM erhöhte, war weiterhin von Sondereinflüssen geprägt. Der an den Bund abzuführende Bundesbankgewinn wurde kassenmäßig bereits bis Ende Juni in voller Höhe dem Bund gutgeschrieben, während ein Jahr zuvor noch im Juli und im August jeweils Raten von rd. 2 Mrd DM überwiesen worden waren. Bereinigt um diesen Sonderfaktor haben die Kasseneinnahmen im Juli nicht ab-, sondern um 7 1/2 % zugenommen. Die Kassenausgaben haben sich ebenfalls recht kräftig – um 6 1/2 % – erhöht.

Von Januar bis Juli zusammengekommen schloß der Bund mit einem Kassendefizit von fast 11 1/2 Mrd DM ab, das um 7 Mrd DM niedriger war als in der entsprechenden Vorjahreszeit. Auch die Ergebnisse dieses Zeitraumes sind für die Entwicklung im ganzen Jahr nicht charakteristisch. Abgesehen von dem unterschiedlichen Auszahlungsmodus des Bundesbankgewinns hat eine große Rolle gespielt, daß sich die Finanzlage der Rentenversicherung verbessert hat und die Bundeszuschüsse an diesen Sozialversicherungszweig in weit geringerem Umfang in die erste Jahreshälfte vorgezogen werden mußten als im Vorjahr. Im weiteren Jahresverlauf werden die Bundeszuschüsse höher sein als 1985, so daß die Kassenausgaben, die in den ersten sieben Monaten etwa auf dem Vorjahresniveau lagen, kräftig steigen werden. Umgekehrt werden die Kasseneinnahmen allein wegen des bereits vollständig abgeführten Bundesbankgewinns schwächer als bisher zunehmen. Alles in allem dürfte aus heutiger Sicht die Haushaltsentwicklung des Bundes nach wie vor ungefähr der Planung für 1986 entsprechen.

Öffentliche Verschuldung

Die Gebietskörperschaften haben die Kreditmärkte im Juni per saldo überhaupt nicht in Anspruch genommen, sondern ihre Verschuldung sogar um 2 1/2 Mrd DM abgebaut. In diesem Monat mit „großem“ Steuertermin fiel es den öffentlichen Kreditnehmern relativ leicht, sich angesichts der weiterhin labilen Kapitalmarktlage zurückzuhalten. Der Bund allein verringerte seine Kreditmarktverschuldung im Juni um 2,7 Mrd DM. Aufgrund recht umfangreicher Tilgungen gingen die Verpflichtungen in fast allen Schuldarten zurück. Lediglich der

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)				
Mrd DM				
Position	Januar/Juli		Juli	
	1985	1986 p)	1985	1986 p)
Kasseneinnahmen	145,27	152,75	21,19	20,67
Kassenausgaben	163,79	164,04	23,92	25,46
Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	-18,52	-11,29	- 2,73	- 4,79
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassemittel 1)	+ 2,20	+ 0,49	+ 0,40	- 1,01
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	- 1,77	-	-	-
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung insgesamt	+ 22,26	+ 10,38	+ 2,95	+ 5,15
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	+ 0,20	- 1,82	- 0,61	-
b) Finanzierungsschätze	+ 0,90	- 0,70	+ 0,07	- 0,05
c) Kassenobligationen	+ 4,33	+ 3,96	-	+ 1,30
d) Bundesobligationen	+ 4,84	+ 6,83	+ 1,83	+ 2,35
e) Bundesschatzbriefe	+ 2,77	+ 1,04	+ 0,60	- 0,00
f) Anleihen	+ 12,07	+ 15,21	+ 1,93	+ 3,87
g) Bankkredite	- 2,35	-13,20	- 0,79	- 2,28
h) Darlehen von Sozialversicherungen	- 0,30	- 0,31	- 0,06	-
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	- 0,11	- 0,52	+ 0,02	-
j) Sonstige Schulden	- 0,09	- 0,09	- 0,04	- 0,04
4) Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe 2)	- 0,48	- 0,01	- 0,01	...
5) Schwebende Verrechnungen	+ 0,58	+ 1,24	+ 0,15	- 1,40
6) Einnahmen aus Münzgutschriften	0,15	0,16	0,04	0,03
7) Summe 1-2-3-4-5-6	-18,52	-11,29	- 2,73	- 4,79
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
Kasseneinnahmen	+ 4,6	+ 5,2	+ 12,3	- 2,4
Kassenausgaben	+ 4,6	+ 0,2	+ 8,7	+ 6,4

* Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 2 Im laufenden Jahr ohne den jeweils letzten Monat. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

Umlauf an Anleihen erhöhte sich durch Verkäufe aus dem Kurspflegebestand um 0,9 Mrd DM. Da die Kassenlage des Bundes im Juni sehr günstig war, zahlte er außerdem den Ende Mai im Umfang von 1,7 Mrd DM beanspruchten Buchkredit zurück. Die Verschuldung der übrigen öffentlichen Haushalte blieb im Juni insgesamt gesehen praktisch unverändert. Allerdings wurden längerfristige Bankverbindlichkeiten zurückgeführt und zur Überbrückung kurzfristige Kredite bei Banken aufgenommen.

Im Juli hat der Bund bei im Monatsverlauf gebesserter Kapitalmarktstimmung die Kreditmärkte wieder mit netto 5,2 Mrd DM in Anspruch genommen. Am Monatsanfang begab der Bund im Wege der Ausschreibung 1,3 Mrd DM Kassenobligationen. Zur Monatsmitte folgte die Emission einer Anleihe, deren Umfang mit der Erweiterung des Bundesanleihekonsortiums aufgestockt worden war. Einschließlich der Kurspflegeverkäufe erhöhte sich der Anleiheumlauf um 3,9 Mrd DM. Schließlich nahmen die Verpflichtungen aus Bundesobligationen um 2,4 Mrd DM zu, wobei sich der Absatz im Zusammenhang mit der Renditeherabsetzung in der zweiten Monatshälfte stark belebte. Dagegen wurden Schuldscheindarlehen per saldo im Umfang von 2,3 Mrd DM getilgt. Auf den Buchkredit der Bundesbank brauchte der Bund Ende Juli ebenso wie einen Monat zuvor nicht zurückzugreifen.

Auftragseingang

Die konjunkturellen Aufschwungskräfte haben sich im Frühjahr d.J. weiter von der Auslands- auf die Inlandsnachfrage verlagert. Die *Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe aus dem Inland* bewegten sich im Juni, saisonbereinigt gesehen, auf dem erhöhten Niveau des Vormonats. Im Vergleich des zweiten mit dem ersten Quartal 1986, der die konjunkturelle Tendenz zutreffender beschreibt als die monatliche Betrachtung, ergibt sich saisonbereinigt ein Anstieg von rd. 3%; der entsprechende Vorjahrsstand wurde im zweiten Quartal um gut 5½% übertroffen. Am stärksten war die Nachfrageexpansion im Straßenfahrzeugbau, der im zweiten Quartal saisonbereinigt fast ein Drittel mehr Inlandsbestellungen als im ersten Vierteljahr verbuchen konnte (wobei ein Großauftrag für Lkws im Juni besonders ins Gewicht fiel). Aber auch im Investitionsgüterbereich (ohne Fahrzeugbau) blieb die Entwicklung der Inlandsnachfrage im zweiten Quartal deutlich aufwärts gerichtet. Im Gegensatz dazu waren – aufs gesamte zweite Vierteljahr gesehen – die Inlandsbestellungen beim Verbrauchsgütergewerbe saisonbereinigt nicht höher als in den ersten drei Monaten; das wesentlich günstigere Juni-Ergebnis ist aber wohl als erstes Anzeichen dafür zu werten, daß sich die lebhaftere Verbrauchskonjunktur nicht nur in höheren Orders für Pkws, sondern mehr und mehr auch in steigender Nachfrage bei den Herstellern anderer industriell gefertigter Verbrauchsgüter niederschlägt. Die Inlandsaufträge beim Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe waren im zweiten Quartal, wertmäßig und saisonbereinigt betrachtet, etwas niedriger, dem Volumen nach aber ebenso hoch wie im ersten Vierteljahr.

Im Gegensatz zum recht günstigen Inlandsgeschäft sind die *Auftragseingänge aus dem Ausland* im zweiten Quartal im Vergleich zum Vorquartal, saisonbereinigt betrachtet, um 2% zurückgegangen; das entsprechende Vorjahrsresultat wurde um 2½% unterschritten. Am kräftigsten fiel die Nachfrageabschwächung im Auslandsgeschäft bei den Investitionsgüterherstellern (ohne Straßenfahrzeugbau) aus. Im Straßenfahrzeugbau, in dem die Auslandsorders im Quartalsvergleich ebenfalls – wenn auch nur leicht – abnahmen, zogen die Aufträge im Juni wieder kräftig an. Zusammengefaßt waren die *Inlands- und Auslandsbestellungen* beim Verarbeitenden Gewerbe im zweiten Quartal saisonbereinigt um rd. ½%

Wichtige Konjunkturindikatoren					
Saisonbereinigt 1)					
Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2) 3); 1980 = 100					
Zeit	Werte insgesamt	davon:			Volumen insgesamt
		aus dem Inland		aus dem Ausland	
		insgesamt	darunter: Investitionsgütergewerbe		
1985 4. Vj.	129	119	127	153	109
1986 1. Vj.	128	117	124	151	108
2. Vj.	129	121	133	147	109
April	130	120	131	151	109
Mai	128	121	135	143	108
Juni p)	129	121	133	147	109
Produktion im Produzierenden Gewerbe 4); 1980 = 100					
Zeit	insgesamt ohne Bau	darunter:			Bauhauptgewerbe
		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	Investitionsgütergewerbe	Verbrauchsgütergewerbe	
1985 4. Vj.	106,6	98,6	116,2	95,0	86,3
1986 1. Vj.	105,9	98,0	115,7	96,0	79,6
2. Vj.	106,8	97,9	117,9	96,4	85,0
April	108,7	99,1	121,3	97,0	83,6
Mai	104,7	97,1	115,4	93,6	82,5
Juni p)	107,4	98,4	118,6	99,0	87,4
Arbeitsmarkt; Tsd					
Zeit	Arbeitslose 3)	Arbeitslosenquote 5)	Kurzarbeiter 6)	Offene Stellen 3)	Abhängig Beschäftigte p)
1985 4. Vj.	2 294	9,2	157	126	22 320
1986 1. Vj.	2 288	9,2	284	139	22 400
2. Vj.	2 248	9,0	162	148	...
April	2 246	9,0	216	145	...
Mai	2 243	9,0	153	152	...
Juni	2 227	9,0	118	153	...
Juli	2 212	8,9	87	156	...

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. — 2 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — 3 Saisonfaktoren neu berechnet. — 4 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Bauhauptgewerbe; Nettoproduktionsindex für fachliche Unternehmensteile. — 5 Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten). — 6 Nicht saisonbereinigt. — p Vorläufig. BBK

höher als im Vorquartal und um gut 2 1/2 % höher als ein Jahr zuvor.

Produktion

Die gewerbliche Produktion (ohne Bau) übertraf im Juni — nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes, die noch deutlich nach oben korrigiert werden dürften — das Ergebnis vom Mai saisonbereinigt um 2 1/2 % und den entsprechenden Vorjahrsstand (schätzungsweise kalenderbereinigt) um 2 %. Im gesamten zweiten Quartal, in dem die gewerbliche Erzeugung aufgrund besonderer Kalendereinflüsse von Monat zu Monat stark

schwankte, ist die Industrieproduktion gegenüber dem ersten Quartal saisonbereinigt um rd. ein Prozent gewachsen. An der Spitze der Entwicklung standen die Unternehmen des Investitionsgütergewerbes (ohne Fahrzeugbau). Mehr produziert als im ersten Quartal wurde in den Frühjahrsmonaten auch im Straßenfahrzeugbau und im Verbrauchsgütergewerbe. Im Grundstoff- und Produktionsgüterbereich war der Ausstoß hingegen im zweiten Quartal saisonbereinigt nicht höher als in den ersten drei Monaten d. J. Mit Beginn der Bausaison sind die Leistungen des Bauhauptgewerbes im zweiten Vierteljahr, saisonbereinigt gesehen, sehr kräftig gesteigert worden, und zwar um fast 7 % gegenüber dem ersten Quartal, in dem das Ergebnis aufgrund ungünstiger Witterungs- und Kalendereinflüsse allerdings stark beeinträchtigt gewesen war. All dies deutet zusammen mit den ersten Informationen über andere Wirtschaftsbereiche auf ein kräftiges Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts im zweiten Quartal hin, womit sich der Wachstumstrend seit Beginn des Aufschwungs Ende 1982 ungeschmälert fortgesetzt haben dürfte.

Arbeitsmarkt

Auf dem Arbeitsmarkt wirkte sich der anhaltende Konjunkturaufschwung nicht nur in einer weiter kräftig gestiegenen Beschäftigung, sondern auch in einem Rückgang der Arbeitslosenzahl aus. Saisonbereinigt betrachtet sank die Zahl der Arbeitslosen im Juli um 15 000, wobei wie im Juni die Inanspruchnahme des neugefaßten § 105c des Arbeitsförderungsgesetzes durch ältere Arbeitslose nur noch eine untergeordnete Rolle spielte. Insgesamt wurden Ende Juli — nach Ausschaltung von Saisonereinflüssen — 2,21 Mio Arbeitslose registriert; gegenüber Juni bedeutet dies einen leichten Rückgang der Arbeitslosenquote auf 8,9 % der abhängigen bzw. 7,8 % aller Erwerbspersonen.

Die Beschäftigungsentwicklung war im Frühjahr d. J. weiter kräftig aufwärts gerichtet. Nach den erstmals veröffentlichten monatlichen Angaben des Statistischen Bundesamtes über die Zahl der Erwerbstätigen in der Gesamtwirtschaft waren im Mai d. J. fast 270 000 (bzw. gut 1 %) mehr Erwerbstätige beschäftigt als vor Jahresfrist; ersten vorläufigen Schätzungen zufolge hat sich der Vorjahrsabstand im Juni weiter erhöht. Für einen Fortgang der günstigen Arbeitsmarktentwicklung spricht auch, daß der Bestand an offenen Stellen, saison-

bereinigt betrachtet, bis zuletzt gestiegen ist. Gleichzeitig dürften die innerbetrieblichen Personalreserven der Unternehmen weiter abgebaut worden sein; darauf deutet hin, daß Mitte Juli nur noch weniger als 90 000 *Kurzarbeiter* von den Arbeitsämtern gezählt wurden; das war der niedrigste Juli-Stand seit sechs Jahren.

Die *Leistungsbilanz* der Bundesrepublik – das zusammengefaßte Ergebnis von Außenhandel, Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland und unentgeltlichen Leistungen – schloß im Juni mit einem Überschuß von 4,2 Mrd DM ab, verglichen mit 6,1 Mrd DM im Mai. Auch saisonbereinigt betrachtet ist der Aktivsaldo gegenüber dem Vormonat zurückgegangen (und zwar von rd. 5½ Mrd DM auf 4¾ Mrd DM); er war damit niedriger als in den vorangegangenen sechs Monaten, übertraf aber den Vorjahreswert beträchtlich, denn im Juni 1985 waren die Einfuhren von Erdöl und Erdölprodukten noch mehr als doppelt so teuer gewesen wie gegenwärtig.

Der Überschuß im *Außenhandel* belief sich im Juni auf 9,9 Mrd DM; die Zunahme gegenüber Mai (um 1,9 Mrd DM) war teilweise saisonbedingt. Die Ausfuhr war im Juni – saisonbereinigt betrachtet – um 3,3% höher als im Mai, doch lag das nicht zuletzt an dem niedrigen Niveau im Mai, der wenig Arbeitstage hatte. Faßt man zur Ausschaltung zufallsbedingter Schwankungen die Ausfuhren von April bis Juni zusammen, so war der Ausfuhrwert im 2. Quartal d. J. geringfügig (– 1,3%) niedriger als im 1. Quartal. Gleichzeitig sind jedoch die Ausfuhrpreise – gemessen an den Durchschnittswerten – leicht gesunken, so daß das Ausfuhrvolumen preis- und saisonbereinigt im 2. Quartal d. J. auf dem im 1. Quartal erreichten Niveau stagnierte. Die Einfuhr hat im Juni saisonbereinigt gegenüber dem Mai um 0,7% zugenommen. Schaltet man die Preisentwicklung aus und faßt die Ergebnisse der Monate April bis Juni zusammen, so war das Einfuhrvolumen im 2. Quartal d. J. saisonbereinigt um rd. 3% höher als im 1. Quartal. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Einfuhrvolumen im 2. Quartal d. J. um 12% gestiegen.

Zum Rückgang des Leistungsbilanzüberschusses hat die kräftige Passivierung des *Dienstleistungsverkehrs* mit dem Ausland beigetragen. Nach einem Überschuß von 0,4 Mrd DM im Vormonat schloß die Dienstleistungsbilanz im Juni mit einem Defizit von 2,5 Mrd DM ab. Ausschlaggebend hierfür war der Umschwung bei den Kapitalertragszahlungen. Nachdem die Bundesrepublik hier im Mai einen Überschuß von 0,9 Mrd DM erzielt hatte, entstand im Juni ein Defizit von 1,7 Mrd DM, wobei vor allem Gewinnausschüttungen an ausländische Eigentümer eine Rolle spielten. Auch das Defizit der Bundesrepublik in der *Übertragungsbilanz* war im Juni mit 2,5 Mrd DM merklich größer als im Vor-

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz			
Mio DM			
Position	1985	1986	
	Juni	Mai	Juni p)
A. Leistungsbilanz			
Außenhandel			
Ausfuhr (fob)	42 126	40 632	44 395
Einfuhr (cif)	36 600	32 571	34 470
Saldo	+ 5 526	+ 8 061	+ 9 925
Ergänzungen zum Warenverkehr 1) und Transithandel	- 1 481	- 450	- 739
Dienstleistungen	- 1 854	+ 409	- 2 500
Übertragungen	- 2 539	- 1 957	- 2 500
Saldo der Leistungsbilanz	- 348	+ 6 063	+ 4 186
B. Kapitalbilanz			
(Netto-Kapitalexport: -)			
Langfristiger Kapitalverkehr			
Direktinvestitionen			
Deutsche Anlagen im Ausland	- 729	- 738	- 1 146
Ausländische Anlagen im Inland	+ 101	+ 160	+ 318
Wertpapiere 2) zuzüglich Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen			
Wertpapiere	+ 2 334	- 1 959	+ 635
Schuldscheine	+ 20	- 765	- 832
Kredite der Banken	- 394	+ 1 224	+ 1 012
Kredite öffentlicher Stellen	- 957	- 306	+ 38
Sonstiges	- 309	+ 325	- 171
Saldo	+ 67	- 2 059	- 147
Kurzfristiger Kapitalverkehr			
Kreditinstitute	- 4 762	- 7 610	- 3 831
Wirtschaftsunternehmen 3)	- 66	- 3 146	+ 363
Öffentliche Hand	+ 242	+ 311	+ 414
Saldo	- 4 586	-10 445	- 3 054
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	- 4 519	-12 504	- 3 201
C. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten) 4)			
	+ 6 231	+ 1 373	+ 230
D. Ausgleichsposten zur Auslands- position der Bundesbank 5)			
	- 619	+ 619	- 247
E. Veränderung der Netto- Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 6)			
(A + B + C + D)	+ 745	- 4 448	+ 968
<small>1 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 2 Ohne Direktinvestitionen. — 3 Juni 1986 vorläufig ohne die noch nicht bekannte Veränderung der Handelskredite (siehe Anm. 4). — 4 Juni 1986 noch einschl. Veränderung der Handelskredite. — 5 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 6 Bewertet zu Bilanzkursen. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk</small>			

noch 2,1 Mrd DM ins Ausland abgeflossen waren. Vor allem im Wertpapierverkehr hielten sich Zu- und Abflüsse weitgehend die Waage. Einerseits investierten Ausländer wie im Vormonat 2,4 Mrd DM in deutschen Wertpapieren (einschl. öffentlicher Schuldscheine). Wie im Mai erwarben sie für 2,5 Mrd DM deutsche Rentenwerte und für 0,8 Mrd DM deutsche Aktien, und auch der Kapitalexport im Zusammenhang mit Netto-Schuldscheintilgungen der öffentlichen Hand entsprach mit 0,8 Mrd DM dem Vormonatsergebnis. Andererseits legten Inländer mit 2,6 Mrd DM nur etwa halb soviel Mittel wie im Vormonat (5,1 Mrd DM) in ausländischen Wertpapieren an, wobei vor allem der Nettoerwerb ausländischer Fremdwährungsanleihen von 2,7 Mrd DM auf 1,4 Mrd DM zurückging. Auch die sonstigen Transaktionen des langfristigen Kapitalverkehrs glichen sich weitgehend aus; Mittelzuflüssen von 1 Mrd DM im Kreditgeschäft der Banken standen Abflüsse in ähnlicher Größenordnung insbesondere durch Direktinvestitionen gegenüber.

Im statistisch erfaßten *kurzfristigen Kapitalverkehr* sind die Geldexporte auf 3,1 Mrd DM zurückgegangen, verglichen mit 10,4 Mrd DM im Mai (als durch die Abwicklung von Swaptransaktionen der Bundesbank mit inländischen Kreditinstituten Gelder abgeflossen waren). Der Mittelabfluß im Juni konzentrierte sich mit 3,8 Mrd DM auf die Banken, deren kurzfristige Auslandsforderungen um 4,8 Mrd DM expandierten, während ihre entsprechenden Verbindlichkeiten um 0,9 Mrd DM zunahmen. Inländische Wirtschaftsunternehmen importierten dagegen 0,4 Mrd DM, nachdem sie in den Vormonaten zeitweise hohe Beträge exportiert hatten.

Die *Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank* sind im Juni – bewertet zu Bilanzkursen – um 1,0 Mrd DM gestiegen, und zwar überwiegend durch Dollarübernahmen von ausländischen Dienststellen in der Bundesrepublik. Im *Juli* haben die Netto-Auslandsaktiva um 1,8 Mrd DM zugenommen.

monat (2,0 Mrd DM), und zwar vor allem aufgrund höherer Beiträge zum EG-Haushalt.

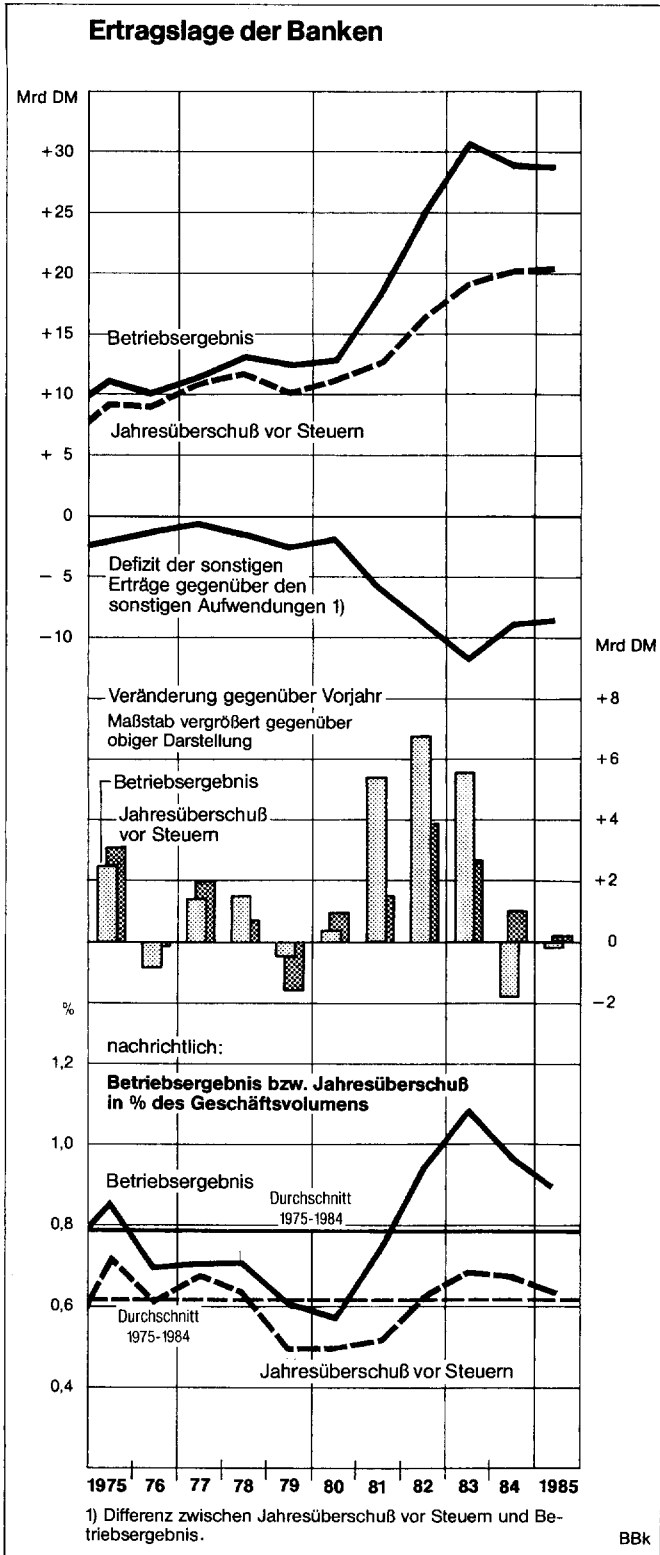
Der *langfristige Kapitalverkehr* schloß im Juni praktisch ausgeglichen ab, nachdem im Vormonat

Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahre 1985

Die deutschen Kreditinstitute haben in ihrer Mehrzahl im Jahre 1985 erneut sehr gute Geschäftsergebnisse erzielt. Hervorragend haben insbesondere solche Institute und Bankengruppen abgeschnitten, bei denen das Konsortialgeschäft, der Handel in Wertpapieren und das Devisengeschäft einen wichtigen Zweig der Geschäftstätigkeit darstellen. Die deutschen Universalbanken haben damit ihre Wettbewerbsfähigkeit und Ertragsstärke in einer Zeit bewiesen, in der bei eher moderater Entwicklung des traditionellen Bankgeschäfts die Tendenz zur Verbriefung von Kreditbeziehungen weiter zugenommen hat; in größerem Umfang als zuvor sind dabei Kreditverhältnisse unter Nichtbanken entstanden, die die Bankbilanzen nicht berühren. Gleichzeitig aber – und z. T. aus diesem Grunde – stiegen unter der Mitwirkung der Banken die Umsätze an den Effektenbörsen überaus kräftig, ganz besonders, soweit es den grenzüberschreitenden Portfolioverkehr betraf. Auch im bisherigen Verlauf dieses Jahres haben viele Kreditinstitute ihren Zwischenberichten zufolge im Zuge dieser Entwicklungen weiter gut verdient.

Die für die Gesamtheit aller Kreditinstitute ermittelten Abschlußergebnisse des Jahres 1985 lassen die Ertragskraft des Kreditgewerbes auf den ersten Blick allerdings nur ungenau erkennen. Nach diesen Angaben hielten sich die Betriebsergebnisse der Banken auf ihrem Vorjahrsniveau von rd. 29 Mrd DM, und ihre Jahresüberschüsse vor Steuern, die zusätzlich die Eigenhandelsgewinne, insbesondere aus dem Wertpapiergeschäft, sowie Abschreibungen, Wertberichtigungen und die bilanzielle Risikovorsorge der Banken enthalten, nahmen insgesamt nur unwesentlich von 20,4 auf 20,6 Mrd DM zu. Bei der Interpretation dieser Globalzahlen muß man aber berücksichtigen, daß die Erträge der Kreditinstitute sich auf einem hohen Stand bewegen und ihre Jahresüberschüsse – bei gleichzeitiger Aufstockung der Risikovorsorge – nun schon seit sechs Jahren hintereinander steigen. Hinzu kam im Jahre 1985 ein außergewöhnlicher Wertberichtigungsbedarf einzelner Kreditinstitute, der für die große Mehrzahl der Banken nicht typisch war.

Der Zinsüberschuß der Kreditinstitute, das ist die Differenz zwischen Zinserträgen und Zinsaufwendungen, hat sich in der Berichtsperiode nur mäßig, wenn auch stärker als 1984, erhöht. Einen kräftigen Schub erhielten die Bankenerträge dagegen von den im Betriebsergebnis erfaßten mannigfaltigen



zinsunabhängigen Bankdienstleistungen. Beides zusammen reichte aus, den weiterhin recht starken Anstieg des Verwaltungsaufwands der Banken zu kompensieren. Bei der geschilderten Konstellation auf der Kosten- und Ertragsseite ist die Relation des Betriebsergebnisses zum Geschäftsvolumen

aller Banken, das sich 1985 um 7 % ausdehnte, im vergangenen Jahr erneut zurückgegangen. Diese Kennziffer liegt aber nach der kräftigen Aufwärtsbewegung der Betriebsergebnisse in den Jahren 1981 bis 1983 mit 0,90 % erheblich über dem Durchschnitt der diesem Zeitabschnitt vorangegangenen zehn Jahre (1971 bis 1980: 0,67 %). Der Jahresüberschuß vor Steuern ging 1985 im Verhältnis zum Geschäftsvolumen ebenfalls ein wenig, nämlich auf 0,64 %, zurück. Bei langfristigen Zeitvergleichen dieser Banken Kennziffer muß wie beim Betriebsergebnis in Rechnung gestellt werden, daß die kräftige Gewinnaufbesserung in den Jahren 1981 bis 1983 die Zehnjahresdurchschnitte inzwischen nicht unbedeutend in die Höhe gezogen hat. Der Vergleich mit der durchschnittlichen Gewinnspanne der Jahre 1971 bis 1980 (0,58 %), die wohl eher ein „normales“ Gewinnniveau wiedergibt als der Durchschnitt der letzten zehn Jahre, dürfte daher ein annähernd zutreffendes Bild über die Ertragskraft des Bankgewerbes abgeben.

Angesichts ihrer günstigen Ertragslage konnten die Banken im Jahre 1985 die „Deckungsquoten“ für risikobehaftete Engagements durch eine entsprechende Bemessung ihrer Wertberichtigungen und Abschreibungen weiter erhöhen, ohne gleichzeitig die Dotierung ihrer offenen Reserven und ihre ausschüttungsfähigen Gewinne schmälern zu müssen. Damit haben sie ihre Eigenkapitalausstattung „aus eigener Kraft“ wie auch durch Aufnahme von Kapital von außen weiter verbessern können. Unter Einschluß der über den Markt vorgenommenen Kapitalerhöhungen stieg die Eigenkapitalquote, d.h. das Verhältnis von Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG) zum Geschäftsvolumen der Banken, Mitte 1986 auf 3,6 % gegen 3,4 % Mitte 1985. Damit übertraf diese Quote erstmals wieder den Durchschnitt der letzten 15 Jahre (3,4 %). In Anbetracht der verschärften Eigenmittelanforderungen des Kreditwesengesetzes und der zunehmenden Bedeutung außerbilanzieller bankgeschäftlicher Risiken ist diese Entwicklung zu begrüßen. Das Bemühen der Banken, ihre Bonität „offen“ zu zeigen, ist gewiß aber auch dadurch motiviert, ihr Ansehen und damit ihre Geschäftsmöglichkeiten an den heimischen und internationalen Finanzmärkten weiter zu fördern.

Gewinn- und Verlustrechnungen der Banken

Geschäftsjahr	Zinsabhängiges Geschäft			Zinsunabhängiges Geschäft			Verwaltungsaufwand			Betriebs- ergebnis (Sp. 1 + 4 - 7)	Saldo der sonstigen Erträge und Auf- wendungen	Jahres- überschub vor Steuern (Sp. 10 + 11)	Nach- richtlich: Ge- schäfts- volumen (9) (10) (11)
	Zins- über- schuß (Sp. 2 - 3)	Zins- erträge (1) (2)	Zins- aufwen- dungen (3)	Provi- sions- über- schuß (Sp. 5 - 6)	Provi- sions- erträge (4)	Provi- sions- aufwen- dungen (5)	ins- gesamt (Sp. 8 + 9)	Perso- nalauf- wand (6)	Sach- aufwand (7)				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Mrd DM													
1968	10,7	29,2	18,5	1,4	1,6	0,2	7,9	5,2	2,7	4,2	0,2	4,4	586,9
1969	12,6	37,0	24,4	1,7	1,9	0,2	9,4	6,2	3,2	4,9	- 0,7	4,2	668,7
1970	14,0	49,1	35,1	1,8	2,0	0,2	11,2	7,5	3,7	4,6	- 1,0	3,6	745,0
1971	15,8	53,6	37,8	2,2	2,5	0,3	13,2	8,9	4,3	4,8	- 0,1	4,7	838,1
1972	18,5	58,9	40,4	2,8	3,1	0,3	15,0	10,1	4,9	6,3	- 0,7	5,6	961,9
1973 12)	20,6	82,1	61,5	3,3	3,6	0,3	17,3	11,9	5,4	6,6	- 1,7	4,9	1 084,2
1974	25,3	98,1	72,8	3,6	3,9	0,3	20,2	14,0	6,2	8,7	- 2,5	6,2	1 188,2
1975	29,3	94,3	65,0	4,0	4,4	0,4	22,1	15,1	7,0	11,2	- 1,9	9,3	1 307,9
1976	30,8	96,8	66,0	4,2	4,7	0,5	24,7	16,8	7,9	10,3	- 1,1	9,2	1 479,4
1977	33,5	105,3	71,8	4,6	5,1	0,5	26,4	17,9	8,5	11,7	- 0,5	11,2	1 643,8
1978	36,6	112,2	75,6	5,0	5,6	0,6	28,4	19,2	9,2	13,2	- 1,3	11,9	1 841,9
1979	37,8	133,6	95,8	5,6	6,2	0,6	30,7	20,7	10,0	12,7	- 2,4	10,3	2 064,4
1980	40,2	172,1	131,9	6,5	7,2	0,7	33,6	22,8	10,8	13,1	- 1,8	11,3	2 253,4
1981	47,2	214,6	167,4	7,4	8,2	0,8	36,1	24,3	11,8	18,5	- 5,7	12,8	2 462,9
1982	56,3	229,2	172,9	8,0	8,8	0,8	39,0	25,7	13,3	25,3	- 8,6	16,7	2 657,5
1983	64,2	215,2	151,0	8,8	9,7	0,9	42,1	27,6	14,5	30,9	- 11,5	19,4	2 829,6
1984	64,6	226,3	161,7	9,3	10,3	1,0	44,8	29,0	15,8	29,1	- 8,7	20,4	3 006,2
1985 p)	66,2	230,6	164,4	10,8	11,9	1,1	48,0	30,7	17,3	29,0	- 8,4	20,6	3 216,3
Veränderungen gegenüber Vorjahr in % 13)													
1969	+ 17,5	+ 26,6	+ 31,9	+ 18,4	+ 17,6	+ 9,7	+ 18,1	+ 18,3	+ 17,6	+ 16,7		- 6,4	+ 13,9
1970	+ 11,9	+ 33,0	+ 43,9	+ 4,0	+ 5,0	+ 15,3	+ 19,7	+ 21,0	+ 17,1	- 5,8		- 13,0	+ 11,4
1971	+ 12,8	+ 9,2	+ 7,8	+ 20,2	+ 22,0	+ 38,3	+ 17,7	+ 18,3	+ 16,5	+ 3,9		+ 30,2	+ 12,5
1972	+ 17,0	+ 9,8	+ 6,8	+ 25,3	+ 24,5	+ 18,1	+ 13,2	+ 13,7	+ 12,4	+ 31,1		+ 19,7	+ 14,8
1973	+ 9,7	+ 38,4	+ 51,6	+ 19,5	+ 17,6	+ 1,6	+ 14,0	+ 16,3	+ 9,3	+ 3,8		- 15,2	+ 12,0
1974	+ 23,0	+ 19,5	+ 18,3	+ 10,5	+ 9,3	- 2,5	+ 16,6	+ 17,8	+ 13,9	+ 33,7		+ 27,7	+ 9,6
1975	+ 15,8	- 3,9	- 10,8	+ 11,0	+ 12,0	+ 23,6	+ 9,5	+ 8,2	+ 12,3	+ 28,3		+ 51,0	+ 10,1
1976	+ 5,2	+ 2,8	+ 1,7	+ 4,4	+ 6,8	+ 31,3	+ 11,5	+ 10,6	+ 13,6	- 7,6		- 1,0	+ 11,5
1977	+ 8,7	+ 8,7	+ 8,7	+ 8,2	+ 8,3	+ 8,9	+ 6,9	+ 6,6	+ 7,6	+ 12,7		+ 20,6	+ 11,1
1978	+ 9,2	+ 6,5	+ 5,3	+ 10,2	+ 10,6	+ 13,7	+ 7,7	+ 7,4	+ 8,3	+ 12,9		+ 6,6	+ 12,1
1979	+ 3,2	+ 19,1	+ 26,8	+ 11,9	+ 10,4	- 1,6	+ 8,0	+ 7,6	+ 8,9	- 3,8		- 13,3	+ 11,6
1980	+ 6,5	+ 28,9	+ 37,7	+ 15,4	+ 15,0	+ 11,6	+ 9,5	+ 10,3	+ 7,8	+ 3,3		+ 9,4	+ 9,2
1981	+ 17,5	+ 24,7	+ 26,9	+ 14,1	+ 13,9	+ 11,7	+ 7,5	+ 6,6	+ 9,4	+ 41,3		+ 13,3	+ 9,3
1982	+ 19,1	+ 6,8	+ 3,3	+ 8,1	+ 7,2	- 1,3	+ 7,8	+ 5,7	+ 12,1	+ 36,7		+ 30,6	+ 7,9
1983	+ 14,1	- 6,1	- 12,7	+ 10,4	+ 11,0	+ 17,8	+ 8,3	+ 7,5	+ 9,8	+ 21,9		+ 16,2	+ 6,5
1984	+ 0,6	+ 5,1	+ 7,1	+ 5,7	+ 5,7	+ 5,6	+ 6,4	+ 5,0	+ 8,9	- 5,9		+ 5,3	+ 6,2
1985 p)	+ 2,5	+ 1,9	+ 1,6	+ 16,1	+ 15,9	+ 14,5	+ 7,1	+ 6,0	+ 9,2	- 0,2		+ 0,9	+ 7,0
% des durchschnittlichen Geschäftsvolumens													
1968	1,82	4,97	3,15	0,25	0,28	0,03	1,35	0,89	0,46	0,72	0,04	0,76	.
1969	1,88	5,52	3,64	0,26	0,29	0,03	1,41	0,93	0,48	0,73	- 0,11	0,62	.
1970	1,89	6,59	4,70	0,24	0,27	0,03	1,51	1,01	0,50	0,62	- 0,13	0,49	.
1971	1,89	6,40	4,51	0,26	0,29	0,03	1,58	1,06	0,52	0,57	- 0,01	0,56	.
1972	1,92	6,12	4,20	0,29	0,33	0,04	1,56	1,05	0,51	0,65	- 0,06	0,59	.
1973	1,90	7,57	5,67	0,30	0,33	0,03	1,60	1,10	0,50	0,60	- 0,15	0,45	.
1974	2,13	8,26	6,13	0,31	0,33	0,02	1,70	1,18	0,52	0,74	- 0,22	0,52	.
1975	2,24	7,21	4,97	0,31	0,34	0,03	1,69	1,16	0,53	0,86	- 0,14	0,72	.
1976 10)	2,08	6,54	4,46	0,29	0,32	0,03	1,67	1,13	0,54	0,70	- 0,08	0,62	.
1977	2,04	6,41	4,37	0,28	0,31	0,03	1,61	1,09	0,52	0,71	- 0,03	0,68	.
1978	1,98	6,09	4,11	0,27	0,31	0,04	1,54	1,04	0,50	0,71	- 0,07	0,64	.
1979 11)	1,83	6,47	4,64	0,27	0,30	0,03	1,49	1,00	0,49	0,61	- 0,11	0,50	.
1980	1,78	7,64	5,86	0,29	0,32	0,03	1,49	1,01	0,48	0,58	- 0,08	0,50	.
1981	1,92	8,72	6,80	0,30	0,33	0,03	1,47	0,99	0,48	0,75	- 0,23	0,52	.
1982	2,12	8,63	6,51	0,30	0,33	0,03	1,47	0,97	0,50	0,95	- 0,32	0,63	.
1983	2,27	7,61	5,34	0,31	0,34	0,03	1,49	0,98	0,51	1,09	- 0,40	0,69	.
1984	2,15	7,53	5,38	0,31	0,34	0,03	1,49	0,96	0,53	0,97	- 0,29	0,68	.
1985 p)	2,06	7,17	5,11	0,34	0,37	0,03	1,50	0,96	0,54	0,90	- 0,26	0,64	.

1 Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften sowie laufende Erträge aus Wertpapieren (einschl. Schuldbuchforderungen) und Beteiligungen. — 2 Einschl. einmaliger Erträge aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft. — 3 Einschl. einmaliger Aufwendungen im Emissions- und Darlehensgeschäft. — 4 Ohne einmalige Erträge aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft. — 5 Ohne einmalige Aufwendungen im Emissions- und Darlehensgeschäft. — 6 Gehälter und Löhne, soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung. — 7 Einschl. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Grundstücke und Gebäude sowie auf Betriebs- und Geschäftsaus-

stattung und einschl. sonstiger Steuern. — 8 Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen. — 9 Im Jahresdurchschnitt. — 10 Ab Geschäftsjahr 1976 durchschnittliches Geschäftsvolumen einschl. Auslandsfilialen der Kreditbanken; statistisch bedingte Zunahme von rd. 20,8 Mrd DM. — 11 Ab Geschäftsjahr 1979 durchschnittliches Geschäftsvolumen einschl. Auslandsfilialen der Girozentralen; statistisch bedingte Zunahme von rd. 8,9 Mrd DM. — 12 Stand nach Erweiterung der Berichtspflicht der Kreditgenossenschaften. — 13 Statistisch bedingte Veränderungen ausgeschaltet. — p Vorläufig.

BBK

18 Im folgenden werden die Gewinn- und Verlustrechnungen der Kreditinstitute für das Jahr 1985 näher analysiert. Dabei wurden die Jahresabschlüsse zugrunde gelegt, die die Kreditinstitute gemäß § 26 Kreditwesengesetz dem Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen und der Deutschen Bundesbank alljährlich einreichen. Statistisch erfaßt wurden die zur Monatlichen Bilanzstatistik berichtenden Kreditinstitute mit Ausnahme der in Liquidation befindlichen, der Postbankdienste und der Bausparkassen. Die kleineren Kreditgenossenschaften, die erstmals ab Dezember 1985 zur Monatlichen Bilanzstatistik berichten, sind noch nicht in die Untersuchung einbezogen. Die Ergebnisse für 1985 sind insofern vorläufig, als sie z.T. auf noch nicht von den zuständigen Organen festgestellten Jahresabschlüssen beruhen. Wesentliche Korrekturen sind aber nach bisheriger Erfahrung nicht zu erwarten. Die folgende Darstellung beschränkt sich im allgemeinen auf wichtige Ergebnisse für die Gesamtheit der Kreditinstitute und für die wichtigsten Bankengruppen. Eine detaillierte Aufgliederung der Erfolgsrechnungen nach Bankengruppen enthält der Tabellenanhang zu diesem Aufsatz. Ergänzend dazu werden auch wieder Ergebnisse der Gewinn- und Verlustrechnungen der Tochterinstitute deutscher Banken mit Sitz in Luxemburg vorgestellt. Die notwendigen Daten wurden den Geschäftsberichten der Institute entnommen.

Gesamtentwicklung

Das *Betriebsergebnis* aller Kreditinstitute belief sich 1985 auf 29 Mrd DM oder auf 0,90 % des jahresdurchschnittlichen Geschäftsvolumens. Dies ist etwas weniger als 1984, markiert aber einen Wert, der noch deutlich über dem – eher nach oben verzerrten – langfristigen Durchschnitt der vorangegangenen zehn Jahre von 0,79 % liegt. Da die Netto-Belastungen in der „außerordentlichen“ Rechnung, die vom Betriebsergebnis abgesetzt werden, 1985 kaum kleiner waren als im Jahr zuvor, weitete sich der *Jahresüberschuß vor Steuern* mit 20,6 Mrd DM weniger rasch aus als das Geschäftsvolumen. Bezieht man beide Größen aufeinander, so ergibt sich für die auf diese Weise ermittelte Gewinnspanne ein Wert von 0,64 %, der den hohen Durchschnittswert der vorangehenden Zehnjahresperiode (0,62 %) noch übertrifft. Bezogen auf das eingesetzte Eigenkapital (einschl. offener Rücklagen gemäß § 10 KWG) stellte sich der Jahresüberschuß vor Steuern im letzten Jahr auf den vergleichsweise hohen Verhältniswert von gut 18 ½ %. Der leichte Rückgang der so gemessenen Eigenkapitalrentabilität, die 1984 noch 20 % betragen hatte, ist durch den relativ starken Anstieg des Eigenkapitals der Kreditinstitute bedingt. Daher könnte nach wie vor ein gewisser Spielraum dafür bestehen, daß die Gewinnmargen der Banken, vor allem im zinsabhängigen Geschäft, unter dem Druck des Wettbewerbs zurückgehen.

Entwicklung der Ertrags- und Kostenfaktoren im einzelnen

Der *Zinsüberschuß* betrug im Geschäftsjahr 1985 66,2 Mrd DM, das sind 2 ½ % mehr als im Jahr zuvor. Insgesamt haben die Banken aus dem Kredit- und Geldmarktgeschäft sowie aus ihren Wertpapieranlagen 230,6 Mrd Zinserträge eingenommen. Diesen standen Zinsaufwendungen von 164,4 Mrd DM gegenüber. Für die Geldbeschaffung mußten die Banken 1985 1,6 % mehr aufwenden, die Zinserträge stiegen mit knapp 2 % kaum stärker. Die Zinsspanne, d. h. der Zinsüberschuß in Prozent des Geschäftsvolumens, ermäßigte sich auf 2,06 %. Sie liegt damit inzwischen deutlich unter dem im Jahre 1983 erreichten historischen Höchststand von 2,27 % und nur noch knapp über der durchschnittlichen Vergleichskennziffer der Jahre 1975 bis 1984 von 2,04 %.

Die hierin sichtbar werdende Tendenz zu einer gewissen Normalisierung der Zinsmargen mag zum einen den Druck des Wettbewerbs an den Finanzmärkten widerspiegeln, dürfte aber vor allem auf den Einfluß des niedrigen Zinsniveaus zurückzuführen sein, das seine Spuren in der Geschäftsentwicklung der Kreditinstitute hinterlassen hat. Die Kreditnachfrage konzentrierte sich 1985 eindeutig auf längere Fristen. So stiegen die langfristigen Ausleihungen der Banken an inländische Unternehmen und Privatpersonen sowie an öffentliche Haushalte im Jahresdurchschnitt rascher als 1984, nämlich um 7 ½ % nach 6 ½ %, während die Expansion der kürzerfristigen Kredite an inländische Nichtbanken nur noch gering war (+ 1 %). Die Wirtschaft hat die verbesserten Finanzierungsbedingungen insbesondere auch zur Ablösung kurzfristiger Mittelaufnahmen durch langfristige Festzinskredite genutzt, wobei Zinsbindungsfristen von zehn und mehr Jahren bevorzugt wurden. Um größere Inkongruenzen zwischen Aktiv- und Passivgeschäft zu vermeiden, die bei einem späteren Zinsanstieg gewinnmindernd wirken könnten, mußten die Banken ihre Mittelbeschaffung annähernd in Einklang mit den im Aktivgeschäft vorherrschenden Fristen bringen. Dabei konnten diejenigen Institute, die sich nicht vorwiegend über Bankschuldverschreibungen refinanzieren, die Zinsen für längerfristige Fremdgelder nicht so stark senken, wie dies bei den entsprechend befristeten Krediten der Fall war, weil der Zufluß von Geldkapital aus dem Nichtbankenbereich wegen des stark gesunkenen Zinsniveaus sich eher verlangsamte. So sind die Zinsen für fünf- und

Zinserträge der Banken				
Position	1982	1983	1984	1985 p)
	Mrd DM			
Zinserträge insgesamt	229,2	215,2	226,3	230,6
Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften 1)	206,1	188,7	198,2	200,8
Laufende Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen insgesamt	23,1	26,5	28,1	29,8
aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	21,0	24,3	25,8	27,3
aus anderen Wertpapieren	0,7	0,7	0,8	1,0
aus Beteiligungen	1,4	1,5	1,5	1,5
	Veränderung gegenüber Vorjahr in %			
Zinserträge insgesamt	+ 6,8	- 6,1	+ 5,1	+ 1,9
Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften 1)	+ 5,4	- 8,4	+ 5,0	+ 1,3
Laufende Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen insgesamt	+ 21,3	+ 14,5	+ 6,0	+ 6,2
aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	+ 22,7	+ 15,6	+ 6,1	+ 6,0
aus anderen Wertpapieren	+ 1,2	- 0,3	+ 11,7	+ 16,3
aus Beteiligungen	+ 13,7	+ 5,7	+ 1,4	+ 3,9
	% des durchschnittlichen Geschäftsvolumens			
Zinserträge insgesamt	8,63	7,61	7,53	7,17
Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften 1)	7,75	6,67	6,59	6,24
Laufende Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen insgesamt	0,87	0,94	0,94	0,93
darunter:				
aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	0,79	0,86	0,86	0,85
1 Einschl. einmaliger Erträge aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft. — p Vorläufig. BBk				

zehnjährige Festzinshypotheken im Jahresdurchschnitt 1985 um annähernd einen Prozentpunkt zurückgegangen, während die Vergütung für langfristige Spargelder (einschl. Sparbriefe) nur um rd. ½ Prozentpunkt zurückgenommen wurde. Der Zins für Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist, die z.T. als langfristige Mittel anzusehen sind, ermäßigte sich nur noch geringfügig. Der Abstand zwischen den längerfristigen Soll- und Habenzinsen, der im Schnitt ohnehin deutlich niedriger ist als im kurzfristigen Bankgeschäft, ist damit weiter geschrumpft. Der davon ausgehende Druck auf die Zinsspanne wurde bei vielen Instituten durch die Zunahme des längerfristigen Geschäftes zusätzlich verstärkt.

Die Erträge aus *Provisionen und Gebühren*, die hauptsächlich im Wertpapier- und Außenhandelsgeschäft sowie im Zahlungsverkehr anfallen, waren 1985 mit 11,9 Mrd DM um 1,6 Mrd DM höher als 1984. Nach Abzug der Provisionsaufwendungen

(aber ohne Abschlag der anteiligen, aus den Ertragsrechnungen nicht ersichtlichen internen Kosten) stieg der Provisionsüberschuß um 16 % auf 10,8 Mrd DM. Wie schon 1984 war die absolute Zunahme des Provisionsüberschusses (1985: + 1,5 Mrd DM) annähernd genauso hoch wie die des Zinsüberschusses. Die Zunahme des zinsunabhängigen Ertrags resultiert zu einem guten Teil aus der Expansion der Wertpapierumsätze. Allein die über die Wertpapierbörsen abgewickelten Transaktionen haben sich 1985 verdoppelt. Dies hat den in diesem Bereich besonders aktiven Kreditinstituten eine geradezu explosionsartige Zunahme des Effektengeschäftes beschert. Auch bei einer ruhigeren Entwicklung der Kapitalmärkte dürfte das zinsunabhängige Geschäft – zumindest für einige Zeit – weiterhin einen wesentlichen Beitrag zu den Betriebsergebnissen der Kreditinstitute liefern, auch wenn der Personal- und Sachaufwand in dieser Geschäftssparte ebenfalls steigt. Zumindest solange die Verschiebung der privaten Geldvermögensbildung zu verbrieften Anlageformen hin anhält, erscheint die überproportionale Ausweitung dieser Bankgeschäfte gesichert; ertragsmäßig würde dies einen gewissen Ausgleich für eine mögliche Einengung der Zinsmargen der Banken darstellen, ganz abgesehen davon, daß die Dienstleistungen der Kreditinstitute im herkömmlichen Wertpapiergeschäft ohne Kreditrisiko sind.

Der *Verwaltungsaufwand* der Banken ist im letzten Jahr mit einer Zunahme um 3,2 Mrd DM auf 48 Mrd DM absolut gesehen etwa so stark gestiegen wie die Summe aus Zins- und Provisionsüberschuß. Mit einer Zuwachsrate von 7,1 % nahm er prozentual etwa so rasch zu wie das Geschäftsvolumen. Die Personalkosten erhöhten sich um 6,0 % auf 30,7 Mrd DM; dabei stiegen die Tarifgehälter um 3½ % und der Personalbestand um 2½ % auf 554 Tsd Beschäftigte¹⁾. Damit hat der seit Jahren zu beobachtende kontinuierliche Zuwachs der Zahl der Beschäftigten im Bankensektor angehalten. Auf ihn entfallen nun 2½ % aller beschäftigten Arbeitnehmer. Gleichzeitig stieg in der Berichtsperiode der Sachaufwand der Kreditinstitute erneut recht kräftig auf 17,3 Mrd DM. Mit 9,2 % expandierte er – infolge des weiter zunehmenden Einsatzes moderner technischer Geräte – stärker als 1984 (+ knapp 9 %).

Die Netto-Belastungen in der „*außerordentlichen*“ Rechnung gingen 1985 nur um 0,3 auf 8,4 Mrd DM zurück, während hier 1984 noch eine Abnahme um fast 3 Mrd DM festgestellt werden konnte. Die son-

¹ Wegen einer Umstellung der Beschäftigten-Statistik im Sparkassenbereich kann diese Ziffer nicht mit der im letztjährigen Aufsatz (Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahre 1984, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 37. Jg., Nr. 8, August 1985, S. 17) genannten Zahl von 526 000 Beschäftigten per Ende 1984 verglichen werden.

Sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen der Banken				
Mio DM				
Position	1982	1983	1984	1985 p)
Sonstige Erträge insgesamt	7 310	6 909	8 700	10 643
darunter:				
Andere Erträge einschl. der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft 1)	5 778	5 273	7 253	9 244
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, soweit sie nicht anderweitig auszuweisen sind	756	415	446	483
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	144	502	224	131
Erträge aus Warenverkehr oder Nebenbetrieben	508	520	548	546
Sonstige Aufwendungen insgesamt	15 955	18 393	17 344	19 034
darunter:				
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	12 262	14 320	12 617	13 629
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen	234	293	256	305
Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil	443	137	93	99
Abgeführte Gewinne aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- und eines Teilgewinnabführungsvertrages	147	173	232	305
Übrige sonstige Aufwendungen 2)	2 831	3 411	4 110	4 612
Saldo aus „Sonstigen Erträgen“ und „Sonstigen Aufwendungen“	-8 645	-11 484	-8 644	-8 391
<p>1 Einschl. Erträge aus dem Leasinggeschäft. — 2 Hierzu zählen u. a. Verluste im Zusammenhang mit der Veräußerung von Vermögensgegenständen sowie Verluste aus nicht bankgeschäftlichen Umsätzen. Als Verluste im Zusammenhang mit der Veräußerung von Vermögensgegenständen gelten Kursverluste im Devisenhandel (nicht jedoch solche aus dem Wertpapierhandel), Verluste bei der Veräußerung von Beteiligungen, Grundstücken, Gegenständen der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie sonstiger Vermögenswerte. Außerdem sind Abschreibungen auf Leasinggüter in dieser Position enthalten. — p Vorläufig. BBk</p>				

stigen Erträge sind 1985 insbesondere wegen der steil nach oben geschnehten Gewinne aus dem Handel in Wertpapieren, Devisen und Edelmetallen für eigene Rechnung um knapp 2 auf 10,6 Mrd DM gestiegen. Dieser Zuwachs dürfte aber nicht das gesamte Ausmaß der im Wertpapiergeschäft entstandenen Eigenhandelsgewinne abbilden, da die Banken auch 1985 wieder von der Möglichkeit Gebrauch gemacht haben, einen Teil dieser Erträge mit Abschreibungen zu verrechnen. Dennoch fielen die „Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft“ mit 13,6 Mrd DM um 1 Mrd DM höher aus als 1984 und übertrafen damit auch den Umfang der sonstigen Erträge. Für Wertpapiere waren aufgrund des günstigen Kursverlaufs an den Kapitalmärkten kaum zusätzliche Abschreibungen notwendig. Der effektive Umfang der Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen ist nicht genau zu beziffern.

Im Inland hat sich die Zahl der Insolvenzen 1985 nochmals erhöht; nicht zuletzt bei Wohnungsbau- und Konsumentenkrediten dürfte es zusätzlichen Bedarf für Bewertungskorrekturen gegeben haben. Da sich deutsche Banken bei der Vergabe neuer Kredite an sog. Problemländer nach wie vor zurückhalten und – soweit es sich dabei um Fremdwährungskredite handelt – der Kursrückgang des US-Dollars die Bankbilanzen allein rein rechnerisch von Länderrisiken entlastet, sind die Risiko-Dekungsgrade für Kredite an Problemländer 1985 in der Regel weiter gewachsen.

Entwicklung der Ertragslage der einzelnen Bankengruppen

Die Gewinne der einzelnen Bankengruppen haben sich auch 1985 sehr unterschiedlich entwickelt. Unter Einschluß der von ihrem Geschäftsvolumen her weniger gewichtigen und z.T. von einzelnen „Problemfällen“ belasteten Institutsgruppen bewegten sich die Veränderungsrate beim Betriebsergebnis zwischen $-17\frac{1}{2}\%$ für die Genossenschaftlichen Zentralbanken und $+22\frac{1}{2}\%$ für die Zweigstellen ausländischer Banken. Den stärksten Zuwachs beim Jahresüberschuß vor Steuern erzielten mit 35% die Privatbankiers, dicht gefolgt von den Großbanken ($+33\%$). Am anderen Ende der Erfolgsskala rangierten wie beim Betriebsergebnis die Genossenschaftlichen Zentralbanken, beeinflusst durch einen Sonderfall, mit $-37\frac{1}{2}\%$. Die Jahresüberschüsse der Sparkassen und der Kreditgenossenschaften gingen ebenfalls zurück; alle übrigen Institutsgruppen verzeichneten mehr oder weniger große Zuwächse ihrer Jahresüberschüsse.

Die *Großbanken* schlossen 1985 mit einem übertragenden Ergebnis ab. Ihr Jahresüberschuß vor Steuern, der schon in den drei vorangegangenen Jahren überdurchschnittlich gewachsen war, übertraf mit 3,5 Mrd DM seinen Vorjahrsstand um ein Drittel; der Jahresüberschuß nach Steuern (1,5 Mrd DM) stieg sogar um über 40% . In der Berichtsperiode hat der Zinsüberschuß nur wenig zur Verbesserung des Gesamtergebnisses der Großbanken beigetragen, obwohl sie sich relativ stark über billige kürzerfristige Gelder refinanzierten. Der Verwaltungsaufwand stieg im gleichen Umfang wie das Geschäftsvolumen ($+9,3\%$). Da die Großbanken ihre Erträge aus dem bei ihnen sehr gewichtigen Provisionsgeschäft um ein Fünftel steigern konnten, verbuchten sie eine Zunahme ihres Betriebsergebnisses um gut 3% . Aus dem Wertpapier-

eigengeschäft, aber auch dem Devisenhandel, konnten die Großbanken wiederum stattliche Handelsgewinne erzielen. Diese schlugen sich einmal in ihren sonstigen Erträgen nieder, die um zwei Drittel stiegen. Zudem dürften die Großbanken in erheblichem Umfang Eigenhandelsgewinne mit Bilanzkorrekturen verrechnet haben. Daher gingen ihre Abschreibungen deutlich zurück.

Die *Regional- und sonstigen Kreditbanken* konnten ihr Betriebsergebnis um gut 14 % ausweiten, während es 1984 um 10 % zurückgegangen war. Als einzige der hier näher untersuchten großen Bankengruppen konnten sie ihre Ertragsspanne, d.h. das Betriebsergebnis in Prozent des Geschäftsvolumens, – wenn auch nur wenig – auf gut 1 % erhöhen. Ähnlich wie den Großbanken und den Privatbankiers kam den Regionalbanken dabei ihr starkes Engagement im Wertpapier- und Devisengeschäft zugute; ihr Provisionsüberschuß stieg mit einem guten Viertel (27,5 %) so stark wie bei keiner anderen der großen Institutsgruppen. Trotz erheblich höherer Eigenhandelsgewinne, die sich freilich nicht exakt fassen lassen, waren die Belastungen in der „außerordentlichen“ Rechnung dieser Institute um rd. 250 Mio DM höher als 1984; für Abschreibungen stellten die Regionalbanken mit über 2 Mrd DM rd. 400 Mio DM mehr in Rechnung. Der Jahresüberschuß vor Steuern lag im Ergebnis dennoch um 10 % über seinem Vorjahrsniveau. (Nach Steuern stagnierte er, da die Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen sich kräftig erhöhten.) Die Gewinnspanne, d.h. das Verhältnis von Jahresüberschuß vor Steuern zum Geschäftsvolumen, erhöhte sich leicht auf 0,56 % und beträgt damit rund die Hälfte der Spanne, die sich für die Großbanken errechnet.

Auch die *Girozentralen* konnten im zinsunabhängigen Geschäft bemerkenswerte Gewinne erzielen (+ 11 ½ %), obwohl diese Sparte für sie nicht die gleiche Bedeutung hat wie für die Kreditbanken. Der Zinsüberschuß und der Verwaltungsaufwand, hier insbesondere der Sachaufwand, stiegen jeweils mäßig, so daß sich das Betriebsergebnis der Girozentralen um gut 2 ½ % verbesserte. Der Saldo der sonstigen Aufwendungen und Erträge erhöhte sich nicht, obwohl die Abschreibungen um 0,5 Mrd DM zunahmen. Diese zusätzlichen Belastungen konnten im wesentlichen durch die Einbringung von Kapitaleinlagen durch Gewährträger aufgefangen werden. Der Jahresüberschuß vor Steuern stieg um 11,3 %. Bei einer Geschäftsausweitung

Ertragsentwicklung bei den Bankengruppen im Jahre 1985 ^{p)}

Bankengruppe	Betriebsergebnis 1)		Jahresüberschuß vor Steuern 2)		Nachrichtlich: Geschäftsvolumen 3)
	Mio DM	% 4)	Mio DM	% 4)	
Alle Bankengruppen	28 988	– 0,2	20 597	+ 0,9	+ 7,0
Großbanken	3 696	+ 3,2	3 519	+ 33,1	+ 9,3
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	3 566	+ 14,2	1 963	+ 10,0	+ 7,3
Zweigstellen ausländischer Banken	384	+ 22,7	330	+ 5,8	+ 12,6
Privatbankiers	308	+ 7,2	470	+ 35,0	+ 7,3
Girozentralen	2 779	+ 2,7	1 217	+ 11,3	+ 6,0
Sparkassen	10 100	– 2,5	7 098	– 6,5	+ 6,7
Genossenschaftliche Zentralbanken	963	– 17,5	625	– 37,7	+ 6,7
Kreditgenossenschaften	2 914	– 12,3	2 545	– 12,6	+ 6,3
Private Hypothekenbanken	1 581	+ 3,0	1 297	+ 11,3	+ 8,2
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	1 128	– 2,4	479	– 17,1	+ 5,3
Teilzahlungskreditinstitute 5)	502	– 7,0	405	+ 11,3	+ 5,2
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	1 067	+ 10,7	649	+ 4,2	+ 6,1

1 Zins- und Provisionsüberschuß abzüglich Verwaltungsaufwand. — 2 Betriebsergebnis zuzüglich Saldo der sonstigen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen. — 3 Im Jahresdurchschnitt. — 4 Veränderung gegenüber Vorjahr. Statistisch bedingte Veränderungen ausgeschaltet. — 5 Betriebsergebnis ohne Erträge und Aufwendungen im Leasinggeschäft. — p Vorläufig. BBk

um 6 % erhöhte sich die Gewinnspanne der Girozentralen leicht auf 0,23 %.

Die *Realkreditinstitute*, zu denen die privaten Hypothekenbanken und die öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten zählen, konnten ihr Betriebsergebnis um 0,7 % steigern. Obwohl die Baunachfrage wegen der anhaltenden Schwäche des Wohnungsbaus weiter stagnierte, wuchs das Geschäftsvolumen der Realkreditinstitute 1985 um gut 7 % und damit in etwa so stark wie im Durchschnitt aller Bankengruppen. Ihre Geschäftstätigkeit wurde insbesondere von der verstärkten Nachfrage nach Baufinanzierungen mit langen Zinsbindungsfristen und von der zunehmenden Bedeutung der sog. Bestandsfinanzierungen (Kredite für Umschuldungen und Erwerbsvorgänge) begünstigt. Der Zinsüberschuß der Realkreditinstitute erhöhte sich um 3 ½ %. Der Verwaltungsaufwand nahm kräftig um 11 % zu. Die veränderte Risikosituation im Immobiliensektor erforderte für Abschreibungen erneut deutlich mehr Mittel als im Vorjahr. Dies konnte aber weitgehend durch sonstige Erträge ausgegli-

22 chen werden. Der Jahresüberschuß vor Steuern stieg mit knapp 2% etwas stärker als das Betriebsergebnis.

Die *Sparkassen* wiesen eine vergleichsweise starke Abnahme ihrer Zinsspanne auf. Ihr Geschäftsvolumen expandierte mit gut 6½% wesentlich stärker als der Zinsüberschuß (+ 2,2%). Da das zinsunabhängige Geschäft bei ihnen nur eine vergleichsweise untergeordnete Rolle spielt, schlug die Zunahme des Verwaltungsaufwands um 6% voll auf ihr Betriebsergebnis durch, das um 2½% abnahm. Die Sparkassen weisen mit 1,47% aber nach wie vor die höchste Ertragsspanne (Verhältnis Betriebsergebnis zu Geschäftsvolumen) aller Bankengruppen auf. Aufgrund von Firmeninsolvenzen und Leistungsstörungen bei Privatkrediten haben die Sparkassen ihre Abschreibungen auf Forderungen wieder erhöht. Andererseits ist der Eigenhandel in Wertpapieren und Devisen bei den Sparkassen vergleichsweise unbedeutend. Der Jahresüberschuß ging daher bei dieser Institutsgruppe erstmals seit mehreren Jahren zurück (– 6½%). Ihre Gewinnspanne (Jahresüberschuß vor Steuern im Verhältnis zum Geschäftsvolumen) hat sich gleichzeitig deutlich auf 1,03% verringert. Mißt man die Ertragskraft an dieser Ziffer, so sind die Sparkassen, die von 1982 bis 1984 die mit Abstand ertragsstärkste Bankengruppe waren, inzwischen hinter die Privatbankiers (1,35%), die Teilzahlungsbanken (1,09%) und die Großbanken (1,05%) zurückgefallen. Insbesondere der Vergleich mit den besser abschneidenden Kreditbanken zeigt, daß die Ertragschancen, die mit dem Vordringen des Effektingeschäftes verbunden sind, selbst in einem Universalbanksystem nicht gleich verteilt sind, unter anderem weil die Kundenkreise der jeweiligen Institutsgruppen größere Unterschiede aufweisen und auch die Börseneinführung von Aktien in der Hand von relativ wenigen Banken liegt.

Die *Kreditgenossenschaften*²⁾ mußten wie schon 1984 einen fühlbaren Rückgang ihrer Betriebsergebnisse und ihrer Jahresüberschüsse hinnehmen (jeweils – 12½%). Mehr noch als die Sparkassen war diese Bankengruppe mit schrumpfenden Zinsmargen konfrontiert. Obwohl ihr Geschäftsvolumen mit knapp 6½% kaum weniger wuchs als im Durchschnitt aller Banken, konnten die Kreditgenossenschaften ihren Zinsüberschuß nicht nennenswert erhöhen. Wie schon in den Vorjahren hat sich ihre Zinsspanne, die freilich im Quervergleich

zu anderen Gruppen immer noch hoch ist, verhältnismäßig stark vermindert. Da die Verwaltungskosten der Kreditgenossenschaften weiter zunahmen, während ihr – ohnehin nicht sehr gewichtiger – Provisionsüberschuß eher moderat wuchs, ging die Ertragsspanne der Genossenschaftsbanken von knapp 1% auf 0,81% zurück. Sie liegt damit unter dem Durchschnitt aller Banken (0,90%). Die Belastungen in der „außerordentlichen“ Rechnung verminderten sich im Genossenschaftsbereich per saldo nur wenig. Allerdings schrumpften die Abschreibungen um rund ein Drittel, da im Jahre 1984 bei einem einzelnen Institut ein ungewöhnlich hoher Wertberichtigungsbedarf entstanden war. Gleichzeitig gingen die anderen Erträge um die Hälfte zurück. Dies mag damit zusammenhängen, daß Zuführungen von genossenschaftlichen Sicherungseinrichtungen nicht mehr in dem gleichen Umfang notwendig waren wie 1984. Der Jahresüberschuß vor Steuern ermäßigte sich bei den Genossenschaftsbanken auf 0,71% des Geschäftsvolumens nach 0,86% im Jahre 1984. Der letztjährige Wert liegt zwar immer noch deutlich über dem Durchschnitt aller Banken (0,64%), kennzeichnet aber eine merkliche Einbuße in der Spitzenstellung, die die Kreditgenossenschaften in früheren Jahren bei der Gewinnspanne eingenommen hatten.

Die *Genossenschaftlichen Zentralbanken* erlitten 1985 – aufgrund eines Einzelfalles – den mit Abstand größten Ertragseinbruch. Bei einem Rückgang des Zinsüberschusses um 7,5% und einem kräftigen Anstieg des Verwaltungsaufwands um 13,8% verminderte sich ihr Betriebsergebnis um 17,5% und damit noch stärker als im Jahre 1984. Obwohl der aufgelaufene große Wertberichtigungsbedarf zum Teil offensichtlich durch Mobilisierung von Reserven gedeckt wurde, erhöhten sich bei dieser Institutsgruppe die „sonstigen“ Aufwendungen um 0,9 auf 1,3 Mrd DM. Damit verdoppelte sich die Nettobelastung in der „außerordentlichen“ Rechnung gegenüber 1984, so daß der Jahresüberschuß der Genossenschaftszentralinstitute um 37½% zurückging. Er entsprach damit noch 0,46% des Geschäftsvolumens dieser Gruppe (nach 0,78% im Jahr davor).

Ertragslage der Luxemburger Auslandstöchter deutscher Kreditinstitute

Unter den Ende 1985 zur Bankenstatistik berichtenden 67 Auslandstöchtern im Mehrheitsbesitz deut-

² Die erstmals ab Dezember 1985 zur Monatlichen Bilanzstatistik berichtenden kleineren Kreditgenossenschaften sind in den vorliegenden Ergebnissen noch nicht einbezogen.

scher Banken befinden sich 26 Luxemburger Institute mit einem Geschäftsvolumen von gut 150 Mrd DM, dies entspricht etwa 80 % des Geschäftsvolumens aller ausländischen Töchter. Gemessen am „Rohüberschuß“, der sich aus dem Zins- und Provisionsüberschuß, dem Überschuß der übrigen Erträge über die übrigen Aufwendungen sowie dem Verwaltungsaufwand zusammensetzt, haben sie 1985 gut verdient. Mit 1,8 Mrd DM oder 1,19 % der Bilanzsumme (zum Ende des Geschäftsjahres) erreichten sie ein bemerkenswert hohes Ertragsniveau. Auffällig ist dieses Ergebnis nicht nur wegen des Ertragsprungs von 1984 auf 1985 (+ 20 %), sondern auch deshalb, weil sich die laufenden Bankerträge im Inland und in Luxemburg im Jahre 1985 gegenläufig entwickelt haben. In früheren Jahren hatten dagegen der Rohüberschuß der Luxemburger Töchter und das hiermit annähernd vergleichbare Betriebsergebnis der inländischen Kreditinstitute hinsichtlich ihrer relativen Höhe (in % der Bilanzsumme) wie auch hinsichtlich ihrer zeitlichen Entwicklung eine recht gute Übereinstimmung aufgewiesen.

Maßgeblich für die günstige Ertragsentwicklung bei den Luxemburger Töchtern war einmal eine starke Aufbesserung der Zins- und Provisionsspannen im Eurogeschäft, während die vergleichbaren Margen im Inland leicht nachgaben. Die Luxemburger Töchter konnten durch Hereinnahme höherer Kundeneinlagen ihre Refinanzierungskosten tendenziell drosseln. Allerdings dürfte die ertragsstärkende Wirkung dieses erfolgreichen „Passiv-Management“ eine vergleichsweise bescheidene Rolle gespielt haben, da sich die Luxemburger Institute nach wie vor ihre Mittel hauptsächlich am Interbankengeldmarkt beschaffen. Dagegen dürften sie – ähnlich wie die inländischen Institute – im zinsunabhängigen Geschäft hohe Erträge erzielt haben. Hierbei konnten sie insbesondere davon profitieren, daß es ihnen gelang, ihr privates Vermögensverwaltungsgeschäft weiter auszubauen. Daneben erklärt sich der steile Anstieg der Rohüberschüsse bei den Luxemburger Töchtern auch aus den stark verbesserten „übrigen“ Erträgen (netto + 40 %), in denen sich unter anderem die Eigenhandelsgewinne aus dem Wertpapier- und Devisengeschäft niederschlagen, während die vergleichbaren Posten in der Ertragsrechnung der inländischen Kreditinstitute in das „außerordentliche“ Ergebnis und nicht in das Betriebsergebnis eingehen.

Ertragsvergleich zwischen inländischen Kreditinstituten und Luxemburger Auslandstöchtern

in % der Bilanzsumme am Ende des Geschäftsjahres

Geschäftsjahr	Zins- und Provisionsüberschuß		Betriebsergebnis bzw. Rohüberschuß		Jahresüberschuß vor Steuern bzw. Gewinn vor Steuern	
	inländische Kreditinstitute	Luxemburger Auslandstöchter 1)	inländische Kreditinstitute 2)	Luxemburger Auslandstöchter 3)	inländische Kreditinstitute	Luxemburger Auslandstöchter
1979	2,01	0,26	0,59	0,79	0,48	0,54
1980	2,00	0,13	0,56	0,55	0,48	0,28
1981	2,15	0,18	0,73	0,65	0,50	0,22
1982	2,36	0,48	0,93	0,98	0,61	0,12
1983	2,52	0,71	1,07	1,12	0,67	0,09
1984	2,38	0,63	0,94	0,95	0,66	0,08
1985 p)	2,33	0,70	0,88	1,19	0,62	0,17

1 Ohne laufende Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen. — 2 Ohne Erträge aus Effekten- und Devisenhandel (Eigenhandelserträge). — 3 Einschl. Erträge aus Effekten- und Devisenhandel (Eigenhandelserträge). — p Vorläufig. BBk

Den größten Teil der im laufenden Geschäft erwirtschafteten Erträge mußten die deutschen Töchter allerdings erneut für Bilanzkorrekturen verwenden. Mit 1,8 Mrd DM (nach 1,6 Mrd DM 1984) wurden 1985 wieder ebenso hohe Rückstellungen und Wertberichtigungen gebildet wie 1983, das entspricht etwa 95 % ihres gesamten Rohüberschusses. Offensichtlich nutzten die Luxemburger Töchter ihre gute Ertragslage, um bei der Risikoabdeckung einen gewissen Nachholbedarf zu befriedigen. Gleichzeitig lassen die unverändert niedrigen Beträge für aufgelöste Wertberichtigungen und Rückstellungen, die in Luxemburg brutto zu zeigen sind, darauf schließen, daß die zuvor vorgenommenen Wertkorrekturen weitgehend der tatsächlichen Risikolage Rechnung trugen und – anders als im Inland – kaum zur Bildung stiller Reserven benutzt werden konnten. Wie aus anderen Untersuchungen bekannt ist, ist der Anteil der an sog. Problemländer gewährten Kredite bei den ausländischen Tochterinstituten erheblich höher als bei den inländischen Müttern³).

Alles in allem konnten die Luxemburger Tochterinstitute ihre Gewinne dennoch kräftig steigern. Vor Steuern haben sich ihre Überschüsse verdoppelt, nach Steuern annähernd verdreifacht, denn 1985 haben sie mit rd. 100 Mio DM nur unwesentlich mehr Steuern gezahlt als 1984. Bei der abschließenden Beurteilung dieser Entwicklung ist die niedrige Ausgangsbasis zu berücksichtigen. Die günstigen Gesamtergebnisse des Jahres 1985

3 Vgl. hierzu: Die Auslandsniederlassungen deutscher Banken, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 37. Jg., Nr. 5, Mai 1985, S. 25 ff.

24 stellen nur eine teilweise Korrektur der scharfen Ertragsrückgänge dar, die die Luxemburger Institute in den vorangegangenen Jahren hinnehmen mußten. Dies wird auch daran deutlich, daß von den 26 Luxemburger Töchtern 1985 nur 16 einen Gewinn nach Steuern auswiesen. Nach wie vor sind die Gewinnspannen im Eurogeschäft erheblich kleiner als im Inland; dies erklärt sich aus den unterschiedlichen Geschäftsstrukturen der Banken im Inland und in Luxemburg, wo der Anteil des Interbankengeschäfts und sonstiger „Großhandels-Geschäfte“ mit engen Margen hoch ist. Daher waren die Gewinne vor Steuern bei allen Luxemburger Töchtern 1985 mit 0,17 % ihrer Bilanzsumme (am Ende des Geschäftsjahres) sowie auch die Gewinnspannen der 16 Luxemburger Banken, die auch nach Steuern noch Gewinne ausweisen, mit 0,27 % wesentlich niedriger als die Gewinnspannen der inländischen Institute (0,62 %).

Wichtige Komponenten der Gewinn- und Verlustrechnungen der Kreditinstitute nach Bankengruppen

% des durchschnittlichen Geschäftsvolumens

Position	Zeit	Alle Banken- gruppen 1)	Groß- ban- ken 1)	Regio- nal- banken und son- stige Kredit- banken 1)	Zweig- stellen auslän- discher Ban- ken	Privat- ban- kiers	Giro- zen- tralen 1) 2)	Spar- kas- sen	Genos- sen- schaf- tliche Zen- tral- ban- ken 3)	Kredit- genos- sen- schaf- ten	Private Hypo- theken- banken	Öffent- lich- recht- liche Grund- kredit- anstal- ten	Teil- zah- lungs- kredit- insti- tute 4)	Kredit- insti- tute mit Son- derauf- gaben
Zinserträge 5) 6)	1977	6,41	5,85	6,35	5,39	5,59	6,64	6,67	5,80	6,79	7,98	4,65	11,88	4,70
	1978	6,09	5,78	5,99	5,27	5,18	6,32	6,19	5,51	6,28	7,65	4,60	11,31	4,53
	1979	6,47	6,65	6,88	6,50	6,45	6,40	6,48	6,06	6,67	7,43	4,61	11,22	4,73
	1980	7,64	8,55	8,50	8,71	8,73	7,25	7,65	7,82	8,24	7,57	4,80	12,36	5,27
	1981	8,72	10,02	9,87	10,78	10,45	8,22	8,70	9,58	9,58	7,99	5,33	13,50	5,72
	1982	8,63	9,38	9,32	9,88	9,37	8,25	8,86	9,35	9,49	8,36	5,80	13,27	6,02
	1983	7,61	7,92	7,76	7,66	6,97	7,53	7,79	7,81	7,93	8,31	5,81	11,72	5,74
	1984	7,53	7,95	7,81	7,23	6,75	7,60	7,63	7,52	7,74	8,22	5,76	10,59	5,78
	1985 p)	7,17	7,21	7,30	7,05	6,35	7,14	7,36	7,07	7,45	8,04	5,58	10,09	5,69
	Zinsaufwendungen 7)	1977	4,37	3,32	4,31	4,19	3,54	5,78	3,44	4,76	3,47	7,16	3,98	4,54	4,01
1978		4,11	3,46	4,04	4,07	3,14	5,43	3,00	4,48	3,08	6,84	4,01	4,04	3,82
1979		4,64	4,46	5,16	5,54	4,50	5,70	3,49	5,30	3,57	6,84	4,04	4,81	4,13
1980		5,86	6,44	6,85	7,65	6,69	6,67	4,72	7,09	4,95	6,81	4,23	6,57	4,73
1981		6,80	7,61	8,18	9,63	8,09	7,73	5,44	8,64	5,90	7,33	4,68	7,50	5,23
1982		6,51	6,65	7,18	8,66	6,83	7,53	5,39	7,99	5,74	7,67	5,08	7,01	5,49
1983		5,34	4,80	5,41	6,40	4,47	6,61	4,16	6,24	4,27	7,50	4,87	5,33	5,09
1984		5,38	4,99	5,64	6,12	4,48	6,68	4,18	6,19	4,34	7,40	4,84	5,23	5,12
1985 p)		5,11	4,41	5,18	5,98	4,17	6,25	4,05	5,92	4,22	7,24	4,70	5,07	4,99
Saldo der Zinserträge und -aufwendungen = Zinsüberschuß		1977	2,04	2,53	2,04	1,20	2,05	0,86	3,23	1,04	3,32	0,82	0,67	7,34	0,69
	1978	1,98	2,32	1,95	1,20	2,04	0,89	3,19	1,03	3,20	0,81	0,59	7,27	0,71
	1979	1,83	2,19	1,72	0,96	1,95	0,70	2,99	0,76	3,10	0,79	0,57	6,41	0,60
	1980	1,78	2,11	1,65	1,06	2,04	0,58	2,93	0,73	3,29	0,76	0,57	5,79	0,54
	1981	1,92	2,41	1,69	1,15	2,36	0,49	3,26	0,94	3,68	0,66	0,65	6,00	0,49
	1982	2,12	2,73	2,14	1,22	2,54	0,72	3,47	1,36	3,75	0,69	0,72	6,26	0,53
	1983	2,27	3,12	2,35	1,26	2,50	0,92	3,63	1,57	3,66	0,81	0,94	6,39	0,65
	1984	2,15	2,96	2,17	1,11	2,27	0,92	3,45	1,33	3,40	0,82	0,92	5,36	0,66
	1985 p)	2,06	2,80	2,12	1,07	2,18	0,89	3,31	1,15	3,23	0,80	0,88	5,02	0,70
	Saldo aus Provisions- erträgen und -aufwendungen = Provisionsüberschuß 8)	1977	0,28	0,72	0,42	0,44	0,70	0,12	0,27	0,18	0,34	.	.	-0,06	0,12
1978		0,27	0,69	0,42	0,41	0,71	0,12	0,26	0,22	0,34	.	.	-0,30	0,11
1979		0,27	0,64	0,41	0,50	0,64	0,11	0,28	0,23	0,36	.	.	-0,06	0,10
1980		0,29	0,69	0,41	0,54	0,70	0,12	0,31	0,18	0,37	.	.	-0,06	0,12
1981		0,30	0,76	0,46	0,41	0,73	0,11	0,35	0,21	0,37	.	.	-0,30	0,14
1982		0,30	0,80	0,47	0,43	0,75	0,10	0,35	0,22	0,36	.	.	-0,14	0,13
1983		0,31	0,89	0,49	0,41	0,85	0,10	0,35	0,21	0,37	.	.	-0,09	0,11
1984		0,31	0,91	0,48	0,49	0,86	0,10	0,33	0,20	0,36	.	.	0,01	0,12
1985 p)		0,34	1,00	0,59	0,51	1,13	0,11	0,32	0,21	0,36	.	.	0,12	0,11
Verwaltungsaufwand 9)		1977	1,61	2,64	1,79	1,15	2,25	0,57	2,36	0,69	2,90	0,24	0,26	4,43	0,37
	1978	1,54	2,47	1,71	1,12	2,06	0,55	2,27	0,71	2,78	0,24	0,26	4,33	0,36
	1979	1,49	2,40	1,62	1,07	2,03	0,52	2,21	0,68	2,66	0,23	0,24	3,83	0,34
	1980	1,49	2,40	1,65	1,17	1,98	0,51	2,23	0,67	2,66	0,23	0,25	3,81	0,33
	1981	1,47	2,46	1,59	1,13	2,14	0,47	2,23	0,68	2,66	0,24	0,23	3,72	0,30
	1982	1,47	2,53	1,63	1,16	2,06	0,46	2,21	0,65	2,70	0,23	0,20	3,79	0,30
	1983	1,49	2,72	1,70	1,17	2,14	0,46	2,21	0,66	2,74	0,24	0,19	3,91	0,29
	1984	1,49	2,70	1,69	1,12	2,26	0,48	2,18	0,62	2,78	0,24	0,20	3,84	0,30
	1985 p)	1,50	2,70	1,69	1,05	2,42	0,48	2,16	0,66	2,78	0,25	0,21	3,79	0,31
	Betriebsergebnis	1977	0,71	0,61	0,67	0,49	0,50	0,41	1,14	0,53	0,76	0,58	0,41	4) 2,85	0,44
1978		0,71	0,54	0,66	0,49	0,69	0,46	1,18	0,54	0,76	0,57	0,33	4) 2,64	0,46
1979		0,61	0,43	0,51	0,39	0,56	0,29	1,06	0,31	0,80	0,56	0,33	4) 2,52	0,36
1980		0,58	0,40	0,41	0,43	0,76	0,19	1,01	0,24	1,00	0,53	0,32	4) 1,92	0,33
1981		0,75	0,71	0,56	0,43	0,95	0,13	1,38	0,47	1,39	0,42	0,42	4) 1,98	0,33
1982		0,95	1,00	0,98	0,49	1,23	0,36	1,61	0,93	1,41	0,46	0,52	4) 2,33	0,36
1983		1,09	1,29	1,14	0,50	1,21	0,56	1,77	1,12	1,29	0,57	0,75	4) 2,39	0,47
1984		0,97	1,17	0,96	0,48	0,87	0,54	1,60	0,91	0,98	0,58	0,72	4) 1,53	0,48
1985 p)		0,90	1,10	1,02	0,53	0,89	0,52	1,47	0,70	0,81	0,55	0,67	4) 1,35	0,50
Jahresüberschuß vor Steuern 10)		1977	0,68	0,81	0,51	0,58	1,12	0,41	0,98	0,60	0,90	0,57	0,28	1,46	0,34
	1978	0,64	0,73	0,50	0,52	1,01	0,38	0,94	0,56	0,83	0,57	0,32	1,40	0,31
	1979	0,50	0,56	0,33	0,24	0,74	0,29	0,72	0,18	0,74	0,51	0,30	1,33	0,28
	1980	0,50	0,47	0,38	0,42	0,83	0,16	0,73	0,31	0,88	0,56	0,36	1,05	0,23
	1981	0,52	0,44	0,37	0,47	0,90	0,12	0,86	0,39	0,98	0,44	0,34	0,90	0,23
	1982	0,63	0,59	0,41	0,37	1,03	0,15	1,11	0,80	1,07	0,44	0,36	0,99	0,28
	1983	0,69	0,84	0,49	0,47	-0,41	0,22	1,22	0,82	1,05	0,46	0,38	1,00	0,31
	1984	0,68	0,86	0,54	0,48	1,06	0,22	1,18	0,78	0,86	0,44	0,36	1,03	0,31
	1985 p)	0,64	1,05	0,56	0,45	1,35	0,23	1,03	0,46	0,71	0,45	0,29	1,09	0,30

1 Ab Geschäftsjahr 1976 (Großbanken sowie Regionalbanken und sonstige Kreditbanken) bzw. 1979 (Girozentralen) umfaßt das als Bezugsgröße dienende durchschnittliche Geschäftsvolumen auch die Auslandsfilialen; vgl. hierzu Anm. 13 der Tabelle auf der Seite 27. — 2 Einschl. Deutsche Girozentrale. — 3 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 4 Betriebsergebnis ohne Erträge und Aufwendungen im Leasinggeschäft. — 5 Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften sowie laufende Erträge aus Wertpapieren (einschl.

Schuldbuchforderungen) und Beteiligungen. — 6 Einschl. einmaliger Erträge aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft. — 7 Einschl. einmaliger Aufwendungen im Emissions- und Darlehensgeschäft. — 8 Ohne einmalige Erträge bzw. einmalige Aufwendungen im Emissions- und Darlehensgeschäft. — 9 Ohne Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen, aber einschl. sonstiger Steuern. — 10 Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen. — p Vorläufig.

BBk

Gewinn- und Verlustrechnungen inländischer Kreditinstitute *)

Mio DM

Geschäfts- jahr	Zahl der berich- tenden Institute	Zinsabhängiges Geschäft			Zinsunabhängiges Geschäft			Verwaltungsaufwand		
		Zins- überschuß (Sp. 3-4)	Zins- erträge 1) 2)	Zinsen und zins- ähnliche Aufwen- dungen 3)	Provisions- überschuß (Sp. 6-7)	Provisions- erträge aus Dienst- leistungs- geschäften 4)	Provisions- aufwendun- gen für Dienst- leistungs- geschäfte 5)	insgesamt (Sp. 9 + 10)	Personal- aufwand 6)	Sach- aufwand für das Bank- geschäft 7)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Alle Bankengruppen										
1978	3 378	36 577	112 153	75 576	5 020	5 659	639	28 402	19 194	9 208
1979	3 336	37 757	133 568	95 811	5 619	6 248	629	30 687	20 656	10 031
1980	3 303	40 222	172 146	131 924	6 485	7 187	702	33 596	22 787	10 809
1981	3 292	47 252	214 616	167 364	7 402	8 186	784	36 128	24 298	11 830
1982	3 275	56 280	229 233	172 953	8 004	8 778	774	38 956	25 691	13 265
1983	3 246	64 221	215 228	151 007	8 833	9 745	912	42 181	27 613	14 568
1984	3 228	64 578	226 296	161 718	9 338	10 301	963	44 864	29 001	15 863
1985 p)	3 204	66 209	230 586	164 377	10 841	11 944	1 103	48 062	30 744	17 318
Kreditbanken										
1978	249	10 064	28 180	18 116	2 708	2 996	288	9 864	6 826	3 038
1979	240	10 314	36 594	26 280	2 897	3 141	244	10 653	7 325	3 328
1980	235	10 780	50 119	39 339	3 305	3 593	288	11 609	8 039	3 570
1981	237	12 563	62 939	50 376	3 766	4 044	278	12 337	8 519	3 818
1982	234	15 414	61 766	46 352	4 098	4 378	280	13 182	8 975	4 207
1983	231	17 709	53 115	35 406	4 595	4 986	391	14 406	9 739	4 667
1984	231	17 614	56 654	39 040	4 973	5 397	424	15 280	10 161	5 119
1985 p)	232	18 361	57 074	38 713	6 162	6 720	558	16 569	10 852	5 717
Großbanken										
1978	6	5 081	12 634	7 553	1 502	1 579	77	5 394	3 846	1 548
1979	6	5 397	16 376	10 979	1 579	1 658	79	5 908	4 158	1 750
1980	6	5 560	22 556	16 996	1 828	1 916	88	6 345	4 568	1 777
1981	6	6 583	27 335	20 752	2 068	2 171	103	6 720	4 812	1 908
1982	6	7 753	26 610	18 857	2 257	2 358	101	7 172	5 108	2 064
1983	6	9 010	22 863	13 853	2 583	2 750	167	7 858	5 509	2 349
1984	6	9 095	24 389	15 294	2 778	2 954	176	8 290	5 702	2 588
1985 p)	6	9 416	24 185	14 769	3 343	3 557	214	9 063	6 104	2 959
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken										
1978	101	4 004	12 323	8 319	864	1 006	142	3 508	2 394	1 114
1979	95	3 970	15 879	11 909	940	1 045	105	3 734	2 538	1 196
1980	96	4 160	21 434	17 274	1 045	1 171	126	4 180	2 791	1 389
1981	96	4 654	27 111	22 457	1 262	1 368	106	4 375	2 937	1 438
1982	95	6 152	26 864	20 712	1 358	1 465	107	4 698	3 087	1 611
1983	93	7 059	23 299	16 240	1 464	1 620	156	5 090	3 372	1 718
1984	94	6 966	25 096	18 130	1 561	1 739	178	5 434	3 541	1 893
1985 p)	96	7 405	25 524	18 119	2 056	2 315	259	5 895	3 824	2 071
Zweigstellen ausländischer Banken										
1978	51	397	1 744	1 347	138	174	36	372	197	175
1979	53	353	2 375	2 022	183	215	32	393	218	175
1980	54	405	3 329	2 924	208	254	46	448	249	199
1981	56	528	4 953	4 425	187	230	43	517	285	232
1982	58	622	5 020	4 398	220	261	41	593	302	291
1983	58	719	4 380	3 661	233	251	18	668	338	330
1984	62	723	4 701	3 978	318	337	19	728	371	357
1985 p)	63	784	5 158	4 374	370	395	25	770	387	383
Privatbankiers										
1978	91	582	1 479	897	204	237	33	590	389	201
1979	86	594	1 964	1 370	195	223	28	618	411	207
1980	79	655	2 800	2 145	224	252	28	636	431	205
1981	79	798	3 540	2 742	249	275	26	725	485	240
1982	75	887	3 272	2 385	263	294	31	719	478	241
1983	74	921	2 573	1 652	315	365	50	790	520	270
1984	69	830	2 468	1 638	316	367	51	828	547	281
1985 p)	67	756	2 207	1 451	393	453	60	841	537	304
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)										
1978	12	2 688	19 151	16 463	378	435	57	1 684	1 140	544
1979	12	2 430	22 090	19 660	396	450	54	1 798	1 228	570
1980	12	2 234	27 493	25 259	449	513	64	1 945	1 331	614
1981	12	2 026	34 300	32 274	453	523	70	1 947	1 322	625
1982	12	3 220	37 094	33 874	477	548	71	2 087	1 394	693
1983	12	4 465	36 771	32 306	511	597	86	2 265	1 499	766
1984	12	4 619	38 271	33 652	513	607	94	2 427	1 616	811
1985 p)	12	4 784	38 132	33 348	572	684	112	2 577	1 738	839

* Ohne Postgiro- und Postsparkassenämter, ohne Bausparkassen, ohne Institute in Liquidation. — 1 Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften sowie laufende Erträge aus Wertpapieren (einschl. Schuldbuchforderungen) und Beteiligungen. — 2 Einschl. einmaliger Erträge aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft. — 3 Einschl. einmaliger Aufwendungen im Emissions- und Darlehensgeschäft. — 4 Ohne

einmalige Erträge aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft. — 5 Ohne einmalige Aufwendungen im Emissions- und Darlehensgeschäft. — 6 Gehälter und Löhne, soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung. — 7 Einschl. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Grundstücke und Gebäude sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und einschl. sonstiger Steuern. Ohne die früher hier

Betriebs- ergebnis (Sp. 2 + 5 /.8)	Sonstige Erträge und Aufwendungen			Jahres- überschuß vor Steuern 10) (Sp. 11+12)	Steuern vom Einkom- men, vom Ertrag und vom Ver- mögen 11)	Jahres- überschuß bzw. -fehl- betrag (-) (Sp. 15 + 16)	Einstellun- gen in offene Rück- lagen (-), Entnahmen aus offenen Rücklagen (+ 12)	Bilanz- gewinn bzw. Bilanz- verlust (-) (Sp. 17 + 18)	Nach- richtlich: Geschäfts- volumen im Jahres- durch- schnitt 13)	Geschäfts- jahr
	Saldo der sonstigen Erträge und Aufwen- dungen 8)	sonstige Erträge 9)	sonstige Aufwen- dungen (ohne Steuern) 9)							
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
13 195	— 1 306	4 646	5 952	11 889	6 315	5 574	-2 120	3 454	1 841 904	1978
12 689	— 2 380	5 176	7 556	10 309	5 340	4 969	-1 783	3 186	2 064 387	1979
13 111	— 1 832	6 117	7 949	11 279	5 979	5 300	-2 013	3 287	2 253 355	1980
18 526	— 5 747	6 675	12 422	12 779	7 468	5 311	-1 950	3 361	2 462 883	1981
25 328	— 8 645	7 310	15 955	16 683	10 275	6 408	-2 476	3 932	2 657 480	1982
30 873	— 11 484	6 909	18 393	19 389	12 301	7 088	-3 052	4 036	2 829 562	1983
29 052	— 8 644	8 700	17 344	20 408	12 422	7 986	-3 065	4 921	3 006 203	1984
28 988	— 8 391	10 643	19 034	20 597	12 618	7 979	-2 938	5 041	3 216 301	1985 p)
2 908	192	1 623	1 431	3 100	1 533	1 567	— 402	1 165	485 744	1978
2 558	— 88	1 857	1 945	2 470	1 287	1 183	— 226	957	543 929	1979
2 476	133	2 325	2 192	2 609	1 291	1 318	— 335	983	586 209	1980
3 992	— 1 270	2 524	3 794	2 722	1 498	1 224	— 151	1 073	627 295	1981
6 330	— 2 935	2 542	5 477	3 395	1 978	1 417	— 211	1 206	657 658	1982
7 898	— 3 873	2 407	6 280	4 025	2 475	1 550	— 586	964	683 368	1983
7 307	— 2 228	2 718	4 946	5 079	2 751	2 328	— 606	1 722	729 974	1984
7 954	— 1 672	3 736	5 408	6 282	3 459	2 823	— 910	1 913	792 778	1985 p)
1 189	420	699	279	1 609	835	774	— 267	507	218 388	1978
1 068	326	902	576	1 394	730	664	— 144	520	246 102	1979
1 043	184	1 147	963	1 227	680	547	— 179	368	263 727	1980
1 931	— 738	935	1 673	1 193	764	429	— 68	361	272 868	1981
2 838	— 1 175	1 294	2 469	1 663	1 102	561	— 102	459	283 694	1982
3 735	— 1 302	934	2 236	2 433	1 470	963	— 357	606	288 832	1983
3 583	— 940	998	1 938	2 643	1 576	1 067	— 392	675	306 864	1984
3 696	— 177	1 653	1 830	3 519	2 017	1 502	— 640	862	335 269	1985 p)
1 360	— 329	497	826	1 031	551	480	— 108	372	205 687	1978
1 176	— 418	517	935	758	451	307	— 60	247	230 868	1979
1 025	— 71	740	811	954	457	497	— 130	367	252 210	1980
1 541	— 534	918	1 452	1 007	564	443	— 68	375	274 597	1981
2 812	— 1 631	646	2 277	1 181	697	484	— 88	396	288 212	1982
3 433	— 1 960	798	2 758	1 473	788	685	— 202	483	300 396	1983
3 093	— 1 355	1 007	2 362	1 738	914	824	— 171	653	321 565	1984
3 566	— 1 603	1 283	2 886	1 963	1 129	834	— 161	673	349 606	1985 p)
163	9	93	84	172	97	75	— 19	56	33 119	1978
143	— 51	119	170	92	68	24	— 18	6	36 529	1979
165	— 3	145	148	162	109	53	— 9	44	38 201	1980
198	18	293	275	216	122	94	— 9	85	45 958	1981
249	— 59	254	313	190	122	68	— 11	57	50 819	1982
284	— 15	291	306	269	155	114	— 18	96	57 206	1983
313	— 1	319	320	312	190	122	— 35	87	64 969	1984
384	— 54	312	366	330	225	105	— 81	24	73 159	1985 p)
196	92	334	242	288	50	238	— 8	230	28 550	1978
171	55	319	264	226	38	188	— 4	184	30 430	1979
243	23	293	270	266	45	221	— 17	204	32 071	1980
322	— 16	378	394	306	48	258	— 6	252	33 872	1981
431	— 70	348	418	361	57	304	— 10	294	34 933	1982
446	— 596	384	980	— 150	62	— 212	— 9	— 221	36 934	1983
318	68	394	326	386	71	315	— 8	307	36 576	1984
308	162	488	326	470	88	382	— 28	354	34 744	1985 p)
1 382	— 232	621	853	1 150	617	533	— 276	257	303 083	1978
1 028	— 10	821	831	1 018	498	520	— 254	266	344 755	1979
738	— 118	764	882	620	321	299	— 128	171	378 961	1980
532	— 20	1 240	1 260	512	266	246	— 101	145	417 523	1981
1 610	— 934	1 513	2 447	676	408	268	— 121	147	449 750	1982
2 711	— 1 641	1 100	2 741	1 070	693	377	— 140	237	488 702	1983
2 705	— 1 612	974	2 586	1 093	738	355	— 136	219	503 875	1984
2 779	— 1 562	1 432	2 994	1 217	796	421	— 138	283	533 905	1985 p)

ausgewiesenen Abschreibungen auf Leasinggüter. — 8 Überschuß der Aufwendungen über die Erträge: —. — 9 Aufgliederung siehe S. 30/31. — 10 Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen. — 11 Einschl. Steueraufwendungen der den Girozentralen angeschlossenen rechtlich unselbständigen Bausparkassen. — 12 Einschl. Gewinnvortrag bzw. Verlustvortrag. — 13 Ohne Geschäftsvolumen der Auslandsfilialen

der Genossenschaftlichen Zentralbanken und der Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. Bis einschl. 1978 ohne Geschäftsvolumen der Auslandsfilialen der Girozentralen; statistisch bedingte Zunahme im Jahre 1979 rd. 8,9 Mrd DM. — 14 Ohne Erträge und Aufwendungen im Leasinggeschäft. — p Vorläufig.

noch: Gewinn- und Verlustrechnungen inländischer Kreditinstitute *)

Mio DM

Geschäfts- jahr	Zahl der berich- tenden Institute	Zinsabhängiges Geschäft			Zinsunabhängiges Geschäft			Verwaltungsaufwand		
		Zins- überschuß (Sp. 3-/.4)	Zins- erträge 1) 2)	Zinsen und zins- ähnliche Aufwen- dungen 3)	Provisions- überschuß (Sp. 6-/.7)	Provisions- erträge aus Dienst- leistungs- geschäften 4)	Provisions- aufwendun- gen für Dienst- leistungs- geschäfte 5)	insgesamt (Sp. 9 + 10)	Personal- aufwand 6)	Sach- aufwand für das Bank- geschäft 7)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Sparkassen										
1978	611	13 011	25 273	12 262	1 070	1 079	9	9 271	6 413	2 858
1979	603	13 558	29 332	15 774	1 245	1 254	9	10 023	6 852	3 171
1980	599	14 364	37 504	23 140	1 525	1 537	12	10 911	7 524	3 387
1981	598	17 278	46 072	28 794	1 845	1 857	12	11 800	7 998	3 802
1982	595	19 805	50 489	30 684	1 969	1 983	14	12 620	8 339	4 281
1983	592	21 993	47 262	25 269	2 114	2 130	16	13 392	8 830	4 562
1984	591	22 276	49 295	27 019	2 132	2 148	16	14 054	9 152	4 902
1985 p)	590	22 768	50 716	27 948	2 225	2 244	19	14 893	9 641	5 252
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)										
1978	10	778	4 144	3 366	166	197	31	533	321	212
1979	10	630	5 023	4 393	194	238	44	567	337	230
1980	10	657	7 009	6 352	161	219	58	605	367	238
1981	10	910	9 309	8 399	207	294	87	662	386	276
1982	9	1 436	9 857	8 421	234	326	92	690	413	277
1983	9	1 853	9 228	7 375	247	369	122	773	447	326
1984	9	1 704	9 644	7 940	259	402	143	796	471	325
1985 p)	9	1 577	9 675	8 098	292	418	126	906	524	382
Kreditgenossenschaften										
1978	2 312	5 904	11 568	5 664	632	670	38	5 127	3 325	1 802
1979	2 293	6 574	14 166	7 592	761	805	44	5 644	3 639	2 005
1980	2 278	7 843	19 629	11 786	896	947	51	6 350	4 108	2 242
1981	2 268	9 794	25 484	15 690	991	1 059	68	7 078	4 590	2 488
1982	2 263	10 939	27 675	16 736	1 044	1 119	75	7 882	4 995	2 887
1983	2 250	11 505	24 939	13 434	1 184	1 263	79	8 643	5 398	3 245
1984	2 238	11 503	26 180	14 677	1 222	1 308	86	9 401	5 790	3 611
1985 p)	2 220	11 597	26 772	15 175	1 307	1 402	95	9 990	6 080	3 910
Private Hypothekenbanken										
1978	25	1 277	12 039	10 762	.	.	.	378	234	144
1979	25	1 373	12 878	11 505	.	.	.	402	253	149
1980	25	1 425	14 271	12 846	.	.	.	431	277	154
1981	25	1 390	16 831	15 441	.	.	.	505	299	206
1982	25	1 588	19 271	17 683	.	.	.	532	325	207
1983	25	2 003	20 692	18 689	.	.	.	593	368	225
1984	25	2 168	21 685	19 517	.	.	.	633	395	238
1985 p)	25	2 292	22 946	20 654	.	.	.	711	424	287
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten										
1978	13	527	4 146	3 619	.	.	.	233	170	63
1979	13	574	4 652	4 078	.	.	.	244	188	56
1980	13	641	5 417	4 776	.	.	.	280	220	60
1981	13	835	6 866	6 031	.	.	.	288	214	74
1982	13	1 055	8 453	7 398	.	.	.	298	218	80
1983	12	1 387	8 549	7 162	.	.	.	286	208	78
1984	12	1 474	9 192	7 718	.	.	.	318	221	97
1985 p)	12	1 474	9 365	7 891	.	.	.	346	237	109
Teilzahlungskreditinstitute										
1978	129	1 490	2 318	828	- 62	120	182	887	478	409
1979	123	1 521	2 663	1 142	- 14	196	210	909	528	381
1980	115	1 506	3 213	1 707	- 15	185	200	992	585	407
1981	113	1 682	3 785	2 103	- 83	166	249	1 043	628	415
1982	108	1 884	3 992	2 108	- 42	179	221	1 140	666	474
1983	99	2 069	3 796	1 727	- 29	162	191	1 265	731	534
1984	94	1 897	3 750	1 853	4	178	174	1 361	777	584
1985 p)	88	1 869	3 761	1 892	46	207	161	1 413	795	618
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben										
1978	17	838	5 334	4 496	128	162	34	425	287	138
1979	17	783	6 170	5 387	140	164	24	447	306	141
1980	16	772	7 491	6 719	164	193	29	473	336	137
1981	16	774	9 030	8 256	223	243	20	468	342	126
1982	16	939	10 636	9 697	224	245	21	525	366	159
1983	16	1 237	10 876	9 639	211	238	27	558	393	165
1984	16	1 323	11 625	10 302	235	261	26	594	418	176
1985 p)	16	1 487	12 145	10 658	237	269	32	657	453	204

Anmerkungen s. S. 26/27.

Betriebs- ergebnis (Sp. 2 + 5 /.8)	Sonstige Erträge und Aufwendungen			Jahres- überschuß vor Steuern 10) (Sp. 11+12)	Steuern vom Einkom- men, vom Ertrag und vom Ver- mögen 11)	Jahres- überschuß bzw. -fehl- betrag (-) (Sp. 15 / .16)	Einstellun- gen in offene Rück- lagen (-), Entnahmen aus offenen Rücklagen (+ 12)	Bilanz- gewinn bzw. Bilanz- verlust (-) (Sp. 17+18)	Nach- richtlich: Geschäfts- volumen im Jahres- durch- schnitt 13)	Geschäfts- jahr
	Saldo der sonstigen Erträge und Aufwen- dungen 8)	sonstige Erträge 9)	sonstige Aufwen- dungen (ohne Steuern 9)							
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
4 810	— 959	598	1 557	3 851	2 218	1 633	— 648	985	408 074	1978
4 780	— 1 550	603	2 153	3 230	1 743	1 487	— 589	898	452 413	1979
4 978	— 1 375	586	1 961	3 603	2 033	1 570	— 612	958	490 534	1980
7 323	— 2 769	645	3 414	4 554	2 884	1 670	— 714	956	529 342	1981
9 154	— 2 848	805	3 653	6 306	4 337	1 969	— 837	1 132	570 029	1982
10 715	— 3 297	782	4 079	7 418	5 196	2 222	— 906	1 316	606 704	1983
10 354	— 2 764	902	3 666	7 590	5 256	2 334	— 937	1 397	645 764	1984
10 100	— 3 002	865	3 867	7 098	4 904	2 194	— 815	1 379	689 295	1985 p)
411	16	141	125	427	221	206	— 111	95	75 208	1978
257	— 107	118	225	150	68	82	— 10	72	82 845	1979
213	63	186	123	276	121	155	— 71	84	89 558	1980
455	— 72	141	213	383	193	190	— 118	72	97 177	1981
980	— 138	121	259	842	461	381	— 232	149	105 403	1982
1 327	— 353	122	475	974	532	442	— 257	185	118 133	1983
1 167	— 163	173	336	1 004	537	467	— 241	226	128 336	1984
963	— 338	920	1 258	625	506	119	+ 29	148	136 874	1985 p)
1 409	127	653	526	1 536	912	624	— 133	491	184 220	1978
1 691	— 120	701	821	1 571	933	638	— 118	520	212 340	1979
2 389	— 279	781	1 060	2 110	1 290	820	— 217	603	238 349	1980
3 707	— 1 095	822	1 917	2 612	1 761	851	— 220	631	266 029	1981
4 101	— 975	901	1 876	3 126	2 114	1 012	— 297	715	291 440	1982
4 046	— 752	1 013	1 765	3 294	2 268	1 026	— 311	715	314 632	1983
3 324	— 412	1 867	2 279	2 912	1 968	944	— 271	673	338 117	1984
2 914	— 369	1 208	1 577	2 545	1 738	807	— 171	636	359 260	1985 p)
899	— 7	125	132	892	497	395	— 183	212	157 294	1978
971	— 84	97	181	887	471	416	— 194	222	173 263	1979
994	64	214	150	1 058	597	461	— 218	243	188 671	1980
885	45	196	151	930	500	430	— 188	242	210 730	1981
1 056	— 34	154	188	1 022	563	459	— 177	282	230 653	1982
1 410	— 272	107	379	1 138	635	503	— 199	304	249 091	1983
1 535	— 370	107	477	1 165	648	517	— 205	312	263 836	1984
1 581	— 284	254	538	1 297	645	652	— 272	380	285 431	1985 p)
294	— 7	580	587	287	67	220	— 185	35	90 177	1978
330	— 28	597	625	302	55	247	— 211	36	100 810	1979
361	47	760	713	408	66	342	— 297	45	112 913	1980
547	— 103	638	741	444	83	361	— 307	54	128 939	1981
757	— 230	583	813	527	109	418	— 363	55	145 779	1982
1 101	— 547	477	1 024	554	89	465	— 403	62	147 144	1983
1 156	— 578	469	1 047	578	102	476	— 421	55	159 587	1984
1 128	— 649	485	1 134	479	119	360	— 310	50	167 992	1985 p)
14) 541	— 254	175	429	287	148	139	— 35	104	20 506	1978
14) 598	— 283	236	519	315	182	133	— 37	96	23 735	1979
14) 499	— 225	308	533	274	152	122	— 43	79	25 997	1980
14) 556	— 303	336	639	253	140	113	— 36	77	28 039	1981
14) 702	— 404	479	883	298	164	134	— 7	127	30 090	1982
14) 775	— 452	773	1 225	323	179	144	— 25	119	32 378	1983
14) 540	— 176	1 414	1 590	364	189	175	— 20	155	35 416	1984
14) 502	— 97	1 664	1 761	405	221	184	— 69	115	37 265	1985 p)
541	— 182	130	312	359	102	257	— 147	110	117 598	1978
476	— 110	146	256	366	103	263	— 144	119	130 297	1979
463	— 142	193	335	321	108	213	— 92	121	142 163	1980
529	— 160	133	293	369	143	226	— 115	111	157 809	1981
638	— 147	212	359	491	141	350	— 231	119	176 678	1982
890	— 297	128	425	593	234	359	— 225	134	189 410	1983
964	— 341	76	417	623	233	390	— 228	162	201 298	1984
1 067	— 418	79	497	649	230	419	— 282	137	213 501	1985 p)

Sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen inländischer Kreditinstitute

Mio DM

Geschäfts- jahr	Sonstige Erträge						Sonstige Aufwendungen					
	ins- gesamt	andere Erträge einschl. der Er- träge aus der Auf- lösung von Rück- stellungen im Kredit- geschäft 1)	Erträge aus der Auflösung von Rück- stellungen, soweit sie nicht ander- weitig auszu- weisen sind	Erträge aus der Auflösung von Sonder- posten mit Rücklage- anteil	Erträge aus Waren- verkehr oder Neben- betrieben	Erträge aus Gewinn- gemein- schaften, Gewinn- abfüh- rungs- und Teil- gewinn- abfüh- rungsver- trägen 2)	ins- gesamt	Abschrei- bungen und Wert- berichti- gungen auf For- derungen und Wert- papiere sowie Zuführun- gen zu Rückstel- lungen im Kredit- geschäft	Abschrei- bungen und Wert- berichti- gungen auf Betei- ligungen	Einstel- lungen in Sonder- posten mit Rücklage- anteil	auf Grund einer Gewinn- gemein- schaft, eines Gewinn- abfüh- rungs- und eines Teil- gewinn- abfüh- rungs- vertrages abge- führte Ge- winne 3)	übrige sonstige Aufwen- dungen 4)
Alle Bankengruppen												
1979	5 176	4 180	317	66	429	184	7 556	5 276	120	134	250	1 776
1980	6 117	5 064	314	127	474	138	7 949	5 394	126	183	185	2 061
1981	6 675	5 419	370	209	523	154	12 422	9 100	157	456	179	2 530
1982	7 310	5 778	756	144	508	124	15 955	12 262	234	443	185	2 831
1983	6 909	5 273	415	502	520	199	18 393	14 320	293	137	232	3 411
1984	8 700	7 253	446	224	548	229	17 344	12 617	256	93	268	4 110
1985 p)	10 643	9 244	483	131	546	239	19 034	13 629	305	99	389	4 612
Kreditbanken												
1979	1 857	1 533	89	46	38	151	1 945	1 078	79	93	216	479
1980	2 325	1 988	108	80	39	110	2 192	1 367	26	104	152	543
1981	2 524	2 073	118	137	74	122	3 794	2 775	62	109	145	703
1982	2 542	2 068	276	66	34	98	5 477	4 529	101	136	143	568
1983	2 407	1 941	134	137	34	161	6 280	5 183	100	58	172	767
1984	2 718	2 253	152	82	60	171	4 946	3 568	119	32	172	1 055
1985 p)	3 736	3 300	162	47	64	163	5 408	3 362	195	51	338	1 462
Großbanken												
1979	902	811	48	27	—	16	576	294	29	50	—	203
1980	1 147	1 006	76	34	—	31	963	654	11	54	—	244
1981	935	776	66	60	—	33	1 673	1 334	11	50	10	268
1982	1 294	1 075	198	2	—	19	2 469	2 256	30	45	—	138
1983	934	722	94	95	—	23	2 236	1 980	18	44	—	194
1984	998	851	81	34	—	32	1 938	1 465	89	2	1	381
1985 p)	1 653	1 484	105	25	—	39	1 830	933	162	33	16	686
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken												
1979	517	394	29	8	—	86	935	508	25	38	203	161
1980	740	680	19	18	—	23	811	433	12	46	143	177
1981	918	791	38	71	3	15	1 452	997	45	54	87	269
1982	646	502	57	58	—	29	2 277	1 758	56	77	121	265
1983	798	657	19	38	—	84	2 758	2 180	31	11	162	374
1984	1 007	821	55	44	—	87	2 362	1 722	13	15	151	461
1985 p)	1 283	1 170	37	8	—	68	2 886	2 108	6	9	266	497
Zweigstellen ausländischer Banken												
1979	119	115	4	—	—	—	170	115	—	—	—	55
1980	145	136	9	—	—	—	148	87	—	—	—	61
1981	293	284	3	—	1	5	275	184	1	—	—	90
1982	254	246	8	—	—	—	313	203	—	2	—	108
1983	291	274	17	—	—	—	306	179	—	—	—	127
1984	319	309	5	1	—	4	320	200	—	—	—	120
1985 p)	312	302	7	—	—	3	366	179	1	—	14	172
Privatbankiers												
1979	319	213	8	11	38	49	264	161	25	5	13	60
1980	293	166	4	28	39	56	270	193	3	4	9	61
1981	378	222	11	6	70	69	394	260	5	5	48	76
1982	348	245	13	6	34	50	418	312	15	12	22	57
1983	384	288	4	4	34	54	980	844	51	3	10	72
1984	394	272	11	3	60	48	326	181	17	15	20	93
1985 p)	488	344	13	14	64	53	326	142	26	9	42	107
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)												
1979	821	769	52	—	—	—	831	557	28	7	—	239
1980	764	723	27	14	—	—	882	567	72	19	—	224
1981	1 240	1 199	32	9	—	—	1 260	669	76	234	—	281
1982	1 513	1 435	63	15	—	—	2 447	1 904	101	32	—	410
1983	1 100	830	33	237	—	—	2 741	2 250	139	14	—	338
1984	974	925	25	24	—	—	2 586	2 156	61	7	—	362
1985 p)	1 432	1 401	23	8	—	—	2 994	2 670	48	—	—	276

1 Einschl. Erträge aus dem Leasinggeschäft. — 2 Einschl. Erträge aus Ver-
lustübernahme. — 3 Einschl. Aufwendungen aus Verlustübernahme. — 4 Einschl. Abschreibungen auf Leasinggüter. — 5 Statistisch bedingte
Zunahme von rd. 100 Mio DM. — p Vorläufig. BBK

noch: Sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen inländischer Kreditinstitute

Mio DM

Geschäfts- jahr	Sonstige Erträge						Sonstige Aufwendungen						
	ins- gesamt	andere Erträge einschl. der Er- träge aus der Auf- lösung von Rück- stellungen im Kredit- geschäft 1)	Erträge aus der Auflösung von Rückstel- lungen, soweit sie nicht ander- weitig auszu- weisen sind	Erträge aus der Auflösung von Sonder- posten mit Rücklage- anteil	Erträge aus Waren- verkehr oder Neben- betrieben	Erträge aus Gewinn- gemein- schaften, Gewinn- abfüh- rungs- und Teil- gewinn- abfüh- rungsver- trägen 2)	ins- gesamt	Abschrei- bungen und Wert- berichti- gungen auf For- derungen und Wert- papiere sowie Zuführun- gen zu Rückstel- lungen im Kredit- geschäft	Abschrei- bungen und Wert- berichti- gungen auf Betei- ligungen	Einstel- lungen in Sonder- posten mit Rücklage- anteil	auf Grund einer Gewinn- gemein- schaft, eines Gewinn- abfüh- rungs- vertrages und eines Teil- gewinn- abfüh- rungsver- trages abge- führte Ge- winne 3)	übrige sonstige Aufwen- dungen 4)	
Sparkassen													
1979	603	488	103	12	—	—	2 153	1 755	2	19	—	377	
1980	586	474	93	19	—	—	1 961	1 567	7	15	—	372	
1981	645	507	120	18	—	—	3 414	2 917	4	30	—	463	
1982	805	496	288	21	—	—	3 653	2 898	7	161	—	587	
1983	782	606	130	46	—	—	4 079	3 470	5	29	—	575	
1984	902	708	157	37	—	—	3 666	3 038	19	27	—	582	
1985 p)	865	686	133	46	—	—	3 867	3 102	21	19	2	723	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1979	118	109	7	1	—	1	225	199	1	1	—	24	
1980	186	178	6	1	—	1	123	60	—	25	—	38	
1981	141	115	2	23	—	1	213	151	1	28	—	33	
1982	121	95	15	11	—	—	259	163	8	36	—	52	
1983	122	82	4	36	—	—	475	414	3	5	1	52	
1984	173	147	9	17	—	—	336	241	4	—	1	90	
1985 p)	920	878	38	3	—	1	1 258	1 198	8	6	—	46	
Kreditgenossenschaften													
1979	701	277	32	7	384	1	821	721	2	13	2	83	
1980	781	312	30	12	425	2	1 060	953	—	20	1	86	
1981	822	324	35	12	444	7	1 917	1 635	2	49	2	5) 229	
1982	901	338	66	31	465	1	1 876	1 565	2	56	2	251	
1983	1 013	416	85	38	471	3	1 765	1 459	5	29	—	272	
1984	1 867	1 292	60	48	466	1	2 279	1 904	28	27	1	319	
1985 p)	1 208	632	73	23	479	1	1 577	1 253	18	22	—	284	
Private Hypothekenbanken													
1979	97	89	7	—	—	1	181	153	—	1	1	26	
1980	214	183	30	1	—	—	150	122	—	—	1	27	
1981	196	184	12	—	—	—	151	115	—	4	2	30	
1982	154	139	15	—	—	—	188	152	—	7	2	27	
1983	107	93	9	5	—	—	379	336	—	1	4	38	
1984	107	82	22	3	—	—	477	429	2	—	3	43	
1985 p)	254	244	9	1	—	—	538	485	2	—	2	49	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1979	597	592	5	—	—	—	625	244	—	—	—	381	
1980	760	758	2	—	—	—	713	137	18	—	—	558	
1981	638	626	2	10	—	—	741	128	3	—	—	610	
1982	583	579	4	—	—	—	813	159	2	1	—	651	
1983	477	473	4	—	—	—	1 024	209	—	—	—	815	
1984	469	466	3	—	—	—	1 047	337	1	—	—	709	
1985 p)	485	482	3	—	—	—	1 134	571	—	—	—	563	
Teilzahlungskreditinstitute													
1979	236	189	10	—	7	30	519	362	—	—	31	126	
1980	308	261	12	—	10	25	533	343	—	—	31	159	
1981	336	268	39	—	5	24	639	453	—	—	30	156	
1982	479	426	19	—	9	25	883	572	3	7	38	263	
1983	773	709	13	1	15	35	1 225	632	3	1	55	534	
1984	1 414	1 311	12	12	22	57	1 590	573	—	—	91	926	
1985 p)	1 664	1 553	34	2	3	72	1 761	538	—	1	47	1 175	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1979	146	134	12	—	—	—	256	207	8	—	—	41	
1980	193	187	6	—	—	—	335	278	3	—	—	54	
1981	133	123	10	—	—	—	293	257	9	2	—	25	
1982	212	202	10	—	—	—	359	320	10	7	—	22	
1983	128	123	3	2	—	—	425	367	38	—	—	20	
1984	76	69	6	1	—	—	417	371	22	—	—	24	
1985 p)	79	68	8	1	—	2	497	450	13	—	—	34	

Anmerkungen s. S. 30.

BBk

Die Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost seit 1983

In dem Zeitraum 1983 bis 1985 haben Bundespost und Bundesbahn günstiger abgeschlossen als in den drei Jahren zuvor. Dazu trugen die Unternehmenspolitik, die generelle Dämpfung des Anstiegs der Personalaufwendungen im öffentlichen Dienst und der allgemeine Wirtschaftsaufschwung bei. An der unterschiedlichen Grundposition beider Unternehmen – Gewinne bei der Post und Verluste bei der Bahn – änderte sich dadurch freilich nichts. Die Post hat seit 1983 Überschüsse von durchschnittlich $3\frac{3}{4}$ Mrd DM im Jahr erzielt, womit sich das Ergebnis gegenüber dem Jahresdurchschnitt 1980 bis 1982 um 1 Mrd DM verbesserte. Bei der Bahn konnten die Verluste im Durchschnitt der letzten drei Jahre verringert werden, und zwar auf $3\frac{1}{4}$ Mrd DM gegen rd. 4 Mrd DM in den Jahren 1980 bis 1982. Ob sich zukünftig in der Finanzentwicklung von Bundesbahn und Bundespost die Tendenzen der letzten Jahre fortsetzen werden, ist allerdings ungewiß¹⁾.

Angesichts der etwas verbesserten Finanzergebnisse der Bahn konnten die Finanzhilfen des Bundes seit 1983 nahezu konstant gehalten werden, ohne daß die Verschuldung der Bahn weiter stieg. Zur Abgeltung von struktur- und sozialpolitischen Aufgaben und Wettbewerbsnachteilen gegenüber anderen Verkehrsträgern sowie als Investitionszuschüsse und Liquiditätshilfen erhielt die Bahn im Berichtszeitraum insgesamt durchschnittlich knapp $13\frac{1}{2}$ Mrd DM pro Jahr, das entsprach rd. 5 % der Bundesausgaben. Die Ablieferungen der Post an den Bund sind in den letzten Jahren mit den Umsätzen weiter gestiegen. Seit der Erhöhung des Abgabesatzes im Jahre 1981 hat die Post jeweils 10 % der Betriebseinnahmen an den Bund abzuführen; im Durchschnitt der Jahre 1983 bis 1985 waren dies $4\frac{1}{2}$ Mrd DM. Unter den nichtsteuerlichen Einnahmen im Bundeshaushalt ist die Postablieferung der größte Posten nach dem in den letzten Jahren außergewöhnlich hohen Bundesbankgewinn.

Beide Unternehmen befinden sich gegenwärtig in einer Phase technischer Umstellungen, was sich finanziell vor allem in stark steigenden Investitionen bemerkbar macht. Ein großer Teil der Investitionen der Bahn dient dem Bau von Hochgeschwindigkeitsfernstrecken, die Anfang der neunziger Jahre fertiggestellt sein sollen. Die Post führt neue Kommunikationstechniken ein und erweitert ihre Kapazitäten. In beiden Fällen handelt es sich um Investitionen zur Wahrnehmung zukünftiger Markt-

¹ Mit diesem Aufsatz wird die Reihe früher veröffentlichter Untersuchungen über die beiden Bundesunternehmen fortgesetzt, vgl. zuletzt: Die Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost seit 1980, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 35. Jg., Nr. 8, August 1983, S. 46 ff.

Finanzielle Beziehungen der Bundesbahn und der Bundespost zum Bund						
Mrd DM						
Jahr	Bundesbahn			Bundespost		
	Zahlungen des Bundes an die Bahn			Ablieferung an den Bund (-) 1)	erfolgsneutrale Zahlungen des Bundes an die Post	Nettoablieferung der Post an den Bund
	erfolgswirksam	erfolgsneutral	insgesamt			
1974	6,1	3,7	9,7	- 1,4	1,1	- 0,3
1975	6,3	2,7	9,0	- 1,9	1,9	0,1
1976	6,6	2,3	8,9	- 2,0	2,2	0,2
1977	7,3	3,4	10,7	- 2,1	2,1	—
1978	7,7	5,2	12,9	- 2,2	—	- 2,2
1979	8,1	5,8	13,9	- 3,5	—	- 3,5
1980	8,8	3,4	12,2	- 3,9	—	- 3,9
1981	9,1	3,0	12,0	- 3,8	—	- 3,8
1982	9,2	3,9	13,2	- 4,1	—	- 4,1
1983	9,4	3,9	13,3	- 4,4	—	- 4,4
1984	9,5	3,6	13,1	- 4,4	—	- 4,4
1985	9,3	4,2	13,5	- 4,6	—	- 4,6
im Durchschnitt der Jahre						
1974—76	6,3	2,9	9,2	- 1,8	1,8	0,0
1977—79	7,7	4,8	12,5	- 2,6	0,7	- 1,9
1980—82	9,0	3,4	12,5	- 3,9	—	- 3,9
1983—85	9,4	3,9	13,3	- 4,5	—	- 4,5

1 Ablieferung gem. § 21 PostVwG (saldiert mit vom Bund geleisteten Zinszahlungen für die Übernahme des Schuldendienstes für Anleihen sowie 1975 und 1976 unter Berücksichtigung des Familienlastenausgleichs); der Ablieferungssatz betrug bis 1980 6 2/3 % der Betriebseinnahmen, ab 1981 beläuft er sich auf 10 %. Außerdem sind hier Sonderablieferungen an den Bund von 1,1 Mrd DM in 1979 und 1,5 Mrd DM in 1980 enthalten.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.
Quelle: Geschäftsberichte der Bundesbahn und der Bundespost. BBk

chancen; zur Zeit wirken sie sich noch nicht positiv auf das Wirtschaftsergebnis aus.

Deutsche Bundesbahn

Die Finanzentwicklung der Bundesbahn ist in den letzten drei Jahren nicht so ungünstig verlaufen, wie das noch vor einigen Jahren befürchtet worden war. Als die Bundesregierung im November 1983 die Lage der Bahn erörterte und Beschlüsse zur Konsolidierung und Modernisierung der Bahn faßte, wurden die mittelfristigen Perspektiven ausgesprochen pessimistisch eingeschätzt. Danach wären Verlust und Schuldenstand bei gleichbleibenden Finanzhilfen des Bundes bis 1987 stark gestiegen. Daß sich die tatsächliche Entwicklung davon bisher so positiv abhob, ist hauptsächlich auf die Rationalisierungsanstrengungen und auf die gebremste Lohn- und Gehaltsentwicklung im öffentlichen Dienst zurückzuführen.

Auf der Basis einer Bestandsaufnahme, die eine nachlassende Wettbewerbsfähigkeit, insbesondere eine im Vergleich zu den konkurrierenden Verkehrsmitteln unzureichende Produktivität konstatieren mußte, hatte die Bahn in den Jahren 1982/83 eine neue Unternehmensstrategie für die Zeit bis 1990 entwickelt. Hauptzielgrößen sind, die Arbeitsproduktivität real um 40 % zu erhöhen und – was eine Voraussetzung hierfür ist – den Personal- und Gesamtaufwand um real 30 % bzw. 25 % zu reduzieren. Bis 1990 soll der Personalbestand auf 230 000 Mitarbeiter verringert werden. Mit ihren Beschlüssen vom November 1983 hat die Bundesregierung der Bahn die notwendige politische Rückendeckung gegeben. Sie hat in diesem Zusammenhang ausdrücklich festgestellt, daß die Anpassung der Leistungen und Kapazitäten der Bahn an die strukturellen Entwicklungen in Wirtschaft und Verkehr im gesamtstaatlichen Interesse liegt. Dabei geht es letztlich darum, einer wirtschaftlicheren Betriebsführung gegenüber anderen Belangen – soweit vertretbar – mehr Gewicht zu verleihen. Abgesehen davon, daß im Personal-sektor die Regelungen des öffentlichen Dienstes für die Bahn vorgegeben sind, kann sie sich auch in anderer Hinsicht nicht allein an unternehmerischen Erfordernissen ausrichten. Nach den gesetzlichen Vorschriften ist sie als bundeseigene Verwaltung zu führen, und dem Bundesverkehrsminister sind umfassende Genehmigungs- und Einspruchsrechte eingeräumt. Die Rücksichtnahme auf wirtschafts-, regional- und sozialpolitische Belange hat die Anpassung der Bundesbahn an den Wandel im Verkehrssektor lange Zeit gehemmt. Insbesondere kam die Anpassung des Schienennetzes an die in bestimmten Bereichen rückläufige Nachfrage nur langsam voran, so daß die Beförderungskapazität zum Teil – vor allem im Nahverkehr – unzureichend ausgelastet ist.

Die ausgewiesenen Verluste der Bahn konnten von 1983 bis 1985 gleichwohl deutlich verringert werden, und zwar – wie erwähnt – von durchschnittlich knapp 4 Mrd DM in den Jahren 1980 bis 1982 auf 3 1/4 Mrd DM in den Jahren 1983 bis 1985. Seit 1983 ist dabei der Verlust kontinuierlich gesunken; im Jahre 1985 betrug er nur noch 2,9 Mrd DM und blieb damit zum ersten Mal seit 1974 wieder unter 3 Mrd DM. Die als „erfolgswirksam“ gebuchten finanziellen Leistungen des Bundes, auf die ein Drittel aller Erträge entfällt, haben zu diesem Verlustabbau nichts beigetragen, denn mit 9,3 Mrd DM waren sie im Jahre 1985 kaum höher als drei Jahre zuvor. Die

Gewinn- und Verlustrechnung der Bundesbahn						
Mrd DM						
Position	1980	1981	1982	1983	1984	1985
Erträge						
Eigene Erträge	16,9	17,6	17,5	17,3	17,8	18,3
Personenverkehr	5,4	5,8	6,0	5) 5,7	5,7	6,0
Güterverkehr	9,2	9,2	8,9	5) 9,3	9,6	9,8
Sonstige eigene Erträge	2,3	2,6	2,6	2,3	2,5	2,4
Erfolgswirksame Bundesleistungen	8,8	9,1	9,2	9,4	9,5	9,3
Gesamte Erträge	25,7	26,6	26,7	26,7	27,3	27,6
Aufwendungen						
Personalausgaben 1)	19,8	20,6	20,7	20,6	20,3	20,2
Sachausgaben für den laufenden Betrieb	3,8	4,1	4,3	4,4	4,6	4,9
Sachausgaben für die Unterhaltung	2,6	2,3	2,1	1,8	1,9	1,8
Abschreibungen 2)	2,6	2,6	2,8	2,8	2,9	3,0
% Gutschriften 3)	- 1,9	- 1,9	- 2,1	- 2,2	- 2,3	- 2,3
Zinsaufwendungen	2,4	2,7	2,9	2,9	2,9	2,9
Sonstige Aufwendungen	0,0	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1
Gesamte Aufwendungen	29,3	30,7	30,9	30,4	30,4	30,5
Verlust (-)	- 3,6	- 4,0	- 4,1	- 3,7	- 3,1	- 2,9
Unterdeckung der Gewinn- und Verlustrechnung 4) (-)	- 12,4	- 13,1	- 13,4	- 13,1	- 12,6	- 12,2
Nachrichtlich:						
Eigene Erträge in % der gesamten Aufwendungen	58	57	57	57	59	60

1 Einschl. Versorgungsbezüge und Renten für Heimatvertriebene usw. — 2 Einschl. Restbuchwerte beim Abgang von Sachanlagen. — 3 Eigenleistungen für Investitionen und Gutschriften aus dem Vorkaufsbereich. — 4 Differenz zwischen den eigenen Erträgen und den gesamten Aufwendungen. — 5 Die Erträge des Expreßgutverkehrs sind bis 1982 beim Personenverkehr, ab 1983 beim Güterverkehr ausgewiesen.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.
Quelle: Geschäftsberichte der Bundesbahn. BBK

Verbesserung wurde also allein über die eigenen, d.h. von der Bahn selbst erwirtschafteten Erträge und die Aufwendungen erreicht. Von den Aufwendungen konnten 1985 60% durch eigene Erträge gedeckt werden gegen 57% im Jahre 1982.

Die eigenen Erträge der Bundesbahn erhöhten sich in den Jahren 1983 bis 1985 durchschnittlich um 1 1/2%. Dabei haben die Erträge aus dem Personenverkehr, die rund ein Drittel der gesamten eigenen Erträge ausmachen, um fast 3% im Jahr zugenommen²⁾. In etwa gleichem Maße wuchsen die Verkehrsleistungen in diesem Dienstzweig. Der Anstieg hing allerdings zum Teil damit zusammen, daß die Bahn den Postbusverkehr übernahm und mit dem Bahnbusverkehr zusammenlegte. Nach der „fusionsbedingten“ Verkehrszunahme verringerten sich die Verkehrsleistungen im Busverkehr 1985 wieder, vor allem weil die Zahl der Schüler –

der Hauptbenutzer der Busse – zurückgeht. Gleichwohl fahren die Busse nach wie vor „in schwarzen Zahlen“. Im gesamten Personenverkehr stiegen nicht nur die Verkehrsleistungen, sondern auch die Fahrpreise wurden jeweils zum Jahresbeginn erhöht. Daß sich diese Maßnahmen nicht in stärkeren Ertragssteigerungen niedergeschlagen haben, hängt offenbar mit Umschichtungen zusammen. So wurden verschiedene verkaufsfördernde Sonderangebote (insbesondere das „rosarote“ Angebot) gut angenommen, jedoch wurden dadurch nur teilweise Neukunden gewonnen. Auch die sonstigen Möglichkeiten ermäßigter Fahrpreise – z.B. durch spezielle „Pässe“ – führten zum Teil dazu, daß die traditionellen Angebote weniger genutzt wurden. Im Güterverkehr³⁾ wuchsen die Erträge in dem Zeitraum 1983 bis 1985 um jahresdurchschnittlich 1 1/2%. Diese Zunahme resultiert allein aus der Verkehrsleistung, die jahresdurchschnittlich um 3 1/2% stieg. Aufgrund des intensiven Wettbewerbs im Güterverkehr lagen die Einnahmen je Leistungseinheit 1985 unter dem Niveau von 1982.

Zu dem verbesserten Ergebnis der Bahn hat entscheidend beigetragen, daß die gesamten Aufwendungen in dem Zeitraum 1983 bis 1985 leicht gesunken sind (jahresdurchschnittlich um 1/2%). Ausschlaggebend hierfür war, daß die Personalaufwendungen um fast 1% jährlich verringert werden konnten, weil der Personalstand beträchtlich abgebaut wurde. Im Durchschnitt des Jahres 1985 waren bei der Bahn noch 297 000 Personen (einschließlich Nachwuchskräfte) beschäftigt, rd. 38 000 weniger als 1982. Während der letzten drei Jahre wurde der Personalbestand also um mehr als ein Zehntel reduziert, und zwar ohne Entlassungen. Allerdings konnte auf diese Weise der Personalbestand nicht so stark verringert werden, wie es vom Bedarf an Arbeitskräften her möglich gewesen wäre. Die Bahn förderte deshalb die Abgänge, indem sie Mitarbeitern für das freiwillige Ausscheiden aus ihrem Dienst Abfindungen anbot. Dennoch hatte die Bahn rechnerisch zeitweise mehr als 10 000 überzählige Kräfte. Die Produktivitätsfortschritte waren trotzdem beachtlich. Die Betriebsleistung in Achskilometern je Dienstkraft, ein einfaches Maß hierfür, lag 1985 um gut ein Sechstel über dem Stand von 1982⁴⁾. Neben dem Personalabbau war von Bedeutung, daß die Anhebung der Vergütungen im öffentlichen Dienst mäßig ausfiel und zeitweise auch erst verzögert erfolgte. Im Ergebnis war der Personalaufwand für

2 Die Bahn hat die Erträge aus dem Expreßgutverkehr (rd. 0,5 Mrd DM im Jahr) bis 1982 beim Personenverkehr, danach beim Güterverkehr verbucht. Zur Ermittlung der Zuwachsraten in den beiden großen Dienstsparten für den Dreijahreszeitraum wurde hier der Expreßgutverkehr (abweichend von obenstehender Tabelle) bereits im Basisjahr 1982 umgesetzt.

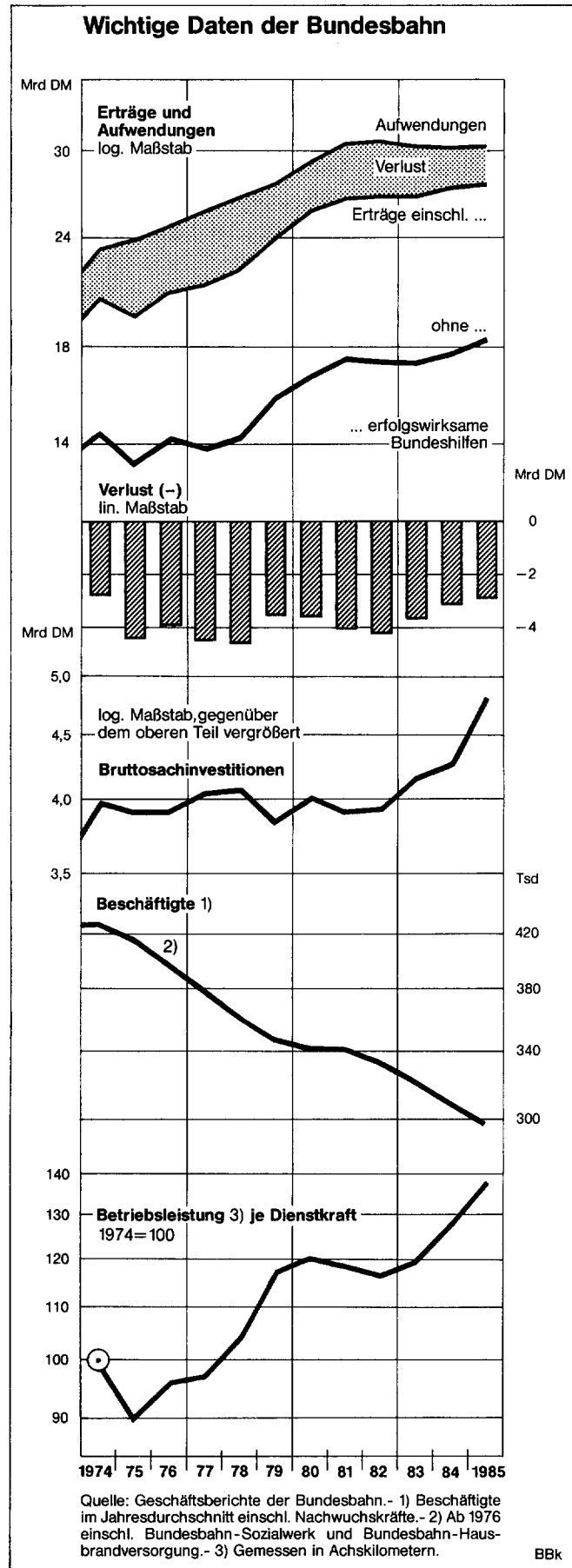
3 Auch hier bereinigt um den Expreßgutverkehr.

4 Nach einem von der Bahn verwendeten Maßkonzept – reale eigene Erträge bezogen auf den Personalbestand – hat sich die Arbeitsproduktivität in den letzten drei Jahren um ein Zehntel erhöht.

die Dienstkräfte 1985 um 0,5 Mrd DM niedriger als 1982. Die daneben erheblich ins Gewicht fallenden Aufwendungen für Versorgungsbezüge sind im Berichtszeitraum dagegen leicht gestiegen; die Zahl der Versorgungsempfänger hat sich nur wenig verändert.

Die übrigen Aufwendungen haben sich recht unterschiedlich entwickelt. Die Sachausgaben für den laufenden Betrieb erhöhten sich in den Jahren von 1983 bis 1985 durchschnittlich um fast 4%. Neben dem Wegfall der vorher vom Bund geleisteten Mineralöl-Betriebsbeihilfe und den Preisbewegungen schlug hier die Übernahme des Postreisedienstes zu Buche. Demgegenüber sind die Sachausgaben für die Unterhaltung der Bahnanlagen und Fahrzeuge um durchschnittlich 5% pro Jahr gesunken, wobei sich die Steuerungs- und Anpassungsmaßnahmen des Vorstandes auswirkten. Die Zinsausgaben blieben von 1982 bis 1985 auf gleicher Höhe. Mit knapp 3 Mrd DM – einem Zehntel der Gesamtaufwendungen – stellen sie eine große Belastung dar; etwa ein Drittel davon wird seit langem vom Bund getragen.

Die Ausgleichszahlungen aus dem Bundeshaushalt für den Zinsaufwand rechnen zu den erfolgswirksamen Bundeshilfen. Einen größeren Umfang haben aber der Ausgleich für Verluste im Schienenpersonennahverkehr und der Ausgleich für ungleiche Wettbewerbsbedingungen. Zu letzterem gehört insbesondere die Abgeltung strukturell überhöhter Versorgungslasten. Der Bund übernimmt die Versorgungszahlungen, die 30% der Aufwendungen für die aktiven Beamten übersteigen. Die erfolgswirksamen Bundesleistungen insgesamt übertrafen wie erwähnt im Jahre 1985 mit 9,3 Mrd DM den Betrag von 1982 kaum (zwischenzeitlich waren sie etwas höher), nachdem vorher ein langer, fast unaufhaltsam scheinender Anstieg zu verzeichnen gewesen war. Im Jahre 1970 hatten sie sich zum Beispiel noch auf 2,6 Mrd DM belaufen. Auch die erfolgsneutralen Zahlungen – hauptsächlich Investitionszuschüsse – haben im Berichtszeitraum nur wenig zugenommen (auf 4,2 Mrd DM). Der Umfang der gesamten Bundeshilfen veränderte sich also in den letzten drei Jahren nur wenig; 1985 betrug er 13,5 Mrd DM. Mit welcher Kennzeichnung die Bundeshilfen auch immer gewährt werden, sie zeugen davon, daß die Bahn ein hochsubventioniertes Unternehmen ist.



Die Ausgaben für Sachinvestitionen der Bahn sind im Berichtszeitraum kräftig gestiegen. Nachdem sie bis 1982 ein Jahrzehnt lang bei einer Größenordnung von 4 Mrd DM gelegen hatten – real also gesunken waren –, wuchsen sie bis 1985 auf 4¾ Mrd DM. Gleichwohl blieben sie in den Jahren 1983 bis 1985 infolge des allgemein günstigeren Preisklimas und der von Nachfrageschwäche gekennzeichneten Lage im Bausektor sowie durch Planungsänderungen unter den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit hat sich dabei immer mehr zum Streckenneubau und -ausbau verschoben. Der Mitteleinsatz für die Neubaustrecken kann sich erst später, wenn die betreffenden Strecken in Betrieb genommen werden, im Wirtschaftsergebnis positiv niederschlagen.

Mit den Sachinvestitionen hat auch der gesamte Kapitalbedarf der Bahn zugenommen. Im Durchschnitt der Jahre 1983 bis 1985 belief er sich auf 4¾ Mrd DM. Im Gegensatz zu der vorangegangenen Zeit leistete auch die Innenfinanzierung dank der verringerten Verluste einen Beitrag zu dessen Deckung (vgl. Tabelle auf S. 41). Der weitaus größte Teil des Kapitalbedarfs wurde freilich aus von außen kommenden Mitteln finanziert. Dabei fielen die erfolgsneutralen Bundeshilfen mit durchschnittlich 4 Mrd DM pro Jahr am stärksten ins Gewicht; hinzu kamen Baukostenzuschüsse, die der Bahn in der Regel von öffentlichen Stellen für gemeinsame Bauvorhaben zufließen. Somit blieb nur ein geringer Rest durch Kapitalmarktmittel zu finanzieren. Die Ermächtigungen zur Nettokreditaufnahme in den drei Wirtschaftsplänen 1983 bis 1985 im Gesamtumfang von rd. 7 Mrd DM brauchte die Bahn nur zu einem Bruchteil in Anspruch zu nehmen. Die Verschuldung ging in den Jahren 1983 und 1984 sogar leicht zurück, stieg dann 1985 aber wieder um knapp ½ Mrd DM. Der Schuldenstand war also Ende 1985 (36,2 Mrd DM) nur geringfügig höher als Ende 1982, während er in den drei vorangegangenen Jahren um 5 Mrd DM gewachsen war.

Deutsche Bundespost

Die Deutsche Bundespost ist bei der Erfüllung ihrer Aufgaben prinzipiell auf Eigenwirtschaftlichkeit ausgerichtet; Zuschüsse aus dem Bundeshaushalt werden ausdrücklich nicht geleistet, im Gegenteil sind an den Bund als Äquivalent für die weitgehende Steuerfreiheit und die Verzinsung des Eigenkapitals beachtliche Beträge abzuliefern.

Gewinn- und Verlustrechnung der Bundespost

Mrd DM

Position	1980	1981	1982	1983	1984	1985
Erträge						
Umsatzerlöse	37,5	39,5	42,1	44,2	46,0	47,9
Postdienst	10,6	10,9	12,4	13,1	13,0	13,1
Postsparkassen- und Postgirodienst	1,6	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8
Fernmeldedienst	25,3	26,8	27,9	29,3	31,1	32,9
Andere Erträge 1)	2,3	2,7	3,0	2,4	2,5	2,8
Gesamte Erträge	39,8	42,2	45,1	46,6	48,5	50,7
Aufwendungen						
Personalaufwendungen	20,2	21,7	22,3	22,9	22,9	23,7
Sachaufwendungen für Betriebsführung und Unterhaltung	4,6	5,3	5,8	5,9	6,1	6,8
Verzinsung von Postsparguthaben	1,4	1,5	1,5	1,2	1,2	1,2
Abschreibungen	5,6	5,8	6,2	6,6	7,2	8,1
Zinsaufwand u. ä.	1,4	1,7	2,3	2,3	2,3	2,5
Ablieferung an den Bund	2) 3,9	2) 3,8	4,1	4,4	4,4	4,6
Sonstige Aufwendungen	0,0	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2
Gesamte Aufwendungen	37,1	39,9	42,4	43,4	44,2	47,1
Jahresüberschuß (+)	+ 2,8	+ 2,3	+ 2,7	+ 3,2	+ 4,3	+ 3,6
Gewinn	2,0	1,6	1,7	2,2	3,3	3,6
Rücklagenzuführung	0,8	0,7	3) 1,0	1,0	1,0	—

1 Vor allem zu aktivierende Eigenleistungen. — 2 Im Jahre 1980 wurden 1,5 Mrd DM als Sonderablieferung an den Bund abgeführt; ab 1981 beläuft sich der Satz der ständigen Ablieferung auf 10 % (statt vorher 6⅓ %) der Betriebseinnahmen. — 3 Saldo aus 1,9 Mrd DM Rücklagenzuführung und 0,9 Mrd DM Rücklagenauflösung.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.
Quelle: Geschäftsberichte der Bundespost. BBK

Unternehmerische Aufgaben sind bei der Post mit solchen kombiniert, die sich aus verkehrs-, regional- und sozialpolitischen Zielen ergeben. Dies führt dazu, daß die Post in traditionellen Bereichen des Postwesens Verluste hinnimmt – so im Päckchen-, Paket-, Postzeitungs- und Gelddienst –, während sie vor allem im Fernmeldewesen Überschüsse erzielt. Der Post kommt hier zugute, daß sie im Fernmeldewesen (wie auch im Briefdienst) Monopolrechte besitzt; diese Monopolstellung verliert allerdings dadurch etwas an Bedeutung, daß sich der Markt für Kommunikationsleistungen vom Verkäufer- immer mehr zum Käufermarkt wandelt. Die Post muß deshalb wie andere Unternehmen die Reaktionen der Nachfrage einkalkulieren. Trotz dieser sich verändernden Situation hat die Post – wie eingangs erwähnt – in den Jahren 1983 bis 1985 Jahresüberschüsse von durchschnittlich 3¾ Mrd DM erzielt, die um gut 1 Mrd DM höher waren als im entsprechenden Zeitraum zuvor; seit 1975 erzielte die Post ununterbrochen positive Ergebnisse. Der Saldo zwischen Erträgen und Aufwendungen wurde im Jahre 1985

voll als Gewinn ausgewiesen, vorher aber teilweise als Rücklagenzuführung verbucht.

Die Erträge der Bundespost sind in den letzten drei Jahren durchschnittlich um 4 % gewachsen, also nicht mehr so stark wie in der Zeit von 1980 bis 1982 (+ 5 ½ %). Maßgebend für die Verlangsamung war, daß das Volumen der Dienstleistungen in geringerem Tempo als zuvor zugenommen hat. Mit durchschnittlich knapp 3 ½ % lag der Zuwachs aber deutlich über dem gesamtwirtschaftlichen realen Wachstum. Ohne die Übertragung des Postreisedienstes auf die Bundesbahn hätte sich ein stärkerer Anstieg der Dienstleistungen ergeben. Im Bereich des Postwesens waren die Leistungen – mitbedingt durch die Abgabe des Postreisedienstes – 1985 um 4 ½ % niedriger als 1982. Im Fernmeldewesen wuchs dagegen das Volumen der Dienstleistungen jahresdurchschnittlich um 6 ½ % und damit kaum weniger als im vorangegangenen Dreijahreszeitraum.

Die Entwicklung der Leistungen im Fernmeldewesen wird trotz neuerer Angebote immer noch vom Fernsprehdienst geprägt. Die seit Mitte 1984 gültige niedrigere Anschlußgebühr für Fernsprechhauptanschlüsse (65 DM statt 200 DM) führte zu einer so starken Nachfrage, daß die fallende Tendenz der Vorjahre zeitweilig umgekehrt wurde. Nachdem sich der Nettozugang an Hauptanschlüssen von 1,6 Millionen im Jahre 1980 bis zum Jahre 1983 nahezu halbiert hatte, stieg er 1984 wieder auf fast 1,1 Millionen und ging 1985 nur leicht zurück. Bei einer Gesamtzahl von fast 26 Millionen Hauptanschlüssen Ende 1985 kommt die Post freilich der Sättigungsgrenze immer näher, auch wenn die Zahl der Zweit- und Mehrfachanschlüsse weiter zunehmen wird. Die neuen Fernmeldedienste – wie z.B. Bildschirmtext und Fernkopieren – weisen zwar weit überdurchschnittliche Zuwachsraten auf, ihr Anteil am gesamten Fernmeldeverkehr ist aber noch recht gering. Es dauert offensichtlich längere Zeit, bis sie bekannt sind und in größerem Stil genutzt werden.

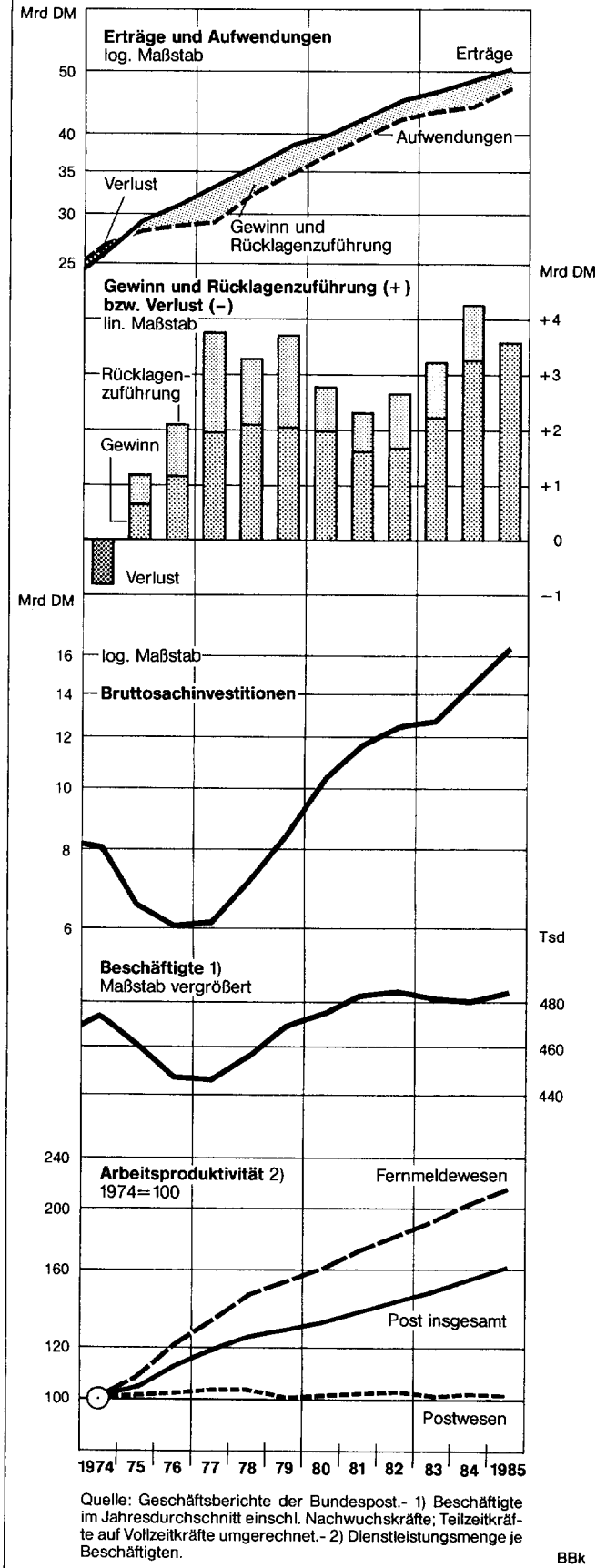
Die Gebühren hielt die Post in den Jahren 1983 bis 1985 angesichts der befriedigenden Ergebnisse des Gesamtunternehmens weitgehend konstant. Dabei kam der Post zugute, daß es ihr vor und zu Beginn des Berichtszeitraumes gelungen war, das Ungleichgewicht zwischen dem verlustbringenden personalintensiven Postwesen und dem profitablen kapitalintensiven Fernmeldewesen be-

Leistungs- und Kostenrechnung der Bundespost					
Dienstzweig	1980	1981	1982	1983	1984
	Kostenüberdeckung (+) bzw. -unterdeckung (–) in Mio DM				
Briefdienst	– 537	– 1 346	– 599	– 13	+ 51
Päckchendienst	– 302	– 417	– 360	– 304	– 271
Paketsdienst	– 937	– 1 191	– 1 086	– 1 180	– 1 071
Postzeitungsdienst	– 492	– 532	– 522	– 486	– 481
Gelddienst	– 519	– 581	– 523	– 521	– 527
Postreisedienst	– 97	– 126	– 119	– 141	–
Postgirodienst	+ 17	– 14	– 34	– 25	– 94
Postsparkassendienst	+ 128	+ 266	+ 168	+ 582	+ 652
Postwesen insgesamt	– 2 739	– 3 940	– 3 076	– 2 088	– 1 741
Fernmeldewesen	+ 3 023	+ 2 685	+ 2 969	+ 3 105	+ 3 298
Bundespost insgesamt	+ 284	– 1 255	– 107	+ 1 017	+ 1 558
	Kostendeckungsgrad in %				
Briefdienst	93,4	85,3	93,7	99,9	100,5
Päckchendienst	68,5	61,4	67,8	72,8	76,0
Paketsdienst	64,9	60,0	65,8	63,2	65,7
Postzeitungsdienst	47,5	47,8	49,7	53,9	54,7
Gelddienst	63,3	62,2	66,0	65,2	64,8
Postreisedienst	82,5	79,5	79,5	61,8	–
Postgirodienst	101,7	98,7	96,9	97,8	92,2
Postsparkassendienst	107,0	113,6	108,3	134,8	138,6
Postwesen insgesamt	83,9	79,2	84,3	89,2	90,8
Fernmeldewesen	113,3	110,9	111,7	111,7	111,7
Bundespost insgesamt	100,7	97,1	99,8	102,3	103,4
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. Quelle: Geschäftsberichte der Bundespost.					BBk

sonders durch die Gebührenanhebung im Postwesen Anfang Juli 1982 zu verringern. Nachdem die Erträge im Postwesen 1983 noch durch diese Preiserhöhung kräftig gestiegen waren, haben sie 1984 und 1985 praktisch stagniert. Im Fernmeldewesen gab es im Berichtszeitraum ebenfalls keine grundlegenden Gebührenänderungen, aber abgesehen von der erwähnten Senkung der Anschlußgebühr verschiedene kleinere Anpassungen, die die Kunden per saldo entlasteten. Die Erträge im Fernmeldedienst stiegen im Durchschnitt der letzten drei Jahre um 5 ½ %, d.h. etwas schwächer als das Volumen der Leistungen in diesem Bereich.

Auch wenn die Kostendeckungsgrade im Post- und Fernmeldewesen in den letzten Jahren einander angenähert wurden, ist das Ausmaß der sog. Quersubventionierung immer noch groß. Im Jahre 1984 (für 1985 liegen noch keine Daten vor) stand der

Wichtige Daten der Bundespost



Kostenüberdeckung im Fernmeldewesen von 3,3 Mrd DM eine Unterdeckung im Postwesen von 1,7 Mrd DM gegenüber⁵⁾. Eine solche Quersubventionierung beschneidet die Wachstumsmöglichkeiten in den zukünftigen Informations- und Kommunikationsmärkten und hält die Nachfrage in Bereichen, die bei kostengerechten Gebühren schrumpfen würden, wirkt also der Rationalisierung entgegen.

Die Aufwendungen der Bundespost sind im Zeitraum 1983 bis 1985 jahresdurchschnittlich um 3 1/2 %, d.h. etwas schwächer als die Erträge gewachsen. Im Vergleich zur vorangegangenen Dreijahresperiode hat sich der Anstieg halbiert, was vor allem auf die geringere Zunahme der Personalaufwendungen zurückzuführen ist. Da der Anteil dieser Kosten am Gesamtaufwand noch über 50 % liegt, haben sich die zur Konsolidierung der öffentlichen Haushalte ergriffenen Sparmaßnahmen im öffentlichen Dienst auch bei der Post sehr positiv ausgewirkt. Im Durchschnitt der Jahre 1983 bis 1985 wuchsen die Personalaufwendungen nur um 2 %. Mit dazu beigetragen hat, daß es der Post gelang, über den Dreijahreszeitraum hinweg die zunehmenden Leistungen bei ungefähr gleichbleibendem Personalbestand zu erbringen. Die Beschäftigtenproduktivität⁶⁾ stieg jahresdurchschnittlich um 4 %. Während die Produktivität im Postwesen seit längerem nahezu unverändert blieb, nahm sie im Fernmeldewesen erheblich zu.

Unter den anderen Aufwendungen haben sich die Abschreibungen am stärksten – jahresdurchschnittlich um fast 10 % – erhöht. Sie folgen eng dem durch die Investitionstätigkeit stark steigenden Sachanlagevermögen, denn die Post benutzt – außer bei Kraftfahrzeugen – die lineare Abschreibungsmethode. Die Sachaufwendungen für die Betriebsführung sowie für die Unterhaltung des Sachanlagevermögens haben durchschnittlich um 5 1/2 % zugenommen. Die Ablieferung der Post an den Bund hat sich entsprechend den Betriebseinnahmen von 4,1 Mrd DM im Jahre 1982 auf 4,6 Mrd DM im Jahre 1985 erhöht (+ 4 % pro Jahr). Die Zinsausgaben für die am Markt aufgenommenen Kredite stiegen durchschnittlich um 2 1/2 %. Der Schuldenstand erhöhte sich zwar prozentual stärker, jedoch wirkten sich die gesunkenen Zinssätze dämpfend aus, was auch bei den Umschuldungen zu Buche schlug. Verringert haben sich die Aufwendungen für die Verzinsung der Postsparguthaben, weil hier der Anstieg der Einlagen durch den Effekt niedrigerer Habenzinsen überkompensiert wurde.

⁵ Die Angaben der Leistungs- und Kostenrechnung weichen insbesondere durch die hier vorgenommene kalkulatorische Verzinsung des Eigenkapitals von denen der Gewinn- und Verlustrechnung ab.
⁶ Die Post klammert zur Berechnung das für die zu aktivierenden Eigenleistungen benötigte Personal aus. So ergibt sich in den Jahren 1983 bis 1985 ein leicht verringerter Personaleinsatz.

Ihre Investitionen hat die Post kräftig ausgeweitet; sie expandierten weiterhin stärker als die Anlageinvestitionen in der Gesamtwirtschaft. Die Post hat damit die auf ein kräftigeres Wirtschaftswachstum und eine vermehrte Beschäftigung gerichtete Politik des Bundes wirkungsvoll unterstützt. Von 1983 bis 1985 wurden durchschnittlich pro Jahr 14 ½ Mrd DM in Sachanlagen investiert, 3 Mrd DM mehr als in den Jahren 1980 bis 1982; im Jahre 1985 waren es immerhin schon 16 ½ Mrd DM, das entsprach rd. einem Drittel der Umsatzerlöse. Verglichen mit großen Aktiengesellschaften liegt das Investitionsniveau sehr hoch⁷). Die Post gibt damit Impulse für Innovationen und technischen Fortschritt.

Der Kapitalbedarf der Post aus Investitionen konnte zum größten Teil aus selbsterwirtschafteten Eigenmitteln gedeckt werden. Aus Gewinn, Rücklagenzuführung und Abschreibungen wurden im Durchschnitt der Jahre 1983 bis 1985 drei Viertel der benötigten Mittel bereitgestellt. Der Rest wurde von außen über Kreditaufnahmen beschafft; dazu rechnen auch die Entnahmen aus den Postbankdiensten. Da die Zunahme der Eigenmittel mit dem Anstieg des Kapitalbedarfs Schritt hielt, war die Neuverschuldung der Post in den Jahren 1983 bis 1985 mit rd. 10 Mrd DM nicht höher als in den drei Jahren zuvor. Der Schuldenstand erreichte Ende 1985 gut 50 Mrd DM. Zum gleichen Zeitpunkt betrug der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital 44 %. Er hat 1985 um knapp einen halben Prozentpunkt abgenommen, lag aber deutlich über dem Stand von Ende 1982 (42,7 %). Im Vergleich zu der Eigenkapitalausstattung großer deutscher Kapitalgesellschaften (1983: 25 %)⁸) ist diese Quote zwar hoch, aber dabei ist zu berücksichtigen, daß die Post zum Beispiel keine Pensionsrückstellungen bildet und grundsätzlich linear abschreibt.

Weitere Aussichten

Beide Bundesunternehmen haben in den nächsten Jahren eine schwierige Wegstrecke vor sich. Die *Bundesbahn* hat wie geschildert für die Zeit bis 1990 ein Unternehmenskonzept entwickelt – in den neunziger Jahren wird sie dann die neuen Hochgeschwindigkeitsstrecken nutzen können –, und sie ist auf dem Weg zu ihren unternehmenspolitischen Zielen in den Jahren 1983 bis 1985 ein gutes Stück vorangekommen; zwar haben sich die Erträge nicht ganz in dem Maße steigern lassen wie angestrebt, aber der Personalstand wurde wie

geplant abgebaut. Allerdings wird es eher schwieriger, weitere Fortschritte zu erzielen. Nach dem Wirtschaftsplan 1986 wird sich der ausgewiesene Verlust im Vergleich zum Ergebnis 1985 nur noch wenig verringern lassen, was zu einem guten Teil damit zusammenhängt, daß die Einkommensentwicklung im öffentlichen Dienst pro Kopf nicht mehr so gedämpft verläuft wie in den vorangegangenen Jahren. Inzwischen zeichnet sich für das laufende Jahr ab, daß die Erträge schwächer als nach dem Plan steigen werden, auf der anderen Seite dürften die gefallen Mineralölpreise Möglichkeiten für Einsparungen beim Sachaufwand bieten.

Auch mittelfristig wird die Finanzentwicklung der Bahn wegen des großen Gewichts der Personalausgaben von den Lohn- und Gehaltserhöhungen stark beeinflußt werden. Denn trotz einer leichten Abnahme in den letzten Jahren macht der Personalaufwand zwei Drittel der gesamten Aufwendungen der Bahn aus. Auch drücken die auferlegten Verpflichtungen insbesondere im Nahverkehr um so stärker auf das Ergebnis, je weniger die Verkehrsverbindungen – z. B. von Schülern – genutzt werden. Schließlich dürfte der Schuldenstand infolge der höheren Investitionen anders als in dem zurückliegenden Dreijahreszeitraum wieder steigen. Die Folgen für den Zinsaufwand könnten freilich durch niedrigere Zinssätze mehr oder weniger ausgeglichen werden.

Risiken bestehen für die Bahn aber auch auf der Ertragsseite. Nachdem der bis in die siebziger Jahre eindeutig nach oben gerichtete Trend im Güterverkehrsaufkommen abknickte und seitdem konjunkturell beeinflußte stärkere Schwankungen vorherrschten, ist die zukünftige Entwicklung schwer einzuschätzen. Schließlich erbringt die Bahn teilweise noch Verkehrsleistungen, bei denen sie ihre speziellen Vorteile – gebündelter Verkehr zwischen Knotenpunkten – nicht voll ausspielen kann. Auch eventuelle Auswirkungen einer weiteren Liberalisierung der Verkehrsmärkte – besonders des Güterfernverkehrs auf der Straße – sind zu bedenken.

Die Grundprobleme der Bahn sind nach wie vor nicht gelöst. Immer noch unterhält die Bahn in bestimmten Bereichen zu große Kapazitäten und bietet ungenügend nachgefragte Leistungen an. Hier kommt es darauf an, den Anpassungsprozeß zu beschleunigen. So will die Bahn eine neue Nah-

⁷ Bei den großen Aktiengesellschaften in der Bundesrepublik betrug das Verhältnis von Bruttoanlageinvestitionen zum Umsatz im Jahre 1984 rd. 5 %.

⁸ Kapitalgesellschaften mit Umsätzen von mindestens 100 Mio DM pro Jahr (nach der Statistik der Deutschen Bundesbank über die Jahresabschlüsse).

40 verkehrskonzeption entwickeln; dabei soll der mit hoher Kostenunterdeckung arbeitende Schienenpersonennahverkehr überprüft und in Abstimmung mit den Bundesländern jeweils zwischen Bus und Schiene die optimale Lösung gesucht werden. Besonders wichtig ist es, die Investitionen auf die zukunftssträchtigen Bereiche zu konzentrieren und von Ersatzinvestitionen für auf Dauer nicht haltbare Kapazitäten wegzukommen. Nach dem Konzept der Bahn ist auch ein großer Teil der Investitionen für den Ausbau der Fernstrecken vorgesehen, wo sich Chancen bieten, rentable Investitionen vorzunehmen.

Für die *Bundespost* sind die Perspektiven wesentlich günstiger als für die Bahn, da in ihrem wichtigsten Dienstzweig, dem Fernmeldewesen, für neuartige Angebote ein großes Nachfragepotential bestehen dürfte. Es wird allerdings längere Zeit in Anspruch nehmen, diese Märkte zu erschließen. Aus den Ergebnissen im Berichtszeitraum, als die Post entgegen eigenen früheren Prognosen weiterhin ansehnliche Gewinne erzielte, darf jedenfalls nicht ohne weiteres geschlossen werden, daß sich diese günstige Entwicklung in nächster Zeit fortsetzen wird; denn in den letzten Jahren trafen mit dem gebremsten Anstieg der Personalkosten und dem durch Preissenkungen im Fernsprechverkehr ausgelösten Nachfrageschub ungewöhnlich günstige Umstände zusammen. Nach dem Haushaltsplan der Post für 1986 würde sich der Gewinn im Vergleich zum Ist 1985 um ein Drittel auf 2 ½ Mrd DM verringern. Die Investitionen der Post werden nach dem Plan weiter steigen, wenn auch angesichts des erreichten sehr hohen Niveaus nicht mehr so stark wie bisher. Die Finanzierung der Investitionen in Höhe von gut 18 Mrd DM im Jahre 1986 soll zu fast zwei Dritteln aus eigenen Mitteln (Gewinn und Abschreibungen) erfolgen, so daß sich der Nettokreditbedarf auf 6 ½ Mrd DM beläuft.

Mittelfristig hat sich die Post darauf eingestellt, daß in den traditionellen Dienstzweigen die Wachstumskräfte nachlassen (wie im Fernsprechverkehr) oder daß die Verkehrsmengen stagnieren bzw. teilweise sogar zurückgehen. Die Post entwickelt deshalb ihr Dienstleistungsangebot auf der Grundlage neuer Kommunikationstechniken weiter. Die 1985 begonnene Digitalisierung des Fernsprechnetzes schafft die Voraussetzung für den Aufbau eines integrierten digitalen Fernmeldenetzes auf der Basis des bestehenden Kupferleitungssystems. Damit werden über das gleiche Netz nicht nur Fern-

gespräche geführt, sondern auch Texte und Bilder sowie Daten übermittelt werden können. Hinzu kommt der Aufbau von breitbandigen, d.h. noch größere Informationsmengen transportierenden Glasfasernetzen, die freilich zunächst nicht flächendeckend vorgesehen sind. Ergänzt wird das Angebot über Satelliten für Fernmelde- und Rundfunkzwecke sowie durch die Erweiterung der Kabelfernsehnetze bzw. der Nutzungsmöglichkeiten dieser Technik. In der Individual- wie in der Massenkommunikation setzt die Post darauf, verschiedene Innovationslinien zu verfolgen, um eine breitere Palette von Innovationsanstößen zu geben. Die neuen Dienste befinden sich noch in der Einführungsphase; zunächst sind Vorleistungen in Form von Investitionen notwendig, die bereits die Gewinn- und Verlustrechnung mit Kapitalkosten belasten, aber noch keine ausreichenden Erträge erbringen. Die Post folgt damit dem eigenen Vorbild im Telefonverkehr, als das Telefonnetz der Nachfrage vorauseilend stark ausgebaut wurde. Ähnlich wie damals nimmt derzeit die Kapitalintensität der Produktion zu. In der Finanzsphäre macht sich diese Strukturveränderung durch einen überproportionalen Anstieg der Abschreibungen und eine sich leicht verschlechternde Kapitalstruktur bemerkbar. Mit dieser Strategie eröffnet sich die Post neue geschäftspolitische Chancen, sie geht aber trotz des Bemühens um Mehrgleisigkeit und Flexibilität auch nicht unbeträchtliche Risiken ein.

Kapitalbedarf der Bundesbahn und der Bundespost und seine Finanzierung

Mio DM

Jahr	Kapitalbedarf			Kapitalaufbringung							
	insgesamt	Brutto-sach-investi-tionen	Finanz-anlagen und sonstiger Kapital-bedarf	Innenfinanzierung				Außenfinanzierung			
				insgesamt	Gewinn (+) bzw. Verlust (—)	Abschrei-bungen	sonstige Eigen-mittel 3)	insgesamt	Verschul-dung 4)	erfolgs-neutrale Bundes-mittel	Bau-kosten-zuschüsse
Bundesbahn 1)											
1974	4 489	3 987	502	— 1 411	— 2 776	1 840	— 475	5 900	1 814	3 655	431
1975	4 162	3 931	231	— 1 874	— 4 362	2 108	380	6 036	3 057	2 713	266
1976	4 205	3 934	271	— 1 504	— 3 874	2 094	276	5 709	3 070	2 296	343
1977	4 263	4 063	200	— 2 175	— 4 524	2 287	61	6 438	2 601	3 422	416
1978	4 380	4 075	305	— 1 380	— 4 611	2 385	847	5 760	139	5 187	434
1979	4 137	3 859	278	— 1 029	— 3 576	2 483	64	5 166	— 1 066	5 791	441
1980	4 312	4 024	288	— 1 231	— 3 605	2 574	— 200	5 544	1 590	3 395	559
1981	4 196	3 933	263	— 1 175	— 4 044	2 622	247	5 371	1 830	2 985	556
1982	4 167	3 940	227	— 1 767	— 4 149	2 775	— 393	5 934	1 551	3 936	446
1983	4 478	4 176	302	214	— 3 713	2 837	1 090	4 264	— 129	3 936	458
1984	4 666	4 279	387	789	— 3 120	2 883	1 027	3 876	— 76	3 646	307
1985	5 308	4 829	479	453	— 2 909	3 006	357	4 854	381	4 227	246
im Durch-schnitt der Jahre											
1974–1976	4 285	3 951	334	— 1 596	— 3 671	2 014	60	5 881	2 647	2 888	347
1977–1979	4 260	3 999	261	— 1 528	— 4 237	2 385	324	5 788	558	4 800	430
1980–1982	4 225	3 966	259	— 1 391	— 3 933	2 657	— 115	5 616	1 657	3 439	521
1983–1985	4 817	4 428	389	486	— 3 247	2 908	825	4 332	59	3 936	337
Bundespost 2)											
1974	9 777	8 109	1 668	3 575	— 811	3 568	818	6 202	5 070	1 132	—
1975	7 376	6 575	801	5 952	+ 629	3 564	1 759	1 424	— 526	1 949	—
1976	5) 7 248	6 060	1 188	6 630	+ 1 177	3 883	1 571	618	— 1 627	2 244	—
1977	6 847	6 156	691	7 881	+ 1 979	3 987	1 915	— 1 035	— 3 098	2 064	—
1978	7 679	7 146	533	10 403	+ 2 096	5 945	2 363	— 2 724	— 2 724	—	—
1979	8 875	8 418	457	10 395	+ 2 051	5 890	2 454	— 1 519	— 1 519	—	—
1980	10 961	10 384	577	7 953	+ 1 990	5 573	390	3 008	3 008	—	—
1981	12 666	11 742	924	8 594	+ 1 613	5 769	1 213	4 072	4 072	—	—
1982	13 183	12 503	680	9 763	+ 1 671	6 178	1 914	3 421	3 421	—	—
1983	13 348	12 682	665	10 859	+ 2 234	6 570	2 055	2 489	2 489	—	—
1984	15 260	14 551	709	12 009	+ 3 257	7 208	1 544	3 251	3 251	—	—
1985	17 300	16 408	892	12 627	+ 3 599	8 124	904	4 674	4 674	—	—
im Durch-schnitt der Jahre											
1974–1976	8 134	6 915	1 219	5 386	+ 332	3 672	1 382	2 747	973	1 775	—
1977–1979	7 800	7 240	560	9 560	+ 2 042	5 274	2 244	— 1 759	— 2 447	688	—
1980–1982	12 270	11 543	727	8 770	+ 1 758	5 840	1 172	3 500	3 500	—	—
1983–1985	15 303	14 547	756	11 831	+ 3 030	7 301	1 501	3 471	3 471	—	—

1 Quelle: Unterlagen der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn. —
2 Quelle: Geschäftsberichte der Deutschen Bundespost. — 3 Bei der Bundespost einschl. Rücklagenzuführung. — 4 Bei der Bundespost

einschl. sonstiger Verbindlichkeiten. — 5 Abgrenzungen der Kapital-rechnung etwas verändert.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBk

Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 1)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 2)		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld	Verschul-dung bei Gebiets-körperschaften und ERP-Sonder-vermögen
						Postgiro- und Postspar-kassen-ämter	Übrige Banken 2)	Sozial-versiche-rungen	sonstige		
Bundesbahn Stand am Jahresende											
1974	23 204	—	400	1 345	8 437	310	8 726	513	2 201	58	1 215
1975	26 261	—	820	1 145	8 782	435	11 151	507	2 275	48	1 098
1976	29 331	—	661	1 095	10 333	510	12 733	452	2 527	40	980
1977	31 932	—	410	1 395	12 370	505	13 085	353	2 920	33	862
1978	32 071	—	400	995	13 833	500	12 353	372	2 847	28	743
1979	31 005	—	231	595	13 805	496	12 102	203	2 940	24	610
1980	32 595	—	231	1 033	14 184	491	12 893	206	3 056	19	483
1981	34 425	—	231	1 033	14 559	371	13 503	406	3 939	14	368
1982	35 977	—	231	933	16 324	234	13 176	467	4 329	9	273
1983	35 848	—	231	1 543	15 614	183	12 665	508	4 909	5	190
1984	35 772	—	131	1 394	15 742	182	12 533	636	5 025	—	129
1985	36 153	—	131	1 924	16 551	81	11 765	755	4 862	—	83
Veränderung im Jahr											
1974	+ 1 814	— 300	—	+ 95	+ 809	+ 1	+ 1 278	— 41	+ 131	— 9	— 149
1975	+ 3 057	—	+ 420	— 200	+ 344	+ 125	+ 2 425	— 5	+ 74	— 10	— 117
1976	+ 3 070	—	— 159	— 50	+ 1 551	+ 75	+ 1 582	— 55	+ 252	— 7	— 118
1977	+ 2 601	—	— 251	+ 300	+ 2 037	— 5	+ 352	— 99	+ 393	— 8	— 118
1978	+ 139	—	— 10	+ 400	+ 1 464	— 5	— 732	3) — 143	+ 90	— 5	— 119
1979	— 1 066	—	— 169	— 400	— 28	— 4	— 251	— 169	+ 93	— 5	— 133
1980	+ 1 590	—	—	+ 438	+ 379	— 5	+ 791	+ 3	+ 116	— 5	— 127
1981	+ 1 830	—	—	—	+ 375	— 120	+ 610	+ 200	+ 883	— 5	— 115
1982	+ 1 551	—	—	— 100	+ 1 765	— 137	— 327	+ 61	+ 391	— 5	— 95
1983	— 129	—	—	+ 610	— 711	— 51	— 510	+ 41	+ 580	— 5	— 83
1984	— 76	—	— 100	— 149	+ 128	— 1	— 133	+ 128	+ 116	— 5	— 61
1985	+ 381	—	—	+ 530	+ 809	— 101	— 768	+ 119	— 163	—	— 45
Bundespost Stand am Jahresende											
1974	40 494	—	592	2 072	9 464	8 575	16 360	586	2 426	7	414
1975	40 050	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	391
1976	38 562	—	8	727	9 466	12 236	12 849	483	2 471	5	317
1977	35 421	—	—	50	8 886	12 269	11 461	269	2 201	4	281
1978	32 392	—	—	—	8 491	13 232	8 500	3) 426	1 544	4	196
1979	31 011	—	—	—	7 445	15 552	6 423	319	1 100	3	168
1980	33 859	—	—	944	7 790	16 063	6 901	348	1 719	2	93
1981	37 855	—	—	1 160	8 826	16 669	8 159	460	2 498	2	82
1982	40 862	—	525	2 101	9 581	16 459	8 638	472	3 014	1	71
1983	43 100	—	525	2 101	10 708	18 477	8 032	434	2 756	1	68
1984	45 503	—	—	1 904	12 686	19 321	8 192	553	2 790	—	58
1985	50 315	—	—	1 688	16 665	19 702	9 004	456	2 747	—	54
Veränderung im Jahr											
1974	+ 5 299	—	+ 592	— 265	+ 1 571	+ 452	+ 2 701	+ 22	+ 248	— 1	— 22
1975	— 445	—	— 292	— 1 075	+ 157	+ 2 261	— 1 652	— 34	+ 214	— 1	— 22
1976	— 1 488	—	— 292	— 270	— 154	+ 1 401	— 1 859	— 69	— 168	— 1	— 74
1977	— 3 141	—	— 8	— 677	— 580	+ 33	— 1 387	— 215	— 270	— 1	— 36
1978	— 3 029	—	—	— 50	— 395	+ 964	— 2 961	3) — 191	— 309	— 1	— 85
1979	— 1 382	—	—	—	— 1 045	+ 2 319	— 2 077	— 106	— 444	— 1	— 28
1980	+ 2 849	—	—	+ 944	+ 345	+ 511	+ 478	+ 29	+ 619	— 1	— 75
1981	+ 3 996	—	—	+ 216	+ 1 036	+ 605	+ 1 259	+ 112	+ 779	— 0	— 11
1982	+ 3 007	—	+ 525	+ 941	+ 755	— 209	+ 479	+ 12	+ 516	— 1	— 11
1983	+ 2 238	—	—	—	+ 1 127	+ 2 017	— 606	— 38	— 258	— 1	— 3
1984	+ 2 403	—	— 525	— 197	+ 1 978	+ 845	+ 160	+ 119	+ 34	— 1	— 10
1985	+ 4 812	—	—	— 216	+ 3 979	+ 381	+ 812	— 97	— 43	—	— 3

1 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert wurden. — 2 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden. — 3 Ab 1978

einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBk

Statistischer Teil

Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	
1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-zusammenhang	2 *
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems ...	4 *
3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquidi-tätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank	6 *
II. Deutsche Bundesbank	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8 *
III. Kreditinstitute	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	10 *
2. Aktiva	12 *
3. Passiva	14 *
4. Kredite an Nichtbanken	16 *
5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen	21 *
6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken	22 *
7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte	28 *
8. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten	28 *
9. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen .	30 *
10. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute	30 *
11. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute	31 *
12. Aktiva der Bankengruppen	32 *
13. Passiva der Bankengruppen	34 *
14. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken .	36 *
15. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken	37 *
16. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatz-anzweisungen im Bestand der Kreditinstitute .	38 *
17. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sonder-vermögen im Bestand der Kreditinstitute	38 *
18. Wertpapierbestände	39 *
19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern	40 *
20. Spareinlagen	42 *
21. Bausparkassen	43 *
22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	44 *
23. Girale Verfügungen von Nichtbanken	44 *
24. Zahl der monatlich berichtenden Kredit-institute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	44 *
25. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	45 *
IV. Mindestreserven	
1. Reservesätze	46 *
2. Reservehaltung	47 *
V. Zinssätze	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unter-schreitung des Mindestreserve-Solls	49 *
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurz-fristigen Operationen am Geldmarkt	49 *
3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundes-bank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere	50 *
4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren	51 *
5. Privatsinnsätze	51 *
6. Geldmarktsätze nach Monaten	51 *
7. Soll- und Habenzinsen	52 *
8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland ..	53 *
9. Geldmarktsätze im Ausland	53 *
VI. Kapitalmarkt	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	54 *
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren ..	55 *
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren .	56 *
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren ..	56 *
5. Veränderung des Aktienumschs	57 *
6. Renditen inländischer Wertpapiere	57 *
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	58 *
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlage-gesellschaften	59 *
VII. Öffentliche Finanzen	
1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte	60 *
2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Länder und Gemeinden	60 *
3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	61 *
4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften	61 *
5. Steuereinnahmen nach Arten	62 *
6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden	62 *
7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte ...	63 *
8. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung .	64 *
9. Verschuldung des Bundes	65 *
10. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	65 *
11. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen	66 *
12. Ausgleichsforderungen	66 *
13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversiche-rungen der Arbeiter und der Angestellten ...	67 *
14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	67 *
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	68 *
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	69 *
3. Arbeitsmarkt	69 *
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	70 *
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung	71 *
6. Einzelhandelsumsätze	71 *
7. Preise	72 *
8. Einkommen der privaten Haushalte	73 *
9. Tarif- und Effektivverdienste	73 *
IX. Außenwirtschaft	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	74 *
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern	75 *
3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland	76 *
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland	76 *
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	77 *
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	78 *
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	79 *
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland	79 *
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	80 *
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark	81 *
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen	82 *

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang*)

Mio DM

Zeit	I. Kredite an inländische Nichtbanken						II. Netto-Forderungen gegenüber dem Ausland 2)						III. Geldkapitalbilanz aus inländischen	
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute				insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute			insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	
			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen		öffentliche Haushalte			zusammen	darunter: mittel- und langfristig	darunter: Wertpapiere			
				zusammen	darunter: Wertpapiere	zusammen								darunter: Wertpapiere
1978	+ 125 365	+ 2 776	+ 122 589	+ 87 860	- 237	+ 34 729	+ 3 709	+ 7 086	+ 19 769	- 12 683	- 1 884	+ 54 802	+ 17 011	
1979	+ 138 953	- 1 952	+ 140 905	+ 112 375	- 625	+ 28 530	- 1 414	- 21 836	- 4 853	- 16 983	- 12 140	+ 75 766	+ 18 676	
1980	+ 126 317	+ 3 885	+ 122 432	+ 100 783	+ 936	+ 21 649	- 2 179	- 10 581	- 27 928	+ 17 347	+ 7 349	+ 61 683	+ 14 566	
1981	+ 132 044	+ 2 122	+ 129 922	+ 82 414	- 716	+ 47 508	- 1 277	+ 11 874	- 3 217	+ 15 091	+ 3 481	+ 86 009	+ 13 769	
1982	+ 104 439	- 1 677	+ 106 116	+ 66 158	+ 1 421	+ 39 958	+ 11 271	+ 4 478	+ 3 069	+ 1 409	+ 10 226	+ 46 485	+ 7 216	
1983	+ 113 186	+ 1 894	+ 111 292	+ 92 015	+ 1 137	+ 19 277	+ 10 124	+ 1 205	+ 4 072	+ 5 277	+ 8 075	+ 67 144	+ 27 236	
1984	+ 108 055	- 1 934	+ 109 989	+ 90 934	+ 2 036	+ 19 055	+ 11 368	+ 818	- 3 156	+ 3 974	+ 3 060	+ 69 734	+ 26 268	
1985	+ 98 129	- 2 468	+ 100 597	+ 81 679	+ 4 183	+ 18 918	+ 10 445	+ 30 101	+ 1 260	+ 28 841	+ 480	+ 75 124	+ 34 464	
1983 2. Hj.	+ 78 267	- 258	+ 78 525	+ 66 877	+ 1 402	+ 11 648	+ 4 699	+ 3 515	- 2 761	+ 6 276	+ 1 410	+ 36 689	+ 14 329	
1984 1. Hj.	+ 27 294	- 1 907	+ 29 201	+ 32 480	+ 1 311	+ 3 279	+ 1 639	+ 5 322	+ 6 104	- 782	+ 3 553	+ 44 916	+ 12 601	
2. Hj.	+ 80 761	- 27	+ 80 788	+ 58 454	+ 725	+ 22 334	+ 9 729	- 4 504	- 9 260	+ 4 756	- 493	+ 24 818	+ 13 667	
1985 1. Hj.	+ 41 228	- 2 306	+ 43 534	+ 36 400	+ 1 603	+ 7 134	+ 5 533	+ 9 196	- 6 685	+ 15 881	+ 5 432	+ 46 896	+ 15 795	
2. Hj.	+ 56 901	- 162	+ 57 063	+ 45 279	+ 2 580	+ 11 784	+ 4 912	+ 20 905	+ 7 945	+ 12 960	- 4 952	+ 28 228	+ 18 669	
1986 1. Hj. p)	+ 29 909	+ 1 853	+ 28 056	+ 34 177	+ 4 378	- 6 121	+ 234	+ 11 188	- 5 892	+ 17 080	- 4 963	+ 36 942	+ 18 664	
1983 3. Vj.	+ 25 714	- 212	+ 25 926	+ 25 407	+ 787	+ 519	+ 1 111	- 5 029	- 2 442	- 2 587	- 1 249	+ 6 336	+ 6 286	
4. Vj.	+ 52 553	- 46	+ 52 599	+ 41 470	+ 615	+ 11 129	+ 3 588	+ 8 544	- 319	+ 8 863	+ 2 659	+ 30 353	+ 8 043	
1984 1. Vj.	- 993	- 989	- 4	+ 6 203	+ 969	- 6 207	+ 980	+ 7 105	+ 6 806	+ 299	- 1 078	+ 28 524	+ 6 491	
2. Vj.	+ 28 287	- 918	+ 29 205	+ 26 277	+ 342	+ 2 928	+ 659	- 1 783	- 702	- 1 081	+ 4 631	+ 16 392	+ 6 110	
3. Vj.	+ 33 132	- 850	+ 33 982	+ 24 930	- 108	+ 9 052	+ 4 858	- 9 604	- 7 242	- 2 362	+ 1 101	+ 6 856	+ 4 731	
4. Vj.	+ 47 629	+ 823	+ 46 806	+ 33 524	+ 833	+ 13 282	+ 4 871	+ 5 100	- 2 018	+ 7 118	+ 1 594	+ 17 962	+ 8 936	
1985 1. Vj.	+ 20 480	+ 3 860	+ 16 620	+ 13 082	+ 823	+ 3 538	+ 2 280	- 825	- 12 658	+ 11 833	+ 6 144	+ 33 810	+ 9 314	
2. Vj.	+ 20 748	- 6 166	+ 26 914	+ 23 318	+ 780	+ 3 596	+ 3 253	+ 10 021	+ 5 973	+ 4 048	- 712	+ 13 086	+ 6 481	
3. Vj.	+ 11 698	- 963	+ 12 661	+ 9 695	+ 1 029	+ 2 966	+ 2 941	+ 4 295	+ 5 694	- 1 399	- 1 287	+ 5 571	+ 9 156	
4. Vj.	+ 45 203	+ 801	+ 44 402	+ 35 584	+ 1 551	+ 8 818	+ 1 971	+ 16 610	+ 2 251	+ 14 359	- 3 665	+ 22 657	+ 9 513	
1986 1. Vj.	r) + 6 142	+ 3 814	r) + 2 328	r) + 8 381	+ 822	- 6 053	- 1 057	+ 5 509	+ 2 149	+ 3 360	- 4 521	+ 25 687	+ 9 927	
2. Vj. p)	+ 23 767	- 1 961	+ 25 728	+ 25 796	+ 3 556	- 68	+ 1 291	+ 5 679	- 8 041	+ 13 720	- 442	+ 11 255	+ 8 737	
1983 Juli	+ 4 848	+ 1 441	+ 3 407	+ 2 849	- 267	+ 558	+ 269	- 3 150	+ 652	- 3 802	+ 58	- 1 914	+ 2 683	
Aug.	+ 9 282	+ 1 928	+ 7 354	+ 7 502	+ 386	- 148	+ 1 012	- 2 537	- 3 170	+ 633	- 598	+ 3 209	+ 1 635	
Sept.	+ 11 584	- 3 581	+ 15 165	+ 15 056	+ 668	+ 109	- 170	+ 658	+ 76	+ 582	- 709	+ 5 041	+ 1 968	
Okt.	+ 10 876	- 32	+ 10 908	+ 6 475	+ 170	+ 4 433	+ 1 615	+ 4 004	+ 2 491	+ 1 513	- 1 006	+ 6 993	+ 2 423	
Nov.	+ 14 466	+ 3 611	+ 10 855	+ 8 193	+ 157	+ 2 662	- 9	+ 3 728	- 186	+ 3 914	+ 937	+ 8 296	+ 2 466	
Dez.	+ 27 211	- 3 625	+ 30 836	+ 26 802	+ 288	+ 4 034	+ 1 982	+ 812	- 2 624	+ 3 436	+ 2 728	+ 15 064	+ 3 154	
1984 Jan.	- 12 080	+ 1 305	- 13 385	- 10 140	+ 197	- 3 245	- 526	+ 217	- 175	+ 392	- 243	+ 11 817	+ 2 263	
Febr.	+ 4 555	- 911	+ 5 466	+ 7 337	+ 381	- 1 871	+ 196	+ 5 653	+ 4 107	+ 1 546	- 1 272	+ 10 072	+ 2 680	
März	+ 6 532	- 1 383	+ 7 915	+ 9 006	+ 391	- 1 091	+ 1 310	+ 1 235	+ 2 874	- 1 639	+ 437	+ 6 635	+ 1 568	
April	+ 6 100	- 61	+ 6 161	+ 3 163	- 185	+ 2 998	+ 615	- 196	+ 3 723	- 3 919	+ 1 653	+ 5 475	+ 2 423	
Mai	+ 8 631	+ 312	+ 8 319	+ 8 977	+ 596	- 658	+ 133	- 351	- 3 358	+ 3 007	+ 698	+ 7 720	+ 2 645	
Juni	+ 13 556	- 1 169	+ 14 725	+ 14 137	- 69	+ 588	- 89	- 1 236	- 1 067	- 169	+ 2 280	+ 3 197	+ 1 042	
Juli	+ 7 478	+ 2 331	+ 5 147	+ 3 625	- 144	+ 1 522	+ 895	- 4 879	- 1 388	- 3 491	- 356	- 268	+ 1 962	
Aug.	+ 9 566	+ 322	+ 9 244	+ 6 461	- 324	+ 2 783	+ 1 916	+ 1 022	+ 195	+ 827	- 150	+ 5 354	+ 2 158	
Sept.	+ 16 088	- 3 503	+ 19 591	+ 14 844	+ 360	+ 4 747	+ 2 047	- 5 747	- 6 049	+ 302	+ 1 607	+ 1 770	+ 611	
Okt.	+ 7 915	- 277	+ 8 192	+ 4 772	+ 61	+ 3 420	+ 1 626	+ 1 523	- 827	+ 2 350	- 1 484	+ 4 801	+ 3 895	
Nov.	+ 18 738	+ 5 671	+ 13 067	+ 6 857	- 72	+ 6 210	+ 1 923	+ 3 594	- 213	+ 3 807	+ 450	+ 3 100	+ 3 055	
Dez.	+ 20 976	- 4 571	+ 25 547	+ 21 895	+ 844	+ 3 652	+ 1 322	- 17	- 978	+ 961	- 560	+ 10 061	+ 1 986	
1985 Jan.	- 2 764	+ 4 391	- 7 155	- 7 233	+ 879	+ 78	+ 970	- 1 864	- 2 484	+ 620	+ 1 390	+ 12 127	+ 3 652	
Febr.	+ 11 060	- 1 020	+ 12 080	+ 8 678	+ 190	+ 3 402	+ 2 229	+ 5 780	- 2 335	+ 8 115	+ 2 475	+ 10 015	+ 3 347	
März	+ 12 184	+ 489	+ 11 695	+ 11 637	- 246	+ 58	- 919	- 4 741	- 7 839	+ 3 098	+ 2 279	+ 11 668	+ 2 315	
April	+ 1 445	- 493	+ 1 938	+ 470	- 237	+ 1 468	+ 621	+ 1 562	+ 2 029	- 467	+ 1 414	+ 2 347	+ 2 536	
Mai	+ 7 633	- 612	+ 8 245	+ 6 828	+ 675	+ 1 417	+ 1 733	+ 2 567	+ 2 560	+ 7	- 1 713	+ 6 589	+ 2 365	
Juni	+ 11 670	- 5 061	+ 16 731	+ 16 020	+ 342	+ 711	+ 899	+ 5 892	+ 1 384	+ 4 508	- 413	+ 4 150	+ 1 580	
Juli	- 388	- 107	- 281	- 2 373	+ 171	+ 2 092	+ 2 261	+ 3 452	+ 2 832	+ 620	- 1 278	+ 967	+ 3 074	
Aug.	+ 2 482	- 154	+ 2 636	+ 2 816	- 574	- 180	- 196	+ 2 159	+ 2 198	- 39	+ 99	+ 3 001	+ 4 219	
Sept.	+ 9 604	- 702	+ 10 306	+ 9 252	+ 1 432	+ 1 054	+ 876	- 1 316	+ 664	- 1 980	- 108	+ 1 603	+ 1 863	
Okt.	+ 11 320	+ 2 145	+ 9 175	+ 7 798	+ 441	+ 1 377	- 1 301	+ 2 122	- 2 022	+ 4 144	+ 435	+ 6 831	+ 4 458	
Nov.	+ 14 911	- 20	+ 14 931	+ 10 149	- 122	+ 4 782	+ 2 289	+ 5 187	+ 6 987	- 1 800	- 791	+ 4 935	+ 3 516	
Dez.	+ 18 972	- 1 324	+ 20 296	+ 17 637	+ 1 232	+ 2 659	+ 983	+ 9 301	- 2 714	+ 12 015	- 3 309	+ 10 891	+ 1 539	
1986 Jan.	r) - 2 567	+ 5 179	r) - 7 746	r) - 5 877	+ 2 269	- 1 869	+ 381	+ 2 494	+ 4 092	- 1 598	- 894	+ 11 314	+ 3 663	
Febr.	r) - 735	- 2 100	r) + 1 365	r) + 4 140	- 1 049	- 2 775	- 335	+ 7 281	+ 378	+ 6 903	- 2 470	+ 6 597	+ 4 078	
März	r) + 9 444	+ 7 35	r) + 8 709	r) + 10 118	- 398	- 1 409	- 1 103	- 4 266	- 2 321	- 1 945	- 1 157	+ 7 776	+ 2 186	
April	+ 2 881	- 2 798	+ 5 679	+ 3 634	+ 1 350	+ 2 045	+ 2 139	r) - 3 973	- 4 208	r) + 235	r) - 2 351	+ 4 303	+ 4 604	
Mai	+ 8 269	+ 2 327	+ 5 942	+ 6 345	+ 1 009	- 403	+ 450	+ 4 711	- 5 054	+ 9 765	+ 1 822	+ 5 752	+ 2 995	
Juni p)	+ 12 617	- 1 490	+ 14 107	+ 15 817	+ 1 197	- 1 710	- 1 298	+ 4 941	+ 1 221	+ 3 720	+ 87	+ 1 200	+ 1 138	

* Die Angaben der Übersichts beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 S. Tab. II, 1. — 2 Enthält kurz-, mittel-

und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 3 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren

und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 4 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — 5 Einschl. des Kapitals und der

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

dung bei den Kreditinstituten Quellen 3)				VI. Geldvolumen M 3 (Saldo: I + II - III - IV - V)										Spar- einlagen inlän- discher Nicht- banken mit ge- setzlicher Kündi- gungsfrist	Zeit	
Spar- einlagen mit ver- einbarter Kündi- gungsfrist	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 4)	Kapital und Rück- lagen 5)	IV. Zentral- bank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haushalte	V. Son- stige Ein- flüsse 6)	Geldvolumen M 2							Termin- gelder inlän- discher Nicht- banken bis unter 4 Jahren	Spar- einlagen inlän- discher Nicht- banken mit ge- setzlicher Kündi- gungsfrist	Zeit	
						ins- gesamt	zu- sam- men	Geldvolumen M 1			Sicht- einlagen inlän- discher Nicht- banken	zu- sam- men				Bargeld- umlauf 7)
								zu- sam- men	zu- sam- men	zu- sam- men						
+ 7 702	+ 10 282	+ 14 161	+ 5 646	+ 2 511	+ 10 356	+ 64 782	+ 43 496	+ 29 743	+ 8 698	+ 21 045	+ 13 753	+ 21 286	1978			
+ 3 293	+ 14 818	+ 33 557	+ 5 422	- 1 692	+ 3 795	+ 39 248	+ 30 954	+ 9 860	+ 3 674	+ 6 186	+ 21 094	+ 8 294	1979			
- 1 893	+ 17 779	+ 26 740	+ 4 491	- 1 924	+ 13 199	+ 42 778	+ 33 964	+ 9 346	+ 4 085	+ 5 261	+ 24 618	+ 8 814	1980			
- 2 100	+ 14 038	+ 53 622	+ 6 680	- 248	+ 22 025	+ 36 132	+ 37 386	- 2 158	+ 232	- 2 390	+ 39 544	- 1 254	1981			
+ 4 292	+ 11 916	+ 14 089	+ 8 972	+ 491	+ 7 167	+ 54 774	+ 24 018	+ 17 740	+ 4 447	+ 13 293	+ 6 278	+ 30 756	1982			
- 1 987	+ 13 015	+ 22 631	+ 6 249	+ 902	+ 999	+ 45 346	+ 13 144	+ 22 728	+ 7 787	+ 14 941	- 9 584	+ 32 202	1983			
+ 5 999	+ 16 327	+ 13 194	+ 7 946	- 1 178	- 956	+ 41 273	+ 26 938	+ 18 420	+ 3 376	+ 15 044	+ 8 518	+ 14 335	1984			
+ 11 215	+ 10 378	+ 9 403	+ 9 664	+ 1 267	+ 6 449	+ 45 390	+ 23 821	+ 15 502	+ 4 436	+ 11 066	+ 8 319	+ 21 569	1985			
+ 2 748	+ 8 277	+ 9 701	+ 1 634	- 534	- 4 806	+ 50 433	+ 30 316	+ 17 914	+ 4 965	+ 12 949	+ 12 402	+ 20 117	1983 2. Hj.			
- 2 787	+ 9 335	+ 19 644	+ 6 123	+ 2 567	+ 2 390	- 17 257	- 13 621	- 12 997	+ 884	- 13 881	- 624	- 3 636	1984 1. Hj.			
+ 8 786	+ 6 992	- 6 450	+ 1 823	- 3 745	- 3 346	+ 58 530	+ 40 559	+ 31 417	+ 2 492	+ 28 925	+ 9 142	+ 17 971	2. Hj.			
+ 632	+ 5 948	+ 18 518	+ 6 003	+ 4 687	+ 11 297	- 12 456	- 14 111	- 19 824	- 44	- 19 780	+ 5 713	+ 1 655	1985 1. Hj.			
+ 10 583	+ 4 430	- 9 115	+ 3 661	- 3 420	- 4 848	+ 57 846	+ 37 932	+ 35 326	+ 4 480	+ 30 846	+ 2 606	+ 19 914	2. Hj.			
+ 4 426	+ 4 965	+ 261	+ 8 626	+ 4 034	+ 9 007	- 8 886	- 14 166	- 4 777	+ 1 535	- 6 312	- 9 389	+ 5 280	1986 1. Hj. p)			
- 8 303	+ 3 830	+ 3 735	+ 788	+ 956	+ 7 196	+ 6 197	+ 2 311	- 3 906	+ 2 589	- 6 495	+ 6 217	+ 3 886	1983 3. Vj.			
+ 11 051	+ 4 447	+ 5 966	+ 846	- 1 490	- 12 002	+ 44 236	+ 28 005	+ 21 820	+ 2 376	+ 19 444	+ 6 185	+ 16 231	4. Vj.			
- 4 529	+ 7 804	+ 16 032	+ 2 726	+ 1 948	+ 5 194	- 29 554	- 29 635	- 23 253	- 1 805	- 21 448	- 6 382	+ 81	1984 1. Vj.			
+ 1 742	+ 1 531	+ 3 612	+ 3 397	+ 619	- 2 804	+ 12 297	+ 16 014	+ 10 256	+ 2 689	+ 7 567	+ 5 758	- 3 717	2. Vj.			
- 3 601	+ 3 336	+ 1 449	+ 941	+ 2 342	+ 6 711	+ 7 619	+ 8 024	- 1 363	+ 54	- 1 417	+ 9 387	- 405	3. Vj.			
+ 12 387	+ 3 656	- 7 899	+ 882	- 6 087	- 10 057	+ 50 911	+ 32 535	+ 32 780	+ 2 438	+ 30 342	- 245	+ 18 376	4. Vj.			
- 1 351	+ 2 416	+ 20 536	+ 2 895	+ 2 050	+ 10 037	- 26 242	- 30 909	- 29 012	- 1 152	- 27 860	- 1 897	+ 4 667	1985 1. Vj.			
+ 1 983	+ 3 532	- 2 018	+ 3 108	+ 2 637	+ 1 260	+ 13 786	+ 16 798	+ 9 188	+ 1 108	+ 8 080	+ 7 610	- 3 012	2. Vj.			
- 1 258	+ 1 540	- 5 652	+ 1 785	+ 864	+ 8 033	+ 1 525	- 1 158	+ 3 389	+ 281	+ 3 108	+ 4 547	+ 2 683	3. Vj.			
+ 11 841	+ 2 890	- 3 463	+ 1 876	- 4 284	- 12 881	+ 56 321	+ 39 090	+ 31 937	+ 4 199	+ 27 738	+ 7 153	+ 17 231	4. Vj.			
+ 893	+ 4 761	+ 6 254	+ 3 852	+ 2 142	r) + 9 112	- 25 290	- 29 114	- 20 661	+ 317	- 20 978	- 8 453	+ 3 824	1986 1. Vj.			
+ 3 533	+ 204	- 5 993	+ 4 774	+ 1 892	- 105	+ 16 404	+ 14 948	+ 15 884	+ 1 218	+ 14 666	- 936	+ 1 456	2. Vj. p)			
- 9 242	+ 1 798	+ 2 295	+ 552	- 1 411	- 3 978	+ 9 001	+ 4 040	+ 33	+ 2 728	- 2 695	+ 4 007	+ 4 961	1983 Juli			
+ 450	+ 1 017	+ 24	+ 83	- 45	+ 1 953	+ 1 628	+ 1 580	- 1 999	- 1 528	- 471	+ 3 579	+ 48	Aug.			
+ 489	+ 1 015	+ 1 416	+ 153	+ 2 412	+ 9 221	- 4 432	- 3 309	- 1 940	+ 1 389	- 3 329	- 1 369	- 1 123	Sept.			
+ 602	+ 1 425	+ 2 309	+ 234	+ 1 704	- 778	+ 6 961	+ 6 210	+ 2 993	- 1 613	+ 4 606	+ 3 217	+ 751	Okt.			
+ 935	+ 1 244	+ 3 338	+ 313	- 4 417	- 507	+ 14 822	+ 13 970	+ 18 294	+ 2 435	+ 15 859	+ 4 324	+ 852	Nov.			
+ 9 514	+ 1 778	+ 3 19	+ 299	+ 1 223	- 10 717	+ 22 453	+ 7 825	+ 533	+ 1 554	- 1 021	+ 7 292	+ 14 628	Dez.			
- 6 912	+ 3 758	+ 12 281	+ 427	- 19	- 4 220	- 19 441	- 21 985	- 17 616	- 3 224	- 14 392	- 4 369	+ 2 544	1984 Jan.			
+ 1 383	+ 2 572	+ 2 773	+ 684	+ 399	- 127	- 136	+ 1 216	- 2 459	- 64	- 2 395	+ 3 675	- 1 352	Febr.			
+ 1 000	+ 1 474	+ 978	+ 1 615	+ 1 568	+ 9 541	- 9 977	- 8 866	- 3 178	+ 1 483	- 4 661	- 5 688	- 1 111	März			
+ 554	+ 335	+ 1 048	+ 1 115	- 1 267	- 6 919	+ 8 615	+ 9 648	+ 6 956	+ 701	+ 6 255	+ 2 692	- 1 033	April			
+ 680	+ 779	+ 2 477	+ 1 139	- 1 291	- 1 624	+ 3 475	+ 5 080	- 199	- 128	- 71	+ 5 279	- 1 605	Mai			
+ 508	+ 417	+ 87	+ 1 143	+ 3 177	+ 5 739	+ 207	+ 1 286	+ 3 499	+ 216	+ 1 383	- 2 213	- 1 079	Juni			
- 5 289	+ 823	+ 1 690	+ 546	- 2 865	+ 1 136	+ 4 596	+ 3 512	- 733	+ 334	- 1 067	+ 4 245	+ 1 084	Juli			
+ 844	+ 981	+ 1 143	+ 228	- 202	+ 1 985	+ 3 451	+ 4 450	- 2 921	+ 859	- 3 780	+ 7 371	- 999	Aug.			
+ 844	+ 1 532	- 1 384	+ 167	+ 5 409	+ 3 590	- 428	+ 62	+ 2 291	+ 1 139	+ 3 430	- 2 229	- 490	Sept.			
+ 1 072	+ 1 377	- 1 651	+ 108	- 4 016	+ 5 526	+ 3 127	+ 2 015	- 238	- 1 115	+ 877	+ 2 253	+ 1 112	Okt.			
+ 1 334	+ 960	- 2 341	+ 92	- 2 295	+ 2 088	+ 19 439	+ 17 967	+ 21 331	+ 4 802	+ 16 529	- 3 364	+ 1 472	Nov.			
+ 9 981	+ 1 319	- 3 907	+ 682	+ 224	- 17 671	+ 28 345	+ 12 553	+ 11 687	- 1 249	+ 12 936	+ 866	+ 15 792	Dez.			
- 3 618	+ 711	+ 11 038	+ 344	+ 252	+ 4 307	- 21 314	- 26 175	- 27 298	- 2 671	- 24 627	+ 1 123	+ 4 861	1985 Jan.			
+ 1 314	+ 600	+ 3 771	+ 983	+ 663	+ 2 139	+ 4 023	+ 2 876	- 1 856	+ 237	- 2 093	+ 4 732	+ 1 147	Febr.			
+ 953	+ 1 105	+ 5 727	+ 1 568	+ 1 135	+ 3 591	- 8 951	- 7 610	+ 142	+ 1 282	- 1 140	- 7 752	- 1 341	März			
+ 371	+ 1 544	- 2 906	+ 802	- 1 255	- 1 109	+ 3 024	+ 4 132	- 276	- 439	+ 163	+ 4 408	- 1 108	April			
+ 734	+ 1 317	+ 906	+ 1 267	- 400	- 3 119	+ 7 130	+ 8 772	+ 3 385	+ 1 407	+ 1 978	+ 5 387	- 1 642	Mai			
+ 878	+ 671	- 18	+ 1 039	+ 4 292	+ 5 488	+ 3 632	+ 3 894	+ 6 079	+ 140	+ 5 939	- 2 185	- 262	Juni			
- 3 661	+ 800	- 425	+ 1 179	- 1 469	+ 2 426	+ 1 140	- 435	- 2 681	+ 629	- 3 310	+ 2 246	+ 1 575	Juli			
+ 1 304	+ 874	- 3 557	+ 161	- 390	- 194	+ 2 224	+ 2 073	- 550	+ 818	- 1 368	+ 2 623	+ 151	Aug.			
+ 1 099	- 134	- 1 670	+ 445	+ 2 723	+ 5 801	- 1 839	- 2 796	+ 6 620	- 1 166	+ 7 786	- 9 416	+ 957	Sept.			
+ 1 312	+ 414	- 672	+ 1 319	- 4 361	+ 7 700	+ 3 272	+ 2 731	+ 1 342	+ 636	+ 706	+ 1 389	+ 541	Okt.			
+ 1 135	+ 383	- 225	+ 126	- 1 655	- 2 633	+ 19 451	+ 18 830	+ 20 622	+ 3 606	+ 17 016	- 1 792	+ 621	Nov.			
+ 9 394	+ 2 093	- 2 566	+ 431	+ 1 732	- 17 948	+ 33 598	+ 17 529	+ 9 973	- 43	+ 10 016	+ 7 556	+ 16 069	Dez.			
- 3 326	+ 2 474	+ 6 892	+ 1 611	- 255	r) + 7 461	- 18 593	- 21 558	- 27 263	- 1 299	- 25 964	+ 5 705	+ 2 965	1986 Jan.			
+ 2 103	+ 1 477	- 1 742	+ 681	+ 138	r) - 1 204	+ 1 015	+ 103	+ 444	+ 275	+ 169	- 341	+ 912	Febr.			
+ 2 116	+ 810	+ 1 104	+ 1 560	+ 2 259	r) + 2 855	- 7 712	- 7 659	+ 6 158	+ 1 341	+ 4 817	- 13 817	- 53	März			
+ 1 340	+ 331	- 4 263	+ 2 291	- 1 455	r) - 3 623	- 317	- 1 310	+ 1 714	+ 364	+ 1 350	- 3 024	+ 993	April			
+ 997	- 429	+ 713	+ 1 476	- 1 360	+ 590	+ 7 998	+ 7 854	+ 3 386	+ 939	+ 2 447	+ 4 468	+ 144	Mai			
+ 1 196	+ 302	- 2 443	+ 1 007	+ 4 707	+ 2 928	+ 8 723	+ 8 404	+ 10 784	- 85	+ 10 869	- 2 380	+ 319	Juni p)			

Rücklagen der Deutschen Bundesbank. — 6 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich haupt-

sächlich aus Schwankungen der bankinternen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten sowie der Interbankbeziehungen. — 7 Ohne

Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt 1)	Kredite an inländische Nichtbanken											
		insgesamt	Deutsche Bundesbank								Kreditinstitute		Unternehmens- zusammen
			inländische Nichtbanken insgesamt	öffentliche Haushalte			Bundesbahn und Bundespost		inländische Nichtbanken insgesamt	zusammen			
				zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Ausgleichsfordernungen	zusammen			Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	
1978	1 540 744	1 212 030	13 055	11 180	156	2 341	8 683	1 875	—	1 875	1 198 975	926 686	
1979	1 685 118	1 351 153	11 103	10 046	309	1 054	8 683	1 057	—	1 057	1 340 050	1 039 511	
1980	1 818 553	1 476 980	14 988	13 400	2 437	2 280	8 683	1 588	—	1 588	1 461 992	1 140 434	
1981	1 965 610	1 609 154	17 110	15 738	4 745	2 310	8 683	1 372	—	1 372	1 592 044	1 223 248	
1982	2 089 743	1 713 483	15 433	13 892	1 396	3 813	8 683	1 541	—	1 541	1 698 050	1 289 346	
1983	2 218 148	1 825 799	17 327	15 391	902	5 806	8 683	1 936	—	1 936	1 808 472	1 380 531	
1984	2 365 464	1 930 994	15 393	14 061	2 441	2 937	8 683	1 332	—	1 332	1 915 601	1 468 765	
1985 16)	2 511 775	2 026 843	12 925	11 628	179	2 766	8 683	1 297	—	1 297	2 013 918	1 548 164	
1985 16)	2 541 709	2 053 863	12 925	11 628	179	2 766	8 683	1 297	—	1 297	2 040 938	1 573 864	
1985 Sept.	2 429 475	1 981 970	12 124	10 984	164	2 137	8 683	1 140	—	1 140	1 969 846	1 512 910	
Okt.	2 437 650	1 993 290	14 269	12 964	1 153	3 128	8 683	1 305	—	1 305	1 979 021	1 520 708	
Nov.	2 465 006	2 008 201	14 249	12 942	1 479	2 780	8 683	1 307	20	1 287	1 993 952	1 530 857	
Dez. 16)	2 511 775	2 026 843	12 925	11 628	179	2 766	8 683	1 297	—	1 297	2 013 918	1 548 164	
Dez. 16)	2 541 709	2 053 863	12 925	11 628	179	2 766	8 683	1 297	—	1 297	2 040 938	1 573 864	
1986 Jan.	2 531 491	2 050 386	18 104	16 807	5 373	2 751	8 683	1 297	—	1 297	2 032 282	1 567 137	
Febr.	2 544 260	2 049 351	16 004	14 728	3 381	2 649	8 683	1 276	—	1 276	2 033 347	1 570 977	
März	2 558 884	2 056 905	16 739	15 222	3 344	3 195	8 683	1 517	270	1 247	2 040 166	1 579 205	
April	2 550 901	2 059 786	13 941	12 701	893	3 125	8 683	1 240	—	1 240	2 045 845	1 582 839	
Mai	2 566 611	2 068 055	16 268	14 963	2 921	3 359	8 683	1 305	—	1 305	2 051 787	1 589 384	
Juni p)	2 593 158	2 081 672	14 778	13 243	972	3 588	8 683	1 535	200	1 335	2 066 894	1 606 201	

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt 1)	Geldvolumen M 3											
		insgesamt	Geldvolumen M 2								Spar-einlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte (einschl. verlagter Gelder) 10)	
			zu-sammen	Geldvolumen M 1			Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren		Unter-nehmen und Privat-per-sonen 2)	öffent-liche Haus-halte 9)			
				zu-sammen	Bargeld-umlauf (ohne Kassen-bestände der Kredit-institute) 8)	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-per-sonen 2)					öffent-liche Haus-halte 9)
1978	1 540 744	656 595	375 408	237 909	76 203	161 706	150 177	11 529	137 499	111 160	26 339	281 187	4 631
1979	1 685 118	696 213	406 492	247 869	79 877	167 992	154 641	13 351	158 623	135 097	23 526	289 721	2 939
1980	1 818 553	739 431	440 616	257 335	83 962	173 373	161 295	12 078	183 281	157 441	25 840	298 815	1 015
1981	1 965 610	776 033	478 132	255 277	84 194	171 083	159 242	11 841	222 855	193 756	29 099	297 901	767
1982	2 089 743	830 957	502 200	273 047	88 641	184 406	171 841	12 565	229 153	198 423	30 730	328 757	1 258
1983	2 218 148	874 843	515 364	295 795	96 428	199 367	185 087	14 300	219 569	190 509	29 060	359 479	2 160
1984	2 365 464	916 166	542 322	314 235	99 804	214 431	198 469	15 962	228 087	199 680	28 407	373 844	982
1985 16)	2 511 775	961 556	566 143	329 737	104 240	225 497	208 583	16 914	236 406	204 027	32 379	395 413	2 249
1985 16)	2 541 709	985 456	577 103	334 097	103 870	230 227	213 163	17 064	243 006	210 287	32 719	408 353	2 249
1985 Sept.	2 429 475	905 235	527 053	297 800	100 041	197 759	186 060	11 699	229 253	196 838	32 415	378 182	6 533
Okt.	2 437 650	908 507	529 784	299 142	100 677	198 465	186 142	12 323	230 642	203 651	26 991	378 723	2 172
Nov.	2 465 006	927 958	548 614	319 764	104 283	215 481	201 993	13 488	228 850	202 000	26 850	379 344	517
Dez. 16)	2 511 775	961 556	566 143	329 737	104 240	225 497	208 583	16 914	236 406	204 027	32 379	395 413	2 249
Dez. 16)	2 541 709	985 456	577 103	334 097	103 870	230 227	213 163	17 064	243 006	210 287	32 719	408 353	2 249
1986 Jan.	2 531 491	966 863	555 545	306 834	102 571	204 263	193 117	11 146	248 711	215 651	33 060	411 318	1 994
Febr.	2 544 260	967 878	555 648	307 278	102 846	204 432	192 245	12 187	248 370	214 597	33 773	412 230	2 132
März	2 558 884	960 166	547 989	313 436	104 187	209 249	197 615	11 634	234 553	201 511	33 042	412 177	4 391
April	2 550 901	959 849	546 679	315 150	104 551	210 599	199 009	11 590	231 529	200 635	30 894	413 170	2 936
Mai	2 566 611	967 847	554 533	318 536	105 490	213 046	200 010	13 036	235 997	200 470	35 527	413 314	1 576
Juni p)	2 593 158	976 570	562 937	329 320	105 405	223 915	210 464	13 451	233 617	198 100	35 517	413 633	6 283

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank (vgl. Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3). — 1 Ab 7. September 1983 werden im Wochenausweis der Bundesbank die Währungsreserven um den bis dahin auf der Passivseite geführten Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung der in den EFWZ vorläufig eingebrachten Gold- und Dollarreserven gekürzt

ausgewiesen; in dieser Tabelle wird auch für frühere Termine so verfahren, insofern sind die Auslandsaktiva/ -passiva der Bundesbank mit den Angaben in den Monatsberichten April 1979 bis September 1983 nicht voll vergleichbar. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbank-einlagen der Bundespost, vgl. Anm. 15. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 4 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes

und der Länder, ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 5 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7, Anm. 2. — 6 Ab Juli 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 7). — 7 Einschl. Gegenposten zum Münz-umlauf. Bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 6). — 8 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

								Auslandsaktiva 1)					
men und Privatpersonen 2)			öffentliche Haushalte										
kurz- fristig 3)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	zusammen	kurz- fristig 4)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	Aus- gleichs- und Deckungs- forderungen	insgesamt	Deutsche Bundes- bank 1)	Kredit- institute 5) 6)	Sonstige Aktiva 7)	Stand am Jahres-/ Monatsende	
205 603	703 125	17 958	272 289	10 022	225 660	32 127	4 480	244 240	107 213	137 027	84 474	1978	
236 503	785 745	17 263	300 539	8 716	257 187	30 433	4 203	244 505	97 978	146 527	89 460	1979	
268 159	854 166	18 109	321 558	8 371	281 620	27 624	3 943	254 159	83 026	171 133	87 414	1980	
291 273	914 612	17 363	368 796	13 955	325 013	26 077	3 751	275 733	80 355	195 378	80 723	1981	
303 652	966 990	18 704	408 704	19 752	348 264	37 198	3 490	285 994	86 991	199 003	90 266	1982	
317 994	1 042 696	19 841	427 941	17 628	359 765	47 282	3 266	294 765	84 062	210 703	97 584	1983	
340 189	1 106 699	21 877	446 836	11 706	373 585	58 490	3 055	328 442	84 147	244 295	106 028	1984	
344 780	1 177 324	26 060	465 754	11 291	382 686	68 935	2 842	372 065	86 072	285 993	112 867	1985 16)	
350 140	1 197 534	26 190	467 074	11 361	383 356	69 465	2 892	372 125	86 072	286 053	115 721	1985 16)	
340 720	1 147 681	24 509	456 936	8 982	378 103	66 964	2 887	335 022	84 445	250 577	112 483	1985 Sept.	
338 363	1 157 395	24 950	458 313	10 744	379 019	65 663	2 887	340 263	83 079	257 184	104 097	Okt.	
341 135	1 164 894	24 828	463 095	10 675	381 580	67 952	2 888	350 177	87 883	262 294	106 628	Nov.	
344 780	1 177 324	26 060	465 754	11 291	382 686	68 935	2 842	372 065	86 072	285 993	112 867	Dez. 16)	
350 140	1 197 534	26 190	467 074	11 361	383 356	69 465	2 892	372 125	86 072	286 053	115 721	Dez. 16)	
343 054	1 195 624	28 459	465 145	11 434	381 045	69 786	2 880	367 693	88 357	279 336	113 412	1986 Jan.	
342 718	1 200 849	27 410	462 370	9 009	381 032	69 451	2 878	374 379	88 834	285 545	120 530	Febr.	
349 655	1 202 538	27 012	460 961	9 059	380 675	68 348	2 879	378 525	87 569	290 956	123 454	März	
345 577	1 208 900	28 362	463 006	9 866	379 774	70 487	2 879	378 347	86 035	292 312	112 768	April	
345 067	1 214 946	29 371	462 403	8 078	380 509	70 937	2 879	386 772	83 502	303 270	111 784	Mai	
353 380	1 222 253	30 568	460 693	10 055	378 238	69 639	2 761	392 504	84 399	308 105	118 982	Juni p)	

Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten								Auslandspassiva 1)					
ins- gesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Spar- einlagen mit ver- einbarter Kündi- gungs- frist	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 11)	Kapital und Rück- lagen 12)	ins- gesamt	Deutsche Bundes- bank 1) 13)	Kredit- institute 14)	Überschuß der Inter- bank- verbind- lichkeiten 15)	Sonstige Passiva	Stand am Jahres-/ Monatsende
	zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- per- sonen 2)	öffent- liche Haus- halte										
668 427	183 898	77 442	106 456	185 256	64 121	173 203	61 949	114 040	8 149	105 891	23 599	73 452	1978
745 849	202 574	91 106	111 468	188 689	78 939	208 276	67 371	139 451	6 653	132 798	22 279	78 387	1979
809 468	217 140	97 107	120 033	186 986	96 718	236 762	71 862	159 230	17 999	141 231	22 545	86 864	1980
897 269	230 939	103 589	127 370	185 086	110 756	291 946	78 542	165 187	14 574	150 613	22 049	104 305	1981
945 485	238 365	109 719	128 646	189 428	122 672	307 506	87 514	172 284	18 546	153 738	27 432	112 327	1982
1 015 858	265 601	130 207	135 394	188 951	135 717	334 956	90 633	175 310	17 538	157 772	23 415	126 562	1983
1 093 007	291 869	149 380	142 489	194 970	152 084	355 505	98 579	202 151	18 866	183 285	16 126	137 032	1984
1 175 842	326 333	176 136	150 197	206 185	162 372	372 713	108 239	208 013	21 586	186 427	18 797	145 318	1985 16)
1 184 146	327 363	177 166	150 197	215 225	165 502	366 083	109 973	208 083	21 586	186 497	15 427	146 348	1985 16)
1 148 293	316 820	169 200	147 620	194 344	159 482	371 280	106 367	193 374	20 968	172 406	24 146	151 894	1985 Sept.
1 155 667	321 278	172 228	149 050	195 656	159 896	371 151	107 686	195 147	20 911	174 236	22 329	153 828	Okt.
1 162 526	324 794	174 892	149 902	196 791	160 279	372 850	107 812	200 140	21 118	179 022	20 723	153 142	Nov.
1 175 842	326 333	176 136	150 197	206 185	162 372	372 713	108 239	208 013	21 586	186 427	18 797	145 318	Dez. 16)
1 184 146	327 363	177 166	150 197	215 225	165 502	366 083	109 973	208 083	21 586	186 497	15 427	146 348	Dez. 16)
1 197 094	331 026	180 409	150 617	211 899	167 976	374 609	111 584	200 811	20 727	180 084	17 491	147 238	1986 Jan.
1 205 070	335 104	183 610	151 494	214 002	169 453	374 246	112 265	198 551	20 870	177 681	20 963	149 666	Febr.
1 213 438	337 290	186 203	151 087	216 118	170 263	375 942	113 825	206 676	21 961	184 715	18 921	155 292	März
1 220 962	341 894	189 989	151 905	217 458	170 594	374 900	116 116	r) 206 447	23 932	r) 182 515	r) 19 035	141 672	April
1 227 300	344 889	192 449	152 440	218 455	170 165	376 029	117 762	209 029	25 837	183 192	20 967	139 892	Mai
1 228 581	346 027	194 171	151 856	219 651	170 467	373 667	118 769	210 067	25 761	184 306	22 321	149 336	Juni p)

-Münzen. — 9 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 6, 8) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 10 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1) einschl. vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentlicher Gelder (§ 17 BBankG). — 11 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bank-

schuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 12 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten; bis Juni 1983 einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken (vgl. Anm. 14). — 13 Einschl. an Ausländer abgegebener Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zugeleitete Sonderziehungsrechte. — 14 Ab Juli 1983 ein-

schl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken (vgl. Anm. 12). — 15 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankverbindlichkeiten der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Postgiro- und Postsparkassenämter darstellen. — 16 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm.* — p Vorläufig. — r Berichtigt.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldbedarf der Banken*) und liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

Zeit	A. Bereitstellung (+) bzw. Absorption (-) von Zentralbankguthaben durch										B. Liquiditätspolitische Maßnahmen			
	I. Veränderung der Bestände an Zentralbankgeld (Zunahme:—)				II. laufende Transaktionen						Änderung der Mindestreservesätze (Zunahme:—)			
	zusammen	Bargeldumlauf 1)	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 2)	Nachrichtlich: Bestand an Zentralbankgeld 3) 4)	Devisenzugänge (+) bzw. -abgänge (-) bei der Bundesbank 5)	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank		„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einflüsse 7)	Insgesamt (A I + II)	zusammen	für Inlandsverbindlichkeiten	für Auslandsverbindlichkeiten 8)	Änderung der Refinanzierungslinien 9) (Kürzung:—)
						Bund 6) Länder, LAF	Sonstige Nichtbanken							
1974	- 5 774	- 4 455	- 1 319	96 129	- 2 826	- 2 965	+ 72	- 438	- 4 353	- 16 284	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 415	+ 4 532
1975	- 9 480	- 5 297	- 4 183	99 709	- 2 080	- 2 754	+ 1 092	+ 434	- 2 628	- 15 416	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 152	+ 4 542
1976	- 7 878	- 4 094	- 3 784	111 496	+ 8 277	+ 8 126	- 462	- 758	- 4 425	+ 2 880	- 4 429	- 3 909	- 520	+ 666
1977	- 10 914	- 6 644	- 4 270	114 487	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	- 4 120	- 1 201	+ 8 177	+ 7 923	+ 254	+ 6 531
1978	- 14 112	12) - 8 722	- 5 390	129 887	+ 20 307	- 2 139	- 496	+ 1 059	- 4 450	+ 169	- 1 846	- 1 288	- 558	+ 4 379
1979	- 7 752	- 5 248	- 2 504	140 177	- 5 178	+ 3 853	- 186	- 114	- 4 871	- 14 248	- 3 159	- 2 538	- 621	+ 5 135
1980	- 6 523	- 4 203	- 2 320	136 670	- 24 644	+ 299	+ 310	- 728	- 7 876	- 39 162	+ 10 472	+ 10 030	+ 442	+ 12 082
1981	- 2 709	+ 172	- 2 881	135 741	+ 3 142	+ 1 128	+ 254	+ 165	- 7 634	- 11 938	+ 4 059	+ 3 638	+ 421	+ 5 056
1982	- 7 452	- 4 313	- 3 139	138 040	+ 1 716	- 4 056	+ 160	- 1 299	- 674	- 11 605	+ 5 380	+ 5 153	+ 227	+ 7 708
1983	- 10 064	- 7 271	- 2 793	148 104	- 1 964	+ 1 652	- 203	+ 628	+ 1 047	- 8 904	- 228	-	- 228	- 726
1984	- 7 120	- 4 559	- 2 561	155 224	+ 3 938	+ 1 256	- 114	+ 102	- 662	- 10 476	- 355	-	- 355	+ 7 761
1985	- 6 623	- 3 893	- 2 730	161 847	- 670	- 4 173	+ 62	+ 373	- 1 397	- 12 428	+ 85	-	+ 85	+ 3 313
1984 1. Vj.	+ 4 248	+ 4 083	+ 165	143 856	+ 5 053	- 4 149	+ 57	- 227	- 2 963	+ 2 019	+ 38	-	+ 38	- 306
2. Vj.	- 2 548	- 2 102	- 446	146 404	+ 1 320	+ 1 459	- 10	+ 228	+ 4 232	+ 4 681	- 88	-	- 88	+ 90
3. Vj.	- 1 815	- 1 372	- 443	148 219	+ 4 627	- 2 081	+ 82	+ 224	+ 1 052	- 7 165	- 92	-	- 92	+ 8 042
4. Vj.	- 7 005	- 5 168	- 1 837	155 224	- 5 684	+ 6 027	- 243	- 123	- 2 983	- 10 011	- 213	-	- 213	- 65
1985 1. Vj.	+ 4 271	+ 4 577	- 306	150 953	- 12 183	+ 511	+ 133	+ 1 094	- 4 620	- 10 794	+ 146	-	+ 146	+ 213
2. Vj.	- 1 263	- 1 078	- 185	152 216	+ 4 817	- 4 154	- 30	- 706	+ 4 213	+ 2 877	- 8	-	- 8	- 136
3. Vj.	- 1 921	- 1 352	- 569	154 137	+ 6 289	- 4 627	+ 144	- 1 055	+ 1 892	+ 722	+ 100	-	+ 100	+ 3 054
4. Vj.	- 7 710	- 6 040	- 1 670	161 847	+ 407	+ 4 097	+ 185	+ 1 040	- 2 882	- 5 233	- 153	-	- 153	+ 182
1986 1. Vj.	+ 2 246	+ 2 990	- 744	159 601	+ 5 830	- 969	- 70	+ 400	- 2 929	+ 4 508	- 137	-	- 137	- 212
2. Vj.	- 1 814	- 1 869	+ 55	154 223	- 9 819	+ 816	+ 68	- 994	+ 8 181	- 3 562	+ 7 488	+ 7 192	+ 296	- 4 946
1984 Jan.	+ 3 000	+ 3 736	- 736	145 104	- 1 117	- 2 518	+ 119	- 774	- 1 144	- 2 434	- 297	-	- 297	+ 168
Febr.	+ 1 786	+ 968	+ 818	143 318	+ 1 838	- 32	- 38	- 35	- 761	+ 2 758	+ 301	-	+ 301	- 195
März	- 538	- 621	+ 83	143 856	+ 4 332	- 1 599	- 24	+ 582	- 1 058	+ 1 695	+ 34	-	+ 34	- 279
April	- 493	- 1 096	+ 603	144 349	+ 1 332	+ 171	+ 26	+ 555	+ 2 490	+ 4 081	- 3	-	- 3	+ 1
Mai	- 569	+ 178	- 747	144 918	- 340	+ 422	- 13	- 644	+ 1 057	- 87	-	-	- 98	+ 38
Juni	- 1 486	- 1 184	- 302	146 404	+ 328	+ 866	- 23	+ 317	+ 685	+ 687	+ 13	-	+ 13	+ 51
Juli	- 1 650	- 1 773	+ 123	148 054	- 1 647	- 725	+ 96	- 529	+ 95	- 4 360	- 122	-	- 122	+ 6 724
Aug.	- 378	+ 71	- 449	148 432	- 375	+ 2 478	- 50	- 242	+ 218	+ 1 651	+ 5	-	+ 5	+ 1 401
Sept.	+ 213	+ 330	- 117	148 219	- 2 605	- 3 834	+ 36	+ 995	+ 739	- 4 456	+ 25	-	+ 25	- 83
Okt.	+ 868	+ 851	+ 17	147 351	- 3 613	- 2 283	+ 6	- 834	- 882	- 6 738	- 219	-	- 219	- 53
Nov.	- 906	- 32	- 874	148 257	- 639	+ 5 604	- 57	+ 406	- 1 363	+ 3 045	+ 48	-	+ 48	+ 54
Dez.	- 6 967	- 5 987	- 980	155 224	- 1 432	+ 2 706	- 192	+ 305	- 738	- 6 318	- 42	-	- 42	- 66
1985 Jan.	+ 3 115	+ 4 517	- 1 402	152 109	- 988	+ 572	+ 38	- 309	- 1 875	+ 553	- 143	-	- 143	+ 10
Febr.	+ 2 179	+ 965	+ 1 214	149 930	- 3 104	+ 1 566	+ 66	+ 1 062	- 2 510	- 741	+ 255	-	+ 255	+ 204
März	- 1 023	- 905	- 118	150 953	- 8 091	- 1 627	+ 29	+ 341	- 235	- 10 606	+ 34	-	+ 34	- 1
April	+ 216	- 257	+ 473	150 737	+ 873	- 1 674	+ 204	- 1 442	+ 2 147	+ 324	+ 25	-	+ 25	- 6
Mai	- 503	- 254	- 249	151 240	+ 1 662	+ 1 425	- 148	+ 144	+ 876	+ 3 456	- 15	-	- 15	- 124
Juni	- 976	- 567	- 409	152 216	+ 2 282	- 3 905	- 86	+ 592	+ 1 190	- 903	- 18	-	- 18	- 6
Juli	- 1 583	- 1 315	- 268	153 799	+ 2 042	- 2 329	+ 147	- 1 120	- 70	- 2 913	- 39	-	- 39	- 4
Aug.	- 509	- 434	- 75	154 308	+ 2 410	+ 1 990	- 129	+ 154	+ 947	+ 4 863	+ 54	-	+ 54	+ 3 282
Sept.	+ 171	+ 397	- 226	154 137	+ 1 837	- 4 288	+ 126	- 89	+ 1 015	- 1 228	+ 85	-	+ 85	- 224
Okt.	+ 395	+ 483	- 88	153 742	- 1 444	+ 2 734	- 76	- 235	- 607	+ 767	+ 13	-	+ 13	- 24
Nov.	- 1 131	- 606	- 525	154 873	+ 241	+ 1 769	- 71	+ 856	- 836	+ 828	- 109	-	- 109	+ 7
Dez.	- 6 974	- 5 917	- 1 057	161 847	+ 1 610	- 406	- 38	+ 419	- 1 439	- 6 828	- 57	-	- 57	+ 199
1986 Jan.	+ 1 834	+ 3 905	- 2 071	160 013	+ 3 799	+ 710	- 134	- 942	- 864	+ 4 403	- 249	-	- 249	- 358
Febr.	+ 2 270	+ 959	+ 1 311	157 743	+ 1 237	+ 3 288	+ 67	- 207	- 910	+ 5 745	+ 188	-	+ 188	+ 178
März	- 1 858	- 1 874	+ 16	159 601	+ 794	- 4 967	- 3	+ 1 549	- 1 155	- 5 640	- 76	-	- 76	- 32
April	+ 308	- 75	+ 383	159 293	- 8 347	- 1 994	+ 41	- 1 484	+ 5 354	- 6 122	- 149	-	- 149	0
Mai	- 1 562	- 1 405	- 157	153 663	- 2 329	+ 5 629	+ 134	+ 1 107	+ 1 353	+ 4 332	+ 7 605	+ 7 192	+ 413	- 4 857
Juni	- 560	- 389	- 171	154 223	+ 857	- 2 819	- 107	- 617	+ 1 474	- 1 772	+ 32	-	+ 32	- 89
Juli ts)	- 2 754	- 2 098	- 656	156 977	+ 1 742	- 4 451	- 120	- 507	+ 2 159	- 3 931	- 35	-	- 35	- 22

* Ohne Geldinstitute der Bundespost. — 1 Ab März 1978 ohne Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen, die von diesem Zeitpunkt an auf die Mindestreserve angerechnet werden können. — 2 In jeweiligen Reservesätzen, jedoch ohne Änderungen des Mindestreserve-Solls auf Grund von Neufestsetzungen der Reservesätze, die in

Pos. B erfaßt sind. — 3 Bargeldumlauf plus Mindestreserven auf Inlandsverbindlichkeiten zu jeweiligen Reservesätzen. — 4 Im laufenden bzw. im letzten Monat der Periode. — 5 Effektive Transaktionswerte, ohne Devisenwap- und -pensionsgeschäfte. — 6 Einschl. vorübergehender Verlagerungen von öffent-

lichen Geldern zu den Kreditinstituten (nach § 17 BBankG). — 7 Saldo der nicht im einzelnen aufgeführten Posten des Notenbankausweises; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus den Ertragsbuchungen der Bundesbank. — 8 Einschl. wachstumsbedingter Veränderungen der Mindest-

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

der Bundesbank										D. Deckung des verbleibenden Fehlbetrages (+) bzw. Absorption des Überschusses (—) durch			Nachrichtlich: (Stand im Monatsdurchschnitt) 4)				Zeit
Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: —)				Verlagerungen von Bundesguthaben in den Geldmarkt (gem. § 17 BBankG)	Ins-gesamt (B)	C. Gesamtsumme A + B (Fehlbetrag: —)	Rückgriff auf unausgenutzte Refinanzierungslinien (Abbau: +)	Veränderung der Lombard- bzw. Sonderlombardkredite (Zunahme: +)	Veränderung der „Überschußguthaben“ (Abbau: +)	Unausgenutzte Refinanzierungslinien 9)	Lombard- bzw. Sonderlombardkredite	Saldo kurzfristiger Ausgleichsoperationen am Geldmarkt 10) (Nettoforderungen der Bundesbank: +)	Saisonbereinigte Zentralbankgeldmenge Mrd DM 11)				
in langfristigen Titeln („Out-right-Geschäfte“)	im Rahmen von Rückkaufsvereinbarungen (über Handelswechsel und Wertpapiere)	in N-Papieren mit Banken	sonstige Offenmarktoperationen mit Nichtbanken											Devisenswap- und -pensionsgeschäfte			
+ 368	— 1 438	+ 56	— 452	—	+ 15 897	— 387	— 1 962	+ 1 992	+ 357	4 093	2 815	—	100,8	1974			
+ 7 489	+ 252	+ 788	+ 3 120	—	+ 4 475	+ 27 718	+ 12 302	— 10 209	— 2 031	14 302	784	4 727	13) 110,9	1975			
— 6 616	— 252	— 1 980	+ 242	—	— 4 475	— 16 844	— 13 964	+ 7 200	+ 6 473	7 102	7 257	—	120,2	1976			
— 664	—	+ 522	— 544	—	—	+ 14 022	+ 12 821	— 5 470	— 6 473	12 572	784	—	132,1	1977			
+ 3 774	—	— 7 173	— 221	—	—	— 1 087	— 918	+ 154	+ 975	12 726	1 759	—	143,3	1978			
— 1 947	—	+ 4 881	— 229	— 2 389	+ 111	+ 2 403	— 11 845	+ 9 706	+ 2 158	3 020	3 917	— 2 278	151,3	1979			
+ 1 347	+ 6 023	+ 3 891	— 759	+ 4 615	+ 111	+ 37 560	— 1 602	+ 1 363	+ 2 583	4 383	6 500	8 249	159,6	1980			
+ 1	+ 4 449	—	— 51	+ 663	+ 161	+ 13 012	+ 1 074	+ 1 289	— 2 517	3 094	3 983	12 196	164,7	1981			
+ 1 771	— 1 438	—	— 274	+ 346	+ 1 295	+ 14 788	+ 3 183	— 3 498	+ 139	6 592	4 122	12 399	13) 174,5	1982			
+ 2 381	+ 6 627	—	— 9	— 1 909	— 1 456	+ 4 680	+ 4 224	+ 3 336	+ 984	3 256	5 106	15 661	13) 186,4	1983			
— 3 456	+ 7 743	—	— 421	—	—	+ 11 272	+ 796	— 1 028	+ 312	4 284	5 418	23 404	194,9	1984			
— 272	+ 16 478	— 733	+ 376	+ 161	+ 1 210	+ 20 618	+ 8 190	— 3 094	— 4 997	7 378	421	40 520	203,1	1985			
— 404	— 1 518	—	+ 40	—	+ 387	+ 1 763	+ 256	+ 647	— 1 015	+ 112	2 609	4 091	14 530	13) 188,1	1984 1. Vj.		
— 940	— 4 308	—	— 245	—	— 387	— 5 878	— 1 197	+ 5	+ 1 223	— 21	2 614	5 314	9 835	13) 190,8	2. Vj.		
— 1 117	— 1 658	—	+ 310	—	—	+ 5 485	+ 1 680	— 1 511	+ 3 192	— 1	4 125	8 506	8 177	193,3	3. Vj.		
— 995	+ 15 227	—	— 526	—	—	+ 13 428	+ 3 417	— 159	+ 3 088	— 170	4 284	5 418	23 404	194,9	4. Vj.		
— 167	+ 12 139	— 1 439	+ 690	—	—	+ 11 582	+ 788	+ 1 186	— 1 683	— 291	3 098	3 735	34 104	197,8	1985 1. Vj.		
— 453	+ 87	+ 1 332	— 645	—	—	+ 177	+ 3 054	— 254	— 3 171	+ 371	3 352	564	35 523	199,0	2. Vj.		
— 413	+ 763	— 73	+ 227	—	+ 533	+ 4 191	+ 4 913	— 4 880	— 210	+ 177	8 232	354	36 746	13) 201,6	3. Vj.		
+ 761	+ 3 489	— 553	+ 104	+ 161	+ 677	+ 4 668	— 565	+ 854	+ 67	— 356	7 378	421	40 520	203,1	4. Vj.		
+ 144	— 4 643	+ 349	— 412	+ 499	— 355	— 4 767	— 259	— 694	+ 932	+ 21	8 072	1 353	36 370	13) 207,9	1986 1. Vj.		
+ 503	— 3 021	+ 5	+ 162	— 660	— 855	— 1 324	— 4 886	+ 5 104	— 444	+ 226	2 968	909	31 839	210,8	2. Vj.		
+ 36	— 470	—	— 47	—	—	— 610	— 3 044	+ 155	+ 2 673	+ 216	3 101	7 779	15 191	187,0	1984 Jan.		
— 130	— 502	—	— 215	—	+ 414	— 327	+ 2 431	+ 456	— 2 889	+ 2	2 645	4 890	15 103	187,9	Febr.		
— 310	— 546	—	+ 302	—	— 27	— 826	+ 869	+ 36	— 799	— 106	2 609	4 091	15 503	13) 188,1	März		
— 425	— 5 538	—	— 366	+ 1 287	+ 146	— 4 898	— 817	— 178	+ 1 065	— 70	2 787	5 156	10 425	13) 189,0	April		
— 283	— 1 131	—	— 13	— 726	+ 3	— 2 210	— 2 297	+ 235	+ 1 942	+ 120	2 552	7 098	8 571	13) 190,3	Mai		
— 232	+ 2 361	—	+ 134	— 561	— 536	+ 1 230	+ 1 917	— 62	— 1 784	— 71	2 614	5 314	9 835	13) 190,8	Juni		
— 235	— 1 565	—	— 13	—	+ 516	+ 5 305	+ 945	— 2 974	+ 1 937	+ 92	5 588	7 251	8 786	191,0	Juli		
— 284	— 868	—	+ 79	—	— 516	— 183	+ 1 468	+ 1 269	— 2 785	+ 48	4 319	4 466	7 402	13) 192,4	Aug.		
— 598	+ 775	—	+ 244	—	—	+ 363	— 4 093	+ 194	+ 4 040	— 141	4 125	8 506	8 177	193,3	Sept.		
— 344	+ 6 590	—	— 138	—	+ 1 393	+ 7 229	+ 491	+ 89	— 691	+ 111	4 036	7 815	16 160	194,1	Okt.		
— 299	+ 2 969	—	— 340	—	— 1 393	+ 1 039	+ 4 084	+ 109	— 4 196	+ 3	3 927	3 619	17 736	13) 194,6	Nov.		
— 352	+ 5 668	—	— 48	—	—	+ 5 160	— 1 158	— 357	+ 1 799	— 284	4 284	5 418	23 404	194,9	Dez.		
— 81	— 735	—	— 95	—	—	+ 1 044	— 491	— 145	+ 349	+ 287	4 429	5 767	22 669	196,4	1985 Jan.		
— 98	+ 5 303	— 1 935	+ 441	— 281	—	+ 3 889	+ 3 148	+ 1 028	— 4 088	— 88	3 401	1 679	25 756	196,7	Febr.		
+ 12	+ 7 571	+ 496	+ 344	+ 281	—	+ 8 737	— 1 869	+ 303	+ 2 056	— 490	3 098	3 735	34 104	197,8	März		
— 111	+ 1 496	+ 1 186	— 744	—	—	+ 1 846	+ 2 170	+ 242	— 2 984	+ 572	2 856	751	36 786	198,1	April		
— 155	— 3 938	+ 159	+ 165	—	+ 323	— 3 585	— 129	+ 108	+ 216	+ 21	2 964	967	33 330	198,7	Mai		
— 187	+ 2 529	— 13	— 66	—	— 323	+ 1 916	+ 1 013	— 388	— 403	— 222	3 352	564	35 523	199,0	Juni		
— 211	+ 4 416	— 237	— 218	—	—	+ 3 707	+ 794	— 719	— 286	+ 211	4 071	278	39 702	199,4	Juli		
— 139	— 4 538	+ 20	+ 347	—	+ 709	— 265	+ 4 598	— 4 592	+ 134	— 140	8 663	412	35 893	200,6	Aug.		
— 63	+ 885	+ 144	+ 98	—	— 176	+ 749	— 479	+ 431	— 58	+ 106	8 232	354	36 746	13) 201,6	Sept.		
+ 561	+ 462	— 151	— 191	— 457	— 533	— 320	+ 447	— 298	— 191	+ 42	8 530	163	36 067	13) 202,9	Okt.		
+ 239	— 4 059	— 83	+ 332	+ 1 186	—	— 2 487	— 1 659	+ 1 465	+ 275	— 81	7 065	438	33 111	203,6	Nov.		
— 39	+ 7 086	— 319	— 37	— 568	+ 1 210	+ 7 475	+ 647	— 313	— 17	— 317	7 378	421	40 520	203,1	Dez.		
+ 4	— 2 235	+ 396	— 292	+ 64	— 1 162	— 3 832	+ 571	— 707	— 192	+ 328	8 085	229	37 583	13) 206,6	1986 Jan.		
— 42	+ 6 938	— 572	+ 108	— 12	+ 140	— 6 950	— 1 205	+ 480	+ 674	+ 51	7 605	903	30 201	207,0	Febr.		
+ 182	+ 4 530	+ 525	— 228	+ 447	+ 667	+ 6 015	+ 375	— 467	+ 450	— 358	8 072	1 353	36 370	13) 207,9	März		
+ 193	+ 1 631	+ 384	— 299	+ 204	+ 2 141	+ 4 105	— 2 017	+ 2 543	— 891	+ 365	5 529	462	40 730	13) 210,0	April		
+ 211	— 4 434	— 1 952	+ 109	— 671	— 2 996	— 6 985	+ 2 653	+ 2 963	— 110	— 200	2 566	352	30 677	13) 210,2	Mai		
+ 99	— 218	+ 1 573	+ 352	— 193	—	+ 1 556	— 216	— 402	+ 557	+ 61	2 968	909	31 839	210,8	Juni		
+ 309	+ 2 644	+ 373	— 462	—	+ 2 217	+ 5 024	+ 1 093	— 454	— 682	+ 43	3 422	227	37 073	212,3	Juli ts)		

reserven auf Auslandsverbindlichkeiten sowie (bis 1977) geringfügiger Änderungen des Bardepots. — 9 Rediskont-Kontingente einschl. Linien ankaufsfähiger Geldmarktpapiere. — 10 Offenmarktgeschäfte in Wertpapieren und Handelswechseln mit Rückkaufsvereinbarung, Devisenswap- und -pensions-

geschäfte, § 17-Verlagerungen von Bundesmitteln sowie kurzfristige Schatzwechselabgaben. — 11 Mit konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974) und ohne reservspflichtige Bankschuldverschreibungen gerechnet. — 12 Statistisch bereinigt. — 13 Statistisch bereinigt um vorübergehend zu den Kredit-

instituten verlagerte Bundesguthaben (nach § 17 BBankG). — 14 Einschl. Auswirkungen der ab Mai 1986 erweiterten Kompensationsmöglichkeiten für Fremdwährungsverbindlichkeiten und der Einbeziehung von körperfristigen Bankschuldverschreibungen in die Reservspflicht. — ts Teilweise geschätzt.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt 1)	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2) 3)										Kredite an in-	
		insgesamt	zusammen	Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 1) 13)	nachrichtlich: Forderungen an den EFWZ im Rahmen des EWS (brutto) 13)	Devisen und Sorten	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland	insgesamt	Inlandswechsel
					Ziehungsrechte in der Reservetranche	Kredite auf Grund von besonderen Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte						
1980	174 333	83 007	15) 78 973	13 688	2 916	1 572	3 612	14 561	37 072	42 624	4 034	57 554	39 257
1981	172 884	80 305	16) 76 717	13 688	3 120	2 437	3 629	16 571	39 940	17) 37 272	3 588	68 056	44 828
1982	186 328	86 939	84 483	13 688	4 178	3 159	4 882	19 595	40 617	38 981	2 456	74 874	46 689
1983	197 148	84 010	81 554	13 688	7 705	2 504	4 394	15 444	42 375	37 819	2 456	85 498	46 587
1984	208 267	84 079	20) 81 623	13 688	9 174	2 632	4 288	14 341	42 008	37 500	2 456	96 286	47 768
1985	216 896	86 004	21) 83 555	13 688	7 418	1 955	3 807	17 185	39 822	39 502	2 449	105 325	44 082
1986													
Jan.	215 224	88 289	85 840	13 688	7 439	1 914	4 004	17 130	37 439	41 665	2 449	100 189	43 916
Febr.	212 717	88 766	86 317	13 688	7 362	1 814	4 164	17 130	37 439	42 159	2 449	98 282	41 570
März	228 057	87 501	85 052	13 688	7 371	1 777	4 199	15 142	35 100	42 875	2 449	105 748	44 167
April	213 029	85 967	83 518	13 688	7 304	1 752	4 093	14 065	33 927	42 616	2 449	102 725	43 804
Mai	198 476	83 425	80 976	13 688	7 247	1 617	4 151	14 065	33 927	40 208	2 449	92 061	42 151
7. Juni	201 493	83 753	81 304	13 688	7 247	1 617	4 129	14 065	33 927	40 558	2 449	93 871	42 209
15. Juni	202 722	84 089	81 640	13 688	7 287	1 617	4 129	14 065	33 927	40 854	2 449	96 898	42 218
23. Juni	201 233	84 463	82 014	13 688	7 287	1 617	4 127	14 065	33 927	41 230	2 449	96 070	41 979
30. Juni	221 700	84 322	81 873	13 688	7 290	1 617	4 127	14 065	33 927	41 086	2 449	106 228	42 229
7. Juli	200 145	84 572	82 123	13 688	7 290	1 580	4 021	13 815	31 567	41 729	2 449	95 206	41 711
15. Juli	205 346	84 969	82 520	13 688	7 290	1 563	4 038	13 815	31 567	42 126	2 449	96 037	40 980
23. Juli	204 688	85 781	83 332	13 688	7 365	1 563	3 992	13 815	31 567	42 909	2 449	98 518	41 609
31. Juli	216 526	86 111	83 662	13 688	7 337	1 563	3 992	13 815	31 567	43 267	2 449	99 300	42 084

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt 1)	Banknoten- umlauf	Einlagen							inländische Unternehmen und Privatpersonen		
			inländische Kreditinstitute 10)	inländische öffentliche Haushalte				Sondereinlagen 12)	darunter: Konjunkturausgleichsrücklagen	zusammen	Bundespost	
				zusammen	laufende Einlagen		andere öffentliche Einleger 11)					
1980	174 333	83 730	53 845	1 015	396	124	450	45	—	—	1 731	1 141
1981	172 884	83 790	50 609	767	293	43	392	39	—	—	2 147	1 512
1982	186 328	88 575	51 875	1 258	724	162	330	42	—	—	3 515	2 866
1983	197 148	96 073	52 702	2 160	1 517	19	592	32	—	—	3 172	2 562
1984	208 267	100 636	54 254	982	414	8	511	49	—	—	2 812	2 083
1985	216 896	105 416	55 824	2 249	1 153	6	1 052	38	—	—	1 568	700
1986												
Jan.	215 224	102 821	53 677	1 994	112	3	1 850	29	—	—	2 991	2 403
Febr.	212 717	102 885	55 880	2 132	222	10	1 870	30	—	—	2 784	2 179
März	228 057	105 233	55 809	4 391	181	4	4 160	46	—	—	10 194	9 623
April	213 029	105 169	56 610	2 936	542	1	2 357	36	—	—	2 995	2 439
Mai	198 476	105 875	41 002	1 576	149	7	1 369	51	—	—	3 561	2 983
7. Juni	201 493	106 392	45 668	1 213	93	6	1 088	26	—	—	2 235	1 667
15. Juni	202 722	105 634	46 782	3 077	169	3	2 829	76	—	—	1 268	728
23. Juni	201 233	103 794	35 998	14 220	7 436	5	6 734	45	—	—	905	327
30. Juni	221 700	106 527	54 082	6 283	2 655	10	3 556	62	—	—	11 170	10 410
7. Juli	200 145	108 194	42 144	2 356	201	14	2 117	24	—	—	3 734	3 052
15. Juli	205 346	107 183	43 958	8 452	4 449	3	3 923	77	—	—	2 204	1 621
23. Juli	204 688	105 944	42 986	10 532	4 927	4	5 575	26	—	—	1 752	1 135
31. Juli	216 526	109 001	46 879	3 609	1 643	3	1 931	32	—	—	13 159	12 567

1 Ab 7. September 1983 wird im Wochenausweis der Bundesbank der bis dahin auf der Passivseite geführte „Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung der in den EFWZ vorläufig eingebrachten Gold- und Dollarreserven“ direkt von der zugehörigen Aktivposition „Forderungen an den EFWZ“ abgesetzt; in dieser Tabelle wird auch für frühere Termine so verfahren, insofern ist die Darstellung der Forderungen an den EFWZ und der Währungsreserven mit den Angaben in den Monatsberichten April 1979 bis September 1983 nicht voll vergleichbar. —

2 Die auf \$, ECU und SZR lautenden Auslandspositionen der Deutschen Bundesbank werden zu den am jeweils letzten Jahresende festgestellten Bilanzskizzen ausgewiesen. — 3 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Tab. 12. — 4 Privatkonten. — 5 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 6 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinslicher Schuldverschreibung wegen Geld-

umstellung in Berlin (West); einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 7 Einschl. ausländischer Wertpapiere (ab 23. Mai 1986: 77 Mio DM). — 8 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postgiroguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 9 Einschl. des Ausgleichspostens wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungs-

ländische Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte				Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere		Sonstige Aktivpositionen 8)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweistag
im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmevereinbarung angekaufte Wertpapiere	Auslandswechsel	Lombardforderungen	nachrichtlich: Kredite an inländische Kreditinstitute ohne angekaufte Geldmarktwechsel 4)	insgesamt	Bund 5)	Ausgleichsforderungen 6)	Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 7)	zusammen	darunter: Ausgleichs-posten wegen Neubewertung der Währungsreserven 9)	
6 164	4 425	7 708	54 627	11 120	1 336	8 683	1 101	—	2 280	1 607	18 765	5 760	1980
11 876	5 367	18) 5 985	65 203	13 428	3 200	8 683	1 545	—	2 310	1 422	7 363	—	1981
9 103	7 051	12 031	71 639	10 079	—	8 683	1 396	—	3 813	1 593	9 030	—	1982
16 168	9 448	13 295	81 738	9 585	—	8 683	902	—	5 806	1 988	10 261	—	1983
25 736	14 815	7 967	92 614	11 124	1 774	8 683	667	—	2 937	1 400	12 441	—	1984
41 627	17 301	2 315	101 870	8 862	—	8 683	179	—	2 766	1 365	12 574	—	1985
36 767	19 232	274	96 838	14 056	4 374	8 683	999	—	2 751	1 365	8 574	—	1986
26 284	18 634	11 794	94 972	12 064	3 264	8 683	117	—	2 664	1 344	9 597	—	Jan.
40 221	20 698	662	102 237	12 027	2 595	8 683	749	270	3 195	1 315	18 001	—	Febr.
34 241	20 945	3 735	99 562	9 576	—	8 683	893	—	3 125	1 308	10 328	—	März
28 143	20 262	1 505	88 674	11 604	1 734	8 683	1 187	—	3 359	1 382	6 645	—	April
31 283	20 313	66	90 347	12 759	2 692	8 683	1 384	—	3 285	1 377	6 448	—	Mai
34 023	20 490	167	93 380	9 876	640	8 683	553	—	3 279	1 377	7 203	—	7. Juni
34 023	19 947	121	92 567	9 192	—	8 683	509	—	3 495	1 405	6 608	—	15. Juni
31 138	20 435	12 426	102 606	9 655	—	8 683	972	200	3 588	1 412	16 295	—	23. Juni
33 292	20 074	129	91 773	9 804	—	8 683	1 121	—	3 573	1 412	5 578	—	30. Juni
34 748	20 223	86	93 027	9 579	—	8 683	896	—	3 743	1 417	9 601	—	7. Juli
36 676	20 189	44	95 414	8 727	—	8 683	44	—	3 683	1 417	6 562	—	15. Juli
36 676	20 246	294	96 122	9 568	—	8 683	885	—	3 648	1 417	16 482	—	23. Juli
													31. Juli

sonstige Unternehmen und Privatpersonen	ausländische Einleger 2)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 2) 13)	Ausgleichs-posten für zugewiesene Sonderziehungsrechte 2)	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich:		Festgesetzte Redis-kont-kontingente 14)	Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweistag
									Bargeldumlauf	darunter: Scheidemünzen		
590	7 666	—	4 192	5 364	2 476	2 025	1 390	10 899	91 191	7 461	42 565	1980
635	8 887	—	4 905	—	3 178	2 206	2 164	14 231	91 607	7 817	46 391	1981
649	12 020	—	4 652	—	3 174	3 866	4 769	12 624	96 695	8 120	51 694	1982
610	9 764	—	6 296	—	3 453	4 306	5 009	14 213	104 692	8 619	51 628	1983
729	11 432	—	6 514	—	3 736	6 192	5 384	16 325	109 592	8 956	59 838	1984
868	14 595	—	8 768	—	22) 3 273	8 739	5 612	10 852	114 719	9 303	63 831	1985
588	13 784	—	11 437	—	3 273	8 739	5 612	10 896	112 093	9 272	63 847	1986
605	13 862	—	6 218	—	3 273	8 739	5 612	11 332	112 184	9 299	64 045	Jan.
571	14 870	—	8 671	—	3 273	8 739	5 612	11 265	114 618	9 385	64 015	Febr.
556	16 060	—	6 694	758	3 273	5 792	5 851	6 891	114 593	9 424	64 006	März
578	17 925	—	6 901	766	3 273	5 792	5 851	5 954	115 361	9 486	59 181	April
568	18 177	—	6 147	766	3 273	5 792	5 851	5 979	115 881	9 489	—	Mai
540	18 224	—	6 211	766	3 273	5 792	5 851	5 844	115 122	9 488	—	7. Juni
578	18 717	—	6 081	766	3 273	5 792	5 851	5 836	113 289	9 495	—	15. Juni
760	18 702	—	6 386	—	3 273	5 792	5 851	3 634	116 067	9 540	59 196	23. Juni
682	18 938	—	6 270	—	3 273	5 792	5 851	3 593	117 743	9 549	—	30. Juni
583	18 929	—	6 070	—	3 273	5 792	5 851	3 634	116 744	9 561	—	7. Juli
617	18 916	—	5 749	—	3 273	5 792	5 851	3 893	115 513	9 569	—	15. Juli
592	18 886	—	6 244	—	3 273	5 792	5 851	3 832	118 584	9 583	—	23. Juli
												31. Juli

positionen. — 10 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. — 11 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 12 Weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4 in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank bis einschl. November 1982. — 13 Verbindlichkeiten aus Übertragungen von ECU an andere Zentralbanken, die früher mit den Forderungen an den EFWZ saldiert wurden, werden ab 7. September 1983 im Wochenauweis der Bundesbank als Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ ausgewie-

sen; in dieser Tabelle wird auch für frühere Termine so verfahren. — 14 Außerdem bestehen einige kleinere Sonder-Refinanzierungslinien (vgl. Kreditpolitische Regelungen, abgedruckt in den Geschäftsberichten der Deutschen Bundesbank). — 15 Zugang durch Neubewertung der Auslandsposition in Höhe von 1,8 Mrd DM. — 16 Zugang durch Neubewertung der Auslandsposition in Höhe von 4,1 Mrd DM (s. auch Sonderaufsatz: Die Währungsreserven der Bundesbank im Spiegel des Wochenauweises, in: Monatsberichte

der Deutschen Bundesbank, 34. Jg., Nr. 1, Januar 1982, S. 15 ff.). — 17 Zugang durch Neubewertung in Höhe von 7,3 Mrd DM, von denen 3,4 Mrd DM dem EFWZ bei Einbringung der Dollarreserven übertragen worden waren. — 18 Sonderlombard. — 19 Abgang durch Neubewertung in Höhe von 2,5 Mrd DM. — 20 Zugang durch Neubewertung in Höhe von 1,2 Mrd DM. — 21 Darin enthalten Abgang durch Neubewertung in Höhe von 1,9 Mrd DM. — 22 Abgang durch Neubewertung in Höhe von 0,5 Mrd DM.

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute *)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken												
	ins-gesamt	kurzfristige Kredite				mittelfristige Kredite 2) 3)			langfristige Kredite 2) 4)			Aus-gleichs- und Dek-kungs-forde-rungen	Bestände an Wert-papieren (ohne Bank-schuld-ver-schrei-bungen)
		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffentliche Haushalte		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen 3)	öffent-liche Haus-halte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen 4)	öffent-liche Haus-halte		
				zu-sammen	darunter: Bestände an Schatz-wechseln und U-Schätzen 1)								
1978	+ 122 589	+ 12 081	+ 12 834	- 753	+ 71	+ 13 592	+ 8 214	+ 5 378	+ 93 756	+ 67 049	+ 26 707	- 312	+ 3 472
1979	+ 140 905	+ 29 514	+ 30 820	- 1 306	- 1 226	+ 15 434	+ 10 803	+ 4 631	+ 98 273	+ 71 377	+ 26 896	- 277	- 2 039
1980	+ 122 432	+ 31 431	+ 31 776	- 345	- 2 377	+ 10 470	+ 7 712	+ 2 758	+ 82 034	+ 60 359	+ 21 675	- 260	- 1 243
1981	+ 129 922	+ 28 588	+ 23 004	+ 5 584	+ 2 578	+ 26 969	+ 11 532	+ 15 437	+ 76 550	+ 48 594	+ 27 956	- 192	- 1 993
1982	+ 106 116	+ 18 146	+ 12 349	+ 5 797	+ 4 524	+ 6 532	+ 8 552	- 2 020	+ 69 007	+ 43 836	+ 25 171	- 261	+ 12 692
1983	+ 111 292	+ 12 928	+ 15 052	- 2 124	- 1 447	+ 8 535	+ 8 090	+ 445	+ 78 792	+ 67 736	+ 11 056	- 224	+ 11 261
1984	+ 109 989	+ 17 693	+ 23 615	- 5 922	- 3 753	- 5 995	- 920	- 5 075	+ 85 098	+ 66 203	+ 18 895	- 211	+ 13 404
1985	+ 100 597	+ 5 556	+ 5 971	- 415	- 571	- 8 756	- 4 406	- 4 350	+ 89 382	+ 75 931	+ 13 451	- 213	+ 14 628
1983 2. Hj.	+ 78 525	+ 12 623	+ 13 178	- 555	- 1 598	+ 11 183	+ 9 618	+ 1 565	+ 48 724	+ 42 679	+ 6 045	- 106	+ 6 101
1984 1. Hj.	+ 29 201	+ 8 210	+ 12 072	- 3 862	- 1 891	- 4 557	- 1 360	- 3 197	+ 22 668	+ 20 457	+ 2 211	- 70	+ 2 950
1984 2. Hj.	+ 80 788	+ 9 483	+ 11 543	- 2 060	- 1 862	- 1 438	+ 440	- 1 878	+ 62 430	+ 45 746	+ 16 684	- 141	+ 10 454
1985 1. Hj.	+ 43 534	+ 10 706	+ 9 979	+ 727	+ 581	- 6 411	- 4 612	- 1 799	+ 32 189	+ 29 430	+ 2 759	- 86	+ 7 136
1985 2. Hj.	+ 57 063	- 5 150	- 4 008	- 1 142	- 1 152	- 2 345	+ 206	- 2 551	+ 57 193	+ 46 501	+ 10 692	- 127	+ 7 492
1986 1. Hj. p)	+ 28 056	+ 3 224	+ 4 330	- 1 106	- 1 378	- 10 031	- 3 967	- 6 064	+ 30 382	+ 29 436	+ 946	- 131	+ 4 612
1983 3. Vj.	+ 25 926	+ 2 094	+ 4 038	- 1 944	- 450	+ 4 703	+ 4 014	+ 689	+ 17 294	+ 16 568	+ 726	- 63	+ 1 898
1983 4. Vj.	+ 52 599	+ 10 529	+ 9 140	+ 1 389	- 1 148	+ 6 480	+ 5 604	+ 876	+ 31 430	+ 26 111	+ 5 319	- 43	+ 4 203
1984 1. Vj.	- 4	- 2 297	+ 1 623	- 3 920	- 1 743	- 6 593	- 3 501	- 3 092	+ 6 943	+ 7 112	- 169	- 6	+ 1 949
1984 2. Vj.	+ 29 205	+ 10 507	+ 10 449	+ 58	- 148	+ 2 036	+ 2 141	- 105	+ 15 725	+ 13 345	+ 2 380	- 64	+ 1 001
1984 3. Vj.	+ 33 982	+ 4 284	+ 6 366	- 2 082	- 1 175	- 716	+ 678	- 1 394	+ 25 760	+ 17 994	+ 7 766	- 96	+ 4 750
1984 4. Vj.	+ 46 806	+ 5 199	+ 5 177	+ 22	- 687	- 722	- 238	- 484	+ 36 670	+ 27 752	+ 8 918	- 45	+ 5 704
1985 1. Vj.	+ 16 620	+ 4 782	+ 2 779	+ 2 003	+ 1 679	- 6 765	- 4 823	- 1 942	+ 15 512	+ 14 303	+ 1 209	- 12	+ 3 103
1985 2. Vj.	+ 26 914	+ 5 924	+ 7 200	- 1 276	- 1 098	+ 354	+ 211	+ 143	+ 16 677	+ 15 127	+ 1 550	- 74	+ 4 033
1985 3. Vj.	+ 12 661	- 11 699	- 8 248	- 3 451	- 835	- 2 746	- 786	- 1 960	+ 23 218	+ 17 700	+ 5 518	- 82	+ 3 970
1985 4. Vj.	+ 44 402	+ 6 549	+ 4 240	+ 2 309	- 317	+ 401	+ 992	- 591	+ 33 975	+ 28 801	+ 5 174	- 45	+ 3 522
1986 1. Vj.	r) + 2 328	r) - 497	r) + 1 805	- 2 302	- 716	r) - 7 385	r) - 3 349	- 4 036	r) + 10 458	r) + 9 103	+ 1 355	- 13	- 235
1986 2. Vj. p)	+ 25 728	+ 3 721	+ 2 525	+ 1 196	- 662	- 2 646	- 618	- 2 028	+ 19 924	+ 20 333	- 409	- 118	+ 4 847
1983 Juli	+ 3 407	- 4 168	- 4 054	- 114	+ 11	+ 1 676	+ 1 211	+ 465	+ 5 956	+ 5 959	- 3	- 59	+ 2
1983 Aug.	+ 7 354	- 2 333	- 440	- 1 893	+ 183	+ 634	+ 853	- 219	+ 7 659	+ 6 703	+ 956	- 4	+ 1 398
1983 Sept.	+ 15 165	+ 8 595	+ 8 532	+ 63	- 278	+ 2 393	+ 1 950	+ 443	+ 3 679	+ 3 906	- 227	-	+ 498
1983 Okt.	+ 10 908	+ 840	+ 72	+ 768	- 480	+ 317	+ 790	+ 473	+ 7 966	+ 5 443	+ 2 523	-	+ 1 785
1983 Nov.	+ 10 855	+ 160	+ 195	- 35	- 601	+ 1 962	+ 1 160	+ 802	+ 8 585	+ 6 681	+ 1 904	-	+ 148
1983 Dez.	+ 30 836	+ 9 529	+ 8 873	+ 656	- 67	+ 4 201	+ 3 654	+ 547	+ 14 679	+ 13 987	+ 892	- 43	+ 2 270
1984 Jan.	- 13 385	- 9 571	- 8 214	- 1 357	- 1 093	- 4 096	- 2 987	- 1 109	+ 600	+ 864	- 264	+ 11	- 329
1984 Febr.	+ 5 466	+ 952	+ 2 628	- 1 676	- 492	- 1 308	- 148	- 1 160	+ 5 245	+ 4 476	+ 769	-	+ 577
1984 März	+ 7 915	+ 6 322	+ 7 209	- 887	- 158	- 1 189	- 366	- 823	+ 1 098	+ 1 772	- 674	- 17	+ 1 701
1984 April	+ 6 161	- 1 193	- 1 738	+ 545	- 100	+ 1 434	+ 665	+ 769	+ 5 492	+ 4 421	+ 1 071	- 2	+ 430
1984 Mai	+ 8 319	+ 818	+ 1 234	- 416	+ 351	+ 648	+ 1 048	- 400	+ 6 124	+ 6 099	+ 25	-	+ 729
1984 Juni	+ 14 725	+ 10 882	+ 10 953	- 71	- 399	- 46	+ 428	- 474	+ 4 109	+ 2 825	+ 1 284	- 62	- 158
1984 Juli	+ 5 147	- 4 005	- 3 409	- 596	- 786	+ 763	+ 872	- 109	+ 7 731	+ 6 306	+ 1 425	- 93	+ 751
1984 Aug.	+ 9 244	- 3 456	- 1 808	- 1 648	- 360	+ 739	+ 1 058	- 319	+ 10 371	+ 7 535	+ 2 836	- 2	+ 1 592
1984 Sept.	+ 19 591	+ 11 745	+ 11 583	+ 162	- 29	- 2 218	- 1 252	- 966	+ 7 658	+ 4 153	+ 3 505	- 1	+ 2 407
1984 Okt.	+ 8 192	- 2 528	- 2 474	- 54	- 10	- 747	- 138	- 609	+ 9 781	+ 7 323	+ 2 458	- 1	+ 1 687
1984 Nov.	+ 13 067	+ 188	+ 676	- 488	- 895	+ 290	+ 245	+ 45	+ 10 738	+ 6 008	+ 4 730	-	+ 1 851
1984 Dez.	+ 25 547	+ 7 539	+ 6 975	+ 564	+ 218	- 265	- 345	+ 80	+ 16 151	+ 14 421	+ 1 730	- 44	+ 2 166
1985 Jan.	- 7 155	- 6 430	- 8 447	+ 2 017	- 161	- 5 258	- 3 134	- 2 124	+ 2 696	+ 3 469	- 773	- 12	+ 1 849
1985 Febr.	+ 12 080	+ 4 072	+ 3 745	+ 327	+ 928	- 1 752	- 1 465	- 287	+ 7 340	+ 6 208	+ 1 132	+ 1	+ 2 419
1985 März	+ 11 695	+ 7 140	+ 7 481	- 341	+ 912	+ 245	- 224	+ 469	+ 5 476	+ 4 626	+ 850	- 1	- 1 165
1985 April	+ 1 938	- 4 420	- 4 482	+ 62	- 115	- 210	- 331	+ 121	+ 6 184	+ 5 520	+ 664	-	+ 384
1985 Mai	+ 8 245	- 2 339	+ 152	- 2 491	- 787	+ 696	+ 61	+ 635	+ 7 480	+ 5 940	+ 1 540	-	+ 2 408
1985 Juni	+ 16 731	+ 12 683	+ 11 530	+ 1 153	- 196	- 132	+ 481	- 613	+ 3 013	+ 3 667	- 654	- 74	+ 1 241
1985 Juli	- 281	- 10 237	- 9 273	- 964	- 327	- 1 358	- 338	- 1 020	+ 8 964	+ 7 067	+ 1 897	- 82	+ 2 432
1985 Aug.	+ 2 636	+ 4 546	- 2 849	- 1 697	- 506	- 171	- 3	- 168	+ 8 123	+ 6 242	+ 1 881	-	- 770
1985 Sept.	+ 10 306	+ 3 084	+ 3 874	- 790	- 2	- 1 217	- 445	- 772	+ 6 131	+ 4 391	+ 1 740	-	+ 2 308
1985 Okt.	+ 9 175	- 595	- 2 357	+ 1 762	- 9	- 328	+ 599	- 927	+ 10 958	+ 9 115	+ 1 843	-	- 860
1985 Nov.	+ 14 931	+ 2 703	+ 2 772	- 69	- 96	- 314	- 600	+ 286	+ 10 374	+ 8 099	+ 2 275	+ 1	+ 2 167
1985 Dez.	+ 20 296	+ 4 441	+ 3 825	+ 616	- 212	+ 1 043	+ 993	+ 50	+ 12 643	+ 11 587	+ 1 056	- 46	+ 2 215
1986 Jan.	r) - 7 746	- 6 613	- 6 686	+ 73	+ 14	- 4 671	- 2 882	- 1 789	+ 900	+ 1 422	- 522	- 12	+ 2 650
1986 Febr.	r) + 1 365	r) - 2 521	r) - 96	- 2 425	- 600	- 1 862	- 694	- 1 168	+ 7 134	+ 5 979	+ 1 155	- 2	- 1 384
1986 März	r) + 8 709	r) + 8 637	r) + 8 587	+ 50	- 130	- 852	+ 227	- 1 079	r) + 2 424	r) + 1 702	+ 722	+ 1	- 1 501
1986 April	+ 5 679	- 3 271	- 4 078	+ 807	- 326	- 823	- 416	- 407	+ 6 284	+ 6 778	- 494	-	+ 3 489
1986 Mai	+ 5 942	- 2 298	- 710	- 1 588	- 142	- 1 102	- 490	- 612	+ 7 883	+ 6 536	+ 1 347	-	+ 1 459
1986 Juni p)	+ 14 107	+ 9 290	+ 7 313	+ 1 977	- 194	- 721	+ 288	- 1 009	+ 5 757	+ 7 019	- 1 262	- 118	- 101

* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vor-liegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne Mobilisie-rungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne Wertpapier-

bestände; langfristige Kredite auch ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 3 Ab Januar 1981 ohne mittelfristige durchlaufende Kredite und mittelfristige

Tilgungsstreckungsdarlehen (vgl. Anm. 4). — 4 Ab Januar 1981 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite und mittelfristiger Tilgungsstreckungs-

III. Kreditinstitute

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken											Umlauf an Bankschuldverschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen			zu- sammen 6)	darunter: Umlauf ohne Bestände der Kredit- institute	
zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 5)	zu- sammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zu- sammen	darunter: Privat- personen	Spar- briefe			
				bis unter 3 Monate 5)	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 5)						
+ 20 960	+ 19 944	+ 1 016	+ 30 764	+ 2 273	+ 28 491	+ 28 168	+ 2 596	+ 28 988	+ 27 625	+ 10 282	+ 30 884	+ 14 161	1978
+ 6 107	+ 4 285	+ 1 822	+ 39 770	+ 18 237	+ 21 533	+ 37 571	+ 2 199	+ 11 587	+ 12 926	+ 14 818	+ 36 826	+ 33 557	1979
+ 5 321	+ 6 594	- 1 273	+ 39 184	+ 33 158	+ 6 026	+ 30 305	+ 8 879	+ 8 921	+ 8 729	+ 17 779	+ 42 386	+ 26 740	1980
- 2 435	- 2 198	- 237	+ 53 313	+ 23 507	+ 29 806	+ 42 717	+ 10 596	- 3 354	- 1 406	+ 14 038	+ 71 650	+ 53 622	1981
+ 13 279	+ 12 555	+ 724	+ 13 494	+ 12 083	+ 1 411	+ 10 797	+ 2 697	+ 35 048	+ 34 750	+ 11 916	+ 45 889	+ 14 089	1982
+ 14 980	+ 13 245	+ 1 735	+ 17 652	- 9 381	+ 27 033	+ 12 574	+ 5 078	+ 30 215	+ 28 419	+ 13 015	+ 48 531	+ 22 631	1983
+ 14 925	+ 13 263	+ 1 662	+ 34 786	+ 2 143	+ 32 643	+ 28 344	+ 6 442	+ 20 334	+ 19 839	+ 16 327	+ 27 669	+ 13 194	1984
+ 10 927	+ 9 975	+ 952	+ 42 783	+ 7 199	+ 35 584	+ 31 103	+ 11 680	+ 32 784	+ 31 845	+ 10 378	+ 26 024	+ 9 403	1985
+ 13 060	+ 10 668	+ 2 392	+ 26 731	+ 8 279	+ 18 452	+ 22 914	+ 3 817	+ 22 865	+ 21 592	+ 8 277	+ 15 073	+ 9 701	1983 2. Hj.
- 14 005	- 11 800	- 2 205	+ 11 977	- 285	+ 12 262	+ 7 162	+ 4 815	- 6 423	- 6 686	+ 9 335	+ 15 727	+ 19 644	1984 1. Hj.
+ 28 930	+ 25 063	+ 3 867	+ 22 809	+ 2 428	+ 20 381	+ 21 182	+ 1 627	+ 26 757	+ 26 525	+ 6 992	+ 11 942	- 6 450	2. Hj.
- 19 699	- 16 052	- 3 647	+ 21 508	+ 1 668	+ 19 840	+ 12 182	+ 9 326	+ 2 287	+ 2 519	+ 5 948	+ 18 021	+ 18 518	1985 1. Hj.
+ 30 626	+ 26 027	+ 4 599	+ 21 275	+ 5 531	+ 15 744	+ 18 921	+ 2 354	+ 30 497	+ 29 326	+ 4 430	+ 8 003	- 9 115	2. Hj.
- 6 204	- 2 591	- 3 613	+ 9 275	- 7 768	+ 17 043	+ 4 818	+ 4 457	+ 9 706	+ 8 965	+ 4 965	+ 11 815	+ 261	1986 1. Hj. p)
- 6 317	- 5 621	- 696	+ 12 503	+ 5 250	+ 7 253	+ 10 696	+ 1 807	- 4 417	- 4 579	+ 3 830	+ 3 946	+ 3 735	1983 3. Vj.
+ 19 377	+ 16 289	+ 3 088	+ 14 228	+ 3 029	+ 11 199	+ 12 218	+ 2 010	+ 27 282	+ 26 171	+ 4 447	+ 11 127	+ 5 966	4. Vj.
- 21 352	- 16 798	- 4 554	+ 109	- 6 743	+ 6 852	+ 556	- 447	- 4 448	- 4 587	+ 7 804	+ 11 044	+ 16 032	1984 1. Vj.
+ 7 347	+ 4 998	+ 2 349	+ 11 868	+ 6 458	+ 5 410	+ 6 606	+ 5 262	- 1 975	- 2 099	+ 1 531	+ 4 683	+ 3 612	2. Vj.
- 1 178	- 286	- 892	+ 14 118	+ 3 161	+ 10 957	+ 11 794	+ 2 324	- 4 006	- 3 599	+ 3 336	+ 10 510	+ 1 449	3. Vj.
+ 30 108	+ 25 349	+ 4 759	+ 8 691	- 733	+ 9 424	+ 9 388	- 697	+ 30 763	+ 30 124	+ 3 656	+ 1 432	- 7 899	4. Vj.
- 27 681	- 22 239	- 5 442	+ 7 417	+ 793	+ 6 624	+ 3 991	+ 3 426	+ 3 316	+ 3 344	+ 2 416	+ 17 276	+ 20 536	1985 1. Vj.
+ 7 982	+ 6 187	+ 1 795	+ 14 091	+ 875	+ 13 216	+ 8 191	+ 5 900	- 1 029	- 825	+ 3 532	+ 745	- 2 018	2. Vj.
+ 3 117	+ 3 733	- 616	+ 4 609	- 4 754	+ 9 363	+ 4 796	- 187	+ 1 425	+ 1 250	+ 1 540	+ 6 756	- 5 652	3. Vj.
+ 27 509	+ 22 294	+ 5 215	+ 16 666	+ 10 285	+ 6 381	+ 14 125	+ 2 541	+ 29 072	+ 28 076	+ 2 890	+ 1 247	- 3 463	4. Vj.
- 20 681	- 15 251	- 5 430	+ 1 474	- 8 077	+ 9 551	+ 261	+ 1 213	+ 4 717	+ 4 418	+ 4 761	+ 14 805	+ 6 254	1986 1. Vj.
+ 14 477	+ 12 660	+ 1 817	+ 7 801	+ 309	+ 7 492	+ 4 557	+ 3 244	+ 4 989	+ 4 547	+ 204	- 2 990	- 5 993	2. Vj. p)
- 2 473	- 1 964	- 509	+ 6 690	+ 5 081	+ 1 609	+ 8 148	- 1 458	- 4 281	- 4 277	+ 1 798	+ 1 637	+ 2 295	1983 Juli
- 480	- 678	+ 198	+ 5 214	+ 3 311	+ 1 903	+ 2 307	+ 2 907	+ 498	+ 332	+ 1 017	+ 388	+ 24	Aug.
- 3 364	- 2 979	- 385	+ 599	- 3 142	+ 3 741	+ 241	+ 358	- 634	- 634	+ 1 015	+ 1 921	+ 1 416	Sept.
+ 4 603	+ 3 950	+ 653	+ 5 640	- 291	+ 5 931	+ 5 674	- 34	+ 1 353	+ 1 279	+ 1 425	+ 3 951	+ 2 309	Okt.
+ 15 854	+ 14 939	+ 915	- 1 858	- 3 342	+ 1 484	- 1 163	- 695	+ 1 787	+ 1 729	+ 1 244	+ 4 347	+ 3 338	Nov.
- 1 080	- 2 600	+ 1 520	+ 10 446	+ 6 662	+ 3 784	+ 7 707	+ 2 739	+ 24 142	+ 23 163	+ 1 778	+ 2 829	+ 319	Dez.
- 14 288	- 10 805	- 3 483	- 2 106	+ 1 133	- 3 239	- 556	- 1 550	- 4 368	- 4 106	+ 3 758	+ 7 479	+ 12 281	1984 Jan.
- 2 391	- 3 267	+ 876	+ 6 335	- 361	+ 6 696	+ 4 934	+ 1 401	+ 31	- 119	+ 2 572	+ 1 858	+ 2 773	Febr.
- 4 673	- 2 726	- 1 947	- 4 120	- 7 515	+ 3 395	- 3 822	- 298	- 111	- 362	+ 1 474	+ 1 707	+ 978	März
+ 6 200	+ 5 402	+ 798	+ 5 115	+ 2 719	+ 2 396	+ 5 469	- 354	- 479	- 516	+ 335	+ 956	+ 1 048	April
- 19	- 1 143	+ 1 124	+ 7 924	+ 6 497	+ 1 427	+ 2 784	+ 5 140	- 925	- 1 041	+ 779	+ 3 362	+ 2 477	Mai
+ 1 166	+ 739	+ 427	- 1 171	- 2 758	+ 1 587	- 1 647	+ 476	- 571	- 542	+ 417	+ 365	+ 87	Juni
- 871	- 711	- 160	+ 6 207	+ 4 695	+ 1 512	+ 8 577	- 2 370	- 4 205	- 3 992	+ 823	+ 2 247	+ 1 690	Juli
- 3 727	- 2 969	- 758	+ 9 529	+ 5 074	+ 4 455	+ 5 818	+ 3 711	- 155	- 87	+ 981	+ 4 478	+ 1 143	Aug.
+ 3 420	+ 3 394	+ 26	- 1 618	- 6 608	+ 4 990	- 2 601	+ 983	+ 354	+ 480	+ 1 532	+ 3 785	- 1 384	Sept.
+ 854	+ 539	+ 315	+ 6 148	- 1 169	+ 7 317	+ 8 986	- 2 838	+ 2 184	+ 2 153	+ 1 377	+ 1 133	- 1 651	Okt.
+ 16 510	+ 15 731	+ 779	- 309	- 1 306	+ 997	+ 614	- 923	+ 2 806	+ 3 070	+ 960	+ 3 979	- 2 341	Nov.
+ 12 744	+ 9 079	+ 3 665	+ 2 852	+ 1 742	+ 1 110	- 212	+ 3 064	+ 25 773	+ 24 901	+ 1 319	- 3 680	- 3 907	Dez.
- 24 418	- 19 170	- 5 248	+ 4 775	+ 6 557	- 1 782	+ 3 735	+ 1 040	+ 1 243	+ 1 399	+ 711	+ 8 943	+ 11 038	1985 Jan.
- 2 088	- 2 724	+ 636	+ 8 079	+ 2 489	+ 5 590	+ 4 908	+ 3 171	+ 2 461	+ 2 384	+ 600	+ 3 380	+ 3 771	Febr.
- 1 175	- 345	- 830	- 5 437	- 8 253	+ 2 816	- 4 652	- 785	- 388	- 439	+ 1 105	+ 4 953	+ 5 727	März
+ 139	+ 91	+ 48	+ 6 944	+ 3 952	+ 2 992	+ 6 964	- 20	- 737	- 701	+ 1 544	- 3 203	- 2 906	April
+ 2 007	+ 482	+ 1 525	+ 7 752	+ 1 592	+ 6 160	+ 2 707	+ 5 045	- 908	- 880	+ 1 317	+ 2 732	+ 906	Mai
+ 5 836	+ 5 614	+ 222	- 605	- 4 669	+ 4 064	- 1 480	+ 875	+ 616	+ 756	+ 671	+ 1 216	- 18	Juni
- 3 190	- 1 621	- 1 569	+ 5 320	+ 1 499	+ 3 821	+ 7 558	- 2 238	- 2 086	- 2 038	+ 800	+ 4 459	- 425	Juli
- 1 376	- 2 292	+ 916	+ 6 842	+ 2 470	+ 4 372	+ 3 159	+ 3 683	+ 1 455	+ 1 268	+ 874	+ 1 911	- 3 557	Aug.
+ 7 683	+ 7 646	+ 37	- 7 553	- 8 723	+ 1 170	- 5 921	- 1 632	+ 2 056	+ 2 020	- 134	+ 386	- 1 670	Sept.
+ 792	+ 168	+ 624	+ 5 847	+ 3 207	+ 2 640	+ 9 841	- 3 994	+ 1 853	+ 1 872	+ 414	- 903	- 672	Okt.
+ 16 943	+ 15 778	+ 1 165	+ 1 724	+ 1 057	+ 667	+ 1 013	+ 711	+ 1 756	+ 1 876	+ 383	+ 4 554	- 225	Nov.
+ 9 774	+ 6 348	+ 3 426	+ 9 095	+ 6 021	+ 3 074	+ 3 271	+ 5 824	+ 25 463	+ 24 328	+ 2 093	- 2 404	- 2 566	Dez.
- 25 684	- 19 766	- 5 918	+ 9 368	+ 6 099	+ 3 269	+ 8 607	+ 761	- 361	- 156	+ 2 474	+ 9 301	+ 6 892	1986 Jan.
+ 152	- 889	+ 1 041	+ 3 737	- 1 156	+ 4 893	+ 2 147	+ 1 590	+ 3 015	+ 2 706	+ 1 477	+ 3 284	- 1 742	Febr.
+ 4 851	+ 5 404	- 553	- 11 631	- 13 020	+ 1 389	- 10 493	- 1 138	+ 2 063	+ 1 868	+ 810	+ 2 220	+ 1 104	März
+ 1 365	+ 1 409	- 44	+ 1 580	- 939	+ 2 519	+ 2 910	- 1 330	+ 2 333	+ 2 200	+ 331	- 3 227	- 4 263	April
+ 2 425	+ 979	+ 1 446	+ 7 463	+ 5 099	+ 2 364	+ 2 295	+ 5 168	+ 1 141	+ 855	- 429	+ 1 686	+ 713	Mai
+ 10 687	+ 10 272	+ 415	- 1 242	- 3 851	+ 2 609	- 648	- 594	+ 1 515	+ 1 492	+ 302	- 1 449	- 2 443	Juni p)

darlehen. — 5 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 6, 8) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder

(§ 17 BBankG). — 6 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissions-

institute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

2. Aktiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)			
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverreibungen 5) 6)	insgesamt	zusammen	Buchkredite und Darlehen	
													bis 1 Jahr einschl.	
Inlands- und Auslandsaktiva														
1975	3 628	1 454 257	4 385	49 804	4 140	428 474	306 478	6 483	8 157	107 356	918 020	786 305	143 330	
1976	3 556	15) 1 596 107	4 418	55 253	3 368	16) 455 049	17) 319 500	7 794	8 210	119 545	1 022 018	878 599	151 857	
1977	3 465	18) 1 775 830	4 408	58 689	3 956	19) 520 129	20) 365 812	6 771	8 208	139 338	21) 1 126 664	965 824	162 066	
1978	3 415	24) 1 988 174	5 464	67 082	5 031	25) 577 577	26) 406 450	7 026	8 200	155 901	1 260 378	1 091 437	27) 173 046	
1979	3 366	20) 2 176 041	6 883	72 333	4 806	20) 608 313	29) 432 193	10 638	7 522	16) 157 960	1 410 666	30) 1 238 689	202 186	
1980	3 334	2 351 260	7 698	63 200	4 029	658 266	33) 465 861	14 758	6 171	34) 171 476	31) 1 542 852	21) 1 365 791	231 010	
1981	3 314	26) 2 538 412	7 836	59 084	4 657	26) 706 447	15) 495 600	17 186	5 997	37) 187 664	1 680 768	38) 1 493 155	254 356	
1982	3 301	38) 2 709 658	8 475	60 963	5 022	27) 759 139	23) 516 453	19 470	5 722	19) 217 494	1 789 048	1 587 536	267 276	
1983	3 266	41) 2 881 292	8 771	61 234	5 544	42) 804 178	43) 534 357	21 112	5 645	243 064	1 905 154	31) 1 690 830	27) 278 527	
1984	3 250	23) 3 087 499	10 389	65 843	6 152	45) 884 344	46) 596 426	25 798	5 251	29) 256 869	19) 2 017 469	25) 1 790 831	18) 297 170	
1985 14)	3 224	48) 3 283 686	11 075	67 184	6 476	49) 959 709	49) 659 065	21 711	5 697	273 236	50) 2 125 364	51) 1 876 440	20) 301 377	
1985 14)	4 659	3 328 340	11 455	67 398	6 558	973 721	666 400	21 763	5 698	279 860	2 152 434	1 902 181	306 655	
1985 Jan.	3 246	3 042 340	9 884	60 386	4 522	850 208	564 510	25 841	5 273	254 584	2 010 577	1 781 153	290 170	
Febr.	3 246	52) 3 081 134	9 769	61 898	5 426	53) 870 130	54) 584 940	25 780	5 287	254 123	2 024 414	1 789 381	292 520	
März	3 248	55) 3 072 156	9 719	55 545	6 380	56) 855 640	56) 571 047	25 994	5 250	253 349	18) 2 035 394	15) 1 798 685	296 140	
April	3 247	3 059 438	10 098	52 410	3 848	851 859	569 115	24 462	5 230	253 052	2 037 336	1 800 798	292 157	
Mai	3 245	27) 3 073 674	9 683	55 267	5 292	851 924	567 644	24 190	5 212	254 878	31) 2 045 343	31) 1 806 421	31) 289 777	
Juni	3 242	3 118 993	10 055	57 416	5 957	875 845	591 029	23 470	5 234	256 112	2 062 862	1 822 751	302 838	
Juli	3 239	50) 3 114 971	10 622	60 917	4 628	57) 868 733	57) 580 339	22 087	5 311	260 996	15) 2 061 196	31) 1 819 616	292 855	
Aug.	3 239	27) 3 119 499	9 698	57 313	4 457	47) 878 290	47) 585 845	20 735	5 246	266 464	31) 2 064 112	1 823 693	289 549	
Sept.	3 237	3 149 213	10 216	59 421	6 021	891 111	598 033	19 382	5 176	268 520	2 074 844	1 833 774	294 692	
Okt.	3 236	35) 3 171 220	10 043	51 252	3 764	29) 908 701	29) 614 198	20 771	5 443	268 289	2 085 663	1 841 753	291 979	
Nov.	3 230	32) 3 220 462	9 733	60 963	5 234	47) 932 550	47) 631 881	21 817	5 784	273 068	2 102 653	1 853 050	293 556	
Dez. 14)	3 224	30) 3 283 686	11 075	67 184	6 476	959 709	30) 659 065	21 711	5 697	273 236	2 125 364	1 876 440	301 377	
Dez. 14)	4 659	3 328 340	11 455	67 398	6 558	973 721	666 400	21 763	5 698	279 860	2 152 434	1 902 181	306 655	
1986 Jan.	4 657	87) 3 288 076	10 136	59 413	4 676	81) 951 036	75) 641 159	22 084	5 714	282 079	18) 2 142 980	15) 1 890 428	31) 298 366	
Febr.	4 655	61) 3 298 457	9 937	60 533	5 356	40) 962 302	40) 648 989	20 571	5 637	287 105	17) 2 144 273	29) 1 895 474	298 453	
März	4 652	3 324 949	11 185	65 705	6 690	54) 972 743	53) 656 430	22 526	5 566	288 221	59) 2 151 771	20) 1 900 565	59) 302 213	
April	4 649	26) 3 327 284	10 838	61 105	4 174	19) 979 908	19) 662 912	22 245	5 494	289 257	27) 2 158 387	1 901 928	298 170	
Mai	4 646	86) 3 343 381	10 775	46 608	5 221	44) 997 838	74) 680 514	21 540	5 554	290 230	21) 2 167 982	1 908 140	297 299	
Juni p)	4 632	18) 3 382 752	11 658	63 164	4 962	37) 1 003 935	37) 684 748	21 409	6 554	291 224	30) 2 183 913	1 924 286	308 525	
Inlandsaktiva														
1975			4 070	49 804	4 140	362 709	243 975	6 189	5 189	107 356	883 599	765 346	140 088	
1976			4 167	55 253	3 368	383 310	251 252	7 518	4 995	119 545	980 076	851 786	147 839	
1977			4 160	58 689	3 956	448 089	297 207	6 547	4 997	139 338	1 076 296	30) 933 883	158 384	
1978			5 174	67 082	5 031	31) 505 449	338 017	6 608	4 923	155 901	1 198 975	1 050 534	27) 168 890	
1979			6 497	72 333	4 806	15) 536 372	363 623	10 042	4 747	16) 157 960	1 340 050	30) 1 190 011	197 781	
1980			7 229	63 200	4 029	37) 572 738	382 867	13 825	4 570	34) 171 476	31) 1 461 992	30) 1 307 915	226 400	
1981			7 413	59 084	4 657	60) 604 990	396 855	15 916	4 555	37) 187 664	1 592 044	15) 1 428 669	248 823	
1982			8 054	60 963	5 022	20) 656 324	416 746	17 637	4 447	19) 217 494	1 698 050	1 515 830	261 515	
1983			8 264	61 234	5 544	697 743	432 267	18 085	4 327	243 064	35) 1 808 472	38) 1 613 272	29) 272 432	
1984			9 788	65 843	6 152	29) 749 988	467 850	21 392	3 877	29) 256 869	56) 1 915 601	25) 1 707 638	18) 290 157	
1985 14)			10 481	67 184	6 476	794 023	496 508	20 576	3 703	273 236	40) 2 013 935	40) 1 788 269	18) 292 487	
1985 14)			10 849	67 398	6 558	808 014	503 822	20 628	3 704	279 860	2 040 938	1 813 989	297 761	
1985 Jan.			9 253	60 386	4 522	719 096	439 074	21 546	3 892	254 584	1 907 706	1 697 476	283 038	
Febr.			9 116	61 898	5 426	727 573	448 090	21 466	3 894	254 123	1 919 386	1 705 577	298 654	
März			8 911	55 545	6 380	718 767	439 682	21 882	3 854	253 349	31) 1 930 581	31) 1 714 733	289 400	
April			9 312	52 410	3 848	717 083	439 313	20 874	3 844	253 052	1 932 719	1 716 767	285 524	
Mai			8 787	55 267	5 292	719 126	439 281	21 131	3 836	254 878	30) 1 940 454	31) 1 721 942	31) 282 650	
Juni			9 071	57 416	5 957	732 220	451 211	21 047	3 850	256 112	1 957 185	1 737 638	295 433	
Juli			9 656	60 917	4 628	730 039	444 650	20 450	3 943	260 996	1 956 904	1 735 080	285 395	
Aug.			8 992	57 313	4 457	738 236	448 551	19 343	3 878	266 464	1 959 540	1 739 547	282 407	
Sept.			9 562	59 421	6 021	750 449	460 122	18 017	3 790	268 520	1 969 846	1 749 486	287 363	
Okt.			9 415	51 252	3 764	764 205	472 911	19 237	3 768	268 289	1 979 021	1 757 193	284 816	
Nov.			9 127	60 963	5 234	783 525	486 277	20 442	3 738	273 068	1 993 952	1 767 928	285 860	
Dez. 14)			10 481	67 184	6 476	794 023	496 508	20 576	3 703	273 236	2 013 935	1 788 269	292 487	
Dez. 14)			10 849	67 398	6 558	808 014	503 822	20 628	3 704	279 860	2 040 938	1 813 989	297 761	
1986 Jan.			9 522	59 413	4 676	82) 787 693	83) 480 750	21 133	3 731	282 079	35) 2 032 282	35) 1 802 449	290 069	
Febr.			9 338	60 533	5 356	788 653	478 167	19 696	3 685	287 105	2 033 347	1 807 463	290 163	
März			10 431	65 705	6 690	795 740	482 372	21 507	3 640	288 221	20) 2 040 166	20) 1 812 299	32) 293 514	
April			10 042	61 105	4 174	804 260	490 193	21 199	3 611	289 257	2 045 845	1 813 448	289 518	
Mai			9 871	46 608	5 221	814 757	500 306	20 574	3 647	290 230	2 051 787	1 818 658	288 068	
Juni p)			10 662	63 164	4 962	815 873	500 766	20 302	3 581	291 224	70) 2 066 894	1 834 606	298 971	

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung; erfaßt wurden seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30.11.1973 bereits berichtspflichtig waren, vgl. Tab. III, 22. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 15 ff.) werden statistisch bedingte

Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. fälliger Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendscheine. — 4 Einschl. Postgiroguthaben und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen; ohne

Kredite an Bausparkassen. — 5 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen. — 6 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 7 Einschl. Kredite an Bausparkassen. — 8 Scheckwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 9 Der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren (gem. §§ 42 und 42a BBankG) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 10 Ab

über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Bank- schul- verschrei- bungen) 6)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- forderun- gen	Mobilisie- rungs- u. Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 9)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen 10)	Sonstige Aktiva 11) 13)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Bank- schul- verschrei- bungen) 5) 6)	
										insgesamt	darunter bundes- bank- fähig Wechsel 12) 13)		
642 975	40 879	47 039	10 368	27 702	5 727	3 106	3 052	11 626	31 650	35 479	27 502	135 058	1975
726 742	44 573	50 093	6 340	37 217	5 196	4 255	3 472	13 175	35 099	33 612	23 693	156 762	1976
22) 803 758	45 269	52 981	6 984	50 814	4 792	3 747	4 029	23) 15 893	18) 38 315	33 223	21 444	190 152	1977
28) 918 391	45 874	56 206	7 077	55 304	4 480	10 502	5 310	16 486	40 344	30 895	19 098	211 205	1978
1 036 503	48 157	58 590	5 650	31) 55 377	4 203	4 781	5 902	17 602	44 755	21 559	10 805	32) 213 337	1979
1 134 781	53 394	59 981	3 273	35) 56 470	3 943	1 650	4 909	19 061	49 595	19 705	9 820	36) 227 946	1980
17) 1 238 799	57 790	23) 65 536	5 851	27) 54 685	3 751	2 350	4 341	20 221	52 708	18 607	9 671	39) 242 349	1981
1 320 260	58 825	62 908	10 493	65 796	3 490	1 250	5 474	21 787	58 500	17 579	8 712	40) 283 290	1982
1 412 303	60 497	64 965	9 173	76 423	3 266	1 950	6 253	44) 25 923	19) 62 285	19 135	9 465	319 487	1983
47) 1 493 661	62 301	65 841	5 507	89 934	3 055	2 750	6 556	27 635	66 361	17 285	7 985	31) 346 803	1984
47) 1 575 063	63 704	31) 68 774	5 463	29) 108 142	2 841	4 943	7 639	29 828	71 468	16 306	6 939	15) 381 378	1985 14)
1 595 526	63 866	69 179	5 464	108 852	2 892	4 943	7 639	30 092	74 100	16 391	6 975	388 712	1985 14)
1 490 983	62 578	66 027	5 360	92 416	3 043	1 800	7 828	27 867	69 268	15 452	6 624	347 000	1985 Jan.
1 496 861	62 691	66 278	6 289	96 731	3 044	2 695	8 438	27 840	70 524	16 966	7 930	350 854	Febr.
29) 1 502 545	65 025	66 128	7 240	95 273	3 043	5 212	8 796	27 870	67 600	17 200	8 088	348 622	März
1 508 641	64 525	66 545	7 127	95 298	3 043	1 850	8 146	28 338	65 553	15 991	7 086	348 350	April
1 516 644	65 219	66 822	6 348	97 490	3 043	2 300	8 616	28 507	66 742	15 408	6 640	352 368	Mai
1 519 913	65 198	66 920	6 151	98 873	2 969	3 500	7 964	28 495	66 899	15 254	6 389	354 985	Juni
1 526 761	65 121	66 463	5 809	101 300	2 887	5 370	8 307	28 969	66 229	15 176	6 218	362 296	Juli
1 534 144	64 049	67 543	5 582	100 358	2 887	2 050	8 363	29 053	66 163	13 835	5 047	366 822	Aug.
1 539 082	61 992	67 622	5 529	103 040	2 887	2 500	8 907	29 091	67 102	13 628	4 560	371 560	Sept.
1 549 774	64 093	68 311	5 618	103 001	2 887	5 612	9 462	29 302	67 421	14 318	5 075	371 290	Okt.
1 559 494	65 957	68 557	5 731	106 470	2 888	1 600	9 195	29 414	69 120	15 508	6 095	379 538	Nov.
1 575 063	63 704	68 774	5 463	108 142	2 841	4 943	7 639	29 828	71 468	16 306	6 939	381 378	Dez. 14)
1 595 526	63 866	69 179	5 464	108 852	2 892	4 943	7 639	30 092	74 100	16 391	6 975	388 712	Dez. 14)
27) 1 592 062	64 238	68 862	5 466	111 106	2 880	7 685	8 005	29 851	74 294	14 695	5 614	31) 393 185	1986 Jan.
1 597 021	61 832	69 544	4 838	109 707	2 878	2 400	8 560	29 825	75 271	15 646	6 181	396 812	Febr.
1 598 352	65 579	69 504	4 724	108 520	2 879	4 735	9 425	30 140	72 555	14 729	5 702	396 741	März
1 603 758	66 641	69 878	4 447	112 614	2 879	2 740	9 085	30 216	70 831	15 094	6 097	401 871	April
1 610 841	65 841	69 815	4 318	116 989	2 879	2 915	10 061	30 378	71 603	16 158	7 498	407 219	Mai
1 615 761	70) 65 333	69 697	4 085	117 751	2 761	2 600	10 675	30 569	71 276	15 400	6 717	408 975	Juni p)
625 258	40 249	36 232	10 265	25 780	5 727	3 106	3 052	9 374	31 650	31 736	27 502	133 136	1975
703 947	43 580	38 292	6 240	34 982	5 196	4 255	3 472	10 679	35 099	29 053	23 693	154 527	1976
21) 775 499	43 561	40 323	6 984	46 753	4 792	3 747	4 029	23) 13 038	18) 38 315	28 035	21 444	186 091	1977
58) 881 644	43 714	43 117	7 045	50 085	4 480	10 502	5 310	13 280	40 344	25 406	19 098	205 986	1978
992 230	46 112	46 378	5 650	47 696	4 203	4 781	5 902	14 018	44 755	16 468	10 805	59) 205 656	1979
1 081 515	51 368	49 760	3 273	29) 45 733	3 943	1 650	4 909	14 785	49 595	15 072	9 820	56) 217 209	1980
17) 1 179 846	55 780	23) 54 553	5 851	43 440	3 751	2 350	4 341	15 447	52 708	13 977	9 671	231 104	1981
1 254 315	56 704	55 631	10 493	55 902	3 490	1 250	5 474	17 018	58 500	13 916	8 712	62) 273 396	1982
1 340 840	58 628	57 132	9 051	67 123	3 266	1 950	6 253	18 844	19) 62 285	15 387	9 465	310 187	1983
47) 1 417 481	60 423	59 043	5 075	80 367	3 055	2 750	6 556	20 165	66 361	13 721	7 985	38) 337 236	1984
35) 1 495 782	61 925	61 406	4 503	94 991	2 841	4 943	7 639	21 584	71 468	12 809	6 939	368 227	1985 14)
1 516 228	62 087	61 811	4 504	95 655	2 892	4 943	7 639	21 848	74 100	12 892	6 975	375 515	1985 14)
1 414 438	60 835	59 222	4 914	82 216	3 043	1 800	7 828	20 294	69 268	12 374	6 624	336 800	1985 Jan.
1 419 920	60 958	59 330	5 842	84 635	3 044	2 695	8 438	20 260	70 524	13 472	7 930	338 758	Febr.
1 425 333	63 312	59 269	6 754	83 470	3 043	5 212	8 796	20 316	67 600	13 835	8 088	336 819	März
1 431 243	62 771	59 645	6 639	83 854	3 043	1 850	8 146	20 402	65 553	12 890	7 086	336 906	April
1 439 292	63 544	59 811	5 852	86 262	3 043	2 300	8 616	20 540	66 742	12 346	6 640	341 140	Mai
1 442 205	63 600	59 819	5 656	87 503	2 969	3 500	7 964	20 531	66 899	12 077	6 389	343 615	Juni
1 449 685	63 625	60 048	5 329	89 935	2 887	5 370	8 307	20 828	66 229	12 152	6 218	350 931	Juli
1 457 140	62 562	60 556	4 823	89 165	2 887	2 050	8 363	20 853	66 163	10 890	5 047	355 629	Aug.
1 462 123	60 565	60 614	4 821	91 473	2 887	2 500	8 907	20 865	67 102	10 921	4 560	359 993	Sept.
1 472 377	62 508	61 008	4 812	90 613	2 887	5 612	9 462	21 021	67 421	11 407	5 075	358 902	Okt.
1 482 068	64 264	61 376	4 716	92 780	2 888	1 600	9 195	21 080	69 120	12 478	6 095	365 848	Nov.
1 495 782	61 925	61 406	4 503	94 991	2 841	4 943	7 639	21 584	71 468	12 809	6 939	368 227	Dez. 14)
1 516 228	62 087	61 811	4 504	95 655	2 892	4 943	7 639	21 848	74 100	12 892	6 975	375 515	Dez. 14)
31) 1 512 380	62 482	61 708	4 518	98 245	2 880	7 685	8 005	21 470	74 294	11 789	5 614	380 324	1986 Jan.
1 517 900	60 164	62 063	3 918	96 861	2 878	2 400	8 560	21 459	75 271	12 539	6 781	383 966	Febr.
1 518 785	63 939	61 901	3 788	95 360	2 879	4 735	9 425	21 747	72 555	11 454	5 702	383 581	März
1 523 930	64 926	62 281	3 462	98 849	2 879	2 740	9 085	21 821	70 831	11 869	6 097	388 106	April
1 530 590	64 210	62 412	3 320	100 308	2 879	2 915	10 061	21 921	71 603	12 783	7 498	390 538	Mai
1 535 635	70) 63 668	62 526	3 126	100 207	2 761	2 600	10 675	22 002	71 276	11 901	6 717	391 431	Juni p)

Juli 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 13). — 11 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, des nicht eingezahlten Kapitals, der eigenen Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft. — 12 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wechsel. — 13 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein; sonstige Aktiva bis Juni 1983

einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 10). — 14 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Anm. * — 15 — rd. 1,0 Mrd DM. — 16 — rd. 1,2 Mrd DM. — 17 — rd. 1,1 Mrd DM. — 18 — rd. 1,4 Mrd DM. — 19 — rd. 2,0 Mrd DM. — 20 — rd. 1,9 Mrd DM. — 21 + rd. 600 Mio DM. — 22 + rd. 700 Mio DM. — 23 + rd. 1,4 Mrd DM. — 24 — rd. 2,8 Mrd DM. —

25 — rd. 2,7 Mrd DM. — 26 — rd. 2,6 Mrd DM. — 27 — rd. 600 Mio DM. — 28 + rd. 800 Mio DM. — 29 — rd. 700 Mio DM. — 30 + rd. 500 Mio DM. — 31 — rd. 500 Mio DM. — 32 — rd. 1,7 Mrd DM. — 33 + rd. 2,3 Mrd DM. — 34 — rd. 2,1 Mrd DM. — 35 — rd. 900 Mio DM. — 36 — rd. 3,0 Mrd DM. — 37 — rd. 1,8 Mrd DM. — 38 — rd. 800 Mio DM. — 39 — rd. 2,4 Mrd DM. — 40 — rd. 2,3 Mrd DM. — Anm. 41 ff. siehe S. 15. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

3. Passiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)							Einlagen und aufgenommene Kredite					
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)		durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder					
			zusammen	Sicht-gelder		Termin-gelder v. 1 Monat bis unter 3 Monate	zusammen		darunter: eigene Akzpte im Umlauf 12)	Indossamentsverbindlichkeiten 7)	zusammen	Sichtein-lagen	Termin-	1 Monat bis unter 3 Monate
Inlands- und Auslandspassiva														
1975	1 454 257	326 237	303 076	71 287	34 738	9 068	14 093	2 210	10 824	789 478	743 350	129 978	61 468	
1976	15) 1 596 107	16) 358 515	16) 327 296	75 943	39 644	9 669	21 550	2 795	17 839	858 242	809 608	129 958	63 229	
1977	18) 1 775 830	51) 411 782	51) 380 001	79 897	31) 45 392	10 415	21 366	2 549	17 985	21) 942 170	21) 891 396	144 319	73 292	
1978	24) 1 988 174	25) 481 137	24) 443 867	85 563	47 301	11 873	25 397	3 392	20 921	1 040 310	31) 987 777	165 879	77 045	
1979	20) 2 176 041	545 920	489 236	88 528	51 238	13 591	43 093	5 857	36 576	1 116 866	1 064 345	172 215	96 686	
1980	2 351 260	64) 601 521	64) 528 322	95 119	57 056	16 223	56 976	8 529	47 836	28) 1 185 331	28) 1 135 402	178 938	129 970	
1981	26) 2 538 412	66) 629 103	59) 543 676	91 083	63 482	19 600	65 827	9 458	55 710	67) 1 254 217	1 202 284	176 191	157 934	
1982	38) 2 709 658	68) 664 792	68) 575 084	111 081	53 757	19 068	70 640	9 924	60 141	28) 1 328 586	28) 1 279 024	190 084	170 622	
1983	41) 2 881 292	69) 684 118	56) 591 278	105 301	69 508	19 520	73 320	10 846	61 848	70) 1 408 326	58) 1 357 236	206 304	159 013	
1984	23) 3 083 499	71) 743 500	72) 641 698	22) 128 491	70) 83 586	19 678	82 124	11 310	70 203	73) 1 505 905	74) 1 454 491	223 654	28) 165 058	
1985 13)	48) 3 283 686	76) 788 285	76) 687 499	16) 123 090	104 779	22 004	78 782	9 673	68 542	77) 1 601 234	78) 1 548 767	233 324	18) 170 837	
1985 13)	3 328 340	792 490	690 991	123 376	104 804	22 397	79 102	9 864	68 670	1 638 789	1 586 309	238 064	173 764	
1985 Jan.	3 042 340	709 990	605 923	118 946	63 651	19 756	84 311	11 344	72 355	1 482 247	1 430 703	197 119	169 549	
Febr.	52) 3 081 134	44) 733 687	74) 631 126	127 937	30) 73 487	19 760	82 801	11 296	70 681	22) 1 491 812	21) 1 440 007	194 290	172 598	
März	55) 3 072 156	56) 722 372	56) 617 373	31) 117 243	27) 75 262	19 872	85 127	11 308	73 053	17) 1 484 725	35) 1 433 219	194 571	162 689	
April	3 059 438	711 692	607 724	133 382	48 942	20 112	83 556	10 860	72 257	1 491 930	1 440 267	194 622	166 323	
Mai	27) 3 073 674	710 539	605 554	112 109	64 562	20 388	84 597	10 596	73 175	1 503 553	1 451 907	197 456	167 392	
Juni	3 118 993	731 536	627 358	142 341	53 192	20 441	83 737	10 323	72 696	1 510 632	1 458 919	203 063	163 374	
Juli	50) 3 114 971	65) 720 894	65) 619 055	107 148	38) 83 646	20 336	81 503	9 471	71 408	47) 1 510 011	47) 1 458 573	199 144	31) 164 660	
Aug.	3 119 499	720 191	619 210	108 488	72 285	20 824	80 157	9 208	70 190	1 516 687	1 464 722	196 907	166 862	
Sept.	37) 3 149 213	59) 731 494	66) 633 804	130 274	62 666	20 929	76 761	9 015	67 135	31) 1 519 837	31) 1 467 968	205 684	158 613	
Okt.	35) 3 171 220	29) 742 567	29) 641 087	117 374	75 252	21 714	79 766	9 220	69 993	1 529 158	1 477 118	206 799	160 496	
Nov.	32) 3 220 462	66) 763 458	18) 659 717	139 089	65 879	21 890	81 851	9 585	71 494	31) 1 550 915	31) 1 498 464	222 305	163 471	
Dez. 13)	30) 3 283 686	38) 788 285	38) 687 499	123 090	104 779	22 004	78 782	9 673	68 542	1 601 234	1 548 767	233 324	170 837	
Dez. 13)	3 328 340	792 490	690 991	123 376	104 804	22 397	79 102	9 864	68 670	1 638 789	1 586 309	238 064	173 764	
1986 Jan.	87) 3 288 076	75) 756 302	75) 652 806	137 628	80 210	22 401	81 095	9 468	71 059	1 621 176	1 569 001	211 923	177 180	
Febr.	61) 3 298 457	26) 750 363	85) 652 037	141 197	31) 50 957	22 904	75 422	8 665	66 178	38) 1 629 617	38) 1 577 340	212 566	174 539	
März	3 324 949	760 643	664 926	149 836	56 155	23 066	82 651	9 275	72 716	30) 1 624 834	1 572 830	216 928	161 512	
April	26) 3 327 284	34) 770 548	19) 664 315	125 552	76 753	23 324	82 909	9 117	73 176	27) 1 631 540	31) 1 579 492	218 817	160 549	
Mai	86) 3 343 381	44) 771 178	74) 667 659	143 553	55 679	23 397	80 122	8 899	70 553	21) 1 643 638	21) 1 591 666	220 811	165 861	
Juni p)	18) 3 382 752	29) 786 559	32) 681 775	156 868	52 955	24 609	70) 80 175	8 833	58) 70 678	27) 1 655 437	31) 1 603 795	231 935	161 930	
Inlandspassiva														
1975	.	283 513	260 799	61 094	27 302	8 676	14 038	2 210	10 769	774 543	728 791	126 278	58 597	
1976	.	304 229	273 499	63 254	29 771	9 214	21 516	2 795	17 805	840 977	792 561	125 763	59 840	
1977	.	15) 351 507	15) 320 210	68 701	37 327	9 979	21 318	2 549	17 937	28) 921 672	22) 871 224	140 085	69 541	
1978	.	31) 402 460	31) 365 547	72 286	38 530	11 591	25 322	3 392	20 846	1 013 096	30) 960 990	161 135	71 814	
1979	.	444 100	387 756	72 468	44 200	13 347	42 997	5 857	36 480	30) 1 085 888	30) 1 033 892	167 342	90 051	
1980	.	489 898	417 770	76 652	51 187	15 303	56 825	8 529	47 685	21) 1 155 723	21) 1 106 536	172 783	123 209	
1981	.	61) 514 722	79) 431 880	74 560	54 630	17 041	65 801	9 458	55 684	22) 1 217 985	38) 1 168 173	170 448	146 716	
1982	.	547 508	459 329	92 258	43 142	17 575	70 604	9 924	60 105	1 292 132	1 244 711	183 757	158 799	
1983	.	569 800	478 657	85 026	58 719	17 852	73 291	10 846	61 819	1 368 074	1 319 454	198 757	149 458	
1984	.	615 185	514 621	103 013	64 822	18 447	82 117	11 310	70 196	1 454 556	1 404 882	213 702	151 601	
1985 13)	.	655 751	557 540	96 640	86 638	19 468	78 743	9 673	68 503	1 551 399	1 500 464	224 626	158 807	
1985 13)	.	659 937	561 013	96 926	86 663	19 861	79 063	9 864	68 631	1 588 808	1 537 860	229 359	161 720	
1985 Jan.	.	581 730	478 946	94 859	43 211	18 487	84 297	11 344	72 341	1 436 777	1 386 923	189 284	158 158	
Febr.	.	600 797	499 618	100 600	53 279	18 423	82 756	11 296	70 636	1 445 829	1 395 757	187 196	160 647	
März	.	595 824	492 262	91 387	58 666	18 469	85 093	11 308	73 019	1 439 934	1 390 046	186 021	152 394	
April	.	584 602	482 095	106 163	32 768	18 668	83 839	10 860	72 240	1 447 824	1 397 757	186 160	156 346	
Mai	.	588 543	485 182	87 328	51 494	18 794	84 567	10 596	73 145	1 457 992	1 407 923	188 167	157 938	
Juni	.	604 876	502 356	114 442	38 550	18 827	83 693	10 323	72 652	1 464 510	1 414 402	194 003	153 269	
Juli	.	599 497	499 077	82 154	69 056	18 960	81 460	9 471	71 365	1 465 354	1 415 273	190 813	154 768	
Aug.	.	595 559	496 510	83 107	55 414	18 904	80 145	9 208	70 178	1 473 149	1 422 504	189 437	157 238	
Sept.	.	606 670	510 968	105 051	46 143	18 962	76 740	9 015	67 114	1 476 201	1 425 554	198 120	148 515	
Okt.	.	617 293	518 306	91 512	60 930	19 240	79 747	9 220	69 974	1 484 107	1 433 259	197 912	151 722	
Nov.	.	634 349	533 083	111 928	49 774	19 474	81 792	9 585	71 435	1 504 913	1 453 964	214 855	152 779	
Dez. 13)	.	655 751	557 540	96 640	86 638	19 468	78 743	9 673	68 503	1 551 399	1 500 464	224 626	158 807	
Dez. 13)	.	659 937	561 013	96 926	86 663	19 861	79 063	9 864	68 631	1 588 808	1 537 860	229 359	161 720	
1986 Jan.	.	83) 626 839	83) 525 853	109 655	45 150	19 930	81 056	9 468	71 020	1 574 605	1 523 867	203 675	167 819	
Febr.	.	623 449	528 072	113 458	38 810	20 008	75 369	8 665	66 125	1 582 986	1 532 045	203 827	166 663	
März	.	635 819	533 229	116 836	43 343	19 993	82 597	9 275	72 662	1 579 079	1 528 364	208 678	153 643	
April	.	r) 639 021	r) 535 947	95 383	63 981	20 213	82 861	9 117	73 128	1 584 688	1 533 801	210 043	152 704	
Mai	.	640 319	539 916	114 617	43 830	20 333	80 070	8 899	70 501	1 595 288	1 544 430	212 468	157 803	
Juni p)	.	70) 655 124	554 523	127 796	40 886	20 468	70) 80 133	8 833	58) 70 636	1 588 550	1 537 967	223 155	135 952	

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 15 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt

III. Kreditinstitute

von Nichtbanken 3) 8)												Nachrichtlich:		Stand am Jahres- bzw. Monatsende						
gelder				Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 10)		Rückstellungen		Wertberichtigungen		Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG) 12)		Sonstige Passiva 11) 12)			Bilanzsumme 2)		Verbindlichkeiten aus Bürgschaften		Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Sparbriefe 9)	Spareinlagen	durchlaufende Kredite																
46 491	97 049	30 182	378 182	46 128	240 808	10 778	3 880	48 731	34 345	1 442 374	82 425	5 973	1975							
55 611	106 759	40 602	413 449	48 634	272 529	12 344	3 840	54 725	35 912	151 577 352	95 223	5 007	1976							
59 454	119 299	54 152	21) 440 880	50 774	63) 303 450	13 064	4 260	60 576	40 528	181) 757 013	99 372	5 252	1977							
73 446	136 130	64 550	470 727	52 533	334 649	14 301	4 649	66 086	47 042	241) 966 169	106 644	7 093	1978							
77 275	155 689	79 593	482 887	52 521	372 495	15 544	5 256	72 134	34) 47 826	20) 2 138 805	114 044	6 707	1979							
65 475	172 890	97 591	30) 490 538	49 929	413 594	16 193	5 804	76 923	65) 51 894	2 302 813	129 647	10 669	1980							
81 849	18) 186 477	111 782	30) 488 051	52) 51 933	484 437	19 977	6 306	82 833	62) 63 539	26) 2 482 043	144 564	9 218	1981							
75 022	195 516	123 876	523 904	49 562	530 822	19 594	6 503	89 671	26) 69 690	38) 2 648 942	147 396	9 199	1982							
77 136	222 755	137 301	554 727	51 090	584 657	23 093	6 785	96 173	34) 78 140	41) 2 818 818	159 307	7 864	1983							
84 907	30) 250 982	154 253	575 637	51 414	619 256	25 739	7 242	104 389	75) 81 468	23) 3 016 685	161 294	1 995	1984							
27) 83 442	38) 287 141	164 967	609 056	52 467	653 743	29 186	7 739	114 759	27) 88 740	48) 3 214 577	158 044	1 308	1985 13)							
87 146	288 138	168 099	631 098	52 480	653 743	29 339	7 892	116 623	89 464	3 259 102	158 896	1 310	1985 13)							
77 703	254 538	154 899	576 895	51 544	629 637	28 068	7 396	104 777	80 225	2 969 373	160 211	1 007	1985 Jan.							
80 395	287 815	155 523	579 366	51 805	633 992	30 625	7 613	105 912	16) 77 493	52) 3 009 629	160 319	993	Febr.							
80 203	260 049	156 672	579 035	51 506	638 209	30 822	7 661	107 566	80 801	55) 2 998 337	158 542	956	März							
80 350	262 387	158 258	578 327	51 663	633 626	31 046	7 663	108 195	75 286	2 986 442	158 906	868	April							
84 211	265 780	159 624	577 444	51 646	637 527	30 590	7 662	109 476	31) 74 327	27) 2 999 673	159 815	741	Mai							
86 723	267 319	160 334	578 106	51 713	639 393	30 137	7 655	110 547	89 093	3 045 579	161 841	712	Juni							
87 082	270 481	161 169	576 037	51 438	645 176	29 346	7 640	111 795	30) 90 109	50) 3 042 939	156 687	579	Juli							
86 954	274 396	162 080	577 523	51 965	647 273	29 129	7 636	111 979	86 604	3 048 550	156 347	652	Aug.							
85 997	276 088	161 974	579 612	51 869	648 990	29 017	7 637	112 443	99 795	37) 3 081 467	156 903	802	Sept.							
84 663	281 252	162 406	581 502	52 040	649 137	28 914	7 692	113 777	99 975	35) 3 100 674	155 966	835	Okt.							
81 616	284 967	162 822	583 283	52 451	655 349	28 536	7 695	113 924	100 585	32) 3 148 196	157 773	1 021	Nov.							
27) 83 442	287 141	164 967	609 056	52 467	653 743	29 186	7 739	114 759	52) 88 740	30) 3 214 577	158 044	1 308	Dez. 13)							
87 146	288 138	168 099	631 098	52 480	653 743	29 339	7 892	116 623	89 464	3 259 102	158 896	1 310	Dez. 13)							
86 199	292 352	170 623	630 724	52 175	664 902	31 997	8 103	118 175	47) 87 421	87) 3 216 449	158 136	775	1986 Jan.							
86 973	297 326	172 136	633 800	52 277	670 083	34 650	8 063	118 882	86 799	61) 3 231 700	158 212	707	Febr.							
85 464	300 050	172 978	635 898	52 004	673 762	34 779	7 951	120 505	19) 92 475	3 251 573	160 484	1 006	März							
83 742	r) 304 769	173 335	638 280	52 048	673 767	34 706	7 997	122 553	86 173	26) 3 253 492	157 746	708	April							
83 244	309 377	172 926	639 447	51 972	676 420	34 069	8 008	124 112	85 956	86) 3 272 158	158 856	534	Mai							
84 763	310 926	173 248	640 993	51 642	675 671	33 462	8 013	125 175	98 435	40) 3 311 410	157 949	576	Juni p)							
42 323	95 860	30 096	375 637	45 752	240 808	10 778	3 880	48 731	34 345	.	.	5 120	1975							
51 488	104 814	40 449	410 207	48 416	272 529	12 344	3 840	54 725	35 912	.	.	4 964	1976							
54 195	116 499	53 839	21) 437 065	50 448	63) 303 450	13 064	4 260	60 576	40 528	.	.	4 839	1977							
65 685	131 792	64 121	466 443	52 106	334 649	14 301	4 649	66 086	47 042	.	.	7 029	1978							
68 572	150 578	78 939	478 410	51 996	372 495	15 544	5 256	72 134	34) 47 826	.	.	5 820	1979							
60 072	167 953	96 718	485 801	49 187	413 594	16 193	5 804	76 923	65) 51 894	.	.	8 994	1980							
76 139	18) 181 127	110 756	30) 482 987	52) 49 812	484 437	19 977	6 306	82 833	62) 63 539	.	.	8 420	1981							
70 354	190 944	122 672	518 185	47 421	530 822	19 594	6 503	89 671	26) 69 690	.	.	8 794	1982							
70 111	216 981	135 717	548 430	48 620	584 657	23 093	6 785	51) 92 971	34) 78 140	.	.	7 235	1983							
76 486	242 195	152 084	568 814	49 674	619 256	25 739	7 242	100 768	75) 81 468	.	.	1 960	1984							
77 611	275 433	162 388	601 599	50 935	653 743	29 186	7 739	110 796	27) 88 740	.	.	1 066	1985 13)							
81 286	276 415	165 502	623 578	50 948	653 743	29 339	7 892	112 660	89 464	.	.	1 068	1985 13)							
71 052	245 667	152 705	570 057	49 854	629 637	28 068	7 396	101 129	80 225	.	.	1 003	1985 Jan.							
73 295	248 796	153 305	572 518	50 072	633 992	30 625	7 613	102 141	16) 77 493	.	.	989	Febr.							
73 796	251 295	154 410	572 130	49 888	638 209	30 822	7 661	103 701	80 801	.	.	952	März							
74 252	253 652	155 954	571 393	50 067	633 626	31 046	7 663	104 314	75 286	.	.	864	April							
78 047	256 015	157 271	570 485	50 069	637 527	30 590	7 662	105 557	31) 74 327	.	.	737	Mai							
80 531	257 556	157 942	571 101	50 108	639 393	30 137	7 655	106 618	89 093	.	.	708	Juni							
81 278	260 657	158 742	569 015	50 081	645 176	29 346	7 640	107 864	30) 90 109	.	.	575	Juli							
81 431	264 312	159 616	570 470	50 645	647 273	29 129	7 636	108 048	86 604	.	.	648	Aug.							
80 738	266 173	159 482	572 526	50 647	648 990	29 017	7 637	108 497	99 795	.	.	799	Sept.							
78 920	270 430	159 896	574 379	50 848	649 137	28 914	7 692	109 866	99 975	.	.	832	Okt.							
76 071	273 845	160 279	576 135	50 949	655 349	28 536	7 695	110 013	100 585	.	.	1 019	Nov.							
77 611	275 433	162 388	601 599	50 935	653 743	29 186	7 739	110 796	52) 88 740	.	.	1 066	Dez. 13)							
81 286	276 415	165 502	623 578	50 948	653 743	29 339	7 892	112 660	89 464	.	.	1 068	Dez. 13)							
80 892	280 288	167 976	623 217	50 738	664 902	31 997	8 103	114 125	47) 87 421	.	.	541	1986 Jan.							
81 707	284 163	169 453	626 232	50 941	670 083	34 650	8 063	114 746	86 799	.	.	518	Febr.							
80 910	286 575	170 263	628 295	50 715	673 762	34 779	7 951	116 369	19) 92 475	.	.	548	März							
78 825	291 007	170 594	630 628	50 887	673 767	34 706	7 997	118 417	86 173	.	.	400	April							
78 194	294 031	170 165	631 769	50 858	676 420	34 069	8 008	120 129	85 956	.	.	300	Mai							
79 665	295 444	170 467	633 284	50 583	675 671	33 462	8 013	121 191	98 435	.	.	556	Juni p)							

auch einige Auslandspassiva enthalten sein; in der Position „Kapital“ umfassen die Inlandspassiva bis Juni 1983 einschl. auch das Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 13 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2, Anm.*. — Anm. 15—40 s. S. 13. — 41 + rd. 2,4 Mrd DM. — 42 + rd. 2,7 Mrd DM. — 43 + rd. 3,0 Mrd DM. — 44 + rd. 2,0 Mrd DM. — 45 + rd. 3,3 Mrd DM. — 46 + rd. 4,0 Mrd DM. — 47 — rd. 1,3 Mrd DM. —

48 — rd. 13,0 Mrd DM. — 49 — rd. 8,0 Mrd DM. — 50 — rd. 4,6 Mrd DM. — 51 — rd. 3,2 Mrd DM. — 52 + rd. 1,5 Mrd DM. — 53 + rd. 1,6 Mrd DM. — 54 + rd. 1,7 Mrd DM. — 55 — rd. 4,3 Mrd DM. — 56 — rd. 2,9 Mrd DM. — 57 — rd. 3,6 Mrd DM. — 58 + rd. 9,0 Mio DM. — 59 — rd. 1,6 Mrd DM. — 60 — rd. 5,0 Mrd DM. — 61 — rd. 3,4 Mrd DM. — 62 — rd. 2,2 Mrd DM. — 63 + rd. 1,2 Mrd DM. — 64 + rd. 2,8 Mrd DM. — 65 — rd. 3,7 Mrd DM. — 66 — rd. 1,5 Mrd DM. — 67 + rd. 1,1 Mrd DM. — 68 + rd. 1,3 Mrd DM. — 69 + rd. 3,5 Mrd DM. —

70 + rd. 1,0 Mrd DM. — 71 + rd. 5,0 Mrd DM. — 72 + rd. 5,5 Mrd DM. — 73 + rd. 2,1 Mrd DM. — 74 + rd. 1,9 Mrd DM. — 75 — rd. 5,5 Mrd DM. — 76 — rd. 9,0 Mrd DM. — 77 — rd. 3,3 Mrd DM. — 78 — rd. 3,1 Mrd DM. — 79 — rd. 3,5 Mrd DM. — 80 — rd. 6,5 Mrd DM. — 81 — rd. 6,0 Mrd DM. — 82 — rd. 4,8 Mrd DM. — 83 — rd. 4,7 Mrd DM. — 84 — rd. 7,0 Mrd DM. — 85 — rd. 2,5 Mrd DM. — 86 + rd. 2,6 Mrd DM. — 87 — rd. 7,5 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit ohne Schatzwechsellkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit ohne		Buch- kredite und Dar- lehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit ohne		mittelfristig 2)		
			insgesamt mit ohne	Schatzwechsellkredite(n)				insgesamt mit ohne	zusammen mit ohne	Wertpapierbestände(n)		
Nichtbanken insgesamt												
1975	918 020	874 223	189 065	178 697	143 330	35 367	10 368	728 955	695 526	106 935	100 926	
1976	1 022 018	973 265	197 530	191 190	151 857	39 333	6 340	824 488	782 075	121 431	112 825	
1977	7) 1 126 664	7) 1 064 074	209 438	202 454	162 066	40 388	6 984	8) 917 226	8) 861 620	130 608	116 572	
1978	1 260 378	1 193 517	9) 221 817	9) 214 740	9) 173 046	41 694	7 077	7) 1 038 561	10) 978 777	150 304	133 124	
1979	1 410 666	11) 1 345 436	251 542	245 892	202 186	43 706	5 650	1 159 124	1 099 544	166 342	150 180	
1980	12) 1 542 852	1 479 166	283 025	279 752	231 010	48 742	3 273	9) 1 259 827	1 199 414	13) 173 948	13) 159 318	
1981	1 680 768	7) 1 616 481	312 638	306 787	254 356	52 431	5 851	1 368 130	1 309 694	196 014	184 203	
1982	1 789 048	1 709 269	331 187	320 694	267 276	53 418	10 493	1 457 861	1 388 575	200 860	187 633	
1983	1 905 154	1 816 292	9) 343 622	9) 334 449	9) 278 527	55 922	9 173	1 561 532	1 481 843	211 425	196 743	
1984	19) 2 017 469	1 918 973	361 138	355 631	297 170	58 461	5 507	23) 1 656 331	17) 1 563 342	206 819	191 867	
1985 6)	24) 2 125 364	28) 2 008 918	367 557	362 094	301 377	60 717	5 463	28) 1 757 807	29) 1 646 824	196 281	183 694	
1985 6)	2 152 434	2 035 226	372 997	367 533	306 655	60 878	5 464	1 779 437	1 667 693	200 198	187 564	
1985 Jan.	2 010 577	1 909 758	354 360	349 000	290 170	58 830	5 360	1 656 217	1 560 758	201 455	186 490	
Febr.	2 024 414	1 918 350	357 915	351 626	292 520	59 106	6 289	1 666 499	1 566 724	201 457	184 889	
März	22) 2 035 394	14) 1 929 838	364 800	357 560	296 140	61 420	7 240	14) 1 670 594	17) 1 572 278	201 035	185 247	
April	2 037 336	1 931 868	360 278	353 151	292 157	60 994	7 127	1 677 058	1 578 717	200 533	184 851	
Mai	12) 2 045 343	12) 1 938 462	357 856	351 508	12) 289 777	61 731	6 348	1 687 487	1 586 954	201 611	185 549	
Juni	2 062 862	1 954 869	370 744	364 593	302 838	61 755	6 151	1 692 118	1 590 276	200 943	185 467	
Juli	32) 2 061 196	33) 1 951 200	360 452	354 643	292 855	61 788	5 809	23) 1 700 744	12) 1 596 557	198 971	184 113	
Aug.	2 064 112	1 955 285	355 857	350 275	289 549	60 726	5 582	1 708 255	1 605 010	198 780	184 131	
Sept.	12) 2 074 844	1 963 388	359 024	353 495	294 692	58 803	5 529	1 715 820	1 609 893	196 827	182 986	
Okt.	2 085 663	1 974 157	358 523	352 905	291 979	60 926	5 618	1 727 140	1 621 252	195 877	182 891	
Nov.	2 102 653	1 987 564	362 074	356 343	293 556	62 787	5 731	1 740 579	1 631 221	195 319	182 569	
Dez. 6)	2 125 364	2 008 918	367 557	362 094	301 377	60 717	5 463	1 757 807	1 646 824	196 281	183 694	
Dez. 6)	2 152 434	2 035 226	372 997	367 533	306 655	60 878	5 464	1 779 437	1 667 693	200 198	187 564	
1986 Jan.	22) 2 142 980	14) 2 023 528	12) 365 356	12) 359 890	12) 298 366	61 524	5 466	17) 1 777 624	9) 1 663 638	194 939	182 800	
Febr.	14) 2 144 273	23) 2 026 850	12) 362 477	357 639	298 453	59 186	4 838	9) 1 781 796	12) 1 669 211	192 522	181 115	
März	37) 2 151 771	29) 2 035 648	31) 369 867	37) 365 143	37) 302 213	62 930	4 724	1 781 904	1 670 505	191 199	180 118	
April	9) 2 158 387	2 038 447	366 675	362 228	298 170	64 058	4 447	1 791 712	1 676 219	190 338	179 416	
Mai	7) 2 167 982	2 043 796	364 887	360 569	297 299	63 270	4 318	1 803 095	1 683 227	188 906	178 302	
Juni p)	11) 2 183 913	8) 2 059 316	39) 375 493	39) 371 408	308 525	40) 62 883	4 085	1 808 420	1 687 908	187 771	177 645	
Inländische Nichtbanken												
1975	883 599	841 827	185 161	174 896	140 088	34 808	10 265	698 438	666 931	105 071	99 073	
1976	980 076	933 658	192 508	186 268	147 839	38 429	6 240	787 568	747 390	118 751	110 163	
1977	1 076 296	1 017 767	204 174	197 190	158 384	38 806	6 984	7) 872 122	7) 820 577	127 256	113 333	
1978	1 198 975	1 137 365	9) 215 625	9) 208 580	9) 168 890	39 690	7 045	8) 983 350	8) 928 785	144 090	126 955	
1979	1 340 050	11) 1 282 501	245 219	239 569	197 781	41 788	5 650	1 094 831	1 042 932	156 907	142 339	
1980	12) 1 461 992	1 409 043	276 530	273 257	226 400	46 857	3 273	1 185 462	1 135 786	17) 163 555	17) 151 913	
1981	1 592 044	1 539 002	305 228	299 377	248 823	50 554	5 851	1 286 816	1 239 625	187 584	178 942	
1982	1 698 050	1 628 165	323 404	312 911	261 515	51 396	10 493	1 374 646	1 315 254	196 598	185 414	
1983	17) 1 808 472	23) 1 729 032	33) 335 622	33) 326 571	33) 272 432	54 139	9 051	1 472 850	1 402 461	208 992	193 909	
1984	35) 1 915 601	36) 1 827 104	22) 351 895	22) 346 820	22) 290 157	56 663	5 075	22) 1 563 706	21) 1 480 284	202 093	187 484	
1985 6)	20) 2 013 935	20) 1 911 600	22) 356 065	22) 351 562	22) 292 487	59 075	4 503	17) 1 657 870	17) 1 560 038	190 894	178 422	
1985 6)	2 040 938	1 937 887	361 501	356 997	297 761	59 236	4 504	1 679 437	1 580 890	194 806	182 288	
1985 Jan.	1 907 706	1 817 533	345 115	340 201	283 038	57 163	4 914	1 562 591	1 477 332	196 621	182 016	
Febr.	1 919 386	1 825 865	348 977	343 135	285 654	57 481	5 842	1 570 409	1 482 730	196 412	180 194	
März	12) 1 930 581	12) 1 837 314	355 987	349 233	289 400	59 833	6 754	1 574 594	1 488 081	195 800	180 409	
April	1 932 719	1 839 183	351 567	344 928	285 524	59 404	6 639	1 581 152	1 494 255	195 497	180 199	
Mai	12) 1 940 454	12) 1 845 297	352 478	342 866	282 650	60 216	5 852	1 591 736	1 502 431	196 579	180 895	
Juni	1 957 185	1 861 057	361 401	355 745	295 433	60 312	5 656	1 595 784	1 505 312	195 863	180 763	
Juli	1 956 904	1 858 753	351 164	345 835	285 395	60 440	5 329	1 605 740	1 512 918	194 227	179 405	
Aug.	1 959 540	1 862 665	346 618	341 795	282 407	59 388	4 823	1 612 922	1 520 870	193 817	179 234	
Sept.	1 969 846	1 870 665	349 702	344 881	287 363	57 518	4 821	1 620 144	1 525 784	191 795	178 017	
Okt.	1 979 021	1 880 709	349 107	344 295	284 816	59 479	4 812	1 629 914	1 536 414	190 632	177 689	
Nov.	1 993 952	1 893 568	351 810	347 094	285 860	61 234	4 716	1 642 142	1 546 474	190 071	177 375	
Dez. 6)	2 013 935	1 911 600	356 065	351 562	292 487	59 075	4 503	1 657 870	1 560 038	190 894	178 422	
Dez. 6)	2 040 938	1 937 887	361 501	356 997	297 761	59 236	4 504	1 679 437	1 580 890	194 806	182 288	
1986 Jan.	17) 2 032 282	17) 1 926 639	354 488	349 970	290 069	59 901	4 518	12) 1 677 794	12) 1 576 669	189 844	177 407	
Febr.	2 033 347	1 929 690	351 727	347 809	290 163	57 646	3 918	1 681 620	1 581 881	186 833	175 505	
März	27) 2 040 166	27) 1 938 139	38) 358 714	38) 354 926	38) 293 514	61 412	3 788	1 681 452	1 583 213	185 638	174 633	
April	2 045 845	1 940 655	355 443	351 981	289 518	62 463	3 462	1 690 402	1 588 674	184 633	173 810	
Mai	2 051 787	1 945 280	353 145	349 825	288 068	61 757	3 320	1 698 642	1 595 455	183 555	172 708	
Juni p)	40) 2 066 894	40) 1 960 800	40) 363 435	40) 360 309	298 971	40) 61 338	3 126	1 703 459	1 600 491	181 963	171 987	

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 7 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von

500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 2 Ab Dezember 1980 ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 4 und 5). — 3 Ab Dezember 1980 in

den langfristigen durchlaufenden Krediten enthalten. — 4 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 5 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 6 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. *. —

										langfristig 4) 5)		
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite 3)	Wertpapiere (ohne Bank-schuld-verschreibungen)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne (n), Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 4)	durchlaufende Kredite 5)	Wertpapiere (ohne Bank-schuld-verschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
94 450	5 512	964	6 009	622 020	594 600	548 525	46 075	21 693	5 727	1975		
106 811	5 240	774	8 606	703 057	669 250	619 931	49 319	28 611	5 196	1976		
110 902	4 881	789	14 036	786 618	745 048	692 856	52 192	36 778	4 792	1977		
127 859	4 180	1 085	17 180	7) 888 257	10) 845 653	10) 790 532	55 121	38 124	4 480	1978		
144 476	4 451	1 253	16 162	992 782	11) 949 364	11) 892 027	57 337	12) 39 215	4 203	1979		
154 666	4 652	14)	14 630	7) 1 085 879	15) 1 040 096	11) 980 115	16) 59 981	17) 41 840	3 943	1980		
178 844	5 359		11 811	1 172 116	1 125 491	13) 1 059 955	18) 65 536	9) 42 874	3 751	1981		
182 226	5 407		13 227	1 257 001	1 200 942	1 138 034	62 908	52 569	3 490	1982		
192 168	4 575		14 682	1 350 107	1 285 100	1 220 135	64 965	61 741	3 266	1983		
188 027	3 840		14 952	1 449 512	1 371 475	17) 1 305 634	65 841	74 982	3 055	1984		
180 707	2 987		12 587	30) 1 561 526	31) 1 463 130	32) 1 394 356	12) 68 774	33) 95 555	2 841	1985 6)		
184 576	2 988		12 634	1 579 239	1 480 129	1 410 950	69 179	96 218	2 892	1985 6)		
182 742	3 748		14 965	1 454 762	1 374 268	1 308 241	66 027	77 451	3 043	1985 Jan.		
181 304	3 585		16 568	1 465 042	1 381 835	1 315 557	66 278	80 163	3 044	Febr.		
181 642	3 605		15 788	22) 1 469 559	23) 1 387 031	33) 1 320 903	66 128	79 485	3 043	März		
181 320	3 531		15 682	1 476 525	1 393 866	1 327 321	66 545	79 616	3 043	April		
182 061	3 488		16 062	1 485 876	1 401 405	1 334 583	66 822	81 428	3 043	Mai		
182 024	3 443		15 476	1 491 175	1 404 809	1 337 889	66 920	83 397	2 969	Juni		
180 780	3 333		14 858	23) 1 501 773	12) 1 412 444	1 345 981	66 463	86 442	2 887	Juli		
180 808	3 323		14 649	1 509 475	1 420 879	1 353 336	67 543	85 709	2 887	Aug.		
179 797	3 189		13 841	1 518 993	1 426 907	1 359 285	67 622	89 199	2 887	Sept.		
179 724	3 167		12 986	1 531 263	1 438 361	1 370 050	68 311	90 015	2 887	Okt.		
179 399	3 170		12 750	1 545 260	1 448 652	1 380 095	68 557	93 720	2 888	Nov.		
180 707	2 987		12 587	1 561 526	1 463 130	1 394 356	68 774	95 555	2 841	Dez. 6)		
184 576	2 988		12 634	1 579 239	1 480 129	1 410 950	69 179	96 218	2 892	Dez. 6)		
180 086	2 714		12 139	33) 1 582 685	1 480 838	1 411 976	68 862	98 967	2 880	1986 Jan.		
178 469	2 646		11 407	9) 1 589 274	1 488 096	1 418 552	69 544	98 300	2 878	Febr.		
177 469	2 649		11 081	1 590 705	1 490 387	1 420 883	69 504	97 439	2 879	März		
176 833	2 583		10 922	1 601 374	1 496 803	1 426 925	69 878	101 692	2 879	April		
175 731	2 571		10 604	1 614 189	1 504 925	1 435 110	69 815	106 385	2 879	Mai		
175 195	2 450		10 126	1 620 649	1 510 263	1 440 566	69 697	107 625	2 761	Juni p)		
92 914	5 441	718	5 998	593 367	567 858	532 344	35 514	19 782	5 727	1975		
104 396	5 151	616	8 588	668 817	637 227	599 551	37 676	26 394	5 196	1976		
107 982	4 755	596	13 923	744 866	707 244	667 517	39 727	32 830	4 792	1977		
122 021	4 024	910	17 135	8) 839 260	10) 801 830	10) 759 623	42 207	32 950	4 480	1978		
137 009	4 324	1 006	14 568	937 924	11) 900 593	11) 855 221	45 372	33 128	4 203	1979		
147 402	4 511	23)	11 642	12) 1 021 907	34) 983 873	11) 934 113	10) 49 760	33) 34 091	3 943	1980		
173 716	5 226		8 642	1 099 232	1 060 683	13) 1 006 130	18) 54 553	34 798	3 751	1981		
180 106	5 308		11 184	1 178 048	1 129 840	1 074 209	55 631	44 718	3 490	1982		
189 420	4 489		14 383	1 264 558	1 208 552	1 151 420	57 132	52 740	3 266	1983		
183 724	3 760		14 609	32) 1 361 613	17) 1 292 800	17) 1 233 757	59 043	65 758	3 055	1984		
175 572	2 850		12 472	1 466 976	1 381 616	1 320 210	61 406	82 519	2 841	1985 6)		
179 437	2 851		12 518	1 484 631	1 398 602	1 336 791	61 811	83 137	2 892	1985 6)		
178 344	3 672		14 605	1 365 970	1 295 316	1 236 094	59 222	67 611	3 043	1985 Jan.		
176 717	3 477		16 218	1 373 997	1 302 536	1 243 206	59 330	68 417	3 044	Febr.		
176 930	3 479		15 391	1 378 794	1 307 672	1 248 403	59 269	68 079	3 043	März		
176 832	3 367		15 298	1 385 655	1 314 056	1 254 411	59 645	68 556	3 043	April		
177 567	3 328		15 684	1 395 157	1 321 536	1 261 725	59 811	70 578	3 043	Mai		
177 475	3 288		15 100	1 399 921	1 324 549	1 264 730	59 819	72 403	2 969	Juni		
176 220	3 185		14 822	1 411 513	1 333 513	1 273 465	60 048	75 113	2 887	Juli		
176 060	3 174		14 583	1 419 105	1 341 636	1 281 080	60 556	74 582	2 887	Aug.		
174 970	3 047		13 778	1 428 349	1 347 767	1 287 153	60 614	77 695	2 887	Sept.		
174 660	3 029		12 943	1 439 282	1 358 725	1 297 717	61 008	77 670	2 887	Okt.		
174 345	3 030		12 696	1 452 071	1 369 099	1 307 723	61 376	80 084	2 888	Nov.		
175 572	2 850		12 472	1 466 976	1 381 616	1 320 210	61 406	82 519	2 841	Dez. 6)		
179 437	2 851		12 518	1 484 631	1 398 602	1 336 791	61 811	83 137	2 892	Dez. 6)		
174 826	2 581		12 077	1 488 310	1 399 262	1 337 554	61 708	86 168	2 880	1986 Jan.		
172 987	2 518		11 328	1 494 787	1 406 376	1 344 313	62 063	85 533	2 878	Febr.		
172 106	2 527		11 005	1 495 814	1 408 580	1 346 679	61 901	84 355	2 879	März		
171 347	2 463		10 823	1 505 769	1 414 864	1 352 583	62 281	88 026	2 879	April		
170 255	2 453		10 447	1 515 487	1 422 747	1 360 335	62 412	89 861	2 879	Mai		
169 657	2 330		9 976	1 521 496	1 428 504	1 365 978	62 526	90 231	2 761	Juni p)		

7 + rd. 600 Mio DM. — 8 + rd. 700 Mio DM. — 19 — rd. 2,0 Mrd DM. — 20 — rd. 2,3 Mrd DM. — 31 — rd. 1,5 Mrd DM. — 32 — rd. 1,0 Mrd DM. —
9 — rd. 600 Mio DM. — 10 + rd. 800 Mio DM. — 21 — rd. 1,3 Mrd DM. — 22 — rd. 1,4 Mrd DM. — 33 — rd. 700 Mio DM. — 34 + rd. 1,2 Mrd DM. —
11 + rd. 500 Mio DM. — 12 — rd. 500 Mio DM. — 23 — rd. 800 Mio DM. — 24 — rd. 4,6 Mrd DM. — 35 — rd. 2,9 Mrd DM. — 36 — rd. 2,7 Mrd DM. —
13 — rd. 1,2 Mrd DM. — 14 — rd. 1,1 Mrd DM. — 25 — rd. 3,7 Mrd DM. — 26 — rd. 2,1 Mrd DM. — 37 — rd. 1,6 Mrd DM. — 38 — rd. 1,7 Mrd DM. —
15 + rd. 1,5 Mrd DM. — 16 + rd. 1,1 Mrd DM. — 27 — rd. 1,9 Mrd DM. — 28 — rd. 2,5 Mrd DM. — 39 + rd. 900 Mio DM. — 40 + rd. 1,0 Mrd DM. —
17 — rd. 900 Mio DM. — 18 + rd. 1,4 Mrd DM. — 29 — rd. 1,8 Mrd DM. — 30 — rd. 2,2 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit lohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit lohne Schatzwechselkredite(n)		Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit lohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig 2)		
			zusammen mit	lohne Wertpapierbestände(n)				zusammen mit	lohne Wertpapierbestände(n)			
Inländische Unternehmen und Privatpersonen												
1975	703 190	689 173	171 204	170 191	135 412	34 779	1 013	531 986	518 982	79 244	77 592	
1976	769 168	752 245	182 830	182 232	143 829	38 403	598	586 338	570 013	86 636	85 132	
1977	838 696	819 991	192 979	192 569	153 794	38 775	410	7) 645 717	7) 627 422	92 859	91 483	
1978	926 686	908 328	205 603	205 203	165 553	39 650	400	721 083	703 125	100 557	99 727	
1979	8) 1 039 511	8) 1 022 017	236 503	236 272	194 501	41 771	231	803 008	785 745	111 098	110 650	
1980	1 140 434	1 122 094	268 159	267 928	221 094	46 834	231	872 275	854 166	9) 118 520	9) 117 485	
1981	1 223 248	1 205 654	291 273	291 042	240 522	50 520	231	931 975	914 612	130 320	129 077	
1982	1 289 346	1 270 293	303 652	303 303	251 936	51 367	349	985 694	966 990	139 469	137 569	
1983	10) 1 380 531	10) 1 360 336	16) 317 994	16) 317 640	16) 263 571	54 069	354	1 062 537	1 042 696	147 907	145 619	
1984	17) 1 468 765	17) 1 446 757	18) 340 189	18) 340 058	18) 283 443	56 615	131	19) 1 128 576	19) 1 106 699	146 793	144 269	
1985 6)	20) 1 548 171	20) 1 521 983	18) 344 766	18) 344 635	18) 285 591	59 044	131	9) 1 203 405	9) 1 177 348	141 897	139 557	
1985 6)	1 573 864	1 547 543	350 140	350 009	290 804	59 205	131	1 223 724	1 197 534	145 736	143 393	
1985 Jan.	1 460 792	1 437 905	331 392	331 261	274 150	57 111	131	1 129 400	1 106 644	143 413	140 925	
Febr.	1 469 070	1 445 993	334 927	334 796	277 363	57 433	131	1 134 143	1 111 197	141 867	139 390	
März	22) 1 480 207	22) 1 457 376	342 278	342 147	282 365	59 782	131	1 137 929	1 115 229	141 862	139 136	
April	1 480 877	1 458 283	337 796	337 665	278 312	59 353	131	1 143 081	1 120 618	141 636	138 805	
Mai	22) 1 487 195	22) 1 463 926	22) 337 438	22) 337 307	22) 277 145	60 162	131	1 149 757	1 126 619	141 535	138 866	
Juni	1 503 215	1 479 604	348 968	348 837	288 577	60 260	131	1 154 247	1 130 767	142 027	139 347	
Juli	1 500 842	1 477 060	339 695	339 564	279 177	60 387	131	1 161 147	1 137 496	141 635	139 009	
Aug.	1 503 658	1 480 450	336 846	336 715	277 378	59 337	131	1 166 812	1 143 735	141 617	139 006	
Sept.	1 512 910	1 488 270	340 720	340 589	283 109	57 480	131	1 172 190	1 147 681	141 094	138 561	
Okt.	1 520 708	1 495 627	338 363	338 232	278 785	59 447	131	1 182 345	1 157 395	141 555	139 160	
Nov.	1 530 857	1 505 898	341 135	341 004	279 801	61 203	131	1 189 722	1 164 894	140 866	138 560	
Dez. 6)	1 548 171	1 521 983	344 766	344 635	285 591	59 044	131	1 203 405	1 177 348	141 897	139 557	
Dez. 6)	1 573 864	1 547 543	350 140	350 009	290 804	59 205	131	1 223 724	1 197 534	145 736	143 393	
1986 Jan.	9) 1 567 137	9) 1 538 547	343 054	342 923	283 054	59 869	131	22) 1 224 083	22) 1 195 624	142 592	140 301	
Febr.	1 570 977	1 543 436	342 718	342 587	284 970	57 617	131	1 228 259	1 200 849	141 647	139 567	
März	25) 1 579 205	25) 1 552 062	26) 349 655	26) 349 524	26) 288 142	61 382	131	1 229 550	1 202 538	142 177	139 774	
April	1 582 839	1 554 346	345 577	345 446	283 014	62 432	131	1 237 262	1 208 900	141 538	139 358	
Mai	1 589 384	1 559 882	345 067	344 936	283 209	61 727	131	1 244 317	1 214 946	140 703	138 868	
Juni p)	27) 1 606 201	27) 1 575 502	27) 353 380	27) 353 249	291 942	27) 61 307	131	1 252 821	1 222 253	141 021	139 156	
Inländische öffentliche Haushalte												
1975	180 409	152 654	13 957	4 705	4 676	29	9 252	166 452	147 949	25 827	21 481	
1976	210 908	181 413	9 678	4 036	4 010	26	5 642	201 230	177 377	32 115	25 031	
1977	237 600	197 776	11 195	4 621	4 590	31	6 574	226 405	193 155	34 397	21 850	
1978	272 289	229 037	10 022	3 377	3 337	40	6 645	262 267	225 660	43 533	27 228	
1979	300 539	260 484	8 716	3 297	3 280	17	5 419	291 823	257 187	45 809	31 689	
1980	21) 321 558	286 949	8 371	5 329	5 306	23	3 042	21) 313 187	281 620	45 035	34 428	
1981	368 796	333 348	13 955	8 335	8 301	34	5 620	354 841	325 013	57 264	49 865	
1982	408 704	357 872	19 752	9 608	9 579	29	10 144	388 952	348 264	57 129	47 845	
1983	427 941	368 696	17 628	8 931	8 861	70	8 697	410 313	359 765	60 385	48 290	
1984	446 836	380 347	11 706	6 762	6 714	48	4 944	435 130	373 585	55 300	43 215	
1985 6)	465 764	389 617	11 299	6 927	6 896	31	4 372	454 465	382 690	48 997	38 865	
1985 6)	467 074	390 344	11 361	6 988	6 957	31	4 373	455 713	383 356	49 070	38 895	
1985 Jan.	446 914	379 628	13 723	8 940	8 888	52	4 783	433 191	370 688	53 208	41 091	
Febr.	450 316	379 872	14 050	8 339	8 291	48	5 711	436 266	371 533	54 545	40 804	
März	450 374	379 938	13 709	7 086	7 035	51	6 623	436 665	372 852	53 938	41 273	
April	451 842	380 900	13 771	7 263	7 212	51	6 508	438 071	373 637	53 861	41 394	
Mai	453 259	381 371	11 280	5 559	5 505	54	5 721	441 979	375 812	55 044	42 029	
Juni	453 970	381 453	12 433	6 908	6 856	52	5 525	441 537	374 545	53 836	41 416	
Juli	456 062	381 693	11 469	6 271	6 218	53	5 198	444 593	375 422	52 592	40 396	
Aug.	455 882	382 215	9 772	5 080	5 029	51	4 692	446 110	377 135	52 200	40 228	
Sept.	456 936	382 395	8 982	4 292	4 254	38	4 690	447 954	378 103	50 701	39 456	
Okt.	458 313	385 082	10 744	6 063	6 031	32	4 681	447 569	379 019	49 077	38 529	
Nov.	463 095	387 670	10 675	6 090	6 059	31	4 585	452 420	381 580	49 205	38 815	
Dez. 6)	465 764	389 617	11 299	6 927	6 896	31	4 372	454 465	382 690	48 997	38 865	
Dez. 6)	467 074	390 344	11 361	6 988	6 957	31	4 373	455 713	383 356	49 070	38 895	
1986 Jan.	465 145	388 092	11 434	7 047	7 015	32	4 387	453 711	381 045	46 892	37 106	
Febr.	462 370	386 254	9 009	5 222	5 193	29	3 787	453 361	381 032	44 889	35 938	
März	460 961	386 077	9 059	5 402	5 372	30	3 657	451 902	380 675	43 461	34 859	
April	463 006	386 309	9 866	6 535	6 504	31	3 331	453 140	379 774	43 095	34 452	
Mai	462 403	385 398	8 078	4 889	4 859	30	3 189	454 325	380 509	42 452	33 840	
Juni p)	460 693	385 298	10 055	7 060	7 029	31	2 995	450 638	378 238	40 942	32 831	

Anmerkung * s. S. 16*/17*. — 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost. Inländische öffentliche Haushalte: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobilisierungspapier). — 2 bis 6 s. S. 16*/17*. — 7 + rd. 600 Mio DM. — 8 + rd. 500 Mio DM. — 9 — rd. 900 Mio DM. — 10 — rd. 800 Mio DM. —

										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
langfristig 4) 5)										
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite 3)	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	lohne 801 655	Buchkredite und Darlehen 4)	durchlaufende Kredite 5)	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	
71 467	5 441	684	1 652	452 742	441 390	409 082	32 308	11 352	—	1975
79 403	5 151	578	1 504	499 702	484 881	450 800	34 081	14 821	—	1976
86 165	4 755	563	1 376	552 858	535 939	500 179	35 760	16 919	—	1977
94 835	4 024	868	830	620 526	603 398	565 535	37 863	17 128	—	1978
105 360	4 324	966	448	691 910	675 095	634 514	40 581	16 815	—	1979
112 974	4 511	10)	1 035	11) 753 755	12) 736 681	8) 692 455	8) 44 226	17 074	—	1980
123 851	5 226	.	1 243	801 655	785 535	14) 736 985	15) 48 550	16 120	—	1981
132 261	5 308	.	1 900	846 225	829 421	780 370	49 051	16 804	—	1982
141 130	4 489	.	2 288	914 630	897 077	846 988	50 089	17 553	—	1983
140 509	3 760	.	2 524	9) 981 783	9) 962 430	9) 910 818	51 612	19 353	—	1984
136 707	2 850	.	2 340	21) 1 061 508	21) 1 037 791	21) 984 557	53 234	23 717	—	1985 6)
140 542	2 851	.	2 343	1 077 988	1 054 141	1 000 505	53 636	23 847	—	1985 6)
137 253	3 672	.	2 488	985 987	965 719	913 988	51 731	20 268	—	1985 Jan.
135 913	3 477	.	2 477	992 276	971 807	920 029	51 778	20 469	—	Febr.
135 657	3 479	.	2 726	996 067	976 093	924 426	51 667	19 974	—	März
135 438	3 367	.	2 831	1 001 445	981 813	929 834	51 979	19 632	—	April
135 538	3 328	.	2 669	1 008 222	987 753	935 648	52 105	20 469	—	Mai
136 059	3 288	.	2 680	1 012 220	991 420	939 249	52 171	20 800	—	Juni
135 824	3 185	.	2 626	1 019 512	998 487	946 183	52 304	21 025	—	Juli
135 832	3 174	.	2 611	1 025 195	1 004 729	951 988	52 741	20 466	—	Aug.
135 514	3 047	.	2 533	1 031 096	1 009 120	956 489	52 631	21 976	—	Sept.
136 131	3 029	.	2 395	1 040 790	1 018 235	965 291	52 944	22 555	—	Okt.
135 530	3 030	.	2 306	1 048 856	1 026 334	973 138	53 196	22 522	—	Nov.
136 707	2 850	.	2 340	1 061 508	1 037 791	984 557	53 234	23 717	—	Dez. 6)
140 542	2 851	.	2 343	1 077 988	1 054 141	1 000 505	53 636	23 847	—	Dez. 6)
137 720	2 581	.	2 291	1 081 491	1 055 323	1 001 920	53 403	26 168	—	1986 Jan.
137 049	2 518	.	2 377	1 086 315	1 061 282	1 007 622	53 660	25 033	—	Febr.
137 247	2 527	.	2 403	1 087 373	1 062 764	1 009 313	53 451	24 609	—	März
136 895	2 463	.	2 180	1 095 724	1 069 542	1 015 799	53 743	26 182	—	April
136 415	2 453	.	1 835	1 103 614	1 076 078	1 022 324	53 754	27 536	—	Mai
136 826	2 330	.	1 865	1 111 800	1 083 097	1 029 241	53 856	28 703	—	Juni p)
21 447	—	34	4 346	140 625	126 468	123 262	3 206	8 430	5 727	1975
24 993	—	38	7 084	169 115	152 346	148 751	3 595	11 573	5 196	1976
21 817	—	33	12 547	192 008	171 305	167 338	3 967	15 911	4 792	1977
27 186	—	42	16 305	218 734	198 432	194 088	4 344	15 822	4 480	1978
31 649	—	40	14 120	246 014	225 498	220 707	4 791	16 313	4 203	1979
34 428	—	.	10 607	21) 268 152	247 192	241 658	5 534	21) 17 017	3 943	1980
49 865	—	.	7 399	297 577	275 148	269 145	6 003	18 678	3 751	1981
47 845	—	.	9 284	331 823	300 419	293 839	6 580	27 914	3 490	1982
48 290	—	.	12 095	349 928	311 475	304 432	7 043	35 187	3 266	1983
43 215	—	.	12 085	379 830	330 370	322 939	7 431	46 405	3 055	1984
38 865	—	.	10 132	405 468	343 825	335 653	8 172	58 802	2 841	1985 6)
38 895	—	.	10 175	406 643	344 461	336 286	8 175	59 290	2 892	1985 6)
41 091	—	.	12 117	379 983	329 597	322 106	7 491	47 343	3 043	1985 Jan.
40 804	—	.	13 741	381 721	330 729	323 177	7 552	47 948	3 044	Febr.
41 273	—	.	12 665	382 727	331 579	323 977	7 602	48 105	3 043	März
41 394	—	.	12 467	384 210	332 243	324 577	7 666	48 924	3 043	April
42 029	—	.	13 015	386 935	333 783	326 077	7 706	50 109	3 043	Mai
41 416	—	.	12 420	387 701	333 129	325 481	7 648	51 603	2 969	Juni
40 396	—	.	12 196	392 001	335 026	327 282	7 744	54 088	2 887	Juli
40 228	—	.	11 972	393 910	336 907	329 092	7 815	54 116	2 887	Aug.
39 456	—	.	11 245	397 253	338 647	330 664	7 983	55 719	2 887	Sept.
38 529	—	.	10 548	398 492	340 490	332 426	8 064	55 115	2 887	Okt.
38 815	—	.	10 390	403 215	342 765	334 585	8 180	57 562	2 888	Nov.
38 865	—	.	10 132	405 468	343 825	335 653	8 172	58 802	2 841	Dez. 6)
38 895	—	.	10 175	406 643	344 461	336 286	8 175	59 290	2 892	Dez. 6)
37 106	—	.	9 786	406 819	343 939	335 634	8 305	60 000	2 880	1986 Jan.
35 938	—	.	8 951	408 472	345 094	336 691	8 403	60 500	2 878	Febr.
34 859	—	.	8 602	408 441	345 816	337 366	8 450	59 746	2 879	März
34 452	—	.	8 643	410 045	345 322	336 784	8 538	61 844	2 879	April
33 840	—	.	8 612	411 873	346 669	338 011	8 658	62 325	2 879	Mai
32 831	—	.	8 111	409 696	345 407	336 737	8 670	61 528	2 761	Juni p)

11 + rd. 1,1 Mrd DM. — 12 + rd. 1,2 Mrd DM. —
 13 + rd. 800 Mio DM. — 14 — rd. 1,1 Mrd DM. —
 15 + rd. 1,4 Mrd DM. — 16 — rd. 700 Mio DM. —

17 — rd. 2,7 Mrd DM. — 18 — rd. 1,4 Mrd DM. —
 19 — rd. 1,3 Mrd DM. — 20 — rd. 2,3 Mrd DM. —
 21 — rd. 600 Mio DM. — 22 — rd. 500 Mio DM. —

23 — rd. 1,6 Mrd DM. — 24 — rd. 1,5 Mrd DM. —
 25 — rd. 1,9 Mrd DM. — 26 — rd. 1,7 Mrd DM. —
 27 + rd. 1,0 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt	Kurzfristig			Mittel- und langfristig						
		insgesamt	Buch-kredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite	insgesamt	mittelfristig			langfristig 1) 2)		
						zusammen	Buch-kredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite	zusammen	Buch-kredite und Darlehen 1)	durch-laufende Kredite 2)
Inländische Unternehmen und Selbständige											
1982	814 651	252 466	201 379	51 087	562 185	71 125	65 839	5 286	491 060	465 706	25 354
1983	4) 863 510	5) 262 063	5) 208 284	53 779	601 447	75 461	70 985	4 476	525 986	500 097	25 889
1984	6) 914 443	7) 280 479	7) 224 129	56 350	8) 633 964	75 844	72 090	3 754	558 120	531 701	26 419
1985 3)	14) 955 903	15) 282 804	15) 224 014	58 790	11) 673 099	75 593	72 745	2 848	597 506	570 744	26 762
1985 3)	968 394	286 422	227 479	58 943	681 972	76 793	73 944	2 849	605 179	578 068	27 111
1985 April	921 171	279 496	220 409	59 087	641 675	73 158	69 799	3 359	568 517	542 214	26 303
Mai	11) 924 194	278 470	218 592	59 878	645 724	73 558	70 236	3 322	572 166	545 771	26 395
Juni	935 871	289 148	229 153	59 995	646 723	73 428	70 147	3 281	573 295	546 883	26 412
Juli	931 292	280 302	220 182	60 120	650 990	73 373	70 191	3 182	577 617	551 132	26 485
Aug.	931 984	277 361	218 280	59 081	654 623	73 418	70 246	3 172	581 205	554 403	26 802
Sept.	935 573	279 673	222 450	57 223	655 900	73 320	70 276	3 044	582 580	555 927	26 653
Okt.	938 600	276 392	217 287	59 105	662 208	74 130	71 103	3 027	588 078	561 456	26 622
Nov.	948 807	282 011	221 100	60 911	666 796	74 117	71 089	3 028	592 679	565 904	26 775
Dez. 3)	955 903	282 804	224 014	58 790	673 099	75 593	72 745	2 848	597 506	570 744	26 762
Dez. 3)	968 394	286 422	227 479	58 943	681 972	76 793	73 944	2 849	605 179	578 068	27 111
1986 Jan.	8) 960 901	280 725	221 110	59 615	680 176	74 559	71 980	2 579	605 617	578 573	27 044
Febr.	965 168	281 193	223 816	57 377	683 975	74 080	71 564	2 516	609 895	582 682	27 213
März	6) 971 141	13) 286 747	13) 225 601	61 146	684 394	74 309	71 784	2 525	610 085	583 073	27 012
April	969 649	282 062	219 857	62 205	687 587	73 977	71 516	2 461	613 610	586 608	27 002
Mai	972 394	281 308	219 824	61 484	691 086	73 538	71 087	2 451	617 548	590 613	26 935
Juni p)	17) 982 598	17) 288 299	227 238	17) 61 061	694 299	73 547	71 219	2 328	620 752	593 812	26 940
darunter Selbständige											
1982	267 329	66 766	63 654	3 112	200 563	22 694	22 576	118	177 869	168 591	9 278
1983	12) 294 178	68 837	65 814	3 023	225 341	25 095	24 996	99	200 246	191 060	9 186
1984	11) 317 464	73 355	70 714	2 641	244 109	25 030	24 961	69	219 079	210 424	11) 8 655
1985 3)	15) 334 952	73 447	71 287	2 160	8) 261 505	23 512	23 461	51	8) 237 993	8) 228 955	9 038
1985 3)	344 876	76 056	73 823	2 233	268 820	24 415	24 363	52	244 405	235 029	9 376
1985 April	320 496	71 681	68 933	2 748	248 815	24 381	24 317	64	224 434	215 716	8 718
Mai	320 775	71 164	68 527	2 637	249 611	24 175	24 114	61	225 436	216 703	8 733
Juni	324 796	74 049	71 512	2 537	250 747	24 218	24 161	57	226 529	217 736	8 793
Juli	324 346	71 790	69 262	2 528	252 556	24 127	24 072	55	228 429	219 584	8 845
Aug.	324 777	70 832	68 379	2 453	253 945	24 063	24 011	52	229 882	220 961	8 921
Sept.	327 989	72 688	70 325	2 363	255 301	23 945	23 892	53	231 356	222 429	8 927
Okt.	328 205	71 610	69 365	2 245	256 595	23 820	23 769	51	232 775	223 801	8 974
Nov.	329 597	71 529	69 329	2 200	258 068	23 648	23 596	52	234 420	225 421	8 999
Dez. 3)	334 952	73 447	71 287	2 160	261 505	23 512	23 461	51	237 993	228 955	9 038
Dez. 3)	344 876	76 056	73 823	2 233	268 820	24 415	24 363	52	244 405	235 029	9 376
1986 Jan.	342 617	73 194	71 022	2 172	269 423	24 159	24 110	49	245 264	235 840	9 424
Febr.	343 254	73 042	70 877	2 165	270 212	23 983	23 936	47	246 229	236 743	9 486
März	345 998	75 274	73 064	2 210	270 724	23 869	23 820	49	246 855	237 374	9 481
April	345 845	73 760	71 591	2 169	272 085	23 916	23 869	47	248 169	238 644	9 525
Mai	346 771	73 434	71 277	2 157	273 337	23 809	23 763	46	249 528	240 007	9 521
Juni p)	350 039	75 240	73 121	2 119	274 799	23 663	23 617	46	251 136	241 610	9 526
Inländische wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)											
1982	455 642	50 837	50 557	280	404 805	66 444	66 422	22	338 361	314 664	23 697
1983	496 826	55 577	55 287	290	441 249	70 158	70 145	13	371 091	346 891	24 200
1984	3) 532 314	59 579	59 314	265	5) 472 735	68 425	68 419	6	8) 404 310	5) 379 117	25 193
1985 3)	566 080	61 831	61 577	254	504 249	63 964	63 962	2	440 285	413 813	26 472
1985 3)	579 149	63 587	63 325	262	515 562	66 600	66 598	2	448 962	422 437	26 525
1985 April	537 112	58 169	57 903	266	478 943	65 647	65 639	8	413 296	387 620	25 676
Mai	539 732	58 837	58 553	284	480 895	65 308	65 302	6	415 587	389 877	25 710
Juni	543 733	59 689	59 424	265	484 044	65 919	65 912	7	418 125	392 366	25 759
Juli	545 768	59 262	58 995	267	486 506	65 636	65 633	3	420 870	395 051	25 819
Aug.	548 466	59 354	59 098	256	489 112	65 588	65 586	2	423 524	397 585	25 939
Sept.	552 697	60 916	60 659	257	491 781	65 241	65 238	3	426 540	400 562	25 978
Okt.	557 027	61 840	61 498	342	495 187	65 030	65 028	2	430 157	403 835	26 322
Nov.	557 091	58 993	58 701	292	498 098	64 443	64 441	2	433 655	407 234	26 421
Dez. 3)	566 080	61 831	61 577	254	504 249	63 964	63 962	2	440 285	413 813	26 472
Dez. 3)	579 149	63 587	63 325	262	515 562	66 600	66 598	2	448 962	422 437	26 525
1986 Jan.	577 646	62 198	61 944	254	515 448	65 742	65 740	2	449 706	423 347	26 359
Febr.	578 268	61 394	61 154	240	516 874	65 487	65 485	2	451 387	424 940	26 447
März	580 921	62 777	62 541	236	518 144	65 465	65 463	2	452 679	426 240	26 439
April	584 697	63 384	63 157	227	521 313	65 381	65 379	2	455 932	429 191	26 741
Mai	587 488	63 628	63 385	243	523 860	65 330	65 328	2	458 530	431 711	26 819
Juni p)	592 904	64 950	64 704	246	527 954	65 609	65 607	2	462 345	435 429	26 916

Anmerkung * s. S. 16*/17*. — 1 Einschl. mittel-
fristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Einschl.
mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 3 Die
Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen
1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für

Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2,
Anm. * — 4 — rd. 900 Mio DM. — 5 — rd. 700 Mio DM. —
6 — rd. 1,9 Mrd DM. — 7 — rd. 1,3 Mrd DM. —
8 — rd. 600 Mio DM. — 9 + rd. 500 Mio DM. —
10 + rd. 700 Mio DM. — 11 — rd. 500 Mio DM. —

12 — rd. 800 Mio DM. — 13 — rd. 1,6 Mrd DM. —
14 — rd. 1,1 Mrd DM. — 15 — rd. 1,0 Mrd DM. —
16 — rd. 1,5-Mrd DM. — 17 + rd. 1,0 Mrd DM. —
p Vorläufig.

5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kontokorrent-, Wechsel- und sonstige Kredite mit wechselnder Inanspruchnahme								Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit		
	Stand der Kredit- zusagen	Stand der Inanspruch- nahme der zugesagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Aus- nutzungs- grad 1)	Stand der Kredit- zusagen	Stand der Inanspruch- nahme der zugesagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Aus- nutzungs- grad 1)	Stand der noch nicht durch Auszahlung erledigten Kreditzusagen		
	insgesamt				darunter kurzfristig				insgesamt	mittel- fristig 2)	langfristig
	Mio DM			%	Mio DM			%	Mio DM		
1976	294 408	137 816	156 592	46,8	257 211	120 779	136 432	47,0	ts) 67 940	ts) 11 329	ts) 56 611
1977	4) 311 828	143 293	5) 168 535	46,0	4) 275 975	126 980	5) 148 995	46,0	74 457	12 172	62 285
1978	342 298	154 714	187 584	45,2	304 070	136 982	167 088	45,0	88 949	14 557	74 392
1979	6) 376 823	7) 179 781	197 042	47,7	336 017	159 827	176 190	47,6	8) 86 006	9) 15 437	70 569
1980	414 636	198 132	216 504	47,8	371 213	177 519	193 694	47,8	81 316	16 720	64 596
1981	10) 436 493	210 238	11) 226 255	48,2	12) 392 462	7) 188 984	13) 203 478	48,2	75 091	14) 19 256	7) 55 835
1982	454 576	212 364	242 212	46,7	410 631	192 420	218 211	46,9	83 666	7) 20 908	14) 62 758
1983	476 471	221 554	254 917	46,5	431 091	15) 200 413	6) 230 678	46,5	91 859	21 593	70 266
1984	16) 488 737	17) 231 167	18) 257 570	47,3	19) 445 281	20) 211 182	12) 234 099	47,4	82 534	17 471	65 063
1985 3)	21) 501 198	22) 232 753	14) 268 445	46,4	23) 457 526	15) 212 848	14) 244 678	46,5	78 905	15 871	63 034
1985 3)	507 280	235 770	271 510	46,5	463 554	215 833	247 721	46,6	80 017	16 163	63 854
1982 Juli	443 518	211 384	232 134	47,7	400 178	192 808	207 370	48,2	78 582	19 457	59 125
Aug.	444 313	209 892	234 421	47,2	401 371	191 032	210 339	47,6	80 045	19 783	60 262
Sept.	445 206	210 007	235 199	47,2	401 943	191 625	210 318	47,7	79 983	19 581	60 402
Okt.	446 596	209 907	236 689	47,0	403 463	191 220	212 243	47,4	78 830	19 345	59 485
Nov.	448 638	209 181	239 457	46,6	405 513	190 741	214 772	47,0	80 089	19 947	60 142
Dez.	454 576	212 364	242 212	46,7	410 631	192 420	218 211	46,9	83 666	20 908	62 758
1983 Jan.	450 506	207 738	242 768	46,1	407 890	189 523	218 367	46,5	84 650	21 434	63 216
Febr.	451 996	207 610	244 386	45,9	408 530	189 248	219 282	46,3	85 766	21 413	64 353
März	454 907	207 833	247 074	45,7	411 269	189 628	221 641	46,1	87 135	21 728	65 407
April	456 329	209 088	247 241	45,8	412 832	190 969	221 863	46,3	89 655	21 723	67 932
Mai	457 681	207 529	250 152	45,3	24) 413 727	189 260	24) 224 467	45,7	94 133	21 890	72 243
Juni	459 390	210 706	248 684	45,9	415 534	191 954	223 580	46,2	97 356	22 838	74 518
Juli	461 999	210 433	251 566	45,5	417 958	191 332	226 626	45,8	95 296	22 283	73 013
Aug.	463 177	210 139	253 038	45,4	418 764	191 024	227 740	45,6	95 989	22 292	73 697
Sept.	464 945	214 643	250 302	46,2	420 401	195 071	225 330	46,4	95 894	22 122	73 772
Okt.	467 682	215 081	252 601	46,0	423 008	195 175	227 833	46,1	92 486	21 428	71 058
Nov.	469 977	216 747	253 230	46,1	424 918	196 700	228 218	46,3	91 762	21 282	70 480
Dez.	476 471	221 554	254 917	46,5	14) 431 091	15) 200 413	230 678	46,5	91 859	21 593	70 266
1984 Jan.	474 407	217 121	257 286	45,8	430 204	197 431	232 773	45,9	90 378	21 045	69 333
Febr.	474 424	219 410	255 014	46,2	430 813	199 791	231 022	46,4	89 438	20 901	68 537
März	25) 474 010	224 032	25) 249 978	47,3	26) 430 446	204 405	26) 226 041	47,5	89 951	20 885	69 066
April	474 231	222 567	251 664	46,9	431 118	202 858	228 260	47,1	89 551	20 769	68 782
Mai	475 788	222 615	253 173	46,8	432 298	203 050	229 248	47,0	90 483	20 321	70 162
Juni	476 652	226 777	249 875	47,6	432 987	207 221	225 766	47,9	91 304	20 793	70 511
Juli	478 598	225 415	253 183	47,1	435 082	206 022	229 060	47,4	90 353	20 221	70 132
Aug.	20) 480 243	27) 223 612	256 631	46,6	20) 436 558	27) 204 624	231 934	46,9	88 733	19 902	68 831
Sept.	482 719	228 973	253 746	47,4	438 847	209 929	228 918	47,8	87 079	19 062	68 017
Okt.	484 003	227 150	256 853	46,9	440 514	207 769	232 745	47,2	85 104	17 980	67 124
Nov.	486 626	229 077	257 549	47,1	442 755	209 858	232 897	47,4	83 871	18 010	65 861
Dez.	488 737	14) 231 167	6) 257 570	47,3	445 281	14) 211 182	6) 234 099	47,4	82 534	17 471	65 063
1985 Jan.	487 526	228 280	259 246	46,8	443 643	209 103	234 540	47,1	81 181	17 404	63 777
Febr.	28) 490 647	15) 233 450	257 197	47,6	28) 447 118	15) 213 624	233 494	47,8	82 891	17 142	65 749
März	492 981	237 646	255 335	48,2	449 342	218 376	230 966	48,6	83 098	17 125	65 973
April	492 654	234 491	258 163	47,6	449 250	215 328	233 922	47,9	81 161	17 081	64 080
Mai	7) 492 734	7) 234 073	258 661	47,5	7) 449 291	7) 214 531	234 760	47,7	79 974	17 070	62 904
Juni	493 626	238 181	255 445	48,3	450 280	218 264	232 016	48,5	80 482	17 004	63 478
Juli	493 741	232 695	261 046	47,1	450 587	213 269	237 318	47,3	79 058	16 598	62 460
Aug.	494 908	230 776	264 132	46,8	451 688	211 369	240 319	46,8	78 554	16 385	62 169
Sept.	494 985	230 551	264 434	46,6	452 011	211 263	240 748	46,7	79 369	16 401	62 968
Okt.	496 036	228 600	267 436	46,1	452 985	209 200	243 785	46,2	81 103	16 451	64 652
Nov.	14) 500 109	14) 232 107	268 002	46,4	14) 456 966	14) 213 056	243 910	46,6	81 733	16 360	65 373
Dez. 3)	501 198	232 753	268 445	46,4	457 526	212 848	244 678	46,5	78 905	15 871	63 034
Dez. 3)	507 280	235 770	271 510	46,5	463 554	215 833	247 721	46,6	80 017	16 163	63 854
1986 Jan.	506 150	232 337	273 813	45,9	463 540	213 455	250 085	46,0	77 841	15 566	62 275
Febr.	506 884	232 827	274 057	45,9	464 581	213 994	250 587	46,1	77 043	15 320	61 723
März	512 178	238 835	273 343	46,6	469 519	219 922	249 597	46,8	78 386	15 620	62 766
April	29) 510 592	30) 233 119	277 473	45,7	13) 468 798	13) 215 281	253 517	45,9	78 205	15 157	63 048
Mai	511 721	233 551	278 170	45,6	469 742	215 517	254 225	45,9	82 173	15 916	66 257
Juni p)	15) 512 137	15) 236 369	275 768	46,2	15) 469 788	15) 218 188	251 600	46,4	86 189	16 506	69 683

* Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck.
 Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM
 und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff.
 gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -).
 1 Stand der Inanspruchnahme der zugesagten
 Kredite in % des Standes der Kreditzusagen. —
 2 Einschl. eventueller kurzfristiger Kredite. —
 3 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-
 Terminen ist durch die Änderung der Berichtspflicht
 der Kreditgenossenschaften bedingt; ab 2. Dezember-
 Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin
 Teilerhebung, vgl. Tab III, 2 Anm. *.
 4 — rd. 2,4 Mrd DM. — 5 — rd. 2,2 Mrd DM. —
 6 — rd. 800 Mio DM. — 7 — rd. 500 Mio DM. —
 8 + rd. 800 Mio DM. — 9 + rd. 700 Mio DM. —
 10 — rd. 3,4 Mrd DM. — 11 — rd. 3,2 Mrd DM. —
 12 — rd. 1,6 Mrd DM. — 13 — rd. 1,1 Mrd DM. —
 14 + rd. 500 Mio DM. — 15 + rd. 600 Mio DM. —
 16 — rd. 2,9 Mrd DM. — 17 — rd. 900 Mio DM. —
 18 — rd. 1,9 Mrd DM. — 19 — rd. 2,6 Mrd DM. —
 20 — rd. 1,0 Mrd DM. — 21 + rd. 1,4 Mrd DM. —
 22 + rd. 900 Mio DM. — 23 + rd. 1,1 Mrd DM. —
 24 — rd. 700 Mio DM. — 25 — rd. 1,5 Mrd DM. —
 26 — rd. 1,4 Mrd DM. — 27 — rd. 1,3 Mrd DM. —
 28 + rd. 1,0 Mrd DM. — 29 — rd. 2,0 Mrd DM. —
 30 — rd. 1,8 Mrd DM. — ts Teilweise geschätzt. —
 p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Nichtbanken insgesamt										
1975	789 478	129 978	125 796	4 182	205 008	107 959	61 468	43 509	2 982	97 049
1976	858 242	129 958	124 586	5 372	225 599	118 840	63 229	51 834	3 777	106 759
1977	4) 942 170	144 319	139 537	4 782	252 045	132 746	73 292	55 295	4 159	119 299
1978	1 040 310	165 879	160 715	5 164	286 621	150 491	77 045	68 690	4 756	136 130
1979	1 116 866	172 215	164 482	7 733	329 650	173 961	96 686	72 312	4 963	155 689
1980	5) 1 185 331	178 938	169 366	9 572	368 335	195 445	129 970	61 193	4 282	172 890
1981	7) 1 254 217	176 191	165 544	10 647	8) 426 260	239 783	157 934	77 424	4 425	9) 186 477
1982	5) 1 328 586	190 084	178 622	11 462	6) 441 160	245 644	170 622	70 655	4 367	195 516
1983	11) 1 408 326	206 304	192 649	13 655	12) 458 904	236 149	159 013	72 928	4 208	222 755
1984	16) 1 505 905	223 654	207 334	16 320	17) 500 947	17) 249 965	5) 165 058	80 661	4 246	6) 250 982
1985 3)	18) 1 601 234	233 324	218 129	15 195	19) 541 420	20) 254 279	21) 170 837	22) 79 805	3 637	23) 287 141
1985 3)	1 638 789	238 064	222 833	15 231	549 048	260 910	173 764	83 174	3 972	288 138
1985 Jan.	1 482 247	197 119	188 886	8 233	501 790	247 252	169 549	73 456	4 247	254 538
Febr.	12) 1 491 812	194 290	188 519	5 771	4) 510 808	252 993	172 598	75 938	4 457	257 815
März	8) 1 484 725	194 571	184 544	10 027	24) 502 941	22) 242 892	162 689	75 857	4 346	260 049
April	1 491 930	194 622	186 613	8 009	509 060	246 673	166 323	76 009	4 341	262 387
Mai	1 503 553	197 456	188 820	8 636	517 383	251 603	167 392	80 002	4 209	265 780
Juni	1 510 632	203 063	192 818	10 245	517 416	250 097	163 374	82 521	4 202	267 319
Juli	9) 1 510 011	199 144	191 562	7 582	8) 522 223	25) 251 742	26) 164 660	82 876	4 206	270 481
Aug.	1 516 687	196 907	190 456	6 451	528 212	253 816	166 862	82 733	4 221	274 996
Sept.	26) 1 519 837	205 684	196 591	9 093	520 698	244 610	158 613	81 867	4 130	276 088
Okt.	1 529 158	206 799	196 938	9 861	526 411	245 159	160 496	80 574	4 089	281 252
Nov.	26) 1 550 915	222 305	213 989	8 316	530 054	245 087	163 471	77 726	3 890	284 967
Dez. 3)	1 601 234	233 324	218 129	15 195	541 420	254 279	170 837	79 805	3 637	287 141
Dez. 3)	1 638 789	238 064	222 833	15 231	549 048	260 910	173 764	83 174	3 972	288 138
1986 Jan.	1 621 176	211 923	204 089	7 834	555 731	263 379	177 180	82 248	3 951	292 352
Febr.	23) 1 629 617	212 566	205 245	7 321	25) 558 838	26) 261 512	174 539	83 012	3 961	297 326
März	26) 1 624 834	216 928	206 672	10 256	547 026	246 976	161 512	81 414	4 050	300 050
April	22) r) 1 631 540	218 817	211 933	6 884	26) r) 549 060	244 291	160 549	79 549	4 193	r) 304 769
Mai	4) 1 643 638	220 811	212 970	7 841	6) 558 482	249 105	165 861	78 942	4 302	309 377
Juni p)	22) 1 655 437	231 935	221 020	10 915	26) 557 619	246 693	161 930	80 501	4 262	310 926
Inländische Nichtbanken										
1975	774 543	126 278	122 630	3 648	196 780	100 920	58 597	39 497	2 826	95 860
1976	840 977	125 763	121 038	4 725	216 142	111 328	59 840	48 114	3 374	104 814
1977	5) 921 672	140 085	135 588	4 497	240 235	123 736	69 541	50 476	3 719	116 499
1978	1 013 096	161 135	156 271	4 864	269 291	137 499	71 814	61 384	4 301	131 792
1979	6) 1 085 888	167 342	160 127	7 215	309 201	158 623	90 051	64 133	4 439	150 578
1980	4) 1 155 723	172 783	164 677	8 106	351 234	183 281	123 209	56 369	3 703	167 953
1981	12) 1 217 985	170 448	160 789	9 659	9) 403 982	222 855	146 716	72 214	3 925	9) 181 127
1982	1 292 132	183 757	173 085	10 672	420 097	229 153	158 799	66 307	4 047	190 944
1983	1 368 074	198 757	187 294	11 463	436 550	219 569	149 458	66 110	4 001	216 981
1984	1 454 556	213 702	201 402	12 300	470 282	228 087	151 601	72 532	3 954	242 195
1985 3)	1 551 399	224 626	211 762	12 864	511 851	236 418	158 807	74 152	3 459	275 433
1985 3)	1 588 808	229 359	216 459	12 900	519 421	243 006	161 720	77 494	3 792	276 415
1985 Jan.	1 436 777	189 284	182 866	6 418	474 877	229 210	158 158	67 052	4 000	245 667
Febr.	1 445 829	187 196	182 156	5 040	482 738	233 942	160 647	69 141	4 154	248 796
März	1 439 934	186 021	177 895	8 126	477 485	226 190	152 394	69 729	4 067	251 295
April	1 447 824	186 160	180 118	6 042	484 250	230 598	156 346	70 201	4 051	253 652
Mai	1 457 992	188 167	181 874	6 293	492 000	235 985	157 938	74 136	3 911	256 015
Juni	1 464 510	194 003	186 198	7 805	491 356	233 800	153 269	76 623	3 908	257 556
Juli	1 465 354	190 813	185 326	5 487	496 703	236 046	154 768	77 360	3 918	260 657
Aug.	1 473 149	189 437	184 309	5 128	502 981	238 669	157 238	77 460	3 971	264 312
Sept.	1 476 201	198 120	190 322	7 798	495 426	229 253	148 515	76 853	3 885	266 173
Okt.	1 484 107	197 912	190 178	7 734	501 072	230 642	151 722	75 052	3 868	270 430
Nov.	1 504 913	214 855	207 557	7 298	502 695	228 850	152 779	72 383	3 688	273 845
Dez. 3)	1 551 399	224 626	211 762	12 864	511 851	236 418	158 807	74 152	3 459	275 433
Dez. 3)	1 588 808	229 359	216 459	12 900	519 421	243 006	161 720	77 494	3 792	276 415
1986 Jan.	1 574 605	203 675	197 099	6 576	528 999	248 711	167 819	77 106	3 786	280 288
Febr.	1 582 986	203 827	197 886	5 941	532 533	248 370	166 663	77 884	3 823	284 163
März	1 579 079	208 678	199 670	9 008	521 128	234 553	153 643	77 031	3 879	286 575
April	1 584 688	210 043	203 921	6 122	522 536	231 529	152 704	74 785	4 040	291 007
Mai	1 595 288	212 468	206 001	6 467	530 028	235 997	157 803	74 048	4 146	294 031
Juni p)	1 606 550	223 155	213 221	9 934	529 061	233 617	153 952	75 591	4 074	295 444

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschl. Verbindlichkeiten

gegenüber Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 4 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus

Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist			sonstige			
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
						nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz					
30 182	.	.	378 182	212 981	165 201	87 278	46 139	31 784	46 128	1975	
40 602	299	40 303	413 449	235 663	177 786	93 065	48 913	35 808	48 634	1976	
54 152	253	53 899	4) 440 880	261 799	179 081	97 952	40 002	41 127	50 774	1977	
64 550	412	64 138	470 727	283 592	187 135	101 883	38 188	47 064	52 533	1978	
79 593	809	78 784	482 887	292 232	190 655	99 069	42 775	48 811	52 521	1979	
97 591	2 928	94 663	6) 490 538	301 589	188 949	92 808	47 980	48 161	49 929	1980	
111 782	8 573	103 209	6) 488 051	301 067	186 984	90 625	51 627	44 732	51 933	1981	
123 876	14 109	109 767	523 904	332 561	191 343	94 978	51 538	44 827	49 562	1982	
137 301	13) 18 190	14) 119 111	554 727	15) 363 680	10) 191 047	10) 101 647	41 661	47 739	51 090	1983	
154 253	21 985	132 268	575 637	378 408	197 229	111 809	34 940	50 480	51 414	1984	
164 967	23 417	141 550	609 056	400 458	208 598	120 792	32 133	55 673	52 467	1985 3)	
168 099	24 089	144 010	631 098	413 439	217 659	125 847	33 111	58 701	52 480	1985 3)	
154 899	22 493	132 406	576 895	383 304	193 591	112 710	30 675	50 206	51 544	1985 Jan.	
155 523	22 761	132 762	579 386	384 475	194 911	113 319	31 169	50 423	51 805	Febr.	
156 672	23 119	133 553	579 035	383 164	195 871	113 602	31 685	50 584	51 506	März	
158 258	23 605	134 653	578 327	382 076	196 251	113 308	32 201	50 742	51 663	April	
159 624	23 962	135 662	577 444	380 453	196 991	113 394	32 703	50 894	51 646	Mai	
160 334	24 083	136 251	578 106	380 217	197 889	113 483	33 234	51 172	51 713	Juni	
161 169	24 212	136 957	576 037	381 821	194 216	113 969	28 949	51 298	51 438	Juli	
162 080	24 113	137 967	577 523	381 989	195 534	114 478	29 392	51 664	51 965	Aug.	
161 974	23 800	138 174	579 612	382 965	196 647	114 671	29 920	52 056	51 869	Sept.	
162 406	23 566	138 840	581 502	383 531	197 971	115 059	30 475	52 437	52 040	Okt.	
162 822	23 458	139 364	583 283	384 175	199 108	115 322	31 020	52 766	52 451	Nov.	
164 967	23 417	141 550	609 056	400 458	208 598	120 792	32 133	55 673	52 467	Dez. 3)	
168 099	24 089	144 010	631 098	413 439	217 659	125 847	33 111	58 701	52 480	Dez. 3)	
170 623	23 818	146 805	630 724	416 408	214 316	126 527	29 199	58 590	52 175	1986 Jan.	
172 136	23 557	148 579	633 800	417 353	216 447	127 813	29 706	58 928	52 277	Febr.	
172 978	23 444	149 534	635 898	417 296	218 602	129 039	30 222	59 341	52 004	März	
173 335	23 131	150 204	638 280	418 319	219 961	129 393	30 701	59 867	52 048	April	
172 926	22 809	150 117	639 447	418 468	220 979	129 464	31 269	60 246	51 972	Mai	
173 248	22 607	150 641	640 993	418 807	222 186	129 686	31 752	60 748	51 642	Juni p)	
30 096	.	.	375 637	211 572	164 065	86 433	46 139	31 493	45 752	1 739 1975	
40 449	298	40 151	410 207	233 847	176 360	92 005	48 913	35 442	48 416	2 248 1976	
53 839	252	53 587	4) 437 065	259 661	177 404	96 721	40 002	40 681	50 448	2 199 1977	
64 121	410	63 711	466 443	281 187	185 256	100 524	38 188	46 544	52 106	3 768 1978	
78 939	806	78 133	478 410	289 721	188 689	97 678	42 775	48 236	51 996	3 942 1979	
96 718	2 914	93 804	6) 485 801	298 815	186 986	91 449	47 980	47 557	49 187	4 206 1980	
110 756	8 535	102 221	6) 482 987	297 901	185 086	89 332	51 627	44 127	49 812	4 272 1981	
122 672	14 025	108 647	518 185	328 757	189 428	93 700	51 538	44 190	47 421	4 879 1982	
135 717	13) 18 054	14) 117 663	548 430	15) 359 479	10) 188 951	10) 100 221	41 661	47 069	48 620	4 554 1983	
152 084	21 785	130 299	568 814	373 844	194 970	110 250	34 940	49 780	49 674	669 1984	
162 388	23 207	139 181	601 599	395 414	206 185	119 113	32 133	54 939	50 935	158 1985 3)	
165 502	23 876	141 626	623 578	408 353	215 225	124 156	33 111	57 958	50 948	158 1985 3)	
152 705	22 289	130 416	570 057	378 705	191 352	111 153	30 675	49 524	49 854	666 1985 Jan.	
153 305	22 560	130 745	572 518	379 852	192 666	111 762	31 169	49 735	50 072	602 Febr.	
154 410	22 917	131 493	572 130	378 511	193 619	112 043	31 685	49 891	49 888	509 März	
155 954	23 395	132 559	571 393	377 403	193 990	111 746	32 201	50 043	50 067	362 April	
157 271	23 747	133 524	570 485	375 761	194 724	111 825	32 703	50 196	50 069	261 Mai	
157 942	23 861	134 081	571 101	375 499	195 602	111 909	33 234	50 459	50 108	204 Juni	
158 742	23 989	134 753	569 015	377 074	191 941	112 390	28 949	50 602	50 081	160 Juli	
159 616	23 888	135 728	570 470	377 225	193 245	112 892	29 392	50 961	50 645	123 Aug.	
159 482	23 580	135 902	572 526	378 182	194 344	113 080	29 920	51 344	50 647	118 Sept.	
159 896	23 349	136 547	574 379	378 723	195 656	113 457	30 475	51 724	50 848	112 Okt.	
160 279	23 229	137 050	576 135	379 344	196 791	113 721	31 020	52 050	50 949	100 Nov.	
162 388	23 207	139 181	601 599	395 414	206 185	119 113	32 133	54 939	50 935	158 Dez. 3)	
165 502	23 876	141 626	623 578	408 353	215 225	124 156	33 111	57 958	50 948	158 Dez. 3)	
167 976	23 607	144 369	623 217	411 318	211 899	124 830	29 199	57 870	50 738	111 1986 Jan.	
169 453	23 352	146 101	626 232	412 230	214 002	126 101	29 706	58 195	50 941	136 Febr.	
170 263	23 253	147 010	628 295	412 177	216 118	127 294	30 222	58 602	50 715	167 März	
170 594	22 936	147 658	630 628	413 170	217 458	127 633	30 701	59 124	50 887	171 April	
170 165	22 613	147 552	631 769	413 314	218 455	127 689	31 269	59 497	50 858	70 Mai	
170 467	22 412	148 055	633 284	413 633	219 651	127 903	31 752	59 996	50 583	250 Juni p)	

durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. *. — 4 + rd. 600 Mio DM. — 5 + rd. 800 Mio DM. — 6 + rd. 500 Mio DM. — 7 + rd. 1,1 Mrd DM. — 8 — rd. 1,1 Mrd DM. — 9 — rd. 1,4 Mrd DM. —

10 + rd. 1,5 Mrd DM. — 11 + rd. 1,0 Mrd DM. — 12 + rd. 700 Mio DM. — 13 + rd. 1,3 Mrd DM. — 14 — rd. 1,3 Mrd DM. — 15 — rd. 1,5 Mrd DM. — 16 + rd. 2,1 Mrd DM. — 17 + rd. 1,6 Mrd DM. — 18 — rd. 3,3 Mrd DM. — 19 — rd. 2,6 Mrd DM. —

20 — rd. 1,8 Mrd DM. — 21 — rd. 1,2 Mrd DM. — 22 — rd. 600 Mio DM. — 23 — rd. 800 Mio DM. — 24 — rd. 900 Mio DM. — 25 — rd. 700 Mio DM. — 26 — rd. 500 Mio DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

noch: 6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
1975	634 344	112 955	109 822	3 133	121 462	81 123	44 840	33 773	2 510	40 339
1976	696 242	115 491	111 480	4 011	136 325	87 453	44 506	39 983	2 964	48 872
1977	4) 773 137	129 572	125 503	4 069	159 222	97 955	52 478	42 324	3 153	61 267
1978	6) 860 495	149 606	145 095	4 511	187 085	111 160	55 950	51 942	3 268	75 925
1979	6) 929 921	153 991	148 255	5 736	224 446	135 097	75 237	56 041	3 819	89 349
1980	7) 991 393	160 705	153 575	7 130	8) 252 723	157 441	105 707	48 428	3 306	8) 95 282
1981	9) 1 044 219	158 607	150 157	8 450	295 273	193 756	124 765	65 397	3 594	101 517
1982	1 114 535	171 192	162 385	8 807	305 976	198 423	135 277	59 513	3 633	107 553
1983	1 182 552	184 457	175 799	8 658	318 495	190 509	130 633	56 338	3 538	127 986
1984	1 260 389	197 740	187 770	9 970	346 573	199 680	132 830	63 602	3 248	146 893
1985 3)	1 344 435	207 718	198 276	9 442	377 604	204 027	139 570	61 637	2 820	173 577
1985 3)	1 381 232	212 295	202 823	9 472	384 843	210 287	142 291	64 846	3 150	174 556
1985 Jan.	1 246 840	178 570	173 615	4 955	350 342	201 306	137 674	60 351	3 281	149 036
Febr.	1 251 998	175 846	172 072	3 774	355 216	203 593	137 950	62 232	3 411	151 623
März	1 247 691	175 501	168 603	6 898	350 480	196 747	131 297	62 134	3 316	153 733
April	1 255 623	175 592	170 621	4 971	357 399	201 991	135 864	62 831	3 296	155 408
Mai	1 259 093	176 074	171 485	4 589	360 108	203 019	134 662	65 069	3 288	157 089
Juni	1 264 554	181 688	175 751	5 937	358 602	199 794	129 921	66 587	3 286	158 808
Juli	1 289 277	180 067	175 743	4 324	366 259	204 444	133 732	67 457	3 255	161 815
Aug.	1 272 387	177 775	174 013	3 762	369 360	204 687	134 336	67 078	3 273	164 673
Sept.	1 276 139	185 421	178 921	6 500	363 419	196 838	128 023	65 628	3 187	166 581
Okt.	1 288 531	185 589	179 783	5 806	373 236	203 651	136 379	64 086	3 186	169 585
Nov.	1 307 464	201 367	196 066	5 301	374 250	202 000	137 755	61 223	3 022	172 250
Dez. 3)	1 344 435	207 718	198 276	9 442	377 604	204 027	139 570	61 637	2 820	173 577
Dez. 3)	1 381 232	212 295	202 823	9 472	384 843	210 287	142 291	64 846	3 150	174 556
1986 Jan.	1 372 269	192 529	187 552	4 977	393 474	215 651	146 523	65 947	3 181	177 823
Febr.	1 377 765	191 640	187 391	4 249	395 611	214 597	143 820	67 611	3 166	181 014
März	1 375 519	197 044	189 266	7 778	385 106	201 511	130 938	67 395	3 178	183 595
April	1 382 501	198 453	193 391	5 062	387 946	200 635	130 685	66 687	3 263	187 311
Mai	1 386 390	199 432	194 767	4 665	390 258	200 470	131 845	65 349	3 276	189 788
Juni p)	1 397 838	209 704	201 686	8 018	389 598	198 100	129 271	65 611	3 218	191 498
Inländische öffentliche Haushalte										
1975	140 199	13 323	12 808	515	75 318	19 797	13 757	5 724	316	55 521
1976	144 735	10 272	9 558	714	79 817	23 875	15 334	8 131	410	55 942
1977	148 535	10 513	10 085	428	81 013	25 781	17 063	8 152	566	55 232
1978	152 601	11 529	11 176	353	82 206	26 339	15 864	9 442	1 033	55 867
1979	155 967	13 351	11 872	1 479	84 755	23 526	14 814	8 092	620	61 229
1980	14) 164 330	12 078	11 102	976	14) 98 511	25 840	17 502	7 941	397	14) 72 671
1981	173 766	11 841	10 632	1 209	12) 108 709	29 099	21 951	6 817	331	12) 79 610
1982	177 597	12 565	10 700	1 865	114 121	30 730	23 522	6 794	414	83 391
1983	185 522	14 300	11 495	2 805	118 055	29 060	18 825	9 772	463	88 995
1984	194 167	15 962	13 632	2 330	123 709	28 407	18 771	8 930	706	95 302
1985 3)	206 964	16 908	13 486	3 422	134 247	32 391	19 237	12 515	639	101 856
1985 3)	207 576	17 064	13 636	3 428	134 578	32 719	19 429	12 648	642	101 859
1985 Jan.	189 937	10 714	9 251	1 463	124 535	27 904	20 484	6 701	719	96 631
Febr.	193 831	11 350	10 084	1 266	127 522	30 349	22 697	6 909	743	97 173
März	192 243	10 520	9 292	1 228	127 005	29 443	21 097	7 595	751	97 562
April	192 201	10 568	9 497	1 071	126 851	28 607	20 482	7 370	755	98 244
Mai	198 899	12 093	10 389	1 704	131 892	32 966	23 276	9 067	623	98 926
Juni	199 956	12 315	10 447	1 868	132 754	34 006	23 348	10 036	622	98 748
Juli	196 077	10 746	9 583	1 163	130 444	31 602	21 036	9 903	663	98 842
Aug.	200 762	11 662	10 296	1 366	133 621	33 982	22 902	10 382	698	99 639
Sept.	200 062	12 699	11 401	1 298	132 007	32 415	20 492	11 225	698	99 592
Okt.	195 576	12 323	10 395	1 928	127 836	26 991	15 343	10 966	682	100 845
Nov.	197 449	13 488	11 491	1 997	128 445	26 850	15 024	11 160	666	101 595
Dez. 3)	206 964	16 908	13 486	3 422	134 247	32 391	19 237	12 515	639	101 856
Dez. 3)	207 576	17 064	13 636	3 428	134 578	32 719	19 429	12 648	642	101 859
1986 Jan.	202 336	11 146	9 547	1 599	135 525	33 060	21 296	11 159	605	102 465
Febr.	205 221	12 187	10 495	1 692	136 922	33 773	22 843	10 273	657	103 149
März	203 560	11 634	10 404	1 230	136 022	33 042	22 705	9 636	701	102 980
April	202 187	11 590	10 530	1 060	134 590	30 894	22 019	8 098	777	103 696
Mai	208 898	13 036	11 234	1 802	139 770	35 527	25 958	8 699	870	104 243
Juni p)	208 712	13 451	11 535	1 916	139 463	35 517	24 681	9 980	856	103 946

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 22*/23*. —
4 + rd. 800 Mio DM. — 5 + rd. 600 Mio DM. —

6 + rd. 500 Mio DM. — 7 — rd. 1,4 Mrd DM. —
8 — rd. 2,0 Mrd DM. — 9 + rd. 700 Mio DM. —

10 + rd. 1,3 Mrd DM. — 11 — rd. 1,3 Mrd DM. —
12 — rd. 1,5 Mrd DM. — 13 + rd. 1,5 Mrd DM. —

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
							nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz	sonstige			
29 701	.	.	369 436	208 937	160 499	84 263	46 139	30 097	790	1975	
40 023	297	39 726	403 548	230 953	172 595	89 693	48 913	33 989	855	1976	
53 272	251	53 021	5) 429 879	256 462	173 417	94 169	40 002	39 246	1 192	1977	
63 428	389	63 039	458 859	277 891	180 968	97 777	38 188	45 003	1 517	1978	
78 147	782	77 365	471 580	286 781	184 799	95 268	42 775	46 756	1 757	1979	
95 717	2 900	92 817	6) 480 423	296 279	184 144	89 858	47 980	46 306	1 825	1980	
109 708	8 498	101 210	6) 478 579	295 526	183 053	88 257	51 627	43 169	2 052	1981	
121 543	13 948	107 595	513 658	326 037	187 621	92 706	51 538	43 377	2 166	1982	
134 298	10) 17 815	11) 116 483	543 081	12) 356 055	13) 187 026	13) 99 085	41 661	46 280	2 221	1983	
150 386	21 421	128 965	563 203	370 116	193 087	109 056	34 940	49 091	2 487	1984	
160 386	22 752	137 634	596 123	391 713	204 410	117 969	32 133	54 308	2 604	1985 3)	
163 486	23 418	140 068	617 998	404 589	213 409	122 978	33 111	57 320	2 610	1985 3)	
150 972	21 942	129 030	564 503	374 986	189 517	109 973	30 675	48 869	2 453	1985 Jan.	
151 547	22 199	129 348	566 902	376 070	190 832	110 592	31 169	49 071	2 487	Febr.	
152 618	22 552	130 066	566 521	374 740	191 781	110 863	31 685	49 233	2 571	März	
154 129	23 019	131 110	565 887	373 704	192 183	110 592	32 201	49 390	2 616	April	
155 400	23 332	132 068	564 897	371 975	192 922	110 671	32 703	49 548	2 614	Mai	
156 047	23 427	132 620	565 577	371 757	193 820	110 768	33 234	49 818	2 640	Juni	
156 825	23 554	133 271	563 585	373 400	190 185	111 268	28 949	49 968	2 541	Juli	
157 661	23 434	134 227	564 992	373 482	191 510	111 784	29 392	50 334	2 599	Aug.	
157 527	23 128	134 399	567 153	374 510	192 643	111 993	29 920	50 730	2 619	Sept.	
157 962	22 918	135 044	569 101	375 108	193 993	112 398	30 475	51 120	2 643	Okt.	
158 343	22 808	135 535	570 862	375 756	195 106	112 641	31 020	51 445	2 642	Nov.	
160 386	22 752	137 634	596 123	391 713	204 410	117 969	32 133	54 308	2 604	Dez. 3)	
163 486	23 418	140 068	617 998	404 589	213 409	122 978	33 111	57 320	2 610	Dez. 3)	
165 954	23 167	142 787	617 726	407 604	210 122	123 671	29 199	57 252	2 586	1986 Jan.	
167 344	22 900	144 444	620 574	408 435	212 139	124 865	29 706	57 568	2 596	Febr.	
168 146	22 805	145 341	622 615	408 366	214 249	126 049	30 222	57 978	2 608	März	
168 438	22 500	145 938	624 986	409 377	215 609	126 408	30 701	58 500	2 678	April	
168 024	22 176	145 848	626 015	409 407	216 608	126 466	31 269	58 873	2 661	Mai	
168 334	21 983	146 351	627 529	409 697	217 832	126 708	31 752	59 372	2 673	Juni p)	
395	.	.	6 201	2 635	3 566	2 170	—	1 396	44 962	1975	
426	1	425	6 659	2 894	3 765	2 312	—	1 453	47 561	1976	
567	1	566	7 186	3 199	3 987	2 552	—	1 435	49 256	1977	
693	21	672	7 584	3 296	4 288	2 747	—	1 541	50 589	1978	
792	24	768	6 830	2 940	3 890	2 410	—	1 480	50 239	1979	
1 001	14	987	5 378	2 536	2 842	1 591	—	1 251	47 362	1980	
1 048	37	1 011	4 408	2 375	2 033	1 075	—	958	13) 47 760	1981	
1 129	77	1 052	4 527	2 720	1 807	994	—	813	45 255	1982	
1 419	239	1 180	5 349	3 424	1 925	1 136	—	789	46 399	1983	
1 698	364	1 334	5 611	3 728	1 883	1 194	—	689	47 187	1984	
2 002	455	1 547	5 476	3 701	1 775	1 144	—	631	48 331	1985 3)	
2 016	458	1 558	5 580	3 764	1 816	1 178	—	638	48 338	1985 3)	
1 733	347	1 386	5 554	3 719	1 835	1 180	—	655	47 401	1985 Jan.	
1 758	361	1 397	5 616	3 782	1 834	1 170	—	664	47 585	Febr.	
1 792	365	1 427	5 609	3 771	1 838	1 180	—	658	47 317	März	
1 825	376	1 449	5 506	3 699	1 807	1 154	—	653	47 451	April	
1 871	415	1 456	5 588	3 786	1 802	1 154	—	648	47 455	Mai	
1 895	434	1 461	5 524	3 742	1 782	1 141	—	641	47 468	Juni	
1 917	435	1 482	5 430	3 674	1 756	1 122	—	634	47 540	Juli	
1 955	454	1 501	5 478	3 743	1 735	1 108	—	627	48 046	Aug.	
1 955	452	1 503	5 373	3 672	1 701	1 087	—	614	48 028	Sept.	
1 934	431	1 503	5 278	3 615	1 663	1 059	—	604	48 205	Okt.	
1 936	421	1 515	5 273	3 588	1 685	1 080	—	605	48 307	Nov.	
2 002	455	1 547	5 476	3 701	1 775	1 144	—	631	48 331	Dez. 3)	
2 016	458	1 558	5 580	3 764	1 816	1 178	—	638	48 338	Dez. 3)	
2 022	440	1 582	5 491	3 714	1 777	1 159	—	618	48 152	1986 Jan.	
2 109	452	1 657	5 658	3 795	1 863	1 236	—	627	48 345	Febr.	
2 117	448	1 669	5 680	3 811	1 869	1 245	—	624	48 107	März	
2 156	436	1 720	5 642	3 793	1 849	1 225	—	624	48 209	April	
2 141	437	1 704	5 754	3 907	1 847	1 223	—	624	48 197	Mai	
2 133	429	1 704	5 755	3 936	1 819	1 195	—	624	47 910	Juni p)	

14 + rd. 2,0 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen										
1975	.	.	.	2 899	89 537	53 497	28 724	22 712	2 061	36 040
1976	.	.	.	3 721	103 502	60 781	29 178	29 039	2 564	42 721
1977	.	.	.	3 699	120 067	66 571	34 595	29 342	2 634	53 496
1978	.	.	.	4 034	139 709	73 123	34 769	35 714	2 640	66 586
1979	.	.	.	5 241	148 522	70 376	37 820	29 513	3 043	78 146
1980	4) 217 950	60 832	54 524	6 308	5) 145 749	63 900	42 621	18 867	2 412	5) 81 849
1981	223 827	61 042	53 359	7 683	151 926	65 072	43 661	18 792	2 619	86 854
1982	234 413	65 231	57 430	7 801	158 364	66 873	47 868	16 421	2 584	91 491
1983	261 503	69 868	62 413	7 455	180 009	70 910	49 330	19 289	2 291	109 099
1984	292 392	77 813	68 997	8 816	201 641	74 337	49 785	22 964	1 588	127 304
1985 3)	326 010	82 678	74 307	8 371	228 183	75 788	54 121	20 753	914	152 395
1985 3)	327 370	83 103	74 721	8 382	228 813	76 164	54 288	20 935	941	152 649
1985 Jan.	278 195	63 283	59 056	4 227	201 954	72 424	50 484	20 391	1 549	129 530
Febr.	277 209	60 086	56 924	3 162	204 119	71 995	49 017	21 325	1 653	132 124
März	273 593	61 224	54 973	6 251	199 168	64 985	42 947	20 509	1 529	134 183
April	280 444	61 632	57 262	4 370	205 401	69 525	47 455	20 603	1 467	135 876
Mai	282 608	62 027	58 191	3 836	207 103	69 661	46 199	21 997	1 465	137 442
Juni	282 674	62 730	57 607	5 123	206 297	67 167	42 810	22 916	1 441	139 130
Juli	288 238	61 913	58 268	3 645	212 686	70 602	45 372	23 834	1 396	142 084
Aug.	290 917	60 773	57 652	3 121	216 152	71 245	46 702	23 148	1 395	144 907
Sept.	294 579	66 844	61 114	5 730	213 619	66 803	43 248	22 241	1 314	146 816
Okt.	306 781	68 903	63 864	5 039	223 366	73 692	50 778	21 619	1 295	149 674
Nov.	308 345	68 280	63 903	4 377	225 432	73 998	52 985	19 879	1 134	151 434
Dez. 3)	326 010	82 678	74 307	8 371	228 183	75 788	54 121	20 753	914	152 395
Dez. 3)	327 370	83 103	74 721	8 382	228 813	76 164	54 288	20 935	941	152 649
1986 Jan.	318 234	69 190	64 962	4 228	233 399	77 574	54 615	22 040	919	155 825
Febr.	318 406	66 606	63 089	3 517	235 921	76 898	53 110	22 892	896	159 023
März	313 274	69 566	62 711	6 855	227 607	66 084	43 202	21 983	899	161 523
April	317 422	70 121	65 780	4 341	230 870	65 582	42 573	22 042	967	165 288
Mai	319 209	69 027	65 162	3 865	233 610	65 931	43 836	21 127	968	167 679
Juni p)	324 778	75 062	67 879	7 183	233 070	63 769	40 922	21 947	900	169 301
Inländische Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)										
1975	.	.	.	234	31 925	27 626	16 116	11 061	449	4 299
1976	.	.	.	290	32 823	26 672	15 328	10 944	400	6 151
1977	.	.	.	370	39 155	31 384	17 883	12 982	519	7 771
1978	.	.	.	477	47 376	38 037	21 181	16 228	628	9 339
1979	.	.	.	495	75 924	64 721	37 417	26 528	776	11 203
1980	7) 773 443	99 873	99 051	822	106 974	93 541	63 086	29 561	894	13 433
1981	7) 820 392	97 565	96 798	767	143 347	128 684	81 104	46 605	975	14 663
1982	880 122	105 961	104 955	1 006	147 612	131 550	87 409	43 092	1 049	16 062
1983	921 049	114 589	113 386	1 203	138 486	119 599	81 303	37 049	1 247	18 887
1984	967 997	119 927	118 773	1 154	144 932	125 343	83 045	40 638	1 660	19 589
1985 3)	1 018 425	125 040	123 969	1 071	149 421	128 239	85 449	40 884	1 906	21 182
1985 3)	1 053 862	129 192	128 102	1 090	156 030	134 123	88 003	43 911	2 209	21 907
1985 Jan.	968 645	115 287	114 559	728	148 388	128 882	87 190	39 960	1 732	19 506
Febr.	974 789	115 760	115 148	612	151 097	131 598	88 933	40 907	1 758	19 499
März	974 098	114 277	113 630	647	151 312	131 762	88 350	41 625	1 787	19 550
April	975 179	113 960	113 359	601	151 998	132 466	88 409	42 228	1 829	19 532
Mai	976 485	114 047	113 294	753	153 005	133 358	88 463	43 072	1 823	19 647
Juni	981 880	118 958	118 144	814	152 305	132 627	87 111	43 671	1 845	19 678
Juli	981 039	118 154	117 475	679	153 573	133 842	88 360	43 623	1 859	19 731
Aug.	981 470	117 002	116 361	641	153 208	133 442	87 634	43 930	1 878	19 766
Sept.	981 560	118 577	117 807	770	149 800	130 035	84 775	43 387	1 873	19 765
Okt.	981 750	116 686	115 919	767	149 870	129 959	85 601	42 467	1 891	19 911
Nov.	999 119	133 087	132 163	924	148 818	128 002	84 770	41 344	1 888	20 816
Dez. 3)	1 018 425	125 040	123 969	1 071	149 421	128 239	85 449	40 884	1 906	21 182
Dez. 3)	1 053 862	129 192	128 102	1 090	156 030	134 123	88 003	43 911	2 209	21 907
1986 Jan.	1 054 035	123 339	122 590	749	160 075	138 077	91 908	43 907	2 262	21 998
Febr.	1 059 359	125 034	124 302	732	159 690	137 699	90 710	44 719	2 270	21 991
März	1 062 245	127 478	126 555	923	157 499	135 427	87 736	45 412	2 279	22 072
April	1 065 079	128 332	127 611	721	157 076	135 053	88 112	44 645	2 296	22 023
Mai	1 067 181	130 405	129 605	800	156 648	134 539	88 009	44 222	2 308	22 109
Juni p)	1 073 060	134 642	133 807	835	156 528	134 331	88 349	43 664	2 318	22 197

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 22*/23*. —
4 — rd. 2,2 Mrd DM. — 5 — rd. 2,0 Mrd DM. —

6 + rd. 600 Mio DM. — 7 + rd. 700 Mio DM. —
8 + rd. 500 Mio DM. — 9 + rd. 1,3 Mrd DM. —

10 — rd. 1,3 Mrd DM. — 11 — rd. 1,5 Mrd DM. —
12 + rd. 1,5 Mrd DM. — p Vorläufig.

Sparbriefe 2)			Spareinlagen				vereinbarte Kündigungsfrist		Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
							nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz	sonstige			
864	.	.	5 063	.	.	.	—	.	790	1975	
1 293	75	1 218	5 751	.	.	.	—	.	855	1976	
2 303	47	2 256	6 015	.	.	.	—	.	1 192	1977	
3 009	53	2 956	6 335	.	.	.	—	.	1 517	1978	
3 424	35	3 389	5 999	.	.	.	—	.	1 757	1979	
3 729	27	3 702	6 019	2 771	3 248	1 380	—	1 868	1 621	1980	
3 521	66	3 455	5 508	2 741	2 767	1 164	—	1 603	1 830	1981	
3 502	191	3 311	5 451	2 833	2 618	1 127	—	1 491	1 865	1982	
4 006	319	3 687	5 743	3 005	2 738	1 168	—	1 570	1 877	1983	
5 220	574	4 646	5 645	3 111	2 534	1 159	—	1 375	2 073	1984	
6 981	655	6 326	6 033	3 494	2 539	1 173	—	1 366	2 135	1985 3)	
7 024	663	6 361	6 295	3 632	2 663	1 248	—	1 415	2 135	1985 3)	
5 316	579	4 737	5 598	3 082	2 516	1 117	—	1 399	2 044	1985 Jan.	
5 347	555	4 792	5 583	3 088	2 495	1 111	—	1 384	2 074	Febr.	
5 446	534	4 912	5 593	3 091	2 502	1 134	—	1 368	2 162	März	
5 587	566	5 021	5 617	3 139	2 478	1 123	—	1 355	2 207	April	
5 687	579	5 108	5 586	3 154	2 432	1 109	—	1 323	2 205	Mai	
5 845	578	5 267	5 571	3 146	2 425	1 102	—	1 323	2 231	Juni	
5 922	583	5 339	5 585	3 166	2 419	1 094	—	1 325	2 132	Juli	
6 177	607	5 570	5 658	3 246	2 412	1 093	—	1 319	2 157	Aug.	
6 257	591	5 666	5 700	3 295	2 405	1 082	—	1 323	2 159	Sept.	
6 528	621	5 907	5 811	3 388	2 423	1 103	—	1 320	2 173	Okt.	
6 652	624	6 028	5 818	3 391	2 427	1 111	—	1 316	2 163	Nov.	
6 981	655	6 326	6 033	3 494	2 539	1 173	—	1 366	2 135	Dez. 3)	
7 024	663	6 361	6 295	3 632	2 663	1 248	—	1 415	2 135	Dez. 3)	
7 229	669	6 560	6 307	3 693	2 614	1 238	—	1 376	2 109	1986 Jan.	
7 402	690	6 712	6 363	3 728	2 635	1 252	—	1 383	2 114	Febr.	
7 550	686	6 864	6 425	3 743	2 682	1 285	—	1 397	2 126	März	
7 765	660	7 105	6 474	3 791	2 683	1 276	—	1 407	2 192	April	
7 916	673	7 243	6 463	3 794	2 669	1 257	—	1 412	2 193	Mai	
7 989	662	7 327	6 455	3 786	2 669	1 258	—	1 411	2 202	Juni p)	
28 837	.	.	364 373	.	.	.	46 139	.	.	1975	
38 730	222	38 508	397 797	.	.	.	48 913	.	.	1976	
50 969	204	50 765	6) 423 864	.	.	.	40 002	.	.	1977	
60 419	336	60 083	452 524	.	.	.	38 188	.	.	1978	
74 723	747	73 976	465 581	.	.	.	42 775	.	.	1979	
91 988	2 873	89 115	474 404	293 508	180 896	88 478	47 980	44 438	204	1980	
106 187	8 432	97 755	8) 473 071	292 785	180 286	87 093	51 627	41 566	222	1981	
118 041	13 757	104 284	508 207	323 204	185 003	91 579	51 538	41 886	301	1982	
130 292	9) 17 496	10) 112 798	537 338	11) 353 050	12) 184 288	12) 97 917	41 661	44 710	344	1983	
145 166	20 847	124 319	557 558	367 005	190 553	107 897	34 940	47 716	414	1984	
153 405	22 097	131 308	590 090	388 219	201 871	116 796	32 133	52 942	469	1985 3)	
156 462	22 755	133 707	611 703	400 957	210 746	121 730	33 111	55 905	475	1985 3)	
145 656	21 363	124 293	558 905	371 904	187 001	108 856	30 675	47 470	409	1985 Jan.	
146 200	21 644	124 556	561 319	372 982	188 337	109 481	31 169	47 687	413	Febr.	
147 172	22 018	125 154	560 928	371 649	189 279	109 729	31 685	47 865	409	März	
148 542	22 453	126 089	560 270	370 565	189 705	109 469	32 201	48 035	409	April	
149 713	22 753	126 960	559 311	368 821	190 490	109 562	32 703	48 225	409	Mai	
150 202	22 849	127 353	560 006	368 611	191 395	109 666	33 234	48 495	409	Juni	
150 903	22 971	127 932	558 000	370 234	187 766	110 174	28 949	48 643	409	Juli	
151 484	22 827	128 657	559 334	370 236	189 098	110 691	29 392	49 015	442	Aug.	
151 270	22 537	128 733	561 453	371 215	190 238	110 911	29 920	49 407	460	Sept.	
151 434	22 297	129 137	563 290	371 720	191 570	111 295	30 475	49 800	470	Okt.	
151 691	22 184	129 507	565 044	372 365	192 679	111 530	31 020	50 129	479	Nov.	
153 405	22 097	131 308	590 090	388 219	201 871	116 796	32 133	52 942	469	Dez. 3)	
156 462	22 755	133 707	611 703	400 957	210 746	121 730	33 111	55 905	475	Dez. 3)	
158 725	22 498	136 227	611 419	403 911	207 508	122 433	29 199	55 876	477	1986 Jan.	
159 942	22 210	137 732	614 211	404 707	209 504	123 613	29 706	56 185	482	Febr.	
160 596	22 119	138 477	616 190	404 623	211 567	124 764	30 222	56 581	482	März	
160 673	21 840	138 833	618 512	405 586	212 926	125 132	30 701	57 093	486	April	
160 108	21 503	138 605	619 552	405 613	213 939	125 209	31 269	57 461	468	Mai	
160 345	21 321	139 024	621 074	405 911	215 163	125 450	31 752	57 961	471	Juni p)	

III. Kreditinstitute

7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen und Befristung *) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Mio DM													
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder				
	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	
1980	286 949	5 329	34 428	247 192	87 598	670	20 367	66 561	96 331	1 776	11 613	82 942	
1981	333 348	8 335	49 865	275 148	104 554	955	24 539	79 060	117 979	2 529	20 859	94 591	
1982	357 872	9 608	47 845	300 419	108 847	1 152	21 032	86 663	130 857	2 814	21 424	106 619	
1983	368 696	8 931	48 290	311 475	103 665	752	18 865	84 048	143 647	2 557	22 398	118 692	
1984	380 347	6 762	43 215	330 370	99 314	454	15 443	83 417	156 043	1 884	19 409	134 750	
1985 3)	389 617	6 927	38 865	343 825	95 683	583	14 242	80 858	165 328	2 218	17 553	145 557	
1985 3)	390 344	6 988	38 895	344 461	95 683	583	14 242	80 858	165 328	2 218	17 553	145 557	
1985 Jan.	379 628	8 940	41 091	329 597	97 792	670	14 302	82 820	156 182	3 742	18 529	133 911	
Febr.	379 872	8 339	40 804	330 729	98 420	1 430	14 265	82 725	156 015	2 636	18 384	134 995	
März	379 938	7 086	41 273	331 579	99 677	1 645	15 173	82 859	154 554	956	17 898	135 700	
April	380 900	7 263	41 394	332 243	97 863	198	15 428	82 237	157 059	2 576	17 876	136 607	
Mai	381 371	5 559	42 029	333 783	98 111	197	15 753	82 161	157 678	1 645	18 206	137 827	
Juni	381 453	6 908	41 416	333 129	97 889	266	15 611	82 012	157 185	1 908	17 822	137 455	
Juli	381 693	6 271	40 396	335 026	97 018	191	15 288	81 539	158 351	1 991	17 415	138 945	
Aug.	382 215	5 080	40 228	336 907	96 568	232	15 117	81 219	158 862	1 191	17 459	140 212	
Sept.	382 395	4 292	39 456	338 647	96 245	206	14 958	81 081	159 004	592	16 947	141 465	
Okt.	385 082	6 063	38 529	340 490	95 420	186	14 556	80 678	161 460	2 119	16 664	142 677	
Nov.	387 670	6 090	38 815	342 765	95 188	223	14 344	80 621	164 011	2 187	17 301	144 523	
Dez. 3)	389 617	6 927	38 865	343 825	95 683	583	14 242	80 858	165 328	2 218	17 553	145 557	
Dez. 3)	390 344	6 988	38 895	344 461	95 683	583	14 242	80 858	165 328	2 218	17 553	145 557	
1986 Jan.	388 092	7 047	37 106	343 939	91 675	165	12 795	78 715	166 233	2 396	17 275	146 562	
Febr.	386 254	5 222	35 938	345 094	91 248	184	12 030	79 034	164 533	1 035	16 967	146 531	
März	386 077	5 402	34 859	345 816	90 443	255	11 482	78 706	164 430	851	16 588	146 991	
April	386 309	6 535	34 452	345 322	87 605	152	11 507	75 946	166 826	2 467	16 428	147 931	
Mai	385 398	4 889	33 840	346 669	87 680	166	11 281	76 233	166 035	1 622	16 190	148 223	
Juni p)	385 298	7 060	32 831	345 407	87 415	368	10 814	76 233	165 949	2 616	15 786	147 547	

* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen

gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 7 und 8 sind im Anhang zum Sonderaufsatz:

Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar

8. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM														
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und		
		zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				
1980	164 330	48 539	300	1 527	46 703	9	68 962	1 907	1 406	65 592	57	15 506	4 781	
1981	173 766	52 187	337	1 838	50 005	7	73 740	2 153	1 386	70 153	48	13 036	4 191	
1982	177 597	55 003	525	1 619	52 856	3	72 089	1 891	1 358	68 785	55	13 610	4 593	
1983	185 522	57 769	429	2 281	55 052	7	77 005	2 540	1 603	72 796	66	15 245	4 909	
1984	194 167	61 549	648	2 659	58 237	5	80 927	2 645	2 237	75 972	73	18 146	5 919	
1985 3)	206 964	63 943	917	2 620	60 401	5	84 482	2 449	2 264	79 703	66	19 821	6 193	
1985 3)	207 576	63 950	918	2 620	60 405	7	84 487	2 450	2 264	79 707	66	20 319	6 320	
1985 Jan.	189 937	60 067	113	1 245	58 698	11	80 604	1 477	2 488	76 566	73	15 722	3 957	
Febr.	193 831	60 441	101	1 286	59 050	4	80 849	1 501	2 381	76 896	71	17 619	4 786	
März	192 243	60 953	271	1 786	58 893	3	81 327	1 515	2 788	76 951	73	17 099	4 307	
April	192 201	60 658	108	1 271	59 276	3	81 673	1 417	2 925	77 259	72	17 051	4 962	
Mai	198 899	61 484	223	1 674	59 584	3	81 988	1 789	2 596	77 531	72	19 998	5 210	
Juni	199 956	62 603	741	2 462	59 396	4	83 035	2 086	3 382	77 494	73	18 218	4 511	
Juli	196 077	61 180	186	1 812	59 178	4	82 026	1 503	2 759	77 690	74	17 844	4 845	
Aug.	200 762	61 554	108	1 714	59 728	4	82 705	1 712	2 627	78 292	74	20 923	5 441	
Sept.	200 062	63 550	1 466	2 426	59 654	4	83 389	2 011	3 092	78 212	74	19 336	4 734	
Okt.	195 576	62 073	128	1 712	60 229	4	83 387	1 795	2 559	78 959	74	18 562	5 348	
Nov.	197 449	62 465	201	1 718	60 542	4	83 333	1 794	2 102	79 363	74	20 126	6 014	
Dez. 3)	206 964	63 943	917	2 620	60 401	5	84 482	2 449	2 264	79 703	66	19 821	6 193	
Dez. 3)	207 576	63 950	918	2 620	60 405	7	84 487	2 450	2 264	79 707	66	20 319	6 320	
1986 Jan.	202 336	62 290	218	1 713	60 353	6	84 628	1 791	2 696	80 073	68	17 551	4 116	
Febr.	205 221	62 623	222	1 808	60 587	6	85 267	1 729	2 794	80 676	68	19 675	4 977	
März	203 560	63 035	336	2 273	60 420	6	85 879	1 864	3 599	80 342	74	18 899	4 663	
April	202 187	62 710	119	1 689	60 897	5	85 797	1 868	3 260	80 592	77	18 917	5 259	
Mai	208 898	63 006	106	1 777	61 118	5	85 687	2 058	2 681	80 872	76	22 143	6 054	
Juni p)	208 712	64 303	893	2 829	60 576	5	85 759	2 007	2 889	80 783	80	19 607	4 978	

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter

Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 6) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen

von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Ab-

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	
94 904	2 407	2 279	90 218	7 862	286	165	7 411	254	190	4	60	1980
102 500	4 244	4 219	94 037	7 993	352	244	7 397	322	255	4	63	1981
109 703	5 199	5 011	99 493	8 302	346	376	7 580	163	97	2	64	1982
112 749	5 094	6 505	101 150	8 424	387	510	7 527	211	141	12	58	1983
116 172	3 960	7 556	104 656	8 542	285	793	7 464	276	179	14	83	1984
119 445	3 733	6 424	109 288	8 808	195	608	8 005	353	198	38	117	1985 3)
120 129	3 790	6 452	109 887	8 851	199	610	8 042	353	198	38	117	1985 3)
116 958	4 099	7 523	105 336	8 455	286	721	7 448	241	143	16	82	1985 Jan.
116 823	3 916	7 474	105 433	8 381	223	666	7 492	233	134	15	84	Febr.
116 983	4 074	7 535	105 374	8 436	223	651	7 562	288	188	16	84	März
117 213	4 070	7 434	105 709	8 475	230	641	7 604	290	189	15	86	April
116 754	3 311	7 426	106 017	8 539	213	632	7 694	289	193	12	84	Mai
117 516	4 242	7 335	105 939	8 501	229	633	7 639	362	263	15	84	Juni
117 359	3 674	7 043	106 642	8 647	195	636	7 816	318	220	14	84	Juli
117 828	3 259	7 012	107 557	8 663	213	625	7 825	294	185	15	94	Aug.
118 237	3 147	6 919	108 171	8 612	158	617	7 837	297	189	15	93	Sept.
119 213	3 395	6 670	109 148	8 687	172	624	7 891	302	191	15	96	Okt.
119 559	3 308	6 542	109 709	8 616	189	612	7 815	296	183	16	97	Nov.
119 445	3 733	6 424	109 288	8 808	195	608	8 005	353	198	38	117	Dez. 3)
120 129	3 790	6 452	109 887	8 851	199	610	8 042	353	198	38	117	Dez. 3)
121 312	4 131	6 464	110 717	8 561	192	534	7 835	311	163	38	110	1986 Jan.
121 551	3 628	6 371	111 552	8 573	180	531	7 862	349	195	39	115	Febr.
122 232	3 874	6 224	112 134	8 617	220	525	7 872	355	202	40	113	März
122 778	3 396	5 998	113 384	8 608	185	477	7 946	492	335	42	115	April
122 647	2 658	5 859	114 130	8 640	208	468	7 964	396	235	42	119	Mai
122 862	3 540	5 702	113 620	8 585	209	487	7 889	487	327	42	118	Juni p)

1972, S. 44 erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +,

Abnahmen -). — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist

durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm *. — p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben					Sozialversicherung					Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Termingelder		Spar-einlagen und Sparbriefe	zu-sammen	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Sparbriefe	zu-sammen	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Sparbriefe	
unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)		
6 199	523	4 003	1 110	392	451	56	211	30 213	4 698	16 257	7 159	2 099	1980
5 078	492	3 275	1 090	365	483	71	171	33 713	4 795	20 314	6 649	1 955	1981
5 509	474	3 034	1 238	436	560	58	184	35 657	5 120	21 684	6 473	2 380	1982
6 626	450	3 260	1 208	431	537	34	206	34 295	5 991	18 013	7 062	3 229	1983
8 106	550	3 571	1 436	494	697	23	222	32 109	6 256	14 708	7 707	3 438	1984
9 120	554	3 954	1 657	538	859	40	220	37 061	6 811	17 528	9 489	3 233	1985 3)
9 389	556	4 054	1 720	558	887	40	235	37 100	6 818	17 559	9 489	3 234	1985 3)
7 637	566	3 562	1 275	362	675	19	219	32 269	4 805	15 859	8 183	3 422	1985 Jan.
8 658	568	3 607	1 307	406	661	16	224	33 615	4 556	17 363	8 228	3 468	Febr.
8 564	573	3 655	1 467	393	840	15	219	31 397	4 034	15 465	8 447	3 451	März
7 877	562	3 650	1 509	398	874	17	220	31 310	3 683	15 660	8 581	3 386	April
10 452	569	3 767	1 592	462	880	17	233	33 837	4 409	17 364	8 680	3 384	Mai
9 404	543	3 760	1 684	424	1 027	13	220	34 416	4 553	17 731	8 770	3 362	Juni
8 734	541	3 724	1 513	417	857	17	222	33 514	3 795	17 440	8 956	3 323	Juli
11 136	544	3 802	1 584	465	876	14	229	33 996	3 936	17 629	9 107	3 324	Aug.
10 284	549	3 769	1 640	466	937	16	221	32 147	4 022	15 676	9 189	3 260	Sept.
8 951	553	3 710	1 640	462	942	15	221	29 914	4 590	12 827	9 294	3 203	Okt.
9 812	557	3 743	1 578	515	835	16	212	29 947	4 964	12 383	9 424	3 176	Nov.
9 120	554	3 954	1 657	538	859	40	220	37 061	6 811	17 528	9 489	3 233	Dez. 3)
9 389	556	4 054	1 720	558	887	40	235	37 100	6 818	17 559	9 489	3 234	Dez. 3)
8 871	559	4 005	1 539	407	859	39	234	36 328	4 614	18 921	9 593	3 200	1986 Jan.
9 993	562	4 143	1 620	455	884	39	242	36 036	4 804	18 294	9 630	3 308	Febr.
9 496	559	4 181	1 667	440	944	36	247	34 080	4 331	16 730	9 730	3 289	März
8 944	532	4 182	1 667	440	942	40	245	33 096	3 904	16 059	9 844	3 289	April
11 262	531	4 296	1 739	488	967	42	242	36 323	4 330	18 840	9 877	3 276	Mai
9 842	535	4 252	1 723	470	969	40	244	37 320	5 103	18 988	9 922	3 307	Juni p)

nahmen -). — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristigkeiten s. Tab. III, 6. — 2 Einschl. durch-

laufender Kredite. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Ände-

rung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm *. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

9. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen nach Gläubigergruppen und Befristung *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck														
	insgesamt	Sichteinlagen					Termingelder 1)								
		zusammen	inländische Privatpersonen				inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf			inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre
			Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	Selbstständige				wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen				
1980	207 051	93 155	24 877	56 514	11 764	6 718	91 643	81 378	33 724	41 995	15 924	15 535	12 163		
1981	241 134	90 705	22 642	57 037	11 026	6 860	126 121	115 153	40 734	62 516	22 871	17 448	13 531		
1982	253 874	98 539	24 997	61 501	12 041	7 422	129 810	117 513	40 538	65 594	23 678	18 103	14 037		
1983	253 419	106 508	26 968	66 549	12 991	8 081	119 899	105 168	39 582	59 557	20 760	18 931	14 431		
1984	265 273	111 188	26 998	70 185	14 005	8 739	125 158	110 043	40 700	62 842	21 616	20 188	15 300		
1985 2)	274 930	115 966	27 893	74 168	3) 13 905	9 074	128 884	112 530	41 424	65 554	21 906	21 006	15 709		
1985 2)	285 697	119 997	29 029	76 712	14 256	9 195	135 359	118 285	42 981	69 337	23 041	21 146	15 838		
1985 April	266 367	106 265	25 495	67 006	13 764	7 695	131 570	116 657	42 144	66 820	22 606	20 837	15 809		
Mai	267 461	106 126	25 816	66 550	13 760	7 921	132 093	117 167	42 158	67 155	22 780	21 321	16 191		
Juni	271 672	110 319	24 887	71 158	14 274	8 639	131 630	116 702	41 845	67 246	22 539	21 084	15 925		
Juli	272 136	110 188	26 545	69 601	14 042	7 966	132 592	117 698	42 292	67 667	22 633	21 390	16 144		
Aug.	270 652	109 082	26 567	68 584	13 931	7 920	131 891	116 906	42 355	67 200	22 336	21 759	16 536		
Sept.	268 837	110 045	26 349	69 140	14 556	8 532	128 920	113 890	41 019	65 965	21 936	21 340	16 145		
Okt.	267 026	108 464	27 447	67 066	13 951	8 222	128 899	113 847	41 266	65 616	22 017	21 441	16 112		
Nov.	282 384	124 245	27 981	80 945	15 319	8 842	128 679	112 745	41 293	65 512	21 874	20 618	15 257		
Dez. 2)	274 930	115 966	27 893	74 168	3) 13 905	9 074	128 884	112 530	41 424	65 554	21 906	21 006	15 709		
Dez. 2)	285 697	119 997	29 029	76 712	14 256	9 195	135 359	118 285	42 981	69 337	23 041	21 146	15 838		
1986 Jan.	283 891	114 978	28 528	72 878	13 572	8 361	139 138	121 951	44 975	70 916	23 247	21 414	16 126		
Febr.	285 206	116 855	28 273	74 619	13 963	8 179	138 338	121 170	43 686	71 142	23 510	21 834	16 529		
März	285 459	118 707	27 166	77 087	14 454	8 771	136 229	118 997	42 450	70 146	23 633	21 752	16 430		
April	285 894	120 011	29 460	76 541	14 010	8 321	135 736	118 569	42 260	69 884	23 592	21 826	16 484		
Mai	287 521	121 774	29 651	77 999	14 124	8 631	134 892	117 686	42 416	69 727	22 749	22 224	16 853		
Juni p)	291 641	125 376	29 875	80 786	14 715	9 266	134 658	117 393	42 143	69 630	22 885	22 341	16 938		

* Für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in

den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, einschl. durchlaufender Kredite. — 2 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Ter-

minen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt, s.a. Tab. III, 2, Anm.*). — 3 — rd. 800 Mio DM. — p Vorläufig.

10. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der		Geschäftsvolumen	Forderungen an Kreditinstitute		Forderungen an Nichtbanken		Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen
	deutschen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen	Auslandsfilialen		ausländische	deutsche 1)	ausländische	deutsche		ausländische 2)	deutsche 1)	ausländische 3)	deutsche		
	1980	16		74	94 925	53 379	804		31 504	5 544	1 622	61 962		
1981	17	87	119 599	66 175	1 006	37 972	9 873	2 223	71 755	1 930	30 996	3 459	3 268	1 482
1982	19	91	137 431	75 150	1 428	39 993	14 299	3 280	85 451	2 794	35 047	3 708	3 638	1 766
1983	21	95	155 492	82 720	1) 171	44 048	16 124	4 757	90 697	1) 1 561	44 020	3 982	4 850	2 177
1984	22	96	188 845	99 155	1 152	51 692	18 456	7 465	101 426	2 175	53 864	7 121	6 319	2 289
1985	23	99	195 081	104 917	1 179	48 537	22 746	8 829	92 020	3 955	55 998	9 149	8 338	2 629
1985 April	23	97	186 378	99 449	1 075	50 137	20 259	7 144	98 645	1 530	52 098	9 441	6 360	2 533
Mai	23	97	187 724	100 840	1 060	50 242	20 692	7 602	98 392	1 571	51 443	9 416	6 685	2 519
Juni	23	98	200 137	111 300	1 063	51 174	20 886	7 897	107 809	3 425	52 495	9 642	7 374	2 518
Juli	23	98	191 145	106 095	1 150	47 298	21 458	8 095	102 807	2 564	48 110	10 024	7 506	2 566
Aug.	23	98	195 586	108 866	1 165	47 160	22 162	8 324	104 790	2 579	51 700	9 454	7 359	2 609
Sept.	23	98	191 269	105 497	1 175	46 738	22 086	8 212	100 822	1 887	50 992	8 561	7 547	2 639
Okt.	23	98	190 880	102 492	1 217	47 395	23 368	8 521	94 993	3 108	51 607	11 307	8 976	2 633
Nov.	23	98	191 512	102 012	1 184	48 154	24 078	8 773	95 678	2 924	51 691	10 819	9 588	2 731
Dez.	23	99	195 081	104 917	1 179	48 537	22 746	8 829	92 020	3 955	55 998	9 149	8 338	2 629
1986 Jan.	23	99	190 882	104 029	1 163	45 950	23 036	8 663	94 406	3 247	48 045	13 603	8 854	2 672
Febr.	23	99	188 492	101 947	1 390	45 567	23 710	8 751	88 913	6 102	43 728	14 889	9 294	2 663
März	23	99	203 236	113 950	1 204	48 835	23 574	8 663	94 333	6 193	48 401	21 540	10 550	2 669
April	23	99	200 994	113 581	1 302	47 197	23 004	8 880	91 242	6 710	43 903	26 331	9 854	2 657
Mai	23	99	202 338	112 384	1 401	49 042	22 728	10 003	90 461	4 751	45 203	25 569	9 844	2 671
Juni p)	23	99	198 045	109 214	1 321	49 059	22 394	9 520	85 447	5 861	45 793	23 676	9 331	2 665

* Ausland bedeutet in dieser Tabelle Sitzland der Filialen und sonstige Länder. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne Be-

ziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutschland. Bis November 1983 waren von einigen Instituten diese Beziehungen ihrer

Auslandsfilialen irrtümlich hier ausgewiesen worden. — 2 Einschl. Certificates of Deposit. — 3 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — p Vorläufig.

11. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute *)

a) Gesamtübersicht

Mio DM														
Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der erfaßten Institute	Geschäftsvolumen	Forderungen an Kreditinstitute 1) 2) 3)		Forderungen an Nichtbanken 2)		Wertpapiere 4)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 3) 5)		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 5)		Certificates of Deposit	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf	Kapital einschl. Rücklagen
			insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig		insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig			
Alle Auslandstöchter														
1984	63	190 477	85 981	41 966	88 759	36 150	11 694	156 128	146 003	17 133	14 459	1 376	5 804	4 771
1985	67	186 354	93 192	51 060	75 473	33 636	14 236	142 469	134 829	22 149	16 282	902	6 028	5 201
1985 Sept.	66	186 582	90 610	49 101	80 670	35 293	12 331	8) 142 820	135 715	9) 22 661	16 783	1 079	5 886	5 116
Okt.	66	184 653	91 957	49 959	77 468	33 633	12 370	140 668	133 499	22 927	16 965	1 091	6 072	5 111
Nov.	66	182 293	90 832	48 839	75 974	32 977	12 662	139 103	131 778	22 234	16 446	1 013	5 894	5 109
Dez.	67	186 354	93 192	51 060	75 473	33 636	14 236	142 469	134 829	22 149	16 282	902	6 028	5 201
1986 Jan.	68	r) 181 604	r) 92 811	r) 51 549	71 578	31 040	14 005	135 824	128 109	r) 24 402	r) 18 637	861	5 940	5 195
Febr.	70	r) 174 287	r) 88 790	r) 48 253	68 867	30 459	13 554	127 954	120 067	r) 24 066	r) 18 634	826	6 350	5 241
März	70	r) 183 283	r) 96 393	r) 53 910	69 990	29 484	13 755	132 901	124 410	r) 27 896	r) 21 890	706	7 355	5 301
April	68	180 807	95 222	53 352	68 168	29 216	14 463	129 256	120 644	29 564	23 722	613	7 112	5 332
Mai p)	69	186 524	100 828	56 888	68 138	28 675	14 610	131 711	122 597	31 706	25 746	613	8 303	5 383
darunter Luxemburger Auslandstöchter														
1984	26	157 647	69 666	34 733	75 036	32 578	9 856	133 737	124 743	13 273	11 272	850	2 013	3 395
1985	26	152 220	76 138	43 382	61 732	29 383	11 782	120 094	113 812	17 984	12 988	328	1 721	3 620
1985 Sept.	26	151 794	73 238	40 731	66 531	30 918	9 966	8) 119 962	114 314	9) 18 082	13 004	506	1 840	3 495
Okt.	26	149 313	74 289	41 439	63 133	29 151	9 916	117 223	111 353	18 632	13 452	496	1 791	3 502
Nov.	26	148 326	73 999	40 944	62 319	28 832	10 091	116 451	110 467	18 310	13 304	485	1 747	3 503
Dez.	26	152 220	76 138	43 382	61 732	29 383	11 782	120 094	113 812	17 984	12 988	328	1 721	3 620
1986 Jan.	26	147 518	75 405	43 036	58 533	26 915	11 287	114 007	107 774	19 638	14 747	319	1 712	3 617
Febr.	26	140 677	71 477	40 100	56 129	26 408	10 933	107 512	101 234	18 952	14 396	297	1 651	3 620
März	26	146 370	76 997	44 877	56 209	25 240	10 948	110 823	104 316	22 187	17 072	310	1 682	3 643
April	26	145 188	76 599	44 763	54 756	24 697	11 793	107 721	101 167	24 201	19 254	294	1 632	3 718
Mai p)	26	148 675	80 018	47 429	54 758	24 042	11 921	109 721	102 703	25 813	20 704	309	1 696	3 722

b) Kredite und Verbindlichkeiten nach Schuldner- und Gläubigergruppen

Mio DM															
Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Kredite an Kreditinstitute 6)				Kredite an Nichtbanken 6)				Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		
	außerhalb der Bundesrepublik	in der Bundesrepublik		insgesamt	außerhalb der Bundesrepublik	in der Bundesrepublik		insgesamt	in der Bundesrepublik		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen		
		zu- sammen	darunter Mutter- institut			außer- halb der Bundes- republik	in der Bundes- republik		außer- halb der Bundes- republik	in der Bundes- republik	außer- halb der Bundes- republik 7)	zu- sammen	darunter Mutter- institut	außer- halb der Bundes- republik 7)	in der Bundes- republik
Alle Auslandstöchter															
1984	73 367	22 289	9 859	49 746	41 032	37 828	31 863	144 419	12 435	6 615	12 822	4 961	11 856	4 959	
1985	81 848	23 687	9 298	39 263	38 103	30 096	29 253	123 674	19 378	5 762	15 403	7 065	14 645	7 065	
1985 Sept.	79 479	21 831	8 915	41 868	40 433	31 700	31 608	8) 130 606	12 969	5 821	9) 15 408	7 577	9) 14 466	7 536	
Okt.	80 743	22 251	9 158	40 500	38 301	30 572	30 816	126 545	14 845	5 883	14 806	8 490	13 773	8 443	
Nov.	79 828	22 167	9 022	38 525	38 948	28 915	30 628	125 285	14 501	5 676	14 304	8 260	13 517	8 207	
Dez.	81 848	23 687	9 298	39 263	38 103	30 096	29 253	123 674	19 378	5 762	15 403	7 065	14 645	7 065	
1986 Jan.	r) 82 251	22 931	9 187	35 814	37 398	27 045	28 771	117 376	19 014	5 957	r) 14 571	10 126	r) 13 937	10 049	
Febr.	r) 77 413	23 227	9 995	33 944	36 627	25 690	28 247	110 321	18 141	7 982	r) 14 335	10 049	r) 13 648	10 022	
März	r) 85 167	23 242	10 170	34 565	37 164	28 078	27 584	112 983	20 280	7 569	r) 15 461	12 779	r) 14 781	12 683	
April	84 403	23 422	10 084	33 371	36 657	25 270	26 896	110 719	18 836	7 564	14 821	15 057	13 964	15 052	
Mai p)	89 041	24 430	11 126	34 090	36 015	25 708	26 059	110 207	21 789	8 467	15 722	16 312	14 784	16 300	
darunter Luxemburger Auslandstöchter															
1984	57 527	20 358	9 368	38 906	37 767	28 438	29 759	123 482	10 633	5 106	9 191	4 554	8 589	4 552	
1985	65 102	21 290	8 454	29 495	33 765	21 556	26 346	101 888	18 288	5 095	11 750	6 480	11 061	6 480	
1985 Sept.	61 490	20 420	8 572	31 707	36 118	22 971	28 748	8) 109 177	11 024	4 297	9) 11 326	7 023	9) 10 705	6 982	
Okt.	62 628	20 593	8 607	30 243	33 874	21 751	27 865	104 041	13 416	4 842	11 047	7 847	10 326	7 800	
Nov.	62 458	20 494	8 470	28 847	34 610	20 596	27 723	103 255	13 430	5 009	11 022	7 539	10 330	7 486	
Dez.	65 102	21 290	8 454	29 495	33 765	21 556	26 346	101 888	18 288	5 095	11 750	6 480	11 061	6 480	
1986 Jan.	64 584	20 959	8 346	26 499	33 183	18 769	26 111	96 422	17 665	4 992	10 489	9 388	9 891	9 311	
Febr.	60 670	20 547	8 393	24 847	32 475	17 593	25 653	91 204	16 383	6 617	9 910	9 264	9 281	9 237	
März	66 342	20 409	8 474	25 075	32 328	17 628	25 005	92 585	18 316	5 907	10 544	11 875	9 886	11 779	
April	66 449	20 655	8 389	24 158	31 886	17 010	24 402	91 147	16 649	5 774	10 157	14 263	9 377	14 258	
Mai p)	69 881	20 697	8 477	24 722	31 397	17 322	23 733	90 327	19 472	6 710	10 629	15 415	9 886	15 403	

* In den Anmerkungen 8ff. werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. Postgiro Guthaben. — 2 Einschl. Wechselkredite und

durchlaufender Kredite. — 3 Einschl. Beziehungen zum Mutterinstitut. — 4 Schatzwechsel, Anleihen und Schuldverschreibungen sowie sonstige Wertpapiere. — 5 Einschl. durchlaufender Kredite. — 6 Einschl.

Schatzwechsel- und Wertpapierbestände. — 7 Einschl. Certificates of Deposit. — 8 — rd. 3 Mrd DM. — 9 + rd. 3 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

12. Aktiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)			
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bank-schuldver-schreibungen 5) 6)	insgesamt	Buchkredite und		
												zusammen	bis 1 Jahr einschl.	
Alle Bankengruppen														
1986 Mai	4 646	3 343 381	10 775	46 608	5 221	997 838	680 514	21 540	5 554	290 230	2 167 982	1 908 140	297 299	
Juni p)	4 632	15) 3 382 752	11 658	63 164	4 962	16) 1 003 935	16) 684 748	21 409	6 554	291 224	17) 2 183 913	18) 1 924 286	19) 308 525	
Kreditbanken														
1986 Mai	236	732 621	2 430	13 745	1 353	218 043	181 512	2 789	500	33 242	468 314	368 695	126 331	
Juni p)	236	22) 743 572	2 629	20 042	1 632	15) 214 795	15) 177 094	2 782	1 577	33 342	23) 474 999	20) 375 316	130 908	
Großbanken 14)														
1986 Mai	6	281 600	1 359	6 404	388	68 204	58 662	872	13	8 657	189 922	147 291	50 391	
Juni p)	6	24) 290 992	1 449	9 697	411	25) 68 646	25) 58 963	937	12	8 734	26) 195 004	151 281	53 843	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1986 Mai	97	333 479	959	5 786	763	88 703	69 638	1 149	487	17 429	226 326	187 485	52 392	
Juni p)	97	25) 337 291	1 063	8 353	920	27) 87 135	28) 66 962	1 082	1 565	17 526	20) 228 718	190 029	53 458	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1986 Mai	64	76 001	12	254	119	47 185	43 191	267	—	3 727	27 188	17 024	11 620	
Juni p)	64	29) 73 695	12	626	125	25) 45 456	25) 41 538	247	—	3 671	26 312	16 895	11 518	
Privatbankiers														
1986 Mai	69	41 541	100	1 301	83	13 951	10 021	501	—	3 429	24 878	16 895	11 928	
Juni p)	69	41 594	105	1 366	176	13 558	9 631	516	—	3 411	24 965	17 111	12 089	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1986 Mai	12	525 656	222	2 967	965	177 955	139 588	1 062	1 229	36 076	327 401	277 232	16 194	
Juni p)	12	28) 530 108	247	2 471	822	28) 183 107	28) 145 429	980	1 223	35 475	328 276	278 464	18 010	
Sparkassen														
1986 Mai	590	722 314	5 295	13 802	657	185 577	54 246	4 865	2	126 464	490 206	451 304	73 822	
Juni p)	590	730 035	5 713	17 497	634	185 057	52 741	4 879	2	127 435	494 500	455 467	76 962	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1986 Mai	8	139 956	121	3 188	760	90 923	71 710	2 451	532	16 230	39 557	22 875	6 697	
Juni p)	8	19) 144 580	146	5 693	688	92 429	72 867	2 420	529	16 613	40 272	23 572	7 289	
Kreditgenossenschaften														
1986 Mai	3 645	419 352	2 556	6 720	636	118 608	57 773	3 857	—	56 978	272 109	254 032	61 844	
Juni p)	3 631	421 305	2 768	7 874	712	117 482	56 644	3 721	—	57 117	274 129	256 051	62 910	
Realkreditinstitute														
1986 Mai	37	482 987	8	137	239	80 618	78 942	14	277	1 385	392 793	380 853	1 154	
Juni p)	37	486 283	10	204	16	82 808	81 124	14	278	1 392	393 667	381 572	1 367	
Private Hypothekenbanken														
1986 Mai	25	304 525	7	113	99	40 667	40 170	14	18	465	258 178	254 673	856	
Juni p)	25	306 585	9	180	9	42 675	42 136	14	18	507	258 667	255 222	1 045	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1986 Mai	12	178 462	1	24	140	39 951	38 772	—	259	920	134 615	126 180	298	
Juni p)	12	179 698	1	24	7	40 133	38 988	—	260	885	135 000	126 350	322	
Teilzahlungskreditinstitute														
1986 Mai	87	40 863	97	369	28	3 135	1 382	433	—	1 320	33 314	32 469	8 074	
Juni p)	87	40 860	100	402	32	3 059	1 356	380	—	1 323	33 324	32 509	7 718	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1986 Mai	16	229 657	46	340	583	105 395	89 383	6 069	3 014	6 929	119 027	98 584	2 791	
Juni p)	16	232 570	45	927	426	107 560	91 517	6 233	2 945	6 865	119 599	99 281	2 996	
Postgiro- und Postsparkassenämter														
1986 Mai	15	49 975	—	5 340	—	17 584	5 978	—	—	11 606	25 261	22 096	392	
Juni p)	15	53 439	—	8 054	—	17 638	5 976	—	—	11 662	25 147	22 054	365	

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

und mehr werden in den Anmerkungen 16 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — Anmerkungen 1 bis 12 s. Tab. III, 2, Aktiva. — 13 Bis Juni 1983

einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 10). — 14 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren

Darlehen über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen) 6)	Aus- gleichs- und Deckungs- forde- rungen	Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel und U-Schätze) 9)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen 10)	Sonstige Aktiva 11) 13)	Nachrichtlich:				Stand am Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- verschrei- bungen) 5) 6)	ins- gesamt		darunter bundes- bank- fähige Wechsel 12)
Alle Bankengruppen														
1 610 841	65 841	69 815	4 318	116 989	2 879	2 915	10 061	30 378	71 603	16 158	7 498	407 219	1986 Mai	
20) 1 615 761	21) 65 333	19) 69 697	4 085	20) 117 751	2 761	2 600	10 675	30 569	71 276	15 400	6 717	20) 408 975	Juni p)	
Kreditbanken														
242 364	34 159	10 551	2 497	51 737	675	—	855	15 727	12 154	7 700	4 339	84 979	1986 Mai	
244 408	21) 34 458	19) 10 539	2 264	20) 51 767	655	—	756	15 849	12 870	7 096	3 658	20) 85 109	Juni p)	
Großbanken 14)														
96 900	14 071	235	2 209	25 698	418	—	341	9 900	5 082	3 831	2 440	34 355	1986 Mai	
97 438	21) 15 266	230	1 976	19) 25 842	409	—	310	10 034	5 441	3 739	2 258	19) 34 576	Juni p)	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
135 093	12 208	8 596	287	17 506	244	—	513	5 258	5 171	2 623	1 369	34 935	1986 Mai	
136 571	11 675	8 582	287	17 912	233	—	445	5 244	5 413	2 280	977	35 438	Juni p)	
Zweigstellen ausländischer Banken														
5 404	4 252	1 228	—	4 683	1	—	—	100	1 143	706	252	8 410	1986 Mai	
5 377	3 984	1 225	—	4 207	1	—	—	101	1 063	545	154	7 878	Juni p)	
Privatbankiers														
4 967	3 628	492	1	3 850	12	—	1	469	758	540	278	7 279	1986 Mai	
5 022	3 533	502	1	3 806	12	—	1	470	953	532	269	7 217	Juni p)	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
261 038	7 477	27 186	337	14 889	280	1 040	4 322	5 679	5 105	1 717	523	50 965	1986 Mai	
260 454	6 985	27 161	337	15 061	268	—	4 454	5 701	5 030	1 552	387	50 536	Juni p)	
Sparkassen														
377 482	10 989	7 204	19	19 707	983	85	48	2 779	23 865	2 638	1 385	146 171	1986 Mai	
378 505	10 901	7 331	19	19 859	923	—	43	2 789	23 802	2 723	1 364	147 294	Juni p)	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
16 178	4 201	154	84	12 178	65	—	469	3 450	1 488	783	114	28 408	1986 Mai	
16 283	4 107	151	84	12 296	62	—	412	3 478	1 462	893	231	28 909	Juni p)	
Kreditgenossenschaften														
192 188	6 319	2 244	39	9 119	356	—	48	1 763	16 912	1 612	662	66 097	1986 Mai	
193 141	6 205	2 247	39	9 248	339	—	47	1 771	16 522	1 528	598	66 365	Juni p)	
Realkreditinstitute														
379 699	10	8 321	7	3 478	124	—	3 468	256	5 468	2	1	4 863	1986 Mai	
380 205	10	8 278	7	3 680	120	—	4 062	256	5 260	2	1	5 072	Juni p)	
Private Hypothekendarlehenbanken														
253 817	10	1 212	7	2 185	91	—	2 914	24	2 523	2	1	2 650	1986 Mai	
254 177	10	1 179	7	2 162	87	—	3 040	24	1 981	2	1	2 669	Juni p)	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
125 882	—	7 109	—	1 293	33	—	554	232	2 945	—	—	2 213	1986 Mai	
126 028	—	7 099	—	1 518	33	—	1 022	232	3 279	—	—	2 403	Juni p)	
Teilzahlungskreditinstitute														
24 395	458	49	—	338	—	—	—	178	3 742	252	7	1 658	1986 Mai	
24 791	438	49	—	328	—	—	—	178	3 765	239	3	1 651	Juni p)	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
95 793	2 228	14 106	114	3 935	60	—	851	546	2 869	1 454	467	10 864	1986 Mai	
96 285	2 229	13 941	114	3 976	58	—	901	547	2 565	1 367	475	10 841	Juni p)	
Postgiro- und Postsparkassenämter														
21 704	—	—	1 221	1 608	336	1 790	—	—	—	—	—	13 214	1986 Mai	
21 689	—	—	1 221	1 536	336	2 600	—	—	—	—	—	13 198	Juni p)	

Berliner Tochterinstitute. — 15 — rd. 1,4 Mrd DM. — 20 — rd. 150 Mio DM. — 21 + rd. 1,0 Mrd DM. — 26 + rd. 800 Mio DM. — 27 — rd. 400 Mio DM. —
 16 — rd. 1,8 Mrd DM. — 17 + rd. 450 Mio DM. — 22 — rd. 900 Mio DM. — 23 + rd. 600 Mio DM. — 28 — rd. 350 Mio DM. — 29 — rd. 600 Mio DM. —
 18 — rd. 250 Mio DM. — 19 — rd. 100 Mio DM. — 24 + rd. 300 Mio DM. — 25 — rd. 500 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

13. Passiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)							Einlagen und aufgenommene Kredite von					
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder				
			zusammen	Sichtgelder	Termingelder von 1 Monat bis unter 3 Monate		zusammen	darunter:		eigene Akzepte im Umlauf	Indossamentverbindlichkeiten 7)	zusammen	Sichteinlagen	1 Monat bis unter 3 Monate
Alle Bankengruppen														
1986 Mai	3 343 381	771 178	667 659	143 553	55 679	23 397	80 122	8 899	70 553	1 643 638	1 591 666	220 811	165 861	
Juni p)	13) 3 382 752	14) 786 559	15) 681 775	16) 156 868	16) 52 955	17) 24 609	18) 80 175	8 833	19) 70 678	20) 1 655 437	21) 1 603 795	231 935	22) 161 930	
Kreditbanken														
1986 Mai	732 621	255 221	213 912	71 565	19 515	7 611	33 698	4 450	28 945	319 102	315 662	75 468	69 786	
Juni p)	25) 743 572	21) 259 553	13) 216 213	16) 73 291	23) 20 073	17) 8 722	18) 34 618	4 474	19) 29 878	26) 325 345	26) 321 951	82 699	17) 67 990	
Großbanken 12)														
1986 Mai	281 600	68 795	56 482	24 769	3 817	109	12 204	1 092	10 897	156 960	156 821	39 457	30 912	
Juni p)	29) 290 992	30) 72 403	31) 58 723	26 908	3 730	107	18) 13 573	1 109	19) 12 277	32) 162 333	32) 162 198	44 698	30 481	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1986 Mai	333 479	103 713	84 694	25 981	6 510	6 301	12 718	1 984	10 655	136 525	133 743	27 099	32 568	
Juni p)	21) 337 291	31) 106 828	33) 86 988	28 280	6 251	7 372	12 468	1 991	10 406	17) 137 356	134 581	28 930	31 437	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1986 Mai	76 001	65 526	60 659	16 318	8 316	844	4 023	210	3 812	5 574	5 190	2 534	829	
Juni p)	20) 73 695	20) 63 186	20) 58 402	22) 13 883	17) 9 205	875	3 909	223	3 686	5 508	5 158	2 449	769	
Privatbankiers														
1986 Mai	41 541	17 187	12 077	4 497	872	357	4 753	1 164	3 581	20 043	19 908	6 378	5 477	
Juni p)	41 594	17 136	12 100	4 220	887	368	4 668	1 151	3 509	20 148	20 014	6 622	5 303	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1986 Mai	525 656	125 273	114 982	30 648	12 877	2 817	7 474	652	6 671	103 631	78 033	9 377	12 050	
Juni p)	33) 530 108	22) 126 809	22) 117 001	31 316	12 318	2 761	7 047	634	6 215	17) 105 953	17) 80 330	11 310	10 790	
Sparkassen														
1986 Mai	722 314	86 864	67 322	4 977	1 586	4 903	14 639	1 423	13 074	574 260	571 957	72 738	44 909	
Juni p)	730 035	89 443	69 999	6 796	1 806	5 038	14 406	1 349	12 929	574 328	572 033	72 941	44 316	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1986 Mai	139 956	105 328	98 597	22 869	16 086	209	6 522	653	5 867	12 395	11 918	1 984	1 616	
Juni p)	17) 144 580	110 174	103 630	29 479	13 053	206	6 338	704	5 631	12 718	12 244	2 156	1 666	
Kreditgenossenschaften														
1986 Mai	419 352	49 756	37 911	3 956	608	1 869	9 976	1 412	8 494	337 614	337 239	45 583	35 781	
Juni p)	421 305	49 631	37 998	4 370	649	1 876	9 757	1 359	8 332	338 371	338 000	46 497	35 472	
Realkreditinstitute														
1986 Mai	482 987	53 539	49 607	1 822	1 071	3 910	22	—	22	145 206	140 518	437	256	
Juni p)	486 283	54 603	50 680	2 650	1 121	3 901	22	—	22	146 217	141 562	465	271	
Private Hypothekenbanken														
1986 Mai	304 525	23 233	22 486	1 466	1 055	725	22	—	22	68 295	67 790	295	227	
Juni p)	306 585	23 085	22 342	1 230	1 067	721	22	—	22	69 204	68 728	303	228	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1986 Mai	178 462	30 306	27 121	356	16	3 185	—	—	—	76 911	72 728	142	29	
Juni p)	179 698	31 518	28 338	1 420	54	3 180	—	—	—	77 013	72 834	162	43	
Teilzahlungskreditinstitute														
1986 Mai	40 863	18 939	18 250	2 001	406	49	640	1	637	14 688	14 688	1 339	468	
Juni p)	40 860	18 897	18 268	2 053	598	49	580	1	576	14 746	14 746	1 378	474	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1986 Mai	229 657	75 109	65 929	4 566	3 530	2 029	7 151	308	6 843	89 191	74 100	1 419	995	
Juni p)	232 570	76 046	66 583	5 510	3 337	2 056	7 407	312	7 095	90 023	75 193	1 781	951	
Postgiro- und Postsparkassenämter														
1986 Mai	49 975	1 149	1 149	1 149	—	—	—	—	—	47 551	47 551	12 466	—	
Juni p)	53 439	1 403	1 403	1 403	—	—	—	—	—	47 736	47 736	12 708	—	

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Voll-erhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Statistisch bedingte Veränderungen

von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 14 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 3,

Passiva. — 12 S. Tab. III, 12, Anm. 14. — 13 — rd. 1,4 Mrd DM. — 14 — rd. 700 Mio DM. — 15 — rd. 1,7 Mrd DM. — 16 — rd. 250 Mio DM. —

Nichtbanken 3) 8)													Nachrichtlich:		Stand am Monatsende
gelder		Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 10)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 11)	Bilanzsumme 2)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)			
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber														
Alle Bankengruppen															
83 244	309 377	172 926	639 447	51 972	676 420	34 069	8 008	124 112	85 956	3 272 158	158 856	534	1986 Mai Juni p)		
22) 84 763	23) 310 926	173 248	640 993	51 642	675 671	33 462	8 013	125 175	17) 98 435	24) 3 311 410	157 949	576			
Kreditbanken															
22 962	34 052	23 779	89 615	3 440	77 677	15 247	2 272	40 996	22 106	703 373	82 818	319	1986 Mai Juni p)		
17) 23 068	23) 34 029	23 826	90 339	3 394	77 628	15 109	2 276	41 124	27) 22 537	28) 713 428	82 763	189			
Großbanken 12)															
8 345	11 473	12 433	54 201	139	14 720	9 819	969	18 575	11 762	270 488	39 105	53	1986 Mai Juni p)		
8 463	23) 11 341	12 405	54 810	135	14 631	9 742	979	18 599	12 305	14) 278 528	39 285	53			
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken															
11 016	20 616	10 471	31 973	2 782	62 739	4 276	914	16 207	9 105	322 745	32 715	246	1986 Mai Juni p)		
10 876	20 744	10 542	32 052	2 775	62 775	4 219	914	16 297	8 902	21) 326 814	32 537	93			
Zweigstellen ausländischer Banken															
936	774	36	81	384	—	337	153	3 983	428	72 188	6 395	—	1986 Mai Juni p)		
1 066	754	36	84	350	—	335	147	3 984	27) 535	20) 70 009	6 430	—			
Privatbankiers															
2 665	1 189	839	3 360	135	218	815	236	2 231	811	37 952	4 603	20	1986 Mai Juni p)		
2 663	1 190	843	3 393	134	222	813	236	2 244	795	38 077	4 511	43			
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)															
6 252	45 269	655	4 430	25 598	270 879	4 347	516	12 575	8 435	518 834	17 781	2	1986 Mai Juni p)		
7 265	45 991	554	4 420	25 623	270 175	4 112	516	12 607	17) 9 936	33) 523 695	16 980	2			
Sparkassen															
22 451	3 821	103 069	324 969	2 303	4 929	6 337	1 785	27 750	20 389	709 098	19 172	132	1986 Mai Juni p)		
22 189	3 945	103 159	325 483	2 295	5 077	6 254	1 784	28 060	25 089	716 978	19 307	130			
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)															
828	4 533	2 555	402	477	14 069	924	137	5 122	1 981	134 087	9 039	61	1986 Mai Juni p)		
928	4 565	2 523	406	474	13 379	898	137	5 280	1 994	17) 138 946	8 888	124			
Kreditgenossenschaften															
27 533	11 183	37 318	179 841	375	4 010	3 029	1 517	16 582	6 844	410 788	12 996	2	1986 Mai Juni p)		
27 115	11 131	37 623	180 162	371	3 945	2 991	1 518	16 798	8 051	412 907	12 969	5			
Realkreditinstitute															
594	139 088	3	140	4 688	255 899	2 361	1 357	11 389	13 236	482 965	8 301	15	1986 Mai Juni p)		
639	140 042	3	142	4 655	256 021	2 309	1 357	11 522	14 254	486 261	8 309	56			
Private Hypothekenbanken															
300	66 834	3	131	505	198 543	597	193	6 431	7 233	304 503	546	15	1986 Mai Juni p)		
344	67 717	3	133	476	198 909	578	193	6 441	8 175	306 563	549	56			
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten															
294	72 254	—	9	4 183	57 356	1 764	1 164	4 958	6 003	178 462	7 755	—	1986 Mai Juni p)		
295	72 325	—	9	4 179	57 112	1 731	1 164	5 081	6 079	179 698	7 760	—			
Teilzahlungskreditinstitute															
1 367	984	5 547	4 983	—	187	712	232	2 351	3 754	40 224	53	3	1986 Mai Juni p)		
1 311	993	5 560	5 030	—	187	682	233	2 364	3 751	40 281	45	70			
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
1 257	70 357	—	72	15 091	48 770	1 112	192	7 347	7 936	222 814	8 696	—	1986 Mai Juni p)		
2 248	70 140	—	73	14 830	49 259	1 107	192	7 420	8 523	225 475	8 688	—			
Postgiro- und Postsparkassenämter															
—	90	—	34 995	—	—	—	—	—	1 275	49 975	—	—	1986 Mai Juni p)		
—	90	—	34 938	—	—	—	—	—	4 300	53 439	—	—			

17 — rd. 100 Mio DM. — 18 + rd. 1,0 Mrd DM. — 23 — rd. 200 Mio DM. — 24 — rd. 2,3 Mrd DM. — 29 + rd. 300 Mio DM. — 30 + rd. 600 Mio DM. —
 19 + rd. 900 Mio DM. — 20 — rd. 600 Mio DM. — 25 — rd. 900 Mio DM. — 26 — rd. 450 Mio DM. — 31 — rd. 400 Mio DM. — 32 — rd. 300 Mio DM. —
 21 — rd. 500 Mio DM. — 22 — rd. 150 Mio DM. — 27 + rd. 100 Mio DM. — 28 — rd. 1,8 Mrd DM. — 33 — rd. 350 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

14. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit/ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen													
	Kurzfristig					Mittel- und langfristig								
	insgesamt mit/ohne Schatzwechselkredite(n)		darunter Wechseldiskontkredite			insgesamt mit/ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig zusammen mit/ohne Wertpapierbestände(n)			langfristig 1) 2) zusammen mit/ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen			darunter: Buchkredite und Darlehen 1) durchlaufende Kredite 2)
Alle Bankengruppen														
1986 Mai	2 167 982	2 043 796	364 887	360 569	63 270	1 803 095	1 683 227	188 906	178 302	1 614 189	1 504 925	1 435 110	69 815	
Juni p)	4) 2 183 913	5) 2 059 316	6) 375 493	6) 371 408	7) 62 883	8) 1 808 420	9) 1 687 908	187 771	177 645	8) 1 620 649	9) 1 510 263	10) 1 440 566	11) 69 697	11) 69 697
Kreditbanken														
1986 Mai	468 314	413 405	161 885	159 388	33 057	306 429	254 017	52 650	49 199	253 779	204 818	194 267	10 551	
Juni p)	12) 474 999	5) 420 313	6) 166 607	6) 164 343	7) 33 435	13) 308 392	10) 255 970	51 953	48 666	13) 256 439	10) 207 304	196 765	11) 10 539	11) 10 539
Großbanken 3)														
1986 Mai	189 922	161 597	65 965	63 756	13 365	123 957	97 841	28 421	26 438	95 536	71 403	71 168	235	
Juni p)	14) 195 004	7) 166 777	6) 70 412	7) 68 436	7) 14 593	11) 124 592	98 341	27 854	25 876	11) 96 738	72 465	72 235	230	230
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1986 Mai	226 326	208 289	64 565	64 278	11 886	161 761	144 011	19 453	18 566	142 308	125 445	116 849	8 596	
Juni p)	10) 228 718	11) 210 286	65 147	64 860	11 402	11) 163 571	11) 145 426	19 455	18 653	11) 144 116	11) 126 773	118 191	8 582	8 582
Zweigstellen ausländischer Banken														
1986 Mai	27 188	22 504	15 872	15 872	4 252	11 316	6 632	2 460	2 068	8 856	4 564	3 336	1 228	
Juni p)	26 312	22 104	15 502	15 502	3 984	10 810	6 602	2 389	2 025	8 421	4 577	3 352	1 225	1 225
Privatbankiers														
1986 Mai	24 878	21 015	15 483	15 482	3 554	9 395	5 533	2 316	2 127	7 079	3 406	2 914	492	
Juni p)	24 965	21 146	15 546	15 545	3 456	9 419	5 601	2 255	2 112	7 164	3 489	2 987	502	502
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1986 Mai	327 401	311 895	23 790	23 453	7 259	303 611	288 442	24 885	23 141	278 726	265 301	238 115	27 186	
Juni p)	328 276	312 610	25 174	24 837	6 827	303 102	287 773	24 474	22 911	278 628	264 862	237 701	27 161	27 161
Sparkassen														
1986 Mai	490 206	469 497	84 796	84 777	10 955	405 410	384 720	36 940	36 437	368 470	348 283	341 079	7 204	
Juni p)	494 500	473 699	87 850	87 831	10 869	406 650	385 868	36 892	36 395	369 758	349 473	342 142	7 331	7 331
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1986 Mai	39 557	27 230	10 960	10 876	4 179	28 597	16 354	7 062	4 005	21 535	12 349	12 195	154	
Juni p)	40 272	27 830	11 458	11 374	4 085	28 814	16 456	6 831	3 882	21 983	12 574	12 423	151	151
Kreditgenossenschaften														
1986 Mai	272 109	262 595	68 182	68 143	6 299	203 927	194 452	34 661	34 216	169 266	160 236	157 992	2 244	
Juni p)	274 129	264 503	69 135	69 096	6 186	204 994	195 407	34 688	34 265	170 306	161 142	158 895	2 247	2 247
Realkreditinstitute														
1986 Mai	392 793	389 184	1 171	1 164	10	391 622	388 020	11 473	10 447	380 149	377 573	369 252	8 321	
Juni p)	393 667	389 860	1 383	1 376	9	392 284	388 484	11 345	10 292	380 939	378 192	369 914	8 278	8 278
Private Hypothekendarlehen														
1986 Mai	258 178	255 895	873	866	10	257 305	255 029	6 721	6 338	250 584	248 691	247 479	1 212	
Juni p)	258 667	256 411	1 061	1 054	9	257 606	255 357	6 520	6 111	251 086	249 246	248 067	1 179	1 179
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1986 Mai	134 615	133 289	298	298	—	134 317	132 991	4 752	4 109	129 565	128 882	121 773	7 109	
Juni p)	135 000	133 449	322	322	—	134 678	133 127	4 825	4 181	129 853	128 946	121 847	7 099	7 099
Teilzahlungskreditinstitute														
1986 Mai	33 314	32 976	8 311	8 311	237	25 003	24 665	13 172	13 171	11 831	11 494	11 445	49	
Juni p)	33 324	32 996	7 941	7 941	223	25 383	25 055	13 502	13 501	11 881	11 554	11 505	49	49
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1986 Mai	119 027	114 918	4 179	4 065	1 274	114 848	110 853	8 063	7 686	106 785	103 167	89 061	14 106	
Juni p)	119 599	115 451	4 359	4 245	1 249	115 240	111 206	8 086	7 733	107 154	103 473	89 532	13 941	13 941
Postgiro- und Postsparkassenämter														
1986 Mai	25 261	22 096	1 613	392	—	23 648	21 704	—	—	23 648	21 704	21 704	—	
Juni p)	25 147	22 054	1 586	365	—	23 561	21 689	—	—	23 561	21 689	21 689	—	—

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkun-

gen 5 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 3 S. Tab. III, 12, Anm. 14. — 4 + rd. 450 Mio DM. — 5 + rd. 700 Mio DM. —

6 + rd. 900 Mio DM. — 7 + rd. 1,0 Mrd DM. — 8 — rd. 400 Mio DM. — 9 — rd. 250 Mio DM. — 10 — rd. 150 Mio DM. — 11 — rd. 100 Mio DM. — 12 + rd. 600 Mio DM. — 13 — rd. 300 Mio DM. — 14 + rd. 800 Mio DM. — p Vorläufig.

15. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM													
Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber						Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre			4 Jahre und darüber				
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.		über 1 Jahr bis unter 4 Jahre			
Alle Bankengruppen													
1986 Mai	1 643 638	220 811	212 970	7 841	558 482	249 105	165 861	78 942	4 302	309 377	172 926	639 447	51 972
Juni p)	3) 1 655 437	231 935	221 020	10 915	4) 557 619	5) 246 693	6) 161 930	6) 80 501	4 262	7) 310 926	173 248	640 993	51 642
Kreditbanken													
1986 Mai	319 102	75 468	70 420	5 048	126 800	92 748	69 786	22 301	661	34 052	23 779	89 615	3 440
Juni p)	4) 325 345	82 699	75 805	6 894	8) 125 087	7) 91 058	9) 67 990	9) 22 383	685	7) 34 029	23 826	90 339	3 394
Großbanken 2)													
1986 Mai	156 960	39 457	37 436	2 021	50 730	39 257	30 912	8 208	137	11 473	12 433	54 201	139
Juni p)	5) 162 333	44 698	41 481	3 217	5) 50 285	9) 38 944	30 481	8 299	164	7) 11 341	12 405	54 810	135
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1986 Mai	136 525	27 099	25 014	2 085	64 200	43 584	32 568	10 600	416	20 616	10 471	31 973	2 782
Juni p)	9) 137 356	28 930	26 099	2 831	63 057	42 313	31 437	10 451	425	20 744	10 542	32 052	2 775
Zweigstellen ausländischer Banken													
1986 Mai	5 574	2 534	2 114	420	2 539	1 765	829	919	17	774	36	81	384
Juni p)	5 508	2 449	2 136	313	2 589	1 835	769	1 043	23	754	36	84	350
Privatbankiers													
1986 Mai	20 043	6 378	5 856	522	9 331	8 142	5 477	2 574	91	1 189	839	3 360	135
Juni p)	20 148	6 622	6 089	533	9 156	7 966	5 303	2 590	73	1 190	843	3 393	134
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1986 Mai	103 631	9 377	8 650	727	63 571	18 302	12 050	5 733	519	45 269	655	4 430	25 598
Juni p)	9) 105 953	11 310	9 078	2 232	9) 64 046	9) 18 055	10 790	6 762	503	45 991	554	4 420	25 623
Sparkassen													
1986 Mai	574 260	72 738	71 607	1 131	71 181	67 360	44 909	22 248	203	3 821	103 069	324 969	2 303
Juni p)	574 328	72 941	71 999	942	70 450	66 505	44 316	22 000	189	3 945	103 159	325 483	2 295
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1986 Mai	12 395	1 984	1 807	177	6 977	2 444	1 616	793	35	4 533	2 555	402	477
Juni p)	12 718	2 156	2 017	139	7 159	2 594	1 666	883	45	4 565	2 523	406	474
Kreditgenossenschaften													
1986 Mai	337 614	45 583	45 004	579	74 497	63 314	35 781	25 462	2 071	11 183	37 318	179 841	375
Juni p)	338 371	46 497	45 957	540	73 718	62 587	35 472	25 070	2 045	11 131	37 623	180 162	371
Realkreditinstitute													
1986 Mai	145 206	437	427	10	139 938	850	256	174	420	139 088	3	140	4 688
Juni p)	146 217	465	465	—	140 952	910	271	233	406	140 042	3	142	4 655
Private Hypothekenbanken													
1986 Mai	68 295	295	285	10	67 361	527	227	142	158	66 834	3	131	505
Juni p)	69 204	303	303	—	68 289	572	228	198	146	67 717	3	133	476
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1986 Mai	76 911	142	142	—	72 577	323	29	32	262	72 254	—	9	4 183
Juni p)	77 013	162	162	—	72 663	338	43	35	260	72 325	—	9	4 179
Teilzahlungskreditinstitute													
1986 Mai	14 688	1 339	1 216	123	2 819	1 835	468	1 155	212	984	5 547	4 983	—
Juni p)	14 746	1 378	1 274	104	2 778	1 785	474	1 105	206	993	5 560	5 030	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1986 Mai	89 191	1 419	1 373	46	72 609	2 252	995	1 076	181	70 357	—	72	15 091
Juni p)	90 023	1 781	1 717	64	73 339	3 199	951	2 065	183	70 140	—	73	14 830
Postgiro- und Postsparkassenämter													
1986 Mai	47 551	12 466	12 466	—	90	—	—	—	—	90	—	34 995	—
Juni p)	47 736	12 708	12 708	—	90	—	—	—	—	90	—	34 938	—

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und

mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 2 S. Tab. III, 12, Anm. 14. —

3 — rd. 600 Mio DM. — 4 — rd. 450 Mio DM. — 5 — rd. 300 Mio DM. — 6 — rd. 150 Mio DM. — 7 — rd. 200 Mio DM. — 8 — rd. 400 Mio DM. — 9 — rd. 100 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

16. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		öffentliche Haushalte						
		zusammen	Bund		Länder			
			mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere				
1980	4 923	4 692	4 692	3 042	—	231	—	
1981	8 201	7 970	7 970	5 620	—	231	—	
1982	11 743	11 394	10 607	9 357	787	349	—	
1983	11 123	10 647	9 327	7 377	1 320	354	122	
1984	8 257	7 694	6 803	4 053	891	131	432	
1985 1)	10 406	9 315	8 795	3 852	520	131	960	
1985 1)	10 407	9 316	8 796	3 853	520	131	960	
1985 Jan.	7 160	6 583	5 838	4 038	745	131	446	
Febr.	8 984	8 406	7 665	4 970	741	131	447	
März	12 452	11 835	11 094	5 882	741	131	486	
April	8 977	8 358	7 617	5 767	741	131	488	
Mai	8 648	8 021	7 280	4 980	741	131	496	
Juni	9 651	9 025	8 284	4 784	741	131	495	
Juli	11 179	10 568	9 925	4 555	643	131	480	
Aug.	7 632	6 742	6 099	4 049	643	131	759	
Sept.	8 029	7 190	6 547	4 047	643	131	708	
Okt.	11 230	10 293	9 650	4 038	643	131	806	
Nov.	7 331	6 185	5 596	3 996	589	131	1 015	
Dez. 1)	10 406	9 315	8 795	3 852	520	131	960	
Dez. 1)	10 407	9 316	8 796	3 853	520	131	960	
1986 Jan.	13 151	12 072	11 699	4 014	373	131	948	
Febr.	7 238	6 187	5 874	3 474	313	131	920	
März	9 459	8 392	8 079	3 344	313	131	936	
April	7 187	6 071	5 904	3 164	167	131	985	
Mai	7 233	6 104	6 075	3 160	29	131	998	
Juni p)	6 685	5 595	5 566	2 966	29	131	959	

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm.*. —

p Vorläufig.

17. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	
1980	35 384	11 642	27 624	23 420	4 106	98	7 760
1981	34 092	8 642	26 077	22 369	3 611	97	8 015
1982	46 442	11 184	37 198	31 593	5 567	38	9 244
1983	56 530	14 383	47 282	38 142	9 076	64	9 248
1984	68 399	14 609	58 490	47 563	10 853	74	9 909
1985 1)	80 713	12 472	68 934	54 320	14 556	58	11 779
1985 1)	81 320	12 518	69 465	54 715	14 684	66	11 855
1985 Jan.	69 608	14 605	59 460	48 861	10 555	44	10 148
Febr.	71 510	16 218	61 689	50 918	10 726	45	9 821
März	70 858	15 391	60 770	50 057	10 672	41	10 088
April	71 415	15 298	61 391	50 127	11 221	43	10 024
Mai	73 695	15 684	63 124	51 642	11 440	42	10 571
Juni	74 384	15 100	64 023	52 441	11 535	47	10 361
Juli	76 438	14 822	66 284	54 184	12 051	49	10 154
Aug.	76 068	14 583	66 088	54 175	11 850	63	9 980
Sept.	77 662	13 778	66 964	54 471	12 426	67	10 698
Okt.	76 896	12 943	65 663	53 034	12 574	55	11 233
Nov.	78 730	12 696	67 952	54 124	13 771	57	10 778
Dez. 1)	80 713	12 472	68 934	54 320	14 556	58	11 779
Dez. 1)	81 320	12 518	69 465	54 715	14 684	66	11 855
1986 Jan.	81 563	12 077	69 786	55 252	14 460	74	11 777
Febr.	80 588	11 328	69 451	54 517	14 862	72	11 137
März	79 520	11 005	68 348	54 072	14 201	75	11 172
April	82 443	10 823	70 487	55 993	14 427	67	11 956
Mai	82 672	10 447	70 937	56 964	13 890	83	11 735
Juni p)	82 298	9 976	69 639	55 742	13 823	74	12 659

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm.*. —

p Vorläufig.

18. Wertpapierbestände *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere											Ausländische Wertpapiere				
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)							Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen	börsengängige Dividendenwerte	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere 3)	nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate	
				zusammen	Bankschuldverschreibungen 2)		öffentliche Anleihen		darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	öffentliche Haushalte								Bundesbahn und Bundespost
					zusammen	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	öffentliche Haushalte	Bundesbahn und Bundespost										
1975	135 058	20 191	133 136	125 821	107 356	14 182	12 776	4 979	710	5 895	983	437	727	1 922	325			
1976	156 762	24 987	154 527	145 938	119 545	16 381	18 657	6 861	875	6 807	1 361	421	676	2 235	333			
1977	190 152	31 466	186 091	176 542	139 338	17 430	28 458	7 834	912	7 066	2 006	477	1 070	4 061	445			
1978	211 205	35 178	205 986	196 511	155 901	17 998	32 127	7 760	723	7 079	1 865	531	912	5 219	406			
1979	5)213 337	34 863	6)205 656	6)196 097	7)157 960	18 701	30 433	7 141	563	7 215	1 840	504	989	7 681	394			
1980	8)227 946	35 024	9)217 209	9)207 319	10)171 476	20 394	11)27 624	7 760	459	7 154	1 831	905	1 604	10 737	394			
1981	12)242 349	39 328	10)231 104	10)222 195	13)187 664	27 517	26 077	8 015	439	6 181	1 949	779	1 168	11 245	603			
1982	14)283 290	56 037	15)273 396	15)264 284	16)217 494	42 810	37 198	9 244	348	6 094	2 235	783	1 051	9 894	578			
1983	319 487	62 393	310 187	299 832	243 064	47 711	47 282	9 248	238	7 245	2 251	859	1 696	9 300	654			
1984	17)346 803	64 275	18)337 236	18)325 523	19)256 869	49 323	58 490	9 909	255	8 088	2 522	1 103	1 557	9 567	700			
1985 4)	20)381 378	62 517	368 227	354 198	273 236	49 930	68 934	11 779	249	9 830	2 823	1 376	1 884	19)13 151	1 124			
1985 4)	388 712	63 299	375 515	361 449	279 860	50 665	69 465	11 855	269	9 835	2 843	1 388	1 884	13 197	1 125			
1983 Jan.	288 015	58 122	278 332	269 347	221 845	44 632	37 921	9 296	285	6 021	2 188	776	1 196	9 683	616			
Febr.	291 108	59 664	281 239	272 336	223 322	45 249	39 680	9 076	258	5 883	2 294	726	1 058	9 869	614			
März	295 386	60 402	285 418	276 304	226 002	45 407	40 974	9 077	251	6 088	2 304	722	1 059	9 968	671			
April	298 140	60 966	288 216	279 062	228 565	45 983	41 210	9 046	241	6 158	2 288	708	1 076	9 924	744			
Mai	304 110	61 166	294 372	285 285	234 556	47 112	41 479	8 946	304	6 109	2 277	701	1 006	9 738	730			
Juni	308 941	62 603	298 884	289 457	237 822	48 250	42 623	8 732	280	6 482	2 209	736	1 420	10 057	711			
Juli	307 317	61 465	298 228	288 943	237 164	48 052	42 892	8 609	278	6 404	2 152	729	1 377	9 089	723			
Aug.	308 984	61 649	299 990	290 318	237 528	47 739	43 904	8 607	279	6 783	2 167	722	1 602	8 994	738			
Sept.	309 806	60 935	300 993	291 380	238 033	47 213	43 734	9 340	273	6 729	2 177	707	1 556	8 813	720			
Okt.	313 476	61 605	304 420	294 571	239 675	47 597	45 349	9 285	262	6 940	2 208	701	1 521	9 056	727			
Nov.	314 753	61 149	305 577	295 319	240 684	46 917	45 340	9 035	260	7 245	2 293	720	1 719	9 176	741			
Dez.	319 487	62 393	310 187	299 832	243 064	47 711	47 282	9 248	238	7 245	2 251	859	1 696	9 300	654			
1984 Jan.	19)313 312	60 002	19)304 346	19)294 013	11)237 682	45 525	46 626	9 447	258	7 389	2 222	722	1 466	8 966	764			
Febr.	312 082	59 590	303 878	293 166	236 667	45 285	46 792	9 455	252	7 656	2 326	730	1 532	8 204	784			
März	314 628	60 461	306 308	295 372	237 396	45 384	48 102	9 366	508	7 866	2 344	726	1 646	8 320	792			
April	315 519	60 941	306 646	295 602	237 304	45 832	48 717	9 165	416	7 941	2 346	757	1 801	8 873	776			
Mai	317 177	61 298	308 260	297 233	238 189	45 866	48 850	9 835	359	7 745	2 362	920	1 673	8 917	817			
Juni	317 710	60 482	308 380	297 514	238 467	45 470	48 761	9 968	318	7 793	2 403	670	1 412	9 330	798			
Juli	319 257	60 525	309 698	298 797	239 034	45 527	49 656	9 826	281	7 854	2 368	679	1 383	9 559	802			
Aug.	324 113	60 551	314 625	303 870	242 369	45 985	51 572	9 662	267	7 689	2 363	703	1 344	9 488	895			
Sept.	331 559	61 635	322 201	311 445	247 538	47 032	53 619	10 031	257	7 638	2 422	696	1 363	9 358	770			
Okt.	336 329	61 190	326 672	315 769	250 322	46 977	55 245	9 952	250	7 897	2 360	646	1 324	9 657	803			
Nov.	344 320	63 788	334 843	323 740	256 642	48 836	57 168	9 670	260	8 051	2 404	648	1 331	9 477	803			
Dez.	346 803	64 275	337 236	325 523	256 869	49 323	58 490	9 909	255	8 088	2 522	1 103	1 557	9 567	700			
1985 Jan.	347 000	63 340	336 800	324 672	254 584	48 375	59 460	10 148	480	8 555	2 487	1 086	2 378	10 200	876			
Febr.	350 854	64 560	338 758	326 053	254 123	47 992	61 689	9 821	420	8 867	2 516	1 322	2 504	12 096	875			
März	348 622	62 899	336 819	324 500	253 349	47 111	60 770	10 088	293	8 446	2 468	1 405	1 926	11 803	890			
April	348 350	62 672	336 906	324 732	253 052	46 990	61 391	10 024	265	8 337	2 432	1 405	1 954	11 444	897			
Mai	352 368	63 342	341 140	328 846	254 878	47 280	63 124	10 571	273	8 411	2 462	1 421	1 953	11 228	906			
Juni	354 985	63 120	343 615	330 734	256 112	47 644	64 023	10 361	238	8 913	2 569	1 399	2 052	11 370	946			
Juli	362 296	63 576	350 931	337 687	260 996	48 718	66 284	10 154	253	9 192	2 631	1 421	2 244	11 365	911			
Aug.	366 822	64 258	355 629	342 763	266 464	49 609	66 088	9 980	231	8 741	2 670	1 455	2 010	11 193	974			
Sept.	371 560	63 501	359 993	346 433	268 520	49 660	66 964	10 698	251	9 532	2 609	1 419	2 540	11 567	1 003			
Okt.	371 290	62 562	358 902	345 460	268 289	49 576	65 663	11 233	275	9 502	2 671	1 269	2 320	12 388	1 046			
Nov.	379 538	63 441	365 848	352 163	273 068	50 691	67 952	10 778	365	9 628	2 838	1 219	1 916	13 690	1 146			
Dez. 4)	381 378	62 517	368 227	354 198	273 236	49 930	68 934	11 779	249	9 830	2 823	1 376	1 884	13 151	1 124			
Dez. 4)	388 712	63 299	375 515	361 449	279 860	50 665	69 465	11 855	269	9 835	2 843	1 388	1 884	13 197	1 125			
1986 Jan.	17)393 185	62 169	380 324	363 957	282 079	50 030	69 786	11 777	315	12 043	2 831	1 493	3 336	12 861	1 316			
Febr.	396 812	62 337	383 966	368 035	287 105	50 930	69 451	11 137	342	11 369	3 029	1 533	2 734	12 846	1 476			
März	396 741	62 092	383 581	368 011	288 221	51 011	68 348	11 172	270	11 011	3 087	1 472	2 218	13 160	1 376			
April	401 871	61 697	388 106	372 203	289 257	50 775	70 487	11 956	503	10 975	3 319	1 609	2 023	13 765	1 462			
Mai	407 219	61 867	390 538	373 282	290 230	51 263	70 937	11 735	380	12 075	3 506	1 675	2 452	16 681	1 602			
Juni p)	408 975	61 649	391 431	373 885	291 224	51 523	69 639	12 659	363	12 248	3 457	1 841	2 482	17 544	1 826			

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Einschl. im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ohne Namensschuldverschreibungen. — 3 Einschl. Genußscheine. — 4 Die Differenz zwischen

den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. *.

5 — rd. 1,7 Mrd DM. — 6 — rd. 1,6 Mrd DM. — 7 — rd. 1,2 Mrd DM. — 8 — rd. 3,1 Mrd DM. — 9 — rd. 2,9 Mrd DM. — 10 — rd. 2,1 Mrd DM. —

11 — rd. 600 Mio DM. — 12 — rd. 2,4 Mrd DM. — 13 — rd. 1,8 Mrd DM. — 14 — rd. 2,3 Mrd DM. — 15 — rd. 2,2 Mrd DM. — 16 — rd. 2,0 Mrd DM. — 17 — rd. 500 Mio DM. — 18 — rd. 800 Mio DM. — 19 — rd. 700 Mio DM. — 20 — rd. 1,0 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen										
	die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:										
	Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau				Kredite für den Wohnungsbau						
	insgesamt	Unter- nehmen und Selbständige	Privat- personen (wirt- schaftlich unselb- ständige und sonstige)	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck	zusammen	Unter- nehmen und Selbständige	Privat- personen (wirt- schaftlich unselb- ständige und son- stige)	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck	zusammen	Hypothekar- kredite auf Wohn- grund- stücke	sonstige Kredite für den Wohn- ungs- bau
Kredite insgesamt											
1980	1 122 094	723 615	382 691	15 788	684 855	545 180	130 720	8 955	437 239	309 685	127 554
1981	1 205 654	776 567	411 872	17 215	5) 727 702	5) 581 832	136 296	9 574	477 952	333 095	144 857
1982	1 270 293	814 651	437 537	18 105	6) 754 488	7) 600 423	8) 144 059	10 006	9) 515 805	354 040	10) 161 765
1983	16) 1 360 336	17) 863 510	478 206	18 620	6) 795 634	18) 629 604	8) 155 904	10 126	19) 564 702	20) 379 697	185 005
1984	21) 1 446 757	22) 914 443	17) 512 974	19 340	23) 838 898	24) 663 687	11) 164 787	10 424	607 859	17) 404 569	5) 203 290
1985 Juni	1 479 604	935 871	524 367	19 366	860 074	681 194	168 489	10 391	619 530	415 882	203 648
Sept.	1 488 270	935 573	533 211	19 486	860 392	677 963	172 077	10 352	627 878	422 223	205 655
Dez. 4)	1 521 983	955 903	545 905	20 175	28) 878 174	16) 693 767	24) 173 559	10 848	29) 643 809	431 106	30) 212 703
Dez. 4)	1 547 543	968 394	558 871	20 278	894 546	704 085	179 520	10 941	652 997	433 065	219 932
1986 März	32) 1 552 062	21) 971 141	560 594	20 327	6) 898 844	25) 707 932	179 970	10 942	26) 653 218	435 806	25) 217 412
Juni p)	14) 1 575 502	14) 982 598	572 499	20 405	14) 913 851	14) 717 573	185 426	10 852	661 651	441 861	219 790
Kurzfristige Kredite											
1980	267 928	224 235	41 839	1 854	253 215	215 221	36 187	1 807	14 713	—	14 713
1981	291 042	244 288	44 673	2 081	274 648	233 933	38 704	2 011	16 394	—	16 394
1982	303 303	252 466	48 759	2 078	284 537	240 927	41 599	2 011	18 766	—	18 766
1983	13) 317 640	13) 262 063	53 634	1 943	16) 295 302	13) 248 962	44 492	1 848	22 338	—	22 338
1984	25) 340 058	26) 280 479	57 554	2 025	25) 314 985	12) 265 622	47 412	1 951	25 073	—	25 073
1985 Juni	348 837	289 148	57 821	1 868	325 090	274 760	48 536	1 794	23 747	—	23 747
Sept.	340 589	279 673	59 129	1 787	316 668	265 081	49 865	1 722	23 921	—	23 921
Dez. 4)	344 635	282 804	59 808	2 023	320 490	268 094	50 425	1 971	24 145	—	24 145
Dez. 4)	350 009	286 422	61 540	2 047	325 569	271 599	51 975	1 995	24 440	—	24 440
1986 März	23) 349 524	33) 286 747	60 690	2 087	17) 327 358	16) 273 652	51 677	2 029	25) 22 166	—	25) 22 166
Juni p)	14) 353 249	14) 288 299	62 996	1 954	14) 330 923	14) 275 123	53 901	1 899	22 326	—	22 326
Mittelfristige Kredite											
1980	117 485	58 858	58 060	567	88 838	50 796	37 554	488	28 647	—	28 647
1981	129 077	66 695	61 687	695	93 745	56 040	37 098	607	35 332	—	35 332
1982	137 569	71 125	65 551	893	11) 95 179	57 575	36 795	809	5) 42 390	—	5) 42 390
1983	145 619	75 461	69 232	926	99 056	60 768	37 474	814	46 563	—	46 563
1984	144 269	75 844	67 507	918	13) 99 501	27) 61 498	37 203	800	44 768	—	44 768
1985 Juni	139 347	73 428	65 012	907	97 502	60 000	36 714	788	41 845	—	41 845
Sept.	138 561	73 320	64 388	853	98 417	60 421	37 261	735	40 144	—	40 144
Dez. 4)	139 557	75 593	63 066	898	8) 100 494	63 171	36 537	786	5) 39 063	—	5) 39 063
Dez. 4)	143 393	76 793	65 689	911	102 719	64 051	37 870	798	40 674	—	40 674
1986 März	139 774	74 309	64 599	866	100 822	62 396	37 674	752	38 952	—	38 952
Juni p)	139 156	73 547	64 770	839	101 472	62 046	38 690	736	37 684	—	37 684
Langfristige Kredite											
1980	736 681	440 522	282 792	13 367	342 802	279 163	56 979	6 660	393 879	309 685	84 194
1981	785 535	465 584	305 512	14 439	359 309	291 859	60 494	6 956	426 226	333 095	93 131
1982	829 421	491 060	323 227	15 134	12) 374 772	13) 301 921	65 665	7 186	14) 454 649	354 040	15) 100 609
1983	897 077	525 986	355 340	15 751	11) 401 276	319 874	73 938	7 464	495 801	20) 379 697	13) 116 104
1984	17) 962 430	558 120	8) 387 913	16 397	424 412	336 567	80 172	7 673	8) 538 018	17) 404 569	133 449
1985 Juni	991 420	573 295	401 534	16 591	437 482	346 434	83 239	7 809	553 938	415 882	138 056
Sept.	1 009 120	582 580	409 694	16 846	445 307	352 461	84 951	7 895	563 813	422 223	141 590
Dez. 4)	1 037 791	597 506	423 031	17 254	6) 457 190	11) 362 502	18) 86 597	8 091	15) 580 601	431 106	31) 149 495
Dez. 4)	1 054 141	605 179	431 642	17 320	466 258	368 435	89 675	8 148	587 883	433 065	154 818
1986 März	11) 1 062 764	610 085	435 305	17 374	11) 470 664	11) 371 884	90 619	8 161	592 100	435 806	156 294
Juni p)	1 083 097	620 752	444 733	17 612	481 456	380 404	92 835	8 217	601 641	441 861	159 780

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2, Anm. *. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und

mehr werden in den Anmerkungen 5 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen); einschl. Finanzierungsleasing-Gesellschaften. — 2 Nach der Grundsystematik des Statistischen Bundesamtes „Dienstleistungen, soweit von Unter-

nehmen und freien Berufen erbracht". — 3 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck; Foto- und Filmablabors. — 4 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. *. —

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen												
	insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Finanzierungs- institutionen 1) und Versicherungsunter- nehmen			sonstige Unter- nehmen und freie Berufe 2)	
							zu- sammen	darunter Bundes- bahn und Bundes- post	zu- sammen	Bauspar- kassen	Finanzie- rungs- leasing- Gesell- schaften	zu- sammen	darunter Wohnungs- unter- nehmen
Kredite insgesamt													
1985 Juni	935 871	191 867	40 440	51 585	162 500	40 245	64 850	38 016	38 919	16 859	14 559	345 465	116 097
Sept.	935 573	188 305	41 730	51 264	162 841	40 537	65 032	38 185	37 812	16 653	13 635	348 052	117 115
Dez. 4)	955 903	194 897	41 408	50 507	165 264	40 693	65 094	37 168	39 139	17 516	14 238	358 901	118 019
Dez. 4)	968 394	197 373	41 438	51 801	166 554	45 549	65 395	37 168	39 272	17 605	14 241	361 012	118 068
1986 März	21) 971 141	199 422	42 893	52 829	169 329	45 535	66 277	37 596	36 537	14 299	14 416	33) 358 319	12) 116 335
Juni p)	14) 982 598	34) 202 466	42 490	53 917	169 384	46 445	65 566	36 929	37 517	14 667	15 020	364 813	116 515
darunter: Kurzfristige Kredite													
1985 Juni	289 148	91 660	5 971	21 679	82 846	8 432	5 823	116	10 717	5 976	2 408	62 020	12 323
Sept.	279 673	87 112	5 312	21 110	82 001	8 258	5 288	65	9 786	5 236	2 309	60 806	12 568
Dez. 4)	282 804	88 541	4 617	19 831	82 291	8 093	5 814	63	9 887	5 727	1 896	63 730	12 883
Dez. 4)	286 422	89 374	4 627	20 372	82 808	9 199	5 892	63	9 918	5 741	1 898	64 232	12 904
1986 März	33) 286 747	92 026	5 904	21 381	85 079	8 978	6 133	2	6 729	2 105	1 923	24) 60 517	26) 10 762
Juni p)	14) 288 299	34) 93 031	5 331	21 982	83 377	9 565	5 621	5	7 234	2 512	2 081	62 158	10 880
Langfristige Kredite													
1985 Juni	573 295	87 984	31 827	25 289	70 396	29 488	53 537	35 365	16 828	2 932	9 606	257 946	99 854
Sept.	582 580	89 392	33 652	25 509	71 580	29 947	54 128	35 432	16 307	3 018	8 848	262 065	100 668
Dez. 4)	597 506	93 739	33 784	26 061	73 262	30 240	53 772	34 626	16 890	3 300	9 244	269 758	101 532
Dez. 4)	605 179	95 187	33 802	26 663	73 921	33 651	53 944	34 626	16 924	3 313	9 245	271 087	101 549
1986 März	610 085	95 356	34 376	26 827	74 548	33 896	54 519	35 074	17 294	3 585	9 260	273 269	102 100
Juni p)	620 752	97 495	34 777	27 293	76 062	34 194	54 499	34 614	18 102	3 985	9 638	278 330	102 347

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM																				
Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe																			
	insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Ver- arbeitung von Spalt- und Mineralöl- verarbeitung	Herstellung von Kunst- stoff- und Gummiwaren	Gewinnung und Verar- beitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	Metall- erzeugung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräten und -einrichtungen 3)	Elektro- technik, Fein- mechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Holz-, Papier- und Druck- gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs- gewerbe	Ernährungs- gewerbe, Tabakver- arbeitung										
Kredite insgesamt																				
1985 Juni	191 867	13 272	7 599	8 957	20 465	41 124	30 612	24 865	16 952	28 021										
Sept.	188 305	12 518	7 692	8 668	19 771	40 369	30 083	24 749	16 863	27 592										
Dez. 4)	194 897	12 161	7 696	8 585	21 072	43 226	31 934	24 665	16 430	29 128										
Dez. 4)	197 373	12 183	7 753	8 699	21 227	43 571	32 290	25 209	16 585	29 856										
1986 März	199 422	12 343	7 917	9 258	20 261	44 951	32 729	25 772	16 777	29 414										
Juni p)	34) 202 466	12 037	8 124	9 181	21 025	45 731	33 996	26 015	17 233	29 124										
darunter: Kurzfristige Kredite																				
1985 Juni	91 660	7 869	3 699	3 859	8 418	21 198	15 245	9 812	9 814	11 746										
Sept.	87 112	7 150	3 641	3 583	8 002	20 231	14 395	9 478	9 608	11 024										
Dez. 4)	88 541	6 876	3 483	3 433	7 939	21 597	15 579	8 970	8 767	11 897										
Dez. 4)	89 374	6 884	3 506	3 473	7 995	21 726	15 708	9 166	8 826	12 090										
1986 März	92 026	7 076	3 648	4 041	7 746	22 914	16 104	9 597	9 078	11 822										
Juni p)	34) 93 031	6 699	3 695	3 939	8 163	23 440	16 874	9 573	9 424	11 224										
Langfristige Kredite																				
1985 Juni	87 984	4 829	3 517	4 469	10 502	16 344	13 246	13 750	6 439	14 888										
Sept.	89 392	4 845	3 660	4 486	10 343	16 685	13 588	13 993	6 567	15 225										
Dez. 4)	93 739	4 724	3 798	4 592	11 302	17 887	14 237	14 418	6 994	15 787										
Dez. 4)	95 187	4 736	3 829	4 651	11 392	18 081	14 434	14 728	7 077	16 259										
1986 März	95 356	4 690	3 856	4 636	11 148	18 370	14 587	14 861	7 046	16 162										
Juni p)	97 495	4 763	3 995	4 659	11 524	18 787	15 031	15 119	7 148	16 469										

5 + rd. 500 Mio DM. — 6 — rd. 1,7 Mrd DM. — 17 — rd. 900 Mio DM. — 18 — rd. 1,1 Mrd DM. — 27 — rd. 400 Mio DM. — 28 — rd. 2,6 Mrd DM. —
 7 — rd. 1,0 Mrd DM. — 8 — rd. 600 Mio DM. — 19 + rd. 800 Mio DM. — 20 + rd. 1,1 Mrd DM. — 29 + rd. 2,3 Mrd DM. — 30 + rd. 2,5 Mrd DM. —
 9 + rd. 1,7 Mrd DM. — 10 + rd. 2,0 Mrd DM. — 21 — rd. 2,7 Mrd DM. — 22 — rd. 1,9 Mrd DM. — 31 + rd. 1,8 Mrd DM. — 32 — rd. 3,0 Mrd DM. —
 11 — rd. 500 Mio DM. — 12 — rd. 1,2 Mrd DM. — 23 — rd. 2,3 Mrd DM. — 24 — rd. 1,8 Mrd DM. — 33 — rd. 2,2 Mrd DM. — 34 + rd. 900 Mio DM. —
 13 — rd. 700 Mio DM. — 14 + rd. 1,2 Mrd DM. — 25 — rd. 1,4 Mrd DM. — 26 — rd. 1,3 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

20. Spareinlagen *)

a) Spareinlagenbestand nach Spargergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagen							Nachrichtlich:	
	insgesamt	inländische Privatpersonen		inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	Depotbestand an festgelegten Wertpapieren nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz 1)	Bestand an Sparprämien nach dem Spar-Prämien-gesetz
		zusammen	darunter nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz						
1980	490 538	463 995	47 980	10 409	6 019	5 378	4 737	874	4 918
1981	4) 488 051	4) 463 129	51 627	9 942	5 508	4 408	5 064	959	5 160
1982	523 904	498 029	51 538	10 178	5 451	4 527	5 719	863	5 033
1983	554 727	526 478	41 661	10 860	5 743	5 349	6 297	657	3 458
1984	575 637	546 367	34 940	11 191	5 645	5 611	6 823	563	2 211
1985 3)	609 056	578 219	32 133	11 871	6 033	5 476	7 457	913	1 411
1985 3)	631 098	599 562	33 111	12 141	6 295	5 580	7 520	917	1 461
1985 Jan.	576 895	547 766	30 675	11 139	5 598	5 554	6 838	541	1 776
Febr.	579 386	550 150	31 169	11 169	5 583	5 616	6 868	551	1 759
März	579 035	549 711	31 685	11 217	5 593	5 609	6 905	562	1 769
April	578 327	549 010	32 201	11 260	5 617	5 506	6 934	581	1 768
Mai	577 444	548 130	32 703	11 181	5 586	5 588	6 959	580	1 795
Juni	578 106	548 886	33 234	11 120	5 571	5 524	7 005	589	1 792
Juli	576 037	546 848	28 949	11 152	5 585	5 430	7 022	543	1 369
Aug.	577 523	548 116	29 392	11 218	5 658	5 478	7 053	535	1 354
Sept.	579 612	550 136	29 920	11 317	5 700	5 373	7 086	538	1 363
Okt.	581 502	552 008	30 475	11 282	5 811	5 278	7 123	541	1 376
Nov.	583 283	553 884	31 020	11 160	5 818	5 273	7 148	547	1 383
Dez. 3)	609 056	578 219	32 133	11 871	6 033	5 476	7 457	913	1 411
Dez. 3)	631 098	599 562	33 111	12 141	6 295	5 580	7 520	917	1 461
1986 Jan.	630 724	599 406	29 199	12 013	6 307	5 491	7 507	1 084	1 101
Febr.	633 800	602 112	29 706	12 099	6 363	5 658	7 568	1 037	1 092
März	635 898	603 980	30 222	12 210	6 425	5 680	7 603	1 076	1 096
April	638 280	606 180	30 701	12 332	6 474	5 642	7 652	1 107	1 110
Mai	639 447	607 035	31 269	12 517	6 483	5 754	7 678	1 122	1 113
Juni p)	640 993	608 527	31 752	12 547	6 455	5 755	7 709	5)	5)

b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums 2)
		insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz	insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz			
1980	482 919	277 396	13 868	294 197	11 037	-16 801	24 046	490 538
1981	490 571	307 670	13 207	337 400	12 271	-29 730	26 515	488 051
1982	488 052	335 415	12 015	327 504	14 759	+ 7 911	27 711	523 904
1983	523 908	368 256	10 827	358 785	22 325	+ 9 471	21 245	554 727
1984	554 726	361 239	9 539	361 810	17 518	- 571	21 343	575 637
1985 3)	575 636	380 667	8 965	369 258	12 840	+ 11 409	21 883	609 056
1985 3)	575 636	381 704	8 992	370 075	12 847	+ 11 629	22 613	631 098
1985 Jan.	575 636	46 049	960	44 864	5 233	+ 1 185	74	576 895
Febr.	576 906	30 779	702	28 332	214	+ 2 447	33	579 386
März	579 386	31 516	701	31 911	182	- 395	44	579 035
April	579 046	30 171	677	30 950	166	- 779	60	578 327
Mai	578 327	27 538	674	28 487	174	- 949	66	577 444
Juni	577 487	25 900	717	25 364	202	+ 536	83	578 106
Juli	578 133	37 079	951	39 332	5 269	- 2 253	157	576 037
Aug.	576 041	28 937	701	27 550	253	+ 1 387	95	577 523
Sept.	577 523	27 352	667	25 366	147	+ 1 986	103	579 612
Okt.	579 645	32 790	716	31 068	165	+ 1 722	135	581 502
Nov.	581 510	27 340	675	25 705	135	+ 1 635	138	583 283
Dez. 3)	583 274	35 216	824	30 329	700	+ 4 887	20 895	609 056
Dez. 3)	604 366	36 253	851	31 146	707	+ 5 107	21 625	631 098
1986 Jan.	631 099	52 561	852	53 005	4 763	- 444	69	630 724
Febr.	630 723	34 030	708	30 999	200	+ 3 031	46	633 800
März	633 799	32 835	672	30 790	159	+ 2 045	54	635 898
April	635 899	37 011	678	34 706	205	+ 2 305	76	638 280
Mai	638 280	27 377	720	26 271	156	+ 1 106	61	639 447
Juni p)	639 446	28 594	691	27 150	229	+ 1 444	103	640 993

Anmerkung * s. Tab. III, 6. — 1 Enthält auch Sparbriefe u.ä., die nach dem Spar-Prämien-gesetz oder Vermögensbildungsgesetz festgelegt sind. — 2 Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem

Endbestand des Vortermins sowie der Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u.ä. bedingt. — 3 Die Differenz zwischen den beiden

Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt s.a. Tab. III, 2, Anm. *. — 4 + rd. 500 Mio DM. — 5 — rd. 1,1 Mrd DM. — p Vorläufig.

21. Bausparkassen
a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 5)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Inhaberschuldver-schreibungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Nach-richtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abge-schlos-sene Verträge 7)
			Gut-haben und Dar-lehen (ohne Baudar-lehen) 1)	Baudar-lehen 2)	Bank-schuld-ver-schrei-bungen	Baudarlehen			Wert-papiere (einschl. Schatz-wechsel und U-Schätze) 4)	Bau-sparein-lagen	Sicht- und Termin-gelder	Bau-sparein-lagen	Sicht- und Termin-gelder 6)			
						Bau-spardar-lehen	Vor- und Zwi-schen-finanzie-rungs-kredite	sonstige Baudar-lehen 3)								
Bausparkassen insgesamt																
1982	32	149 655	9 376	1 048	3 528	103 763	28 413	1 011	393	2 187	12 318	118 566	2 920	452	5 927	71 109
1983	32	155 392	8 286	1 109	4 059	106 058	31 979	1 132	550	2 230	12 815	123 045	3 123	510	6 551	74 472
1984	31	160 937	7 755	1 133	3 904	108 996	34 873	1 231	631	2 108	16 325	122 641	3 713	900	6 872	75 036
1985	31	160 984	6 693	1 058	4 244	108 378	36 258	1 239	535	1 865	17 061	120 698	4 673	1 398	7 344	78 628
1986 März	31	157 191	3 651	1 001	4 479	107 815	35 695	1 208	584	1 707	14 546	118 227	4 976	1 402	7 363	7 285
April	31	157 853	3 576	989	4 426	107 956	36 495	1 201	556	1 687	14 602	118 026	4 948	1 432	7 426	6 783
Mai	31	156 536	3 488	965	4 347	107 362	36 060	1 163	550	1 656	14 334	117 242	5 012	1 461	7 495	5 631
Juni p)	31	157 370	4 326	967	4 304	107 185	36 442	1 164	558	1 604	15 049	116 796	5 050	1 513	7 579	5 754
Private Bausparkassen																
1986 März	18	106 818	1 832	889	2 773	77 956	20 077	481	398	1 015	5 773	83 364	4 733	1 402	5 224	5 197
April	18	107 364	1 856	878	2 722	77 980	20 780	465	370	1 001	5 754	83 321	4 705	1 432	5 287	4 861
Mai	18	106 198	1 623	856	2 650	77 589	20 397	431	371	969	5 496	82 697	4 759	1 461	5 287	3 985
Juni p)	18	106 895	2 253	857	2 629	77 569	20 691	432	379	943	6 046	82 299	4 799	1 513	5 314	3 989
Öffentliche Bausparkassen																
1986 März	13	50 373	1 819	112	1 706	29 859	15 618	727	186	692	8 773	34 863	243	—	2 139	2 088
April	13	50 489	1 720	111	1 704	29 976	15 715	736	186	686	8 848	34 705	243	—	2 139	1 922
Mai	13	50 338	1 865	109	1 697	29 773	15 663	732	179	687	8 838	34 545	253	—	2 208	1 646
Juni p)	13	50 475	2 073	110	1 675	29 616	15 751	732	179	661	9 003	34 497	251	—	2 265	1 765

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr 8)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen					Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeit-raumes		Zins- und Tilgungs-eingänge auf Baudarlehen 9)		Nach-richtlich: Eingegangene Woh-nungs-bau-prämien 11)	
	eingezahlte Bau-sparbe-träge 9)	Zinsgut-schriften auf Bau-sparein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-sparein-lagen aus nicht zu-geteilten Ver-trägen	ins-gesamt	darunter Netto-Zutei-lungen 10)	Zuteilungen			neu ge-währte Vor- und Zwi-schenfin-anzie-rungs-kredite und son-stige Baudar-lehen	ins-gesamt	darunter aus Zutei-lungen	ins-gesamt	darunter Til-gungen			
						Bauspareinlagen		Bauspardarlehen								
						zu-sammen	darunter zur Ablösung von Vor- und Zwi-schen-finanzie-rungs-krediten	zu-sammen						darunter zur Ablösung von Vor- und Zwi-schen-finanzie-rungs-krediten		
Bausparkassen insgesamt																
1982	27 610	3 226	3 570	57 049	42 200	57 068	22 229	6 470	20 756	6 269	14 083	8 854	6 758	20 090	15 040	1 973
1983	27 278	3 367	4 309	62 075	40 896	60 671	21 694	6 703	19 464	6 495	19 513	9 682	6 957	22 397	16 971	1 152
1984	24 585	3 419	4 979	62 518	43 752	61 891	23 293	7 255	20 560	6 976	18 038	9 070	6 942	22 945	17 727	993
1985	23 481	3 379	5 760	58 470	42 371	57 421	22 652	6 687	19 508	6 201	15 261	8 952	6 947	25 787	20 108	935
1986 März	2 006	18	578	5 091	3 781	4 810	1 975	641	1 585	623	1 250	9 427	7 328	2 088	.	53
April	1 983	20	651	4 868	2 944	4 397	1 562	418	1 366	404	1 469	9 590	7 344	2 168	.	95
Mai	1 481	26	458	4 670	3 329	4 447	1 860	725	1 493	674	1 094	9 769	7 311	2 111	.	83
Juni p)	1 590	30	501	4 568	3 053	4 523	1 611	529	1 455	531	1 457	9 684	7 265	2 115	.	101
Private Bausparkassen																
1986 März	1 352	12	411	3 008	2 112	3 042	1 182	369	999	373	861	4 893	3 506	1 396	.	27
April	1 406	14	499	3 373	1 930	2 844	970	260	874	265	1 000	5 127	3 604	1 519	.	48
Mai	972	19	354	3 270	2 417	3 018	1 294	517	1 035	484	689	5 333	3 671	1 433	.	48
Juni	1 003	21	381	3 022	2 121	3 022	1 065	337	1 009	349	948	5 199	3 673	1 429	.	61
Öffentliche Bausparkassen																
1986 März	654	6	167	2 083	1 669	1 768	793	272	586	250	389	4 534	3 822	692	.	26
April	577	6	152	1 495	1 014	1 553	592	158	492	139	469	4 463	3 740	649	.	47
Mai	509	7	104	1 400	912	1 429	566	208	458	190	405	4 436	3 640	678	.	35
Juni p)	587	9	120	1 546	932	1 501	546	192	446	182	509	4 485	3 592	686	.	40

1 Einschl. Postgiroguthaben, Forderungen an Bausparkassen und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite. — 3 Einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 4 Einschl. Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 6 Einschl.

geringer Beträge von Spareinlagen. — 7 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 8 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeordneten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 9 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 10 Nur die von den Berech-

tigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 11 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder 3)	Spar-einlagen 4)
1982 März	3 917	310 427	207 267	253 142	101 601	151 541
Juni	3 872	316 121	211 724	256 659	104 321	152 338
Sept.	3 835	323 357	214 384	260 353	107 731	152 622
Dez.	3 823	337 759	219 027	275 396	110 135	165 261
1983 März	3 817	335 537	218 890	275 556	106 346	169 210
Juni	3 784	344 178	224 043	278 566	106 629	171 937
Sept.	3 771	349 645	229 293	280 364	107 766	172 598
Dez.	3 761	364 796	237 349	294 199	111 104	183 095
1984 März	3 757	362 860	239 181	295 080	110 555	184 525
Juni	3 735	367 720	245 430	297 265	111 783	185 482
Sept.	3 724	374 691	250 422	299 710	112 945	186 765
Dez.	3 711	390 100	254 501	315 242	116 846	198 396
1985 März	3 708	387 939	256 558	315 701	115 368	200 333
Juni	3 691	392 908	259 372	318 634	117 733	200 901
Sept.	3 680	397 921	260 065	321 261	118 380	202 881

Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (einschl. der in Anm. 1 genannten Institute), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank bis November 1985 nur die jeweils berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt wurden (s.a. Tab. III, 2, Anm. *). Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. Ab Dezember 1985 können die Angaben für alle Kreditgenossenschaften den Tabellen III, 12 und 13 (jeweils 2. Dezember-Termin) entnommen werden. 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe. — 4 Einschl. Sparbriefe.

23. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1983 Jan.	1 163 086	1985 Jan.	1 304 620
Febr.	1 061 463	Febr.	1 191 504
März	1 232 004	März	1 303 767
April	1 070 706	April	1 225 697
Mai	1 073 651	Mai	1 228 075
Juni	1 169 178	Juni	1 217 296
Juli	1 127 209	Juli	1 379 066
Aug.	1 134 216	Aug.	1 265 071
Sept.	1 148 489	Sept.	1 265 884
Okt.	1 132 130	Okt.	1 346 364
Nov.	1 175 178	Nov.	1 291 935
Dez.	1 363 878	Dez.	1 491 601
1984 Jan.	1 195 143	Dez.	1 500 798
Febr.	1 161 173	1986 Jan.	1 410 350
März	1 209 254	Febr.	1 300 107
April	1 130 625	März	1 346 988
Mai	1 160 954	April	1 440 084
Juni	1 173 996	Mai	1 244 951
Juli	1 216 119	Juni p)	1 358 597
Aug.	1 181 417		
Sept.	1 158 511		
Okt.	1 276 314		
Nov.	1 244 929		
Dez.	1 364 216		

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — p Vorläufig.

24. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1985

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen								
		unter 10 Mio DM	10 bis unter 25 Mio DM	25 bis unter 50 Mio DM	50 bis unter 100 Mio DM	100 bis unter 250 Mio DM	250 bis unter 500 Mio DM	500 bis unter 1 Mrd DM	1 bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mrd DM	Mrd DM	Mrd DM
Kreditbanken	236	10	13	8	31	35	24	27	67	21
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Regional- und sonstige Kreditbanken	98	3	3	3	11	12	9	11	34	12
Zweigstellen ausländischer Banken	63	—	2	2	9	11	6	8	22	3
Privatbankiers	69	7	8	3	11	12	9	8	11	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Sparkassen	590	—	—	3	6	76	134	171	181	19
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	9	—	—	—	—	—	—	—	3	6
Kreditgenossenschaften 3)	3 655	59	547	998	984	729	228	75	34	1
Realkreditinstitute	37	—	—	—	1	2	2	1	5	26
Private Hypothekendarlehenbanken	25	—	—	—	1	1	—	1	4	18
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	12	—	—	—	—	1	2	—	1	8
Teilzahlungskreditinstitute	89	15	9	10	12	12	12	11	7	1
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	—	—	1	—	—	2	2	1	10
Postgiro- und Postsparkassenämter	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bausparkassen	31	—	—	—	—	1	3	6	13	8
Private Bausparkassen	18	—	—	—	—	1	3	3	7	4
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	3	6	4
insgesamt 4) ohne Bausparkassen	4 659	(84)	(569)	(1 020)	(1 034)	(854)	(402)	(287)	(298)	(96)
mit Bausparkassen	4 690	(84)	(569)	(1 020)	(1 034)	(855)	(405)	(293)	(311)	(104)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenossenschaften (Schulze-

Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht. — 4 In den Zahlen () sind die Postgiro- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

25. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	.	.	.
1962	12 960	19 267	32 227	- 192	+ 1 115	+ 923
1967	10 859	26 285	37 144	- 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	- 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	- 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	- 987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	- 730	+ 1 653	+ 923
1972	7 190	35 387	42 577	- 647	+ 1 475	+ 828
1973	6 892	36 393	43 285	- 298	+ 1 006	+ 708
1974	6 673	37 078	43 751	- 219	+ 685	+ 466
1975	6 487	37 103	43 590	- 186	+ 329	+ 143
1976	6 276	37 254	43 530	- 211	+ 151	- 60
1977	5 997	37 764	43 761	- 279	+ 510	+ 231
1978	5 772	38 181	43 953	- 225	+ 417	+ 192
1979	5 591	38 753	44 344	- 181	+ 526	+ 345
1980	5 355	39 311	44 666	- 236	+ 558	+ 322
1981	5 052	39 723	44 775	- 303	+ 510	+ 207
1982	4 930	39 803	44 733	- 122	+ 186	+ 64
1983	4 848	39 806	44 654	- 82	+ 18	- 64
1984	4 798	39 900	44 698	- 50	+ 94	+ 44
1985	4 739	r) 39 990	r) 44 729	- 59	r) + 90	r) + 31

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1984			1985			1985	
	Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken 1)	364	1 917	2 281	247	5 937	6 184	245	r) 5 951	r) 6 196	r) + 12	+ 0,2
Großbanken	8	787	795	6	3 119	3 125	6	3 115	3 121	- 4	- 0,1
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 1)	96	1 020	1 116	103	2 501	2 604	105	r) 2 517	r) 2 622	r) + 18	r) + 0,7
Zweigstellen ausländischer Banken	15	6	21	62	50	112	63	45	108	- 4	- 3,6
Privatbankiers 1)	245	104	349	76	267	343	71	274	345	+ 2	+ 0,6
Girozentralen 2)	14	191	205	12	245	257	12	239	251	- 6	- 2,3
Sparkassen	871	8 192	9 063	591	17 131	17 722	590	17 204	17 794	+ 72	+ 0,4
Genossenschaftliche Zentralbanken 3)	19	89	108	9	46	55	9	46	55	-	-
Kreditgenossenschaften 4)	11 795	2 305	14 100	3 707	15 880	19 587	3 655	15 929	19 584	- 3	- 0,0
Realkreditinstitute	44	19	63	37	28	65	37	29	66	+ 1	+ 1,5
Private Hypothekenbanken	25	8	33	25	22	47	25	23	48	+ 1	+ 2,1
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	12	6	18	12	6	18	-	-
Teilzahlungskreditinstitute 1)	194	225	419	82	537	619	78	r) 493	r) 571	r) - 48	r) - 7,8
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	16	78	94	16	79	95	+ 1	+ 1,1
Bausparkassen 5)	.	.	.	21	17	38	21	19	40	+ 2	+ 5,3
Private Bausparkassen	.	.	.	18	17	35	18	19	37	+ 2	+ 5,7
Öffentliche Bausparkassen	.	.	.	3	-	3	3	-	3	-	-
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	76	1	77	76	1	77	-	-
Kapitalanlagegesellschaften	5	-	5	34	1	35	34	1	35	-	-
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	-	8	8	-	8	-	-
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	34	-	34	34	-	34	-	-
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	4 798	39 900	44 698	4 739	r) 39 990	r) 44 729	r) + 31	+ 0,1

* Ohne Postgiro- und Postsparkassenämter und bis 1971 ohne Bausparkassen, ferner ohne abwickelnde Kreditinstitute, jedoch einschl. der nach 1945 ins Bundesgebiet verlagerten Kreditinstitute. Zweigstellen i. S. d. § 24 Abs. 1 Nr. 7 KWG mit Ein- und Auszahlungsverkehr, d. h. ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungstellen, Zweigbüros und Vertretungen. Juristische Sitze, juristische Zweitsitze sowie weitere Sitze von Kreditinstituten werden als Zweigstellen erfaßt, sofern dort Bankgeschäfte betrieben werden. Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet wird gemäß § 53 Abs. 1 KWG als Kredit-

institut erfaßt, alle weiteren als Zweigstellen. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Ständen nicht angemerkt, sondern bei den Veränderungen bereits ausgeschaltet. — 1 Als „Kreditbanken“ sind nach ihrer Umgruppierung — wie im Verzeichnis der Kreditinstitute (Vordr. 1035) — 1984 12 Institute mit 457 Zweigstellen und 1985 10 Institute mit 466 Zweigstellen erfaßt, die in der „Monatlichen Bilanzstatistik“ weiterhin als „Teilzahlungskreditinstitute“ geführt werden (1984 7 „Regionalbanken“ mit 446 Zweigstellen und 5 „Privatbankiers“ mit 11 Zweigstellen; 1985 7 „Regionalbanken“ mit 461 Zweigstellen und 3 „Privatbankiers“ mit 5 Zweigstellen). — 2 Einschl. Deutsche

Girozentrale — Deutsche Kommunalbank. — 3 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 4 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. — 5 Seit 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. Die 10 (bis 1972: 9) rechtlich unselbständigen öffentlichen Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit ihren 4 Zweigstellen werden nicht gesondert ausgewiesen. — r Berichtigt.

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									
Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen			
Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)			
1	2	3	1	2	3	1	2	3	
Gültig ab:	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM
1977 1. März 2)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6
1. Juni 2)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3
1. Sept. 2)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1978 1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1
1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7
1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,85	10,3	6,05	6,3	6,5
1980 1. Mai	8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6
1. Sept.	7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4
1981 1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5
1982 1. Okt.	6,4	8,65	10,15	4,5	6	7,15	4,2	4,35	4,5
1986 1. Mai 3)	6	9	11	4,5			3,75		

Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden							
Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen
				Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	
1977 1. März	14,9	10,45	6,6	keine besonderen Sätze			
1. Juni	14,15	9,95	6,3				
1. Sept.	12,75	8,95	5,65				
1978 1. Jan.	20	15	10	80	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977		
1. Juni	12,8	9	5,7	keine besonderen Sätze			
1. Nov.	13,95	9,8	6,2				
1979 1. Febr.	14,65	10,3	6,5				
1980 1. Mai	13,45	9,45	6				
1. Sept.	12,1	8,5	5,4				
1981 1. Febr.	11,25	7,95	5				
1982 1. Okt.	10,15	7,15	4,5				
1986 1. Mai	11	4,5	3,75				

1 Für die ersten 10 Mio DM an reservspflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. —

2 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Pro-

zentpunkte. — 3 Ab 1. Mai 1986 entfällt bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Differenzierung der Reservesätze nach Progressionsstufen.

2. Reservehaltung *)

a) Insgesamt

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten 2)							Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 4)		An-rechenbare Kassenbestände 5)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 6)	Ist-Reserve 7)	Überschuß-reserven 8)		Summe der Unterschreitungen des Reserve-Solls 9)
	ins-gesamt	Sicht-verbindlichkeiten		befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		ins-gesamt	darunter für Ver-bindlich-keiten gegen-über Gebiets-fremden				Betrag	in % des Reserve-Solls nach Abset-zung der an-rechen-baren Kassen-bestände	
		gegenüber Gebiets-ansässigen	gegenüber Gebiets-fremden	gegenüber Gebiets-ansässigen3)	gegenüber Gebiets-fremden	von Gebiets-ansässigen	von Gebiets-fremden								
1962 Dez.	125 656	35 225		24 900		65 531	9 801			9 801	10 140	339	3,5	1	
1963 „	141 075	38 155		26 168		76 752	10 860			10 860	11 244	384	3,5	1	
1964 „ 10)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	13 411	364		13 411	13 662	251	1,9	2	
1965 „ 10)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	14 284	388		14 284	14 564	280	2,0	2	
1966 „ 10)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	15 506	221		15 506	15 706	200	1,3	2	
1967 „	230 506	54 469		37 596		138 441	12 248			12 248	12 685	437	3,6	2	
1968 „	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	15 495	2 009		15 495	16 441	946	6,1	2	
1969 „	280 549	67 832		56 918		155 799	15 967			15 967	16 531	564	3,5	3	
1970 „	306 859	71 300		69 299		166 260	25 746			25 746	26 066	320	1,2	6	
1971 „	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	31 391	2 640		31 391	31 686	295	0,9	2	
1972 „	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	43 878	4 762		43 878	44 520	642	1,5	7	
1973 „	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	54 164	5 299		54 164	54 993	829	1,5	4	
1974 „	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	42 759	2 991		42 759	43 231	472	1,1	28	
1975 „	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	39 767	1 716		39 767	40 301	534	1,3	2	
1976 „	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	48 162	2 418		48 162	48 405	243	0,5	2	
1977 „	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	44 354	2 263		44 354	45 475	1 121	2,5	4	
1978 „	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4	
1979 „	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6	
1980 „	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1	
1981 „	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	2	
1982 „	821 085	173 300	14 102	233 281	10 283	386 017	50 079	2 351	8 178	41 901	42 232	331	0,8	1	
1983 „	873 212	188 859	14 295	223 959	12 878	428 562	53 100	2 579	8 586	44 514	44 941	427	1,0	2	
1984 „ 11)	921 512	192 950	16 741	241 367	14 067	451 300	56 016	2 934	9 151	46 865	47 372	507	1,1	6	
1985 „	966 074	204 788	17 859	244 965	10 908	481 901	58 661	2 849	10 144	48 517	49 123	606	1,2	4	
1985 Juni	940 833	178 221	17 965	253 489	10 209	475 469	56 369	2 796	9 163	47 206	47 633	427	0,9	3	
Juli	943 979	181 998	18 383	251 000	10 108	476 997	56 676	2 835	9 280	47 396	47 612	216	0,5	2	
Aug.	945 767	180 224	17 948	254 478	9 929	477 657	56 697	2 781	9 291	47 406	47 762	356	0,8	3	
Sept.	947 982	181 243	17 353	255 950	9 549	478 329	56 838	2 696	9 265	47 573	47 823	250	0,5	3	
Okt.	947 465	186 661	17 259	248 402	9 535	480 012	56 913	2 683	9 355	47 558	47 766	208	0,4	2	
Nov.	954 507	191 495	18 081	248 732	9 854	480 710	56 535	2 792	9 588	47 959	48 248	289	0,6	3	
Dez.	966 074	204 788	17 859	244 965	10 908	481 901	58 661	2 849	10 144	48 517	49 123	606	1,2	4	
1986 Jan.	1 001 803	211 071	19 517	253 258	11 981	500 104	60 981	3 098	10 018	50 963	51 241	278	0,5	4	
Febr.	991 580	189 281	19 056	260 669	9 906	506 731	59 482	2 910	9 712	49 770	49 997	227	0,5	2	
März	992 492	190 042	20 357	258 180	9 118	508 818	59 577	2 986	9 561	49 981	50 566	585	1,2	5	
April	987 488	193 875	22 328	246 453	8 405	510 411	59 308	3 135	9 733	49 575	49 795	220	0,4	3	
Mai	985 011	196 802	19 651	243 915	7 336	511 099	51 860	2 722	9 891	41 969	42 389	420	1,0	3	
Juni	989 105	196 541	19 401	248 674	7 231	511 054	51 999	2 690	9 878	42 121	42 480	359	0,9	9	

b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									Spareinlagen	Progressionsstufe
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Progressionsstufe			
		1	2	3	1	2	3				
1985 Juni	907 179	29 151	54 438	94 632	34 856	76 626	142 007	42 109	133 810	299 550	
Juli	909 995	29 281	54 877	97 840	34 788	75 901	140 311	42 013	134 132	300 852	
Aug.	912 359	29 491	55 402	95 331	34 802	76 440	143 236	41 970	134 255	301 432	
Sept.	915 522	29 598	55 406	96 239	34 804	77 135	144 011	41 955	134 451	301 923	
Okt.	915 075	29 856	55 828	100 977	34 694	76 078	137 630	41 971	134 771	303 270	
Nov.	920 937	29 918	56 925	104 652	34 674	76 144	137 914	41 978	135 180	303 552	
Dez.	931 654	30 751	60 164	113 873	34 645	75 567	134 753	41 975	135 568	304 358	
1986 Jan.	964 433	30 357	59 914	120 800	34 614	75 400	143 244	42 093	138 993	319 018	
Febr.	956 681	29 536	55 672	104 073	34 765	76 550	149 354	42 102	140 020	324 609	
März	957 040	29 621	56 073	104 348	34 796	76 675	146 709	42 094	140 169	326 555	
April	950 739	29 760	56 612	107 503	34 758	75 860	135 835	42 091	140 223	328 097	
Mai	951 816	29 956	57 862	108 984	.	.	.	.	.	.
Juni	956 269	30 097	58 149	108 295	.	.	.	.	.	.

Anmerkungen siehe Seite 48 *

IV. Mindestreserven

c) Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reservepflichtige Verbindlichkeiten Mio DM	Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 4)	Durchschnittlicher Reservesatz 12) für Verbindlichkeiten gegenüber				Nachrichtlich:		
				Gebietsansässigen und Gebietsfremden insgesamt	Gebietsansässigen		Gebietsfremden	anrechenbare Kassenbestände 5)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 6)	Überschußreserven 8)
					zusammen	darunter: für Sichtverbindlichkeiten					Mio DM
Alle Bankengruppen										
1986 Mai	4 645	985 011	51 860	5,3	5,2	9,7	8,2	9 891	41 969	420
1986 Juni	4 638	989 105	51 999	5,3	5,2	9,6	8,2	9 878	42 121	359
Kreditbanken										
1986 Mai	224	252 150	16 218	6,4	6,2	10,7	8,7	2 247	13 971	150
1986 Juni	225	254 863	16 350	6,4	6,1	10,7	8,7	2 220	14 130	123
Großbanken										
1986 Mai	6	128 306	8 356	6,5	6,2	11,0	8,6	1 262	7 094	55
1986 Juni	6	129 204	8 394	6,5	6,2	11,0	8,5	1 239	7 155	46
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken										
1986 Mai	90	101 251	6 283	6,2	6,0	10,6	8,7	886	5 377	51
1986 Juni	91	102 402	6 302	6,2	6,0	10,6	8,6	882	5 420	30
Zweigstellen ausländischer Banken										
1986 Mai	63	5 518	479	8,7	7,5	9,0	10,0	10	469	26
1986 Juni	63	5 921	521	8,8	7,5	9,0	10,1	9	512	37
Privatbankiers										
1986 Mai	65	17 075	1 120	6,6	6,4	9,9	8,5	89	1 031	18
1986 Juni	65	17 336	1 133	6,5	6,3	9,9	8,7	90	1 043	10
Girozentralen										
1986 Mai	12	30 384	2 006	6,6	6,5	10,7	9,5	152	1 854	19
1986 Juni	12	30 415	1 987	6,5	6,4	10,7	9,7	153	1 834	8
Sparkassen										
1986 Mai	590	418 620	20 118	4,8	4,8	9,6	4,9	4 876	15 242	74
1986 Juni	590	420 957	20 293	4,8	4,8	9,6	4,9	4 878	15 415	42
Genossenschaftliche Zentralbanken										
1986 Mai	8	5 427	416	7,7	7,3	10,4	10,7	70	346	3
1986 Juni	8	6 021	450	7,5	7,2	10,5	10,7	74	376	3
Kreditgenossenschaften										
1986 Mai	3 649	259 619	11 977	4,6	4,6	7,7	5,1	2 420	9 557	129
1986 Juni	3 641	260 504	12 043	4,6	4,6	7,7	5,1	2 428	9 615	102
Realkreditinstitute										
1986 Mai	33	1 223	67	5,5	5,5	7,5	6,5	7	60	11
1986 Juni	34	1 352	73	5,4	5,4	7,5	6,2	8	65	20
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben										
1986 Mai	13	6 066	509	8,4	8,6	10,7	5,2	23	486	13
1986 Juni	13	4 033	277	6,9	7,0	10,4	5,0	22	255	39
Bausparkassen										
1986 Mai	31	3 526	162	4,6	4,6	8,2	4,3	2	160	3
1986 Juni	31	2 969	143	4,8	4,8	8,4	4,8	1	142	11
Teilzahlungskreditinstitute und sonstige reservepflichtige Kreditinstitute										
1986 Mai	85	7 996	387	4,8	4,8	9,1	6,3	94	293	18
1986 Juni	84	7 991	383	4,8	4,8	9,0	5,9	94	289	11
Nachrichtlich: Postgiro- und Postsparkassenämter										
1986 Mai	15	42 472	2 406	5,7	5,7	11,0	9,1	—	2 406	—
1986 Juni	15	42 546	2 420	5,7	5,7	11,0	9,1	—	2 420	—

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postgiro- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankanlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß §§ 5 bis 7 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. — 3 Ab Mai 1986 einschließlich der Verbindlichkeiten aus im Erstabsatz an Gebietsfremde verkauften Inhaberschuldverschreibungen und Orderschuldverschrei-

bungen, die Teile einer Gesamtemission sind. — 4 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 5 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraufsetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 5 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 5 Abs. 2 AMR. — 6 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 7 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 8 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll

nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 10 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt. — 11 Die Freistellung der Institute mit überwiegend langfristigem Geschäft und der Bausparkassen wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1984 aufgehoben. — 12 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten.

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz
	% p.a.	% p.a.		% p.a.	% p.a.		% p.a.	% p.a.	% p.a.
1948 1. Juli	5	6	1967 6. Jan.	4 ½	5 ½	1977 15. Juli	3 ½	4
1949 27. Mai	4 ½	5 ½	17. Febr.	4	5	16. Dez.	3	3 ½
14. Juli	4	5	14. April	3 ½	4 ½	1979 19. Jan.	3	4
1950 27. Okt.	6	7	12. Mai	3	4	30. März	4	5
1952 29. Mai	5	6	11. Aug.	3	3 ½	1. Juni	4	5 ½
21. Aug.	4 ½	5 ½	1969 21. März	3	4	13. Juli	5	6
1953 8. Jan.	4	5	18. April	4	5	1. Nov.	6	7
11. Juni	3 ½	4 ½	20. Juni	5	6	1980 29. Febr.	7	8 ½
1954 20. Mai	3	4	11. Sept.	6	7 ½	2. Mai	7 ½	9 ½
1955 4. Aug.	3 ½	4 ½	5. Dez.	6	9	19. Sept.	7 ½	3) 9
1956 8. März	4 ½	5 ½	1970 9. März	7 ½	9 ½	1982 27. Aug.	7	8
19. Mai	5 ½	6 ½	16. Juli	7	9	22. Okt.	6	7
6. Sept.	5	6	18. Nov.	6 ½	8	3. Dez.	5	6
1957 11. Jan.	4 ½	5 ½	3. Dez.	6	7 ½	1983 18. März	4	5
19. Sept.	4	5	1971 1. April	5	6 ½	9. Sept.	4	5 ½
1958 17. Jan.	3 ½	4 ½	14. Okt.	4 ½	5 ½	1984 29. Juni	4 ½	5 ½
27. Juni	3	4	23. Dez.	4	5	1985 1. Febr.	4 ½	6
1959 10. Jan.	2 ¾	3 ¾	1972 25. Febr.	3	4	16. Aug.	4	5 ½
4. Sept.	3	4	9. Okt.	3 ½	5	1986 7. März	3 ½	5 ½
23. Okt.	4	5	3. Nov.	4	6			
1960 3. Juni	5	6	1. Dez.	4 ½	6 ½			
11. Nov.	4	5	1973 12. Jan.	5	7			
1961 20. Jan.	3 ½	4 ½	4. Mai	6	8			
5. Mai	3	2) 4	1. Juni	7	3) 9			
1965 22. Jan.	3 ½	4 ½	1974 25. Okt.	6 ½	8 ½			
13. Aug.	4	5	20. Dez.	6	8			
1966 27. Mai	5	6 ¼	1975 7. Febr.	5 ½	7 ½			
			7. März	5	6 ½			
			25. April	5	6			
			23. Mai	4 ½	5 ½			
			15. Aug.	4	5			
			12. Sept.	3 ½	4 ½			

Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls: 3 % p.a. über Lombardsatz 4)

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten

vgl. Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von ¾ % p.a. ge-

währt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974; vom 20. Februar 1981 bis einschl. 6. Mai 1982. — 4 Seit 1. Januar 1951 unverändert.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt *)

% p.a.				Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 3)					
Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung über Wechsel 1)				Sonderlombardkredit 2)				Satz für Laufzeiten von	
gültig		Satz	gültig		Satz	gültig		5 Tagen	10 Tagen
1973 16. April — 27. April	12	15. Juli — 26. Juli	3 ¾	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	3) 6 ¼	7	
7. Juni — 20. Juni	13	27. Juli — 5. Sept.	3 ½	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	6 ¼	7	
24. Juli — 27. Juli	15	23. Sept. — 3. Nov.	3 ½	28. Mai — 3. Juli	10	1980 15. Febr.		8 ¼	
30. Juli	14	1978 13. März — 16. Juni	3 ¾	1981 25. Febr. — 26. Febr.	12	20. Febr.		5) 8 ¼	
2. Aug. — 16. Aug.	13	1979 10. Okt. — 31. Okt.	7 ¾	3. März — 8. Okt.	12	25. Febr.	6) 8 ¼		
30. Aug. — 6. Sept.	16	1982 14. Jan. — 21. Jan.	10	9. Okt. — 3. Dez.	11	1981 5. Mai — 10. Sept.	7) 11 ½		
26. Nov. — 13. Dez.	11	11. März — 18. März	9 ½	4. Dez. — 21. Jan. 1982	10 ½	1985 1. Febr. — 29. März	8) 5 ½		
1974 14. März — 5. April	11 ½			1982 22. Jan. — 18. März	10	1. April — 6. Juni	8) 5,3		
8. April — 24. April	10			19. März — 6. Mai	9 ½	7. Juni — 20. Juni	8) 5,0		
1975 23. Juli — 31. Juli	4 ½					21. Juni — 18. Juli	8) 4,8		
29. Aug. — 11. Sept.	4					19. Juli — 15. Aug.	8) 4,5		
12. Sept. — 6. Okt.	3 ½					16. Aug. —			
21. Okt. — 1. Dez.	3 ½					1986 — 4. März	8) 4,3		
1977 10. März — 31. Mai 4)	4					5. März —	8) 4,0		
6. Juli — 14. Juli	4								

* Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere s. Tab. V, 3. — 1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonder-

lombardkredit wurde erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 3 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmals am 13. August 1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erstmals am 15. August 1973. — 4 Vom

10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage. — 5 Laufzeit 9 Tage. — 6 Laufzeit 4 Tage. — 7 Laufzeit in der Regel 7 Tage, ab 14. Mai 1981 in der Regel 5 Tage. — 8 Laufzeit in der Regel 3 Tage.

V. Zinssätze

3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere *)

Gutschriftstag	Gebote der Kreditinstitute		Ankäufe der Bundesbank						
	Anzahl der Bieter	Betrag	Anzahl	Betrag	Festzinstender	Mindestzinstender		Laufzeit	
		Mio DM			Festsatz	Mindestsatz	Zuteilungssatz		
				Mio DM	% p.a.			Tage	
1984	2. Aug.	256	20 270	154	7 375	—	5,30	5,70	32
	3. Sept.	162	10 977	162	8 234	5,70	—	—	28
	1. Okt.	159	18 314	159	8 248	5,70	—	—	36
	8. Okt.	141	10 525	141	8 420	5,70	—	—	42
	6. Nov.	144	9 280	144	9 277	5,70	—	—	27
	19. Nov.	229	17 743	165	8 946	—	5,10	5,40	28
	3. Dez.	247	17 201	247	8 609	5,50	—	—	35
	10. Dez.	239	13 637	239	8 185	5,50	—	—	35
	17. Dez.	169	10 521	169	8 942	5,50	—	—	28
1985	7. Jan.	293	23 481	118	10 382	—	5,10	5,50	28
	11. Jan.	275	20 112	220	8 042	—	5,10	5,40	31
	4. Febr.	372	42 401	372	14 004	5,70	—	—	28
	11. Febr.	407	41 889	407	13 009	5,70	—	—	28
	14. Febr.	355	28 955	355	5 827	5,70	—	—	32
	4. März	302	33 672	302	13 481	5,80	—	—	28
	11. März	396	34 550	182	15 379	—	5,50	6,00	35
	18. März	314	20 603	250	9 306	—	5,50	5,90	35
	1. April	382	34 942	382	15 044	5,70	—	—	28
	15. April	315	25 004	261	12 021	—	5,50	5,70	28
	22. April	262	14 106	241	9 653	—	5,50	5,60	28
	2. Mai 1)	237	14 648	230	9 090	—	5,50	5,60	32
	2. Mai	226	9 671	188	6 076	—	5,50	5,70	60
	13. Mai	238	14 010	208	9 190	—	5,50	5,55	28
	20. Mai	206	9 665	180	5 741	—	5,50	5,55	35
	3. Juni	239	16 704	225	9 991	—	5,50	5,55	28
	3. Juni 1)	116	5 083	92	4 196	—	5,50	5,60	63
	10. Juni	287	14 866	266	9 488	—	5,30	5,40	28
	24. Juni	335	17 727	258	8 175	—	5,10	5,30	28
	1. Juli 1)	304	22 197	230	11 960	—	5,10	5,30	35
	1. Juli	184	7 122	144	4 071	—	5,10	5,30	63
	8. Juli	317	17 966	265	10 673	—	5,10	5,25	35
	22. Juli	363	16 479	335	12 015	—	4,80	4,95	30
	5. Aug.	202	9 362	202	8 560	—	4,80	4,80	28
	5. Aug. 1)	84	2 741	84	2 740	—	4,80	4,80	58
	12. Aug.	133	4 321	133	4 321	—	4,80	4,80	30
	21. Aug.	257	14 619	257	14 610	4,60	—	—	35
	2. Sept. 1)	222	14 174	222	10 634	4,60	—	—	30
	2. Sept.	87	2 997	87	2 995	4,60	—	—	65
	11. Sept.	205	11 926	205	6 566	4,60	—	—	28
	25. Sept.	307	19 588	266	12 759	—	4,50	4,55	28
	2. Okt. 1)	198	12 177	180	8 760	—	4,50	4,55	35
	2. Okt.	97	4 485	82	3 388	—	4,50	4,55	63
	9. Okt.	212	12 771	212	11 094	—	4,55	4,55	35
	23. Okt.	271	13 244	271	9 278	4,55	—	—	29
	6. Nov. 1)	169	7 124	169	5 702	4,55	—	—	28
	6. Nov.	229	15 569	229	4 697	4,65	—	—	63
	13. Nov.	205	12 709	205	8 901	4,55	—	—	28
	21. Nov.	215	9 951	215	8 460	4,55	—	—	27
	4. Dez. 1)	273	16 331	203	12 565	—	4,50	4,65	35
	4. Dez.	117	5 134	106	3 998	—	4,50	4,60	63
	11. Dez.	277	13 606	260	11 675	—	4,50	4,60	35
	18. Dez.	240	10 180	226	8 692	—	4,50	4,60	35
1986	8. Jan. 1)	199	7 487	178	6 408	—	4,50	4,55	28
	8. Jan.	153	8 951	124	5 790	—	4,50	4,60	56
	15. Jan.	253	13 398	239	11 120	—	4,50	4,55	29
	22. Jan.	240	10 860	240	9 451	—	4,50	4,50	28
	5. Febr. 1)	200	11 049	200	5 533	4,50	—	—	28
	5. Febr.	80	3 330	80	2 500	4,55	—	—	63
	13. Febr.	216	10 632	216	5 857	4,50	—	—	27
	19. Febr.	192	9 431	192	6 605	4,50	—	—	28
	5. März	289	15 865	289	13 945	—	4,30	4,30	29
	12. März	296	16 760	296	14 384	—	4,30	4,30	28
	19. März	277	13 850	276	9 393	—	4,30	4,30	35
	3. April	286	18 053	247	9 039	—	4,30	4,35	34
	9. April	310	21 272	291	15 055	—	4,30	4,35	35
	16. April	160	11 937	160	10 147	4,35	—	—	36
	7. Mai	304	23 743	304	11 882	4,35	—	—	28
	14. Mai	285	20 686	285	10 353	4,35	—	—	28
	22. Mai	249	16 815	249	5 909	4,35	—	—	34
	4. Juni 1)	242	20 024	242	9 020	4,35	—	—	28
	4. Juni	163	10 897	163	6 002	4,40	—	—	63
	11. Juni	295	23 775	295	13 092	4,35	—	—	28
	25. Juni	255	14 215	255	3 024	4,35	—	—	28
	2. Juli 1)	201	16 988	201	6 808	4,35	—	—	35
	2. Juli	158	9 726	100	4 366	—	4,30	4,40	63
	9. Juli	290	26 429	290	14 547	4,35	—	—	35
	23. Juli	267	19 673	267	4 953	4,35	—	—	28
	6. Aug. p) 1)	211	18 100	211	4 500	4,35	—	—	28
	6. Aug. p)	139	8 700	139	3 500	4,40	—	—	63

* Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren, ab 11. Juli 1983 auch von U-Schätzen mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr; erster Abschluß am 21. Juni 1979. — 1 Zwei Tranchen. — p Vorläufig.

4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren

% p.a.													
Sätze der Deutschen Bundesbank für in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere							Sätze für nicht in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere						
Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost					Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost — Finanzierungspapiere — (Lit. BN, BaN, PN)			Finanzierungsschätze des Bundes			
mit Laufzeit von		mit Laufzeit von					mit Laufzeit von			mit Laufzeit von			
Gültig ab	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	½ Jahr	1 Jahr	1½ Jahren	2 Jahren	Gültig ab	Freihandverkauf	Tenderverfahren 1) (Zins- bzw. Mengentender)	1 Jahr	2 Jahren		
	Nominalsätze							Nominalsätze					
1979 30. März	3,50	3,65	3,50	3,70	3,90	4,10	1985 23. Juli	—	—	—	—	4,67	5,25
13. Juli	4,50	4,65	4,75	4,95	5,15	5,35	31. Juli	—	—	—	—	4,50	5,10
1. Nov.	5,50	5,65	5,75	5,95	5,95	5,95	12. Aug.	—	—	—	—	4,31	4,91
1980 29. Febr.	6,50	6,65	6,75	6,95	6,95	6,95	19. Aug.	—	—	—	—	4,12	4,73
2. Mai	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	26. Aug.	—	—	—	—	3,89	4,47
1982 27. Aug.	6,50	6,65	6,75	6,95	6,95	6,95	1. Nov.	—	—	—	—	4,35	4,99
22. Okt.	5,50	5,65	5,60	5,70	5,80	5,90	20. Dez.	—	—	—	—	4,03	4,69
3. Dez.	4,50	4,65	4,75	4,90	5,00	5,15	1986 17. Febr.	—	—	—	—	3,87	4,45
1983 18. März	3,50	3,65	3,80	3,95	4,10	4,25	10. März	—	—	—	—	3,71	4,26
1984 29. Juni	4,00	4,15	4,30	4,40	4,50	4,60	4. April	—	—	—	—	3,50	4,13
1985 16. Aug.	3,50	3,65	3,80	3,90	4,00	4,10	18. April	—	—	—	—	3,38	3,99
1986 7. März	3,00	3,15	3,30	3,40	3,50	3,60	3. Juni	—	—	—	—	3,75	4,43
Renditen							Renditen						
1979 30. März	3,52	3,68	3,56	3,84	4,09	4,37	1985 23. Juli	—	—	—	—	4,90	5,70
13. Juli	4,53	4,70	4,87	5,21	5,48	5,82	31. Juli	—	—	—	—	4,71	5,53
1. Nov.	5,55	5,73	5,92	6,33	6,40	6,54	12. Aug.	—	—	—	—	4,50	5,30
1980 29. Febr.	6,57	6,76	6,99	7,47	7,57	7,77	19. Aug.	—	—	—	—	4,30	5,09
2. Mai	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	26. Aug.	—	—	—	—	4,05	4,79
1982 27. Aug.	6,57	6,76	6,99	7,47	7,57	7,77	1. Nov.	—	—	—	—	4,55	5,40
22. Okt.	5,55	5,73	5,76	6,04	6,22	6,48	20. Dez.	—	—	—	—	4,20	5,05
3. Dez.	4,53	4,70	4,87	5,15	5,31	5,59	1986 17. Febr.	—	—	—	—	4,03	4,77
1983 18. März	3,52	3,68	3,87	4,11	4,31	4,54	10. März	—	—	—	—	3,85	4,55
1984 29. Juni	4,03	4,19	4,39	4,60	4,75	4,94	4. April	—	—	—	—	3,63	4,40
1985 16. Aug.	3,52	3,68	3,87	4,06	4,20	4,37	18. April	—	—	—	—	3,50	4,25
1986 7. März	3,02	3,18	3,36	3,52	3,65	3,81	3. Juni	—	—	—	—	3,90	4,75

1 Soweit nichts anderes vermerkt, Satz nur gültig am angegebenen Tag.

5. Privatkontsätze *)

% p.a.		
Gültig ab	Privatkontsätze mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
	Geld	Brief
1975 15. Aug.	3,55	3,40
12. Sept.	3,05	2,90
1976 19. Nov.	3,30	3,15
1977 29. Aug.	3,10	2,95
16. Dez.	2,60	2,45
1979 23. Jan.	2,85	2,70
30. März	3,85	3,70
13. Juli	5,30	5,15
1. Nov.	6,30	6,15
1980 29. Febr.	7,30	7,15
2. Mai	7,80	7,65
1982 27. Aug.	7,05	6,90
22. Okt.	5,80	5,65
3. Dez.	4,80	4,65
1983 18. März	3,55	3,40
1984 29. Juni	4,05	3,90
1985 16. Aug.	3,55	3,40
1986 7. März	3,05	2,90

* Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten.

6. Geldmarktsätze nach Monaten *)

% p.a.									
Zeit	Geldmarktsätze am Frankfurter Bankplatz						Fibor 1)		
	Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld		Drei-monats-geld	Sechs-monats-geld	
	Monats-durch-schnitte	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monats-durch-schnitte	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monats-durch-schnitte	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monats-durch-schnitte	Monats-durch-schnitte	
1984 Aug.	5,52	5,30—5,60	5,80	5,65—5,90	6,02	5,85—6,15	—	—	
Sept.	5,55	5,50—5,65	5,69	5,60—5,75	5,82	5,75—5,90	—	—	
Okt.	5,61	5,50—5,75	5,87	5,70—6,00	6,07	6,00—6,15	—	—	
Nov.	5,51	5,35—5,60	5,61	5,45—5,80	5,96	5,80—6,10	—	—	
Dez.	5,62	2) 5,40—9,00	5,91	5,85—6,00	5,83	5,75—5,90	—	—	
1985 Jan.	5,52	5,30—5,70	5,82	5,70—6,00	5,87	5,70—6,05	—	—	
Febr.	5,78	5,40—6,10	5,64	5,50—5,80	6,16	6,00—6,25	—	—	
März	5,85	5,40—6,15	6,21	6,05—6,50	6,39	6,20—6,60	—	—	
April	5,70	5,25—6,00	5,80	5,60—5,90	6,02	5,85—6,20	—	—	
Mai	5,67	5,30—6,05	5,77	5,70—5,90	5,84	5,75—6,00	—	—	
Juni	5,52	4,85—5,75	5,56	5,45—5,70	5,68	5,60—5,80	—	—	
Juli	5,13	4,45—6,00	5,31	5,00—5,65	5,34	5,05—5,70	—	—	
Aug.	4,77	4,40—5,50	4,80	4,60—5,10	4,79	4,60—5,10	—	—	
Sept.	4,59	4,30—5,50	4,66	4,55—4,75	4,69	4,60—4,75	4,71	4,77	
Okt.	4,54	3,90—4,85	4,76	4,65—4,90	4,81	4,65—5,05	4,84	4,88	
Nov.	4,61	4,45—5,60	4,63	4,55—4,75	4,84	4,75—5,00	4,88	4,93	
Dez.	4,64	3) 3,00—6,00	4,87	4) 4,80—5,00	4,83	4) 4,75—4,95	4,86	4,91	
1986 Jan.	4,58	4,20—5,20	4,72	4,60—4,90	4,67	4,60—4,80	4,72	4,75	
Febr.	4,59	4,25—6,00	4,28	4,20—4,40	4,49	4,40—4,60	4,54	4,59	
März	4,90	4,00—5,60	4,66	4,45—4,95	4,54	4,40—4,75	4,56	4,56	
April	4,76	4,35—5,50	4,53	4,35—4,75	4,49	4,35—4,65	4,53	4,53	
Mai	4,30	3,90—5,00	4,63	4,55—4,80	4,60	4,50—4,75	4,62	4,62	
Juni	4,39	3,90—5,50	4,50	4,40—4,70	4,60	4,50—4,70	4,65	4,67	
Juli	4,61	4,10—5,50	4,61	4,50—4,70	4,63	4,55—4,75	4,65	4,70	

* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert; die aus den täglichen Angaben errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 1 Frankfurter interbank offered rate; täglich um 11 Uhr von der Privatkont AG aus

Briefsatzangaben von Kreditinstituten in Frankfurt am Main, München und Düsseldorf ermittelt (erstmalig am 12. August 1985). — 2 Ultimgeld 5,5%—9,0%. — 3 Ultimgeld 3,0%—6,0%. — 4 Höchstätze Taxwerte.

V. Zinssätze

7. Soll- und Habenzinsen *)
Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungszeitraum 1)	Sollzinsen									
	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2)		Ratenkredite 4)		Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 DM bis unter 20 000 DM 3)		von 5 000 DM bis unter 10 000 DM 5) 6)		zu Gleitzinsen (Effektivverzinsung) 7)	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1985 Juli	9,72	8,50—11,00	8,09	7,25—9,25	6,19	5,00—8,25	0,43	0,38—0,58	7,88	6,97—8,90
Aug.	9,39	8,00—11,00	7,79	7,00—9,00	5,80	4,50—8,00	0,41	0,36—0,58	7,63	6,83—8,61
Sept.	9,14	7,75—10,50	7,53	7,00—8,50	5,61	4,38—7,50	0,40	0,36—0,55	7,35	6,63—8,31
Okt.	9,11	7,75—10,50	7,52	6,50—8,50	5,58	4,25—7,75	0,39	0,36—0,55	7,32	6,44—8,37
Nov.	9,12	8,00—10,50	7,55	6,88—9,00	5,57	4,25—7,75	0,39	0,36—0,55	7,38	6,49—8,34
Dez.	9,13	7,75—10,50	7,49	7,00—8,50	5,53	4,25—7,75	0,39	0,36—0,52	7,37	6,42—8,39
1986 Jan.	9,10	7,75—10,50	7,47	7,00—8,50	5,54	4,25—7,75	0,39	0,36—0,52	7,33	6,42—8,37
Febr.	9,10	8,00—10,50	7,45	6,75—8,50	5,53	4,25—7,50	0,39	0,35—0,52	7,26	6,33—8,34
März	8,84	7,50—10,25	7,12	6,50—8,25	5,11	3,75—7,25	0,38	0,35—0,50	7,01	6,17—8,30
April	8,70	7,25—10,25	7,05	6,25—8,25	5,03	3,75—7,25	0,38	0,34—0,50	6,84	6,00—7,87
Mai	8,70	7,50—10,00	7,00	6,25—8,00	5,02	3,75—7,25	0,38	0,33—0,50	6,77	5,98—7,80
Juni	8,69	7,50—10,00	7,06	6,50—8,25	3) 4,96	3) 3,75—7,00	5) 0,37	5) 0,33—0,49	6,80	6,07—7,87
Juli p)	8,66	7,25—10,00	7,11	6,50—8,50	4,94	3,75—7,00	0,37	0,33—0,50	6,80	6,07—7,87
Erhebungszeitraum 1)	noch: Sollzinsen					Habenzinsen				
	noch: Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)					Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten 2) 8)				
	zu Festzinsen (Effektivverzinsung) 7)					unter 1 Mio DM 9)		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		
	auf 2 Jahre		auf 5 Jahre		auf 10 Jahre		durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1985 Juli	7,75	7,13—8,68	7,87	7,51—8,42	8,21	7,57—8,56	4,56	4,00—5,13	5,29	5,00—5,75
Aug.	7,46	6,82—8,36	7,56	7,14—8,13	8,03	7,74—8,38	4,08	3,50—4,75	4,65	4,25—5,25
Sept.	7,20	6,56—7,87	7,38	7,07—7,81	7,88	7,71—8,29	3,88	3,25—4,50	4,46	4,20—5,00
Okt.	7,20	6,60—8,01	7,46	7,07—8,01	7,98	7,63—8,56	3,88	3,40—4,38	4,55	4,25—4,95
Nov.	7,33	6,66—8,12	7,66	7,19—8,20	8,17	7,76—8,49	3,94	3,50—4,50	4,67	4,13—5,00
Dez.	7,28	6,50—7,91	7,63	7,19—8,08	8,15	7,76—8,48	3,95	3,50—4,50	4,72	4,25—5,15
1986 Jan.	7,22	6,44—8,09	7,55	7,16—8,15	8,04	7,76—8,51	3,86	3,25—4,30	4,48	4,00—4,87
Febr.	7,11	6,25—8,09	7,37	6,93—7,79	7,91	7,67—8,28	3,76	3,25—4,25	4,33	4,00—4,70
März	6,83	5,94—7,87	7,02	6,63—7,65	7,68	7,44—8,04	3,58	3,00—4,13	4,17	3,75—4,50
April	6,66	5,83—7,82	6,83	6,42—7,52	7,47	7,17—7,87	3,49	3,00—4,00	4,13	3,75—4,40
Mai	6,66	5,93—7,77	6,79	6,38—7,33	7,56	7,08—8,03	3,48	3,00—4,00	4,17	3,75—4,45
Juni	6,76	6,14—7,81	6,97	6,63—7,50	7,80	7,35—8,14	9) 3,73	9) 3,25—4,25	4,13	3,50—4,40
Juli p)	6,73	6,03—7,81	6,94	6,63—7,54	7,74	7,51—7,95	3,74	3,25—4,25	4,16	3,50—4,50
Erhebungszeitraum 1)	noch: Habenzinsen									
	Spareinlagen 2)					Sparbriefe mit laufender Zinszahlung 2)				
	mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist			vierjährige Laufzeit		fünfjährige Laufzeit 10)		
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1985 Juli	3,01	3,00—3,50	4,47	4,00—5,00	5,74	5,00—6,25	6,23	6,00—6,75	6,41	6,20—6,75
Aug.	3,00	2,50—3,50	4,40	4,00—5,00	5,67	5,00—6,00	5,97	5,50—6,50	6,13	5,75—6,50
Sept.	2,85	2,50—3,25	4,18	3,50—4,75	5,45	5,00—6,00	5,76	5,50—6,25	5,96	5,75—6,25
Okt.	2,82	2,50—3,00	4,04	3,50—4,50	5,34	4,75—6,00	5,79	5,50—6,25	6,00	5,75—6,25
Nov.	2,53	2,50—3,00	4,00	3,50—4,50	5,31	4,75—5,75	6,01	5,50—6,25	6,17	5,75—6,50
Dez.	2,53	2,50—3,00	4,00	3,50—4,50	5,31	4,75—5,75	6,02	5,50—6,25	6,19	5,75—6,50
1986 Jan.	2,52	2,50—3,00	4,00	3,50—4,50	5,31	4,75—5,75	5,92	5,50—6,25	6,12	5,75—6,50
Febr.	2,52	2,50—3,00	3,99	3,50—4,50	5,30	4,75—5,75	5,81	5,50—6,00	6,01	5,75—6,25
März	2,51	2,50—3,00	3,84	3,50—4,50	5,13	4,50—5,50	5,48	5,00—6,00	5,68	5,25—6,25
April	2,51	2,50—3,00	3,70	3,50—4,25	4,96	4,50—5,50	5,27	5,00—5,75	5,49	5,13—6,00
Mai	2,51	2,50—3,00	3,63	3,25—4,25	4,90	4,50—5,50	5,11	4,75—5,50	5,34	5,00—5,75
Juni	2,50	2,25—3,00	3,62	3,25—4,25	4,89	4,50—5,50	5,19	4,75—5,50	.	.
Juli p)	2,50	2,25—3,00	3,62	3,25—4,25	4,89	4,50—5,50	5,20	5,00—5,50	.	.

* Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, zuletzt 35. Jg., Nr. 1, Januar 1983, S. 14 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5 % der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p.a. — 3 Ab Juni 1986 bundesbankfähige Abschnitte bis unter 100 000 DM. — 4 Zins-

sätze in % p.M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2 % der Darlehenssumme, zum Teil auch 3 %) berechnet. — 5 Ab Juni 1986 von 5 000 DM bis unter 15 000 DM. — 6 Mit Laufzeit von über 24 Monaten bis 48 Monate einschließlich. — 7 Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und nicht auf die Gesamtlaufzeit der Verträge. Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1 % zuzug-

lich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (überwiegend vierteljährliche Zahlung mit jährlicher Anrechnung sowie monatliche Zahlung mit monatlicher oder vierteljährlicher Anrechnung). — 8 Ab Juni 1986 mit vereinbarter Laufzeit von 1 Monat bis 3 Monate einschließlich. — 9 Ab Juni 1986 von 100 000 DM bis unter 1 Mio DM. — 10 Ab Juni 1986 Erhebung eingestellt. — p Vorläufig.

8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland

Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz		Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz	
	% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab		% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab
1. EG-Mitgliedsländer					2. Andere europäische Länder				
Belgien-Luxemburg Diskontsatz 1)	8	29. 5.86	8 ½	12. 5.86	Österreich Diskontsatz	4	19. 8.85	4 ½	29. 6.84
Dänemark Diskontsatz	7	27.10.83	7 ½	22. 4.83	Schweden Diskontsatz	8	18. 4.86	8 ½	14. 3.86
Interventionssatz 2)	8 ½	19.12.85	9	1. 8.85	Schweiz Diskontsatz	4	18. 3.83	4 ½	3.12.82
Frankreich Interventionssatz 3)	7	17. 6.86	7 ¼	14. 5.86	3. Außereuropäische Länder				
Griechenland Diskontsatz 4)	20 ½	1. 7.80	19	1. 7.79	Japan Diskontsatz	3 ½	21. 4.86	4	10. 3.86
Großbritannien Interventionssatz 5)	9 ¾	23. 5.86	10 ¾	21. 4.86	Kanada Diskontsatz 8)	8,51	31. 7.86	8,65	3. 7.86
Irland, Rep. Satz für Notenbankkredit 6)	10	18. 6.86	10 ½	5. 6.86	Vereinigte Staaten Diskontsatz	6	11. 7.86	6 ½	21. 4.86
Italien Diskontsatz	12	27. 5.86	13	25. 4.86					
Niederlande Diskontsatz	4 ½	7. 3.86	5	16. 8.85					
Lombardsatz 7)	5	7. 3.86	5 ½	16. 8.85					
Portugal Diskontsatz	16	30. 6.86	17 ½	10. 4.86					
Spanien Diskontsatz	8	26. 7.77	7	10. 8.74					

1 Ab 9.5.1985 flexibler Diskontsatz, der am Satz für dreimonatige Schatzwechsel orientiert ist. — 2 Satz, zu dem die Danmarks Nationalbank Zentralbankgeld gegen rediskontierungsfähige CD's zur Verfügung stellt. — 3 Satz, zu dem die Banque de France kurzfristige Papiere kauft. — 4 Da die Geschäftsbanken normalerweise nicht bei der Notenbank verschuldet

sind, wird der Diskontsatz gegenwärtig nicht zur Steuerung des Zinsniveaus verwendet. — 5 Satz, zu dem die Bank of England in Band 1 (bis vierzehntägige) Wechsel ankauft. — 6 Short Term Facility rate — Satz, zu dem die Notenbank den Geschäftsbanken kurz befristeten Kredit gewährt. — 7 Satz, zu

dem die Nederlandsche Bank (gegen Pfand) den größten Teil ihres Zentralbankgeldes zur Verfügung stellt. — 8 Ab 13.3.1980 flexibler Diskontsatz (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus ¼ Prozentpunkt). Zum Vergleich ist der vor rd. einem Monat geltende Satz angegeben.

9. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)
% p.a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 9)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 10) US-\$/DM £/DM	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Markt-diskont	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Tages-geld 7) gesichert durch private Titel	Drei-monats-geld 8)	Tages-geld	Monats-geld	Drei-monats-geld		
1985 Jan.	5,77	5,76	9,22	10,70	9,90	10,55	8,35	7,76	10,56	4,29	8,23	8,24	8,43	— 2,70	— 5,78
Febr.	6,48	6,85	8,99	10,70	12,40	12,69	8,50	8,22	10,65	4,81	8,53	8,70	9,11	— 2,97	— 7,50
März	6,90	7,05	9,13	10,45	12,79	12,94	8,58	8,57	10,67	5,00	8,56	8,91	9,38	— 3,27	— 7,32
April	6,76	6,72	9,45	9,50	11,95	11,93	8,27	8,00	10,49	4,88	8,44	8,54	8,76	— 2,89	— 6,78
Mai	7,12	6,83	8,94	9,00	11,80	11,94	7,97	7,56	10,16	4,58	7,97	8,00	8,18	— 2,56	— 6,91
Juni	6,84	6,56	8,00	8,90	11,68	11,89	7,53	7,01	10,23	4,50	7,61	7,61	7,69	— 2,14	— 6,80
Juli	6,61	6,21	6,97	9,50	11,76	11,39	7,88	7,05	9,89	4,49	7,89	7,86	7,95	— 2,84	— 6,88
Aug.	5,98	5,70	8,00	9,50	11,13	10,96	7,90	7,18	9,68	4,25	7,92	7,96	8,09	— 3,46	— 6,74
Sept.	5,74	5,67	7,91	9,15	10,47	11,06	7,92	7,08	9,59	4,20	7,97	8,08	8,21	— 3,72	— 6,95
Okt.	5,87	5,81	8,26	8,80	10,95	11,05	7,99	7,17	9,35	4,00	7,96	8,05	8,17	— 3,42	— 6,73
Nov.	5,81	5,82	7,91	8,60	10,26	11,11	8,05	7,20	8,97	3,77	8,13	8,07	8,08	— 3,33	— 6,73
Dez.	5,77	5,70	6,60	9,75	10,42	11,15	8,27	7,07	9,03	3,50	8,25	8,17	8,05	— 3,24	— 6,79
1986 Jan.	5,72	5,61	8,10	9,75	9,82	11,95	8,14	7,04	8,83	3,50	8,12	8,10	8,09	— 3,43	— 8,06
Febr.	5,97	5,63	8,47	9,75	11,10	12,02	7,86	7,03	8,78	3,40	7,91	7,94	7,95	— 3,43	— 8,01
März	5,71	5,36	7,20	9,75	11,93	11,06	7,48	6,59	8,53	3,25	7,61	7,58	7,50	— 3,07	— 7,16
April	5,49	5,13	8,67	8,25	10,03	9,99	6,99	6,06	8,55	3,25	7,12	6,98	6,88	— 2,39	— 5,91
Mai	6,62	5,67	6,44	7,60	9,22	9,73	6,85	6,12	7,52	3,58	6,99	6,97	6,94	— 2,33	— 5,53
Juni	6,17	5,85	5,18	7,35	9,38	9,32	6,92	6,21	7,24	4,14	7,02	7,03	7,00	— 2,45	— 5,13
Juli	...	...	...	7,35	9,03	9,45	...	5,84	7,25	4,30	6,69	6,66	6,60	— 2,02	— 5,34
Woche endend p)															
1986 Juni 27.	.	.	5,07	7,35	9,18	9,30	6,86	6,09	7,15	4,50	7,00	7,00	6,93	— 2,35	— 5,10
Juli 4.	.	.	6,18	7,35	10,58	9,30	7,02	5,99	7,26	.	7,01	6,93	6,75	— 2,23	— 5,32
11.	.	.	7,72	7,35	8,75	9,39	6,87	5,85	7,25	.	6,93	6,81	6,69	— 2,11	— 5,37
18.	.	.	6,42	7,35	8,88	9,58	6,51	5,78	7,03	.	6,55	6,54	6,55	— 2,02	— 5,33
25.	.	.	5,69	7,35	8,46	9,53	6,42	5,72	7,50	4,25	6,50	6,52	6,52	— 1,91	— 5,38

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatz-

wechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabebetrag erzielten Emissionssätzen. — 6 Wochendurchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Eröffnungssätze. — 8 Dreimonatsdeposits bei Großbanken in Zürich; Monate: Durch-

schnitt aus den an 3 Stichtagen (10., 20. und Ultimo) gemeldeten Sätzen; Wert in der vierten Woche jeweils Stichtag Ultimo. — 9 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere r)														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz									Erwerb				
		inländische Rentenwerte 1)									Inländer				
		zusammen	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)	Ausländer 7)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1978	43 385	39 832	29 437	7 582	15 734	1 879	4 242	-1 024	11 420	3 553	43 260	x) 21 446	18 289	3 525	124
1979	44 972	41 246	36 350	3 179	15 196	1 734	16 243	-1 116	6 011	3 726	40 936	x) 3 740	39 301	-2 105	4 036
1980	52 556	45 218	41 546	6 131	24 758	1 952	8 706	-1 263	4 934	7 338	52 281	x) 17 338	33 166	1 757	294
1981	73 076	66 872	70 451	6 856	36 729	4 863	22 002	-972	-2 608	6 204	74 528	x) 17 565	57 149	-186	-1 453
1982	83 709	72 726	44 795	9 217	36 099	4 503	-5 021	-634	28 563	10 983	81 437	x) 43 093	36 672	1 672	2 272
1983	91 270	85 527	51 726	8 510	28 312	7 358	7 545	-594	34 393	5 743	80 469	x) 35 208	42 873	2 388	10 801
1984	86 811	71 101	34 639	4 840	19 425	2 528	7 846	-201	36 664	15 710	72 963	x) 26 432	49 988	-3 457	13 848
1985	103 506	76 050	33 013	4 081	18 446	8 001	2 484	298	42 738	27 456	72 046	x) 32 731	39 521	-206	31 460
1985 April	657	-1 096	-4 228	-655	-2 576	-224	-773	-61	3 194	1 753	-268	-134	19	-153	925
1985 Mai	11 050	9 429	3 794	177	2 881	536	200	78	5 558	1 621	8 322	3 889	4 599	-166	2 727
1985 Juni	6 596	4 274	2 543	354	2 262	383	-457	-128	1 859	2 322	2 940	x) 2 010	1 101	-171	3 656
1985 Juli	14 504	10 677	5 605	136	4 599	1 018	-147	-17	5 089	3 827	11 007	x) 7 203	4 044	-240	3 498
1985 Aug.	7 321	4 516	1 677	741	2 484	951	-2 498	-45	2 883	2 805	4 305	x) 4 851	-441	-105	3 016
1985 Sept.	4 787	3 090	1 599	651	1 606	1 491	-2 149	-8	1 499	1 697	2 147	x) 4 125	-1 944	-34	2 639
1985 Okt.	2 874	180	-482	-936	-469	662	261	21	640	2 694	802	x)-145	-209	1 156	2 072
1985 Nov.	15 043	12 345	6 427	1 779	3 156	1 276	215	-25	5 943	2 698	11 791	x) 7 995	4 162	-366	3 252
1985 Dez.	5 535	3 838	-27	260	625	317	-1 230	-5	3 870	1 697	1 176	x) 1 554	-374	-4	4 359
1986 Jan.	16 358	16 742	10 186	288	4 422	1 691	3 785	-37	6 592	-384	8 790	x) 2 441	6 364	-15	7 568
1986 Febr.	15 023	14 096	5 022	1 218	3 595	1 553	-1 345	13	9 061	927	7 451	x) 4 023	3 536	-108	7 572
1986 März	7 021	5 823	3 407	607	2 712	316	-227	-27	2 443	1 198	2 746	x) 320	1 924	502	4 275
1986 April	9 085	6 399	-134	-126	-171	1 232	-1 069	437	6 095	2 686	2 757	x) 4 801	-1 967	-77	6 327
1986 Mai	7 633	3 031	1 099	513	712	148	-274	-64	1 996	4 602	5 185	x) 3 755	1 131	299	2 448
1986 Juni p)	1 296	-1 206	-1 296	217	-146	-107	-1 261	-74	164	2 502	-1 184	x) 1 352	-2 795	259	2 480
Zeit	Aktien r)												Nachrichtlich:		
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz			Erwerb					Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland r)		Dividendenwerte (Spalte 22 minus Spalte 18)			
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividendenwerte 9)	Inländer					Ausländer 12)	insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)				
				zusammen 10)	Kreditinstitute 5) 11)	Nichtbanken 6)	Kapitalexport: -) Kapitalimport: +)								
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25						
1978	9 492	5 550	3 942	6 657	115	6 542	x) 2 835	-4 536	-3 428	-1 107					
1979	9 054	5 513	x) 3 541	7 663	-5	7 668	x) 1 391	-1 840	+ 310	-2 150					
1980	10 517	6 948	3 569	9 419	-284	9 703	x) 1 098	-9 514	-7 043	-2 471					
1981	10 163	5 516	4 647	7 079	-336	7 415	x) 3 084	-9 219	-7 656	-1 563					
1982	9 207	5 921	3 286	8 751	267	8 484	x) 456	-11 542	-8 711	-2 830					
1983	15 589	7 271	8 318	13 134	x) 692	12 442	x) 2 456	-805	+ 5 058	-5 863					
1984	11 873	6 278	5 595	7 881	x) 1 533	6 348	3 992	-3 465	-1 862	-1 603					
1985	18 112	11 009	7 103	7 136	x) 2 480	4 656	10 976	+ 7 877	+ 4 004	+ 3 873					
1985 April	701	93	608	19	-166	185	682	-753	-828	+ 74					
1985 Mai	1 347	853	494	383	130	253	964	+ 1 576	+ 1 107	+ 470					
1985 Juni	782	290	492	-391	528	-919	1 173	+ 2 016	+ 1 334	+ 681					
1985 Juli	1 949	1 471	478	392	x) 165	227	1 557	+ 749	-330	+ 1 079					
1985 Aug.	1 338	443	895	577	-81	658	761	+ 77	+ 211	-134					
1985 Sept.	819	278	541	358	193	165	461	+ 863	+ 943	-80					
1985 Okt.	4 122	2 662	1 460	2 946	145	2 801	1 176	-906	-622	-284					
1985 Nov.	2 957	1 583	1 374	2 429	756	1 673	527	-293	+ 554	-846					
1985 Dez.	2 255	704	1 551	1 636	x) 363	1 273	619	+ 1 730	+ 2 662	-932					
1986 Jan.	551	266	285	-2 084	1 040	-3 124	2 635	+ 10 302	+ 7 952	+ 2 350					
1986 Febr.	3 343	2 863	480	1 095	x) 356	739	2 248	+ 8 413	+ 6 645	+ 1 768					
1986 März	2 224	1 529	695	652	x) 36	616	1 573	+ 3 954	+ 3 077	+ 877					
1986 April	2 507	1 146	1 361	1 202	x) 634	568	1 304	+ 3 585	+ 3 642	-56					
1986 Mai	2 561	1 769	x) 792	1 830	x) 1 044	786	x) 731	-2 215	-2 154	-61					
1986 Juni p)	1 714	853	861	851	x) 514	337	863	-19	-22	+ 2					

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderung der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; ent-

hält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Zu Emissionskursen. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Trans-

aktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — x Statistisch bereinigt. — p Vorläufig. — r Ab 1985 teilweise revidiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 8)
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
Brutto-Absatz 9)									
1983	226 655	178 826	25 975	67 496	18 000	67 356	41	47 788	16 976
1984	227 394	175 409	21 914	68 906	14 957	69 632	606	51 379	19 072
1985	261 153	197 281	24 575	84 610	19 881	68 217	648	63 222	31 146
1985 Juni	18 632	14 251	1 486	6 796	1 378	4 591	—	4 381	2 170
Juli	27 178	21 755	2 637	11 399	2 063	5 656	—	5 423	2 515
Aug.	19 370	15 795	2 100	7 949	2 251	3 495	—	3 575	1 190
Sept.	17 167	13 944	1 919	6 267	1 797	3 961	—	3 223	1 505
Okt.	20 719	16 250	2 165	5 938	2 015	6 133	38	4 431	3 200
Nov.	21 831	15 894	2 626	6 502	2 151	4 615	—	5 937	4 905
Dez.	19 913	15 594	2 000	7 095	1 207	5 292	20	4 299	3 939
1986 Jan.	31 671	22 331	2 106	9 737	2 429	8 059	—	9 340	2 200
Febr.	29 233	19 212	2 142	10 013	2 409	4 649	50	9 971	4 026
März	21 651	15 745	1 651	8 395	1 125	4 574	—	5 906	4 256
April	28 112	18 942	2 133	9 678	2 531	4 601	500	8 670	3 924
Mai	13 635	9 966	1 170	4 538	957	3 301	—	3 669	5 135
Juni	13 646	10 300	1 587	3 884	1 716	3 113	—	3 346	2 365
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren									
1983	127 812	87 426	19 470	42 695	11 402	13 856	41	40 347	16 976
1984	129 809	82 830	17 347	42 170	8 526	14 787	606	46 373	18 872
1985	163 536	104 819	20 178	56 923	11 990	15 729	648	58 070	31 076
1985 Juni	12 114	7 733	1 374	4 615	670	1 075	—	4 381	2 170
Juli	18 548	13 226	2 122	8 331	1 325	1 448	—	5 323	2 515
Aug.	13 484	9 909	1 903	5 566	1 405	1 035	—	3 575	1 120
Sept.	12 251	9 053	1 746	4 911	1 367	1 029	—	3 198	1 505
Okt.	13 576	9 106	1 890	4 371	1 204	1 641	38	4 431	3 200
Nov.	15 362	9 426	2 296	4 359	1 431	1 340	—	5 937	4 905
Dez.	12 530	8 241	1 764	4 240	755	1 483	20	4 269	3 939
1986 Jan.	22 766	13 426	1 682	7 570	1 686	2 488	—	9 340	2 200
Febr.	23 352	13 531	1 940	8 610	1 151	1 830	50	9 771	4 026
März	17 296	11 390	1 439	7 362	842	1 748	—	5 906	4 006
April	23 102	13 932	1 850	8 375	2 103	1 604	500	8 670	3 924
Mai	10 204	6 535	1 096	3 641	778	1 020	—	3 669	5 135
Juni	10 615	7 269	1 523	3 380	1 157	1 208	—	3 346	2 290
Netto-Absatz 10)									
1983	87 572	53 707	8 951	29 393	7 688	7 678	— 594	34 456	3 980
1984	72 111	35 300	5 133	19 775	2 334	8 060	— 201	37 011	8 666
1985	79 368	34 868	4 454	19 239	8 331	2 845	223	44 276	21 119
1985 Juni	3 733	1 968	316	1 767	226	— 342	— 128	1 893	1 644
Juli	10 661	5 935	508	4 725	964	— 262	— 17	4 743	1 902
Aug.	5 269	2 219	562	2 557	1 450	— 2 349	— 45	3 094	654
Sept.	3 945	1 771	609	2 217	1 052	— 2 106	— 8	2 182	639
Okt.	950	139	— 683	— 720	1 081	461	21	790	2 561
Nov.	11 571	6 224	1 643	3 077	1 251	253	— 25	5 372	3 867
Dez.	2 490	— 1 645	56	— 107	45	— 1 639	— 5	4 140	2 938
1986 Jan.	17 131	10 683	456	4 632	1 729	3 866	— 37	6 485	1 279
Febr.	13 987	5 640	1 385	3 842	1 711	— 1 298	13	8 334	2 933
März	6 551	3 994	676	3 031	396	— 110	— 27	2 584	3 024
April	7 044	— 298	— 49	— 143	1 152	— 1 258	437	6 905	2 368
Mai	4 279	2 197	621	1 448	400	— 272	— 64	2 146	3 795
Juni	— 770	— 593	207	247	— 127	— 919	— 74	— 103	1 712

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparenwertpapiere. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossen-

schaftsbank, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industrielkreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Deutsche Ausgleichsbank (früher Lastenausgleichsbank) sowie Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedeckte“ Schuldverschreibungen von Hypothekendarlehenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen) und börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandel- und Options-

schuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 8 Unter inländischer Konsortialführung begeben. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstaussatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückgeworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VI. Kapitalmarkt

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1983	139 083	125 117	17 022	38 102	10 313	59 678	635	13 332	12 996
1984	155 285	140 107	16 783	49 133	12 627	61 572	807	14 368	10 406
1985	181 785	162 413	20 120	65 371	11 549	65 370	425	18 946	10 026
1985 Juni	14 899	12 283	1 170	5 029	1 151	4 933	128	2 488	526
Juli	16 517	15 820	2 128	6 674	1 099	5 919	17	679	613
Aug.	14 101	13 575	1 539	5 392	801	5 844	45	481	536
Sept.	13 222	12 173	1 311	4 050	745	6 067	8	1 041	866
Okt.	19 769	16 111	2 847	6 658	934	5 671	17	3 641	639
Nov.	10 260	9 670	983	3 424	900	4 362	25	565	1 038
Dez.	17 423	17 239	1 943	7 203	1 162	6 930	25	159	1 001
1986 Jan.	14 541	11 649	1 650	5 104	700	4 194	37	2 855	921
Febr.	15 246	13 572	757	6 171	697	5 947	37	1 637	1 093
März	15 101	11 751	976	5 363	729	4 684	27	3 322	1 232
April	21 068	19 240	2 182	9 821	1 379	5 859	63	1 765	1 557
Mai	9 356	7 769	549	3 090	557	3 573	64	1 523	1 340
Juni	14 416	10 893	1 380	3 637	1 843	4 033	74	3 449	653

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die

Tilgungen übertraf. Die in Tabelle VI, 2 (Anmerkungen 2 bis 7) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibung-

gen. — 2 Unter inländischer Konsortialführung begeben. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1980	548 645	413 346	103 885	204 011	27 223	78 227	4 562	130 737	79 188
1981	615 787	484 390	110 650	240 945	32 112	100 683	3 590	127 807	80 317
1982	690 302	530 749	120 049	278 160	36 670	95 870	2 957	156 596	83 624
1983	777 874	584 458	129 001	307 553	44 358	103 547	2 366	191 050	87 603
1984	849 985	619 760	134 134	327 328	46 691	111 607	2 164	228 061	96 269
1985	929 353	654 628	138 588	346 565	55 022	114 453	2 388	272 337	117 387
1985 Juni	894 467	639 984	135 893	334 817	49 179	120 095	2 466	252 016	104 827
Juli	905 127	645 919	136 401	339 542	50 144	119 833	2 449	256 759	106 729
Aug.	910 397	648 139	136 963	342 099	51 594	117 483	2 404	259 854	107 383
Sept.	914 342	649 910	137 572	344 315	52 646	115 377	2 396	262 036	108 022
Okt.	915 292	650 049	136 889	343 595	53 726	115 838	2 417	262 826	110 582
Nov.	926 863	656 273	138 532	346 673	54 977	116 091	2 393	268 197	114 450
Dez.	929 353	654 628	138 588	346 565	55 022	114 453	2 388	272 337	117 387
1986 Jan.	946 484	665 311	139 044	351 198	56 751	118 318	2 351	278 822	118 667
Febr.	960 471	670 951	140 429	355 039	58 462	117 020	2 364	287 155	121 600
März	967 022	674 945	141 105	358 071	58 858	116 910	2 337	289 739	124 624
April	974 066	674 647	141 056	357 928	60 010	115 652	2 775	296 645	126 991
Mai	978 345	676 843	141 678	359 376	60 410	115 380	2 711	298 790	130 786
Juni	977 575	676 251	141 885	359 623	60 282	114 461	2 637	298 688	132 499
Laufzeit in Jahren	Aufgliederung nach Restlaufzeiten 3) Stand vom 30. Juni 1986								
	Gesamtfällige Anleihen								
bis einschl. 4	546 929	423 106	67 775	224 520	35 665	95 146	218	123 605	29 224
über 4 bis unter 10	358 238	194 406	39 076	114 283	22 780	18 267	1 840	161 991	72 483
10 und darüber	17 207	4 410	1 260	2 162	237	751	—	12 796	15 346
	Nicht-gesamtfällige Anleihen								
bis einschl. 4	12 857	11 984	6 542	4 233	967	242	579	294	10 185
über 4 bis unter 10	29 157	29 157	17 578	10 972	552	55	—	—	4 911
10 „ „ 20	12 966	12 966	9 505	3 379	82	—	—	—	350
20 und darüber	222	222	148	74	—	—	—	—	—

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen

Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter inländischer Konsortialführung begeben. — 3 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamt-

fälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Veränderung des Aktienumlaufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum									Abgang im Berichtszeitraum		
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung aus einer anderen Rechtsform	Umstellung von RM-Kapital	Kapitalherabsetzung und Auflösung	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung in eine andere Rechtsform
1979	87 634	+ 2 621	2 490	53	492	2	7	0	101	196	2	335	223	164
1980	91 134	+ 3 500	3 677	25	653	329	33	86	16	121	—	1 102	41	297
1981	94 483	+ 3 349	3 083	96	734	1	19	19	4	141	0	453	54	241
1982	97 932	+ 3 449	3 087	6	431	21	324	109	176	85	—	427	322	41
1983	101 071	+ 3 139	4 242	38	641	4	397	278	104	329	—	2 135	723	36
1984	104 695	+ 3 624	2 982	10	612	0	118	164	138	640	—	854	121	65
1985	108 911	+ 4 216	3 761	8	842	29	193	452	197	318	—	945	566	73
1985 Juni	106 125	+ 83	113	0	14	—	2	—	—	96	—	73	60	9
Juli	107 103	+ 978	426	—	299	—	—	210	21	58	—	33	3	—
Aug.	107 366	+ 263	186	—	96	—	11	—	6	20	—	11	5	40
Sept.	107 461	+ 95	158	—	257	—	31	—	147	1	—	18	480	1
Okt.	108 379	+ 918	963	—	11	—	11	—	—	0	—	64	0	3
Nov.	108 569	+ 190	413	—	9	—	9	—	—	0	—	237	—	4
Dez.	108 911	+ 342	246	5	63	—	125	185	14	78	—	374	—	—
1986 Jan.	109 082	+ 171	167	—	—	—	13	—	—	—	—	3	—	6
Febr.	109 590	+ 508	585	—	—	—	287	—	—	1	—	365	—	0
März	110 211	+ 621	358	2	1	—	135	9	—	127	—	10	—	1
April	111 075	+ 864	846	1	20	—	9	—	0	22	—	34	—	—
Mai	111 609	+ 534	394	—	38	—	—	—	60	72	—	30	—	—
Juni	112 021	+ 412	234	—	432	—	11	—	91	96	—	20	429	3

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln

und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p.a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)												Aktionen 3)	
	im Berichtszeitraum erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)								
	festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	mit	ohne	
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand				
1979	7,5	7,5	7,5	—	7,6	7,6	7,7	7,7	7,7	7,4	7,2	5,44	3,48	
1980	8,5	8,4	8,5	—	8,5	8,6	8,7	8,7	8,9	8,5	9,0	6,01	3,84	
1981	10,2	10,1	10,3	—	10,2	10,6	10,6	10,6	11,1	10,4	10,8	5,83	3,73	
1982	8,9	8,9	9,0	—	8,9	9,1	9,1	9,1	9,3	9,0	9,6	4,89	3,13	
1983	7,9	8,0	7,9	—	7,9	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,3	3,34	2,14	
1984	7,7	7,8	7,7	—	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,9	3,61	2,31	
1985	6,9	7,0	7,0	7,4	6,9	6,9	7,0	7,0	7,1	6,9	7,3	2,47	1,58	
1985 Juli	6,8	7,0	6,8	—	6,8	6,8	6,8	6,8	7,1	6,7	7,2	3,36	2,15	
Aug.	6,5	6,8	6,5	—	6,4	6,5	6,6	6,5	6,9	6,4	7,0	3,12	2,00	
Sept.	6,4	6,6	6,4	—	6,4	6,4	6,5	6,4	6,8	6,3	6,9	2,97	1,90	
Okt.	6,6	6,7	6,6	—	6,6	6,6	6,7	6,7	6,9	6,5	7,0	2,64	1,69	
Nov.	6,8	6,8	6,8	—	6,7	6,7	6,8	6,8	7,0	6,6	7,2	2,73	1,75	
Dez.	6,7	6,8	6,8	—	6,6	6,6	6,7	6,7	6,9	6,5	7,0	2,47	1,58	
1986 Jan.	6,5	6,7	6,5	—	6,4	6,4	6,6	6,5	6,8	6,3	6,9	2,47	1,58	
Febr.	6,3	6,6	6,4	—	6,2	6,3	6,4	6,3	6,8	6,2	6,8	2,60	1,66	
März	6,1	6,4	6,1	—	5,8	6,0	6,1	6,0	6,7	5,9	6,6	2,44	1,56	
April	5,9	6,2	6,0	—	5,6	5,6	5,8	5,7	6,6	5,5	6,5	2,49	1,59	
Mai	6,0	6,3	6,0	—	5,8	5,9	6,0	5,9	6,4	5,8	6,7	2,79	1,79	
Juni	6,1	6,3	6,1	—	6,0	6,0	6,2	6,1	6,5	5,9	6,7	2,84	1,82	
Juli	...	...	...	...	...	6,0	6,1	6,0	6,6	5,9	6,6	...	...

1 Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, soweit ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandschuldverschreibungen u.ä., Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung, Null-Kupon-Anleihen, variabel verzinsliche Anleihen und Fremdwährungs-

anleihen inländischer Emittenten. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich

der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet, ab 1986 aus den Renditen an allen Geschäftstagen eines Monats. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt.

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverschreibungen, Schuld-schein-forderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungs-scheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsfor-derungen 4)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1983 Juni	598	375 405	1 840	4 583	368 982	56 038	149 775	113 553	7 932	5 437	32 680	3 567
Sept.	598	383 188	1 378	4 545	377 265	57 894	153 097	115 768	8 091	5 574	33 323	3 518
Dez.	596	389 959	1 942	3 324	384 693	59 940	154 509	118 225	8 703	5 695	34 128	3 493
1984 März	610	405 502	1 716	4 792	398 994	61 272	160 540	124 633	8 845	5 871	34 401	3 432
Juni	611	415 332	1 920	4 870	408 542	62 207	164 577	127 934	9 240	6 005	35 146	3 433
Sept.	611	422 776	1 808	4 084	416 884	63 211	168 084	130 257	9 720	6 151	36 023	3 438
Dez.	610	430 370	2 896	3 841	423 633	64 222	169 884	132 054	11 279	6 260	36 514	3 420
1985 März	616	448 124	1 522	4 955	441 647	64 744	179 467	139 442	11 714	6 397	36 484	3 399
Juni	612	459 072	1 588	5 394	452 090	65 490	184 115	142 494	12 907	6 536	37 197	3 351
Sept.	607	469 123	1 516	4 560	463 047	66 447	190 856	144 660	13 274	6 670	37 971	3 169
Dez.	605	477 075	3 136	3 544	470 395	67 150	193 460	147 501	14 130	6 797	38 282	3 075
1986 März p)	611	493 993	1 832	5 901	486 260	67 836	203 702	152 454	14 042	6 876	38 331	3 019
Lebensversicherungsunternehmen												
1983 Juni	100	228 749	823	666	227 260	47 144	96 682	53 773	2 193	5 382	20 220	1 866
Sept.	100	234 951	779	792	233 380	48 721	99 338	55 058	2 258	5 518	20 635	1 852
Dez.	99	240 192	1 224	780	238 188	50 576	100 202	56 256	2 545	5 640	21 149	1 820
1984 März	102	246 298	736	642	244 920	51 776	103 501	58 350	2 522	5 816	21 175	1 780
Juni	102	252 613	811	780	251 022	52 568	106 439	60 058	2 565	5 949	21 666	1 777
Sept.	102	258 765	757	867	257 141	53 433	109 315	61 653	2 642	6 095	22 195	1 808
Dez.	102	263 799	1 467	815	261 517	54 282	111 041	62 969	2 717	6 204	22 517	1 787
1985 März	104	271 107	473	758	269 876	54 717	116 839	65 079	2 678	6 338	22 453	1 772
Juni	104	277 629	565	1 113	275 951	55 387	120 330	66 367	2 731	6 479	22 910	1 747
Sept.	104	285 070	624	1 048	283 398	56 209	125 244	67 397	2 863	6 612	23 442	1 631
Dez.	104	290 553	1 650	729	288 174	56 813	127 338	69 068	2 907	6 736	23 731	1 581
1986 März p)	105	298 998	592	872	297 534	57 451	133 944	71 320	2 954	6 814	23 569	1 482
Pensionskassen und Sterbekassen												
1983 Juni	106	46 261	171	385	45 705	5 933	17 355	17 912	17	—	3 521	967
Sept.	106	47 275	124	432	46 719	6 110	17 756	18 303	17	—	3 582	951
Dez.	106	48 853	149	558	48 146	6 214	18 047	19 238	21	—	3 656	970
1984 März	116	50 028	105	351	49 572	6 304	18 630	20 005	21	—	3 652	960
Juni	117	51 130	153	400	50 577	6 385	18 967	20 548	21	—	3 701	955
Sept.	117	52 059	193	374	51 492	6 506	19 265	20 967	21	—	3 809	924
Dez.	117	54 031	199	834	52 998	6 618	19 327	22 212	21	—	3 910	910
1985 März	118	55 001	117	400	54 484	6 648	20 264	22 725	21	—	3 930	896
Juni	117	56 235	141	392	55 702	6 708	20 609	23 492	21	—	3 984	888
Sept.	116	57 465	120	393	56 952	6 803	20 927	24 297	21	—	4 074	830
Dez.	115	59 277	166	539	58 572	6 852	21 286	25 475	21	—	4 135	803
1986 März p)	115	60 584	138	435	60 011	6 873	22 226	25 850	21	—	4 197	844
Krankenversicherungsunternehmen												
1983 Juni	47	19 765	83	281	19 401	739	9 209	7 427	245	—	1 555	226
Sept.	47	20 324	50	267	20 007	789	9 419	7 720	256	—	1 585	238
Dez.	47	21 094	112	169	20 813	834	9 711	8 111	277	—	1 637	243
1984 März	47	21 831	49	181	21 601	862	10 009	8 506	278	—	1 685	261
Juni	47	22 606	73	280	22 253	879	10 302	8 782	283	—	1 745	262
Sept.	47	23 062	37	277	22 748	893	10 480	9 019	293	—	1 800	263
Dez.	47	23 883	152	185	23 546	914	10 891	9 305	318	—	1 850	268
1985 März	46	24 501	42	241	24 218	918	11 273	9 546	318	—	1 894	269
Juni	46	25 236	60	441	24 735	941	11 557	9 721	323	—	1 922	271
Sept.	46	25 473	43	250	25 180	967	11 780	9 846	326	—	1 991	270
Dez.	46	26 150	120	141	25 889	998	12 167	10 079	360	—	2 023	262
1986 März p)	47	27 041	86	262	26 693	1 017	12 705	10 291	362	—	2 057	261
Schaden-, Unfall und Transportversicherungsunternehmen												
1983 Juni	316	60 551	661	2 765	57 125	2 106	19 735	25 690	3 576	55	5 535	428
Sept.	316	60 049	320	2 627	57 102	2 158	19 606	25 568	3 650	56	5 664	400
Dez.	315	58 736	334	1 409	56 993	2 199	19 375	25 282	3 907	55	5 786	389
1984 März	316	65 355	680	3 251	61 424	2 220	21 151	27 763	3 928	55	5 941	366
Juni	316	66 584	717	2 929	62 938	2 258	21 686	28 504	4 008	56	6 075	351
Sept.	316	65 765	619	2 142	63 004	2 261	21 577	28 202	4 322	56	6 237	349
Dez.	315	64 883	941	1 451	62 491	2 291	21 106	26 862	5 634	56	6 180	362
1985 März	319	72 792	761	3 031	69 000	2 341	23 656	30 688	5 787	59	6 099	370
Juni	316	74 502	701	2 753	71 048	2 335	24 163	31 280	6 602	57	6 256	355
Sept.	312	74 360	575	2 201	71 584	2 349	24 881	30 913	6 703	58	6 331	349
Dez.	311	73 686	853	1 544	71 289	2 365	24 573	30 347	7 369	61	6 233	341
1986 März p)	315	72 533	810	3 721	68 002	2 381	26 103	30 669	2 678	62	5 765	344

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Scheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsforderungen 4)
Rückversicherungsunternehmen												
1983 Juni	29	20 079	102	486	19 491	116	6 794	8 751	1 901	—	1 849	80
Sept.	29	20 589	105	427	20 057	116	6 978	9 119	1 910	—	1 857	77
Dez.	29	21 084	123	408	20 553	117	7 174	9 338	1 953	—	1 900	71
1984 März	29	21 990	146	367	21 477	110	7 249	10 009	2 096	—	1 948	65
Juni	29	22 399	166	481	21 752	117	7 183	10 042	2 363	—	1 959	88
Sept.	29	23 125	202	424	22 499	118	7 447	10 416	2 442	—	1 982	94
Dez.	29	23 774	137	556	23 081	117	7 519	10 706	2 589	—	2 057	93
1985 März	29	24 723	129	525	24 069	120	7 435	11 404	2 910	—	2 108	92
Juni	29	25 470	121	695	24 654	119	7 456	11 634	3 230	—	2 125	90
Sept.	29	26 755	154	668	25 933	119	8 024	12 207	3 361	—	2 133	89
Dez.	29	27 409	347	591	26 471	122	8 096	12 532	3 473	—	2 160	88
1986 März p)	29	34 837	206	611	34 020	114	8 724	14 324	8 027	—	2 743	88

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben sowie Salden auf laufenden Konten

bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl.

sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — p Vorläufig.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Mio DM								
Zeit	Insgesamt	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds	
		zusammen	Aktienfonds 1)	Rentenfonds	Offene Immobilienfonds			
1976	4 475	4 512	1 489	2 783	242	— 36	1 333	
1977	7 616	7 635	1 080	6 263	292	— 17	2 105	
1978	6 283	6 294	613	5 170	511	— 10	2 284	
1979	2 225	2 264	— 163	2 236	191	— 40	2 189	
1980	— 1 271	— 1 200	— 902	— 493	195	— 70	2 230	
1981	— 2 522	— 2 530	— 1 105	— 1 339	— 86	— 7	2 553	
1982	934	998	— 672	1 335	335	— 63	3 809	
1983	3 853	3 815	574	1 719	1 522	— 38	3 706	
1984	4 101	4 166	— 1 128	4 536	758	— 65	4 590	
1985	8 188	8 281	— 957	8 489	749	— 91	7 360	
1984 Juli	126	125	— 61	83	103	— 1	330	
Aug.	446	449	— 58	474	33	— 3	143	
Sept.	44	46	— 213	219	40	— 2	252	
Okt.	2	27	— 182	185	24	— 25	682	
Nov.	1 207	1 240	— 113	1 339	14	— 33	364	
Dez.	712	708	— 65	698	75	— 4	773	
1985 Jan.	817	829	— 225	859	195	— 12	902	
Febr.	789	793	— 195	930	58	— 4	926	
März	163	169	— 268	433	4	— 6	248	
April	579	581	— 112	466	227	— 2	356	
Mai	497	500	— 109	595	14	— 3	520	
Juni	339	348	— 43	383	8	— 9	343	
Juli	567	569	— 7	510	66	— 2	530	
Aug.	1 161	1 169	— 10	1 135	24	— 8	217	
Sept.	493	505	— 21	499	27	— 12	396	
Okt.	773	773	— 186	544	43	— 0	771	
Nov.	1 233	1 246	— 98	1 321	23	— 13	816	
Dez.	777	799	— 75	814	60	— 22	1 335	
1986 Jan.	988	1 018	— 303	1 137	184	— 30	1 579	
Febr.	1 497	1 510	— 92	1 528	74	— 13	843	
März	1 175	1 157	— 102	1 152	107	— 18	1 070	
April	1 486	1 494	— 18	1 318	160	— 8	1 059	
Mai	796	803	— 29	764	68	— 7	595	
Juni	776	791	— 4	713	74	— 15	728	

1 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte *)

Mrd DM

Zeit	Gebietskörperschaften 1)									Sozialversicherungen 2)			Öffentliche Haushalte insgesamt 3)			
	Einnahmen		Ausgaben							Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen 8)	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
	insgesamt	darunter: Steuern	insgesamt 4)	darunter:												
				Personal-ausgaben	Laufen-der Sach-auf-wand	Laufen-de Zu-schüsse	Zins-ausgaben	Sach-investi-tionen	Finan-zierungs-hilfen 5)							
1970 7)	188,3	154,2	196,3	61,5	31,7	49,3	6,9	32,3	15,3	- 8,0	91,1	86,2	+ 4,9	267,4	270,6	- 3,2
1975	297,2	242,1	361,5	119,0	51,9	105,2	14,8	47,8	22,5	- 64,3	189,5	192,3	- 2,8	459,6	526,7	- 67,1
1977	364,8	299,4	396,3	133,7	58,1	115,9	20,9	45,1	23,1	- 31,5	220,6	224,3	- 3,6	558,2	593,3	- 35,1
1978	393,2	319,1	433,1	142,1	63,1	126,7	22,1	49,5	28,6	- 39,9	236,1	237,4	- 1,3	596,8	638,0	- 41,2
1979	423,2	342,8	469,9	151,8	70,8	132,5	25,1	55,4	34,1	- 46,7	253,3	252,7	+ 0,6	643,4	689,5	- 46,1
1980	452,7	365,0	510,1	164,0	76,5	142,1	29,7	62,4	35,4	- 57,4	275,2	271,6	+ 3,6	690,4	744,2	- 53,7
1981	466,8	370,3	542,9	174,0	81,7	155,0	36,7	59,3	36,3	- 76,1	299,1	293,2	+ 5,9	724,0	794,2	- 70,2
1982	492,8	378,7	562,8	178,9	85,4	160,5	45,2	54,3	38,5	- 70,0	315,2	310,4	+ 4,8	763,6	828,7	- 65,2
1983	515,2	396,6	570,5	183,9	89,0	158,2	51,4	50,4	37,7	- 55,3	315,7	316,9	- 1,2	791,9	848,4	- 56,4
1984 ts)	537,6	414,7	583,6	186,7	92,8	160,7	53,6	49,6	40,7	- 45,9	328,2	331,1	- 2,8	827,2	876,0	- 48,8
1985 ts)	565,0	437,0	604,0	193,5	97,0	165,5	56,0	51,5	40,0	- 39,0	344,0	341,5	+ 3,0	869,0	905,0	- 36,0
1984 1. Vj.	121,2	99,3	131,5	38,8	19,1	41,0	16,8	7,0	8,9	- 10,3	78,3	82,4	- 4,0	188,9	203,3	- 14,3
2. "	122,2	97,2	131,2	38,7	18,7	43,6	11,7	9,5	8,8	- 9,0	81,5	82,4	- 0,9	191,7	201,6	- 9,9
3. "	128,2	101,9	132,9	39,2	19,5	40,3	12,8	11,5	9,7	- 4,7	81,8	81,6	+ 0,1	200,1	204,7	- 4,6
4. "	140,2	116,3	162,0	50,3	27,1	39,8	11,6	16,7	16,2	- 21,8	86,5	84,6	+ 1,9	219,9	239,8	- 19,9
1985 1. Vj.	123,2	101,9	137,9	40,3	19,2	45,4	18,0	6,9	8,6	- 14,7	84,2	85,8	- 1,6	193,6	209,9	- 16,4
2. "	128,9	102,9	134,5	39,9	19,2	44,3	12,3	9,5	8,8	- 5,6	85,2	84,7	+ 0,5	202,0	207,0	- 5,0
3. "	137,9	109,2	137,9	40,3	20,8	41,0	13,5	12,4	10,0	+ 0,0	85,7	84,2	+ 1,5	213,8	212,2	+ 1,5
4. "	146,7	123,2	165,3	51,4	27,9	40,6	11,6	17,5	16,4	- 18,6	88,9	86,4	+ 2,6	231,4	247,4	- 16,0
1986 1. Vj. r)	126,4	105,3	136,9	41,1	19,5	42,7	18,4	7,3	8,0	- 10,5	83,8	87,3	- 3,5	199,6	213,6	- 14,0

* Ab Monatsbericht September 1984 werden in dieser Übersicht die Einnahmen und Ausgaben nicht mehr zum Zeitpunkt des kassenmäßigen Zu- und Abflusses erfaßt, sondern entsprechend der haushaltsmäßigen Zuordnung dem Zeitraum zugerechnet, für den sie bestimmt sind. Die hier verwendete Abgrenzung weicht von der Systematik des Staatskontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und bei den Vierteljahresdaten in einigen Punkten auch von der Finanzstatistik ab. — 1 Bund, Länder, Gemeinden, kommunale Zweckverbände, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen und EG-Anteile.

Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kommunalen Zweckverbände, die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. — 2 Gesetzliche Rentenversicherung, Bundesanstalt für Arbeit, gesetzliche Krankenversicherung, gesetzliche Unfallversicherung, landwirtschaftliche Alterskassen, Zusatzversorgung für den öffentlichen Dienst. Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt.

Vierteljahresangaben bei einzelnen Versicherungszweigen geschätzt. — 3 Nach Ausschaltung von Zahlungen der Gebietskörperschaften an die Sozialversicherungen. — 4 Einschl. Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften. — 5 Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen sowie Beteiligungserwerb. — 6 Einschl. der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit. — 7 Ohne kommunale Zweckverbände und ohne Zusatzversorgungseinrichtungen des öffentlichen Dienstes. — ts Teilweise geschätzt. — r Berichtigt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden *)

Mrd DM

Zeit	Bund			Länder 1) 2)			Gemeinden 2)		
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
1970	88,6	87,6	+ 1,0	74,0	77,1	- 3,1	50,8	56,5	- 5,7
1975	125,0	160,0	- 35,0	126,4	146,3	- 19,9	92,0	101,2	- 9,2
1978	164,3	190,8	- 26,5	164,1	176,5	- 12,4	116,6	118,2	- 1,6
1979	179,2	205,1	- 25,9	177,2	191,8	- 14,6	125,1	130,4	- 5,3
1980	189,9	217,6	- 27,6	186,2	208,6	- 22,4	139,9	145,6	- 5,7
1981	196,9	234,9	- 38,0	190,6	216,6	- 26,0	142,0	152,1	- 10,1
1982	208,9	246,6	- 37,7	199,6	224,2	- 24,6	145,8	153,0	- 7,3
1983	216,8	248,7	- 31,9	206,9	228,3	- 21,4	150,3	151,7	- 1,3
1984 ts)	225,2	253,9	- 28,6	216,7	234,9	- 18,2	155,2	153,8	+ 1,5
1985 ts)	236,0	259,0	- 23,0	227,5	244,0	- 16,5	163,0	162,5	+ 1,0
1984 1. Vj.	50,0	62,7	- 12,7	50,6	52,3	- 1,7	29,6	29,8	- 0,2
2. "	55,9	61,0	- 5,1	49,1	52,5	- 3,5	32,2	31,4	+ 0,7
3. "	56,5	60,6	- 4,0	51,2	54,0	- 2,8	33,7	32,6	+ 1,1
4. "	62,3	69,2	- 6,8	57,8	67,9	- 10,1	41,8	42,0	- 0,2
1985 1. Vj.	50,6	66,5	- 16,0	51,0	53,2	- 2,2	30,1	30,8	- 0,7
2. "	58,7	62,2	- 3,4	51,7	54,3	- 2,6	33,8	33,0	+ 0,9
3. "	61,9	61,4	+ 0,4	54,2	56,3	- 2,1	36,0	35,4	+ 0,7
4. "	64,8	68,6	- 3,8	60,8	70,8	- 10,0	44,4	44,3	+ 0,1
1986 1. Vj. r)	51,3	62,7	- 11,4	53,3	55,5	- 2,2	30,5	32,5	- 2,1
2. Vj.	64,4	63,8	+ 0,6	...	...	...	...	...	...

* Vgl. die entsprechende Anmerkung zu Tab. VII, 1. Einschl. Stadtstaaten. — 2 Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes

basierenden Jahreszahlen nicht die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. Im Jahre 1985 sind bei den Ländern weitere Krankenhäuser, die zur kaufmännischen Buch-

führung übergegangen sind, aus dem Berichtsbereich der Vierteljahresstatistik ausgeschieden. — ts Teilweise geschätzt. — r Berichtigt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mrd DM											
Zeit	Kasseneinnahmen 1)	Kassenausgaben 1) 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung 3)						Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ seit Beginn des Jahres	
				Veränderung				Schwebende Verrechnungen 5)	Einnahmen aus Münzgutschriften		
				der Kassenmittel 4)	der Buchkredite der Bundesbank	der markt-mäßigen Verschuldung	der Verbindlichkeiten aus der Investitions-hilfeabgabe				
(a)	(b)	(c)	(d)	(e)	(f)						
1970	86,47	87,04	- 0,56	+ 1,74	+ 0,12	+ 1,84	-	- 0,03	0,38	- 0,56	
1975	130,14	164,19	- 34,05	+ 3,13	- 1,08	+ 37,44	-	+ 0,01	0,80	- 34,05	
1980	199,50	228,26	- 28,76	- 1,45	+ 1,34	+ 25,46	-	+ 0,04	0,48	- 28,76	
1981	207,83	247,68	- 39,86	- 0,10	+ 1,86	+ 38,93	-	- 1,58	0,54	- 39,86	
1982	222,60	258,80	- 36,19	+ 0,43	- 3,20	+ 39,15	-	+ 0,20	0,47	- 36,19	
1983	233,86	264,84	- 30,98	+ 0,79	-	+ 31,84	+ 0,54	- 1,04	0,43	- 30,98	
1984	244,31	272,98	- 28,66	- 1,10	+ 1,77	+ 24,00	+ 0,08	+ 1,40	0,31	- 28,66	
1985	257,54	280,45	- 22,90	+ 0,74	- 1,77	+ 27,35	- 0,52	- 1,76	0,34	- 22,90	
1985 April	21,75	22,40	- 0,65	- 0,16	- 0,37	+ 1,29	- 0,02	- 0,42	0,01	- 16,86	
1985 Mai	18,71	22,00	- 3,29	+ 0,09	- 0,52	+ 3,93	- 0,02	- 0,07	0,05	- 20,15	
1985 Juni	26,27	21,92	+ 4,35	+ 2,04	- 4,56	+ 0,40	- 0,01	+ 1,84	0,02	- 15,80	
1985 Juli	21,19	23,92	- 2,73	+ 0,40	-	+ 2,95	- 0,01	+ 0,15	0,04	- 18,53	
1985 Aug.	19,78	21,66	- 1,89	- 0,12	-	+ 1,51	- 0,01	+ 0,25	0,02	- 20,42	
1985 Sept.	24,27	19,43	+ 4,84	+ 0,56	-	- 1,45	- 0,01	- 2,84	0,02	- 15,57	
1985 Okt.	17,66	21,82	- 4,16	- 2,48	-	- 1,28	- 0,01	+ 2,94	0,03	- 19,73	
1985 Nov.	17,43	23,21	- 5,78	- 0,48	+ 0,19	+ 4,91	- 0,00	+ 0,10	0,09	- 25,51	
1985 Dez.	33,14	30,53	+ 2,61	+ 1,06	- 0,19	+ 1,40	- 0,00	- 2,79	0,04	- 22,91	
1986 Jan.	17,16	24,37	- 7,21	- 1,04	+ 4,37	+ 0,42	- 0,00	+ 1,38	0,01	- 7,21	
1986 Febr.	19,22	21,15	- 1,93	+ 0,11	- 1,11	+ 4,94	- 0,00	- 1,79	0,01	- 9,14	
1986 März	22,18	24,13	- 1,95	- 0,04	- 0,67	+ 1,03	- 0,00	+ 1,54	0,01	- 11,09	
1986 April	25,69	23,39	+ 2,30	+ 0,36	- 2,59	- 0,51	- 0,00	+ 1,16	0,01	- 8,79	
1986 Mai	19,76	22,32	- 2,56	- 0,39	+ 1,73	+ 2,10	- 0,00	- 1,68	0,02	- 11,36	
1986 Juni	28,08	23,23	+ 4,86	+ 2,51	- 1,73	- 2,73	- 0,00	+ 2,04	0,08	- 6,50	

1 Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im

Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 2 Einschl. geringer Beträge an Sondertransaktionen. —

3 Kassensaldo = Spalte (a) — (b) — (c) — (d) — (e) — (f). — 4 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 5 Bis Juni 1981 allein schwebende Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds; danach praktisch nur schwebende Verrechnungen aus Tilgungen.

4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften

Mio DM										
Zeit	Insgesamt	Zentrale Haushalte					Gemeinden		Saldo nicht verrechneter Steueranteile 1)	
		zusammen	Bund	Länder	Lastenausgleichsfonds	Europäische Gemeinschaften	zusammen	darunter: Stadtstaaten		
1970	2) 154 245	135 660	83 597	50 482	1 582	-	18 240	1 756	+ 237	
1975	242 068	208 747	120 012	81 560	1 241	5 933	33 273	3 193	+ 49	
1980	364 991	313 711	177 543	125 474	75	10 619	51 203	3 907	+ 78	
1983	396 576	342 717	191 867	137 020	2	13 829	53 770	4 256	+ 88	
1984	414 697	357 473	198 865	143 872	2	14 735	57 101	4 486	+ 123	
1985	437 201	375 642	207 930	152 516	2	15 193	61 469	5 102	+ 91	
1985 3. Vj.	109 163	93 525	51 356	38 210	0	3 959	14 834	1 272	+ 805	
1985 4. „	123 175	107 505	61 309	42 373	0	3 823	20 728	1 381	- 5 058	
1986 1. Vj.	105 297	89 401	47 063	37 856	0	4 482	11 082	1 198	+ 4 815	
1986 2. „ p)	...	95 152	49 942	38 096	0	4 115	...	...	...
1985 Juni	.	39 533	21 692	16 625	0	1 215	.	.	.	
1985 Juli	.	27 443	15 070	10 837	0	1 536	.	.	.	
1985 Aug.	.	26 733	14 802	10 757	0	1 174	.	.	.	
1985 Sept.	.	39 350	21 485	16 617	0	1 248	.	.	.	
1985 Okt.	.	25 321	14 380	9 664	0	1 276	.	.	.	
1985 Nov.	.	26 621	14 976	10 381	0	1 264	.	.	.	
1985 Dez.	.	55 563	31 952	22 328	0	1 282	.	.	.	
1986 Jan.	.	24 709	12 094	11 077	0	1 538	.	.	.	
1986 Febr.	.	27 813	15 347	10 929	0	1 537	.	.	.	
1986 März	.	36 879	19 621	15 851	0	1 406	.	.	.	
1986 April	.	24 942	13 693	9 917	0	1 333	.	.	.	
1986 Mai	.	26 224	14 185	10 642	0	1 397	.	.	.	
1986 Juni p)	.	40 987	22 064	17 537	0	1 386	.	.	.	

1 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den Einkommensteuern (siehe Tab. VII, 5)

und den im gleichen Zeitraum an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — 2 Ohne Konjunktur-

zuschlag; einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Steuereinnahmen nach Arten

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern										Reine Bundessteuern 5)	Reine Ländersteuern 5)	EG-Anteil Zölle	Nach-richtlich: Ge-meinde-anteil an den Einkom-men-steuern
		Einkommensteuern 2)					Umsatzsteuern 3)								
		zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Körperschaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer	zu-sammen	Mehr-wert-steuer	Einfuhr-umsatz-steuer	Gewerbe-steuer-umlage 4)					
1970	6) 141 339	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	38 125	26 791	11 334	4 355	27 396	9 531	—	7 152	
1975	221 393	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	54 082	35 722	18 361	6 888	33 611	12 143	3 177	13 887	
1980	335 889	173 852	111 559	36 796	21 322	4 175	93 448	52 850	40 597	6 464	41 529	16 072	4 524	22 253	
1983	366 291	185 548	128 889	28 275	23 675	4 709	105 871	59 190	46 681	4 377	47 459	18 378	4 657	23 575	
1984	381 879	194 621	136 350	26 368	26 312	5 591	110 483	55 500	54 983	4 135	48 803	18 581	5 257	24 408	
1985	402 069	214 241	147 630	28 569	31 836	6 206	109 825	51 428	58 397	4 491	49 684	18 476	5 352	26 430	
1985 3. Vj.	100 145	54 955	37 180	6 951	8 273	2 550	25 736	11 513	14 223	1 111	12 465	4 608	1 269	6 620	
4. „	115 359	61 693	43 870	8 497	8 414	912	29 019	14 024	14 994	2 212	16 743	4 337	1 356	7 855	
1986 1. Vj.	95 729	51 797	33 680	8 512	7 989	1 615	28 588	15 121	13 467	83	8 942	5 075	1 245	6 329	
2. „ p)	98 121	50 852	34 521	5 272	8 434	2 625	26 692	13 171	13 521	1 081	12 443	5 772	1 282	5 969	
1985 Juni	42 444	27 315	11 996	7 416	7 255	648	9 169	4 300	4 869	2	4 268	1 259	431	2 912	
Juli	29 294	14 004	13 119	— 778	552	1 110	8 468	3 478	4 990	828	4 146	1 424	423	1 851	
Aug.	28 479	12 906	12 211	— 570	129	1 136	8 629	3 669	4 960	280	4 181	2 059	423	1 746	
Sept.	42 372	28 045	11 851	— 8 299	7 592	304	8 639	4 366	4 273	2	4 138	1 124	423	3 022	
Okt.	27 035	11 656	11 796	— 368	— 37	264	8 628	3 651	4 978	843	4 163	1 296	450	1 714	
Nov.	28 278	11 386	11 499	— 452	— 42	380	9 969	4 906	5 063	270	4 268	1 942	443	1 657	
Dez.	60 046	38 652	20 575	9 317	8 493	267	10 422	5 468	4 954	1 099	8 312	1 099	463	4 484	
1986 Jan.	26 752	15 047	13 387	231	363	1 067	9 251	5 011	4 240	— 2	723	1 338	395	2 043	
Febr.	29 507	11 321	10 412	879	— 123	152	11 293	6 541	4 752	78	4 241	2 124	450	1 694	
März	39 471	25 429	9 881	7 403	7 749	396	8 044	3 569	4 475	8	3 977	1 613	400	2 593	
April	26 433	11 335	11 086	— 1 152	45	1 356	7 916	3 307	4 609	800	4 113	1 824	445	1 490	
Mai	27 750	11 235	11 034	— 860	564	498	9 435	4 781	4 654	278	4 032	2 347	424	1 526	
Juni p)	43 940	28 282	12 401	7 284	7 825	772	9 341	5 082	4 258	3	4 298	1 602	414	2 953	

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VII, 4 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus der Lohnsummensteuer, aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. — 2 Das Aufkommen aus

Lohn- und veranlagter Einkommensteuer wird ab 1970 im Verhältnis 43:43:14, ab 1980 im Verhältnis 42,5:42,5:15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer ab 1970 im Verhältnis 50:50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 Anteil des Bundes: 1970 70 %, 1975 68,25 %, 1980 67,5 %, 1983 66,5 %, 1984 und 1985

65,5 %, 1986 65 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50 %. — 5 Aufgliederung s. Tab. VII, 6. — 6 Einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig.

6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM

Zeit	Reine Bundessteuern					Reine Ländersteuern					Gemeindesteuern			
	Ergän-zungs-abgabe	Mineral-ölsteuer	Tabak-steuer	Brannt-wein-abgaben	Verkehr-steuern 1)	sonstige Bundes-steuern 2)	Bier-steuer	Ver-mögen-steuer	Kraft-fahr-zeug-steuer	übrige Länder-steuern	Gewerbe-steuer 3)	Lohn-summen-steuer	Grund-steuern	sonstige Ge-meinde-steuern 4)
1970	949	11 512	6 537	2 228	1 224	4 947	1 175	2 877	3 830	1 650	10 728	1 389	2 683	879
1975	695	17 121	8 886	3 122	1 743	2 042	1 275	3 339	5 303	2 227	17 898	2 998	4 150	1 276
1980	39	21 351	11 288	3 885	2 490	2 477	1 262	4 664	6 585	3 560	27 090	870	5 804	1 727
1983	21	23 338	13 881	4 277	3 215	2 727	1 296	4 992	6 984	5 106	26 184	—	6 767	1 709
1984	16	24 033	14 429	4 238	3 378	2 707	1 254	4 492	7 284	5 551	28 320	—	7 103	1 528
1985	9	24 521	14 452	4 153	3 862	2 688	1 254	4 287	7 350	5 585	30 759	—	7 366	1 497
1985 3. Vj.	1	6 439	3 607	903	899	617	347	1 048	1 834	1 378	7 632	—	2 149	348
4. „	4	8 634	5 191	1 340	840	734	321	1 086	1 506	1 424	8 100	—	1 576	351
1986 1. Vj.	7	3 681	2 103	931	1 470	751	276	1 048	1 928	1 823	7 477	—	1 753	421
2. „ p)	0	6 420	3 480	947	941	654	326	1 050	2 954	1 442	...	...	...	...
1985 Juni	1	2 151	1 342	326	239	210	112	81	655	412	.	.	.	.
Juli	1	2 188	1 163	320	251	223	110	80	760	475	.	.	.	.
Aug.	0	1 992	1 251	316	420	202	130	890	564	475	.	.	.	.
Sept.	— 0	2 260	1 193	267	228	192	108	78	511	427	.	.	.	.
Okt.	2	2 199	1 158	326	266	213	116	79	627	474	.	.	.	.
Nov.	1	2 122	1 324	293	305	224	104	915	465	457	.	.	.	.
Dez.	1	4 313	2 709	722	268	298	101	91	414	493	.	.	.	.
1986 Jan.	6	99	52	44	266	257	115	50	635	538	.	.	.	.
Febr.	— 0	1 906	818	428	851	238	89	896	587	552	.	.	.	.
März	1	1 676	1 232	459	354	256	72	102	706	733	.	.	.	.
April	1	2 041	1 180	351	321	219	94	45	1 167	517	.	.	.	.
Mai	0	1 966	1 204	276	365	220	113	905	852	477	.	.	.	.
Juni p)	— 1	2 414	1 096	320	255	215	120	100	935	448	.	.	.	.

1 Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer, Versicherungssteuer und Wechselsteuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern einschl. des dem Bund verbleibenden

Anteils an den Zolleinnahmen (1985: 61 Mio DM). Bis einschl. 1971 standen die Zolleinnahmen dem Bund

voll zu. — 3 Nach Ertrag und Kapital. — 4 Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — p Vorläufig.

7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM													
Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Bundes-obliga-tionen 1)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 1)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tionshilfe-abgabe
									Sozial-versiche-rungen 3)	sonstige 2)	Aus-gleichs-forde-rungen 4)	sonstige 5)	
Öffentliche Haushalte insgesamt													
1970 Dez.	125 890	8) 2 720	9) 1 750	3 210	—	575	16 916	59 556	5 725	11 104	22 150	2 183	—
1975 Dez.	256 389	361	12 276	6 401	—	9 802	30 878	150 139	18 426	7 638	19 264	1 204	—
1980 Dez.	468 612	2 437	5 963	18 499	8 641	24 080	54 707	305 724	10 570	20 801	16 959	230	—
1982 Dez.	614 820	1 395	16 049	12 204	34 298	13 508	66 322	417 144	10 690	26 798	16 306	104	—
1983 Dez.	671 708	901	15 496	19 743	47 255	15 906	77 303	437 908	10 527	30 085	15 993	53	540
1984 Dez.	717 522	2 440	10 180	21 946	61 244	21 101	90 661	456 268	9 809	27 581	15 672	4	615
1985 Juni	740 683	748	11 671	26 841	64 256	23 273	102 178	458 923	9 252	27 862	15 532	3	144
Sept.	745 376	163	10 115	26 079	68 564	24 700	105 571	457 768	9 074	27 756	15 468	3	115
Dez. p)	760 185	179	9 876	25 723	71 955	25 921	109 911	464 918	9 088	27 169	15 342	3	100
1986 März	771 405	3 344	7 996	29 260	73 281	27 650	119 453	460 034	8 592	26 401	15 300	3	92
Bund													
1970 Dez. 6)	56 512	8) 2 409	1 700	3 000	—	575	10 420	15 536	4 124	2 247	14 424	2 078	—
1975 Dez.	113 680	—	11 553	5 868	—	9 802	19 638	39 638	9 735	3 912	12 371	1 163	—
1980 Dez.	232 320	1 336	5 963	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1982 Dez.	309 064	—	15 249	8 958	34 298	13 508	57 386	146 049	2 805	19 889	10 820	102	—
1983 Dez.	341 444	—	13 918	13 053	47 255	15 906	67 161	148 653	2 864	21 313	10 732	51	540
1984 Dez.	367 297	1 773	9 314	12 924	61 244	21 101	78 055	151 355	2 567	17 703	10 643	2	615
1985 Juni	384 353	—	10 943	17 256	64 256	23 273	88 198	149 790	2 321	17 573	10 598	2	144
Sept.	387 342	—	9 476	16 145	68 564	24 700	90 711	147 295	2 274	17 503	10 557	1	115
Dez.	392 356	—	9 282	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 217	10 552	1	100
1986 März	401 324	2 595	7 714	19 061	73 281	27 650	100 296	141 447	2 054	16 623	10 511	1	92
ERP-Sondervermögen													
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—
1980 Dez.	3 280	—	—	—	—	—	—	3 030	—	250	—	—	—
1982 Dez.	5 276	—	—	—	—	—	—	5 026	—	250	—	—	—
1983 Dez.	5 787	—	—	—	—	—	—	5 537	—	250	—	—	—
1984 Dez.	6 558	—	—	—	—	—	—	6 308	—	250	—	—	—
1985 Juni	6 475	—	—	—	—	—	—	6 225	—	250	—	—	—
Sept.	6 455	—	—	—	—	—	—	6 205	—	250	—	—	—
Dez.	6 687	—	—	—	—	—	—	6 437	—	250	—	—	—
1986 März	6 415	—	—	—	—	—	—	6 165	—	250	—	—	—
Länder													
1970 Dez.	27 786	311	9) 50	210	—	—	5 794	10 817	617	2 181	7 726	80	—
1975 Dez.	67 001	361	9) 723	533	—	—	10 764	42 271	4 397	1 019	6 893	40	—
1980 Dez. 7)	137 804	1 101	—	300	—	—	11 241	112 989	3 608	2 648	5 915	2	—
1982 Dez.	190 622	1 395	800	3 247	—	—	8 814	162 730	3 235	4 914	5 486	2	—
1983 Dez.	212 026	901	1 578	6 689	—	—	9 912	177 878	2 992	6 811	5 261	2	—
1984 Dez.	230 551	667	866	9 022	—	—	12 401	191 932	2 644	7 989	5 029	2	—
1985 Juni	236 655	748	728	9 585	—	—	13 776	196 098	2 391	8 395	4 934	2	—
Sept.	237 879	163	639	9 934	—	—	14 680	196 958	2 260	8 333	4 910	2	—
Dez. p)	247 411	179	595	10 250	—	—	17 131	204 079	2 319	8 068	4 790	2	—
1986 März	249 167	749	282	10 200	—	—	18 987	204 242	2 003	7 913	4 789	2	—
Gemeinden 10)													
1970 Dez.	40 295	—	—	—	—	—	702	32 324	984	6 260	—	26	—
1975 Dez.	74 411	—	—	—	—	—	475	67 183	4 294	2 458	—	1	—
1980 Dez.	95 208	—	—	—	—	—	232	88 726	4 445	1 805	—	0	—
1982 Dez.	109 858	—	—	—	—	—	122	103 339	4 651	1 746	—	0	—
1983 Dez.	112 452	—	—	—	—	—	229	105 840	4 671	1 711	—	0	—
1984 Dez.	113 116	—	—	—	—	—	206	106 674	4 599	1 638	—	0	—
1985 Juni	113 200	—	—	—	—	—	205	106 810	4 540	1 645	—	0	—
Sept.	113 700	—	—	—	—	—	180	107 310	4 540	1 670	—	0	—
Dez. p)	113 731	—	—	—	—	—	180	107 401	4 516	1 635	—	0	—
1986 März	114 500	—	—	—	—	—	170	108 180	4 535	1 615	—	0	—

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 2 Im wesentlichen Schuldscheindarlehen. Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Bis 1982 einschl. Deckungsforderungen. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende

Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Im Gegensatz zu Tab. VII, 9 wurden hier die Auftragsfinanzierung ÖffA und der Lastenausgleichsfonds bereits 1970 und nicht erst ab 1972 bzw. 1980 in die Verschuldung des Bundes einbezogen. — 7 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauauförderungsanstalt des Landes Nord-

rhein-Westfalen. — 8 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund. — 9 1970 und 1975 einschl. geringer Beträge an Steuergutscheinen. — 10 Abgaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände (ab 1975) und der kommunalen Krankenhäuser. — p Vorläufig.

VII. Öffentliche Finanzen

8. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)									
Mio DM									
Position	Stand Ende			Veränderung					
	1984	1985 p)	März 1986 p)	1985					1986
				insgesamt p)	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj. p)	1. Vj. p)
Kreditnehmer									
Bund 1)	367 297	392 356	401 324	+ 25 059	+ 16 933	+ 123	+ 2 989	+ 5 014	+ 8 968
Lastenausgleichsfonds	(1 666)	(1 574)	(1 586)	(- 91)	(- 16)	(+ 28)	(- 17)	(- 87)	(+ 12)
ERP-Sondervermögen	6 558	6 687	6 415	+ 129	+ 40	- 123	- 20	+ 232	- 272
Länder	230 551	247 411	249 167	+ 16 861	+ 1 746	+ 4 358	+ 1 224	+ 9 532	+ 1 755
Gemeinden 2)	113 116	113 731	114 500	+ 615	+ 184	- 100	+ 500	+ 31	+ 769
Insgesamt	717 522	760 185	771 405	+ 42 664	+ 18 903	+ 4 259	+ 4 693	+ 14 809	+ 11 220
Schuldarten									
Buchkredite der Bundesbank	2 440	179	3 344	- 2 262	+ 3 984	- 5 676	- 585	+ 15	+ 3 165
Unverzinsliche Schatzanweisungen 3)	10 180	9 876	7 996	- 303	+ 3 167	- 1 675	- 1 556	- 238	- 1 881
Kassenobligationen	21 946	25 723	29 260	+ 3 777	+ 3 056	+ 1 839	- 762	- 357	+ 3 538
Bundesobligationen 4)	61 244	71 955	73 281	+ 10 710	+ 921	+ 2 091	+ 4 308	+ 3 390	+ 1 327
Bundesschatzbriefe	21 101	25 921	27 650	+ 4 820	+ 1 586	+ 586	+ 1 428	+ 1 221	+ 1 729
Anleihen 4)	90 661	109 911	119 453	+ 19 250	+ 6 083	+ 5 434	+ 3 393	+ 4 340	+ 9 542
Direktausleihungen der Kreditinstitute 5)	456 268	464 918	460 034	+ 8 650	+ 618	+ 2 036	- 1 155	+ 7 151	- 4 884
Darlehen von Sozialversicherungen	9 809	9 088	8 592	- 721	- 301	- 257	- 178	+ 14	- 496
Sonstige Darlehen 5)	27 581	27 169	26 401	- 412	+ 251	+ 31	- 107	- 587	- 768
Altschulden									
Ablösungs- und Entschädigungsschuld 4)	0	0	0	- 0	-	- 0	-	- 0	- 0
Ausgleichsforderungen	15 672	15 342	15 300	- 330	- 40	- 100	- 65	- 125	- 42
Sonstige 4) 6)	3	3	2	- 1	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0
Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe	615	100	92	- 515	- 421	- 50	- 29	- 15	- 8
Insgesamt	717 522	760 185	771 405	+ 42 664	+ 18 903	+ 4 259	+ 4 693	+ 14 809	+ 11 220
Gläubiger									
Bankensystem									
Bundesbank	14 060	11 629	15 222	- 2 432	+ 3 904	- 6 118	- 862	+ 644	+ 3 593
Kreditinstitute	447 400	467 600	461 600	+ 20 200	+ 7 300	+ 2 800	+ 2 900	+ 7 200	- 6 000
Inländische Nichtbanken									
Sozialversicherungen 7)	9 800	9 100	8 600	- 700	- 300	- 200	- 200	-	- 500
Sonstige 8)	141 561	149 556	150 383	+ 7 995	+ 6 099	+ 1 777	- 1 145	+ 1 265	+ 827
Ausland ts)	104 700	122 300	135 600	+ 17 600	+ 1 900	+ 6 000	+ 4 000	+ 5 700	+ 13 300
Insgesamt	717 522	760 185	771 405	+ 42 664	+ 18 903	+ 4 259	+ 4 693	+ 14 809	+ 11 220

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. — 2 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl.

Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 3 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 5 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 6 Hauptsächlich auf fremde

Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 7 Ohne von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 8 Als Differenz ermittelt. — ts Teilweise geschätzt. — p Vorläufig.

9. Verschuldung des Bundes *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unverzinsliche Schatzanweisungen 1)		Kassen-obliga-tionen	Bundes-obliga-tionen 2)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 2)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 3)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tions-hilfe-abgabe
			zusam-men	darunter: Finanzierungs-schätze						Sozial-versiche-rungen 4)	sonstige 3)	Aus-gleichs-und Dek-kungs-forde-rungen 5)	sonstige 5)	
1970 Dez.	47 323	7) 2 301	1 700	—	2 900	—	575	8 665	11 800	4 019	1 680	11 605	2 078	—
1975 Dez.	108 502	—	11 553	123	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	11 306	1 163	—
1979 Dez.	202 632	—	8 122	2 425	20 847	592	26 625	40 575	84 236	2 158	7 663	11 051	762	—
1980 Dez. 6)	232 320	1 336	5 963	2 818	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1981 Dez.	273 114	3 200	9 106	3 128	11 402	20 050	13 841	46 005	137 382	2 821	18 226	10 920	161	—
1982 Dez.	309 064	—	15 249	4 646	8 958	34 298	13 508	57 386	146 049	2 805	19 889	10 820	102	—
1983 Dez.	341 444	—	13 918	3 483	13 054	47 255	15 906	67 161	148 653	2 864	21 313	10 732	51	540
1984 Dez.	367 297	1 773	9 314	2 931	12 924	61 244	21 101	78 055	151 355	2 567	17 703	10 643	2	615
1985 Juni	384 353	—	10 943	3 757	17 256	64 256	23 273	88 198	149 790	2 321	17 573	10 598	2	144
Juli	387 295	—	10 406	3 828	17 256	66 089	23 875	90 123	149 004	2 263	17 590	10 557	1	131
Aug.	388 795	—	9 553	3 798	17 156	68 198	24 443	90 561	148 351	2 267	17 586	10 557	1	122
Sept.	387 342	—	9 476	3 719	16 145	68 564	24 700	90 711	147 295	2 274	17 503	10 557	1	115
Okt.	386 052	—	9 371	3 614	15 623	67 626	24 992	91 696	146 581	2 228	17 269	10 557	1	108
Nov.	391 157	194	9 336	3 579	15 473	71 104	25 367	92 322	147 270	2 225	17 204	10 557	1	103
Dez.	392 356	—	9 282	3 525	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 217	10 552	1	100
1986 Jan.	397 142	4 374	9 105	3 348	18 098	70 459	26 563	95 312	143 279	2 213	17 130	10 511	1	97
Febr.	400 967	3 264	7 988	3 243	18 551	73 060	27 123	98 412	142 936	2 187	16 842	10 511	1	94
März	401 324	2 595	7 714	3 144	19 061	73 281	27 650	100 296	141 447	2 054	16 623	10 511	1	92
April	398 221	—	7 156	3 042	19 061	76 710	27 470	100 567	138 084	1 975	16 596	10 511	1	91
Mai	402 056	1 734	7 033	2 918	19 061	77 127	27 586	103 074	137 232	2 006	16 600	10 511	1	90
Juni	397 590	—	6 806	2 867	18 131	76 437	26 964	103 938	136 079	1 945	16 696	10 506	1	88

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne die im Bestand des Emittenten befindlichen Stücke. — 3 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 4 Bis 1976 einschl. Schuldbuchforderungen; ab 1973

einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche

Stücke. — 6 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen. — 7 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund.

10. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite 1)	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 2)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 3)		Ab-lösungs-und Ent-schädi-gungs-schuld	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-vermögen	Nach-richtlich: Aus-lands-verschul-dung 6) ts)
							Post-giro-und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 3) 4)	Sozial-versiche-rungen 5)	sonstige 4)			
Bundesbahn													
1970 Dez.	17 005	165	336	400	987	6 071	46	4 980	369	1 566	88	1 996	.
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	11 152	507	2 275	48	1 098	1 700
1980 Dez.	32 595	—	—	231	1 033	14 184	491	12 893	206	3 056	19	483	4 200
1981 Dez.	34 425	—	—	231	1 033	14 559	371	13 503	406	3 939	14	368	4 600
1982 Dez.	35 977	—	—	231	933	16 324	234	13 176	467	4 329	9	273	5 200
1983 Dez.	35 848	—	—	231	1 543	15 614	183	12 665	508	4 909	5	190	6 100
1984 Dez.	35 772	—	—	131	1 394	15 742	182	12 533	636	5 025	—	129	6 500
1985 Dez.	36 153	—	—	131	1 924	16 551	81	11 765	755	4 862	—	83	8 000
1986 März	36 893	331	—	131	1 924	17 337	1	11 517	752	4 820	—	81	9 300
Juni	37 100	236	—	131	1 924	17 337	1	11 573	779	5 040	—	79	...
Bundespost													
1970 Dez.	20 300	—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	387	.
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	391	700
1980 Dez.	33 859	—	—	—	944	7 790	16 063	6 901	348	1 719	2	93	1 500
1981 Dez.	37 855	—	—	—	1 160	8 826	16 669	8 159	460	2 498	2	82	1 900
1982 Dez.	40 862	—	—	525	2 101	9 581	16 459	8 638	472	3 014	1	71	2 600
1983 Dez.	43 100	—	—	525	2 101	10 708	18 477	8 032	434	2 756	1	68	3 000
1984 Dez.	45 503	—	—	—	1 904	12 686	19 321	8 192	553	2 790	—	58	3 300
1985 Dez.	50 315	—	—	—	1 688	16 665	19 702	9 004	456	2 747	—	54	5 200
1986 März	51 264	—	—	—	1 888	16 665	20 514	9 062	452	2 632	—	52	6 400
Juni	52 273	—	—	—	947	18 645	20 514	8 616	449	3 055	—	47	...

1 Buchkredite der Bundesbank bzw. der Deutschen Verkehrskreditbank. — 2 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 3 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen,

die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 5 Ab 1978 einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffent-

lichen Dienstes. — 6 Darlehensverpflichtungen gegenüber ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — ts Teilweise geschätzt.

VII. Öffentliche Finanzen

11. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Gebietskörperschaften					Bundesbahn 4)	Bundespost
		zusammen	Bund 2)	Länder	Gemeinden 3) 4)	ERP-Sondervermögen		
Stand am Jahres- bzw. Monatsende								
1970	90 170	72 159	17 855	13 609	39 399	1 296	8 958	9 053
1975	204 266	170 508	48 770	47 675	72 767	1 297	15 467	18 292
1979	307 387	283 025	94 425	97 384	89 109	2 106	16 351	8 011
1980	360 617	334 429	118 957	118 417	93 775	3 280	17 128	9 060
1981	439 128	409 341	157 855	146 609	100 163	4 714	18 588	11 199
1982	480 086	449 413	168 195	168 836	107 155	5 226	18 478	12 195
1983	504 246	474 502	172 415	186 560	109 935	5 592	18 455	11 289
1984 März	505 141	476 387	171 420	188 098	110 968	5 901	18 169	10 585
Juni	506 545	478 330	170 715	190 890	110 698	6 027	17 713	10 502
Sept.	512 451	482 226	171 387	193 507	111 086	6 246	18 991	11 234
Dez.	520 068	489 971	171 239	201 156	111 118	6 458	18 505	11 592
1985 März	519 464	489 711	168 753	203 325	111 165	6 468	18 361	11 392
Juni	522 311	491 833	169 298	205 216	111 034	6 285	18 159	12 319
Sept.	522 999	492 091	166 686	207 199	111 921	6 285	18 273	12 635
Dez. p)	527 504	497 696	166 115	213 501	111 793	6 287	17 547	12 261
1986 März	521 573	492 204	159 767	213 746	112 346	6 345	17 171	12 198
Zu- bzw. Abnahme im jeweiligen Zeitraum								
1975	+ 45 530	+ 44 521	+ 19 789	+ 17 030	+ 7 562	+ 140	+ 2 503	- 1 494
1979	+ 33 476	+ 36 595	+ 16 907	+ 14 956	+ 3 951	+ 781	- 463	- 2 655
1980	+ 53 230	+ 51 404	+ 24 532	+ 21 032	+ 4 666	+ 1 174	+ 777	+ 1 050
1981	+ 78 511	+ 74 913	+ 38 898	+ 28 193	+ 6 388	+ 1 434	+ 1 460	+ 2 139
1982	+ 40 958	+ 40 071	+ 10 340	+ 22 227	+ 6 993	+ 512	- 109	+ 996
1983	+ 24 161	+ 25 089	+ 4 220	+ 17 724	+ 2 780	+ 366	- 23	- 905
1984	+ 15 822	+ 15 469	- 1 176	+ 14 596	+ 1 183	+ 866	+ 50	+ 303
1985 p)	+ 7 436	+ 7 725	- 5 124	+ 12 345	+ 675	- 171	- 958	+ 669
1984 1. Vj.	+ 895	+ 1 885	- 995	+ 1 538	+ 1 033	+ 309	- 286	- 704
2. "	+ 1 404	+ 1 943	- 705	+ 2 792	- 270	+ 126	- 456	- 83
3. "	+ 5 906	+ 3 896	+ 672	+ 2 617	+ 388	+ 219	+ 1 278	+ 732
4. "	+ 7 617	+ 7 745	- 148	+ 7 649	+ 32	+ 212	- 486	+ 358
1985 1. Vj.	- 604	- 260	- 2 486	+ 2 169	+ 47	+ 10	- 144	- 200
2. "	+ 2 847	+ 2 122	+ 545	+ 1 891	- 131	- 183	- 202	+ 927
3. "	+ 688	+ 258	- 2 612	+ 1 983	+ 887	-	+ 114	+ 316
4. " p)	+ 4 505	+ 5 605	- 571	+ 6 302	- 128	+ 2	- 726	- 374
1986 1. Vj.	- 5 931	- 5 492	- 6 348	+ 245	+ 553	+ 58	- 376	- 63

1 Ohne Schuldbuchforderungen und Kassenverstärkungs- bzw. Kassenkredite. Einschl. geringer Beträge an Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie

Restkaufgeldern. — 2 Einschl. Lastenausgleichsfonds.— 3 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. kommunaler Zweckverbände

(ab 1975) und kommunaler Krankenhäuser. — 4 Einschl. Vertragsdarlehen. — p Vorläufig.

12. Ausgleichsforderungen *)

Mio DM

Posten	Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 1)	Versicherungsunternehmen	Bausparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 228	5) 8 683	7 615	5 864	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1985	6 885	—	3 774	3 076	35
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1985 darunter: im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 3)	15 343	8 683	3 841	2 788	31
	1 756	—	978	768	10
II. Aufgliederung nach Schuldnern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldnern					
a) Bund	10 552	8 683	394	1 475	—
b) Länder	4 791	—	3 447	1 313	31
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	—	—	—	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	11 770	6) 8 136	3 634	—	—
c) 3 ½ %ige Ausgleichsforderungen	2 817	—	3	2 783	31
d) 4 ½ %ige Ausgleichsforderungen	204	—	204	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	5	—	—	5	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 4)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	15 343	8 683	3 841	2 788	31

* Infolge methodischer Unterschiede können die Zahlen von dem in Tab. VII, 7, 8 und 9 genannten Wert abweichen. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postgiro- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf Ausgleichsforderungen, die bereits

bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 4 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geld-

ausstattung West-Berlins. — 5 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1985. — 6 Gemäß Haushaltsbegleitgesetz von 1983, Artikel 9, ab 1. 1. 1983 nur noch mit 1 % verzinst.

13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Mio DM													
Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Vermögen 3)					Nachrichtlich: Verwaltungsvermögen
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:			insgesamt	Einlagen 4)	Wertpapiere 5)	Darlehen 6) und Hypotheken	Grundstücke	
		Beiträge	Zahlungen des Bundes		Renten 2)	Krankenversicherung der Rentner							
1970	51 450	42 388	7 290	47 717	38 132	4 649	+ 3 733	24 186	5 983	11 748	6 407	48	1 825
1975	91 432	76 270	11 073	94 361	72 666	12 390	- 2 929	39 903	7 808	16 298	15 731	66	3 274
1976	101 205	82 653	15 114	107 222	82 827	14 725	- 6 017	32 704	8 341	12 660	11 638	65	3 547
1977	107 125	87 328	16 661	116 595	92 964	13 420	- 9 470	22 370	6 719	7 061	8 527	63	3 618
1978	115 659	7) 93 786	19 598	120 593	98 773	11 670	- 4 934	16 518	5 966	4 537	5 944	72	3 791
1979	125 816	102 790	21 162	125 807	103 552	12 145	+ 9	16 201	7 200	3 892	5 045	64	3 864
1980	135 636	111 206	22 335	132 515	108 937	12 797	+ 3 121	18 804	10 279	3 783	4 679	64	3 929
1981	143 131	120 526	19 932	139 411	114 450	13 459	+ 3 720	21 783	13 809	3 618	4 294	63	4 013
1982	147 569	121 605	23 434	148 511	122 230	14 354	- 942	20 558	12 913	3 536	4 039	71	4 125
1983	146 697	121 112	23 662	151 498	r) 127 304	12 943	- 4 801	15 125	7 890	3 416	3 756	62	4 265
1984	156 420	129 159	25 494	160 675	134 848	12 923	- 4 255	10 001	3 141	3 308	3 485	67	4 357
1985 p)	165 949	137 662	26 601	164 540	140 579	11 081	+ 1 409	11 953	5 516	3 162	3 203	71	4 455
1984 1. Vj.	36 574	29 939	6 208	39 339	33 240	3 512	- 2 765	12 350	5 194	3 393	3 699	63	4 216
2. "	39 433	30 498	8 522	39 512	33 113	3 514	- 79	12 676	5 607	3 370	3 633	65	4 298
3. "	40 314	32 196	7 694	40 339	34 203	2 951	- 25	12 196	5 217	3 345	3 568	68	4 322
4. "	40 039	36 522	3 055	41 247	34 244	2 935	- 1 208	10 001	3 141	3 308	3 485	67	4 357
1985 1. Vj.	42 108	31 281	10 496	41 121	34 666	2 980	+ 987	12 136	5 350	3 288	3 431	67	4 316
2. "	41 460	32 242	8 784	40 404	34 586	2 947	+ 1 056	12 458	5 764	3 266	3 362	67	4 382
3. "	41 585	34 708	6 429	41 300	35 698	2 590	+ 286	10 547	3 985	3 204	3 292	67	4 405
4. "	40 627	39 409	786	41 520	35 643	2 577	- 893	11 953	5 516	3 162	3 203	71	4 455
1986 1. Vj.	40 782	33 082	7 367	41 167	35 931	2 555	- 385	11 895	5 561	3 112	3 149	73	4 422
2. "	43 424	34 820	8 205	41 409	35 750	2 578	+ 2 016	12 775	6 580	3 046	3 072	77	4 486

1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Ohne Verwaltungsvermögen. Entspricht im wesentlichen der Schwankungsreserve. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Einschl. der bis 1976 gehaltenen Geldmarkttitel; einschl. Schuldbuchforderungen (bis 1980). — 6 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger;

einschl. Beteiligungen. — 7 Ab 1978 einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — p Vorläufig. — r Berichtigt. Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Mio DM													
Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Liquiditätshilfen des Bundes	Vermögen 6)			
	insgesamt 1)	darunter:		insgesamt	darunter:					insgesamt	Einlagen 7)	Wertpapiere	Darlehen 8)
		Beiträge	Umlagen 2)		Arbeitslosenunterstützungen 3) 4)	Winterbauförderung	berufliche Förderung 4) 5)						
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 303	989	- 333	—	5 708	966	9) 1 982	2 760
1975	9 234	7 787	899	17 836	10 749	1 120	3 612	- 8 602	7 282	1 765	159	281	1 325
1976	14 061	12 497	1 055	15 930	9 194	1 262	3 073	- 1 869	2 990	2 918	1 591	275	1 052
1977	15 368	13 773	1 040	15 082	8 210	1 368	2 933	+ 286	—	3 249	2 181	266	801
1978	17 755	14 740	1 024	17 522	9 710	1 487	3 574	+ 232	—	3 466	2 656	221	589
1979	17 502	15 926	1 023	19 739	9 445	2 205	5 074	- 2 237	—	1 300	724	205	371
1980	19 050	17 321	1 139	21 674	10 122	1 974	6 327	- 2 625	1 840	589	220	144	225
1981	19 872	18 140	1 110	28 165	14 579	2 528	7 427	- 8 293	8 209	730	445	136	149
1982	26 314	24 287	1 267	33 365	20 243	2 218	6 956	- 7 051	7 003	771	530	131	111
1983	31 039	28 672	1 498	32 644	20 178	1 560	6 871	- 1 605	1 576	399	186	125	88
1984	32 805	30 446	1 401	29 644	15 936	1 613	7 652	+ 3 160	—	3 558	3 366	121	71
1985	32 043	29 492	1 409	29 737	15 314	1 442	8 486	+ 2 306	—	5 823	5 359	406	57
1984 1. Vj.	7 561	7 067	237	8 649	4 976	853	1 768	- 1 088	1 072	368	157	124	87
2. "	8 085	7 207	650	7 460	4 010	596	1 866	+ 625	163	1 087	884	123	80
3. "	8 152	7 651	275	6 362	3 438	132	1 811	+ 1 791	- 1 235	1 597	1 396	123	78
4. "	9 006	8 520	240	7 173	3 511	32	2 207	+ 1 833	—	3 558	3 366	121	71
1985 1. Vj.	7 649	7 166	224	8 458	4 692	732	1 933	- 809	—	2 669	2 478	120	71
2. "	8 082	7 172	690	7 673	4 075	532	2 041	+ 410	—	3 139	2 953	119	66
3. "	7 695	7 174	263	6 413	3 166	103	2 061	+ 1 282	—	4 415	3 942	409	63
4. "	8 616	7 979	231	7 193	3 381	76	2 452	+ 1 423	—	5 823	5 359	406	57
1986 1. Vj.	7 115	6 613	217	8 628	4 470	701	2 280	- 1 513	—	4 269	3 995	215	58
2. "	7 920	6 932	708	8 073	3 880	527	2 475	- 153	—	4 112	3 675	384	53

1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlagen für die Winterbauförderung und für Konkursausfallgeld. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (bis 1980), Kurzarbeitergeld. — 4 Einschl. Kranken- und ab 1978 Rentenversicherungsbeiträge. —

5 Berufliche Bildung, Förderung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation und Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung. — 6 Ohne Verwaltungsvermögen. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 7 Einschl. Bar-

mittel. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen. — 9 Einschl. Schuldbuchforderungen und Geldmarkttitel. Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts

Posten	1970	1976	1980	1982	1983 p)	1984 p)	1985 p)	1983 p)	1984 p)	1985 p)	1983 p)	1984 p)	1985 p)
	Mrd DM							Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts													
a) in jeweiligen Preisen													
Bruttowertschöpfung													
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	21,8	31,1	30,4	36,3	32,4	34,8	30,9	- 10,8	+ 7,4	- 11,3	1,9	2,0	1,7
Warenproduzierendes Gewerbe	333,7	500,6	632,2	657,0	684,4	715,3	760,1	+ 4,2	+ 4,5	+ 6,3	40,9	40,7	41,4
Energieversorgung 1) und Bergbau	22,7	42,4	50,2	58,8	62,7	66,1	71,0	+ 6,7	+ 5,5	+ 7,4	3,7	3,8	3,9
Verarbeitendes Gewerbe	259,5	389,7	482,8	502,9	524,5	549,2	595,8	+ 4,3	+ 4,7	+ 8,5	31,3	31,3	32,4
Baugewerbe	51,6	68,5	99,2	95,4	97,2	100,0	93,3	+ 1,9	+ 2,9	- 6,7	5,8	5,7	5,1
Handel und Verkehr 2)	103,5	173,6	225,7	243,7	254,8	266,3	274,6	+ 4,5	+ 4,5	+ 3,1	15,2	15,2	14,9
Dienstleistungsunternehmen 3)	114,4	231,8	335,1	397,7	425,5	448,7	473,0	+ 7,0	+ 5,4	+ 5,4	25,4	25,5	25,7
Unternehmen zusammen	573,4	937,1	1 223,3	1 334,7	1 397,1	1 465,1	1 538,6	+ 4,7	+ 4,9	+ 5,0	83,5	83,4	83,7
desgl. bereinigt 4)	555,4	898,3	1 169,4	1 261,3	1 315,6	1 381,4	1 453,2	+ 4,3	+ 5,0	+ 5,2	78,6	78,6	79,1
Staat	62,6	129,8	172,4	189,6	195,8	200,0	207,6	+ 3,3	+ 2,2	+ 3,8	11,7	11,4	11,3
Private Haushalte 5)	10,0	20,2	27,2	30,9	32,7	34,3	36,6	+ 5,8	+ 5,0	+ 6,6	2,0	2,0	2,0
Alle Wirtschaftsbereiche + Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer 6)	628,0	1 048,3	1 369,0	1 481,7	1 544,1	1 615,7	1 697,4	+ 4,2	+ 4,6	+ 5,1	92,2	92,0	92,4
+ Einfuhrabgaben 7)	39,9	61,8	96,5	101,4	109,4	116,2	116,5	+ 7,9	+ 6,2	+ 0,3	6,5	6,6	6,3
+ Einfuhrabgaben 7)	7,4	11,6	13,5	14,8	16,1	16,3	16,6	+ 8,8	+ 1,0	+ 2,0	1,0	0,9	0,9
Bruttoinlandsprodukt	675,3	1 121,7	1 478,9	1 597,9	1 669,6	1 748,1	1 830,4	+ 4,5	+ 4,7	+ 4,7	99,7	99,5	99,6
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,4	+ 4,5	+ 6,3	- 0,8	+ 4,5	+ 8,8	+ 7,5	.	.	.	0,3	0,5	0,4
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	675,7	1 126,2	1 485,2	1 597,1	1 674,1	1 756,9	1 837,9	+ 4,8	+ 4,9	+ 4,6	100,0	100,0	100,0
b) in Preisen von 1980													
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 134,0	1 328,2	1 485,2	1 471,0	1 493,5	1 538,9	1 576,0	+ 1,5	+ 3,0	+ 2,4	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	42 520	51 900	56 410	57 220	58 960	60 700	61 730	+ 3,0	+ 3,0	+ 1,7	.	.	.
II. Verteilung des Sozialprodukts (in jeweiligen Preisen)													
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 8)													
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	360,6	631,3	844,4	902,5	920,7	952,7	989,3	+ 2,0	+ 3,5	+ 3,8	55,0	54,2	53,8
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	169,8	250,9	304,2	321,0	360,0	393,6	424,9	+ 12,1	+ 9,3	+ 8,0	21,5	22,4	23,1
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	530,4	882,2	1 148,6	1 223,5	1 280,7	1 346,3	1 414,2	+ 4,7	+ 5,1	+ 5,0	76,5	76,6	76,9
+ Indirekte Steuern 9)	77,3	119,8	162,9	172,5	182,6	189,9	193,5	+ 5,9	+ 4,0	+ 1,9	10,9	10,8	10,5
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	607,7	1 001,9	1 311,5	1 396,0	1 463,3	1 536,2	1 607,6	+ 4,8	+ 5,0	+ 4,7	87,4	87,4	87,5
+ Abschreibungen	68,0	124,3	173,7	201,1	210,8	220,7	230,3	+ 4,8	+ 4,7	+ 4,3	12,6	12,6	12,5
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	675,7	1 126,2	1 485,2	1 597,1	1 674,1	1 756,9	1 837,9	+ 4,8	+ 4,9	+ 4,6	100,0	100,0	100,0
III. Verwendung des Sozialprodukts (in jeweiligen Preisen)													
Privater Verbrauch													
Staatsverbrauch	106,5	221,7	297,8	326,2	336,5	350,5	365,7	+ 3,2	+ 4,1	+ 4,3	20,1	19,9	19,9
Verbrauch für zivile Zwecke	86,7	188,1	257,4	281,0	288,7	301,5	315,7	+ 2,8	+ 4,4	+ 4,7	17,2	17,2	17,2
Verteidigungsaufwand	19,8	33,6	40,4	45,2	47,8	49,0	50,0	+ 5,8	+ 2,5	+ 2,1	2,9	2,8	2,7
Anlageinvestitionen	172,1	225,7	335,8	326,9	344,1	354,6	359,3	+ 5,3	+ 3,0	+ 1,3	20,6	20,2	19,6
Ausrüstungen	65,9	86,1	127,3	124,9	135,6	137,6	153,9	+ 8,6	+ 1,5	+ 11,9	8,1	7,8	8,4
Bauten	106,2	139,6	208,5	202,0	208,5	217,0	205,4	+ 3,2	+ 4,1	- 5,3	12,5	12,4	11,2
Vorratsinvestitionen	+ 14,2	+ 17,2	+ 13,8	- 11,5	- 2,0	+ 11,2	+ 14,2	.	.	.	- 0,1	0,6	0,8
Inländische Verwendung	661,6	1 097,1	1 488,2	1 559,6	1 637,2	1 706,6	1 766,5	+ 5,0	+ 4,2	+ 3,5	97,8	97,1	96,1
Außenbeitrag 10)	+ 14,1	+ 29,1	- 3,0	+ 37,5	+ 36,9	+ 50,3	+ 71,4	.	.	.	2,2	2,9	3,9
Ausfuhr	152,9	309,0	422,3	517,5	526,4	588,3	647,4	+ 1,7	+ 11,8	+ 10,0	31,4	33,5	35,2
Einfuhr	138,8	279,9	425,3	480,1	489,5	538,0	576,0	+ 2,0	+ 9,9	+ 7,1	29,2	30,6	31,3
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	675,7	1 126,2	1 485,2	1 597,1	1 674,1	1 756,9	1 837,9	+ 4,8	+ 4,9	+ 4,6	100,0	100,0	100,0

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen. — 5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbs-

zweck. — 6 Umsatzsteuereinkommen sowie einbehaltenen Umsatzsteuer auf Grund gesetzlicher Sonderregelungen. — 7 Einfuhrzölle, Verbrauchsteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse. — 8 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendun-

gen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung). — 9 Produktionssteuern, nicht abzugsfähige Umsatzsteuer und Einfuhrabgaben abzüglich Subventionen. — 10 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Index der Nettproduktion für das Produzierende Gewerbe *)

Kalendermonatlich														
Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt		darunter:											
			Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe			Verbrauchsgütergewerbe			Bauhauptgewerbe			
	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1980 = 100			Veränderung gegen Vorjahr %	darunter: Textilgewerbe	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1982 D	94,9	- 3,0	91,0	- 4,8	99,1	- 1,1	96,2	107,3	97,2	90,3	- 4,5	88,9	88,5	- 4,3
1983 „	95,5	+ 0,6	93,9	+ 3,2	98,8	- 0,3	92,6	108,0	98,3	91,6	+ 1,4	89,4	89,0	+ 0,6
1984 „	98,7	+ 3,4	97,9	+ 4,3	102,3	+ 3,5	93,0	107,3	105,8	94,1	+ 2,7	91,7	89,5	+ 0,6
1985 „	102,6	+ 4,0	98,7	+ 0,8	112,1	+ 9,6	99,1	119,0	118,0	94,5	+ 0,4	94,5	83,7	- 6,5
1985 März	105,5	+ 2,1	103,7	+ 1,1	115,4	+ 7,1	100,4	128,1	123,2	101,4	- 0,5	104,6	71,3	-15,3
April	102,8	+ 7,6	101,1	+ 3,9	110,3	+ 12,6	95,6	121,8	117,7	95,4	+ 6,2	96,8	91,6	+ 2,0
Mai	102,8	+ 0,9	101,8	- 0,8	110,6	+ 7,3	95,7	120,9	117,5	92,9	- 4,5	94,8	97,2	- 8,6
Juni	99,2	+ 13,2	98,6	+ 3,6	107,7	+ 35,3	94,7	113,5	113,1	88,5	+ 2,5	90,2	93,2	- 4,5
Juli	103,8	+ 8,7	102,3	+ 5,1	110,9	+ 15,6	102,7	115,4	117,2	91,9	+ 3,3	88,1	107,5	+ 3,9
Aug.	92,0	+ 0,7	95,4	+ 2,3	92,3	+ 1,8	83,4	85,5	100,7	83,4	- 0,7	68,2	93,9	- 3,5
Sept.	107,8	+ 6,9	101,5	+ 4,2	118,8	+ 11,5	106,0	118,9	127,3	102,0	+ 3,8	102,5	107,2	+ 5,4
Okt.	119,8	+ 5,4	108,8	+ 2,5	131,8	+ 8,9	114,9	137,6	136,1	110,9	+ 1,9	114,5	117,6	+ 3,5
Nov.	110,4	+ 1,6	99,2	- 1,6	125,1	+ 6,5	106,7	132,9	130,4	98,7	- 1,9	100,6	84,9	-12,9
Dez.	98,5	+ 2,6	85,2	- 1,4	116,8	+ 5,2	123,3	103,6	116,4	84,5	+ 2,4	80,4	68,1	- 0,4
1986 Jan.	98,1	+ 3,8	96,3	+ 2,1	105,7	+ 5,1	85,6	128,1	110,7	95,4	+ 1,8	101,6	50,1	+47,4
Febr.	97,1	+ 3,5	93,5	+ 1,0	111,8	+ 6,5	92,7	128,0	118,6	93,8	+ 3,0	99,5	36,0	- 6,0
März	101,1	- 4,2	97,2	- 6,3	114,6	- 0,7	101,2	122,0	121,4	95,9	- 5,4	99,3	61,5	-13,7
April	113,9	+ 10,8	105,9	+ 4,7	129,5	+ 17,4	112,3	145,6	132,9	104,6	+ 9,6	109,1	99,8	+ 9,0
Mai	98,5	- 4,2	96,6	- 5,1	109,1	- 1,4	97,1	119,9	113,6	86,9	- 6,5	86,8	89,9	- 7,5
Juni p)	106,2	+ 7,1	100,8	+ 2,2	119,9	+ 11,3	107,8	129,6	123,6	94,0	+ 6,2	95,2	101,1	+ 8,5

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ergebnisse für fachliche Unternehmensteile. — p Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt *)

Zeit	Abhängig Beschäftigte							Ausländer 3)	Kurzarbeiter Tsd	Arbeitslose			Arbeitslosenquote 4) %	Offene Stellen		
	insgesamt 1)		Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie 2)		Bauhauptgewerbe 2)		insgesamt			darunter: Teilzeitarbeitslose Tsd	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %		Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd									Veränderung gegen Vorjahr %
1980 D	23 009	+ 1,5	7 661	+ 0,8	1 263	+ 2,0	2 018	137	889	+ 13	163	3,8	308	+ 4		
1981 „	22 869	- 0,6	7 498	- 2,1	1 229	- 2,7	1 912	347	1 272	+ 383	207	5,5	208	-100		
1982 „	22 436	- 1,9	7 239	- 3,5	1 155	- 6,0	1 787	606	1 833	+ 561	238	7,5	105	-103		
1983 „	p) 22 057	p) - 1,7	6 935	- 4,2	1 121	- 2,9	1 694	675	2 258	+ 425	246	9,1	76	- 29		
1984 „	p) 22 070	p) + 0,1	6 854	- 1,2	1 108	- 1,2	1 609	384	2 266	+ 8	237	9,1	88	+ 12		
1985 „	p) 22 237	p) + 0,8	6 938	+ 1,2	1 028	- 7,2	1 568	235	2 304	+ 38	238	9,3	110	+ 22		
1985 Juni			6 911	+ 1,5	1 047	- 7,5	1 584	162	2 160	+ 47	235	8,7	120	+ 21		
Juli			6 964	+ 1,8	1 055	- 7,3	.	108	2 221	+ 19	238	9,0	119	+ 20		
Aug.	p) 22 412	p) + 0,9	7 007	+ 1,8	1 066	- 7,3	.	74	2 217	+ 15	237	8,9	117	+ 22		
Sept.			7 040	+ 1,8	1 070	- 6,7	1 587	102	2 152	+ 8	234	8,7	117	+ 26		
Okt.			7 033	+ 1,8	1 058	- 6,0	.	127	2 149	+ 4	238	8,6	112	+ 26		
Nov.	p) 22 464	p) + 0,9	7 030	+ 1,8	1 042	- 5,9	.	160	2 211	+ 22	238	8,9	110	+ 28		
Dez.			6 985	+ 1,8	1 013	- 6,0	1 536	184	2 347	+ 22	240	9,4	110	+ 30		
1986 Jan.			6 977	+ 1,9	938	- 4,4	.	263	2 590	- 29	248	10,4	122	+ 34		
Febr.	p) 22 178	p) + 1,1	6 992	+ 1,9	906	- 3,2	.	295	2 593	- 18	246	10,4	137	+ 36		
März			7 014	+ 2,0	p) 923	p) - 5,9	...	295	2 448	- 27	245	9,8	158	+ 44		
April			7 017	+ 2,0	p) 984	p) - 3,8	.	216	2 230	- 75	244	9,0	157	+ 46		
Mai	...	...	7 021	+ 1,9	p) 1 000	p) - 3,6	.	153	2 122	- 71	240	8,5	170	+ 55
Juni			...	...	...	...	...	118	2 078	- 82	237	8,4	173	+ 53
Juli			...	...	...	...	...	87	2 132	- 89	238	8,6	170	+ 51

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — * Die Monatswerte beziehen sich auf das Monatsende, bei den Kurzarbeitern auf die

Monatsmitte. — 1 Vierteljahreszahlen als Durchschnitt berechnet. — 2 Einschl. tätiger Inhaber. — 3 In allen Wirtschaftszweigen. — 4 Arbeitslose (insgesamt) in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne

Soldaten) nach dem Mikrozensus bzw. (ab Januar 1985) der EG-Arbeitskräfteerhebung; Bezugsgröße zuletzt geändert für die Zeit ab September 1985. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe *)

1980 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	insgesamt	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1972 D	58,0	+ 7,6	63,7	+ 6,5	45,7	+ 11,2	58,5	+ 8,9	64,6	+ 7,0	45,4	+ 14,6
1973 „	67,8	+ 16,9	70,8	+ 11,1	61,3	+ 34,1	69,0	+ 17,9	74,6	+ 15,5	57,1	+ 25,8
1974 „	73,4	+ 8,3	73,2	+ 3,4	73,7	+ 20,2	82,7	+ 19,9	84,8	+ 13,7	78,1	+ 36,8
1975 „	72,1	- 1,8	75,6	+ 3,3	64,5	- 12,5	72,8	- 12,0	77,4	- 8,7	63,1	- 19,2
1976 „	81,8	+ 13,5	82,0	+ 8,5	81,4	+ 26,2	82,7	+ 13,6	86,9	+ 12,3	73,9	+ 17,1
1977 „	82,7	+ 1,1	84,5	+ 3,0	79,0	- 2,9	80,2	- 3,0	82,6	- 4,9	75,2	+ 1,8
1978 „	86,8	+ 5,0	88,8	+ 5,1	82,5	+ 4,4	83,6	+ 4,2	85,1	+ 3,0	80,4	+ 6,9
1979 „	96,3	+ 10,9	97,1	+ 9,3	94,5	+ 14,5	95,4	+ 14,1	96,1	+ 12,9	93,7	+ 16,5
1980 „	100,0	+ 3,8	100,0	+ 3,0	100,0	+ 5,8	100,0	+ 4,8	100,0	+ 4,1	100,0	+ 6,7
1981 „	104,5	+ 4,5	98,8	- 1,2	116,7	+ 16,7	104,5	+ 4,5	100,2	+ 0,2	113,7	+ 13,7
1982 „	103,4	- 1,1	98,3	- 0,5	114,4	- 2,0	102,0	- 2,4	97,3	- 2,9	111,9	- 1,6
1983 „	107,9	+ 4,4	103,1	+ 4,9	118,3	+ 3,4	109,2	+ 7,1	103,5	+ 6,4	121,2	+ 8,3
1984 „	118,2	+ 9,5	109,5	+ 6,2	137,1	+ 15,9	120,8	+ 10,6	110,3	+ 6,6	142,8	+ 17,8
1985 „	127,8	+ 8,1	116,4	+ 6,3	152,3	+ 11,1	125,7	+ 4,1	114,0	+ 3,4	150,3	+ 5,3
1985 April	129,9	+ 14,1	118,1	+ 10,8	155,5	+ 20,3	128,2	+ 7,8	116,2	+ 7,0	153,7	+ 9,3
Mai	126,6	+ 6,3	114,2	+ 3,5	153,4	+ 11,0	128,9	+ 1,9	117,1	+ 1,2	154,0	+ 3,0
Juni	120,2	+ 15,1	109,7	+ 12,4	143,0	+ 20,3	125,2	+ 7,7	114,3	+ 7,4	148,4	+ 8,1
Juli	128,2	+ 14,6	118,6	+ 15,6	148,9	+ 12,6	131,3	+ 11,6	121,9	+ 12,2	150,9	+ 10,5
Aug.	112,5	+ 4,1	103,4	+ 1,9	132,1	+ 7,9	115,2	+ 1,1	107,8	+ 2,2	130,7	- 0,7
Sept.	128,2	+ 8,7	119,4	+ 8,3	147,3	+ 9,4	124,3	+ 6,8	116,3	+ 6,8	141,4	+ 6,9
Okt.	141,1	+ 6,1	131,3	+ 8,0	162,3	+ 2,9	138,0	+ 3,9	128,3	+ 4,1	158,6	+ 3,7
Nov.	129,8	+ 4,8	118,5	+ 5,0	154,0	+ 4,4	121,0	- 3,0	112,1	- 0,7	139,9	- 6,7
Dez.	122,1	+ 5,3	111,0	+ 7,6	146,2	+ 2,0	110,3	+ 0,6	97,4	+ 0,9	137,6	+ 0,1
1986 Jan.	131,2	+ 1,4	118,5	+ 3,6	158,6	- 2,0	128,2	+ 1,1	113,5	+ 3,6	159,2	- 2,4
Febr.	130,3	+ 3,1	117,0	+ 3,2	159,1	+ 3,0	118,7	- 4,7	105,8	- 2,0	145,9	- 8,6
März	131,5	- 5,2	122,6	- 1,8	150,9	- 10,4	119,9	- 10,6	109,6	- 8,1	141,7	- 14,5
April	139,1	+ 7,1	129,0	+ 9,2	161,0	+ 3,5	131,9	+ 2,9	120,1	+ 3,4	156,7	+ 2,0
Mai	119,6	- 5,5	113,4	- 0,7	132,9	- 13,4	114,8	- 10,9	107,0	- 8,6	131,4	- 14,7
Juni p)	128,0	+ 6,5	119,2	+ 8,7	147,2	+ 2,9	121,6	- 2,9	114,2	- 0,1	137,2	- 7,5

Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1972 D	54,5	+ 6,9	59,7	+ 5,3	45,6	+ 9,9	67,9	+ 8,5	71,5	+ 8,2	47,7	+ 10,2
1973 „	66,1	+ 21,3	67,4	+ 12,9	63,8	+ 39,9	71,1	+ 4,7	73,6	+ 2,9	57,7	+ 21,0
1974 „	68,7	+ 3,9	65,9	- 2,2	73,5	+ 15,2	72,7	+ 2,3	74,7	+ 1,5	61,4	+ 6,4
1975 „	71,4	+ 3,9	74,6	+ 13,2	66,1	- 10,1	72,3	- 0,6	74,8	+ 0,1	58,6	- 4,6
1976 „	81,2	+ 13,7	78,4	+ 5,1	85,8	+ 29,8	82,2	+ 13,7	83,3	+ 11,4	76,5	+ 30,5
1977 „	83,4	+ 2,7	84,8	+ 8,2	81,0	- 5,6	84,8	+ 3,2	86,0	+ 3,2	78,1	+ 2,1
1978 „	87,8	+ 5,3	90,6	+ 6,8	83,2	+ 2,7	89,0	+ 5,0	89,7	+ 4,3	84,8	+ 8,6
1979 „	96,9	+ 10,4	98,1	+ 8,3	95,0	+ 14,2	96,0	+ 7,9	96,4	+ 7,5	93,9	+ 10,7
1980 „	100,0	+ 3,2	100,0	+ 1,9	100,0	+ 5,3	100,0	+ 4,2	100,0	+ 3,7	100,0	+ 6,5
1981 „	105,9	+ 5,9	98,3	- 1,7	118,7	+ 18,7	100,4	+ 0,4	98,2	- 1,8	112,9	+ 12,9
1982 „	105,4	- 0,5	99,7	+ 1,4	114,8	- 3,3	100,2	- 0,2	96,7	- 1,5	119,6	+ 5,9
1983 „	108,2	+ 2,7	103,6	+ 3,9	115,9	+ 1,0	105,0	+ 4,8	101,4	+ 4,9	125,3	+ 4,8
1984 „	119,3	+ 10,3	110,9	+ 7,0	133,3	+ 15,0	111,4	+ 6,1	105,5	+ 4,0	144,3	+ 15,2
1985 „	133,6	+ 12,0	122,4	+ 10,4	152,5	+ 14,4	115,0	+ 3,2	107,4	+ 1,8	157,4	+ 9,1
1985 April	133,9	+ 21,0	121,2	+ 16,4	155,0	+ 27,4	121,8	+ 6,7	114,1	+ 4,8	164,6	+ 14,8
Mai	131,0	+ 11,7	117,5	+ 8,1	153,6	+ 16,5	110,9	- 1,5	103,9	- 2,9	149,8	+ 4,1
Juni	124,1	+ 23,1	114,5	+ 19,1	140,2	+ 29,2	102,0	+ 6,7	94,4	+ 5,2	144,2	+ 12,2
Juli	135,0	+ 18,0	126,5	+ 21,4	149,3	+ 13,5	105,0	+ 8,8	98,7	+ 7,5	140,2	+ 14,4
Aug.	114,6	+ 5,7	103,9	+ 1,4	132,4	+ 11,8	102,6	+ 4,4	96,8	+ 2,3	134,9	+ 13,5
Sept.	130,6	+ 10,2	121,6	+ 10,6	145,7	+ 9,7	127,6	+ 7,6	118,8	+ 5,8	176,7	+ 14,5
Okt.	144,3	+ 8,8	135,2	+ 14,4	159,6	+ 1,8	137,3	+ 2,0	127,3	+ 0,6	192,6	+ 7,5
Nov.	138,9	+ 10,8	126,3	+ 11,1	160,1	+ 10,6	118,3	+ 0,1	110,9	- 0,3	159,7	+ 1,5
Dez.	138,5	+ 8,5	130,0	+ 13,4	152,9	+ 2,1	95,7	+ 2,5	89,6	+ 1,0	129,6	+ 8,1
1986 Jan.	138,0	+ 0,1	126,0	+ 2,7	158,0	- 3,1	117,3	+ 6,1	109,6	+ 5,8	160,0	+ 7,0
Febr.	140,8	+ 7,0	127,0	+ 5,9	164,0	+ 8,4	119,8	+ 4,2	110,8	+ 3,6	169,5	+ 6,0
März	139,6	- 2,4	132,9	+ 3,1	150,7	- 9,7	127,7	- 4,5	118,1	- 4,8	181,5	- 3,1
April	145,9	+ 9,0	137,7	+ 13,6	159,5	+ 2,9	132,0	+ 8,4	122,4	+ 7,3	185,5	+ 12,7
Mai	127,0	- 3,1	123,8	+ 5,4	132,2	- 13,9	106,9	- 3,6	100,6	- 3,2	141,8	- 5,3
Juni p)	138,1	+ 11,3	130,5	+ 14,0	151,0	+ 7,7	110,5	+ 8,3	102,5	+ 8,6	155,2	+ 7,6

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe; Ergebnisse für fachliche Betriebstelle; Werte ohne Mehrwertsteuer. — p Vorläufig.

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)							Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe		Veranschlagte reine Baukosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7) 8)	
	Insgesamt		Hochbau			Tiefbau 1980 = 100	1980 = 100			Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM 6)	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %
	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	davon:									
				Woh- nungsbau	Gewer- licher Hoch- bau 2)			Öffent- licher Hoch- bau 3)					
1980 D	100,0	+ 2,7	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	+ 3,8	8 053	+ 7,8	6 906	+ 6,4	
1981 „	85,3	-14,7	90,5	89,6	92,0	89,9	77,1	- 6,5	7 777	- 3,4	6 580	- 4,7	
1982 „	85,9	+ 0,7	90,3	90,4	92,4	86,0	78,9	-11,4	7 415	- 4,7	7 009	+ 6,5	
1983 „	94,4	+ 9,9	101,7	109,3	102,5	81,9	82,9	+ 7,7	9 008	+21,5	8 637	+23,2	
1984 „	88,9	- 5,8	88,0	87,9	91,2	82,1	90,4	- 7,4	7 185	-20,2	8 513	.	
1985 „	87,4	- 1,7	82,9	68,2	99,9	85,5	94,4	- 6,4	6 371	-11,3	8 673	+ 1,9	
1985 März	93,8	- 9,9	88,5	84,5	97,2	81,4	102,1	-12,7	5 861	-28,2	9 832	+13,5	
April	92,3	+ 4,4	86,9	73,5	105,7	82,7	100,9	.	6 990	- 1,6	7 736	- 4,8	
Mai	97,4	- 1,9	89,6	73,7	109,3	89,6	109,7	.	6 927	-17,1	7 774	- 8,2	
Juni	109,6	+ 2,5	103,1	85,0	122,9	108,6	119,9	- 6,6	6 575	-12,2	6 855	-11,4	
Juli	103,7	+ 6,8	94,7	72,6	119,2	100,7	117,9	.	8 134	- 3,0	9 195	+ 2,6	
Aug.	93,4	- 1,2	88,3	71,2	106,6	93,8	101,5	.	6 751	- 9,7	7 376	-10,3	
Sept.	105,1	+ 3,0	102,7	81,2	115,0	130,7	109,0	- 5,1	6 802	- 6,9	8 010	+ 1,9	
Okt.	90,5	- 0,5	85,3	71,4	95,8	98,3	98,7	.	6 748	+ 2,9	11 543	+46,5	
Nov.	72,8	- 0,1	69,7	55,9	81,6	79,7	77,8	.	5 343	- 9,7	8 878	+ 5,0	
Dez.	75,4	+ 4,6	72,6	57,6	92,4	70,7	79,7	± 0,0	6 182	+ 5,6	10 194	-13,0	
1986 Jan.	58,0	+ 8,8	58,8	43,4	80,3	54,4	56,7	.	4 753	- 1,0	7 028	-10,7	
Febr.	64,2	+ 4,9	60,1	50,9	77,4	49,2	70,6	.	5 288	- 1,9	6 619	-24,9	
März	102,6	+ 9,4	95,6	78,6	113,5	101,8	113,7	+ 2,4	6 287	+ 7,3	7 617	-22,5	
April	104,1	+12,8	96,9	75,2	130,2	85,3	115,5	.	7 604	+ 8,8	9 170	+18,5	
Mai	106,2	+ 9,0	96,3	72,5	131,5	85,8	122,0	.	7 249	+ 4,6	9 555	+22,9	

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Werte ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert

erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab. — 7 Von Sparkassen, Girozentralen, öffentlichen und privaten Realcreditinstituten sowie Bausparkassen zugesagte Kredite für Wohnungsneubau, Modernisierung und

Instandhaltung älterer Wohnungen, Erwerb von Wohnungen und Wohngebäuden sowie Ablösungen. — 8 Kredite für wohnungswirtschaftliche Zwecke, die nicht den Wohnungsneubau betreffen, wurden vor 1984 nur unvollständig erfaßt.

6. Einzelhandelsumsätze *)

Zeit	Insgesamt			darunter:									
				Unternehmen 1) mit Schwerpunkt in den Bereichen									
				Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		Textilien, Bekleidung Schuhe, Lederwaren		Einrichtungs- gegenstände 2)		Fahrzeuge 3)		Warenhäuser	
	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	nicht bereinigt % preisbe- reinigt	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1980 D	100,0	+ 5,6	+ 0,3	100,0	+ 8,0	100,0	+ 8,5	100,0	+ 8,1	100,0	- 4,0	100,0	+ 3,2
1981 „	103,8	+ 3,8	- 1,7	107,1	+ 7,1	101,6	+ 1,6	102,6	+ 2,6	100,6	+ 0,6	96,3	- 3,7
1982 „	104,8	+ 1,0	- 3,6	112,3	+ 4,9	99,6	- 2,0	100,9	- 1,7	102,1	+ 1,5	93,3	- 3,1
1983 „	108,4	+ 3,4	+ 0,9	114,7	+ 2,1	101,9	+ 2,3	104,5	+ 3,6	114,5	+12,1	94,3	+ 1,1
1984 „	111,1	+ 2,5	+ 0,4	117,2	+ 2,2	104,6	+ 2,6	107,1	+ 2,5	117,5	+ 2,6	91,5	- 3,0
1985 „	114,0	+ 2,6	+ 0,7	119,1	+ 1,6	108,6	+ 3,8	106,4	- 0,7	121,5	+ 3,4	92,1	+ 0,7
1985 Juni r)	104,8	+ 1,6	- 1,9	115,7	- 4,3	87,2	- 4,3	90,8	- 5,1	124,4	+17,9	78,0	- 2,4
Juli	114,8	+ 8,7	+ 6,7	120,3	+ 4,0	100,0	+ 8,6	100,0	+ 2,0	138,2	+29,4	95,5	+ 7,5
Aug.	107,0	+ 3,7	+ 2,5	119,0	+ 1,1	88,1	+ 6,0	94,6	+ 2,6	104,0	+ 0,6	82,0	± 0,0
Sept.	107,1	+ 1,0	- 0,7	109,7	+ 0,9	107,0	- 1,7	100,4	+ 0,2	112,2	+ 2,8	77,2	- 2,2
Okt.	123,3	+ 4,3	+ 2,8	121,5	+ 2,5	133,4	+ 5,1	118,0	+ 0,9	133,1	+ 6,6	90,7	+ 0,7
Nov.	125,9	+ 5,0	+ 3,4	123,7	+ 2,6	142,0	+12,1	124,7	+ 2,1	120,4	+ 8,7	111,7	+10,0
Dez.	141,5	+ 0,9	- 0,7	138,4	+ 1,8	144,4	- 4,7	160,1	- 0,7	112,1	+12,8	148,3	- 4,6
1986 r) Jan.	107,6	+ 4,1	+ 3,3	114,4	+ 3,3	101,6	+ 2,2	94,3	+ 6,6	111,8	+14,8	104,6	+ 2,8
Febr.	99,8	+ 4,2	+ 4,2	108,4	+ 2,2	76,4	+ 1,7	90,9	+ 0,7	116,5	+15,1	73,5	+ 0,1
März	115,4	+ 1,1	+ 1,3	120,7	± 0,0	106,6	+ 1,2	102,1	- 4,2	148,4	+ 8,2	82,3	- 0,1
April	122,7	+ 6,2	+ 7,0	121,5	+ 1,1	117,3	+ 4,3	109,2	+ 6,4	170,2	+18,1	87,1	+ 4,9
Mai	117,3	+ 2,6	+ 3,8	126,4	+ 2,6	113,1	+ 4,5	98,3	- 1,6	144,5	+ 8,3	88,1	+ 8,2
Juni p)	110,1	+ 5,1	+ 6,2	120,0	+ 3,7	93,4	+ 7,1	97,9	+ 7,8	146,5	+17,8	78,9	+ 1,2

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Einschl. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Warenhäuser und andere Unternehmen ohne ausgeprägten Schwerpunkt. —

2 Einschl. elektrotechnischer Erzeugnisse und Musikinstrumente. — 3 Einschl. Fahrzeugteile und Reifen. —

p Vorläufig. — r Angaben vom Statistischen Bundesamt teilweise revidiert.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1)			Indizes der Preise im Außenhandel		Indizes der Durchschnittswerte im Außenhandel			Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe 3) 4)
	insgesamt		darunter: Erzeugnisse des			insgesamt		darunter: Pflanzliche Produkte	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Aus-tausch-ver-hältnis (Terms of Trade) 2)	
	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Grund-stoff- und Pro-duktions-güter-gewerbes	Investi-tions-güter-gewerbes	Ver-brauchs-güter-gewerbes	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %							
1976 D	85,4	+ 3,8	81,8	87,5	85,1	101,6	+ 11,5	102,0	87,0	79,7	83,8	76,4	109,7	47,5
1977 „	87,7	+ 2,7	81,7	90,7	87,6	100,5	- 1,1	94,2	88,5	80,9	85,9	79,1	108,6	52,3
1978 „	88,7	+ 1,1	81,0	92,8	89,0	97,0	- 3,5	93,6	89,9	77,9	86,7	76,8	112,9	51,4
1979 „	93,0	+ 4,8	89,6	95,5	93,4	98,4	+ 1,4	96,2	94,1	87,0	91,3	85,5	106,8	67,6
1980 „	100	+ 7,5	100	100	100	100	+ 1,6	100	100	100	100	100	100	100
1981 „	107,8	+ 7,8	109,7	104,1	104,9	106,0	+ 6,0	106,7	105,8	113,6	106,3	113,8	93,4	106,5
1982 „	114,1	+ 5,8	113,9	110,0	109,0	109,8	+ 3,6	105,5	110,4	116,2	110,9	114,5	96,9	101,2
1983 „	115,8	+ 1,5	113,4	113,0	111,0	108,2	- 1,5	107,2	112,3	115,8	112,4	114,1	98,5	92,6
1984 „	119,2	+ 2,9	118,0	115,5	114,5	106,9	- 1,2	106,5	116,2	122,8	116,3	120,8	96,3	90,7
1985 „	121,8	+ 2,2	120,9	118,4	117,4	103,1	- 3,6	101,1	119,4	124,6	120,8	123,9	97,5	87,3
1985 Mai	122,1	+ 2,7	122,1	118,5	117,4	103,5	- 4,9	103,8	120,2	127,7	121,9	126,2	96,6	87,4
1985 Juni	122,0	+ 2,5	121,3	118,6	117,6	104,1	- 6,5	105,2	120,1	126,4	121,3	125,4	96,7	87,1
1985 Juli	122,1	+ 2,3	120,6	118,8	117,8	103,7	- 4,7	101,6	120,0	124,5	122,6	123,6	99,2	87,1
1985 Aug.	121,9	+ 2,2	120,0	118,8	117,8	102,7	- 3,8	96,7	119,6	122,4	121,2	121,8	99,5	86,8
1985 Sept.	122,1	+ 2,0	120,5	118,9	117,9	102,7	- 4,5	97,2	119,5	123,0	120,9	120,7	100,2	86,4
1985 Okt.	121,9	+ 1,3	119,7	119,0	118,0	101,4	- 5,0	99,2	119,0	119,6	118,9	119,8	99,2	86,6
1985 Nov.	121,9	+ 1,3	119,6	119,0	117,9	103,0	- 2,8	100,6	118,7	118,7	119,1	119,4	99,7	87,0
1985 Dez.	121,5	+ 0,9	117,8	119,2	117,8	103,5	- 2,1	102,6	118,4	117,4	120,4	117,7	102,3	87,8
1986 Jan.	121,2	± 0	115,8	119,8	118,1	101,5	- 3,1	103,4	118,5	114,8	119,1	115,6	103,0	86,8
1986 Febr.	120,6	- 0,8	113,2	120,0	118,3	101,4	- 2,6	104,2	118,0	111,0	118,4	112,3	105,4	p) 78,5
1986 März	120,1	- 1,4	110,9	120,2	118,4	100,4	- 3,7	105,4	117,9	106,8	118,1	109,1	108,2	p) 77,2
1986 April	119,4	- 2,1	108,9	120,7	118,5	98,4	- 4,9	105,7	117,6	104,4	117,9	107,2	110,0	p) 65,8
1986 Mai	118,6	- 2,9	106,5	120,9	118,6	p) 97,3	p) - 6,0	104,7	117,4	102,3	116,8	102,2	114,3	p) 57,8
1986 Juni	118,5	- 2,9	105,6	121,1	118,7	p) 98,9	p) - 5,0	106,2	117,1	99,8	...	...	...	p) 57,1

Zeit	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 5)		Preisindex für Straßenbau 5)		Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 6)										
	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	insgesamt		davon:				Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel			Energieträger 7)	
					1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Nahrungs-mittel	andere Ver-brauchs- und Ge-brauchs-güter	Dienst-leistungen und Repara-turen	Woh-nungs- und Gara-gen-nutzung	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	
															1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1976 D	74,8	+ 3,3	73,4	+ 1,5	85,6	+ 4,4	91,0	84,2	83,8	87,0	84,6	+ 4,2	86,7	+ 4,1	
1977 „	78,5	+ 4,9	75,4	+ 2,7	88,7	+ 3,6	93,1	87,3	87,9	89,8	87,9	+ 3,9	90,2	+ 4,0	
1978 „	83,2	+ 6,0	80,3	+ 6,5	91,1	+ 2,7	94,3	89,7	91,2	92,4	90,6	+ 3,1	92,6	+ 2,7	
1979 „	90,4	+ 8,7	88,7	+ 10,5	94,9	+ 4,2	95,9	94,1	95,5	95,3	94,8	+ 4,6	95,5	+ 3,1	
1980 „	100	+ 10,6	100	+ 12,7	100	+ 5,4	100	100	100	100	100	+ 5,5	100	+ 4,7	
1981 „	105,7	+ 5,7	102,6	+ 2,6	106,3	+ 6,3	105,3	107,3	106,2	104,4	106,5	+ 6,5	105,1	+ 5,1	
1982 „	109,2	+ 3,3	100,3	- 2,2	111,9	+ 5,3	110,4	112,9	110,2	110,2	112,2	+ 5,4	110,7	+ 5,3	
1983 „	111,4	+ 2,0	99,5	- 0,8	115,6	+ 3,3	112,1	115,9	116,6	116,5	116,2	+ 3,6	114,9	+ 3,8	
1984 „	114,3	+ 2,6	100,8	+ 1,3	118,4	+ 2,4	114,2	118,4	119,3	120,9	119,1	+ 2,5	117,7	+ 2,4	
1985 „	115,1	+ 0,7	102,6	+ 1,8	121,0	+ 2,2	114,4	121,1	122,3	124,7	122,1	+ 2,5	120,1	+ 2,0	
1985 Mai	114,8	+ 0,4	102,4	+ 1,6	121,2	+ 2,5	116,8	121,2	122,0	124,4	122,0	+ 2,9	120,3	+ 2,2	
1985 Juni	...	...	...	...	121,3	+ 2,3	116,2	121,1	122,6	124,6	122,1	+ 2,7	120,5	+ 2,1
1985 Juli	...	...	...	...	121,1	+ 2,3	115,0	121,0	122,7	124,8	122,1	+ 2,7	120,3	+ 2,0
1985 Aug.	...	...	...	...	120,7	+ 2,1	112,9	120,7	122,8	125,0	122,1	+ 2,7	120,0	+ 2,0
1985 Sept.	115,4	+ 0,3	103,0	+ 1,8	120,9	+ 2,2	112,6	121,2	122,8	125,3	122,4	+ 2,6	120,2	+ 2,1	
1985 Okt.	...	...	...	...	121,1	+ 1,8	112,0	121,5	122,8	125,5	122,6	+ 2,1	120,3	+ 1,9
1985 Nov.	115,5	+ 0,6	103,5	+ 2,2	121,3	+ 1,8	112,4	121,9	122,9	125,6	122,9	+ 2,2	120,4	+ 1,8	
1985 Dez.	...	...	...	...	121,4	+ 1,8	112,9	121,7	123,2	125,8	122,8	+ 2,0	120,7	+ 1,9
1986 Jan.	...	...	...	...	121,6	+ 1,3	114,0	121,1	124,3	126,1	122,9	+ 1,5	121,4	+ 1,9
1986 Febr.	115,8	+ 0,9	104,2	+ 2,6	121,3	+ 0,7	114,8	120,1	124,5	126,4	122,4	+ 0,8	121,7	+ 1,8	
1986 März	...	...	...	...	121,0	+ 0,1	114,5	119,3	124,8	126,6	122,1	+ 0,2	121,9	+ 1,8
1986 April	...	...	...	...	120,9	- 0,2	115,1	118,8	124,9	126,8	121,9	+ 0,1	122,0	+ 1,5
1986 Mai	...	...	...	...	120,9	- 0,2	115,4	118,5	125,0	126,9	121,8	- 0,2	122,3	+ 1,7
1986 Juni	...	...	...	...	121,1	- 0,2	115,8	118,5	125,4	127,1	122,0	- 0,1	122,5	+ 1,7

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der

Durchschnittswerte der Einfuhr. — 3 Nahrungsmittel und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. — 4 Umbasiert von der Originalbasis 1975 = 100. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die Angaben für die Jahre von

1976 bis 1979 wurden von der Originalbasis 1976 = 100 umgerechnet. — 7 Mineralölprodukte, Strom, Gas und Kohle (Eigene Berechnung). — p) Vorläufig.

8. Einkommen der privaten Haushalte

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Nettolöhne und -gehälter 2)		Öffentliche Einkommensübertragungen 3)		Masseneinkommen (3 + 5)		Verfügbares Einkommen 4)		Private Ersparnis 5)		Sparquote 6)
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	%
1970	315,7	+ 18,6	246,7	+ 16,4	79,8	+ 7,7	326,5	+ 14,1	432,3	+ 12,6	63,4	+ 20,0	14,7
1971	356,3	+ 12,9	273,6	+ 10,9	89,2	+ 11,7	362,8	+ 11,1	478,2	+ 10,6	68,7	+ 8,4	14,4
1972	390,0	+ 9,5	300,3	+ 9,8	101,2	+ 13,4	401,5	+ 10,7	533,5	+ 11,6	81,4	+ 18,5	15,3
1973	439,3	+ 12,6	327,8	+ 9,1	112,9	+ 11,6	440,6	+ 9,8	580,8	+ 8,9	85,4	+ 4,9	14,7
1974	483,3	+ 10,0	356,5	+ 8,8	129,9	+ 15,1	486,4	+ 10,4	632,8	+ 9,0	99,1	+ 16,0	15,7
1975	500,0	+ 3,5	369,9	+ 3,8	162,4	+ 25,0	532,3	+ 9,4	698,4	+ 10,4	113,0	+ 14,1	16,2
1976	534,2	+ 6,9	386,3	+ 4,4	173,1	+ 6,6	559,4	+ 5,1	739,8	+ 5,9	107,3	- 5,1	14,5
1977	571,4	+ 7,0	408,3	+ 5,7	186,5	+ 7,7	594,8	+ 6,3	786,9	+ 6,4	103,7	- 3,3	13,2
1978	610,1	+ 6,8	440,9	+ 8,0	196,0	+ 5,1	636,8	+ 7,1	839,9	+ 6,7	111,0	+ 7,0	13,2
1979	657,8	+ 7,8	477,5	+ 8,3	207,0	+ 5,6	684,5	+ 7,5	910,7	+ 8,4	125,7	+ 13,2	13,8
1980	714,3	+ 8,6	512,0	+ 7,2	221,9	+ 7,2	733,9	+ 7,2	978,6	+ 7,5	137,9	+ 9,7	14,1
1981	743,6	+ 4,1	530,8	+ 3,7	238,2	+ 7,3	769,0	+ 4,8	1 040,7	+ 6,3	152,8	+ 10,9	14,7
1982	756,8	+ 1,8	533,7	+ 0,6	249,7	+ 4,8	783,4	+ 1,9	1 065,3	+ 2,4	147,2	- 3,7	13,8
1983 p)	770,7	+ 1,8	539,5	+ 1,1	253,7	+ 1,6	793,2	+ 1,2	1 096,1	+ 2,9	137,5	- 6,6	12,5
1984 p)	795,6	+ 3,2	550,6	+ 2,1	254,9	+ 0,5	805,5	+ 1,6	1 138,1	+ 3,8	147,8	+ 7,4	13,0
1985 p)	824,6	+ 3,6	563,5	+ 2,4	259,4	+ 1,7	822,9	+ 2,2	1 180,0	+ 3,7	152,7	+ 3,3	12,9
1985 p) 1. Vj.	187,2	+ 1,2	131,1	+ 0,4	66,4	+ 1,1	197,6	+ 0,6	286,1	+ 2,9	45,2	+ 6,8	15,8
2. "	200,1	+ 5,4	136,6	+ 3,9	63,3	+ 1,5	199,8	+ 3,1	285,0	+ 4,2	32,0	+ 9,1	11,2
3. "	204,1	+ 4,1	140,0	+ 2,8	64,3	+ 2,4	204,2	+ 2,6	284,5	+ 3,9	28,7	- 4,3	10,1
4. "	233,2	+ 3,8	155,9	+ 2,4	65,4	+ 1,9	221,3	+ 2,2	324,4	+ 3,8	46,8	+ 1,5	14,4
1986 p) 1. Vj.	195,7	+ 4,6	138,0	+ 5,2	67,5	+ 1,6	205,5	+ 4,0	298,1	+ 4,2	48,0	+ 6,2	16,1

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen). — 2 Nach Abzug der von den Bruttolöhnen und -gehältern zu entrichtenden Lohnsteuer sowie der Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen. —

3 Sozialrenten, Unterstützungen und Beamtenpensionen (netto), abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Masseneinkommen zuzüglich der Vermögenseinkünfte aller privaten Haushalte sowie der Privatentnahmen der Selbst-

ständigen, abzüglich Einkommensübertragungen an das Ausland. — 5 Einschl. der Ansprüche gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — 6 Ersparnis in % des Verfügbaren Einkommens. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Tarif- und Effektivverdienste *)

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1970	43,7	+ 13,6	45,0	+ 13,0	46,1	+ 15,3	43,8	+ 15,2	44,1	+ 14,4	44,3	+ 16,7
1971	49,9	+ 14,1	50,9	+ 13,3	51,4	+ 11,3	50,1	+ 14,4	50,3	+ 14,2	49,1	+ 10,8
1972	54,6	+ 9,5	55,6	+ 9,1	56,1	+ 9,2	54,5	+ 8,7	54,6	+ 8,6	53,9	+ 9,7
1973	60,4	+ 10,6	61,3	+ 10,3	62,4	+ 11,2	60,0	+ 10,2	60,1	+ 10,1	59,9	+ 11,3
1974	68,2	+ 13,0	68,9	+ 12,5	69,2	+ 10,9	67,6	+ 12,6	67,7	+ 12,5	66,8	+ 11,5
1975	74,6	+ 9,3	74,8	+ 8,5	73,6	+ 6,4	73,7	+ 9,1	73,8	+ 9,1	71,9	+ 7,5
1976	79,0	+ 6,0	79,2	+ 5,9	78,7	+ 7,0	78,3	+ 6,2	78,4	+ 6,2	77,8	+ 8,3
1977	84,5	+ 6,9	84,7	+ 6,9	84,1	+ 6,9	84,2	+ 7,5	84,3	+ 7,5	83,0	+ 6,7
1978	89,3	+ 5,7	89,4	+ 5,6	88,7	+ 5,4	89,2	+ 5,9	89,2	+ 5,9	87,6	+ 5,5
1979	93,7	+ 4,9	93,7	+ 4,8	93,7	+ 5,7	93,5	+ 4,9	93,6	+ 4,9	93,4	+ 6,5
1980	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,9	100,0	+ 6,9	100,0	+ 7,1
1981	105,6	+ 5,6	105,5	+ 5,5	104,9	+ 4,9	105,7	+ 5,7	105,7	+ 5,7	105,3	+ 5,3
1982	109,9	+ 4,1	109,7	+ 4,0	109,2	+ 4,1	110,1	+ 4,1	110,0	+ 4,1	110,2	+ 4,7
1983 p)	113,5	+ 3,3	113,3	+ 3,3	112,7	+ 3,2	113,7	+ 3,3	113,7	+ 3,3	114,5	+ 3,9
1984 p)	116,8	+ 2,8	116,4	+ 2,7	116,0	+ 2,9	117,1	+ 3,0	117,1	+ 2,9	118,7	+ 3,7
1985 p)	120,8	+ 3,4	119,5	+ 2,7	119,4	+ 2,9	122,0	+ 4,2	120,1	+ 2,6	122,8	+ 3,5
1985 p) 4. Vj.	121,9	+ 3,3	120,4	+ 2,4	134,2	+ 2,9	123,7	+ 4,6	121,2	+ 2,6	136,8	+ 3,2
1986 p) 1. Vj.	123,5	+ 4,2	121,5	+ 2,9	113,5	+ 3,5	123,9	+ 4,5	121,4	+ 2,5	114,5	+ 4,7
2. "	125,8	+ 4,0	123,8	+ 3,6	...	...	127,7	+ 4,3	125,1	+ 4,2	...	...
1986 p) Jan.	123,4	+ 4,2	121,4	+ 2,9	..	..	123,9	+ 4,6	121,3	+ 2,5	116,5	+ 6,5
Febr.	123,5	+ 4,2	121,5	+ 2,9	..	..	124,0	+ 4,5	121,4	+ 2,5	109,8	+ 4,3
März	123,7	+ 4,1	121,7	+ 2,8	..	..	124,0	+ 4,5	121,4	+ 2,5	117,3	+ 3,5
April	125,6	+ 4,0	123,5	+ 3,6	..	..	127,4	+ 4,3	124,8	+ 4,2	121,0	+ 2,6
Mai	125,9	+ 4,0	123,9	+ 3,6	..	..	127,7	+ 4,2	125,1	+ 4,1	127,7	+ 2,5
Juni	126,0	+ 4,0	124,0	+ 3,6	..	..	127,9	+ 4,3	125,3	+ 4,2	...	...

* Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehaltsniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare

Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die gesamte Laufzeit der Tarifverträge umgerechnet. —

p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz
(Salden)

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs										Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)			Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen 5) 6)	Ausgleichs-posten zur Auslands-position der Bundesbank 7)	
	Saldo der Leistungs-bilanz	Außenhandel 1)	Ergänzungen zum Waren-verkehr 2)	Dienst-leistungen 3)	Über-tragungen	Saldo der Kapital-bilanz	langfristiger Kapital-verkehr	kurzfristiger Kapital-verkehr 4)			
1971	+ 2 770	+ 15 892	+ 256	- 1 763	- 11 615	+ 10 884	+ 6 293	+ 4 592	+ 2 701	- 5 370	+ 10 986
1972	+ 2 730	+ 20 278	- 598	- 4 195	- 12 756	+ 11 933	+ 15 552	- 3 620	+ 1 028	- 495	+ 15 195
1973	+ 12 354	+ 32 979	- 82	- 6 153	- 14 390	+ 13 143	+ 12 950	+ 194	+ 931	- 10 279	+ 16 149
1974	+ 26 580	+ 50 846	- 1 263	- 8 421	- 14 581	- 25 298	- 6 282	- 19 015	- 3 188	- 7 231	- 9 136
1975	+ 10 023	+ 37 276	- 1 236	- 9 334	- 16 683	- 13 282	- 18 231	+ 4 949	+ 1 039	+ 5 480	+ 3 260
1976	+ 9 858	+ 34 469	- 408	- 7 718	- 16 485	- 337	- 780	+ 443	- 732	- 7 489	+ 1 301
1977	+ 9 478	+ 38 436	- 260	- 12 632	- 16 066	+ 33	- 12 611	+ 12 644	+ 940	- 7 880	+ 2 570
1978	+ 18 003	+ 41 200	+ 1 712	- 8 518	- 16 391	+ 4 783	- 2 805	+ 7 588	- 3 014	- 7 586	+ 12 185
1979	- 11 031	+ 22 429	+ 25	- 13 930	- 19 555	+ 9 262	+ 12 200	- 2 938	- 3 185	- 2 334	- 7 288
1980	- 28 480	+ 8 947	- 585	- 14 252	- 22 590	+ 1 761	+ 5 491	- 3 730	- 1 175	+ 2 164	- 25 730
1981	- 11 741	+ 27 720	+ 601	- 15 771	- 24 291	+ 6 499	+ 7 856	- 1 357	+ 2 959	+ 3 561	+ 1 278
1982	+ 9 866	+ 51 277	+ 1 522	- 17 423	- 25 510	- 4 383	- 14 888	+ 10 505	- 2 405	- 411	+ 2 667
1983	+ 10 573	+ 42 089	+ 3 464	- 10 113	- 24 867	- 15 636	- 7 046	- 8 590	+ 989	+ 2 430	- 1 644
1984	+ 19 893	+ 53 966	- 1 507	- 3 030	- 29 536	- 32 292	- 15 668	- 16 624	+ 9 300	+ 2 118	- 981
1985	+ 38 863	+ 73 353	- 1 057	- 2 604	- 30 829	- 46 994	- 6 469	- 40 524	+ 9 974	- 3 104	- 1 261
1982 1. Vj.	+ 530	+ 11 161	+ 225	- 4 628	- 6 229	- 2 288	- 7 787	+ 5 499	+ 1 336	+ 36	- 387
2. „	+ 1 732	+ 13 229	- 1 091	- 4 259	- 6 146	- 1 283	- 6 801	+ 5 518	+ 680	+ 1 254	+ 2 382
3. „	- 3 577	+ 11 657	- 251	- 8 442	- 6 540	+ 5 108	+ 566	+ 4 542	- 1 955	- 623	- 1 046
4. „	+ 11 181	+ 15 231	+ 2 639	- 93	- 6 595	- 5 920	- 865	- 5 054	- 2 466	- 1 078	+ 1 718
1983 1. Vj.	+ 6 040	+ 11 916	+ 1 959	- 2 637	- 5 198	+ 4 305	- 7 331	+ 11 635	+ 2 051	- 1 629	+ 10 766
2. „	+ 2 607	+ 10 208	+ 322	- 1 672	- 6 250	- 13 787	- 3 813	- 9 974	- 2 568	+ 2 338	- 11 409
3. „	- 5 822	+ 8 320	- 799	- 6 984	- 6 358	+ 469	+ 3 408	- 2 939	+ 2 950	+ 858	- 1 545
4. „	+ 7 747	+ 11 645	+ 1 982	+ 1 182	- 7 061	- 6 623	+ 690	- 7 313	- 1 444	+ 863	+ 544
1984 1. Vj.	+ 3 821	+ 11 373	- 31	- 1 170	- 6 352	- 74	+ 6 012	- 6 087	+ 3 065	- 908	+ 5 904
2. „	+ 1 003	+ 8 602	- 516	- 156	- 6 928	- 2 412	+ 8 942	+ 6 530	+ 707	- 304	- 1 007
3. „	- 1 856	+ 12 100	- 1 218	- 5 223	- 7 515	- 9 218	- 6 059	- 3 159	+ 3 834	+ 2 149	- 5 092
4. „	+ 16 926	+ 21 891	+ 257	+ 3 519	- 8 742	- 20 587	- 6 679	- 13 908	+ 1 693	+ 1 181	- 787
1985 1. Vj.	+ 5 106	+ 13 624	- 23	- 1 280	- 7 214	- 15 691	- 3 084	- 12 607	- 2 059	+ 4 206	- 8 438
2. „	+ 9 324	+ 18 542	- 2 508	+ 342	- 7 052	- 10 051	- 448	- 9 603	+ 6 683	- 2 709	+ 3 247
3. „	+ 5 782	+ 17 555	+ 124	+ 4 645	- 7 252	- 388	- 1 697	+ 1 308	+ 310	- 2 311	+ 3 393
4. „	+ 18 651	+ 23 633	+ 1 350	+ 2 978	- 9 310	- 20 864	- 1 241	- 19 623	+ 5 039	- 2 290	+ 537
1986 1. Vj.	+ 16 072	+ 22 236	+ 1 876	- 1 331	- 6 709	- 10 709	+ 21 359	- 32 068	- 3 201	- 1 030	+ 1 131
2. „ p)	+ 18 458	+ 28 035	- 1 230	- 1 665	- 6 682	- 25 452	+ 561	- 26 013	- 1 065	+ 1 075	- 6 984
1984 Juli	- 652	+ 2 978	- 92	- 999	- 2 539	- 995	- 3 152	+ 2 157	+ 259	+ 456	- 932
Aug.	- 1 070	+ 3 789	- 493	- 1 867	- 2 499	+ 208	+ 80	+ 127	+ 1 062	- 119	+ 80
Sept.	- 134	+ 5 333	- 633	- 2 358	- 2 476	- 8 431	- 2 988	- 5 443	+ 2 513	+ 1 812	+ 4 239
Okt.	+ 6 243	+ 8 815	+ 44	+ 499	- 3 116	- 2 703	+ 696	- 3 399	- 4 358	- 273	- 1 091
Nov.	+ 6 175	+ 6 978	+ 21	+ 1 341	- 2 166	- 7 170	- 2 415	- 4 755	+ 775	- 11	- 231
Dez.	+ 4 508	+ 6 097	+ 192	+ 1 679	- 3 460	- 10 714	- 4 960	- 5 754	+ 5 276	+ 1 464	+ 535
1985 Jan.	+ 253	+ 2 559	+ 561	- 683	- 2 184	- 1 931	- 826	- 1 105	- 797	+ 279	- 2 196
Febr.	+ 2 859	+ 4 691	- 92	+ 544	- 2 284	- 8 661	- 170	- 8 491	+ 3 467	+ 588	- 1 747
März	+ 1 995	+ 6 374	- 492	- 1 141	- 2 746	- 5 099	- 2 087	- 3 011	- 4 730	+ 3 339	- 4 495
April	+ 3 787	+ 5 494	+ 52	+ 335	- 2 094	- 3 932	- 2 451	- 1 481	+ 2 174	- 953	+ 1 076
Mai	+ 5 885	+ 7 522	- 1 080	+ 1 862	- 2 419	- 1 600	+ 1 936	- 3 536	- 1 722	- 1 136	+ 1 426
Juni	- 348	+ 5 526	- 1 481	- 1 854	- 2 539	- 4 519	+ 67	- 4 586	+ 6 231	- 619	+ 745
Juli	+ 3 204	+ 6 770	+ 402	- 917	- 3 052	+ 1 036	+ 881	+ 155	- 1 400	- 1 044	+ 1 795
Aug.	- 1 282	+ 3 355	- 248	- 1 842	- 2 547	+ 2 318	- 1 933	+ 4 251	+ 1 163	- 999	+ 1 199
Sept.	+ 3 861	+ 7 430	- 30	- 1 886	- 1 653	- 3 742	- 644	- 3 098	+ 547	- 268	+ 398
Okt.	+ 5 937	+ 8 664	- 21	- 319	- 2 387	- 9 913	- 1 965	- 7 948	+ 1 953	+ 712	- 1 311
Nov.	+ 5 352	+ 7 020	+ 571	+ 1 896	- 4 136	+ 2 397	+ 1 418	+ 980	- 763	- 2 389	+ 4 596
Dez.	+ 7 363	+ 7 949	+ 800	+ 1 401	- 2 787	- 13 348	- 694	- 12 654	+ 3 850	- 613	- 2 749
1986 Jan.	+ 4 536	+ 6 961	+ 330	- 200	- 2 555	+ 2 274	+ 9 370	- 7 096	- 2 710	- 950	+ 3 151
Febr.	+ 6 850	+ 6 835	+ 1 022	+ 806	- 1 814	- 3 589	+ 9 163	- 12 752	- 2 884	- 44	+ 332
März	+ 4 686	+ 8 441	+ 523	- 1 937	- 2 340	- 9 394	+ 2 826	- 12 220	+ 2 393	- 36	+ 2 352
April	+ 8 209	+ 10 049	- 41	+ 426	- 2 225	- 9 746	+ 2 767	- 12 513	- 2 669	+ 703	- 3 504
Mai	+ 6 063	+ 8 061	- 450	+ 409	- 1 957	- 12 504	- 2 059	- 10 445	+ 1 373	+ 619	- 4 448
Juni p)	+ 4 186	+ 9 925	- 739	- 2 500	- 2 500	- 3 201	- 147	- 3 054	+ 230	- 247	+ 968

1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Jeweils letzter Monat vorläufig, ohne Handelskredite, deren Veränderung sich bis zu ihrer Erfassung im kurzfristigen Kapitalverkehr im Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen

niederschlägt. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten). — 6 Die Angaben für den jeweils letzten Monat enthalten noch die Handelskredite. — 7 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende

und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 8 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen; vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Januar 1982, S. 15 ff. — p Vorläufig. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern *)

Ländergruppe/Land		1986									1985
		1983	1984	1985	Mai	Juni	Jan./Juni	Mai	Juni	Jan./Juni	Anteil an der Gesamtausfuhr bzw. -einfuhr in %
		Mio DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			
Alle Länder 1)	Ausfuhr	432 281	488 223	537 164	40 632	44 395	265 297	-13,5	+ 5,4	- 1,0	100
	Einfuhr	390 192	434 257	463 811	32 571	34 470	215 026	-17,4	- 5,8	- 8,8	100
	Saldo	+ 42 089	+ 53 966	+ 73 353	+ 8 061	+ 9 925	+ 50 271				
I. Industrialisierte westliche Länder	Ausfuhr	341 315	395 907	441 291	34 482	37 746	223 822	-10,9	+ 8,7	+ 1,3	82,2
	Einfuhr	304 765	337 837	365 570	26 763	28 611	175 847	-13,2	- 0,5	- 5,3	78,8
	Saldo	+ 36 550	+ 58 070	+ 75 722	+ 7 719	+ 9 135	+ 47 975				
A. EG-Mitgliedsländer 2)	Ausfuhr	217 677	243 639	267 265	20 681	23 077	136 640	-12,1	+ 8,8	+ 0,7	49,8
	Einfuhr	198 943	217 269	235 664	17 258	18 231	113 241	-12,4	- 1,6	- 5,1	50,8
	Saldo	+ 18 734	+ 26 370	+ 31 600	+ 3 423	+ 4 846	+ 23 399				
darunter:											
Belgien und Luxemburg	Ausfuhr	31 849	34 018	36 967	2 767	3 191	19 071	-14,7	+ 7,1	+ 0,6	6,9
	Einfuhr	28 093	28 834	29 112	2 321	2 604	15 243	- 4,9	+ 8,4	+ 6,7	6,3
	Saldo	+ 3 757	+ 5 184	+ 7 855	+ 446	+ 587	+ 3 828				
Dänemark	Ausfuhr	8 583	10 030	11 810	951	1 044	6 172	- 1,9	+ 17,7	+ 9,8	2,2
	Einfuhr	6 983	7 111	8 018	690	626	3 798	- 3,2	+ 3,0	- 5,2	1,7
	Saldo	+ 1 600	+ 2 919	+ 3 793	+ 262	+ 417	+ 2 374				
Frankreich	Ausfuhr	55 564	61 336	64 001	4 890	5 433	32 628	-13,7	+ 5,7	- 2,5	11,9
	Einfuhr	44 567	45 840	49 280	3 608	3 764	24 555	- 8,1	+ 11,8	- 3,4	10,6
	Saldo	+ 10 997	+ 15 497	+ 14 721	+ 1 281	+ 1 669	+ 8 073				
Großbritannien	Ausfuhr	35 401	40 579	45 967	3 535	4 001	22 859	-11,2	+ 8,1	+ 0,8	8,6
	Einfuhr	27 138	33 286	37 184	2 343	2 464	16 076	-26,5	-21,6	-18,2	8,0
	Saldo	+ 8 263	+ 7 294	+ 8 803	+ 1 192	+ 1 537	+ 6 783				
Italien	Ausfuhr	32 088	37 663	41 795	3 319	3 696	21 742	-11,3	+ 9,3	+ 1,5	7,8
	Einfuhr	31 570	34 173	37 155	2 929	3 382	18 815	- 3,4	+ 11,1	+ 4,0	8,0
	Saldo	+ 518	+ 3 490	+ 4 640	+ 389	+ 314	+ 2 926				
Niederlande	Ausfuhr	37 857	42 125	46 254	3 400	3 690	22 974	-15,6	+ 7,3	- 0,7	8,6
	Einfuhr	48 143	53 047	58 277	4 056	4 004	26 614	-17,9	-14,9	-10,0	12,6
	Saldo	- 10 286	- 10 922	- 12 023	- 656	- 314	- 3 640				
B. Sonstige europäische Länder	Ausfuhr	73 823	83 214	94 804	7 431	8 064	47 894	- 9,0	+ 9,6	+ 3,6	17,6
	Einfuhr	55 489	61 621	67 187	4 832	5 591	32 371	-13,6	+ 5,4	- 3,8	14,5
	Saldo	+ 18 334	+ 21 593	+ 27 617	+ 2 599	+ 2 473	+ 15 523				
darunter:											
Norwegen	Ausfuhr	5 027	5 484	6 797	574	586	3 750	+ 1,3	+ 10,2	+ 18,7	1,3
	Einfuhr	10 809	10 546	11 007	465	569	3 596	-54,0	-35,5	-39,3	2,4
	Saldo	- 5 781	- 5 061	- 4 209	+ 108	+ 17	+ 154				
Österreich	Ausfuhr	22 123	24 334	27 395	2 096	2 313	13 602	- 9,1	+ 8,0	+ 2,5	5,1
	Einfuhr	12 604	13 727	15 350	1 249	1 402	8 000	- 1,3	+ 19,9	+ 7,4	3,3
	Saldo	+ 9 520	+ 10 607	+ 12 044	+ 847	+ 911	+ 5 602				
Schweden	Ausfuhr	11 271	12 976	14 734	1 116	1 137	7 176	-12,9	- 1,4	- 4,6	2,7
	Einfuhr	8 428	9 929	10 870	780	872	5 206	-10,3	- 7,3	- 5,2	2,3
	Saldo	+ 2 844	+ 3 046	+ 3 864	+ 336	+ 265	+ 1 970				
Schweiz	Ausfuhr	22 376	25 872	28 856	2 295	2 600	15 132	- 8,7	+ 16,4	+ 7,1	5,4
	Einfuhr	13 971	15 636	17 164	1 421	1 712	9 049	+ 1,3	+ 23,3	+ 9,0	3,7
	Saldo	+ 8 405	+ 10 236	+ 11 691	+ 874	+ 888	+ 6 083				
C. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	49 815	69 055	79 223	6 370	6 605	39 288	- 9,4	+ 7,3	+ 0,5	14,7
	Einfuhr	50 333	58 948	62 718	4 674	4 789	30 235	-15,8	- 2,5	- 7,7	13,5
	Saldo	- 518	+ 10 107	+ 16 505	+ 1 696	+ 1 816	+ 9 053				
darunter:											
Japan	Ausfuhr	5 603	6 918	7 888	623	724	4 110	- 5,6	+ 12,6	+ 7,0	1,5
	Einfuhr	14 819	18 306	20 720	1 918	1 972	11 990	+ 7,4	+ 35,5	+ 18,6	4,5
	Saldo	- 9 216	- 11 388	- 12 831	- 1 295	- 1 248	- 7 879				
Kanada	Ausfuhr	3 104	4 321	5 475	390	432	2 715	-22,4	- 0,2	+ 1,6	1,0
	Einfuhr	3 317	4 056	3 845	259	311	1 775	-23,6	- 3,5	-13,5	0,8
	Saldo	- 213	+ 264	+ 1 629	+ 131	+ 120	+ 940				
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	32 847	46 834	55 533	4 699	4 715	28 004	- 6,1	+ 11,7	+ 2,6	10,3
	Einfuhr	27 712	31 097	32 341	2 088	2 017	13 868	-29,8	-20,6	-21,4	7,0
	Saldo	+ 5 135	+ 15 737	+ 23 192	+ 2 611	+ 2 698	+ 14 137				
II. Staatshandelsländer	Ausfuhr	22 605	23 325	27 883	1 999	2 095	12 664	-20,8	- 3,8	- 1,8	5,2
	Einfuhr	22 157	26 432	26 310	1 544	1 782	11 331	-36,4	-13,2	-10,7	5,7
	Saldo	+ 448	- 3 107	+ 1 574	+ 454	+ 313	+ 1 333				
III. OPEC-Länder 3)	Ausfuhr	31 577	27 947	25 199	1 297	1 461	9 627	-39,9	-28,9	-27,2	4,7
	Einfuhr	27 283	27 290	27 100	1 251	945	8 130	-47,9	-60,1	-42,8	5,8
	Saldo	+ 4 294	+ 658	- 1 901	+ 46	+ 516	+ 1 497				
IV. Entwicklungsländer 4)	Ausfuhr	35 391	39 528	41 417	2 778	3 014	18 562	-19,2	- 1,6	- 8,1	7,7
	Einfuhr	35 732	42 464	44 645	2 994	3 111	19 611	-19,8	- 8,6	-15,2	9,6
	Saldo	- 342	- 2 936	- 3 229	- 216	- 97	- 1 049				

* Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr (fob) nach Verbrauchsländern, Einfuhr (cif) aus Herstellungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die statistischen Beihefte zu den Monatsbe-

richten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2c. — 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. — 2 Einschl. Portugal und Spanien. — 3 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun,

Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. — 4 Ohne OPEC-Länder. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland (Salden)

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Ver-sicherungen	Kapital-erträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						zusammen	Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen 2)	zusammen	darunter:		
									Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Arbeitsentgelte 3)
1982	-17 423	-26 195	+ 10 539	+ 241	- 3 860	+ 13 464	+ 15 111	-11 612	- 7 233	- 1 341	- 3 141
1983	-10 113	-24 759	+ 9 397	- 120	+ 3 209	+ 14 772	+ 16 763	-12 611	- 6 347	- 1 503	- 3 535
1984	- 3 030	-24 432	+ 9 685	- 229	+ 5 615	+ 17 653	+ 19 325	-11 322	- 6 551	- 1 514	- 4 384
1985	- 2 604	-25 610	+ 10 821	- 368	+ 5 267	+ 20 215	+ 21 481	-12 930	- 7 527	- 1 742	- 4 305
1985 1. Vj.	- 1 280	- 5 005	+ 2 735	- 16	- 460	+ 5 079	+ 5 234	- 3 611	- 1 928	- 562	- 1 032
2. „	+ 342	- 6 135	+ 2 551	- 182	+ 1 601	+ 4 849	+ 5 225	- 2 342	- 1 791	- 338	- 1 077
3. „	- 4 645	-10 265	+ 2 733	- 187	+ 1 515	+ 5 134	+ 5 473	- 3 574	- 1 829	- 421	- 1 148
4. „	+ 2 978	- 4 205	+ 2 802	+ 18	+ 2 612	+ 5 153	+ 5 549	- 3 402	- 1 979	- 421	- 1 048
1986 1. Vj.	- 1 331	- 5 292	+ 2 586	+ 139	- 570	+ 5 064	+ 5 077	- 3 258	- 1 928	- 545	- 715
2. „ p)	- 1 865	- 6 184	+ 2 516	+ 60	+ 29	+ 4 937	+ 5 142	- 3 022			
1985 Juli	- 917	- 3 368	+ 1 027	- 62	+ 740	+ 1 889	+ 1 971	- 1 142	- 657	- 73	- 403
Aug.	- 1 842	- 3 972	+ 861	- 62	+ 854	+ 1 535	+ 1 668	- 1 057	- 631	- 239	- 312
Sept.	- 1 886	- 2 925	+ 845	- 62	- 79	+ 1 710	+ 1 835	- 1 374	- 541	- 110	- 433
Okt.	- 319	- 1 866	+ 1 039	+ 6	+ 155	+ 1 514	+ 1 670	- 1 168	- 672	- 94	- 371
Nov.	+ 1 896	- 1 141	+ 990	+ 6	+ 1 249	+ 1 974	+ 1 989	- 1 182	- 636	- 155	- 380
Dez.	+ 1 401	- 1 198	+ 773	+ 6	+ 1 208	+ 1 665	+ 1 889	- 1 052	- 672	- 171	- 298
1986 Jan.	- 200	- 1 633	+ 900	- 10	+ 99	+ 1 694	+ 1 701	- 1 250	- 812	- 286	- 111
Febr.	+ 806	- 1 382	+ 888	- 10	+ 503	+ 1 702	+ 1 675	- 895	- 556	- 89	- 353
März	- 1 937	- 2 276	+ 798	+ 159	- 1 173	+ 1 668	+ 1 701	- 1 113	- 559	- 170	- 250
April	+ 426	- 1 908	+ 948	+ 20	+ 796	+ 1 756	+ 1 845	- 1 186	- 616	- 260	- 283
Mai	+ 409	- 1 976	+ 758	+ 20	+ 904	+ 1 501	+ 1 571	- 1 787	- 484	- 93	- 303
Juni p)	- 2 500	- 2 300	+ 810	+ 20	- 1 671	+ 1 680	+ 1 726	- 1 039			

1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienst-

leistungen beim Warenverkehr. — 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen

der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland (Salden)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		zusammen	Über-weisungen der Gast-arbeiter 2)	Unter-stützungs-zahlungen, Renten und Pensionen	sonstige Zahlungen	zusammen	Wiedergut-machungs-leistungen	Internationale Organisationen		Unter-stützungs-zahlungen, Renten und Pen-sionen 3)	sonstige Zahlungen
								zusammen	darunter: Europäische Gemein-schaften		
1982	-25 510	-10 708	- 7 650	- 2 056	- 1 001	-14 802	- 1 732	- 9 069	- 7 530	- 3 729	- 270
1983	-24 867	-11 062	- 7 700	- 1 945	- 1 417	-13 806	- 1 717	- 7 695	- 6 092	- 3 926	- 468
1984	-29 536	-11 337	- 8 300	- 2 343	- 694	-18 199	- 1 629	- 9 084	- 7 456	- 6 155	- 1 330
1985	-30 829	-12 791	- 7 800	- 2 440	- 2 551	-18 038	- 1 591	- 9 910	- 8 180	- 5 082	- 1 454
1985 1. Vj.	- 7 214	- 2 540	- 1 650	- 616	- 274	- 4 674	- 394	- 2 351	- 1 681	- 1 497	- 432
2. „	- 7 052	- 2 570	- 1 700	- 652	- 218	- 4 482	- 415	- 2 732	- 2 142	- 1 216	- 118
3. „	- 7 252	- 3 258	- 2 450	- 607	- 202	- 3 994	- 399	- 1 894	- 1 667	- 1 202	- 500
4. „	- 9 310	- 4 422	- 2 000	- 565	- 1 858	- 4 887	- 383	- 2 933	- 2 690	- 1 168	- 404
1986 1. Vj.	- 6 709	- 2 515	- 1 600	- 620	- 294	- 4 194	- 381	- 2 476	- 1 744	- 1 108	- 229
2. „ p)	- 6 682	- 2 600	- 1 700	- 542	- 358	- 4 082	- 378	- 2 691	- 2 222	- 1 144	+ 130
1985 Juli	- 3 052	- 1 118	- 850	- 222	- 45	- 1 934	- 131	- 1 100	- 1 015	- 373	- 330
Aug.	- 2 547	- 1 123	- 850	- 190	- 83	- 1 424	- 135	- 813	- 765	- 393	- 84
Sept.	- 1 653	- 1 018	- 750	- 194	- 73	- 636	- 133	+ 19	+ 113	- 436	- 86
Okt.	- 2 387	- 1 228	- 650	- 195	- 383	- 1 159	- 129	- 641	- 611	- 410	+ 22
Nov.	- 4 136	- 1 504	- 600	- 177	- 727	- 2 632	- 129	- 1 943	- 1 845	- 379	- 181
Dez.	- 2 787	- 1 690	- 750	- 193	- 747	- 1 097	- 125	- 348	- 234	- 379	- 245
1986 Jan.	- 2 555	- 868	- 550	- 234	- 84	- 1 687	- 129	- 990	- 746	- 367	- 200
Febr.	- 1 814	- 782	- 500	- 193	- 88	- 1 032	- 126	- 440	- 104	- 361	- 106
März	- 2 340	- 865	- 550	- 193	- 122	- 1 476	- 126	- 1 046	- 894	- 381	+ 77
April	- 2 225	- 810	- 550	- 143	- 118	- 1 415	- 125	- 753	- 603	- 351	- 186
Mai	- 1 957	- 890	- 550	- 189	- 151	- 1 067	- 124	- 518	- 461	- 413	- 13
Juni p)	- 2 500	- 900	- 600	- 210	- 90	- 1 600	- 129	- 1 420	- 1 157	- 380	+ 329

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. — 2 Die

Angaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Bar-beträge. — 3 Einschl. Leistungen aus der Sozialver-

sicherung. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland *)

Position	1983	1984	1985	1985			1986					
				2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj. p)	April	Mai	Juni p)	
I. Langfristiger Kapitalverkehr												
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: —)	—36 526	—41 979	—59 128	—11 844	—14 875	—21 587	— 8 628	—17 406	— 6 202	— 6 408	— 4 796	
Direktinvestitionen	— 8 129	— 9 417	—11 426	— 2 848	— 2 682	— 3 849	— 948	— 2 444	— 560	— 738	— 1 146	
in Aktien	— 3 701	— 5 566	— 2 974	— 1 194	— 937	— 803	+ 1 115	— 1 264	— 175	— 275	— 814	
in sonstigen Kapitalanteilen	— 3 760	— 3 062	— 4 892	— 1 397	— 1 144	— 1 327	— 1 292	— 847	— 322	— 350	— 175	
übrige Anlagen	— 668	— 788	— 3 560	— 257	— 601	— 1 719	— 772	— 334	— 63	— 112	— 158	
Wertpapieranlagen	—10 361	—15 739	—31 586	— 6 095	— 9 306	—10 671	— 4 317	—11 589	— 3 872	— 5 119	— 2 598	
in Dividendenwerten 1)	— 4 618	— 29	— 4 130	— 400	— 977	— 3 582	— 2 575	— 1 799	— 1 186	— 517	— 97	
in festverzinslichen Wertpapieren	— 5 743	—15 710	—27 456	— 5 695	— 8 329	— 7 089	— 1 741	— 9 790	— 2 686	— 4 602	— 2 502	
darunter:												
DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	— 463	— 1 716	— 7 241	— 1 160	— 955	— 2 429	— 1 562	— 3 223	— 201	— 1 938	— 1 084	
Langfristiger Kreditverkehr	—14 713	—14 260	—13 160	— 2 211	— 2 153	— 6 337	— 2 605	— 2 757	— 1 416	— 428	— 913	
darunter:												
Kredite der öffentlichen Hand an Entwicklungsländer 3)	— 3 409	— 4 005	— 3 722	— 1 189	— 304	— 1 411	— 582	— 642	— 368	— 284	+ 9	
Sonstige Kapitalbewegungen 4)	— 3 324	— 2 563	— 2 957	— 690	— 734	— 730	— 757	— 616	— 355	— 123	— 138	
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr: +)	+ 29 480	+ 26 311	+ 52 658	+ 11 396	+ 13 178	+ 20 346	+ 29 986	+ 17 967	+ 8 969	+ 4 349	+ 4 649	
Direktinvestitionen	+ 4 584	+ 3 152	+ 3 034	+ 1 096	+ 773	+ 121	+ 1 234	+ 592	+ 115	+ 160	+ 318	
in Aktien	— 325	+ 364	+ 340	+ 202	+ 41	+ 26	+ 428	+ 179	—	+ 19	+ 160	
in sonstigen Kapitalanteilen 5)	+ 2 983	+ 2 154	+ 1 166	+ 164	+ 362	+ 363	+ 352	+ 44	— 7	+ 131	— 81	
übrige Anlagen	+ 1 926	+ 635	+ 1 528	+ 731	+ 369	— 268	+ 454	+ 370	+ 122	+ 9	+ 238	
Wertpapieranlagen	+ 13 581	+ 17 476	+ 42 096	+ 9 925	+ 11 891	+ 11 979	+ 25 443	+ 14 025	+ 7 632	+ 3 160	+ 3 233	
in Dividendenwerten 1)	+ 2 781	+ 3 628	+ 10 636	+ 2 617	+ 2 738	+ 2 297	+ 6 027	+ 2 770	+ 1 304	+ 712	+ 753	
in festverzinslichen Wertpapieren	+ 10 801	+ 13 848	+ 31 460	+ 7 308	+ 9 153	+ 9 683	+ 19 415	+ 11 255	+ 6 327	+ 2 448	+ 2 480	
darunter:												
Staats- und Gemeindeanleihen 6)	+ 6 277	+ 7 200	+ 23 868	+ 5 978	+ 7 080	+ 4 786	+ 16 000	+ 7 454	+ 3 107	+ 2 029	+ 2 318	
Langfristiger Kreditverkehr	+ 11 484	+ 5 703	+ 7 637	+ 394	+ 562	+ 8 265	+ 3 345	+ 3 345	+ 1 237	+ 997	+ 1 111	
darunter:												
Schuldscheindarlehen	+ 6 408	+ 1 865	— 1 795	+ 3	— 1 041	+ 3 291	+ 143	— 312	+ 89	+ 284	— 684	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 168	— 21	— 109	— 19	— 47	— 19	— 34	+ 5	— 15	+ 33	— 13	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	— 7 046	—15 668	— 6 469	— 448	— 1 697	— 1 241	+ 21 359	+ 561	+ 2 767	— 2 059	— 147	
II. Kurzfristiger Kapitalverkehr												
1. Kreditinstitute 7)												
Forderungen	+ 5 339	—17 756	—33 419	— 5 277	+ 452	—30 296	— 5 416	—10 565	— 1 145	— 4 642	— 4 778	
Verbindlichkeiten	— 3 562	+ 17 809	+ 5 722	+ 1 048	+ 85	+ 12 781	— 2 383	— 3 173	— 1 152	— 2 968	+ 947	
Saldo	+ 1 777	+ 53	—27 697	— 4 229	+ 537	—17 515	— 7 799	—13 738	— 2 297	— 7 610	— 3 831	
2. Unternehmen und Privatpersonen												
„Finanzkredite“ 7)												
Forderungen	— 517	— 8 314	— 7 097	— 2 680	— 1 239	+ 2 690	—18 453	— 6 949	— 6 284	— 3 182	+ 2 517	
Verbindlichkeiten	+ 227	+ 2 584	— 2 486	+ 527	— 393	— 4 289	+ 2 128	— 4 188	— 1 067	— 1 051	— 2 070	
Saldo	— 290	— 5 730	— 9 583	— 2 153	— 1 632	— 1 599	—16 325	—11 137	— 7 351	— 4 233	+ 447	
Handelskredite 7) 8)												
Forderungen	— 8 295	—12 662	— 4 116	— 2 323	+ 5 114	— 3 603	— 4 326	— 1 713	+ 1 688	—	—	
Verbindlichkeiten	+ 2 034	+ 3 551	+ 813	— 1 276	— 2 268	+ 1 954	— 1 767	— 944	— 605	—	—	
Saldo	— 6 261	— 9 111	— 3 303	— 3 599	+ 2 846	— 1 649	— 6 093	— 2 657	+ 1 083	—	—	
Sonstiges	— 553	— 57	— 73	— 86	+ 35	+ 109	— 421	— 91	— 11	+ 4	— 84	
Saldo	— 7 104	—14 898	—12 959	— 5 838	+ 1 249	— 3 139	—22 839	—10 019	— 3 146	—	—	
3. Öffentliche Hand	— 3 263	— 1 780	+ 131	+ 464	— 478	+ 1 032	— 1 430	+ 527	— 198	+ 311	+ 414	
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	— 8 590	—16 624	—40 524	— 9 603	+ 1 308	—19 623	—32 068	—12 513	—10 445	—	—	
III. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (Nettokapitalexport: —)	—15 636	—32 292	—46 994	—10 051	— 388	—20 864	—10 709	— 9 746	—12 504	—	—	

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Einschl. Investmentzertifikate. — 2 Bei der Emission ohne Anteile ausländischer Konsortialmitglieder. — 3 In der Abgrenzung des DAC. — 4 Überwiegend privater Grundbesitz und Beteiligungen des Bundes an Internationalen Organisationen. — 5 Hauptsächlich

GmbH-Anteile. — 6 Einschl. Anleihen der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost. — 7 Die hier ausgewiesenen Transaktionswerte sind überwiegend aus Bestandsveränderungen abgeleitet. Rein statistisch bedingte Veränderungen sind — soweit möglich — ausgeschaltet. Die Transaktionswerte der Zahlungsbilanz im kurzfristigen Kapitalverkehr können daher von den Bestandsveränderungen

in den Tabellen IX, 7 und 8 abweichen. — 8 Zahlungsziele und Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr einschl. der nicht ausgliederbaren langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten; Zahlenangaben für den letzten Monat noch nicht verfügbar. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)

a) Bestände lt. Wochenausweis

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven (brutto)					Auslandsverbindlichkeiten			Netto-Währungsreserven (Spalte 1 abzügl. Spalte 6)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland		Netto-Auslandsposition (Summe der Spalten 9 bis 11)
	insgesamt (Spalte 2 bis 5)	Gold	Devisen und Sorten 1)	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 2)	Forderungen an den EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems (netto) 2)	insgesamt	Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft 4)	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems		Kredite an die Weltbank	sonstige Forderungen	
1980	78 972	13 687	42 624	8 100	14 561	15 579	10 215	5 364	63 393	2 485	1 550	67 428
1981	76 716	13 688	37 272	9 186	16 571	11 419	11 419	—	65 297	2 486	1 102	68 885
1982	84 483	13 688	38 981	12 219	19 596	15 387	15 387	—	69 096	2 456	—	71 552
1983	81 554	13 688	37 819	14 603	15 444	14 101	14 101	—	67 452	2 456	—	69 908
1984	81 623	13 688	37 500	16 094	14 341	15 152	15 152	—	66 471	2 456	—	68 927
1985	83 555	13 688	39 502	13 180	17 186	18 338	18 338	—	65 217	2 449	—	67 666
1985 Juli	80 094	13 688	38 373	15 435	12 598	17 019	17 019	—	63 076	2 456	—	65 531
Aug.	81 553	13 688	40 012	15 255	12 598	17 278	17 278	—	64 275	2 456	—	66 730
Sept.	81 928	13 688	40 423	15 219	12 598	17 248	17 248	—	64 680	2 449	—	67 129
Okt.	80 561	13 688	38 289	15 178	13 407	17 192	17 192	—	63 369	2 449	—	65 818
Nov.	85 366	13 688	42 964	15 308	13 407	17 400	17 400	—	67 965	2 449	—	70 414
Dez.	83 555	13 688	39 502	13 180	17 186	18 338	18 338	—	65 217	2 449	—	67 666
1986 Jan.	85 840	13 688	41 665	13 358	17 130	17 473	17 473	—	68 367	2 449	—	70 816
Febr.	86 317	13 688	42 159	13 340	17 130	17 617	17 617	—	68 699	2 449	—	71 148
März	85 052	13 688	42 875	13 348	15 142	18 704	18 704	—	66 348	2 449	—	68 797
April	83 518	13 688	42 617	13 149	14 065	20 674	19 916	758	62 844	2 449	—	65 293
Mai	80 976	13 688	40 209	13 014	14 065	22 580	21 815	766	58 395	2 449	—	60 844
Juni	81 873	13 688	41 086	13 033	14 065	22 509	22 509	—	59 363	2 449	—	61 812
Juli	83 662	13 688	43 268	12 892	13 815	22 544	22 544	—	61 118	2 449	—	63 567

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ sowie „Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte							Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems				
	insgesamt	Reserveposition im IWF			Sonderziehungsrechte			insgesamt	Guthaben in ECU 6)	Unterschiedsbetrag zwischen ECU-Wert und Buchwert der eingebrachten Reserven	sonstige Forderungen 7)	
		Ziehungsrechte in der Reservetranche 5)	Kredite der Bundesbank im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ (einschl. sog. Witteveen Fazilität)	Finanzierung der Öl-fazilitäten	insgesamt	zugeteilt	erworben					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
1980	8 100	2 915	1 572	—	3 612	2 476	1 137	14 561	37 072	—	22 511	—
1981	9 186	3 120	2 437	—	3 628	3 178	451	16 571	37 189	—	23 369	2 751
1982	12 219	4 178	3 159	—	4 881	3 174	1 707	19 596	38 497	—	21 022	2 121
1983	14 603	7 705	2 504	—	4 394	3 453	941	15 444	42 376	—	26 931	—
1984	16 094	9 174	2 632	—	4 288	3 736	552	14 341	42 008	—	27 666	—
1985	13 180	7 418	1 955	—	3 807	3 273	533	17 186	39 822	—	22 637	—
1985 Juli	15 435	8 591	2 491	—	4 354	3 736	618	12 598	38 678	—	26 080	—
Aug.	15 255	8 579	2 435	—	4 242	3 736	506	12 598	38 678	—	26 080	—
Sept.	15 219	8 554	2 426	—	4 239	3 736	503	12 598	38 678	—	26 080	—
Okt.	15 178	8 554	2 397	—	4 227	3 736	491	13 407	36 239	—	22 832	—
Nov.	15 308	8 646	2 321	—	4 341	3 736	605	13 407	36 239	—	22 832	—
Dez.	13 180	7 418	1 955	—	3 807	3 273	533	17 186	39 822	—	22 637	—
1986 Jan.	13 358	7 439	1 914	—	4 005	3 273	731	17 130	37 439	—	20 309	—
Febr.	13 340	7 362	1 814	—	4 164	3 273	891	17 130	37 439	—	20 309	—
März	13 348	7 371	1 777	—	4 199	3 273	926	15 142	35 100	—	19 958	—
April	13 149	7 304	1 751	—	4 093	3 273	820	14 065	33 927	—	19 862	—
Mai	13 014	7 247	1 617	—	4 151	3 273	878	14 065	33 927	—	19 862	—
Juni	13 033	7 290	1 617	—	4 126	3 273	853	14 065	33 927	—	19 862	—
Juli	12 892	7 337	1 563	—	3 992	3 273	719	13 815	31 567	—	17 752	—

* Bewertung der Fremdwährungspositionen am Jahresende zu Bilanzkursen nach den Prinzipien des Aktiengesetzes; bis Ende 1981 im Jahresverlauf Fortschreibung dieser Bestände zu Transaktionskursen. Ab 1982 auch im Jahresverlauf Bewertung zu Bilanzkursen. — 1 Hauptsächlich US-\$-Anlagen. — 2 Aufgliederung s. Tab. b). — 3 Europäischer Fonds für

währungspolitische Zusammenarbeit. — 4 Einschl. der durch die Bundesbank an Ausländer abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — 5 Setzt sich zusammen aus den Bareinzahlungen und den DM-Abfragen des IWF zur Finanzierung von DM-Verkäufen des Fonds (netto) an

andere Länder. — 6 Aus der vorläufigen Einbringung von Gold- und Dollarreserven sowie aus Übertragung von anderen Zentralbanken. — 7 Forderungen aus der sehr kurzfristigen Finanzierung sowie aus dem kurzfristigen Währungsbestand. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland *)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland									Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland							
	insgesamt	kurzfristig				langfristig				insgesamt	kurzfristig 5)				langfristig 6)		
		zu-sammen	Forderungen an		ausländische Noten und Münzen	zu-sammen	Forderungen an		ausländische Wertpapiere und Beteiligungen 4)		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		
			ausländische Banken 1) 2)	ausländische Nicht-banken 1) 3)			ausländische Banken 1)	ausländische Nicht-banken 1)				ausländischen Banken 1) 5)	ausländischen Nicht-banken 1)		ausländischen Banken 1) 6)	ausländischen Nicht-banken 1)	
1981	194 155	72 962	65 235	7 441	286	121 193	36 047	69 842	15 304	153 994	80 581	53 544	27 037	73 413	64 491	8 922	
1982	198 556	70 068	62 197	7 552	319	128 488	40 074	72 753	15 661	154 580	84 822	58 327	26 495	69 758	61 866	7 892	
1983	208 936	67 245	59 028	7 813	404	141 691	47 244	78 835	15 612	156 234	85 917	57 493	28 424	70 317	60 715	9 602	
1984	243 021	89 118	79 624	9 025	469	153 903	54 699	82 827	16 377	181 159	107 664	71 183	36 481	73 495	60 881	12 614	
1985	283 217	115 567	103 752	11 352	463	167 650	61 128	86 097	20 425	182 630	104 665	72 475	32 190	77 965	62 524	15 441	
1985 Juni	251 306	91 472	81 508	9 243	721	159 834	56 825	84 540	18 469	173 899	99 928	69 811	30 117	73 971	60 352	13 619	
Juli	245 916	87 745	77 900	9 175	670	158 171	56 459	83 098	18 614	166 446	94 130	65 364	28 766	72 316	58 933	13 383	
Aug.	248 570	88 329	78 735	9 083	511	160 241	58 186	83 565	18 490	168 977	94 767	67 277	27 490	74 210	60 609	13 601	
Sept.	247 831	86 984	77 332	9 184	468	160 847	58 414	83 570	18 863	169 082	95 005	67 181	27 824	74 077	60 743	13 334	
Okt.	254 522	91 180	81 423	9 310	447	163 342	59 426	84 165	19 751	170 732	94 802	66 398	28 404	75 930	61 724	14 206	
Nov.	259 554	93 979	83 453	10 085	441	165 575	60 403	84 078	21 094	175 480	98 781	70 117	28 664	76 699	61 866	14 833	
Dez.	283 217	115 567	103 752	11 352	463	167 650	61 128	86 097	20 425	182 630	104 665	72 475	32 190	77 965	62 524	15 441	
1986 Jan.	276 506	108 576	97 417	10 729	430	167 930	61 359	86 254	20 317	176 453	98 471	69 921	28 550	77 982	62 296	15 686	
Febr.	282 181	113 935	102 911	10 593	431	168 246	61 436	86 527	20 283	173 750	94 418	67 241	27 177	79 332	62 658	16 674	
März	288 933	119 605	107 944	11 111	550	169 328	62 250	86 485	20 593	181 621	101 050	75 064	25 986	80 571	63 558	17 013	
April	289 137	119 132	107 490	11 075	567	170 005	62 147	86 719	21 139	179 020	98 008	71 126	26 882	81 012	63 859	17 153	
Mai	300 416	125 737	113 546	11 569	622	174 679	63 496	86 997	24 186	180 160	96 889	69 995	26 894	83 271	64 522	18 749	
Juni p)	305 120	129 171	116 621	11 833	717	175 949	64 235	86 606	25 108	180 849	96 505	69 218	27 287	84 344	65 524	18 820	

* Ohne Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in aus-

ländischer Währung sind in der Regel zu Mittelkursen bewertet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen Internationalen Organisationen. — 2 Für täglich fällige DM-Forderungen wird aus buchungstechnischen Gründen jeweils der Stand vom letzten Jahresende übernommen; einschl. der als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel. — 3 Einschl. ausländischer Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen; von November 1972 bis August 1983

wurden nur vereinzelt geringe Bestände gemeldet. — 4 Ab Juni 1982 einschl. des Betriebskapitals der ausländischen Zweigstellen inländischer Banken (1,6 Mrd DM). — 5 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 6 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — p Vorläufig.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland *)

(ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland							
	insgesamt	aus kurzfristigen Finanzkrediten				aus langfristigen Finanzkrediten				insgesamt	aus kurzfristigen Finanzkrediten				aus Handelskrediten	
		zu-sammen	Forderungen an		zu-sammen	Forderungen an		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber				
			ausländische Banken	ausländische Nicht-banken 1)		ausländische Banken	ausländische Nicht-banken		ausländischen Banken 2)			ausländischen Nicht-banken 1)	ausländischen Banken	ausländischen Nicht-banken		
1981	130 327	14 122	5 065	9 057	10 484	805	9 679	105 721	162 519	56 764	45 706	11 058	33 569	17 199	16 370	72 186
1982	138 216	17 489	5 399	12 090	12 665	869	11 796	108 062	174 084	62 461	51 234	11 227	36 400	19 190	17 210	75 223
1983	145 942	17 994	5 054	12 940	13 726	1 166	12 560	114 222	177 943	62 600	49 934	12 666	38 811	20 285	18 526	76 532
1984	163 767	26 190	7 789	18 401	15 650	1 718	13 932	121 927	183 751	65 184	51 000	14 184	38 484	20 316	18 168	80 083
1985	174 981	33 287	12 224	21 063	18 289	1 504	16 785	123 405	181 925	63 188	46 694	16 494	38 391	18 416	19 975	80 346
1985 Juni	178 141	34 738	14 432	20 306	16 634	1 574	15 060	126 769	189 339	67 870	52 557	15 313	39 599	19 230	20 369	81 870
Juli	175 431	34 639	14 805	19 834	16 776	1 608	15 168	124 016	187 557	67 347	52 378	14 969	39 471	19 235	20 236	80 739
Aug.	172 242	35 609	14 023	21 586	16 568	1 607	14 961	120 065	187 974	69 277	53 910	15 367	39 506	19 176	20 330	79 191
Sept.	175 377	35 977	12 969	23 008	16 660	1 536	15 124	122 740	186 032	67 477	52 579	14 898	39 343	19 199	20 144	79 212
Okt.	179 927	36 668	16 951	19 717	17 112	1 485	15 627	126 147	188 304	67 191	51 914	15 277	39 355	19 191	20 164	81 758
Nov.	179 669	34 831	14 897	19 934	17 650	1 489	16 161	127 188	187 521	67 307	51 813	15 494	39 468	19 099	20 369	80 746
Dez.	174 981	33 287	12 224	21 063	18 289	1 504	16 785	123 405	181 925	63 188	46 694	16 494	38 391	18 416	19 975	80 346
1986 Jan.	179 887	40 745	20 031	20 714	18 166	1 500	16 666	120 976	180 816	65 179	49 264	15 915	38 584	18 590	19 994	77 053
Febr.	182 969	42 259	20 849	21 410	18 338	1 530	16 808	122 372	180 654	64 980	48 827	16 153	38 771	18 379	20 392	76 903
März	193 845	51 740	28 707	23 033	18 031	1 483	16 548	124 074	181 458	65 466	47 879	17 587	38 513	18 463	20 050	77 479
April	201 769	58 024	35 180	22 844	18 550	1 739	16 811	125 195	179 855	64 399	46 421	17 978	38 921	18 458	20 463	76 535
Mai	203 512	61 206	36 532	24 674	18 297	1 740	16 557	124 009	178 336	63 348	44 922	18 426	39 058	18 425	20 633	75 930
Juni p)	.	58 689	33 610	25 079	18 356	1 764	16 592	.	.	61 278	43 407	17 871	39 293	18 302	20 991	.

* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen

Zahlen nicht vergleichbar. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossaments-

verbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung									
	Amsterdam	Brüssel	Dublin	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom	
	100 hfl	100 bfrs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit 1)	
Durchschnitt im Jahr										
1981	90,611	6,090	3,638	52,452	31,735	3,677	4,556	2,450	1,992	
1982	90,904	5,323	3,446	50,598	29,138	3,072	4,242	2,215	1,796	
1983	89,503	4,998	3,178	45,880	27,926	2,325	3,871	1,783	1,683	
1984	88,700	4,926	3,083	47,384	27,479	1,942	3,791	1,769	1,620	
1985	88,664	4,957	3,113	47,441	27,766	1,717	3,785	1,728	1,5394	
Durchschnitt im Monat										
1984 Dez.	88,602	4,977	3,119	48,106	27,897	1,864	3,684	1,806	1,622	
1985 Jan.	88,523	4,996	3,115	47,787	27,990	1,841	3,577	1,810	1,626	
Febr.	88,328	4,980	3,112	48,125	27,961	1,818	3,610	1,811	1,618	
März	88,453	4,974	3,117	48,267	27,966	1,806	3,702	1,805	1,588	
April	88,447	4,966	3,129	47,895	27,837	1,781	3,829	1,790	1,566	
Mai	88,575	4,971	3,131	48,134	27,818	1,762	3,881	1,776	1,5687	
Juni	88,707	4,963	3,132	48,154	27,864	1,751	3,924	1,754	1,5682	
Juli	88,833	4,966	3,135	47,900	27,831	1,723	4,016	1,734	1,5331	
Aug.	88,892	4,942	3,113	46,988	27,615	1,680	3,867	1,701	1,4917	
Sept.	88,909	4,944	3,107	47,177	27,571	1,654	3,869	1,682	1,4915	
Okt.	88,686	4,934	3,094	46,518	27,567	1,616	3,761	1,636	1,4813	
Nov.	88,783	4,944	3,093	46,531	27,632	1,599	3,733	1,626	1,4799	
Dez.	88,806	4,904	3,080	45,863	27,553	1,571	3,640	1,613	1,4659	
1986 Jan.	88,725	4,892	3,044	45,105	27,276	1,550	3,482	1,598	1,4663	
Febr.	88,532	4,887	3,026	44,481	27,121	1,532	3,336	1,589	1,4693	
März	88,583	4,884	3,023	44,192	27,068	1,521	3,320	1,589	1,4696	
April	88,710	4,906	3,039	44,421	27,110	1,516	3,402	1,578	1,4604	
Mai	88,804	4,899	3,044	43,733	27,030	1,498	3,388	1,573	1,4579	
Juni	88,820	4,895	3,031	43,120	26,989	1,483	3,369	1,564	1,4573	
Juli	88,748	4,858	2,994	42,494	26,737	1,452	3,251	1,566	1,4565	
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark										
	0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	0,010	0,007	0,005	0,0050	

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
Durchschnitt im Jahr								
1981	1,8860	2,2610	39,377	41,640	44,747	1,0255	14,191	115,252
1982	1,9694	2,4287	37,713	36,995	38,894	0,9766	14,227	119,721
1983	2,0738	2,5552	34,991	33,559	33,294	1,0764	14,215	121,614
1984	2,1979	2,8456	34,893	32,570	34,386	1,1974	14,222	121,181
1985	2,1577	2,9424	34,210	32,764	34,160	1,2338	14,230	120,016
Durchschnitt im Monat								
1984 Dez.	2,3495	3,1015	34,592	32,644	35,034	1,2517	14,238	121,260
1985 Jan.	2,3944	3,1677	34,563	32,669	34,956	1,2477	14,240	119,290
Febr.	2,4378	3,2921	34,859	32,722	35,332	1,2652	14,237	117,791
März	2,3906	3,3090	34,904	32,724	35,082	1,2803	14,229	117,694
April	2,2605	3,0830	34,624	32,765	34,387	1,2268	14,230	119,299
Mai	2,2632	3,1139	34,784	32,793	34,598	1,2372	14,225	118,897
Juni	2,2409	3,0631	34,762	32,801	34,616	1,2307	14,227	119,184
Juli	2,1573	2,9168	34,532	32,877	34,368	1,2080	14,230	120,785
Aug.	2,0569	2,7900	33,880	32,739	33,598	1,1763	14,231	121,746
Sept.	2,0720	2,8401	34,061	32,774	33,811	1,1998	14,232	121,605
Okt.	1,9354	2,6444	33,446	32,788	33,234	1,2310	14,228	121,983
Nov.	1,8843	2,5928	33,259	32,809	33,221	1,2710	14,225	121,803
Dez.	1,8028	2,5145	32,865	32,697	32,744	1,2403	14,227	119,531
1986 Jan.	1,7377	2,4438	32,344	32,590	32,162	1,2203	14,222	118,157
Febr.	1,6609	2,3341	32,056	32,582	31,563	1,2648	14,229	119,403
März	1,6139	2,2638	31,730	32,516	31,286	1,2682	14,246	118,760
April	1,6395	2,2745	31,818	31,555	31,417	1,2992	14,244	119,523
Mai	1,6212	2,2282	30,043	31,391	31,188	1,3360	14,225	120,280
Juni	1,6106	2,2365	29,373	31,376	31,029	1,3333	14,229	121,408
Juli	1,5600	2,1532	28,825	31,069	30,488	1,3575	14,219	123,366
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark								
	0,0040	0,0040	0,060	0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100

* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Angaben über Durchschnittskurse für frühere Jahre und über Tageskurse finden sich in den Statistischen Beihefen zu den Monatsberichten der Deutschen Bun-

desbank, Reihe 5, „Die Währungen der Welt“. Diese Beihefte enthalten auch eine Tabelle über die Kursentwicklung des US-Dollar im Tagesverlauf. — 1 Gem. Beschluß des Börsenvorstands der Frank-

furter Wertpapierbörse wird ab Mai 1985 der Kurs der italienischen Lira mit vier Stellen hinter dem Komma festgestellt.

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark *)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Entwicklung des Außenwerts der D-Mark 2)																Realer Außenwert der D-Mark (gemessen an den Verbraucherpreisen) 5)
	gegenüber dem US-Dollar	gegenüber Währungen am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligter Länder							gegenüber Währungen sonstiger Länder					gegenüber den am EWS beteiligten Ländern 4)	insgesamt (14 Industrieländer)		
		Französischer Franc	Holländischer Gulden	Italienische Lira	Belgischer und Luxemburgischer Franc	Dänische Krone	Irisches Pfund	Pfund Sterling 3)	Japanischer Yen	Kanadischer Dollar	Norwegische Krone	Österreichischer Schilling	Schwedische Krone			Schweizer Franken	
1973	121,7	105,3	104,0	121,7	105,1	104,7	116,4	116,4	106,7	122,2	104,6	101,3	109,8	99,7	109,1	110,4	109,2
1974	124,7	117,1	103,1	139,4	108,2	108,6	125,0	125,0	117,9	122,5	103,6	99,9	114,8	96,6	117,8	116,9	108,5
1975	131,3	109,8	102,1	147,1	107,5	107,8	138,8	138,8	126,3	134,1	103,0	97,9	113,0	88,1	116,6	118,6	103,5
1976	128,1	119,7	104,3	183,3	110,2	110,8	167,4	167,4	123,2	126,9	105,1	98,5	115,9	83,3	128,5	125,6	104,0
1977	138,9	133,3	105,0	210,7	111,0	119,5	186,6	186,6	120,8	148,5	111,3	98,4	129,5	86,8	139,2	134,6	105,5
1978	160,7	141,4	107,0	234,4	112,7	126,7	196,4	196,4	109,4	184,3	126,6	100,0	150,7	74,6	147,2	140,7	105,9
1979	175,9	146,2	108,7	251,3	115,0	132,6	201,4	194,7	125,2	207,1	134,0	100,9	156,6	76,2	152,9	147,8	106,5
1980	177,6	146,5	108,6	261,0	115,7	143,2	202,4	179,2	130,5	208,4	131,9	98,5	155,9	77,4	155,0	148,2	100,4
1981	143,1	151,4	109,6	278,5	118,1	145,5	207,8	166,2	102,1	172,3	123,2	97,5	150,0	73,0	160,4	140,2	91,3
1982	132,9	170,4	109,3	308,7	135,2	158,4	219,4	178,3	107,2	164,7	128,8	97,2	173,1	70,1	176,0	147,3	93,0
1983	126,5	187,8	111,0	329,4	143,9	165,3	238,0	195,5	97,4	156,6	138,7	97,3	201,2	69,0	188,0	151,9	93,1
1984	113,6	193,4	112,0	342,1	146,0	168,0	245,2	199,6	87,4	147,7	139,0	97,2	194,8	69,3	192,7	149,8	86,9
1985	110,3	192,3	112,0	360,4	145,1	166,3	242,8	200,0	84,8	151,4	141,8	97,2	196,1	70,0	194,6	149,6	86,5
1982 Juni	132,6	170,4	109,8	309,8	136,7	158,6	219,3	177,2	108,1	169,7	123,5	97,5	166,0	71,7	176,7	147,6	93,6
Juli	130,8	175,1	109,7	310,5	137,2	159,8	219,7	176,8	108,1	167,0	124,9	97,4	166,0	71,3	178,6	148,0	93,5
Aug.	130,0	175,9	109,3	310,8	137,6	160,8	219,8	176,7	109,2	162,7	130,6	97,2	165,8	71,4	178,9	148,1	93,0
Sept.	128,8	177,9	108,8	312,0	138,5	162,3	220,7	176,4	109,8	159,8	133,6	97,2	166,5	71,6	179,9	148,5	93,0
Okt.	127,4	178,0	108,3	315,1	139,4	162,8	222,0	176,0	112,0	157,4	137,4	97,2	188,6	72,0	180,5	149,5	93,4
Nov.	126,1	177,9	108,3	318,7	139,7	161,8	222,6	181,0	108,3	155,3	137,4	97,1	196,7	72,2	181,0	149,7	93,6
Dez.	133,2	178,4	109,6	320,2	141,0	162,7	227,0	193,0	104,6	165,7	140,8	97,3	203,5	71,1	182,2	152,0	95,2
1983 Jan.	134,9	178,5	109,3	318,9	141,0	162,6	227,4	200,8	101,9	166,6	142,9	97,1	205,2	69,1	181,9	152,3	95,0
Febr.	132,8	178,6	109,5	319,1	141,3	163,1	227,6	203,3	101,7	167,7	142,1	97,2	205,0	69,7	182,1	152,2	94,7
März	133,9	183,3	110,6	328,3	141,6	165,2	232,3	210,6	103,3	164,8	144,6	97,3	207,9	71,9	185,6	155,0	95,8
April	132,1	188,9	111,9	329,9	143,2	164,0	239,3	201,0	101,8	163,5	141,8	97,3	205,5	70,7	188,6	154,6	95,1
Mai	130,6	189,5	111,7	329,7	143,5	164,7	239,3	194,4	99,6	161,2	139,7	97,4	203,3	70,0	188,8	153,4	94,2
Juni	126,5	189,5	111,3	328,5	143,7	165,3	239,5	191,5	98,6	156,6	138,3	97,5	200,6	69,5	188,5	152,0	93,3
Juli	124,5	189,3	111,1	327,9	143,9	165,9	239,5	191,1	97,2	154,1	137,2	97,3	198,9	68,6	188,4	151,1	92,6
Aug.	120,6	189,6	111,1	329,3	144,2	166,2	239,5	188,3	95,6	149,4	135,4	97,2	196,8	67,9	188,8	149,9	91,9
Sept.	120,8	190,3	111,1	332,7	145,1	166,0	241,2	189,0	95,1	149,5	135,0	97,2	197,6	68,0	189,7	150,3	91,7
Okt.	123,9	192,5	111,4	336,9	146,5	167,1	243,7	194,0	93,6	153,3	136,4	97,3	200,2	68,1	191,6	151,8	92,0
Nov.	120,1	191,6	111,3	335,7	146,1	166,5	243,0	190,7	91,6	149,2	134,9	97,3	197,5	67,9	190,9	150,2	90,9
Dez.	117,3	192,1	111,4	336,1	146,3	167,2	243,3	191,8	89,2	146,9	136,2	97,5	196,3	67,1	191,3	149,4	90,3
1984 Jan.	114,8	192,6	111,6	336,5	146,7	167,2	243,9	191,0	87,1	144,0	135,9	97,5	194,9	66,8	191,7	148,5	89,5
Febr.	119,1	193,9	112,1	342,1	147,2	168,4	245,3	194,3	90,4	149,4	138,0	97,5	198,3	68,5	193,2	151,1	90,8
März	124,1	194,2	112,1	344,7	147,2	169,2	246,9	200,0	90,8	158,3	140,1	97,4	199,4	69,4	193,7	153,0	91,6
April	122,0	193,8	112,0	343,2	146,9	169,7	246,8	201,2	89,1	156,8	139,4	97,3	198,6	69,5	193,3	152,2	90,7
Mai	117,2	193,5	111,8	342,1	146,3	169,0	246,2	197,9	87,7	152,3	137,7	97,2	196,8	69,2	192,8	150,5	89,5
Juni	117,7	193,6	111,9	342,9	146,6	169,4	247,1	200,5	89,2	154,2	138,4	97,1	198,1	69,9	193,1	151,3	90,0
Juli	113,2	193,3	112,1	340,4	145,7	168,8	246,5	201,1	89,2	150,6	139,8	97,0	195,2	70,9	192,5	150,3	89,1
Aug.	111,6	193,4	112,0	341,9	145,2	168,3	245,2	199,4	87,8	146,2	139,4	97,1	193,7	70,3	192,6	149,5	88,2
Sept.	106,6	193,3	112,0	342,3	145,0	167,2	244,0	198,6	84,8	140,6	138,0	97,2	189,8	69,3	192,5	147,6	86,6
Okt.	105,0	193,2	112,0	342,9	145,4	166,8	243,9	202,0	84,1	139,1	140,0	97,2	189,5	69,0	192,6	147,5	86,6
Nov.	107,8	193,3	112,0	344,4	145,1	166,7	244,0	203,6	85,1	142,5	141,0	97,2	192,1	69,1	192,8	148,5	87,2
Dez.	103,9	193,0	112,1	341,7	144,5	165,5	242,4	205,2	83,6	137,8	140,2	97,1	191,1	69,2	192,1	147,3	86,5
1985 Jan.	101,7	192,8	112,2	340,8	143,9	164,9	242,7	211,4	83,9	135,2	140,3	97,1	191,5	70,3	191,8	147,3	86,5
Febr.	97,9	192,5	112,4	342,5	144,4	165,1	242,9	209,4	82,7	132,8	139,1	97,1	189,5	71,2	192,2	146,3	85,7
März	97,4	192,5	112,3	349,0	144,6	165,1	242,5	204,2	81,7	135,5	138,9	97,2	190,9	71,3	193,1	146,1	85,3
April	104,5	192,3	112,3	353,9	144,8	165,8	241,6	197,4	85,3	143,3	140,1	97,2	194,7	70,3	193,8	148,0	86,0
Mai	103,5	192,1	112,1	353,3	144,6	166,0	241,5	194,8	84,6	143,1	139,4	97,2	193,5	70,6	193,5	147,4	85,5
Juni	105,2	192,0	112,0	353,4	144,9	165,7	241,4	192,7	85,0	144,5	139,5	97,2	193,4	70,4	193,5	147,6	85,5
Juli	110,5	191,6	111,8	361,5	144,8	165,9	241,1	188,2	86,6	150,1	140,4	97,2	194,8	69,5	194,4	148,9	85,9
Aug.	115,5	192,4	111,7	371,5	145,5	167,2	242,9	195,5	88,9	157,4	143,1	97,2	199,3	68,9	196,3	151,7	87,2
Sept.	113,5	192,2	111,7	371,6	145,4	167,4	243,3	195,4	87,2	156,3	142,4	97,2	198,0	69,0	196,2	150,9	86,6
Okt.	121,9	192,1	112,0	374,1	145,7	167,5	244,3	201,0	85,0	167,3	145,0	97,2	201,5	68,8	196,7	152,9	87,5
Nov.	124,3	192,0	111,9	374,5	145,4	167,1	244,4	202,5	82,3	171,9	145,8	97,2	201,5	68,9	196,6	153,0	87,5
Dez.	128,2	192,7	111,8	378,1	146,6	167,6	245,5	207,7	84,4	179,6	147,5	97,2	204,5	70,2	197,6	155,2	88,6
1986 Jan.	131,9	193,3	111,9	378,0	147,0	169,3	248,4	217,1	85,7	186,4	149,9	97,2	208,2	71,0	198,0	157,3	89,8
Febr.	138,1	193,3	112,2	377,2	147,1	170,2	249,8	226,6	82,7	195,0	151,3	97,2	212,1	70,3	198,1	158,6	90,2
März	142,3	193,7	112,1	377,1	147,2	170,6	250,1	227,7	82,5	200,6	152,8	97,1	214,0	70,7	198,2	159,5	90,6
April	141,7	199,6	112,0	379,5	146,6	170,3	248,8	222,2	80,5	197,5	152,4	97,1	213,1	70,2	200,4	159,3	90,2
Mai	144,6	200,7	111,8	380,1	146,8	170,8	248,4	223,1	78,3	199,7	161,4	97,2	214,7	69,8	200,9	159,7	p) 90,2
Juni	144,1	200,8	111,8	380,3	146,9	171,1	249,4	224,4	78,5	201,1	165,1	97,2	215,8	69,1	201,0	159,8	p) 90,3
Juli	149,7	202,8	111,9	380,5	148,0	172,7	252,5	232,5	77,1	207,6	168,2	97,3	219,6	68,0	202,1	161,4	.

* Zur Berechnungsmethode siehe den Sonderaufsatz „Neuberechnung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen“, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 37. Jg., Nr. 1, Januar 1985. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse

von Ende 1972. — 2 Die Indizes für die Ländergruppen wurden als gewogene geometrische Mittel der bilateralen nominalen Außenwerte errechnet. — 3 Großbritannien nimmt bisher am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems nicht teil. — 4 Ohne Großbritannien und Griechenland, die am Wechselkursmechanismus nicht teilnehmen. Das EWS

trat erst am 13.3.1979 in Kraft. Für die Zeit vor diesem Termin wird der gewogene Außenwert gegenüber dem gleichen Kreis von Ländern ausgewiesen. — 5 Gewogener Außenwert gegenüber 14 Industrieländern nach Ausschaltung der unterschiedlichen Preissteigerungsraten (geometrische Mittelung). — p) Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen *)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Entwicklung des gewogenen Außenwerts fremder Währungen gegenüber 14 Industrieländern 2)														
	Währungen am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligter Länder										Währungen sonstiger Länder				
	US-Dollar	Französischer Franc	Holländischer Gulden	Italienische Lira	Belgischer und Luxemburgischer Franc	Dänische Krone	Irishes Pfund	Pfund Sterling 3)	Japanischer Yen	Kanadischer Dollar	Norwegische Krone	Österreichischer Schilling	Schwedische Krone	Schweizer Franken	
1973	90,9	103,5	103,4	88,2	102,2	102,8	96,5	94,0	106,7	96,6	103,6	104,3	98,5	108,8	
1974	93,4	97,1	108,8	79,9	103,8	102,9	94,5	91,1	100,2	99,8	109,3	109,5	97,9	118,1	
1975	92,8	106,3	111,7	76,1	105,5	105,2	89,6	83,2	96,3	95,6	111,8	112,5	101,6	132,0	
1976	96,9	102,3	114,2	63,2	107,9	106,4	81,8	71,2	101,4	100,3	113,7	115,7	103,2	147,0	
1977	95,0	96,3	119,2	57,4	113,3	104,3	78,9	66,9	111,6	92,1	114,1	120,5	97,9	149,2	
1978	85,1	94,0	121,2	53,2	116,0	103,1	79,0	66,4	135,3	82,7	105,5	120,8	87,0	181,3	
1979	83,6	94,5	123,2	51,4	117,3	102,1	78,9	70,6	124,8	79,7	103,7	123,2	87,1	183,8	
1980	83,6	94,7	123,1	49,4	116,4	94,0	76,2	77,6	119,6	79,8	105,6	126,7	87,5	180,6	
1981	92,7	87,0	117,0	43,8	110,0	87,9	69,2	78,3	137,1	80,3	106,6	124,2	86,0	183,0	
1982	103,0	79,9	122,4	40,7	99,5	84,4	68,4	74,8	130,1	80,6	107,5	127,9	77,1	197,2	
1983	106,9	73,4	123,8	38,9	96,0	84,0	66,0	68,8	143,7	81,8	103,5	129,8	67,2	204,6	
1984	114,8	70,1	121,4	36,8	94,0	81,4	63,6	65,6	153,4	79,4	101,2	129,0	68,4	201,3	
1985	118,5	70,6	121,1	34,7	94,4	82,2	64,0	65,2	156,7	75,8	98,8	129,3	67,7	199,0	
1982 Juni	104,0	79,9	122,0	40,6	98,3	83,8	68,3	75,4	128,9	78,1	111,2	127,8	79,9	192,7	
Juli	105,3	77,6	122,3	40,6	98,3	83,3	68,1	75,6	128,3	78,6	110,0	128,0	80,0	194,1	
Aug.	105,7	77,3	122,8	40,6	98,0	82,9	68,1	75,7	126,7	80,4	105,3	128,3	80,3	194,1	
Sept.	106,6	76,4	123,6	40,5	97,5	82,4	67,8	75,9	125,6	81,4	103,1	128,5	80,1	193,6	
Okt.	108,5	76,7	124,8	40,3	97,1	83,8	67,5	76,5	122,9	82,1	102,7	129,2	70,9	193,5	
Nov.	108,6	76,9	125,0	39,8	97,1	84,7	68,0	74,2	127,1	82,5	103,4	129,5	68,0	193,2	
Dez.	104,0	77,7	125,4	40,1	97,5	85,7	69,2	70,4	136,2	80,6	102,7	130,2	66,8	198,9	
1983 Jan.	102,4	77,8	126,1	40,4	97,9	86,2	70,2	67,6	140,9	80,9	101,6	130,3	66,5	205,5	
Febr.	103,8	77,8	125,9	40,3	97,6	85,9	70,4	66,5	140,3	81,4	102,2	130,2	66,5	203,7	
März	104,5	76,8	126,2	39,7	98,9	86,0	70,5	65,0	139,9	81,7	101,8	131,6	66,5	200,2	
April	105,0	74,0	124,3	39,4	97,7	86,0	67,0	68,1	140,9	81,3	102,9	131,2	66,8	202,7	
Mai	104,9	73,2	123,8	39,2	96,9	84,9	65,9	70,0	142,7	81,5	103,6	130,4	67,0	203,1	
Juni	107,0	72,6	123,3	39,0	96,1	83,9	65,0	70,4	141,7	81,8	103,7	129,7	67,3	203,1	
Juli	107,8	72,3	123,1	38,9	95,6	83,1	64,8	70,2	142,6	82,0	104,0	129,5	67,6	204,9	
Aug.	109,9	71,7	122,3	38,4	94,9	82,3	64,0	70,5	142,5	82,4	104,4	128,9	67,7	205,7	
Sept.	109,7	71,6	122,6	38,1	94,5	82,6	63,7	70,4	143,6	82,4	104,9	129,1	67,5	205,6	
Okt.	107,6	71,4	123,3	37,9	94,4	82,8	64,1	69,1	148,4	82,0	104,7	129,8	67,3	207,4	
Nov.	109,4	71,0	122,4	37,7	93,9	82,8	63,4	69,5	149,0	82,0	104,7	128,9	67,5	206,1	
Dez.	110,8	70,5	121,8	37,5	93,5	81,6	63,2	68,6	151,5	81,7	103,2	128,3	67,6	207,6	
1984 Jan.	111,9	69,9	121,1	37,2	92,9	81,2	62,7	68,4	153,5	81,8	102,8	127,8	67,8	207,4	
Febr.	110,4	70,5	122,1	37,1	93,6	81,7	63,4	68,4	151,3	81,5	102,8	129,2	67,6	205,0	
März	107,9	71,2	123,3	37,2	94,6	82,2	64,2	67,2	154,2	79,5	102,3	130,2	68,0	204,4	
April	108,9	71,0	123,0	37,2	94,4	81,6	64,1	66,4	155,9	79,1	102,5	130,0	68,1	203,4	
Mai	111,9	70,4	122,1	37,0	94,0	81,2	63,4	66,7	155,1	78,8	102,6	129,4	67,9	202,3	
Juni	112,4	70,7	122,4	37,1	94,2	81,4	63,7	66,1	153,2	78,3	102,7	129,9	67,8	201,1	
Juli	116,3	70,3	121,6	37,1	94,3	81,2	63,5	65,3	150,4	77,8	101,0	129,7	68,5	197,0	
Aug.	116,5	70,0	121,1	36,8	94,3	81,1	63,4	65,5	151,5	79,2	100,6	129,2	68,6	197,9	
Sept.	119,6	69,2	120,0	36,3	93,7	80,7	63,0	64,7	153,3	79,3	100,3	128,2	69,3	198,6	
Okt.	121,1	69,2	120,0	36,2	93,4	80,9	63,4	63,4	153,7	79,2	98,7	128,1	69,4	199,5	
Nov.	119,1	69,6	120,6	36,2	94,1	81,5	63,9	63,4	154,2	79,0	98,8	128,5	68,9	200,4	
Dez.	122,1	69,2	119,8	36,3	94,0	81,7	64,1	62,2	154,2	79,3	98,7	128,1	68,7	198,8	
1985 Jan.	124,6	69,3	119,8	36,4	94,5	82,1	64,6	60,1	152,6	79,7	98,8	128,3	68,7	195,6	
Febr.	128,4	69,0	118,8	36,0	93,6	81,5	63,9	60,2	152,0	78,7	98,8	127,9	68,9	191,8	
März	129,1	68,9	118,7	35,2	93,3	81,3	63,4	61,7	153,4	76,7	98,7	127,8	68,2	191,2	
April	122,9	69,8	119,7	35,0	93,9	81,7	63,5	65,2	151,6	76,7	99,1	128,6	67,5	195,9	
Mai	123,6	69,6	119,5	35,0	93,6	81,3	63,1	65,8	152,0	76,1	99,1	128,3	67,6	194,5	
Juni	121,9	69,8	119,8	35,0	93,6	81,5	62,9	66,8	152,1	76,3	99,2	128,4	67,8	195,2	
Juli	117,5	70,6	120,6	34,4	94,1	81,8	62,9	69,3	152,6	76,3	99,1	129,0	67,7	199,3	
Aug.	115,2	71,5	122,5	34,0	94,9	82,5	64,1	67,9	152,7	75,6	99,0	130,3	67,3	204,3	
Sept.	116,4	71,2	122,1	33,8	94,6	82,0	63,7	67,5	154,5	75,0	99,1	130,0	67,5	203,2	
Okt.	109,6	72,2	123,2	34,0	95,4	83,0	64,9	66,6	164,5	73,8	98,5	130,7	67,2	206,3	
Nov.	107,1	72,3	123,5	34,0	95,7	83,3	65,2	66,1	171,6	72,8	97,9	130,7	67,3	206,2	
Dez.	106,1	73,0	124,9	34,0	95,9	84,0	66,1	65,3	170,8	71,5	98,0	131,8	67,1	204,7	
1986 Jan.	105,0	73,5	126,2	34,4	96,6	84,3	67,0	63,1	171,3	70,7	97,9	132,8	66,8	204,7	
Febr.	100,7	74,1	127,0	34,8	97,3	84,6	68,2	60,9	182,2	69,8	98,0	133,2	66,2	208,7	
März	98,3	74,3	127,7	35,0	97,7	84,9	68,6	61,1	185,5	69,4	97,6	133,8	66,0	208,6	
April	97,7	71,8	127,6	34,8	98,3	84,7	68,2	62,5	189,6	70,1	97,4	133,6	66,1	209,5	
Mai	95,3	71,5	128,0	34,8	98,4	84,8	68,6	62,4	197,1	70,3	92,1	133,5	65,9	211,3	
Juni	96,0	71,5	128,1	34,8	98,3	84,9	68,5	62,1	196,6	69,7	90,2	133,5	65,7	213,5	
Juli	93,0	71,4	129,3	35,1	98,5	84,9	69,1	60,4	204,7	69,4	89,5	133,9	65,3	219,1	

* Zur Berechnungsmethode siehe den Sonderaufsatz „Neuberechnung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen“, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 37. Jg. Nr. 1, Januar 1985. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leitkurse

zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse von Ende 1972. — 2 Die als gewogene geometrische Mittel errechneten Indizes des nominalen Außenwerts

fremder Währungen beziehen sich auf den gleichen Kreis von Ländern wie die Berechnung des Außenwerts der D-Mark. — 3 Großbritannien nimmt bisher am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems nicht teil.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- August 1985 Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahre 1984
Rentabilität, Finanzkraft und Liquidität der Unternehmen
Die Finanzbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu den Europäischen Gemeinschaften seit Beginn der achtziger Jahre
Stand und weitere Entwicklung der Automation des unbaren Zahlungsverkehrs bei der Deutschen Bundesbank
- September 1985 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Sommer 1985
- Oktober 1985 Investitionen und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im ersten Halbjahr 1985
Neuere Tendenzen bei den Wertpapierpensionsgeschäften der Bundesbank
Zur längerfristigen Entwicklung des Mittelaufkommens der Kreditinstitute
- November 1985 Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1984
Neuere Entwicklungen im Wertpapierverkehr mit dem Ausland
- Dezember 1985 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Herbst 1985
- Januar 1986 Geldmengenziel 1986 und Neuregelung der Mindestreservebestimmungen
Die Belastung mit Sozialabgaben seit Beginn der siebziger Jahre
Die Reiseverkehrsbilanz der Bundesrepublik Deutschland
- Februar 1986 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland um die Jahreswende 1985/86
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1985
- März 1986 Neue geldpolitische Maßnahmen
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung sowie Erträge und Eigenfinanzierung der Unternehmen im zweiten Halbjahr 1985
Die Finanzentwicklung der Bundesanstalt für Arbeit seit 1981
- April 1986 Wechselkursanpassung im Europäischen Währungssystem
Die Bedeutung der Ertragsverhältnisse der Unternehmen für Investitionen und Beschäftigung
Innovationen im internationalen Bankgeschäft
- Mai 1986 Finanzierungsströme, Bestände an Forderungen und an Verbindlichkeiten in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1985
Kassenkredite der Bundesbank an Bund und Länder
Entwicklung des Patent- und Lizenzverkehrs mit dem Ausland in den Jahren 1984 und 1985
- Juni 1986 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Frühjahr 1986
- Juli 1986 Überprüfung des Geldmengenziels 1986
Ölpreirückgang und außenwirtschaftliche Energiebilanz der Bundesrepublik Deutschland
Auslandseinflüsse auf Leistungsbilanz und binnenwirtschaftliche Entwicklung im ökonomischen Modell der Deutschen Bundesbank

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Januar 1986 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze.

Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main. Sie werden aufgrund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 veröffentlicht. Die Berichte werden an Interessenten kostenlos abgegeben.
Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach